

Konkordanz zu Friedrich Hölderlins
Übersetzungen Substantive : Auf der
Textgrundlage des fünften Bandes der Großen
Stuttgarter Ausgabe

Tanase, Akihiko
Faculty of Languages and Cultures, Kyushu University

<https://doi.org/10.15017/1654390>

出版情報 : 言語文化叢書. 14, 2005-03-18. 九州大学大学院言語文化研究院
バージョン :
権利関係 :

言語文化叢書

XIV

Konkordanz zu
FRIEDRICH HÖLDERLINS Übersetzungen
Substantive

Auf der Textgrundlage des fünften Bandes der
Großen Stuttgarter Ausgabe
Bearbeitet von Akihiko TANASE

VORWORT

In diesem Band der Friedrich Hölderlin Konkordanz sind die gesamten Substantive der von Hölderlin angefertigten Übersetzungen auf der Grundlage des von Friedrich Beißner herausgegebenen fünften Bandes der Großen Stuttgarter Ausgabe (StA, V) aufgelistet. Dieser Band ist in der gleichen Weise bearbeitet, wie die bereits veröffentlichten Konkordanzen zu Hölderlins Briefen aus dem Jahre 2003 und zu Hölderlins Aufsätzen aus dem Jahre 2004. Allerdings sind diesmal die in Versalien gedruckten Substantive in einem Anhang zusammengefasst.

Falls diese Konkordanzen für die Hölderlin-Forschungen eine nützliche Hilfe werden könnten, wäre ich hoch erfreut.

HINWEISE

Die Einträge in dieser Konkordanz sind, wie in den bereits veröffentlichten zwei Konkordanzen, alphabetisch nach der Reihenfolge der einzelnen Wortformen geordnet. Die Seitenzahl der StA steht an erster Stelle, und die folgende eingeklammerte Zahl bezeichnet die Zeilennummer der betreffenden Seite.

Der *Duden* definiert den Begriff "Substantiv" als ein Wort, das mit einem großen Anfangsbuchstaben beginnt und ein grammatisches Geschlecht, ein Genus, besitzt. Das Genus des Substantivs ist unveränderlich. Substantive sind auch deklinierbar und besitzen verschiedene Kasus- und Numerusformen. Bei einigen Eintragungen, besonders bei Hölderlins Übersetzungen von Pindars Gedichten, ist es jedoch unklar, ob diese Eintragungen als Substantive gelten können. Solche Beispiele sind aber in dieser Konkordanz auch als Stichwort aufgenommen.

Fukuoka, im Frühling 2005

[A]

Abä

163(7): Noch zu dem Tempel in Abä,

Abas

099(23): In des Abas weitumliegende Felder.

Abends

085(13): Auf des Abends feuchter See gezogen.

Abgeschiedne

076(6): Daß leben möchte der Abgeschiedne,

Abgrund

124(2): Vom Abgrund sie nicht mehr und rother Welle.

257(12): Ums Brautbett, und den Abgrund drunten, und

Abkunft

087(14): Beflelend sage die Abkunft.

Abscheu

128(26): Selbst, mir zu lieb, vertreib' ich solchen Abscheu.

153(21): Der Jammermund. Der sei durchaus mir Abscheu!

Abschied

322(25): Nehme nicht Abschied von ihr, es zeuge die Nacht mir und deine

Abstammungen

089(27): in dritten aber Abstammungen

Abydos

327(3): Der Jüngling von Abydos schickt dir den Gruß. Er brächt' ihn dir

327(14): nicht, da er löste die Fessel des Schiffs, es ganz Abydos gesehen. Und

Accent

284(9): also alles mehr Gesang und reine Stimme ist, als Accent des Bedürfnisses

Acestes

320(18): Dich geleitet, und nicht die Mauern des großen Acestes

322(23): Aufgehalten und nicht die Mauern des Königs Acestes.

Achäer

002(30): wollen dem Tod, da Krieg die Achäer, mit Pest verbunden uns aufreißt.

003(12): über alle Argiver vermag, und dem die Achäer gehorchen. Dann der

004(24): Gott. Die Achäer werdens dir drei und vierfach vergelten, wenn einst

004(30): mir, sie zurückzugeben? Ja, wann mir die starkbeseelte Achäer ein

005(22): Wann die Achäer einst die vestgebaute Stadt der Trojaner

007(13): Tapfersten der Achäer — das scheint dir der Todt zu sein. (Da denkst

007(15): Achäer jedem, welcher wider dich spricht, die Geschenke zu nehmen.

007(28): der Achäer zu wenig geehrt hast.

010(17): denken, wie die Achäer gesund bei den Schiffen im Feld sind. Er
011(13): der Völker. Da sprachen alle Achäer für ihn, — man müsse den Priester
012(8): Trojer mit seiner Hülfe verstärken, und die Achäer, wann ihrer viele
012(11): Herrscher erkenne, wie er den tapfersten der Achäer entehrt hat.
015(1): Jupiter. Gieb so lange den Trojern Sieg, biß die Achäer meinen
018(6): Befiehl ihm zu wapnen mit aller Macht die krausgelokte Achäer.
018(23): Achäer zu wapnen — dann jezt werdest du erobern die Stadt
019(9): zu berufen in die Versammlung die krausgelokte Achäer. Es riefen
019(10): die Herolde, und plözlich versammelten sich die Achäer. Zuerst
019(23): Achäer: dann jezt werdest du erobern die Stadt mit weiten Gassen,
021(2): Enkel erfahren — das so große, unzählige Volk der Achäer habe umsonst
021(4): — ohne das auszuführen, was sie vor hatten. Dann wann wir Achäer
021(7): würden, und wir Achäer in Dekaden eingetheilt würden, und aus
023(27): Weibern, die wir Achäer zuerst dir geben, wann wir eine
026(11): Warum kam diß Verstummen über euch, krausgelokte Achäer? Der
026(21): wiedertönten fürchterlich umher die Schiffe von der Achäer Geschrei),
027(14): also verfahren, und dir die Achäer gehorchen, so wirst du sehen,
027(20): Alter! ja du übertrifst die Achäer in der Rede. Schikte es Jupiter, und
029(12): Auf! die Herolde der starkgepanzerten Achäer sollen mit ihrem Ruf
029(18): Schlacht die krausgelokte Achäer. Und sie riefen, und eilig versammelten
029(19): sich die Achäer. Aber die edle Könige um den Atriden flogen
029(23): Hekatombe werth. Mit diesem flog sie hin durchs Heer der Achäer
030(8): Achäer im Feld, Todt und Verderben über jene zu bringen. Wie

Achäern

005(10): Achäern gerne deinen Worten gehorchen? Eine Fahrtdt zu machen,
008(31): den Zorn, welcher allen Achäern im beschwerlichen Krieg eine starke
011(12): zu allen Achäern, zu den Atriden vor allen, den zwei Beherrschern
023(31): von den Achäern? Oder begehrt du ein junges Weib, daß du mit ihr
027(22): Achäern, so würde sie bald fallen, des Priamus Stadt, durch unsre

Achäier

279(18): Der mühebeladnen Achäier einer kommt

Acheron

111(8): Seele sandte zu des Acheron
239(22): Dein Acheron bin ich vermählt.

Acherons

239(19): Zu des Acherons Ufer, und nicht zu Hymenäen

Achill

001(7): Beherrscher der Männer, der Atride, und der edle Achill sich im Streit
002(27): sie zusammen. Der schnellfüßige Achill stund auf vor ihnen und
003(8): Achill! Freund Jupiters ! du befiehlst mir zureden, zu erklären den Zorn
005(8): Mit grimmigem Blick auf ihn begann der schnellfüßige Achill — o
007(24): — Ja! die Söhne der Griechen werden den Achill einst missen
008(30): Atride, laß ab vom Zürnen, aber auch den Achill bitt ich zu dämpfen
010(4): und fanden ihn sizend am Zelt, am schwärzlichen Schiff—aber Achill
016(13): ich glaube, du hast ihr Gewisheit zugewunken, den Achill zu ehren,
024(6): und zu sich gebracht, und behält sie. Aber Achill hat keinen

024(7): Muth in der Brust, Achill ist träge, warlich! Atride! sonst hättest du
290(11): Chiron, der den Achill auch das Saitenspiel gelehrt.

Achillen

012(26): Sprach, und stieg in die Höhe, aber Achillen verließ sie daselbst
023(20): war er Achillen, und Ulyssen, dann auf diese beide schimpfte
058(26): Agesidamos, wie Achillen Patroklos.

Achilles

001(3): Muse, besinge den verderblichen Zorn des Peliden, Achilles, welcher
002(24): Achilles das Volk in eine Versammlung. Es hatt' es ihm die weißarmigte
003(17): Ihm erwiederte so der schnelle Läufer Achilles —
004(18): Ihm erwiedert' hierauf der schnelle Läufer, der edle Achilles:
004(27): göttergleicher Achilles, wann du gleich stark bist — du hintergehest
006(20): — Achilles staunte, und wandte sich um, und plötzlich erkannt' er Pallas
007(1): Ihr erwiederte so der schnelle Läufer Achilles — Göttin, ich muß
009(5): Diesem erwiederte stammelnd vor Zorn, der edle Achilles. Furchtsam
009(29): noch nicht ab vom Streit, den er zuerst dem Achilles gedroht
009(32): Peleus Achilles, nimmt an der Hand die schöne Briseis und führt
010(21): ihnen. Aber Achilles gieng mit Tränen hinweg ins Einsame, und
011(3): erwiederte ihr, der schnelle Läufer Achilles: Du weists was soll ich
014(18): Schiffen Zürnte der edle Pelide, der schnelle Läufer Achilles. Niemals
017(30): er überdachte in seinem Sinn, wie er ehren möchte den Achilles,
027(25): bringt. Dann Achilles und ich — wir haben gestritten, um eines Mädchens
031(9): Wo der Renner Achilles
049(21): Den Achilles erbub, nachdem
101(29): Und mit Achilles.

Achilln

024(4): Stütze vermag, was nicht. Auch Achilln, der um so viel, viel größer

Ächten

080(28): Sondern die Ächten, mit Schönem genähret von außen.

Achtung

010(5): freute sich nicht als er sie erblickte. Ehrfurchtsvoll, voll Achtung gegen

Adern

312(23): Kundig des warnenden Wetterstrals, und der laulichten Adern

Adler

063(12): Über dem Zepter Jupiters der Adler, den schnellen
073(4): Adler einhohlt, und den meerigen
209(27): Aus zweideutigem Zank und scharf, wie ein Adler,
295(9): Reiß, verbrüderte Adler sich dräuten, verbrüderte Lanzen.
302(20): Doch, als hervor die gefürchteten Adler, und all' die Paniere
305(13): Was erpreßten sie nicht, da sie der siegenden Adler

Adlern

309(14): Er, von allen Adlern umglänzt, von allen Panieren

Admatos

088(28): Aber Admatos kam und Melampus,

Adrastiden

047(20): Gefürchtet, der Adrastiden

Adrastos

099(17): Adrastos der Heros. Das

Aeakiden

081(2): Nicht worden ist noch bei dem Aeakiden Peleus,

098(9): An die Tugenden, die berühmten der Aeakiden

279(24): Niemals erzogen hat so etwas bei den Aeakiden

Aeakos

054(14): Verwaltet von Aeakos her,

055(8): Hinsendend den Aeakos

101(27): Und dem Herrscher Aeakos

Aediopiern

012(22): Mahl über den Ocean hin zu redlichen Aediopiern gegangen, und

Aeetes

090(25): zu Aeetes Gemachen

Aegäer

008(13): Polyphemus, und Theseus der Aegäer, den Unsterblichen

Aegaeum

298(11): Stößt sich Ioniens Meer am Aegaeum; so riß, als der Fürer

Aegäon

012(3): welchen Briareus die Götter nennen, die Menschen Aegäon, denn

Aegeiden

096(13): Die Lichter die Aegeiden, meine Väter, nicht

Aegimios

066(30): Immer bleiben in Geboten Aegimios

096(8): Nachkommen und Aegimios. Das

Aegina

054(1): Kampfe, das weitschiffende Aegina, das Vaterland,

101(24): Aegina, liebe Mutter,

Aegisthos

112(2): Aegisthos im Morden.

Aeneade

319(6): Kein Aeneade, keiner gehüllt in Trojische Rüstung.

Aeneaden

321(1): Und der Hyrtacide begann: vernimmt, Aeneaden!

Aeneas

319(3): Hyrtacus Sohn, zu Aeneas gesandt von der Jägerin Ida

319(19): Alles verlangt, das Volk und die Väter, man soll den Aeneas

320(2): Seit ich Aeneas großem Gemüth ins äußerste Schicksaal

320(29): Was zu machen? und wer zu senden sei an Aeneas.

321(9): Und zu Aeneas hinüber zu gehn zu den Mauren des Pallas,

321(24): Aber das übrige wird Aeneas geben, der Fromme,

Aeoliden

085(23): Durch erlauchter Aeoliden werde sterben

Aeolos

087(28): Aeolos und den Kindern die Ehre.

Aeschylus

266(25): Eigentliche Sprache des Sophokles, da Aeschylus und Euripides

Aeson

088(13): Von Aeson nemlich das Kind, heimatlich, nicht

Aetas

083(19): Das Theräische, das einst Aetas begeistertes

Aether

040(11): Im einsamen Aether.

162(6): Aether gehören, von denen

222(10): Vom Aether, und der Brand erglühte. Plötzlich hub

222(14): Davon der große Aether; wir verschlossen

328(13): dir den Weg in den Aether versperrt, da du ausgingst, Freuden zu

Aethers

028(23): Aethers! Laß nicht untergehen die Sonne, nicht Finsterniß kommen,

296(29): Drücktest du einen Theil des unermesslichen Aethers

296(31): Wägend mitten im Kraus; und diese Stätte des Aethers

311(1): Manchergestalt durchkreuzt die Flamme die Flächen des Aethers:

Aethiops

049(26): Und Aeos Sohn Aethiops.

Aetna

291(12): Auf des Aetna schwarzen Ästen

296(16): Felsen die Flott, und das Slavengefecht am flammenden Aetna.

311(15): Wild reißt auf der Vulkan den Schlund des Sizilischen Aetna,

Aetnas

064(23): Wie es an Aetnas schwarzgezweigten

066(23): Wolan, hernach Aetnas Könige

Affe

074(12): Affe bei Knaben immer

Africa

324(20): + + + Zwei gefährliche Meerbusen an der westlichen Küste von Africa.

Agamemnon

001(23): und die reiche Geschenke annehmen. Aber dem Atriden Agamemnon
003(23): dich brauchen, selbst wann du den Agamemnon nenntest, welcher
003(27): Hekatombe willen, sondern wegen dem Priester, den Agamemnon beschimpfte,
004(2): der Held, Agamemnon der mächtige Herrscher. Bitter war er und voll
004(26): Ihm erwiderte so Agamemnon der Herrscher. Nicht so trügrisch,
005(31): Ihm erwidert hierauf Agamemnon der Männer Beherrscher. Fliehe
008(33): Ihm erwiderte so Agamemnon, der Herrscher: Greis, du hast diß
009(28): umwölkt vom Rauch. Da sie diß im Heer verrichteten, ließ Agamemnon
010(9): näher herzu, ihr habt mich nicht beleidigt, sondern Agamemnon,
010(27): er mich nicht ein wenig geehrt. Dann der Atride, ja der Atride Agamemnon,
011(15): Atriden Agamemnon gefiel es nicht, seine Brust sträubte sich dagegen,
012(10): des Königes Schuld, daß seine Schuld Agamemnon, der mächtige
014(32): so kurz noch ist; ihn hat Agamemnon, der König der Männer
018(2): Traum zum Atriden Agamemnon. Er rief ihm, und sagte
018(4): schnellen Schiffen der Griechen — hin ins Gezelt des Atriden Agamemnon,
018(13): Atriden Agamemnon — traif ihn schlafend im Zelt, der amsbrosische
018(15): Sohnes des Neleus, des Nestors, den Agamemnon am meisten ehrte
020(20): Da stund Agamemnon der Herrscher auf, in seinen Händen den Zepter,
020(25): Thyestes; Thyestes hinterließ es wieder dem Agamemnon,
022(23): Ithaka, welcher ihm folgte. Er begegnete dem Atriden Agamemnon,
023(24): Geschrei auf Agamemnon mit folgenden Worten.
024(9): So sprach Thersites, Agamemnon, den Hirten der Völker, beschimpfend.
024(20): hast du dich mit Vorwürfen an den Atriden, Agamemnon, den Hirten
027(19): Ihm erwidert' hierauf, Agamemnon, der Herrscher, also: Ja,
028(13): den Nöthen des Schlachttags. Aber Agamemnon, der König der Männer
028(21): betete Agamemnon, der Herrscher.
029(9): an, zu reden. Atride! glorwürdigster! König der Männer! Agamemnon!
029(16): So sprach er. Es folgte dem Rath Agamemnon, der König der Männer.
030(12): ihnen war Agamemnon, der Herrscher. An Blick und Miene gleich
033(4): Was thu' ich? sink ich hier dem Agamemnon
033(25): Um deine Knie, Agamemnon, um dein Kinn
036(7): Mit mir ist es zu Ende, Agamemnon,

Agamemnons

006(24): Daß du sehest die Schande Agamemnons, des Atriden?

Agaven

312(11): Als sie in Thebä Agaven entflammt' auf den grimmen Lycurgus

Agesidamos

058(26): Agesidamos, wie Achillen Patroklos.

060(15): Agesidamos, des Fechtspiels wegen,

Agesidamus

047(24): Daß Agesidamus

Aglaja

061(21): Herrliche Aglaja, gesängeliiebende

Agora

086(19): Auf der Agora des versammelten Volks.

129(27): Den kreisenden, der Agora Thron,

Agragas

051(5): Die berühmte Agragas ehrend, wünsch ich,

Agragents

045(14): Die Mauer Agragents,

Agrigent

050(11): Agrigent hin spannend

Ahnen

073(23): In Hellas über die Ahnen sei erhaben,

090(2): Noch Speeren die große der Ahnen

Ahnendes

288(23): ein Ahnendes um sie, wie erinnernd, dasselbige erfähret, das sie vormals

Ähnliches

212(24): Dermalen aber hab' ich Ähnliches verkündet

Ahnung

167(22): Es hält? Von nichts giebts eine Ahnung deutlich.

197(26): folgenden Scene spricht aber, in zorniger Ahnung, der Geist des Oedipus,

Ähren

021(25): und ungestüm bin auf die Ähren stürzt, so wurde die ganze Versammlung

Ainesidamos

051(17): Ainesidamos

Ajas

028(16): zuerst die Könige Nestor und Idomenevs, dann die zween Ajas,

Ajax

004(33): ich mit eigener Faust deines, oder geh zum Ajax, und nehme sein Geschenk,

005(5): werde der Führer — Ajax oder Idomeneus, oder der edle Ulysses, oder

269(1): wie Ajax und Ulyss, auch nicht, wie Oedipus gegen die griechischen

271(27): wehret, wie die Personen im Ajax, sondern daß sie als Personen im

271(33): das Ringen im Oedipus mit einem Faustkampf das im Ajax mit einem

278(24): Und mir ist, übel zu bedienen, Ajax

280(15): Die schnellen Schiffe, da Ajax,

280(22): Seit unverhofft Ajax im Muthe versöhnt

Äker

090(5): und die Äker all das Hinterlassene

300(9): Äker zusammengereiht, und die Felder welche Camillus

Äkern

172(6): Daß er gesehn ihn auf den Äkern oder hier?

Akragas

114(8): Wohnest, auf Akragas wohlgebaute

Albas

301(7): Der du tronest auf Albas Höh'n! ihr Altäre der Vesta!

Aletes

321(14): Mit dem ganzen Strome bekannt. Jezt redet Aletes

323(10): Abgenommen, den Helm vertauscht der treue Aletes.

Aleva

106(11): Und Aleva die Kinder, dem Hippokles

Alexibiade

095(3): Zu begegnen. Alexibiade,

Alis

059(18): In den Tiefen gelagert von Alis,

Alkimedon

053(24): Alkimedon aber bei Kronos Hügel

055(28): Nun ihm den Preis Alkimedon

Alkman

099(26): Den Alkman ich mit Kränzen werfe,

Alkmäon

099(12): Den Alkmäon dem Schilde treibend

Alkmenes

091(13): Kamen und Alkmenes und der schwarzgewimperten

Allberedsamkeit

050(3): Von Allberedsamkeit, Raaben gleich

Allem

094(9): Allem den Gott als wirkend zu sezen.

Allen

253(7): Die allbekannt ist. Allen gemein

Allertönenden

077(3): Noch zu der Allertönenden Freudengeschrei

Alles

074(32): Alles verwirrt er.

191(28): Alles ist zu rechter Zeit schön.

192(20): Alles maaße dir nicht an.

201(28): Parthien oder Dramaten, welche aus Chor und Dialog bestehen. Alles

221(20): Die hat den Mann begraben. Alles weist du.

225(8): Nichts will ich. Hab' ich, so hab' ich Alles.

280(20): Alles zieht hinweg die große Zeit damit es

303(30): Alles wehrt der gefräßige Neid. Kaum, daß er die Siege

319(19): Alles verlangt, das Volk und die Väter, man soll den Aeneas

Allesdeutende

201(12): Eben diß Allessuchende, Allesdeutende ists auch, daß sein Geist am

Allessuchende

201(12): Eben diß Allessuchende, Allesdeutende ists auch, daß sein Geist am

Allgemeine

249(21): Was giebts? was sagst du dieses Allgemeine?

Ällgemeinheit

268(21): dadurch der folgende Chor, als reinste Ällgemeinheit und als eigentlichster

Allzuinnige

268(23): Nemlich dieser enthält, als Gegensatz gegen das Allzuinnige dieser

Allzuorganische

267(33): in ihrer Virtuosität in eben dem Grade ins Allzuorganische gehet,

Alpen

300(24): Cäsar hatte bereits die kalten Alpen erstiegen;

301(28): Und die Alpen, erweicht vom feuchten Hauche des Eurus.

304(10): Wunden und Leichen und Wintersturm an den Alpen empfunden? —

304(12): Als wenn Hannibal, der Pöner, die Alpen erstiege.

309(18): Im Geleite der Horden, so zwischen dem Rhein und den Alpen

311(23): Sinkt aus den Angeln. Es wanken die Berge. Die Alpen entschütteln

Alpheus

045(27): Und den Ausgang des Alpheus

053(14): Aber, o Pisas bäumereicher über dem Alpheus Hain

Altar

013(3): und der kluge Ulysses führte sie an den Altar, gab sie dem lieben

013(12): Altar. Dann wusch jeder die Hände, dann hoben sie das Opfermehl

026(1): den Altar, und fuhr an den Maulbeerbaum hin. Dasselbst waren junge

070(7): Altar des Ares, von Männern

123(21): An deinem Altar, diese, weit noch nicht

124(9): Noch auch die Kinder hier, am Altar liegend,

311(28): Ihrem Altar. Den Tag entstaltete scheuslich Gevögel.

Altäre

025(30): und seine Trojaner. Wir opfern am Brunnen um heilige Altäre den
052(7): Dem Vater der Altäre der geheiligten
248(16): Denn die Altäre sind und Feuerstellen
301(7): Der du tronest auf Albas Höh'n! ihr Altäre der Vesta!

Altären

248(6): Altären. Aber aus den Opfern leuchtet'
308(16): Teutates-Hesen sich sühnt, so von wilden Altären herabdräut,

Altars

130(23): Das Ufer des Altars, anderswoher
311(19): Heulen umher. Es schwindet hinweg des Vestalischen Altars

Alte

011(17): Zürnend gieng der Alte hinweg — Ihn hörte Apollo, zu welchem er
013(9): Sprachs, und gab sie ihm hin in die Hände. Der Alte nahm sein
013(26): verbrandt es der Alte auf gespaltenem Holz, und weihte den schwärzlichen
067(9): Dem Sohn gebietend und das Volk der Alte
159(25): Der Führer und der Alte mit Gewalt trieb.
159(28): Der Alte siehet, zielt' er mitten mir
166(28): An Krankheit welkte, wie es scheint, der Alte.
199(14): An Krankheit welkte, wie es scheint, der Alte.

Altem

199(9): Besonnen, deutet er aus Altem Neues.

Alten

018(16): unter den Alten. Diesem gleichend rief ihm zu der götliche Traum.
019(12): Alten sizen, rief sie zusammen, und brachte den feinen Rathschlag
038(6): Laß dich erbitten, reiche du der Alten
122(10): CHOR von Thebanischen Alten
129(11): CHOR der Thebanischen Alten
143(1): CHOR der Thebanischen Alten
162(1): CHOR der Thebanischen Alten
174(1): CHOR der Thebanischen Alten
174(28): Ihr Alten, etwas sagen? jenen Hirten
177(10): Nicht, bei den Göttern, geißle drum mich Alten.
179(23): CHOR der Thebanischen Alten
195(4): der Zeiten und Verfassungen abgerechnet, zur μ??a?? der Alten erhebt.
204(4): CHOR von Thebanischen Alten
209(14): CHOR der Thebanischen Alten
211(18): Und verordnet hier der Alten Versammlung,
219(2): CHOR der Thebanischen Alten
230(2): CHOR der Thebanischen Alten. KREON
253(2): CHOR der Thebanischen Alten
323(12): Alten und Jünglinge folgt den Scheidenden bis zu den Thoren

Alter

001(26): Alter! lasse dich nimmer bei den hohlen Schiffen finden — dall du
001(29): geh' ich nicht los, biß sie das Alter überfällt in unserm Hause zu
027(20): Alter! ja du übertrifst die Achäer in der Rede. Schikte es Jupiter, und

108(8): Krankheiten aber, auch nicht das Alter, das verderbliche
123(13): Doch, Alter, rede! denn du bist geschickt,
123(23): Von Alter schwer. Ich bin des Zevs! Aus Jünglingen
168(27): Des Vaters Mörder nicht zu seyn, o Alter!
169(11): Wie; bei dem Göttlichen, Alter, sprich etwas!
169(19): Das eben, Alter, dieses schrökt mich immer.
175(2): Denn dieser sieht' wie langes Alter aus,
175(15): Du Alter hier, sieh hieher, sage mir,
176(29): O tadle den nicht, Alter! deine Worte
191(15): Erbarmen ihrer, diß ihr Alter schauend.
200(6): Wie, bei dem Göttlichen, Alter, sprich etwas!
216(15): Beredest, und ein Narr erfunden seyst und Alter.
249(2): O Alter! alle, wie auf eines Schützen Ziel
262(18): Sie haben im Alter gelehrt, zu denken.
304(24): Weigert' es gleich das Alter ihm noch, im Waagen einherzieh' n?
304(32): Jezt, um thatloß nicht ein einsames Alter zu leben
305(17): Denn wo findt nach den Schlachten ein Laager das starrende Alter?
320(11): Übrig, nöthiger ists in deinem Alter zu leben.
321(15): Wuchtig durch sein Alter und reif im Gemüthe geworden:
322(11): Aber dich, dem minder entfernt mein Alter sich nähert,
323(14): Über sein Alter erhöht durch den Muth und die Sorgen des Mannes

Älteren

109(4): Auch unter den Älteren,

Ältern

074(2): Aber die Ältern, gefahrlos mir ein Wort

Alters

090(20): Theil des Alters umgiebt
157(3): Wie war der Mann, auf welches Alters Höhe?
180(25): Von Alters her, weil sie
324(10): Die Ruhestätte meines Alters ist,

Altertum

162(18): Das wohlanständige aber in der Stadt, das Altertum,

Alziden

312(13): Einst den Alziden entseelt', als er schon den Pluto gesehen.

Amazonen

055(4): Zum Xanthos wegfuhr, und Amazonen, wohlberittenen

Ambos

068(9): Am lügenlosen Ambos

Amenes

067(5): Amenes am Wasser

Amme

329(25): vor deinen Augen die Arme. Kaum hielt dich die Amme zurück, in die

330(7): Zögernden trieb mit bittern Erinnerungen die Amme; und endlich

Ammons

084(2): Auf Jupiter Ammons Boden.

Amor

317(21): Den nicht Juno bezwang, Amor bezwingt ihn zuletzt.

Amphiaraos

099(24): Deß gleichen sprach Amphiaraos.

Amphiktyonen

106(15): Und im Felde der Amphiktyonen die Parnassische

Amphions

254(18): O ihr des Kadmos Nachbarn und Amphions,

Amphitrites

131(3): Bett Amphitrites oder

Amphitryon

318(15): Hyllus, Amphitryon, Vater und Sohn ist mir fern.

Amphitryonide

051(28): Der Amphitryonide,

Ämter

304(25): Nie der Ämter, die er sich stahl, sich wieder begehen?

Ämtern

300(20): Drum verderbte die Stadt das lose Streben nach Ämtern,

Amyklä

066(31): Dorischen. Sie hatten aber Amyklä reich,

111(24): Zur Zeit im berühmten Amyklä,

Amythan

088(27): Doch aus Messana Amythan, geschwinde

Anbeginn

128(20): Von Anbeginn will aber ichs beleuchten.

Anbeginne

239(4): Jungfrau, im Anbeginne dem Werden großer

Anblik

181(25): Das Traurigste entfernt. Der Anblik fehlet.

182(27): Der Leidende. Drauf wars ein Anblik schröklich.

183(26): Und einen Anblik wirst du sehn vielleicht,

Ändrung

234(28): Gieb nach, da wo der Geist ist, schenk' uns Änderung,

Anfang

060(8): Des Nachruhms Anfang; es gehet

063(6): Welche höret der Tanz, der Heiterkeit Anfang,

065(5): Zur Fahrt ist, daß ihnen im Anfang

085(20): Denn welchen Anfang nahm die Schiffahrt?

089(7): Das ernste von Anfang der Mann

098(11): aber hat Glanz von Anfang.

106(19): Anfang und Ende! treibendes

128(3): Wenn kleinen Anfang es empfängt von Hoffnung.

196(24): Cäsur wegen, mehr sich von hinten her gegen den Anfang

196(28): mehr gegen das Ende liegen, weil es das Ende ist, was gegen den Anfang

202(13): solche m Momente sich kategorisch wendet, und Anfang und Ende sich

265(4): vom Anfang gegen das Ende, als vom Ende gegen den Anfang zu neigt.

265(22): den Anfang c) neiget. c__a__ b

266(1): den Anfang gleichsam geschützt werden muß, und das Gleichgewicht

270(29): schiksaalsweise, vom Anfang bis zu Ende gebet; in der Art des Hergangs,

Anfänge

199(1): Daher dann im Anfänge der zweiten Hälfte, in der Scene mit dem Korinthischen

Anfängerin

282(2): Anfängerin großer Tugend, Königin Wahrheit,

Anfänglichen

202(16): schlechterdings nicht dem Anfänglichen gleichen kann.

Anfangs

209(4): Gleich Anfangs muß Niemand Unthunlichs jagen.

Anfechtung

228(6): Anfechtung ist es, wenn ich dich verlache.

Anführer

095(24): Der Anführer aber gab Apollo

Angebände

316(12): »Nimm meine Sorge für ein Angebände!

Angeborenem

106(22): Gethan hat; in Angeborenem aber gegangen ist

Angedenken

025(26): nicht geweissagt hat. Dann uns allen ist noch im Angedenken, und

051(29): Das Angedenken der in Olympia das schönste der Kämpfe

095(8): Angedenken. Denn unter vierzig

115(17): Das wohlberühmte, der volkerregten Angedenken der Kämpfe,

258(21): Ein großes Angedenken in Händen trägt er.

Angehörigen

232(32): Denn wer im Angehörigen nur gut ist,

Angelangten

085(2): Sei dort gewesen. Er erkannte aber die Angelangten.

Angeln

311(23): Sinkt aus den Angeln. Es wanken die Berge. Die Alpen entschütteln

Angenehme

254(29): Geht alles hin. Das Angenehme nemlich,

Angenehmen

119(7): oder zum Angenehmen thun muß, diß Geschäft

Angesicht

019(15): Nestor an Gestalt, an Größe und Angesicht. Er stund über meinem

033(7): Was kehrest du meinem Angesicht den Rücken

084(25): Des Manns des anmuthigen Angesicht

100(16): Der Götter aber das Angesicht, das unverderbliche bitt ich

141(6): Ins Angesicht, denn schlimmer ist, als du,

142(12): Dein Angesicht nicht fürchtend. Nichts ist, wo du mich

146(8): Ein Angesicht, daß in mein Haus du kommst,

158(6): Wo er der Stadt vom Angesicht am meisten.

186(24): Da war der Kinder Angesicht, wuchs täglich auf,

328(30): Strenge. O neige dein Angesicht zu meiner Freude Geheimniß! Du,

329(1): der Göttergestalt auch. So nahe kömmt kein Angesicht dem

Angesichte

329(2): Angesichte Zitherens und deinem. Glaub' auf die Worte mir nicht!

Angst

310(1): Einzig sie der Angst, so sie schieden vom Size der Väter.

310(11): Um ihr Wohl in der Angst; es weilet keiner im Thore

315(1): »Von seinem Gipfel oft mit Angst den Ocean

315(5): »Mit Angst erwartet Thetis oft den Gast,

Ängsten

129(16): Von Ängsten taumelnd.

Aniens

312(19): Ofnem Rachen gestreckt, bei Aniens kühlen Wassern.

Anker

012(33): näher ans Land das Schiff, und warfen die Anker, und banden es an

084(16): Als den Anker hin den erzgezähnten

092(18): Sie aufhängten die Anker oben

108(24): den Anker wirf zum Boden

Ankunft

125(25): Des Kreons Ankunft diese da mir an.

Anmerkungen

269(10): Die tragische Darstellung beruhet, wie in den Anmerkungen zum

269(17): Deswegen, wie schon in den Anmerkungen zum Oedipus berührt ist,

Anschlag

018(1): ihm nach seinen Gedanken der heste Anschlag, zu schiken den täuschenden

Antheil

088(30): In des Gastmahls aber dem Antheil

Antigonä

197(1): Die Antigonä gehet nach dem zweiten hier berührten.

202(17): So stehet Hämon in der Antigonä. So Oedipus selbst in der Mitte

205(17): Nicht kam ein Wort zu mir, Antigonä, von Lieben,

220(20): Das Kind seys nicht, Antigonä.

229(31): (Antigonä und Ismene werden weggeführt.)

231(24): Daß untergehen soll Antigonä,

239(11): Ich seh' Antigonä wandeln.

246(29): (Antigonä wird weggeführt.)

265(2): Die Regel, das kalkulable Gesez der Antigonä, verhält sich zu dem

266(22): Antigonä

267(16): Wohl der höchste Zug an der Antigonä . Der erhabene Spott, sofern

268(32): Antigonä handelnd. Im zweiten Kreon. Beede, in sofern sie entgegengesetzt

271(1): Die Art des Hergangs in der Antigonä ist die bei einem Aufruhr,

271(30): Die Gruppierung solcher Personen, ist, wie in der Antigonä, mit

272(2): zwar republikanisch, weil zwischen Kreon und Antigonä, förmlichem

Antinationelles

268(33): sind, nicht wie Nationelles und Antinationelles, hiemit Gebildetes,

Antitheos

268(27): Einmal das, was den Antitheos charakterisirt, wo einer, in Gottes

Antliz

291(15): das Antliz

300(28): Stralend im Dunkel der Nacht, mit jammerverkündendem Antliz

Aorgischen

268(1): wie der Mensch sich dem Aorgischen nähert, in heroischeren Verhältnissen,

Aos

049(26): Und Aos Sohn Aethiops.

Aphrodita

102(17): Es empfieng aber die silberfüßige Aphrodita

Aphroditas

086(24): Aphroditas. In Naxos aber

Aphrodite

032(31): Und nicht die goldene Aphrodite.

Aphroditens

094(8): Aphroditens besungen

Aphrodites

071(6): Den Priester den holden Aphrodites.

Apoll

001(21): Sohn, den weithinschießenden Apoll.

003(19): ich schwöre bei Apoll, dem Freund Jupiters, zu welchem du bettend

003(26): über ein versäumtes Gelübde beschwert sich Apoll, nicht um einer

006(6): Phoebus Apoll die Chryseis nimmt, schik' ich sie ihm mit meinem

Apollo

002(6): vieles bat da, einsam wandelnd, der Greis den König Apollo, welchen

002(14): Also betete er, ihn erhörte Phoebus Apollo, stieg von den Spizen des

002(33): Dieser sage, warum so zürne Phoebus Apollo, ob er über ein versäumtes

003(6): die Schiffe der Griechen nach Ilion. Es hatte Phoebus Apollo

009(25): diese reinigten sich, und warfen den Unrath ins Meer. Dem Apollo

011(17): Zürnend gieng der Alte hinweg — Ihn hörte Apollo, zu welchem er

011(18): flehte, denn es liebte vor vielen den Priester Apollo. Ein verderblicher

013(21): Also bettete er. Ihn hörte Phoebus Apollo. Aber als das Gebett zu

017(19): der schönen Zither, die Apollo hatte, und bei den Musen, die mit ihrer

027(21): Minerva, und Apollo, daß ich zehn solche Rätthe hätte unter den

052(2): Apollo Verehrendes er

061(18): Bei Pythios Apollo die Thronen

076(28): Zuvor dem bärtigen getraut dem Apollo

083(10): Wo nicht abwesend Apollo

095(24): Der Anführer aber gab Apollo

106(18): Apollo, süßes aber der Menschen

128(21): Denn treffend hat Apollo, treffend du

139(12): Apollo bürgt, der diß zu enden denket.

Apollon

013(6): Mädchen zu bringen, zu opfern die heilige Hekatombe Apollon, wegen

054(28): Das Zeichen schnell Apollon;

071(5): Geliebt hat Apollon,

078(14): Apollon; nicht mehr

086(22): Nicht etwa wohl ist dieser Apollon.

091(21): Von Apollon aber, der Lautenspieler,

103(19): Spieße fernhinwirkend Apollon.

107(30): Dem einfältigen am meisten Apollon

125(27): O König Apollon! trifft er nemlich hier ein,

144(8): Zevs aber und Apollon

155(31): Und nicht erfüllte dort Apollon, daß er sei

163(16): In Ehren Apollon offenbar ist.

164(14): Zu dir, o Lycischer Apollon, aber,

185(7): Apollon wars, Apollon, o ihr Lieben,

280(8): König Apollon

Apollons

063(3): Goldne Leier Apollons
076(22): Durch Künste Apollons. Der Zorn
098(1): Und den Pfeilen Apollons.

Apollo

011(22): Apollo. Plötzlich befahl ich der erste, den Gott zu versöhnen.

Apoll

001(15): des weithinschießenden Apoll, mit dem güldenen Scepter, und bat
003(9): Apoll, des weithinschießenden Königs. Ich rede also: aber versprich
296(21): Magst den Wagen Apoll, den flammenbeladnen, besteigen,

Apostels

269(12): mit dem Menschen (denn der Gott eines Apostels ist mittelbarer, ist

Arabien

041(17): Der Meder, durch Arabien, das glückliche,

Arar

308(9): Wo den Arar hinunter ins Meer in den eilenden Wassern

Araxes

295(21): Siehe! sie hätten den Serer bejocht, und die Hord' am Araxes,

Arbeit

048(31): Tragen Arbeit,
060(7): Wenn aber mit Arbeit einer wohiv erfährt, sind süßgestimmte Hymnen
091(25): Söhne zur ungemessenen Arbeit,
100(19): Nicht mit weiter Arbeit, vielen weise
100(31): Hast du bezwungen mit Arbeit.
180(14): In Arbeit wohnend, in Quaalen wild?
205(9): Nicht eine traur'ge Arbeit, auch kein Irrsaal,
222(7): Wenn einer nicht die Arbeit achten würde.
297(31): Hin sich stützt, und Titan sich wälzt in ewiger Arbeit,
317(4): Den nicht Juno bezwang, und die unermeßliche Arbeit,
319(30): Nicht erzogen, da unter dem Schrecken von Argos und Ilions Arbeit

Archestratos

058(6): Des Archestratos Sohn, wo im Sinn er
060(14): Wisse nun, Archestratos Sohn, um deines,

Archilochos

057(6): Des Archilochos Gesang,
073(12): Den tadelsüchtigen Archilochos

Arctos

304(9): Haben wir darum das Blut verströmt auf den Fluren des Arctos,
306(12): Zwang die Gewässer des schäumenden Rheins im Pole des Arctos.
308(29): Ewigkeiten der Tod uns zu. O Völker des Arctos!
309(19): Lagen, an Arctos Enden, den heimischen Sizen entrissen.

Arctur

176(13): Bis zum Arctur, die Zeit drei ganzer Monde.

Arctus

296(26): Dennoch wählst du den Tron dir nicht im Gefilde des Arctus,

Ares

058(23): Und an dem ehernen Ares. Es wandte aber der Schwäne

063(20): Der gewaltige Ares, den rauben beiseite lassend

070(7): Altar des Ares, von Männern

106(25): Zweimal in kriegrischscheinenden des Ares

111(31): Zur Zeit mit Ares

130(30): Stärke, Und den Ares, den reißenden, der

280(11): Gelöst hat den grausamen Kummer von den Augen Ares.

Arethusa

080(1): Zu Arethusa

Argiver

003(12): über alle Argiver vermag, und dem die Achäer gehorchen. Dann der

027(3): dem Tage, an welchem die Argiver die meerdurchseegehnende Schiffe

028(6): Sprachs. Die Argiver erhuben hierauf ein gros Geschrei, wie die

Argivercolonien

324(9): Erbaut von Argivercolonien

Argivern

278(3): Gesinnt den Argivern,

Argos

002(1): Argos, ferne vom Vaterlande, da soll sie die Spindel drehen, und mein

020(26): es zu tragen, und über alle Inseln, und über ganz Argos zu

020(32): und befiehlt mir, ruhmlos nach Argos zu gehn, nachdem

022(2): den Trojanern Helena von Argos zurücklassen? um welcher willen der

022(16): Wunsch die Helena von Argos zurücklassen? um welcher willen der

025(16): sie vom pferdereichen Argos hieher giengen, nicht ehr zu scheiden,

084(18): Argos Zaum. Zwölf aber zuvor

092(5): Des Schiffes Argos, nicht daß einer zurückgelassen

096(5): In Lakedämon und Argos und

099(5): Als von Argos gekommen waren

205(21): Seit aber fort das Heer von Argos ist,

209(21): Und den Weißschild, ihn von Argos,

319(30): Nicht erzogen, da unter dem Schrecken von Argos und Ilions Arbeit

Argustödter

020(22): König Kronion; Kronion gabs dein Botten, dem Argustödter; Merkur,

Argwohn

198(14): Daher in der Scene mit Kreon nachher der Argwohn, weil der unbändige,

Ariminum

302(7): Droht er aufs nahe Ariminum los, als izt vor der Sonne

Arisba

321(34): Geb' ich euch, sie empfieng von Arisba mein siegender Vater,

Aristogiton

031(3): Wie Harmodios einst, und Aristogiton

031(13): Wie Harmodios einst und Aristogiton

Aristomachos

106(7): Des Aristomachos Geschlecht von Herakles herrscht.

Aristomenes

097(10): Ehre von Aristomenes

100(30): Mit Siegen dreifach, Aristomenes

Arkadia

077(19): Betten von Arkadia.

Arkesilas

083(5): Kyrenes, daß mit dem feiernden Arkesilas,

093(10): O göttlichbeglückter Arkesilas

Arm

257(26): Den feuchten Arm, bei Sinnen noch, küßt er

306(6): Und der nervigte Arm noch vermag die Lanze zu schwingen?

306(25): Sieh' es stößt den Widder mein Arm, und es schmetterten die Quater.

Arme

027(18): wegen der Feigheit des Heers, und der ungeübten Arme der Krieger.

034(17): Du Arme, ist er eines deiner Kinder?

037(9): Es soll mir nichts gelingen. O ich Arme!

049(27): Viele mir unter dem Arme

182(25): Wie er sie sieht, lautbrüllend, der Arme löst

183(14): Wie ruhet er im Übel jezt, der Arme?

206(24): Was aber, o du Arme, wenn es so steht?

208(16): Ich Arme! ol wie fürcht' ich für dich!

228(12): Ich Arme! weh! hab' ich Schuld, daß du stirbst?

240(29): Io! ich Arme!

243(20): Was soll ich Arme noch zu himmlischen

290(6): lange zurückgestoßen, vom jäheren Ufer, bis es Arme gewann, und

300(30): Scheitel das graue Gelok. Entblößet waren die Arme.

307(34): Levker und Rhemer gewandt die Arme zum Wurfe zu schleudern,

312(1): Unter dem Volke. Die Arme zerfleischt der grimmen Bellona

313(17): Und rief ihn her und bot die Arme dar —

315(4): »Da weh' dem Arme, der nicht sicher lenkt!

315(25): »Des Scorpions, des Krebses Arme sich,

322(21): Stammend aus Priamus altem Geschlecht. Es hatte die Arme,

322(27): Tröste die Arme du! das bitt' ich! hilf der Verlaßnen,

328(26): Furcht ab, warf nun in der klaren Fluth die langsamen Arme umher.

329(14): Jezt, da die Arme mir schon an beiden Schultern erschlaßten, richtet'

329(18): sinkenden Arme; waicher, denn eben zuvor, schien das Gewässer mir
329(25): vor deinen Augen die Arme. Kaum hielt dich die Amme zurück, in die
329(28): In die Arme nahmst du nun mit seeligen Küssen mich auf. Deine

Armen

037(34): O hätt' ich in den Armen eine Stimme,
151(21): Erregt, ihr Armen! schämt euch nicht, da so
170(28): Was hatt' ich, daß zu Armen du mich zähltest?
241(31): Zu sehn, mir Armen, Und diß
246(19): Und verschmachtetend, die Armen weinten

Armer

173(6): O Armer, wüßtest nie du, wer du bist!
180(2): Und deinen Dämon, o Armer!
180(20): Die väterlichen Spuren, o Armer!
184(1): Ich getroffen schon. Was ist, o Armer!
186(12): Herstammt' ich Armer. Giebts ein uralt Übel,
214(9): Mir träumend viel. Wo gehst du hin, du Armer.
257(16): O Armer, was hast du gethan? was hattest
260(15): Auch das Unglück, das zweite, seh' ich Armer?
260(18): Ich Armer; sehe vor mir hier den Todten.
262(7): Ich Armer weiß nicht, wen ich ansehen soll,

Armuth

283(7): Von Grund aus wehren seinen Winden; denn Armuth macht er
300(6): Ziemt, erhascht der Mann, die Heldenmutter, die Armuth

Arruns

312(21): Nach der Väter Brauch. Der Zahl bejährtester Arruns,

Arsaciden

298(15): Arsaciden, mehr, dann ihr wähnt, gewann euch derselbe

Arsinoe

111(2): Der Vater, Arsinoe Klytemnestrens

Art

013(31): die Spieße, brateten es nach der Art, und zogen alles ab. Aber als sie
019(32): Art mit Worten sie zurück.
029(4): kleine Stüke, und stekten es an den Bratspieß. Brateten es nach Art,
072(30): Ähnlich den Eltern; nach Mutter-Art von
079(19): Für den, der kennet das vom Fuß an, welcher Art wir sind.
195(15): (moyen) seiner Erscheinung erkennbar ist, daß die Art, wie es bedingt
196(1): Das Gesez, der Kalkul, die Art, wie, ein Empfindungssystem, der
229(29): Denn Flucht ist auch der Starken Art, wenn ihnen
235(7): Auch lernen denken in der Art von dem hier.
249(4): Von eurer Art ich in der Seherkunst nicht;
256(24): Nach Todter Art, vermählten Bett der Jungfrau.
261(8): Was Art in Mord ward aber jen' entbunden?
267(6): Wohl die Art, wie in der Mitte sich die Zeit wendet, ist nicht wohl
269(19): die gefährliche Form, in den Auftritten, die, nach griechischerer Art,

270(29): schiksaalsweise, vom Anfang bis zu Ende gebet; in der Art des Hergangs,
271(1): Die Art des Hergangs in der Antigonä ist die bei einem Aufruhr,
271(19): nun bei einem Aufruhr, (die freilich nur Eine Art vaterländischer
284(7): seine Treue, die Art, wie eines in sich selbst zusammenhängt. Nur der

Artemis

070(15): Der stromliebenden Siz der Artemis
076(19): Pfeilen unter Artemis,
086(28): Auch ja den Tityos der Pfeil der Artemis
129(26): Die Schwester Artemis, die
131(15): Und den zündenden, ihn, der Artemis Schein,

Arten

284(8): Unterschied der Arten macht dann die Trennung in der Natur, daß

Arverner

308(3): Und Arverner, welche sich kühn die Brüder von Roma

Arzt

079(26): Arzt würd ich ihn bitten
129(9): Als Retter komm' und Arzt der Krankheit Phöbos.

Ascanius

321(27): Ja! versezt Ascanius, bei großen Penaten, o Nisus,

Asche

026(26): Asche verwandelt sind all die Plane, und Rathschläge der Männer,
123(27): Weissagender Asche. Denn die Stadt, die du siehst,
248(7): Hephästos nicht. Hingegen aus der Asche
325(11): Dort wirst du deines Dichters warme Asche

Asia

041(18): Und die ganze Asia wandernd, die am salzigen

Askanius

321(25): Ohne Verzug, und Askanius, der volljährig nun auch ist,

Askiepios

076(14): Den freundlichen der starkgegliederten Askiepios,

Asopichus

061(27): Zum Asopichus in der Weise,

Assaracus

321(28): Bei Assaracus meinem Familiengott, beim Tempel der grauen

Ast

306(32): Krümmet den Ast, und wieder empor in die Lüfte sich hebet.

Äste

299(15): Äste strekt er hinaus in die Lüfte, nur mit dem Stamme

Ästen

291(12): Auf des Aetna schwarzen Ästen

Asturias

324(19): + + Ein Spanisches Volk, in der Nähe der Provinz Asturias.

Asyl

298(5): Nur ein kleines Asyl entflammte zum Haader die Fürsten.

Asyle

288(20): Themis, die ordnungsliebende, hat die Asyle des Menschen, die

Atax

307(12): Frei von der Römer Schiffen ist froh der friedliche Atax,

Athana

114(17): Den verderblichen Threnos durchwindend, Athana.

Athem

277(28): Athem hohlend.

Athen

276(21): Die Wehre von Athen.

325(13): + Ein honigreicher Berg bei Athen.

Athene

006(16): Schwerdt aus der Scheide zog, so kam Athene vom Himmel: sie hatte

006(21): Athene, ihr Blick war furchtbar — er rief ihr diese geflügelte Worte

006(27): Ihm erwiderte so die Göttin mit blauen Augen Athene. Dein Zürnen

011(34): andere Himmelsbewohner, —Juno — Posidaon — und Pallas Athene.

108(14): Kam Danaens einst ihr Sohn, es führt' ihn aber Athene,

129(24): Zevs Tochter, unsterbliche Athene,

Athener

031(5): Schlugen, da der Athener

067(22): Bei Salamis der Athener Dank

Athenes

031(14): Da sie bei Athenes

Athletentugend

270(5): Athletentugend, und muß diß, so paradox uns die Helden der Iliade

Athmen

079(13): Reißend entzwei das Athmen

081(9): Athmen in Thebe, wenn wir Harmonia

Atlas

311(25): Sieh' es beströmt den Hesperischen Calpe, den Scheitel des Atlas.

317(13): So die Sterne trägt, ruhet der Atlas auf dir.

Ätna

064(10): Der schneeige Ätna, das ganze Jahr

291(10): Schneeweiß der Ätna, das ganze Jahr,

Atreus

007(9): Harte Worte sagte hierauf der Pelide zu Atreus Sohn, und noch

018(17): Schläfst du, des edeln Atreus Sohn, des Pferdebezwingers? Es geziemt

019(17): Schläfst du des edeln Atreus Sohn, des Pferdebezwingers? Es geziemt

020(24): Hirten der Völker, Atreus; Atreus hinterließ es sterbend dem lämmerreichen

Atride

001(7): Beherrscher der Männer, der Atride, und der edle Achill sich im Streit

001(12): der Atride den Priester Chryses beschimpft hatte. Dieser kam zu den

002(28): sprach: Atride! ich glaube wir sind jetzt genug berumgeirret, und

004(1): So sprach er, und setzte sich nieder, auf dieses erhob sich der Atride,

004(19): Atride, der du vor allen geizest nach Ehre, vor allen nach Haabe! wie

007(30): mit güldenen Nägeln geschmückt war, und setzte sich hin. Der Atride

008(30): Atride, laß ab vom Zürnen, aber auch den Achill bitt ich zu dämpfen

009(19): hinweg. Aber es stieß der Atride ein schnelles Schiff in die See,

009(24): des Meeres. Der Atride befahl, daß die Völker sich reinigen sollten,

010(27): er mich nicht ein wenig geehrt. Dann der Atride, ja der Atride Agamemnon,

023(25): Atride, worüber beklagst du dich? was begehrst du? Du hast eine

024(7): Muth in der Brust, Achill ist träge, warlich! Atride! sonst hättest du

025(14): Atride, König! es wollen die Griechen vor aller Welt dich zum tadelswürdigsten

026(30): schon hier sind. Du Atride, bleibe, wie immer, auch jetzt bei unveränderlichem

029(9): an, zu reden. Atride! glorwürdigster! König der Männer! Agamemnon!

111(23): Es starb er selbst der Heros der Atride angekommen

Atriden

001(16): die Griechen alle — besonders die Atriden, die zwei Führer der Völker:

001(17): Ihr Atriden, und ihr andere wohlbewafnete Griechen! Es solhen euch

001(23): und die reiche Geschenke annehmen. Aber dem Atriden Agamemnon

006(13): Schwerdt zu ziehn, hinwegzustoßen, die ihn umgaben, und den Atriden

006(24): Daß du sehest die Schande Agamemnons, des Atriden?

011(7): und wählten die schöne Chryseis dem Atriden. Da kam des

011(12): zu allen Achäern, zu den Atriden vor allen, den zwei Beherrschern

011(15): Atriden Agamemnon gefiel es nicht, seine Brust sträubte sich dagegen,

011(23): Da überfiel den Atriden ein Grim — und plötzlich fuhr er auf, und

018(2): Traum zum Atriden Agamemnon. Er rief ihm, und sagte

018(4): schnellen Schiffen der Griechen — hin ins Gezelt des Atriden Agamemnon,

018(13): Atriden Agamemnon — traif ihn schlafend im Zelt, der amsbrosische

022(23): Ithaka, welcher ihm folgte. Er begegnete dem Atriden Agamemnon,

022(30): des Atriden Wille ist. Jetzt versucht er die Söhne der Griechen, und

023(21): der Schwäzer. Damals auch sagt' er mit Schreien dem großen Atriden

024(15): unter allen, die den Atriden nach Ilium folgten.

024(20): hast du dich mit Vorwürfen an den Atriden, Agamemnon, den Hirten

029(19): sich die Achäer. Aber die edle Könige um den Atriden flogen

030(16): hatte Zevs den Atriden an jenem Tag erhaben und mächtig gemacht

279(4): Unnützen Atriden.

280(23): Mit den Atriden aus großem Streite.

Aturs

307(30): An des Aturs Gestad, wo ihn des Tarbellischen Meeres

Aufeinanderfolge

196(5): ist im Tragischen mehr Gleichgewicht, als reine Aufeinanderfolge.

196(9): Dadurch wird in der rhythmischen Aufeinanderfolge der Vorstellungen,

196(15): Dadurch wird die Aufeinanderfolge des Kalkuls, und der Rhythmus

Auffassen

282(6): lebendige Auffassen derselben im lebendigen Sinne ist, wie alles reine

Aufrichter

066(16): So aher dem Hiero Gott Aufrichter sei

Aufrichtiges

163(11): Aufrichtiges hörst, Zevs, allbeherrschend,

Aufruhr

016(28): sterblicher willen euch so zanket, und unter den Göttern einen Aufruhr

038(26): Es könnte da ein Aufruhr gegen mich

156(8): Verwirrung mir die Seel', Aufruhr die Sinne.

271(1): Die Art des Hergangs in der Antigonä ist die bei einem Aufruhr,

271(19): nun bei einem Aufruhr, (die freilich nur Eine Art vaterländischer

283(6): Und dem Aufruhr von der Brust,

Aufschub

177(24): Der Mann, so scheint es, treibet es zum Aufschub?

303(23): Macht, die Parthei' n. Denn nimmer frommt dem Gerüsteten Aufschub.

Aufschubs

243(33): Thränen kommen, des Aufschubs wegen.

Aufseher

197(3): Er tritt ein in den Gang des Schiksaals, als Aufseher über die Naturmacht,

Aufseherinnen

061(7): Des altgestamnten Minyä Aufseherinnen

Aufsicht

213(16): Tragt ihr die Aufsicht nun in dem Besagten!

Aufstand

208(11): Im Aufstand thun, bin linkisch ich geboren.

243(4): Als wollt' ich einen Aufstand, diß errungen.

Auftrag

014(24): den Auftrag ihres Sohns, sie machte sich auf von der Welle des Meeres

323(15): Manchen Auftrag mit an den Vater, doch von den Lüften

Aufritten

201(34): in den Auftritten die schröcklichfeierlichen Formen, das Drama
269(19): die gefährliche Form, in den Auftritten, die, nach griechischerer Art,

Aufwand

068(17): Hören, nicht mühe zu sehr dich mit Aufwand,

Augäpfel

183(4): Augäpfel färbten ihm den Bart, und Tropfen nicht,

Auge

003(21): ich lebe, so lange mein Auge licht ist auf Erden, niemand unter den
004(3): von Zorn die schwarze Seele; es glich sein Auge dem leuchtenden
045(20): Auge. Die Zeit geleitete
093(26): Aber das Auge als bescheidenste
095(19): Die Burg der Stadt, und das Auge das leuchtendste
180(32): Und eingeschläfert hab' ich mein Auge.
185(5): Dein Auge so befleken, welcher Dämon trieb dich?
197(9): man die Scene ins Auge faßt, wo Oedipus den Orakelspruch zu unendlich
217(10): Der hakt die Todten, den vors Auge müßt ihr
233(30): Von dir das Auge wäre für das Volk,
241(30): Gebrauch mehr, dieser Leuchte heiliges Auge
301(3): Drauf begann er: o du, deß Auge schauet auf Roma,
320(7): Jupiter oder wer sonst diß sieht mit billigem Auge,
328(1): Geiste. Auch siehet mein Auge oder wähnt doch zu sehen das Licht,

Augeischen

059(11): Erlegt auch Eurytos, daß er den Augeischen verdienten

Augen

006(27): Ihm erwiederte so die Göttin mit blauen Augen Athene. Dein Zürnen
007(10): nicht ließ er sein Zürnen —Trunkenbold, mit hündischen Augen , mit
017(5): daß ich dich nicht, so lieb du bist, vor meinen Augen geprügelt
023(17): Mann, die unter Ilium kamen. Mit schielenden Augen, hinkendem
024(27): und zu den schnellen Schiffen mit tränenden Augen dich schike
088(18): erkannten die Augen des Vaters.
139(3): Blind bist an Ohren du, an Muth und Augen.
145(24): Ist aus geraden Augen, rechten Sinnen
162(5): Vor Augen sind, gestaltet, durch den himmlischen
168(23): Es lieblich auch, zu schau'n der Eltern Augen.
182(30): Und stach ins Helle seiner Augen sich und sprach,
186(20): Ich wußte nemlich nicht, mit welchen Augen ich
186(26): Nun nimmermehr! und meinen alten Augen,
187(3): Sollt' ich mit graden Augen diese sehn?
190(21): Gewaidet habt die vormals hellen Augen,
222(15): Die Augen, hatten göttlich Weh, und als
237(14): Schafft weg die Brut, vor Augen soll sie, gleich,
237(19): Und nimmer sollst du sehn mein Haupt vor Augen,
257(20): Mit wilden Augen gegen ihn der Sohn;
260(23): Sie schlägt die schwarzen Augen auf Was klagt sie?
275(5): Die Stadt umschatten, daß sie ferne scheint den Augen.
280(11): Gelöst hat den grausamen Kummer von den Augen Ares.

299(29): Mit der schrägen Flamme das Licht der Augen umnachtend.
329(25): vor deinen Augen die Arme. Kaum hielt dich die Amme zurück, in die
329(26): Tiefe zu steigen. Mit den Augen ward ich' s gewahr, denn du sprachest

Augenblick

027(28): Trojaner nicht einen Augenblick weilen. Aber jetzt kommet zum Mahl,
027(33): nicht ein Augenblick Stillstand gemacht, außer die kommende Nacht
209(19): O Augenblick des goldenen Tages,

Augenblicke

247(19): Auch jetzt im zarten Augenblicke denke.

Augenbraune

104(8): Der Augenbraune, seinen Sinn

Augenbraunen

227(1): Ein Geist über den Augenbraunen das blutige

Augenlieder

239(3): Am Augenlieder der hochzeitlichen

Augenliedern

088(20): Thränen von den alten Augenliedern,

Augenpaar

207(14): Da er sein Augenpaar mit eigner Hand zerstoßen.

Augenwimpern

051(23): Der genaue Kampfrichter über Augenwimpern

Augenzeuge

256(9): Ich, liebe Frau, sag' es, als Augenzeuge,

Augenzirkeln

246(16): Und finster wars in den muthwilligen Augenzirkeln.

Aulis

025(28): allzufrühen Vorzeit fortschickten, was geschah, als in Aulis versammelt

Aulon

325(6): Jupiter schenkt, und + + + Aulon, geliebt

325(15): +++ Aulon, ein Berg bei Tarent.

Aurora

019(6): Schiffen der erzumpanzerten Griechen. Die Göttin Aurora war heraufgestiegen

Auroras

014(7): Aber als er erschien der Rosenfinger der Tochter der Sonne, Auroras,

Aurorens

330(4): Schon war Aurorens Bote, Lucifer da, und Tithons Gemahlin, die

Ausdruck

267(4): Ausdruck zu ändern, da er in der Mitte bedeutend ist, als Ernst und

Ausfluß

029(33): Schwänen auf Asiatischen Wiesen an des Kaystrus Ausfluß hier und

Ausgebot

223(19): Auch dacht' ich nicht, es sey dein Ausgebot so sehr viel,

Ausleger

049(31): Aber das Ausleger

Ausoniens

301(25): Scheidet er Ausoniens Pflug, ein sicherer Grenzpunkt.

Aussehn

053(27): Nicht nach dem Aussehn fechtend

Äußerungen

267(18): Seele als Sprache ist, übertrifft alle ihre übrigen Äußerungen; und es

Auster

310(2): Siehe! so stürzt, wann der stürmische Auster von Lybias Syrten

Austers

296(27): Noch im brennenden Pol des gegenseitigen Austers

Ausübung

195(12): gelehrt, und wenn sie gelernt ist, in der Ausübung immer zuverlässig

Auszustoßen

140(8): Von Vögeln. Auszustoßen denkst du

Axe

296(30): Siehe! so wankte die Axe. So hältst du des Himmels Gewichte

307(21): Ob die Gewässer der Wind herwälzt von der äußersten Axe,

314(22): »Wo flammend sich des Wagens Axe wendet;

315(15): »Daß nicht hinweg mit dir die Axe rennte?

Axonen

307(33): Froh Santoner, Axonen, flink im langen Gewehre,

[B]

Baase

224(29): Den schlimmen Tod nicht. Auch die Baase nicht. Zu theuerst,

Babylon

295(13): Babylon, und umher irrt' ungerochen der Schatte

Bacchus

131(18): Den berauschten Bacchus, den Evier,
297(5): Höhle nicht, noch fleht er den Bacchus aus Nysa herüber.
325(7): Vom fruchtbaren Bacchus, mit nichten Falerner

Bacchusreigen

211(12): Erschütternd, herrsche der Bacchusreigen!

Bach

253(12): In Thebe wohnest du, an Ismenos kaltem Bach,
301(14): Durch den schwellenden Bach. Dem Leuen in Lybias heißen

Bäche

064(19): Jenes aber des Hephästos Bäche das Kriechende
209(20): Gegangen über die Dirzäischen Bäche
277(23): Ihr Bäche, die ihr ins Meer fließt und ihr Höhlen am Meer und du
278(2): Io am Skamander, ihr Bäche, gut

Bactras

041(16): Bei Bactras Mauern, durch das stürmische Gefild

Bad

256(19): Bereiten heilig Bad, und legen ihn

Badewasser

035(25): Vom Meere Badewasser herzuholen.

Bahn

014(13): Welle. Das Schiff gieng, seine Bahn zurücklegend, einher auf der
026(29): keinen Meisterstreich auf die Bahn bringen, so lange wir auch
289(10): so fern der Bahn und Gränze macht, mit Gewalt, auf der ursprünglich
289(20): er sich eine Bahn riß. Dadurch bildeten sich, wie an Teichen, feuchte
290(8): sich Bahn machte, eine Bestimmung annahm.
314(27): »Steil ist, wenn ich beginne, meine Bahn,
315(19): »Da geht die Bahn, wo Feindestücke lauern
315(28): » Unwandelbar des Vaters Bahn zu gehn?

Bahnen

009(23): Jezt waren sie hineingestiegen, und seegelten fort auf den Bahnen

Baken

210(8): Blut er die Baken

Band

297(12): Unter eigener Last fiel Roma. So rennt, wann das Band reißt,
297(21): Auseinandergerissen das Band! die Welt zerschmettert!

Banden

012(1): Da kamst du, o Göttin, und rettetest ihn von den Banden. Dann
039(5): Buchstaben in den Banden, daß er nicht

Bann

303(21): Gerne den Bann. Es wandle dein Sieg uns wieder in Bürger!

Barbarei

324(6): Und zu den + + + Syrten der Barbarei, wo immer gähren

Barbaren

041(19): Gewässer liegt, für beede, Griechen und Barbaren

Barden

308(18): Barden! die ihr die Geister der Helden, gefallen im Schlachtthal

Barke

112(7): Geworfen, wie die Barke die meerdurchseegehnde:

Bart

183(4): Augäpfel färbten ihm den Bart, und Tropfen nicht,

Bataver

308(7): Scheußliche Bataver, die der ehernen Hörner Getöne

Battiden

094(13): Die Prophasis in der Battiden

Battos

083(12): Rieth, dem Bewohner Battos

095(16): Noch seyn wird. Von Battos

Bau

297(20): Heischt sie Herrschaft des Tags. Der ganze Bau ist entzweiet!

Bauch

306(18): In den Bauch der schwangeren Gattin die Klinge zu stoßen;

Baum

125(31): So vollgekrönt vom Baum der Bäume, dem Lorbeer.

Bäume

125(31): So vollgekrönt vom Baum der Bäume, dem Lorbeer.

234(22): Die Bäume all' ausweichen; alle denen

289(25): durch festwurzelnde Bäume, und Gesträuche und den Weinstok,

Baumeister

082(17): Baumeister wie weise

094(24): Baumeister Werke er führend

Bäumen

049(11): glänzenden Bäumen,

Beachtenden

086(20): Ihn nun nicht sie erkannten. Der Beachtenden

Becher

017(15): Nektar vom Becher goß. Ein unaufhörlich Gelächter entstand unter

Bechern

124(3): Sie merkt den Tod in Bechern der fruchtbarn Erd',

Bedacht

036(21): Er hatte, was sich ziemt; er that es mit Bedacht

136(17): Bei Göttern nicht! sei's mit Bedacht auch! kehre

Bedauern

068(6): Aber doch, dcnn besser ist denn Bedauern der Neid,

Bedingungen

202(10): Bedingungen der Zeit oder des Raums.

Bedrückung

305(7): Welches wird das Ende seyn der langen Bedrückung?

Bedürfnisses

284(9): also alles mehr Gesang und reine Stimme ist, als Accent des Bedürfnisses

Bedürfniß

060(5): Bedürfniß, auch sind es himmlische Wasser

300(15): Wo das Bedürfniß rieth, drum zwangen die Winke der Ehrsucht

Beeden

015(22): Die Beeden trennten sich, nachdem sie sich beratschlagt hatten.

074(20): Beeden hinterlistig zu bringen, die Heimlichredenden

Beeilten

320(33): Ihre Sache sei groß, und theuer die Zeit. Die Beeilten

Beere

325(3): Dem + Hymettos weicht, und die Beere sich mißt

Befehl

207(22): Gewaltsam wir des Herrn Befehl und Kraft

212(7): Doch nur mit solchen, die Recht und Befehl gewohnt sind,

261(6): So gieb Befehl auch wegen der Gestorbnen.

Befehle

023(3): und höre andrer Befehle, welche mächtiger sind als du: du bist unkriegsrish

051(21): Wem ausrichtend die Befehle

Befehlen

007(7): den Befehlen Minervas nicht: und diese stieg zum Olympos auf, in

Befel

305(15): Nimmt den Befel! belohnt nur diesen die ewigen Schlachten!

Befreiung

262(3): Verhängniß hat kein Sterblicher Befreiung.

Begegnisse

100(18): Begegnisse. Wenn nemlich einer Trefliches erreicht hat,

Begegnissen

124(10): Doch als den ersten in Begegnissen

Begegniß

185(24): Kleinmüthiger und Eins mit dem Begegniß,

Begehr

296(24): Heimstellt deinem Begehr die Natur, zu erkiesen die Gottheit,

304(22): Was? es soll nach Begehr der schurkischen feilen Klienten

Begeist'

297(4): Glühend von dir, belästiget ihn, den Begeist' rer in Cyrrhas

Begeisterung

265(16): Rapidität der Begeisterung, die ersten mehr durch die folgenden hingerissen

269(13): höchster Verstand in höchstem Geiste), daß die unendliche Begeisterung

Begierde

319(12): Nisus, oder ist jedem sein Gott die wilde Begierde?

Beginnen

217(12): Das üppige Beginnen mir verrathen,

300(32): Meine Paniere,wo tragt ihr sie hin? ist gerecht das Beginnen,

321(21): Welcher Dank, ihr Männer, vergilt solch rühmlich Beginnen,

328(5): Meer verwehrte mir das jugendliche Beginnen und die Wellen stürzten

Beginnens

322(32): Und er sprach: das all was deines großen Beginnens

Begleiter

127(24): Sah nicht ein Bote oder ein Begleiter,

Begriff

289(9): Der Begriff von den Centauren ist wohl der vom Geiste eines Stromes,

Behälter

012(32): und brachten ihn weg in seinen Behälter. Mit Rudern trieben sie

Behausung

242(14): Behausung, immerwach! Da werd' ich reisen

Beherrscher

001(7): Beherrscher der Männer, der Atride, und der edle Achill sich im Streit

005(31): Ihm erwiedert hierauf Agamemnon der Männer Beherrscher. Fliehe

010(28): der Menge Beherrscher, hat mich beschimpft, dann hinweg
073(18): Prytane, Beherrscher vieler

Beherrschern

011(12): zu allen Achäern, zu den Atriden vor allen, den zwei Beherrschern

Beherrschers

308(26): Wandern die Schatten zu, nicht Dis, des Beherrschers der Tiefen,

Beherrschte

305(12): Cäsar noch hinzu sich schmiegen der letzte Beherrschte?

Beil'

252(24): Die Beil' und eilt zum Orte, den ihr sehet.

Beischlaf

077(30): Fremden Beischlaf, und widerrechtlichen Trug

111(15): Der nächtliche sie getrieben der Beischlaf?

Beisizer

049(17): ihm Beisizer

Beispiel

180(1): Da ich dein Beispiel hab'

Bekantschaft

036(20): Mein erster Freund in der Bekantschaft Reihe,

Belaidigungen

190(33): Und euch sie kommen, die Belaidigungen ?

Belger

308(2): Belger, von Meistern gelehrt den Schlachtenwagen zu steuern,

Bellona

312(1): Unter dem Volke. Die Arme zerfleischt der grimmen Bellona

Bemerkungen

271(17): auch solche ernstliche Bemerkungen nothwendig zum Verständnisse der

Berg

325(13): + Ein honigreicher Berg bei Athen.

325(15): +++ Aulon, ein Berg bei Tarent.

Berge

005(16): viele schättichte Berge sind darzwischen, darzwischen rauschende

029(29): auf den Spizen der Berge; daß weit umher sich Helle verbreitet.

072(28): Pylos an der Berge Füßen. Daraus wurden ein Heer

078(9): Zu Grunde giengen sie und den ganzen auf dem Berge das Feuer aus einem

081(7): Die singenden auf dem Berge

104(1): Der Berge Höhlen hat sie der schattigen?

131(16): Womit sie springt durch Lycische Berge!

219(23): Den Naken das Joch, und dem Berge

289(28): Ursprung an gedrängt, an einer Stelle durchbrach, wo die Berge, die

311(23): Sinkt aus den Angeln. Es wanken die Berge. Die Alpen entschütteln

Bergebewohnern

008(16): Centauren, den Bergebewohnern, und machten sie nieder fürchterlich.

Bergen

007(20): seit er den Rumpf auf den Bergen gelassen, und nimmermehr grünt;

189(18): Mich wohnen auf den Bergen, wo berührt ist

219(21): Das auf Bergen übernachtet und schweift.

253(20): Und unter Nyssäischen Bergen regen

Berges

170(22): Ich hütete daselbst des Berges Vieh.

Bergthal

104(30): So sag ichs. Dieser als Gemahl bist du gekommen ins Bergthal

Bergumschweifer

174(15): Dem Pan genaht, dem Bergumschweifer, oder hat

Bergwohnungen

086(4): Bergwohnungen zum wohlgehügelten

Besagten

213(16): Tragt ihr die Aufsicht nun in dem Besagten!

Besänftigung

063(22): An Besänftigung. Die Zaubersänge aber auch

Besetzungen

307(11): Frei von den langen Besetzungen wird der braune Ruthener

Beschimpfung

006(34): Beschimpfung willen: aber gehorche — und laß ab!

Beschwerde

058(16): scharfe Beschwerde der Zins der Männer.

Besiegten

299(3): Von den Göttern die Siegerpartei, die Besiegten von Cato.

309(17): Größer und wilder entgegen, entmenschte im Blut der Besiegten;

Besiegten

299(3): Von den Göttern die Siegerpartei, die Besiegten von Cato.

309(17): Größer und wilder entgegen, entmenschte im Blut der Besiegten;

Besize

300(13): Freute sich nicht, beim ruhenden Stahl, im Besize der Freiheit.

Besizer

064(30): Der berühmte Besizer geehrt hat, die Stadt

Besondere

197(28): Gebot argwöhnisch ins Besondere deutet, und auf einen Mörder des

Beste

073(15): Der Weisheit, ist das Beste.

167(24): Das ist das Beste. Fürchte du die Hochzeit

Bester

124(24): Wolan, der Menschen Bester! richte wieder auf

Bestien

317(20): Den der Bestien Heer und der Steneleische Feind nicht,

Bestimmteren

268(7): Vorstellungsart mehr zu nähern. Im Bestimmteren oder Unbestimmteren

Bestimmung

290(8): sich Bahn machte, eine Bestimmung annahm.

Bestrebungen

068(32): Aber zu erfahren gutes, ist die erste der Bestrebungen,

Beter

275(21): Daß gnädig sie aufnehmen diesen Beter,

Betragen

234(12): Als kindliches Betragen vor dem Vater?

Betrübniß

224(1): Betrübniß nicht; wenn meiner Mutter Todten,

Bett

081(25): Kam ins Bett ins sehenswerthe der Thyone.

104(15): Liebliche zu gewinnen zuerst das Bett.

115(2): Die Knechtschaft und das nothwendige Bett,

131(3): Bett Amphitrites oder

133(22): Erlangt das Bett und das gemeinsame

167(19): Was? auch der Mutter Bett soll ich nicht fürchten?

182(9): Und jammert um ihr Bett, wo sie unglücklich

231(26): Vom tükischen Bett erkranket.

243(15): Mich ohne Bett und Hochzeit; noch der Ehe Theil

256(24): Nach Todter Art, vermählten Bett der Jungfrau.

260(25): Des ehgestorbenen Megareus rühmlich Bett.

Bett'

239(10): Da in das alles schweigende Bett'

Bette

- 002(2): Bette mit mir theilen. Aber gehe, reiz mich nicht, daß du unverletzt
017(24): der blizende Himmelsbewohner, gieng in sein Bette, wo er
064(25): Und am Feld; ein Bette aber grabend
072(8): Das Bette aber das nebenirrende in Übel
076(21): Bette gegangen ist,
103(2): Bette Kreusa geboren,
111(14): Ob in fremdem Bette überwältiget
142(23): Gebahr, Sohn und Gemahl, in Einem Bette mit
198(34): Gebahr, Sohn und Gemahl, in Einem Bette mit
229(18): Gar lästig bist du auch, du und dein Bette.
240(8): Bringt mich ein Geist zu Bette.

Betten

- 071(25): Hera weil er liebte, die Jupiters Betten
077(19): Betten von Arkadia.
089(9): Sie aber sagten zu. Schnell aber von den Betten
102(21): Betten, die liebenswürdige legte, die Schaam,
104(4): Oder auch aus den Betten
241(12): In den Betten, ihr Umarmungen, selbstgebährend,

Beule

- 024(32): ihm. Eine blutige Beule fuhr an dem Rücken auf, unter dem

Beulen

- 232(23): Auf Erden was schlägt mißlichere Beulen,

Beut'

- 300(3): Und die Beut' und der kriegriscche Raub zu Vergeudungen lokten,
305(24): Denn es begehret sich nicht Beut' und Herrschaft die Klinge,

Beute

- 006(8): und deine Beute, die schöne Briseis nehmen, daß du erkennest, um
024(3): Beute zusammenzubringen, damit er erfährt, was er durch unsre
024(5): als er ist, hat er beschimpft. Denn seine Beute hat er ihm weggenommen,
059(29): Und die Beute all Zeus starker
295(12): Siehe! da war Ausonische Beute zu reißen vom stolzen
299(12): Rings mit alter Beute des Volks, und heiligen Spenden
302(26): Still und ruhiglich an: wir sind der Wütriche Beute.
310(18): Eine leichte Beute zurück dem kommenden Cäsar.
321(11): Niedergemacht, hier wieder sehn mit Beute beladen.
322(4): Mächtig zu werden des Zepters, das Loos um die Beute zu ziehen —

Bewahrer

- 254(9): Reden Bewahrer!

Bewegung

- 289(26): destomehr muß' auch der Strom, der seine Bewegung von der
289(31): sie nahmen von dem festgebildeten, bäumereichen Ufer Bewegung

Bewohner

017(1): Worten, und plötzlich wird er uns gnädig sein, des Himmels Bewohner.
028(22): Zevs! du herrlichster! mächtiger! Wolkensammler! Bewohner des
083(12): Rieth, dem Bewohner Battos
312(7): Sieh' es flieh' n die Bewohner des Felds an den äußersten Mauren;

Bewoners

295(28): Wänden liegen, daß itzt des Bewoners ermangelt die Hütte,

Bewußtseyn

199(5): nach einem Bewußtseyn.
200(2): einem Bewußtseyn.
267(23): dem höchsten Bewußtseyn dem Bewußtseyn ausweicht, und ehe sie
267(27): In hohem Bewußtseyn vergleicht sie sich dann immer mit Gegenständen,
267(28): die kein Bewußtseyn haben, aber in ihrem Schiksaal des Bewußtseyns
268(20): Eremitenleben das höchste Bewußtseyn wirklich ist, motivirt sich
269(14): unendlich, das heißt in Gegensätzen, im Bewußtseyn, welches
269(15): das Bewußtseyn aufhebt, heilig sich scheidend sich faßt, und der Gott,

Bewußtseyns

267(28): die kein Bewußtseyn haben, aber in ihrem Schiksaal des Bewußtseyns

Beytritt

300(19): Drum galt Fäscenkram, drum feilschte der Römer den Beytritt.

Beziehung

195(25): kalkulablen Geseze in Beziehung gebracht wird.
287(11): löst sich nemlich nur in durchgängiger Beziehung. »Ich habe zweideutig

Bezwinger

076(15): Den Heroen, der vielgenährten Bezwinger der Seuchen.

Biene

108(27): Anderswoher auf anderes, wie die Biene

Bienen

020(9): Wie Haufen unzähliger Bienen, wann vom hohlen Felsen immer

Bild

268(3): das Bild des frühen Genies.
289(12): Sein Bild ist deswegen an Stellen der Natur, wo das Gestade reich
322(31): Seinen Geist umstriefte das Bild des zärtlichen Vaters
329(9): Auf dem Meere spiegelte sich Lunens schimmerndes Bild, und wie

Bilder

186(27): Nicht Stadt und Thurm, die Bilder nicht der Geister,
286(9): Eines der schönsten Bilder des Lebens, wie schuldlose Sitte das lebendige

Bildern

318(10): An den Fibern der Thier' und des Schlummers nichtigen Bildern

Bildung

221(5): Bildung lacht aus die Meinung. Was ich sag';

Bitt'

314(8): »Durch diese Bitt' ; o könnt' ich diese nur versagen

Bitte

002(12): brandt, so gewähre mir diese Bitte: Laß sie die Danaer büßen, meine

013(19): diese Bitte — Nehme sie wieder vom Volke der Griechen, die quälende

014(31): erfreut, so gewähre mir diese Bitte: Ehre meinen Sohn, dessen Lebensdauer

165(7): Mit welcher Bitte kommst du, welcher Nachricht?

Bitten

013(17): ehemals schon hast du mein Bitten gehört, hast mich geehrt,

018(9): zweierlei — Juno habe mit Bitten sie alle umgewandt — es nähern sich

018(26): Bitten umgewandt — es nähern sich den Trojern Gefahren von Jupiter.

019(25): denken nimmer zweierlei. Juno hat sie alle mit Bitten umgewandt.

049(22): Jupiters Brust den Bitten gehorcht hat, die Mutter.

Blatte

327(22): Blatte die Hand. Aber lieber sollte sie schwimmen, als schreiben,

Blätter

007(19): bei diesem Zeppter, welcher jezt nimmer Blätter zeuget, und Zweige,

007(21): es hat ihm das Erz die Rinde geschält, und die Blätter, iezt tragen's

030(4): Zahl, wie die Blätter und Blumen des Frühlings, stunden sie da auf

104(23): Und welche die Erde im Frühlinge Blätter

Blättern

326(8): Blättern geziert als Feldherrn,

Bläue

310(34): Je und je durchstralt ein Bliz die trügrische Bläue;

Bleiben

022(29): Völker zum Bleiben bewegen. Dann du weist noch nicht, was

268(19): Weil aber dieses vesteste Bleiben vor der wandelnden Zeit diß heroische

Bleibens

025(22): unsers Bleibens das neunte Jahr das zurückkehrt. Ich zürne den Griechen

Blepsiaden

056(10): Der Hände Blüthe den Blepsiaden siegend,

Blik

005(8): Mit grimmigem Blik auf ihn begann der schnellfüßige Achill — o

006(21): Athene, ihr Blik war furchtbar — er rief ihr diese geflügelte Worte

030(12): ihnen war Agamemnon, der Herrscher. An Blik und Miene gleich

209(15): O Blik der Sonne, du schönster, der

313(3): Des Vaters Blik, der ihm begegnet, fühlt

313(5): Des Vaters Blik, der jede Fern' erzielt.

321(20): Und der Blick und der Mund ward ihm von Thränen befeuchtet.
329(22): Sehen konntst du mich nun; nun sandte dein Blick mir, Hero! Feuer

Blike

262(15): Entheiligen. Große Blike aber

Bliks

310(12): Dann zu scheiden, so voll des Bliks in die teure Roma —

Blinden

140(23): Ich sage aber, da mich Blinden du auch schaltst,
247(7): Wir Blinden gehen mit Wegweisern so des Weges.

Blindheit

246(14): Phineiden ward die Wunde der Blindheit

Bliz

063(10): Und den scharfen Bliz auslöschest
079(15): Plötzlich; der flammende aber der Bliz
097(27): Gebändiget aber ward er vom Bliz
131(10): Verderb' ihn, unter dem Bliz!
299(26): So erglänzet der Bliz, von Orkanen erzeugt in der Wolke;
310(34): Je und je durchstralt ein Bliz die trügrische Bläue;

Blizes

046(18): Des Blizes die langgelokete

Blizstral

311(3): Eine Lampe izt mit verstreutem Schimmer. Ein Blizstral

Blöde

198(19): Ruhe, das Blöde, der mitleidswerthe naive Irrtum des gewaltigen Mannes,

Blühte

067(3): Blühte der Lanze.

Blumen

030(4): Zahl, wie die Blätter und Blumen des Frühlings, stunden sie da auf
284(6): goldenen Blumen. Um diese Zeit giebt jedes Wesen seinen Ton an,

Blumengefilden

030(5): des Skamanders Blumengefilden. Wie große Heere unzähliger Mücken,

Blut

009(14): auch diese es sehen, wie dir plötzlich dein schwarzes Blut an meinem
071(32): Als Heres weil er einheimisches Blut
126(28): Ausrichten wir, solch Blut reg' auf die Stadt.
168(20): Entreißen mit der Hand sein Blut dem Vater.
183(6): Vergossen ward das Blut, ein Hagelregen.
187(18): Von meinen Händen ihr mein Blut, des Vaters Blut,
187(25): Verwandtes Blut, und Jungfrau, Weiber, Mütter,

210(8): Blut er die Baken
212(34): Sich waiden an verwandtem Blut und diese
295(11): Bürger, ihr opfertet Latisches Blut den feindlichen Völkern! —
295(15): O! was hätte das Blut, das Bürgerfäuste verströmten,
295(16): Dieses Blut, was hätt' auf der Erd' und dem Meer' es errungen?
296(12): Pharsalus Schlacht, ersättige Blut die Punischen Geister!
304(9): Haben wir darum das Blut verströmt auf den Fluren des Arctos,
305(2): Von dein strömenden Blut der niedergerissenen Heerde
305(6): Menschlich wieder, wenn einmal das Blut die Lippe berürte.
306(5): Weil noch heißes Blut uns den atmenden Körper belebet,
308(5): Nervische Horden, besudelt vom Blut des erschlagenen Cotta.
309(17): Größer und wilder entgegen, entmenschte im Blut der Besiegten;

Blut'

308(4): Nennen, entsprossen von Ilischem Blut' und die furchtbare Trozer,

Blute

308(15): Froh die Horde, die mit scheuslichem Blute den rauhen

Blutes

225(30): Eins Blutes. Kind eins einigen Geschlechtes.

Blüthe

045(16): Blüthe, der Stifter ist in der Stadt
049(8): Lüfte umathmen; die Blüthe aber
051(8): Pferden die Blüthe.
056(10): Der Hände Blüthe den Blepsiden siegend,
089(5): Die heilige des Wohllebens Blüthe.
090(21): Dein aber die Blüthe der Jugend eben aufwallt.
092(11): Gelandet war der Schiffer Blüthe,
108(26): Der enkomischen nemlich die Blüthe der Hymnen
286(11): dann auch eine Blüthe giebt, mit ihren mannigfaltigen Versuchen

Blüthen

047(31): die Blüthen der Tethrippen
284(5): Blüthen die Wolken, wie Floken, hängen, und über dem Schmelz von

Bluts

225(28): Und eines Bluts noch auch ist, der für's Land gestorben.
298(20): Bluts, und die bräutliche Fakeln, von grausigen Zeichen umdüstert,

Blutsfreunde

259(2): Blutsfreunde.

Blutsverwandter

212(30): Doch jenem, der sein Blutsverwandter ist,

Böbias

078(3): Bei Böbias

Boden

014(12): ertönte, wann es gieng, das Schiff, an seinem Boden die purpurne
032(5): Auf Kolonos weißem Boden
084(2): Auf Jupiter Ammons Boden.
101(17): Aber auch fällt es zu Boden von irrem
108(24): den Anker wirf zum Boden
111(22): Der aber am Boden athmend, unnachzusagendes sauft.
159(15): Zuletzt den Boden von Korinth, entfloh ich,
210(22): Auf harten Boden aber fällt er, hinunter taumelnd.
215(12): Und dicht das Land; der Boden ungegraben;
216(1): Zu Boden ihnen sank, aus Furcht, denn nichts
222(11): Vom Boden dann ein warmer Sturm den Wirbel,
260(9): Geschlachtet an dem Boden liege
275(22): Daß ich von diesem Siz nie, diesem Boden scheide.
301(15): Wüsten vergleichbar. Er hukt ein Weilchen zweifelnd am Boden,
317(7): Druk erhob dich, und die tritt dir zu Boden den Hals.

Bodens

148(28): Du herrschest so, wie sie, des Bodens waltend.

Bogen

002(8): Höre mich, Sinintheus du mit dem silbernen Bogen, der du den
002(16): er den Bogen, den wohlverwahrten Köcher. Auf den Schultern des
013(15): Höre mich, du mit dem silbernen Bogen, der du den Chryses beschütze,
050(6): Lenk ein nun gegen ein Zielden Bogen
061(17): Bei ihm mit dem goldenen Bogen erwählend
131(12): Bogen möcht' ich die Pfeile
314(30): »Dann schau' ich oben auf des Himmels Bogen
315(22): »Von Hämons Bogen sich die Pfeile schwingen,

Bogens

002(20): Bogens. Die Mäuler fiel er zuerst an, und die fertige Hunde. Aber

Bogentragende

094(30): Kreter die Bogentragende auf dem Dache

Boreade

246(25): Ernährt ward sie, in Stürmen des Vaters, die Boreade

Boreas

091(32): Den Zetas und Kalaïs der Vater Boreas
328(9): wisse, du feindest das Meer nicht, Boreas, mich feindest du an. Und

Böse

206(22): Ob gutgeboren, ob die Böse du der Guten?

Bösen

235(14): Mein Rath ists nicht, an Bösen Frömmigkeit zu üben.

Böses

090(16): Jenem entstehe ein Böses.

Bosphoros

246(10): Dort sind des Bosphoros Ufer

Bote

127(24): Sah nicht ein Bote oder ein Begleiter,

199(15): Bote

200(3): Bote

200(9): Bote

200(13): Bote

200(17): Bote

200(21): Bote

330(4): Schon war Aurorens Bote, Lucifer da, und Tithons Gemahlin, die

Boten

123(10): Das wollt' ich nicht von andern Boten, Kinder,

134(21): Versucht. Ich sandt, auf Kreons Rath, zwei Boten,

135(19): Denn Phöbos, wenn du gleich nicht hörst die Boten,

161(24): Zum Landmann einen Boten, laß es nicht!

172(14): Gesandt den Boten, sei gemeint von diesem?

199(2): Boten, da er zum Leben wieder versucht wird, das verzweifeinde

216(9): Denn niemand lieb: den Boten schlimmer Worte.

Botschaft

062(4): Die Botschaft, den Kleodamus daß du sehend

070(12): Die Botschaft des Wagenkampfes des erderschütternden,

099(16): Des Vogels Botschaft,

134(7): Muß Phöbos Botschaft sagen, wers gethan hat.

135(20): Entgegnete die Botschaft unsrer Botschaft,

211(19): Und öffentliche Botschaft gesendet.

319(20): Hohlen, und Männer dahin verschicken, die sichere Botschaft

Botte

018(20): so viele hat. Höre mich jezt aber gleich — ich bin ein Botte Kronions,

Botten

010(8): Seid begrüßt, Herolde, Jupiters Botten, Botten der Menschen, trittet

020(22): König Kronion; Kronion gabs dein Botten, dem Argustödter; Merkur,

Bottin

020(14): an, die Bottin Jupiters trieb sie zu gehen. Sie wurden versammelt.

Brand

222(10): Vom Aether, und der Brand erglühte. Plötzlich hub

Brände

309(30): Wälzt das Volk sich hinaus. Du wähtest, greuliche Brände

Bränden

028(25): und mit feindlichen Bränden zerstöret die Pforten, und an Hektors

029(1): entblättern Bränden. Die Eingeweide stekten sie an den Spieß,

Bratspieß

029(4): kleine Stüke, und stekten es an den Bratspieß. Brateten es nach Art,

Brauch

226(16): Wer weiß, da kann doch drunt' ein andrer Brauch seyn.

266(23): Wer weiß, da kann doch drunt' ein andrer Brauch seyn.

312(21): Nach der Väter Brauch. Der Zahl bejährtester Arruns,

Braut

229(8): Du tödtetest aber deines Sohnes Braut.

Brautbett

182(2): Ins Innere des Hofes, lief sie zum Brautbett schnell,

242(13): O Grab! o Brautbett! unterirdische

257(12): Ums Brautbett, und den Abgrund drunten, und

Bräutigam

186(8): Gekommen, noch der Bräutigam genannt,

237(15): In Gegenwart, hart an dem Bräutigam, sterben.

Brett

310(7): Raft sich doch jeder das Brett; so flieh' n sie aus Rom' in den Schlachtlärm.

Briareus

012(3): welchen Briareus die Götter nennen, die Menschen Aegäon, denn

Brief

327(13): und dieser giebt dir den Brief. Ich wär' hineingestiegen zu ihm, hätte

327(17): und sprach: geh, glücklicher Brief! bald strekt sie nach dir das wohlgestaltete

Briseis

006(8): und deine Beute, die schöne Briseis nehmen, daß du erkennest, um

009(32): Peleus Achilles, nimmt an der Hand die schöne Briseis und führt

010(10): welcher euch schickt, um des Mädchens Briseis willen.

010(19): Briseis heraus aus dem Zelt, und gab sie hin: die beede aber giengen

011(27): Gezelt und führten hinweg das Mädchen Briseis, mir beigelegt von

Bruder

028(19): er fühlte bei sich die Mühen, die den Bruder drückten. Jezt stunden sie

037(33): Dem Bruder deines Weibs. Nur Ein Wort brauch' ich noch!

047(29): Aber zum gleicheloosten Bruder

142(22): Als Bruder und als Vater und vom Weib, das ihn

198(33): Als Bruder und als Vater, und vom Weib, das ihn

207(5): Den Bruder. Denn treulos fängt man mich nicht.

208(14): Ein Grab dem liebsten Bruder aufzuwerfen.

225(14): Als wenn ich in das Grab den Bruder lege.

226(8): Nicht in des Knechtes Werk, ein Bruder ist er weiter.

232(30): Mag dann sie das wegsingen bei dem Bruder.

234(3): »Die ihren Bruder, der in Mord gefallen,

241(17): Io! Io! mein Bruder!

243(10): Stehts nicht, als wüchs' ein andrer Bruder wieder.

297(18): Überschwemmung, hinaus, entgegen wandelt dem Bruder

Brüder

088(24): Und Brüder zu ihnen beede

109(20): Die Brüder aber auch die treflichen wollen

187(24): Und zeigtest Väter, Brüder, Kinder, ein

205(19): Die beiden Brüder beide wir verloren;

206(4): Hat mit der lezten Ehre denn nicht unsre Brüder

207(18): Die beiden Brüder, die an Einem Tage

308(3): Und Arverner, welche sich kühn die Brüder von Roma

Bruderblut

298(3): Siehe! Bruderblut beträufte die werdenden Mauren.

Bruderkrieg

295(6): Bruderkrieg ist mein Lied, wo der Herrschaft Bund sich entzweite,

Bruders

306(17): So du gebötest in des Bruders Brust, in die Kehle des Vaters,

311(8): Phoebe des Bruders Tag von runder Scheibe zurüke —

Brunnen

025(30): und seine Trojaner. Wir opfern am Brunnen um heilige Altäre den

253(21): Fernhorchend Brunnen dich auf,

Brust

006(12): sein Herz in der rauhen Brust auf zweien Seiten — hier — das scharfe

007(27): — und du wirst Gram in der Brust — dich ärgern, daß du den tapfersten

011(15): Atriden Agamemnon gefiel es nicht, seine Brust sträubte sich dagegen,

012(27): voll Harms in der Brust ums schön gegürtete Mädchen, welcher sie

021(20): Er sprach: und erregte die Herzen in derer Brust, welche unter

023(18): Fuß, krummen Schultern, die über die Brust hervorhiengen, mit

024(7): Muth in der Brust, Achill ist träge, warlich! Atride! sonst hättest du

027(34): unterbreche die tobende Krieger. Es deke Schweis an der Brust den

028(26): Brust den Kittel zerrissen durchbort mit dem Schwerdt, und die

030(13): dem blizenden Jupiter, an der Stimme dem Mars, an der Brust dem

030(24): Stimme, und eine eiserne Brust. Wann nicht die himmlische

032(29): Über die Brust der Erde.

049(22): Jupiters Brust den Bitten gehorcht hat, die Mutter.

079(14): Der Brust nahm

103(28): Eine Brust habend. Von Furcht

232(9): Wohl Sohn. So auch muß in der Brust es seyn,

283(6): Und dem Aufruhr von der Brust,

300(25): Wälzt' in der Brust gewalt' ge Gedanken — künftige Schlachten;

301(20): Lanze, dann werde durchbohrt die breite Brust von dem Jagdspieß,

302(23): Schrecken gelähmt, in geschüchterter Brust diß leise Gejammer:

306(17): So du gebötest in des Bruders Brust, in die Kehle des Vaters,

329(20): ich der warmen Lieb' in der verlangenden Brust. Und je weiter ich war,

Brüste

064(8): Die Brüste die haarigen; die Säule

279(14): Geschlagen werden auf die Brüste fallen

Brut

237(14): Schafft weg die Brut, vor Augen soll sie, gleich,

Buchstaben

039(5): Buchstaben in den Banden, daß er nicht

Bucht

307(31): Krumme Bucht umschleußt, und sanft den Nahenden aufnimmt.

Bund

021(5): mit den Trojanern einen treuen Bund schlössen, uns beede zählen zu

091(7): Den Bund so gelobend

295(6): Bruderkrieg ist mein Lied, wo der Herrschaft Bund sich entzweite,

298(27): Siehe! dein Tod zerriß den Bund, erlaubte den Fürern,

Bünde

026(27): und die unverbrüchliche Bünde, und Handschläge, auf welche wir

Bündniß

297(26): Roma! von dreien zugleich beherrscht — das verderbliche Bündniß

302(2): Leite mich du, o Glück! verbannt sei jegliches Bündniß!

Bunds

297(28): Ha! des traurigen Bunds! der getäuschten Gierde! was frommt' es,

Burg

049(6): Burg wo der Seeligen

054(23): Burg hinspringende drei,

095(19): Die Burg der Stadt, und das Auge das leuchtendste

151(23): Gehst in die Burg, und Kreon du ins Haus nicht,

296(19): Burg mit jauchzendem Pol, wann am späten Ende der Laufbahn

307(17): Und zur sicheren Burg Monoecus zu kommen verwehret.

311(14): Floh, der Burg Thyests, Mycenae, die Finsterniß deuchte.

Bürger

074(30): Der listige Bürger. Doch gewiß

086(6): Ein Fremdling oder ein Bürger. Der aber zur Zeit

088(12): Ihr edeln Bürger, saget mir deutlich.

111(20): Übelredend aber sind die Bürger.

132(11): Nun aber komm', ein später Bürger, ich

145(5): Ihr Männer! Bürger! harte Wort' erfahr' ich,

178(4): Von welchem Bürger das, aus welchem Hauße?

192(23): Ihr im Lande Thebe Bürger, sehet diesen Oedipus,

192(25): Der nicht auf der Bürger Eifer, nicht gesehen auf das Glück,

208(10): Für ehrlos halt' ichs nicht. Zum Schritt allein, den Bürger

239(13): Seht, ihr des Vaterlandes Bürger,

255(27): O all ihr Bürger! eine Rede merkt' ich,

283(2): Das Öffentliche, hat das ein Bürger

283(18): Weise, das gilt, als Nachahmung für den eigentlicheren Bürger.

295(11): Bürger, ihr opfertet Latisches Blut den feindlichen Völkern! —
300(33): Kommt ihr als Bürger, so ziemt sich nur bis hieher. Da pakten
303(21): Gerne den Bann. Es wandle dein Sieg uns wieder in Bürger!
306(14): Auch ists nimmer mein Bürger, auf den zu stürzen der Schlachtruf
312(22): Welcher Bürger war in Lunas verödeten Mauern,

Bürgererrettung

305(32): Brachte, den Eichenkranz, die Kunde der Bürgererrettung —

Bürgerfäuste

295(15): O! was hätte das Blut, das Bürgerfäuste verströmten,

Bürgern

080(4): Milde den Bürgern, nicht beneidend die Guten,
132(12): Den Bürgern, ruf euch, allen Kadmiern,
139(30): Die hündische, ein Löselied den Bürgern?

Buschwald

032(10): Unter grünem Buschwald

Busen

003(15): den Groll in seinem Busen, bis er ihn gekühlt hat. Du aber rede
096(2): In den Busen Redlichkeit,
108(13): Athmend aus dem Busen
246(11): Und der Busen Salmidessos,
297(3): Aber jetzt schon bist du mein Gott! Der Busen des Sängers
303(14): Wie er den Fürer ersah', ein Gemenge von Sorgen im Busen

Buße

254(4): Der Buße Schritte gehen über

[C]

Cadix

324(18): + heutzutage die Halbinsel, worauf Cadix gebaut ist.

Calabrien

324(21): ++++ Ein Fluß in Calabrien, nahe bei Tarent.

Calpe

311(25): Sieh' es beströmt den Hesperischen Calpe, den Scheitel des Atlas.

Camillus

300(9): Äker zusammengereiht, und die Felder welche Camillus

Cantabrier

324(4): Und zum ++ Cantabrier hin,

Capitol

303(29): Nimmer legst du ins Capitol den heiligen Lorbeer.

Capitolium

326(10): Geschlagen, vors Capitolium stellen,

Carrae

298(13): Als er mit Römerblut das Assyrische Carrae beflekte,

Cäsar

296(14): Angereihet werd' an diese Schikungen Cäsar,

298(33): Cäsar duldet keinen vor ihm, Pompejus zur Seite

299(18): Doch nur Er wird geehrt. — Noch hatte nicht Cäsar im Schlachtthal

300(24): Cäsar hatte bereits die kalten Alpen erstiegen;

301(11): Siehe! Cäsar ist noch, so du willst, wie immer, dein Kriegsknecht.

301(32): Wie durch die Fluth igt Cäsar ans andre Gestade gelangt war,

302(21): Blitzen, und Cäsar hoch in der Mitte des Heeres erblickt ward;

303(16): Deiner Parthei, o Cäsar, noch zu walten vermochte,

305(12): Cäsar noch hinzu sich schmiegen der lezte Beherrschte?

306(3): Dessen grämen wir uns; —O Cäsar, trauest du uns nicht?

306(29): Cäsar hinangebote. Geschrei zerteilet die Lüfte:

307(1): Cäsar sahe bereitet zur Schlacht die durstigen Streiter,

309(3): Cäsar von all der Heereskraft gesammelter Unzal

310(18): Eine leichte Beute zurück dem kommenden Cäsar.

Cäsarn

296(32): Offen bleibt sie und hell; kein Wölkchen trennt uns von Cäsarn.

304(15): Cäsarn Dränger gestellt. Wie wenn im Staub die Paniere

Cäsars

303(11): Cäsars, Curio — keken Gemüts! und käufflicher Zunge!

306(15): Cäsars gebeut. Bei den zeh' n umjauchzten Panieren des Heeres

309(13): Rasen umher die wilden Geschwader des wütigen Cäsars.

Cäsur

196(11): Cäsur heißt das reine Wort, die gegenrhythmische Unterbrechung

196(20): sind, so muß die Cäsur oder die gegenrhythmische Unterbrechung

196(24): Cäsur wegen, mehr sich von hinten her gegen den Anfang

196(27): mehr gedrungen sind von den anfänglichen, so wird die Cäsur

197(2): In beiden Stücken machen die Cäsur die Reden des Tiresias aus.

265(17): sind, so muß die Cäsur a) dann oder die gegenrhythmische

265(21): der entgegenwirkenden Cäsur wegen, mehr von hinten her b) sich gegen

265(25): Cäsur a) mehr gegen das Ende liegen, weil es das Ende ist, was gegen

Cataloge

030(27): Cataloge von den Schiffen.

Cato

299(3): Von den Göttern die Siegerpartei, die Besiegten von Cato.

Catonen

304(21): Komme der Schwäzer Marzell, und die hochbenamsten Catonen.

Caycer

308(34): Auch die Schaar, so das lokichte Volk der Caycer bezämte,

Centauer

289(21): Wiesen, und Höhlen in der Erde für säugende Thiere, und der Centauer

Centauren

008(16): Centauren, den Bergbewohnern, und machten sie nieder fürchterlich.

072(25): Welches sie nannte während den Centauren.

281(17): So tritt Jason, ein Zögling des Centauren, vor den Pelias:

281(21): Centauren Mädchen mich ernähret,

289(3): Gelernet die Centauren

289(9): Der Begriff von den Centauren ist wohl der vom Geiste eines Stromes,

289(16): Centauren sind deswegen auch ursprünglich Lehrer der Naturwissenschaft,

289(30): So lernten die Centauren die Gewalt des honigsüßen Weins,

Centaurengesänge

290(9): Die Gesänge des Ossian besonders sind wahrhaftige Centaurengesänge,

Ceyx

329(12): meinem Leibe bewegte. Nur die Halcyonen, des geliebten Ceyx gedenk,

Chaos

297(14): Jene letzte der Welt zum alten Chaos zurückkehrt

Charikli

281(20): Bei Charikli und Philyra, wo des

Charikloe

087(18): Bei Charikloe und Philyra, wo des Kentauren

Charitinnen

047(30): Und auf dem Isthmos die gemeinsamen Charitinnen

061(6): Charitinnen Orchomenos

061(13): Ohne die heiligen Charitinnen

072(21): Er die Botin. Ohne aber ihm die Charitinnen gebahr

102(4): den Charitinnen ausrufen.

115(21): Wohnen der Stadt der Charitinnen,

Charybdis

311(17): Stürzt sie vom hangenden Scheitel hinaus. Die schwarze Charybdis

Chiron

076(3): Ich wünschte, Chiron der Phillyride,

079(23): Noch Chiron, und einigen

088(9): Aber zu erziehn dem Chiron haben gegeben.

103(21): Den Chiron redet er an mit der Stimme,

290(11): Chiron, der den Achill auch das Saitenspiel gelehrt.

Chirons

087(17): Chirons zu bringen. Von der Grotte nemlich komm' ich

281(19): Chirons zu haben. Aus der Grotte nemlich komm' ich

Chor

- 041(22): Dasselbst mein Chor zu führen und zu stiften mein
201(24): Darum der immer widerstreitende Dialog, darum der Chor als Gegensatz
201(27): im Dialog, und zwischen dem Chor und Dialog und den großen
201(28): Parthien oder Dramaten, welche aus Chor und Dialog bestehen. Alles
254(14): Dir Chor singen, dem jauchzenden Herrn.
268(21): dadurch der folgende Chor, als reinste Allgemeinheit und als eigentlichster
269(6): passet der sonderbare Chor, von dem hier eben die Rede ist, aufs geschickteste
269(18): die dialogische Form, und der Chor im Gegensatz mit dieser, deswegen

Chore

- 268(31): gegen einander gestellten Gegensätze im Chore. Im ersten Sinne mehr

Chöre

- 032(30): Auch hassen die Chöre der Musen es nicht,
108(3): Die Chöre der Jungfrau
326(16): Chöre der Dichter zu sezen:

Chören

- 201(30): So in den Chören des Oedipus das Jammernde und Friedliche und
211(10): Mit Chören, die Nacht durch,
270(21): auf gewaltsamerem oder unaufhaltsamerem Dialog und Chören, haltend

Chorführer

- 254(8): Chorführer der Gestirn' und geheimer

Chorsänger

- 115(23): Treue der Chorsänger Zeugen.

Chronos

- 046(4): Chronos, von allen der Vater

Chryseis

- 004(9): sende die Mühen, weil ich des Mädchens Chryseis reichliche
005(4): und bringen die schöne Chryseis hinein. Ein verständiger Mann
006(6): Phoebus Apoll die Chryseis nimmt, schik' ich sie ihm mit meinem
009(21): und führte die schönwangigte Chryseis hin, — als Führer stieg ein der
011(7): und wählten die schöne Chryseis dem Atriden. Da kam des
013(2): Auch Chryseis stieg heraus aus dem meerdurchwandernden Schiffe

Chryses

- 001(12): der Atride den Priester Chryses beschimpft hatte. Dieser kam zu den
002(9): Chryses beschüzest, und die berühmte Zilla, und gewaltig in Tenedus
003(33): Hekatombe, zum Chryses: dann können wir ihn versöhnen, können
011(8): fernhintreffenden Phoebus Priester Chryses zu den schnellen Schiffen
011(25): die schwarzaugigte Griechen im schnellen Schiffe zu Chryses, und
012(28): ihn trotz seines Sträubens beraubten. Aber Ulysses kam zu Chryses,
013(5): Chryses, mich schikt Agamenmon der Männerbeherscher, dir das
013(13): auf. Aber große Dinge bettete Chryses für sie mit aufgehobenen
013(15): Höre mich, du mit dem silbernen Bogen, der du den Chryses beschüzest,

Cilicia

291(6): In Cilicia noch, in Grotten, mannigfaltig

Cilizische

097(24): Zu seiner Zeit. Typhos, der Cilizische der hundertköpfige,

Cimbrer

302(30): Sah'n nicht wir ihn zuerst, den Sturm der Senonen, der Cimbrer

Cingas

308(8): Sporn. Es freu' n sich die Völker, wo Cingas Fluthen sich schlängeln,

Circius

307(16): Nichts vermag, wo Circius nur die Gestade durchbrauset,

Clymenens

313(19): »Nein! du bist mein! Clymenens Sag' ist wahr.

Cocytus

253(17): Cocytus, wo die Wasser

Cohorten

304(13): Sieh! es werden Cohorten gefüllt mit stämmigen Jungen,

306(27): Sprachs. Es fielen ihm bei die gesammten Cohorten, und schwuren,

307(2): Sahe des Schiksaals Ruf; da rief er heran die Cohorten

312(14): Tubengetön' und Geschrei, als lärmten Cohorten im Schlachtthal,

Consul

300(18): Drum zerrüttet' im Haader Tribun und Consul die Rechte.

Corus

307(15): Felsen aufs Meer hinbeugt, in welchem der Corus und Zephyr

Cotta

308(5): Nervische Horden, besudelt vom Blut des erschlagenen Cotta.

Crassus

295(14): Crassus, und doch begannt ihr Schlachten, so nie der Triumph krönt?

298(7): Nie war ihnen der Friede zu Sinn, der mittlende Crassus

298(12): Wütenden Stahl der erbärmlich gemordete Crassus entzweite

Cuma

311(34): Auch ertönt der grause Gesang des Weibes in Cuma

Curien

027(12): nicht verwerflich. Theile die Männer in Stämme, und in Curien, laß

Curier

300(10): Harte Pflugschaar baut' und der alten Curier Harke,

Curio

303(11): Cäsars, Curio — keken Gemüts! und käufflicher Zunge!

Cyklops

289(22): war indessen wilder Hirte, dem Odyssäischen Cyklops gleich;

Cyrrhas

297(4): Glühend von dir, belästiget ihn, den Begeist' rer in Cyrrhas

Cythere

317(6): Mehr als Juno schadete dir Cythere, denn Junons

[D]

Dache

068(30): Dache in Gemeinschaft

094(30): Kreter die Bogentragende auf dem Dache

242(9): Mag lebend unter solchem Dache zehren.

295(26): Aber daß izt mit halbgeschmettertem Dache die Mauer

Dädais

038(2): Durch Dädais oder eines Gottes Kunst,

Dädalus

328(18): O gäbe die kühnen Flügel Dädalus mir! ich wollt' es nicht achten,

Dämon

078(5): Ein Dämon aber ein anderer

082(9): Den Dämon will ich üben nach meinem

084(24): Dämon niederkam, vom leuchtenden

100(23): Ein Dämon aber giebt es

115(28): Ein Dämon. Das schiksaalbestimmte ist nicht

133(6): So bin ich nun mit diesem Dämon und

180(2): Und deinen Dämon, o Armer!

184(2): Dir gekommen ein Wahnsinn? welcher Dämon

184(14): Io! Dämon! wo reißest du hin?

185(5): Dein Auge so befleken, welcher Dämon trieb dich?

Dämonen

063(23): Der Dämonen besänftigen die Sinne, nach des Latoiden

079(18): Dämonen zu verlangen mit sterblichen Sinnen,

162(24): Die Thronen nicht der Dämonen verehrt,

164(7): Zu gehn in der Dämonen Tempel, hier

182(18): Dem Wütenden wies es von Dämonen einer,

Dämons

055(30): Welcher durch Glück eines Dämons

Danaë

115(4): Der Sohn der Danaë, den von

Danaens

108(14): Kam Danaens einst ihr Sohn, es führt' ihn aber Athene,

Danaer

002(12): brandt, so gewähre mir diese Bitte: Laß sie die Danaer büßen, meine
008(7): diß alles, wie ihr unter euch Streit habt, ihr, in der Danaer Rath,
008(8): in der Danaer Schlachten die erste. Aber gehorchet; dann beede seid
018(33): wolt' er bringen durch harte Schlachten über die Trojer und Danaer.
020(28): Freunde, Danaer Helden, Verehrer des Mars! Zevs hat mich in
024(21): der Völker gemacht, daß ihm die Danaer Helden der Geschenke
030(21): der Danaer, und Herren gewesen. Dann die Menge der andern Krieger
066(13): Und endete die Mühen der Danaer,
099(19): Allein nemlich aus der Danaer

Danaern

003(20): die Göttersprüche offenbarest den Danaern, niemand soll, so lang'
003(22): Danaern allen, soll bei den hohlen Schiffen gewaltige Hände gegen
004(8): unter den Danaern, wie wann darum uns der weithinschießende
013(7): den Danaern, daß wir den König versöhnen, welcher jezt über
081(30): Den Danaern Jammer. Wenn aber

Dank

037(28): Von dir ein Dank gewährt, und mir von ihr?
037(30): Mit Liebestränken hohlt sich Mancher einen Dank.
058(25): Aber in Olympias besiegend dem Ilas bringe Dank
067(22): Bei Salamis der Athener Dank
109(14): Meinen ausrichtend, den Dank,
132(21): Denn den Gewinn vollbring' ich, und der Dank
169(2): Auch einen Dank, der meiner werth, empfängst du.
177(8): Du redest nicht zu Dank und redest weinend.
186(1): Errettet und erhielt, zu Dank
218(18): Erhalten, sag' ich jezt viel Dank den Göttern.
226(2): Und du bringst doch Gottlosen einen Dank?
243(5): Und welchem Geseze sag' ich diß zu Dank?
303(24): Größerer Dank winkt dir zu den alten Mühen und Faren.
321(21): Welcher Dank, ihr Männer, vergilt solch rühmlich Beginnen,

Danke

058(20): Zu liebem wir zahlen zum Danke.

Dankes

323(1): Hohen Dankes bedarf, die diesen Sohn uns geboren.

Daphne

108(5): Und der Daphne der goldenen

Dardaniden

111(5): Als des Dardaniden Tochter des Priamos
322(30): Thränen die Dardaniden, doch mehr der schöne Iulus,

Darstellung

201(18): Die Darstellung des Tragischen beruht vorzüglich darauf, daß das
265(8): so daß die Darstellung dieses Einen Vermögens ein Ganzes
265(11): Vermögen des Menschen, so daß die Darstellung dieser verschiedenen
269(10): Die tragische Darstellung beruht, wie in den Anmerkungen zum
270(20): So beruht griechischer oder hesperischer die tragische Darstellung
270(27): werden muß; vorzüglich aber besteht die tragische Darstellung in

Daulia

156(20): Von Delphi führt und Daulia hieherzu.

Degen

323(6): Thränend sprach ers, und nahm von der Schulter den goldenen Degen

Deinen

140(27): Verhaßt den Deinen, die hier unten sind,

Dekaden

021(7): würden, und wir Achäer in Dekaden eingetheilt würden, und aus

021(9): Vielen Dekaden würde noch ein Weinschenke mangeln. Um so

Delischer

280(9): Delischer gutbekannt,

Delos

065(13): Lykischer und auf Delos Herrscher

292(6): Lycischer und in Delos

Delphi

156(20): Von Delphi führt und Daulia hieherzu.

Delphin

073(6): Den Delphin, auch der hochgesinnten Einen niederschlägt

Delphinen

084(3): Die Delphinen aber die kurzbezügeln

Denkart

232(4): Vater, dein bin ich. Milde Denkart hast du,

Denken

231(9): Solch ein geseztes Denken.

262(13): Um vieles ist das Denken mehr, denn

282(4): Mein Denken an rauhe Lüge.

Dialog

201(24): Darum der immer widerstreitende Dialog, darum der Chor als Gegensatz

201(27): im Dialog, und zwischen dem Chor und Dialog und den großen

201(28): Parthien oder Dramaten, welche aus Chor und Dialog bestehen. Alles

201(32): Mitleid bis zur gänzlichen Erschöpfung gegen einen Dialog, der die

270(21): auf gewaltsamerem oder unaufhaltsamerem Dialog und Chören, haltend

270(22): oder deutend für den Dialog, die dem unendlichen Streite die

Dianen

308(17): Greulich Opfer dem Taranes bringt, wie Dianen der Scythe. —

Dichter

119(6): Dichter bei uns auch sonst etwas zum Nöthigen

272(9): Unterordnung nach, vom Dichter, der die Welt im verringerten Maasstab

272(13): werden. Die vaterländischen Formen unserer Dichter, wo solche

326(16): Chöre der Dichter zu sezen:

Dichtern

195(2): Es wird gut seyn, um den Dichtern, auch bei uns, eine bürgerliche

Dichters

325(11): Dort wirst du deines Dichters warme Asche

Dichtkunst

269(29): Vorstellungen groß ändert, und unsere Dichtkunst vaterländisch

Dido

322(2): Gebe den alten Kelch, das Geschenk der Sidonischen Dido.

Diener

009(31): seine Herolde, und treue Diener waren: Geht ins Zelt des Sohnes

157(27): Ein Diener, der entflohen war allein.

175(3): Wie dieser hier; auch meine Diener kenn' ich,

175(18): Sein Diener, nicht gekauft, im Hauß' erzogen.

178(12): Ein Diener oder jenem anverwandt?

201(13): Ende der rohen und einfältigen Sprache seiner Diener unterliegt.

224(18): Der Diener derer ist, die ihn umgeben.

252(22): So wie ich hin, will ich hinweggehn. Diener!

257(1): Mich rührt des Kindes Stimme. Doch ihr Diener

261(15): Ich habe dich getödtet, ich. Io! ihr Diener!

Dienern

085(15): Den arbeitlässigen Dienern

155(22): Von Phöbos selbst, doch von des Gottes Dienern,

Dienst

320(23): Fortzuführen den wechselnden Dienst sie verlassen den Posten.

Dienste

038(9): Ist immer der Gerechtigkeit zu Dienste,

327(25): Herz der Worte bedarf, so ist sie auch zu diesem Dienste geschickt.

Diensts

305(18): Einen Hort am Ende des Diensts ? Wer spendet zum Pflügen

Dikigs

296(1): Schaurigen Dikigs voll, seit Jahren nimmer gepflüget,

Dinge

- 013(13): auf. Aber große Dinge bettete Chryses für sie mit aufgehobenen
015(32): lieb, getrennet von mir, heimliche Dinge zu brüten, und darüber zu
016(26): sagte seiner lieben Mutter der weisarmigten Juno angenehme Dinge.
016(27): Warlich verderbliche, unerträgliche Dinge, wann ihr zwei um
016(31): weißt, dem Vater Jupiter angenehme Dinge zu sagen, damit der Vater
018(29): und schied — den Agamenmon verließ er daselbst — Dinge überdenkend
171(10): So daß genannt du bist nach diesem Dinge.
195(13): wiederhohlt werden kann. Man hat, unter Menschen, bei jedem Dinge,
200(22): So daß genannt du bist nach diesem Dinge.
233(16): Und weiche nie dem Weib', in keinem Dinge.
271(8): vaterländischer Umkehr, wo die ganze Gestalt der Dinge sich ändert,
309(4): Größere Dinge zu wagen entflammt, verbreitete ringsum
320(9): Oder der Zufall wirft, (denn viele Dinge sind möglich,
320(28): Jugend, erwägten im Rath des Reichs bedeutendste Dinge,

Dingen

- 026(25): Dingen. Wo sind unsre Verträge geblieben, und unsere Eide — wie in
179(14): Zu grösten Dingen dich; denn bist du der,
319(27): Magst du also mich nicht, mein Nisus, in herrlichen Dingen

Dinomenens

- 067(28): Dinomenens volibringend,

Dinomenes

- 066(19): Muse, auch bei Dinomenes zu singen
071(9): Beherzigend; dich aber, o Dinomenes Sohn

Diomedes

- 031(10): Wo mit ihm Diomedes

Dionys

- 032(16): Dionys einhergeht,

Dionysos

- 041(3): Dionysos, den gebahr vormais des Kadmos Tochter
245(27): Von Dionysos, von den stürzenden

Dirzes

- 041(6): Bin ich bei Dirzes Wäldern, Ismenos Gewässer.

Donaken

- 115(19): - - - - und mit Donaken,

Donner

- 046(17): Gestorben im Donner
084(15): Zevs der Vater erklang im Donner;

Donnerer

- 301(4): Donnerer vom Tarpejischen Fels! ihr Phrygerpenaten!

Donnerers

317(17): Pakte, des Donnerers schon in der Wiege so werth?

Donnervogel

249(9): Nicht, wenn der Donnervogel zukend ihn,

Donnre

296(13): Donnre die lezte Schlacht an der blutigen Munda zusammen! —

Donnrer

010(26): Ehre der Himmelsbewohner, der Donnrer in der Höhe. Jezt hat

296(8): Teure Preise sich heischt, und ihrem Donnrer die Himmel

Doppelstachel

159(29): Aufs Haupt und schlug mich mit dem Doppelstachel.

Doris

158(24): Die Mutter Merope von Doris. Dort

Dorischem

051(11): Dorischem eine Stimme anzuspannen dem Gange

Dorischen

066(31): Dorischen. Sie hatten aber Amyklä reich,

098(6): Und im Dorischen Komos.

Drache

025(33): Zeichen. Ein auf dem Rücken geflekter fürchterlicher Drache, welchen

026(4): der Jungen. Da fraß der Drache die zwitschernde neune. Lange war

026(14): Drache die Sperlinge fraß die Jungen, die Mutter — welcher samt der

Drachen

054(22): Graue Drachen aber, da sie gebaut war, zur neuen

099(11): Deutlich den Drachen bunt unter dem flammenden

108(18): Mit Drachen Mähne kam

210(14): Dem Drachen geworden.

253(14): Das Maul des Drachen haschet.

Drama

201(34): in den Aufritten die schröcklichfeierlichen Formen, das Drama

Dramas

268(26): Dramas handeln.

Dramaten

201(28): Parthien oder Dramaten, welche aus Chor und Dialog bestehen. Alles

Dränger

304(15): Cäsarn Dränger gestellt. Wie wenn im Staub die Paniere

Dreifüß'

322(1): Geb' ein Paar Dreifüß', und von Gold zwei große Talente.

Dreifüße

110(10): Zum verborgenen der Dreifüße

Dreiweg

159(21): Ich nahe wandelt' auf dem Dreiweg, wo

187(17): Du Wald und Winkel auf dem Dreiweg, wo

Dreizak

055(6): Der den Dreizak aber bewegt, zum pontischen Isthmos

Drohung

221(7): Der Drohung nach, die mich zuvor herumgestürmet.

Drohungen

326(9): Weil er der Könige schwülstige Drohungen

Druiden

308(21): Niederlegtet die Waffen auch ihr, Druiden! zu kehren

Druk

304(26): Soll ich noch bejammern den Druk, der auf den Gefilden

317(7): Druk erhub dich, und die tritt dir zu Boden den Hals.

Dryas

008(12): und Dryas, der Völkerbeherrscher, Gäneas, Exadius, und der göttergleiche

245(25): Und gehascht ward zornig behend Dryas Sohn,

Duft

032(18): Wo immerhin vom himmlischen Duft

Dunkel

014(5): die Sonne hinuntergieng, und Dunkel hereinbrach, so schliefen sie

037(29): Im Dunkel, mit der nächtlichen Umarmung,

245(16): Im Dunkel lag sie

300(28): Stralend im Dunkel der Nacht, mit jammerverkündendem Antlitz

310(30): Sieh' im Dunkel der Nacht erscheinen neue Gestirne,

311(12): Dekt mit Dunkel die Länder, und zwingt die Völker zu wöhnen,

Dunkeln

185(2): Obgleich im Dunkeln, kenn' ich deine Stimme.

225(2): Wenn etwas nicht ist rechtgethan im Dunkeln.

Dunkle

128(18): Das Dunkle, was zu lösen war, zu forschen.

Durst

305(4): So des Mannes Durst, der, Sullas Klinge zu leken

306(9): Feindlich Gestad, in Lybias Gluth, wo im Sande der Durst würgt.

[E]

Ebne

064(18): In die tiefe trägt des Pontus Ebne mit Krachen.

Ebnen

174(18): Ebnen des Landes; oder Kyllanas

Echion

091(26): Einmal Echion, rauschende von

Echo

062(2): Persephonens geh, Echo,

253(4): Geliebet, der Stolz bist, und deß, der im Echo donnert.

284(12): Tritonen, das Echo des Wachstums in den weichen Pflanzen des Wassers

Edler

022(27): Worten zurück: Edler, es ziemt sich nicht, daß du dich fürchtest, wie

150(4): Denn, wenn ein Edler einen Freund verwirft,

191(17): Versprich es, Edler! reiche deine Hand mir!

Eetions

011(5): Wir kamen nach Thebe, Eetions heiliger Stadt, wir zerstörten sie

Eh'

180(24): Und richtet die Eh', ehlos

Ehbett

160(7): Das Ehbett auch des Todten mit den Händen

Ehe

187(21): Was ich dann wieder that? o Ehe, Ehe!

243(15): Mich ohne Bett und Hochzeit; noch der Ehe Theil

302(29): Ehe beschieden, denn daß wir Latiums Pforte beschützen.

Ehefrau

207(15): Und dann die Mutter, Ehefrau zugleich,

Ehre

004(19): Atride, der du vor allen geizest nach Ehre, vor allen nach Haabe! wie

005(18): vergnügen, an den Trojanern Menelaus Ehre zu rächen, und deine,

008(27): hat jemals gleiche Ehre erlangt, welchem Jupiter eine Zierde gegeben

010(25): mich ob gleich fürs kurze Leben gebarest, solte mir Jupiter Ehre geben,

010(26): Ehre der Himmelsbewohner, der Donnerer in der Höhe. Jezt hat

014(31): erfreut, so gewähre mir diese Bitte: Ehre meinen Sohn, dessen Lebensdauer

015(2): Sohn achten, und ihm Ehre bringen.

022(34): ihm die Ehre, und seine Vorsicht beschützt ihn. Sah er aber einen vom

055(27): Strebend die wünschenswertheste Ehre zu finden.

061(20): Des Olympischen Ehre.

066(1): Als sie fanden durch Götterhände Ehre

073(21): Jezt mit Gütern und an Ehre

073(30): Die unnachahmbare Ehre gefunden,
087(28): Aeolos und den Kindern die Ehre.
088(3): Fürchtend die Frechheit, die Ehre wie
090(3): Die Ehre zu theilen. Die Schaaf nemlich dir ich
097(10): Ehre von Aristomenes
149(18): Als Ehre kummerlos und Macht mir seyn?
206(4): Hat mit der letzten Ehre denn nicht unsre Brüder
267(3): statt: trittst du der Götter Ehre. Es war wohl nöthig, hier den heiligen
271(26): nicht, wie eines, das sich des Lebens oder Eigenthums oder der Ehre
304(18): Günstig ist, und die Götter zum Wipfel der Ehre mir winken.
319(22): Denn mir genügt die Ehre der That; so mein ich es wäre
320(4): Es erkaufe sich wohl mit dem Leben die Ehre, die du suchst.
322(14): Ohne dich streb' ich nie in meinen Sachen nach Ehre,

Ehren

163(16): In Ehren Apollon offenbar ist.
268(29): erkennt. Dann die fromme Furcht vor dem Schiksaal, hiemit das Ehren

Ehrfurcht

163(6): Zu der Erde Nabel mit Ehrfurcht

Ehrsams

208(8): Beliebt es, halt ehrlos vor Göttern Ehrsams.

Ehrsucht

300(15): Wo das Bedürfniß rieth, drum zwangen die Winke der Ehrsucht

Ehweib

317(22): Bin ich nicht glücklich vermählt? ich heiße Herkules Ehweib

Eichbaum

299(11): So auf fettem Saatengefeld ein erhabener Eichbaum,

Eichenkranz

305(32): Brachte, den Eichenkranz, die Kunde der Bürgererrettung —

Eid

091(5): Eid uns Zeuge seyn soll
152(12): Und ehre hoch der Götter Eid vor allen,

Eidam

298(26): Wie die Sabinerin einst, mit dem Vater sündend den Eidam.
303(31): Über die Völker nicht rügt. Es ist beim Eidam beschlossen

Eide

026(25): Dingen. Wo sind unsre Verträge geblieben, und unsere Eide — wie in
152(21): Und nun im Eide groß,
217(8): So weiß ich diß, und, dargestellt zum Eide,

Eidestreue

048(28): an Eidestreue

Eidschwur

007(18): Aber ich sage dir und schwöre dazu den furchtbaren Eidschwur: Hier

007(23): Rechte des Jupiters schützen — er wird schwer dir werden, dieser Eidschwur

060(9): Auch treuer Eidschwur großen Tugenden auf.

Eifer

022(33): Söhne der Griechen. Eines edeln Königes Eifer ist stark, Jupiter gab

192(25): Der nicht auf der Bürger Eifer, nicht gesehen auf das Glück,

Eifers

158(27): Zu wundern ists, doch meines Eifers nicht.

Eigendünkel

248(29): Denn Eigendünkel zeigt Grobheit an.

Eigensinn

147(3): Der Eigensinn, so denkst du nicht richtig.

Eigenthums

271(26): nicht, wie eines, das sich des Lebens oder Eigenthums oder der Ehre

Eigentum

063(5): Beistimmendes der Musen Eigentum;

234(9): Mein Vater, drüber geht kein Eigentum mir.

Eile

327(16): fremd meinen Eltern wie sonst. Darum schrieb ich in Eile dir diß

Einbildungen

227(7): Berichtet, daß ich zwei Einbildungen hab' an mir

Eindrücken

195(7): Zuverlässigkeit; wenigstens sind sie bis izt mehr nach Eindrücken beurtheilt

Eine

072(23): Die Eine das Eine, weder

173(11): Weh! weh! Unglücklicher! diß Eine kann ich

316(21): » Diß Eine nur — es dünkt so rühmlich dir

Einem

103(18): Einem plözlichen allein fechtend ohne

106(6): Aber über beede von Einem

Einen

073(6): Den Delphin, auch der hochgesinnten Einen niederschlägt

130(13): Die Weiber. Einen aber über

247(6): Des Weges wir, durch Einen beide sehend.

Einer

023(6): Vielherrschaft ist nichts. Einer muß Herr sein, Einer König, welchem
054(26): Einer aber stürzte herbei aufschreiend.
097(22): Einer aus den Häußern ihn bringt.
127(27): Todt sind sie. Einer nur, der floh aus Furcht,
134(10): Wo sie nicht wollen, kann nicht ein Mann, auch nicht Einer.
161(7): Getödtet. Nicht mag Einer vielen gleich seyn.
320(12): Einer müßte mich doch, der Schlacht entrissen, mit Schätzen
327(12): Einer nur, ein kühner Schiffer versuchte die Fahrt aus dem Hafen

Eines

269(11): Oedipus angedeutet ist, darauf, daß der unmittelbare Gott, ganz Eines
286(9): Eines der schönsten Bilder des Lebens, wie schuldlose Sitte das lebendige
322(19): Nicht in Misgeschik unser Glück. Dich geh' ich um Eines

Eineswerden

201(21): sich begreift, daß das gränzenlose Eineswerden durch gränzenloses

Einfalt

269(3): Einfalt, sondern gleich gegen einander abgewogen und nur der
286(10): Herz erhält, woraus die Hoffnung kommet; die der Einfalt

Einflüsse

196(2): ganze Mensch, als unter dem Einflusse des Elements sich entwickelt, und

Eingangs

063(8): Des reigenführenden, wenn des Eingangs

Eingeborne

181(8): Erheben, wenn, wie Eingeborne, noch
232(31): Verdirbt das Eingeborne, nähr' ich fremd Geschlecht.

Eingebornen

165(18): Zum Herren wollen ihn die Eingebornen
172(2): Ihr wißt am besten das, die Eingebornen.

Eingeborner

142(16): Wohnt er mit uns, doch bald als Eingeborner,
198(29): Wohnt er mit uns, doch bald, als Eingeborner,

Eingewaid'

312(24): In dem Eingewaid' , und des Flügelschlags in den Lüften —

Eingewaide

250(23): Denn bald aus deinem Eingewaide zahlst

Eingeweide

013(29): Aber als die Seitenstücke verbrandt waren, und sie die Eingeweide
029(1): entblättern Bränden. Die Eingeweide stekten sie an den Spieß,
029(3): und die Eingeweide gekostet hatten, hakten sie das übrige in
295(5): Sich ein gewaltig Volk die Eingeweide durchwühlte;

Einheimischen

277(5): Mich Einheimischen, nimmt mich. Denn

Einigkeit

124(11): Der Welt und auch in Einigkeit der Geister.

Einmal

329(17): Gestade leuchtet mein Licht. Und auf Einmal kehrte die Kraft in die

Eins

128(2): Und was? denn Eins giebt vieles, zu erfahren,

185(24): Kleinmüthiger und Eins mit dem Begegniß,

201(20): Naturmacht und des Menschen Innerstes im Zorn Eins wird, dadurch

Einsame

010(21): ihnen. Aber Achilles gieng mit Tränen hinweg ins Einsame, und

Eintracht

298(6): Zeiten der Noth erbarrete sie, die zwistige Eintracht.

Einwohner

021(6): lassen, und aus Troja, so viel der Einwohner sind, herausgenommen

Einzig

011(32): den wolkenverdunklenden Jupiter, du die Einzige von den Unsterblichen

Eisen

078(28): Eisen an den Gliedern verwundet,

111(6): Kassandra mit grauem Eisen

215(26): Wir waren aber bereit, mit Händen glühend Eisen

224(12): Am liebsten fällt. Und auch dem stärksten Eisen

296(4): Schuff der Pöner nicht; kein feindlich Eisen gelangte

299(20): Ward ihm dafür, — er errötete nur, wo das Eisen nicht siegte.

299(22): Zükt' er die Faust, und es rastete nie das verwüstende Eisen.

301(21): Hin durchs Eisen rennt er die schwere Wunde verachtend.

Eisenkrüge

222(24): Und aus dem wohlgeschlagenen Eisenkrüge kränzt

Ekchen

325(1): Vor allen Ländern lächelt jenes Ekchen

Electrum

249(6): Gewinnet! Kauft von Sardes das Electrum,

Elemente

315(17): »Daß Städte blühen in meinem Elemente,

Elements

196(2): ganze Mensch, als unter dem Einflusse des Elements sich entwickelt, und

Elend

142(9): Du möchtest vollends noch das Elend häuffen.

192(29): An des Lebens Ziel gedrungen, Elend nicht erfahren hat.

Elends

035(14): O Elends! triebst ihn wohl das Gold zu nehmen?

Elevisis

253(9): Im Schoose du, zu Elevisis.

Elithya

076(17): Ehe sie ihn zur Welt gebracht, mit der mütterbeschützenden Elithya

Eltern

072(30): Ähnlich den Eltern; nach Mutter-Art von

087(32): Mit Gewalt den ersturtheilenden Eltern,

120(1): wenn es die Zeit giebt, die Eltern unsrer Fürsten

141(19): Toll, Eines Sinns, den Eltern, die dich zeugten.

168(23): Es lieblich auch, zu schaun der Eltern Augen.

169(17): Daß keine Schmach von Eltern du empfangst?

179(8): Es tödte die Eltern, war das Wort.

190(32): Nimmt an den Schimpf und so, wie meinen Eltern

212(1): Geblieben ihr den Kindern jener Eltern.

327(16): fremd meinen Eltern wie sonst. Darum schrieb ich in Eile dir diß

Empfindlichkeit

201(33): Seele eben dieser Hörer zerreißen will, in seiner zornigen Empfindlichkeit;

Empfindung

196(3): Vorstellung und Empfindung und Rasonnement, in verschiedenen Successionen,

265(6): und Empfindung und Rasonnement, nach poetischer Logik, entwickelt.

Empfindungssystem

196(1): Das Gesez, der Kalkul, die Art, wie, ein Empfindungssystem, der

Ende

012(16): Leben, und so bist du dem Ende so nahe, doch, doch elender als alle —

013(22): Ende war, und hingelegt das Opfermehl, zogen sie erst dem Opferthier

020(19): ließ sich auf den Sizen zurückhalten, und machte des Lärmes ein Ende.

024(18): sein. Wir wissen noch nicht gewiß, wie all diß ein Ende nehmen wird,

036(7): Mit mir ist es zu Ende, Agamemnon,

046(5): Möge bestimmen den Werken ein Ende.

065(7): Auch zu Ende eine bessere Rückkehr

073(2): Ein Ende bewirket,

092(20): Der Fürst am Ende des Schiffes den Vater der Uraniden

104(21): Der du von allem das Ende

106(19): Anfang und Ende! treibendes

113(1): Entflohn ist, des schwarzen Ende

131(6): Am Ende nemlich, wenn die Nacht gebet,

164(13): Daß ich, zum Ende, weiter nichts mehr thun

196(28): mehr gegen das Ende liegen, weil es das Ende ist, was gegen den Anfang
196(30): sich mehr gegen das Ende neigen, weil die erste Hälfte sich länger
201(13): Ende der rohen und einfältigen Sprache seiner Diener unterliegt.
202(13): solchem Momente sich kategorisch wendet, und Anfang und Ende sich
265(4): vom Anfang gegen das Ende, als vom Ende gegen den Anfang zu neigt.
265(25): Cäsur a) mehr gegen das Ende liegen, weil es das Ende ist, was gegen
266(2): wird folglich mehr sich gegen das Ende b) neigen, weil die erste Hälfte
270(29): schiksaalsweise, vom Anfang bis zu Ende gebet; in der Art des Hergangs,
272(4): zeigt sich diß am Ende, wo Kreon von seinen Knechten fast gemißhandelt
278(21): Hoffnung habend, daß ein Ende werde
296(19): Burg mit jauchzendem Pol, wann am späten Ende der Laufbahn
301(2): Lähmender Schrek, und zögernd stand er am Ende des Ufers.
305(7): Welches wird das Ende seyn der langen Bedrückung?
305(18): Einen Hort am Ende des Diensts ? Wer spendet zum Pflügen

Enden

246(9): An beiden Enden Meer ist,
309(19): Lagen, an Arctos Enden, den heimischen Sizen entrissen.

Endymion

328(29): Göttin! und es duld' Endymion nicht in deinem Herzen die

Engel

120(2): und ihre Size und die Engel des heiligen Vaterlands

Enkel

021(2): Enkel erfahren — das so große, unzählige Volk der Achäer habe umsonst
066(28): Und doch der Herakliden Enkel,

Ennosiden

091(15): Männer, des Ennosiden

Enodia

256(17): Enodia, die Göttin, bitten wir,

Enosiden

085(1): Des Erdumfassenden Sohn des unvergänglichen Enosiden

Entgegensezung

285(12): nur durch Entgegensezung möglich ist. Deswegen ist das

Entleibten

213(20): Nicht das. Die Wach' ist schon für den Entleibten draußen.

Entscheidung

231(31): Wir endliche Entscheidung. Schließest du dein Ohr mir,

Entschlafne

226(4): Das läßt gewiß nicht gelten der Entschlafne.

Entschluß

319(18): Was ich erwäg', und welcher Entschluß in der Seele mir aufgeht.
320(21): Mein unwandelbarer Entschluß. Komm laß uns geschwind seyn!

Entstehung

270(32): bildet, und so wie sie in Gegensätzen sich darstellte, in ihrer wilden Entstehung,

Eoos

302(27): Sind ihr Laager zuerst. O Schiksaal hättst in Eoos

Eos

103(16): Den Schlaf auflösend zu wandeln zu Eos.

Epaphus

083(28): werde des Epaphus Mädchen

Epheu

032(11): Überwölbt von dunklem Epheu,

Epheuketten

240(2): Hökricht sey worden die und wie eins Epheuketten

Epheutragende

046(22): Der Sohn, der Epheutragende.

Ephyräer

108(29): Ich hoffe aber, die Ephyräer

Epialtas

086(27): Epialtas König.

Epigonier

099(6): Des andern Weges die Epigonier.

Epimetheus

094(11): Der nicht des Epimetheus

Erbarmen

123(17): Hätt' ich vor solcher Stellung nicht Erbarmen.

Erbeben

313(4): Das junge Herz mit freudigem Erbeben,

Erd

083(27): meerschütterten Erd einst

291(5): Auf der Erd, und durch das Meer, das ungemeyne

Erd'

124(3): Sie merkt den Tod in Bechern der fruchtbarn Erd',

140(28): Und oben auf der Erd', und ringsum treffend

143(21): Die, aus der Mitte der Erd',

167(6): Gestorben schlummet unter der Erd'; hier aber

199(26): Gestorben schlummert unter der Erd'; hier aber
 206(8): Ihn in der Erd', ehrsam den Todten drunten.
 220(10): Die Geseze kränkt er, der Erd' und Naturgewalt'ger
 240(11): Ist die, wir aber Erd' und irdisch gezeuget.
 253(5): Ein Theil, des Vaters der Erd',
 295(16): Dieses Blut, was hätt' auf der Erd' und dem Meer' es errungen?
 297(24): Leihet wider das Volk, auf der Erd' und den Meeren gewaltig,
 297(30): Siehe! so lange das Meer auf die Erde, die Erd' auf die Lüfte
 298(4): Erd' und Himmel war da durch den Gräuel noch nicht zu erringen,
 304(14): Werden zu Flotten die Wälder gehau'n, auf der Erd' und den Meeren
 307(18): Wo die Küste sich ungewiß hebt, von der Erd' und dem Meere
 310(29): Erd' und Himmel und Meer mit todtsweissagenden Zeichen.

Erde

007(29): So sprach Peleus Sohn, und warf den Zeppter zur Erde, welcher
 008(21): jezt die Erde bewohnen, sich in Streit wagen. Diese merkten auf
 020(15): Die Versammlung lärmte durcheinander, die Erde erbebte unter den
 028(28): die Erde zerrauen.
 029(27): vaterländischen Erde.
 030(2): von ihren Schiffen und Zelten hin ins Skamandrische Feld. Die Erde
 032(29): Über die Brust der Erde.
 042(8): Der Götter heilige Erde, sie, die
 064(29): Der fruchtoreichen Erde Stirn, dessen zugenannte
 084(12): Der Erde dein gebenden die Fremdlingen
 084(20): Über dem Rücken von der Erde verlassen
 085(3): Aber gleich ergreifend Stüke der Erde
 099(30): Begegnet ist, dein gehenden in der Erde
 103(3): Der Erde Tochter. Der aber das schönarmige
 104(23): Und welche die Erde im Frühlinge Blätter
 110(20): Der Erde Mittelpunct rühmet
 163(6): Zu der Erde Nabel mit Ehrfurcht
 182(26): Das hängende Seil, und auf die Erde fiel er,
 188(16): Aufzeigen, das die Erde nicht, und nicht
 205(6): Weißt du etwas, das nicht der Erde Vater
 217(7): Wenn aber Leben hat der Erde Herr, in mir auch,
 219(9): Und der Himmlischen erhabene Erde
 223(2): Du also, die zur Erde neigt das Haupt,
 230(26): Vater der Erde, deine Macht,
 256(22): Erbauten wir von heimatlicher Erde.
 267(13): Auf der Erde, unter Menschen, kann die Sonne, wie sie relativ physisch
 268(9): oder: Vater der Erde, weil sein Charakter ist, der ewigen Tendenz entgegen,
 269(25): dem eigentlicheren Zevs stehen, der nicht nur zwischen dieser Erde und
 269(28): zur Erde zwinget, und da diß die wesentlichen und vaterländischen
 275(14): Göttinnen haben sie, der Erde Jungfrau und der Nacht.
 289(11): pfadlosen aufwärtswachsenden Erde.
 289(21): Wiesen, und Höhlen in der Erde für säugende Thiere, und der Centauer
 291(16): Dieser gütigfruchtbareren Erde wo einheimisch
 295(7): Wo mit voller Kraft der erschütterten Erde gekämpft ward
 296(22): Und die Erde, so nichts von der neuen Sonne befürchtet,
 297(1): Liebe die Völker vereinen, der Friede die Erde bewandernd
 297(9): Zu den Waffen entflammt, wie der Fried' aus der Erde verbannt ward.

297(16): Stürzen hinab die flammenden Sterne, die zürnende Erde,
297(30): Siehe! so lange das Meer auf die Erde, die Erd' auf die Lüfte
298(10): Wehrt, sich hadernnd zu nah' n die Erde weichet, und plötzlich
299(27): Unter dem Schall der erschütterten Luft, dem Krachen der Erde
306(10): Hinter sich die Erde bejocht zurüke zu lassen,
311(9): Sieh! und plötzlich erblaßt sie vom Schatten der Erde getroffen.
311(22): Wie in Thebä einst der Scheiterhaufen. Die Erde
315(2): »In fürchterlicher Fern' ums Rund der Erde woogen;
317(8): Siehe zurück, du gabst mit rächenden Kräften der Erde
320(13): Wieder zurückgekauft der sicheren Erde vertrauen.
325(2): Der Erde mich an, wo der Honig nicht

Erden

003(21): ich lebe, so lange mein Auge licht ist auf Erden, niemand unter den
048(16): Die Frevel, auf Erden richtet
063(28): Auf Erden und im Meer im unbezähmbaren,
135(15): Auf Erden wandelt. Siehst du auch die Stadt nicht,
184(11): Ach! ich Unglücklicher! Wohin auf Erden
232(23): Auf Erden was schlägt mißlichere Beulen,
288(15): Sinne für Vollkommenes, sein Geist, auf Erden und im Himmel,

Erdenrunds

316(18): »Des Erdenrunds, des Himmels und der Meere,

Erdichtung

020(2): den Traum vorgebracht, so sagten wir, es wäre Erdichtung, und würden

Erdkrais

295(24): Dann, wann der Erdkrais sich in Römergeseze geschmiegt hat,
297(29): Zu vereinen die Macht? in der Mitte zu halten den Erdkrais?
298(18): Volks, das Land und Meer, das all beherrschte den Erdkrais,
303(32): Seinen Vater zu stürzen. Zu theilen vermagst du den Erdkrais

Erdreich

048(22): nicht das Erdreich verwüstend
049(10): Über dem Erdreich von

Erdumfassenden

085(1): Des Erdumfassenden Sohn des unvergänglichen Enosiden
129(25): Und den Erdumfassenden, und

Erebos

277(3): Io Nacht, mein Licht, o Erebos glänzend mir

Erebus

308(25): Hohem Gehölz' ! Ihr lehrt, nicht Erebus stummen Gefilden

Erechtheiden

246(23): Erechtheiden.

Eremitenleben

268(20): Eremitenleben das höchste Bewußtseyn wirklich ist, motivirt sich

Erfahrener

124(23): Sich durch den Rath Erfahrener beleben.

Erfolg

037(17): Wie könnte man denn auf Erfolg noch hoffen?

Erfolgs

303(27): Hast du frohen Erfolgs geschlagen wenige Schlachten

Erfreuliche

101(16): Der Sterblichen das Erfreuliche wächst, so

107(5): Das aber in Hellas, das Erfreuliche

Erfreuliches

055(12): Erfreuliches aber unter Menschen gleich ist nichts.

Erfüllung

257(30): Erfüllung trifft es schüchtern in den Häußern

Ergießungen

222(25): Sie dreimal mit Ergießungen den Todten.

Ergözüngen

103(8): Mit Freundinnen die Ergözüngen,

Erhalter

054(2): Wo den Erhalter, Zevs, des gastlichen

Erinnerung

184(23): Ein Treiben und Erinnerung der Übel!

288(18): Erinnerung ursprünglicher Noth froh ist da, wo er sich halten

328(23): ersten Zeiten meiner heimlichen Freuden, denn Wollust ist die Erinnerung

Erinnerungen

330(7): Zögernden trieb mit bitteren Erinnerungen die Amme; und endlich

Erinnis

047(13): Zuschauend aber die schnelle Erinnis

Erinnys

312(8): Rings umstreift die Stadt die ungeheure Erinnys,

Erkennendes

285(10): selber wegen, heilig seyn muß, unvermischet. Der Mensch, als Erkennendes,

Erkenntniß

285(11): muß auch verschiedene Welten unterscheiden, weil Erkenntniß

285(21): einer Erkenntniß, einer Erklärung) diese führen gewaltig das

Erkenntnißgrund

285(25): Superlativ, der nur das Zeichen ist für den höchsten Erkenntnißgrund,

Erklärung

248(13): Der zeichenlosen Orgien tödtliche Erklärung.

285(21): einer Erkenntniß, einer Erklärung) diese führen gewaltig das

Erleichterung

132(7): Kraft sollst du haben und Erleichterung

Erlösung

230(19): Ein Gott es nieder. Und nicht Erlösung hat er.

Ernährer

064(11): Des Schnees des scharfen Ernährer.

Ernst

267(4): Ausdruck zu ändern, da er in der Mitte bedeutend ist, als Ernst und

Ernste

268(8): muß wohl Zevs gesagt werden. Im Ernste lieber: Vater der Zeit

Erscheinung

195(15): (moyen) seiner Erscheinung erkennbar ist, daß die Art, wie es bedingt

267(17): heiliger Wahnsinn höchste menschliche Erscheinung, und hier mehr

Erschöpfung

201(32): Mitleid bis zur gänzlichen Erschöpfung gegen einen Dialog, der die

Erste

040(2): Das Erste ist wohl das Wasser; wie Gold

317(19): Hinter das Erste, der Mann gleicht dem Knaben nicht mehr.

Erstlingsopfer

045(9): Das Erstlingsopfer des Kriegs:

Erwerbe

217(16): Daß alles nicht gemacht ist zum Erwerbe.

Erytos

091(27): Jugend, darin den Erytos. Bald

Erz

007(21): es hat ihm das Erz die Rinde geschält, und die Blätter, jetzt tragen's

Erzeugniß

072(22): Ein Erzeugniß übermüthig

Erziehen

283(8): Und feind ist er Erziehen der Kinder.

Erziehung

283(15): Natursöhnen, oder erfahrener, wie bei Menschen von Erziehung

Erztes

029(30): So blinkte der Schimmer des trefflichen Erztes, wann sie so

Esel

107(27): Berühmte der Esel Hekatomben

Eteokles

206(6): Eteokles zwar, sagt man, behandelt er

212(26): Eteokles wohl, der kämpfend für die Stadt ist

Etwas

195(14): vor allem darauf zu sehen, daß es Etwas ist, d. h. daß es in dem Mittel

241(23): Etwas. Macht aber, wo es die gilt,

Eumenide

312(10): Schüttelt das zischende Haar, wie die Eumenide gestaltet,

Eumeniden

275(18): Die alleschauenden, die Eumeniden. So

Euripides

266(25): Eigentliche Sprache des Sophokles, da Aeschylus und Euripides

Euripos

111(11): Sie Iphigenia, von Euripos

Eurus

301(28): Und die Alpen, erweicht vom feuchten Hauche des Eurus.

Euryales

115(10): Daß er Euryales

Euryalus

319(5): Bei ihm stand sein Gefährt', Euryalus; schöner als der, war

319(13): Längst, Euryalus, treibt ins Treffen oder zu sonst was

319(25): Tief betroffen, erstaunt Euryalus über der großen

320(24): Und Euryalus geht mit Nisus, den König zu suchen.

320(32): Bittet mit Hast Euryalus hier und Nisus um Zutritt,

322(16): Sei mein höchster Glaube geschenkt. Euryalus aber

Eurybates

009(30): hatte, sondern er sprach zu Talthybius und Eurybates, welche

022(22): Mantel von sich, und gieng eilig. Ihn trug sein Herold Eurybates von

Eurydice

255(23): Ich seh', Eurydice, die unglückliche,

257(33): (Eurydice geht ab.)

Eurypylos

084(31): Verbot zu bleiben. Es heißt aber Eurypylos

Eurystheus

318(16): Ihn, der Junons grausamen Zorn ausübt, den Eurystheus

Eurytos

059(11): Erlegt auch Eurytos, daß er den Augeischen verdienten

Evier

131(18): Den berauschten Bacchus, den Evier,

Evphemos

091(19): Treflich und Evphemos gemacht war

Ewigkeiten

308(29): Ewigkeiten der Tod uns zu. O Völker des Arctos!

Exadius

008(12): und Dryas, der Völkerbeherrscher, Gäneas, Exadius, und der göttergleiche

Existenz

195(3): Existenz zu sichern, wenn man die Poësie , auch bei uns, den Unterschied

Eyphrosyna

061(22): Eyphrosyna, von Göttern des Mächtigsten Kinder,

[F]

Fabel

317(3): Mache du mit der That wieder zur Fabel es mir!

Fähigkeit

281(9): Fähigkeit der einsamen Schule für die Welt. Das Unschuldige des

Fahrtdt

005(10): Achäern gerne deinen Worten gehorchen? Eine Fahrtdt zu machen,

Fahrt

065(5): Zur Fahrt ist, daß ihnen im Anfang

090(32): Er mich bereiten dem Schiffe die Fahrt.

091(10): Auftrieb Herolde, die bevorstehende Fahrt

107(21): Erreicht er bis zur äußersten Fahrt.

112(6): Mich irgend ein Wind aus der Fahrt hat

315(13): »Wie wolltest du, wenn ich die Fahrt vergönnte,

327(12): Einer nur, ein kühner Schiffer versuchte die Fahrt aus dem Hafen

Fahrzeug

087(3): Und blankem Fahrzeug schnell Pelias

Fakel

131(20): Mit der glänzend scheinenden Fakel brennend,
210(11): Die Fakel des Hephästos genommen.
312(9): Schüttelt die Fakel, so ihr vom lodernden Scheitel daherdräut,

Fakeln

298(20): Bluts, und die bräutliche Fakeln, von grausigen Zeichen umdüstert,
303(4): Siehe! da schwingt die Fakeln des Kriegs, da spornet das Schiksaal
310(31): Feuerflammen am Pol, und Fakeln fliegend am Himmel —

Falerner

325(7): Vom fruchtbaren Bacchus, mit nichten Falerner

Fall

145(8): Daß er von mir in diesem Fall erfahren
166(26): Ein kleiner Fall macht still die alten Körper.
221(2): Was ist es? welch gemeßner Fall geht vor?
249(16): Sehr wüsten Fall, wenn solche Worte sie,

Falle

065(9): In diesem Falle die Hofnung trägt,
134(1): Gefället, die im Falle Waffenbrüder,
189(5): So ward gesagt, doch, wo wir stehn, im Falle,

Fama

309(6): Zu wahrhaftem Schrek gesellt sich die trügrische Fama,

Familiengott

321(28): Bei Assaracus meinem Familiengott, beim Tempel der grauen

Far

309(27): Bange, sich Schirm zu erspäh' n, der dräuenden Far zu entrinnen
310(20): Sieh' so entfleucht er der nächtlichen Far in winziger Schanze,

Faren

303(24): Größerer Dank winkt dir zu den alten Mühlen und Faren.
304(7): Streitgenossen! die ihr so viele der Faren im Schlachtthal

Farre

030(14): Posidaon. Wie ein männlicher Farre unter dem Hornvieh mächtig vor

Fascenkram

300(19): Drum galt Fascenkram, drum feilschte der Römer den Beytritt.

Faust

004(33): ich mit eigener Faust deines, oder geh zum Ajax, und nehme sein Geschenk,
005(24): Geschenke. Aber das meiste hat meine Faust im stürmischen
007(5): Sprachs und legt' auf den silbernen Griff die gewältige Faust, und
009(10): Faust werd ich nie um das Mädchen, weder mit dir, noch andern
295(25): Kehre die Faust auf dich! Noch nie vermißtest du Feinde!
299(22): Zükt' er die Faust, und es rastete nie das verwüstende Eisen.
306(11): Zügelte diese Faust mit dem Ruder das woogende Weltmeer,

306(28): Hochgehobener Faust, zu folgen in welche der Schlachten

Fäuste

296(5): Dahin noch, es treffen so tief nur heimische Fäuste.

Fäusten

295(4): Lasterthat im Gewande des Rechts, wo mit siegenden Fäusten

296(2): Latium schläft, und die schmachtende Flur an Fäusten verarmt ist —

Faustkampf

271(33): das Ringen im Oedipus mit einem Faustkampf das im Ajax mit einem

Fechter

058(24): Schlacht auch den übergewaltigen Herakles; die Fechter

Fechters

326(5): Geben des Fechters Ruhm, noch wird das muntere Roß

Fechterspiele

271(34): Fechterspiele vergleichen kann.

Fechtspiels

060(15): Agesidamos, des Fechtspiels wegen,

Fehl

228(20): Allein der Fehl ist für uns beide gleich.

Fehle

258(28): Harte Fehle!

Feier

190(28): Zu welcher Feier, wo ihr weinend nicht

Feige

023(34): Griechen ins Unglück schwäze. O ihr Feige! o der Schande — Achäische

Feigenbaum

041(12): Gepflanzt der Tochter Feigenbaum. Den hab ich rund

Feiger

261(2): Ich Feiger! ach! ach!

Feigheit

027(18): wegen der Feigheit des Heers, und der ungeübten Arme der Krieger.

146(11): Geh, sage bei den Göttern, hast du Feigheit

Feind

038(28): Als Feind den Todten. Ist der Todte dir

064(2): Der Götter Feind,

075(3): Als Feind seiend, des Wolfs Recht sez ich mir vor,

183(27): So daß ein Feind auch seiner sich erbarmte.

210(13): Des Mars dem Feind, ein Hinderniß
226(18): Nie ist der Feind, auch wenn er todt ist, Freund.
232(13): Daß es mit Schaden fern hält einen Feind,
278(25): Ein neuer Feind. Io mir, mir! Dem
301(16): Sah' er den nahenden Feind, bis all sein Grimm ihm erwacht ist.
317(20): Den der Bestien Heer und der Steneleische Feind nicht,
318(7): Und die Sorge, daß ihn fälle der häßliche Feind.

Feind'

304(16): Lügen, entrissen vom Feind' und Gallias wütende Völker

Feinde

101(8): Der Feinde aber unaugesehn kriechen sie, durch das
227(8): Und Feinde des Throns? geh, sage, hast du mitgemacht
232(18): Gelächter für die Feinde sich gezeuget.
295(25): Kehre die Faust auf dich! Noch nie vermißtest du Feinde!
321(10): Werdet ihr bald uns, wenn wir noch erst die Feinde gewaltig

Feinden

254(25): Da er von Feinden rettete das Land
310(19): Wird im Felde von Feinden umringt der Römische Kriegsmann,

Feindes

213(12): Des Feindes wegen und des Friends der Stadt,

Feindestücke

315(19): »Da geht die Bahn, wo Feindestücke lauern

Feindesübel

205(15): Wie auf die Lieben kommet Feindesübel?

Feindin

033(10): Wenn er, als eine Scavin, eine Feindin mich

Feindlichen

075(2): Zu lieben. Gegen den Feindlichen

Feinds

307(32): Froh des entfernten Feinds sind izzt der Bituriger Horden,

Feindschaft

089(31): wenn eine Feindschaft ist
097(15): Ins Herz Feindschaft

Feindschaften

073(13): Von schwerredenden Feindschaften gewaidet.

Feld

010(17): denken, wie die Achäer gesund bei den Schiffen im Feld sind. Er
030(2): von ihren Schiffen und Zelten hin ins Skamandrische Feld. Die Erde
030(8): Achäer im Feld, Todt und Verderben über jene zu bringen. Wie

041(11): Ich lobe doch den heiligen Kadmos, der im Feld hier
064(25): Und am Feld; ein Bette aber grabend
095(12): Gekommen nun in Lybias Feld
182(16): Daß er sein Weib, sein Weib nicht, und das Feld,
222(12): Der Himmlisches betrübt, das Feld erfüllt und reißt
291(14): Und dem Feld tief
305(20): Lieber vergeudet das Feld Pompejus den Knechten des Seeraubs.
320(31): In den Händen, mitten im Feld und Lager und plözlich

Felde

106(15): Und im Felde der Amphiktyonen die Parnassische
130(20): Am Felde tödtlich liegen
256(15): Zum hohen Felde, wo, vom Hund zerfleischt,
310(19): Wird im Felde von Feinden umringt der Römische Kriegsmann,

Felder

032(27): Kommt der schnellerzeugende über die Felder
099(23): In des Abas weitumliegende Felder.
300(9): Äker zusammengereiht, und die Felder welche Camillus
324(16): Und die Felder, vom Spartaner

Feldern

110(26): In reichen Feldern des Pylades siegend,
301(24): Über ihm brennt, durch die Tiefen des Thals; von Gallias Feldern

Feldherr

205(12): Jezt aber, ahnest du das, was der Feldherr

Feldherrn

250(6): Weist du, daß Feldherrn sind, wozu du redest?
326(8): Blättern geziert als Feldherrn,

Felds

045(29): Wohlmeinend des Felds noch des väterlichen
312(7): Sieh' es flieh' n die Bewohner des Felds an den äußersten Mauren;

Fell

041(25): Hub ich das Jauchzen an, das Fell der Rehe fassend.
090(26): Und das Fell des Widders das zottige zu hohlen,

Fels

028(7): Welle am Ufer, an den weitvorragenden Fels vom stürmenden Südwind
028(8): geschleudert; an den Fels, den nie die Woogen verlassen, stürme
143(3): Gesprochen hat der delphische Fels,
240(3): Anthut, in langsamen Fels
275(9): Und die Gelenke beugt am harten Fels sie hin.
301(4): Donnerer vom Tarpejischen Fels! ihr Phrygerpenaten!

Felsen

020(9): Wie Haufen unzähliger Bienen, wann vom hohlen Felsen immer
064(16): Aber in Nächten Felsen

107(1): Unter dein Felsen ihn zum herrlichwandernden, unter dem Phrikischen.
108(25): Von der Prora, des laurenden Wehre des Felsen.
143(18): In Höhlen und Felsen, dem Stier gleich,
246(8): Bei himmelblauen Felsen aber, wo
289(13): an Felsen und Grotten ist, besonders an Orten, wo ursprünglich
296(16): Felsen die Flott, und das Slavengefecht am flammenden Aetna.
306(31): Sturm auf den Felsen sich strekt, und das niedergedrückte Gehölze
307(6): Aus dem Lager, das hoch auf Vogesus zakigtem Felsen
307(15): Felsen aufs Meer hinbeugt, in welchem der Corus und Zephyr
308(11): Trägt der Gebennen Haupt, vom grauen Felsen umhangen.
327(29): mir, noch lange so fort. Auf dem Felsen siz' ich, und blike hinüber zu

Felsenart

137(1): Nach Felsenart gemacht) einmal heraus?

Felsengrunde

238(7): Lebendig in dem Felsengrunde wahren,

Felsenhaube

252(8): Komm, laß die Jungfrau aus dem Felsenhaube,

Felses

253(16): Des Felses Schultern, hat dich gesehen; am

Fern'

313(5): Des Vaters Blick, der jede Fern' erzielt.

315(2): »In fürchterlicher Fern' ums Rund der Erde woogen;

Ferne

058(13): Von Ferne nemlich herkommend die werdende Zeit

329(16): Licht in der Ferne. Dort lebt meine Flamme, rief ich, auf jenem

Fernen

077(13): Nachschaut dem Fernen

310(3): Schleudert in Fernen hinaus die unermesslichen Wasser,

320(14): Oder verbietet diß ein Geschik, so mag er dem Fernen

Fernhintreffenden

014(4): des Fernhintreffenden — und er hört es mit Wohlgefallen. Aber als

Fessel

072(17): aber machte die Fessel,

327(14): nicht, da er löste die Fessel des Schiffs, es ganz Abydos gesehen. Und

Fesseln

245(17): In der Todtenkammer, in Fesseln;

Festen

100(9): Gaabe mit Fünfkampfs Festen

Festtagsreihen

190(29): Nach Hauße geht, statt mit dem Festtagsreihen?

Fett

003(1): ob er vielleicht das Fett von vollkommenen Gaisen und Lämmern
009(27): am Ufer des unfruchtbaren Meeres. Das Fett stieg auf zum Himmel,
013(24): breiteten auseinander die Seitenstücke, und dekten diese mit Fett,
028(33): die fleischigte Stücke heraus, und dekten sie mit Fett, und so zweifach.
248(11): Sahn offen ans dem Fett, das sie bedekte.
248(23): Das Fett gegessen. Das bedenke nun, o Kind!

Feuer

004(4): Feuer. Grimmig blickt' er zuerst auf Kalchas hin und begann:
029(2): und hielten sie über dem Feuer. Aber als sie die fleischigte Stücke verbrandt
040(4): Feuer bei Nacht
059(22): Unter hartem Feuer und den Schlägen des Schwerdts
078(9): Zu Grunde giengen sie und den ganzen auf dem Berge das Feuer aus einem
078(12): Die Verwandten das Mädchen, Feuer aber umherlief
078(30): Oder von sommerlichem Feuer zugrunde
081(29): Erwekte, in Feuer verbrandt,
124(5): Des Weibs; und Feuer bringt von innen
130(16): Und stärker, denn unaufhaltsames Feuer
131(2): Vom Vaterlande, ohne Feuer, entweder ins große
143(10): Mit Feuer und Wetterstral
210(19): Mit geschwungenem Feuer stürzt er sie, wo einer
212(33): Vom Gipfel an, mit Feuer, wollte stürzen,
215(27): Zu nehmen und durch Feuer zu gehn und bei den Göttern
231(14): Die Sohle brennet von heißem Feuer.
246(5): Des Gottes voll, und das evische Feuer
254(7): Io! du! in Feuer wandelnd!
306(20): So du die Götter zu plündern und Feuer in Tempel zu werfen
321(7): Feuer lodert noch hie und da, und finsterer Rauch steigt
329(22): Sehen kontst du mich nun; nun sandte dein Blick mir, Hero! Feuer

Feuerflammen

310(31): Feuerflammen am Pol, und Fakeln fliegend am Himmel —

Feuers

041(9): Die rauchenden, noch lebend göttlichen Feuers Flamme,
063(11): Des unaufhörlichen Feuers. Es schläft aber
064(13): Des reinen Feuers heiligste

Feuerstellen

248(16): Denn die Altäre sind und Feuerstellen

Fibern

318(10): An den Fibern der Thier' und des Schlummers nichtigen Bildern

Finger

326(23): Daß, wenn sie vorübergehn, mit dem Finger mich zeigen

Fingerspizen

182(3): Und riß das Haar sich aus mit Fingerspizen.

Finstern

233(20): Uns, wenn uns nicht im Finstern hält die Zeit,

Finsterniß

028(23): Aethers! Laß nicht untergehen die Sonne, nicht Finsterniß kommen,

140(31): Jezt sehend wohl, hernach in Finsterniß;

182(33): Damit in Finsterniß er anderer in Zukunft,

311(14): Floh, der Burg Thyests, Mycenae, die Finsterniß deuchte.

Fisch

284(11): Es ist das wellenlose Meer, wo der bewegliche Fisch die Pfeife der

Fischen

326(20): Die du auch stummen Fischen

Fittigen

251(13): Mit Fittigen ein Vogel mit unheiligem

Fläche

307(22): Müde dann kehrt von der Last; ob die Fläche der streifenden Thetis,

Flächen

021(34): also die Griechen nach Haus, dem lieben Vaterland auf die weite Flächen

311(1): Manchengestalt durchkreuzt die Flamme die Flächen des Aethers:

Flamm'

248(5): Und kostete die Flamm', auf allentzündeten

311(16): Schleudert nicht in die Lüfte die Flamm' ; auf Hesperias Seite

Flamme

041(9): Die rauchenden, noch lebend göttlichen Feuers Flamme,

053(6): Aus heiliger Flamme schließend,

064(17): Die purpurne gewälzte Flamme

130(4): Vertrieben ihr die Flamme des Übels,

188(13): Nicht Scheue habt, so ehret doch die Flamme

248(20): Von uns die Götter, noch der Hüften Flamme;

299(29): Mit der schrägen Flamme das Licht der Augen umnachtend.

311(1): Manchengestalt durchkreuzt die Flamme die Flächen des Aethers:

311(20): Lohe. Die Flamme, verkündend, es seien vollbracht die Latinen,

313(9): »So weit sie reicht, erfreu' st mit deiner Flamme,

319(11): Füllen die Götter mein Herz mit dieser Flamme, begann izt

329(16): Licht in der Ferne. Dort lebt meine Flamme, rief ich, auf jenem

Flammen

029(28): Wie wenn unermeßliche Wälder von gefräßigen Flammen zusammenlodern

302(8): Flammen, den Morgenstern verlassend, davon das Gestirn floh.

306(21): Heischtet; die heil'ge Moneta verheerten kriegerische Flammen.

Flammenhauch'

315(30): »Dem seines Herzens Gluth im Flammenhauch' entströmt,

Flaus

045(18): Das Heilige hatten, das Flaus

Flehn

328(16): Aber mein Flehn ist umsonst; er murrst, indeß ich so bitte, und die

Fleisches

225(26): Man ehrt doch wohl die Menschen eines Fleisches.

Flek

137(26): Du sprichst mit dem, der unsrem Land' ein Flek ist.

Flirte

175(8): Bei Lajos treu, so wars der Mann, der Flirte.

Floken

284(5): Blüten die Wolken, wie Floken, hängen, und über dem Schmelz von

Flöten

051(16): Und Stimme der Flöten, der Worte Gestalt

115(9): Der Flöten stiftete allstimmigen Sang,

284(2): Den in des wellenlosen Meeres Tiefe von Flöten

Flott

296(16): Felsen die Flott, und das Slavengefecht am flammenden Aetna.

Flotten

304(14): Werden zu Flotten die Wälder gehau'n, auf der Erd' und den Meeren

Fluch

135(3): Und deinen hört, er hält nicht solchen Fluch aus.

140(30): Dich aus dem Land der Fluch gewaltig wandelnd,

160(5): Den man vom Hauße treiben muß? und diesen Fluch

295(8): Zu gemeinsamem Fluch, das Panier dem Panier sich entgegen

301(12): Er, er stiftet den Fluch, der mich zum Vaterlandsfeind macht.

Fluche

134(4): Da du im Fluche mich anfassest, König, red'

241(15): Zu denen ich im Fluche

Flüche

157(8): Ich armer. Wohl hab' ich, da ich in Flüche

222(22): Und fluchte böse Flüche, wers gethan,

Flucht

143(8): Zu der Flucht die Füße bewegen.

160(10): Darf auf der Flucht die meinen ich nicht sehn,

212(32): Der Heimath Götter, kommend von der Flucht,

220(5): Und die Flucht unbeholfener Seuchen

229(29): Denn Flucht ist auch der Starken Art, wenn ihnen
257(22): Und da der Vater, aufgeschrökt, zur Flucht
310(26): Denn sie schrökte Pompejus Flucht. Auf daß auch der Zukunft

Fluchthal

296(11): Würzt uns dieser Lohn. Erfülle mit Leichen das Fluchthal

Flüchtling

209(23): Den hinstürzenden Flüchtling

Flügel

026(6): die schreiende drückend am Flügel, und fraß so die Sperlinge, Jungen
063(13): Flügel auf beiden Seiten niedersenkend,
209(29): Schneeweiß sein Flügel,
248(4): Der Flügel Sausen. Schnell befürchtet' ich,
303(6): Leihet es Flügel. Es müht sich Fortuna dem Grimme des Helden
328(18): O gäbe die kühnen Flügel Dädalus mir! ich wollt' es nicht achten,

Flügeln

026(3): ihren Flügeln schlagende Jungen — neun Sperlinge, samt der Mutter
062(8): Flügeln die Loke.
092(1): Die Männer mit Flügeln am Rücken rauschend

Flügelschlag

029(34): da umherfliegen mit jauchzendem Flügelschlag, und lärmend sich

Flügelschlags

312(24): In dem Eingewaid' , und des Flügelschlags in den Lüften —

Flur

296(2): Latium schläft, und die schmachtende Flur an Fäusten verarmt ist —

Fluren

295(3): Mehr, dann heimisches Schlachtengelärm auf Ematischen Fluren,
302(28): Fluren du, im frostigen Nord uns streifende Zelten
304(9): Haben wir darum das Blut verströmt auf den Fluren des Arctos,
307(3): In den Gallischen Fluren zerstreut, und stürzte, mit Zögern
309(11): Wo Mevania sich auf stierernährenden Fluren

Fluß

324(21): ++++ Ein Fluß in Calabrien, nahe bei Tarent.

Flüsse

064(14): Aus Kammern Quellen; die Flüsse

Flüssen

104(25): Im Meere und den Flüssen Sand

Flusses

045(19): Des Flusses. Sikelias waren sie

Flüstern

329(11): mein Ohr, kein Flüstern, denn das Flüstern des Meers, das ich mit

Fluth

211(24): Nachdem in großer Fluth sie die geschüttet,

301(32): Wie durch die Fluth igt Cäsar ans andre Gestade gelangt war,

327(10): Siehe! der Himmel ist schwärzer, als Pech und die Fluth von Winden

328(22): Doch da Sturm und Fluth mir alles versagt, so denk' ich indeß der

328(26): Furcht ab, warf nun in der klaren Fluth die langsamen Arme umher.

Fluthen

047(2): Fluthen aber anderswoher andere

308(8): Spornt. Es freu' n sich die Völker, wo Cingas Fluthen sich schlängeln,

Folge

212(6): Aus Folge des Geschlechts von den Gestorbnen.

230(7): In der Folge, wenn es

320(3): Folge; hier ist ein Herz, das achtet den Tag nicht und meint auch,

Folgenden

202(15): Momente der kategorischen Umkehr folgen muß, hiermit im Folgenden

Folgendes

072(10): Auf Folgendes. Hernach lag er mit einer Wolke zusammen,

Forderung

098(22): Soll kommen laufend deine Forderung, o Knabe

Form

198(11): wie trunken in seiner herrlichen harmonischen Form, die doch bleiben

202(5): allvergessenden Form der Untreue sich mittheilt, denn göttliche

267(29): Form annehmen. So einer ist ein wüst gewordenes Land, das

269(18): die dialogische Form, und der Chor im Gegensatze mit dieser, deswegen

269(19): die gefährliche Form, in den Auftritten, die, nach griechischerer Art,

271(4): Form sich fühlt, in der es erschüttert ist. Denn vaterländische Umkehr

271(13): auch der Neutrale, nicht nur, der gegen die vaterländische Form ergriffen

271(15): gegenwärtig zu seyn, in unendlicher Form der religiösen politischen

272(6): Sophokles hat Recht. Es ist diß Schiksaal seiner Zeit und Form seines

272(10): darstellt, nicht verändert werden. Für uns ist eine solche Form

Formen

201(34): in den Auftritten die schrecklichfeierlichen Formen, das Drama

270(8): sind die griechischen Vorstellungsarten und poëtischen Formen mehr

271(5): ist die Umkehr aller Vorstellungsarten und Formen. Eine gänzliche

272(13): werden. Die vaterländischen Formen unserer Dichter, wo solche

Forsts

290(4): Waldes mit den Stürmen und den sicheren Fürsten des Forsts regte

Fortgang

297(22): Gegeneinander kämpft, was groß ist; so sezen dem Fortgang

Fortuna

303(6): Leihet es Flügel. Es müht sich Fortuna dem Grimme des Helden

Forum

304(28): Wer gedenkt des Laagers nicht auf dem bebenden Forum?

Fragen

200(1): Zulezt herrscht in den Reden vorzüglich das geistesranke Fragen nach

Fraßes

206(14): Süß Mahl den Vögeln, die auf Fraßes Lust sehn.

Frau

034(21): Gebahrst du, Frau? noch eines außer jenen?

151(14): Hört auf ihr Herrn! Die Frau seh' ich zu euch

164(26): Und diese Frau ist Mutter seiner Kinder.

165(9): Mit guter in das Haus, und zum Gemahl, Frau!

168(10): Meropes, Greis, der Frau des Polybos.

173(15): Warum wohl gieng die Frau des Oedipus,

178(19): Mag dir am besten deine Frau es sagen.

182(23): In das Gemach, wo hängend wir die Frau sahn.

231(25): Die junge Frau, die hochzeitliche

232(1): Der jungen Frau zu lieb und kommst mit Wuth zum Vater?

255(24): Die Frau des Kreon eben. Ob im Hause sie's

256(9): Ich, liebe Frau, sag' es, als Augenzeuge,

258(2): Wie nimmst du diß? Die Frau gieng wieder weg,

259(27): Die Frau ist todt; ganz Mutter dieses Todten.

Frauen

095(31): Und Frauen ertheilt, und gereicht hat die Zither,

111(16): Diß aber jungen Frauen ist

Fraun

130(22): Fraun und die Mütter

Frechheit

088(3): Fürchtend die Frechheit, die Ehre wie

128(9): Der Räuber that' in solche Frechheit eingehn?

162(12): Frechheit pflanzt Tyrannen. Frechheit,

220(14): Mit ihm ist und mit Frechheit.

224(21): Und das ist noch die zweite Frechheit, da

Freien

238(24): Und Häußern, in dem Freien.

Freigeist

269(2): Landleute, und die antique Originalnatur, als Freigeist gegen getreue

Freiheit

066(25): Dem jene Stadt mit göttlichschiklicher Freiheit

300(13): Freute sich nicht, beim ruhenden Stahl, im Besitze der Freiheit.
303(12): Einst die Stimme des Volks, der Freiheit kühner Verfechter!

Fremde

159(33): Ich tödtet' alle. Wenn der Fremde aber
160(3): Den in der Fremde keiner und kein Städter darf
281(14): so fern er an der eigenen geschliffenen Schärfe das Fremde

Fremden

054(9): Mit mancherlei beträufte mit Fremden
084(27): Fieng sie an, den Fremden wie
095(20): Dem Fremden. Jenem auch schwerprangende
164(21): Kann ich von euch, ihr Fremden, hören, wo
175(10): Dich frag' ich erst, den Fremden von Korinth,

Fremder

142(15): Des Lajos, der ist hier, als Fremder, nach der Rede,
164(25): Das Haus ist hier und drinnen ist er, Fremder,
165(5): So du auch, Fremder; würdig bist du es,
166(19): Was sagst du Fremder? kläre du mich selbst auf!
168(14): Göttlich bereiteter Prophezeiung Kraft, o Fremder!
198(28): Des Lajos, der ist hier; als Fremder, nach der Rede,
276(8): Bei Göttern hier, o Fremder, schäze nicht gering mich,

Fremdes

288(21): stillen Ruhestätten geboren, denen nichts Fremdes ankann, weil an

Fremdling

032(7): O Fremdling dieser Gegend,
045(13): Der gerechte Fremdling,
086(6): Ein Fremdling oder ein Bürger. Der aber zur Zeit
087(9): Land, o Fremdling, rühmest du
310(15): Größe so karg! Die Stadt vom Volk' und bezwungenem Fremdling

Fremdlingen

080(5): Den Fremdlingen aber bewundernswürdiger Vater.
084(12): Der Erde dein gebenden die Fremdlingen

Fremdlings

036(30): Die Mörder eines Fremdlings nicht, die Menschen,
077(18): In des neugekommenen nemlich lag sie in des Fremdlings

Freude

004(6): wahrzusagen, ist deine beständige Freude. Nie noch sagtest du
055(17): Sag ich die Freude,
056(16): Der Verwandten heilige Freude.
059(3): Arbeitlos empfangen aber Freude wenige etwa.
065(4): Aber den Männern die erste Freude
066(21): Eine Freude aber nicht fremd ist
071(7): Es waltet aber die Freude um der lieben
081(16): Empfingen sie, und Jupiters Freude

101(7): Süß erweckt Freude; in den Straßen
113(5): Stärkste Freude reichend.
145(10): Hab' ich am weiten Leben keine Freude,
190(14): Ich weiß, von je war dieses deine Freude.
221(8): Dem Überraschen einer Freude gleicht jedoch
255(3): Doch wenn von dem weggeht die Freude, möcht'
292(1): Die erste Freude, wenn die ausgerüstet zu
328(30): Strenge. O neige dein Angesicht zu meiner Freude Geheimniß! Du,
330(2): kürzer die Zeit, die uns zur geheimen Freude gewährt war, um so

Freuden

013(10): Mädchen mit Freuden zurück: die Griechen stellten eilends dem Gott
046(7): Denn unter edelen Freuden
050(25): Jener wie viel er Freuden andern
080(6): Diesem zwei Freuden
100(7): Der Freuden hast du zugetheilt, zu Haus
328(13): dir den Weg in den Aether versperrt, da du ausgiengst, Freuden zu
328(23): ersten Zeiten meiner heimlichen Freuden, denn Wollust ist die Erinnerung

Freudengeschrei

077(3): Noch zu der Allertönenden Freudengeschrei

Freudengott

253(10): Hier aber, Freudengott,

Freund

003(8): Achill! Freund Jupiters ! du befielst mir zureden, zu erklären den Zorn
003(19): ich schwöre bei Apoll, dem Freund Jupiters, zu welchem du bettend
010(18): sprach: Patroklos gehorchte dem lieben Freund, führte die schöne
036(20): Mein erster Freund in der Bekantschaft Reihe,
038(27): Entstehn. Den Mann hier nimmt das Heer als Freund,
149(6): Hierinn erscheinst du nun ein arger Freund.
150(4): Denn, wenn ein Edler einen Freund verwirft,
226(18): Nie ist der Feind, auch wenn er todt ist, Freund.
232(14): Den Freund hingegen ehrt, so wie den Vater.

Freund'

232(24): Als schlimme Freund'? Acht' aber du das gleich
241(27): Unbeweinet und ohne Freund' und ehlos

Freunde

019(13): vor: Höret, Freunde, es kam im Schlafe zu mir durch die ambrosische
019(34): sandigten Pylus, welcher wohlmeinend mit ihnen also redte. Freunde,
020(28): Freunde, Danaer Helden, Verehrer des Mars! Zevs hat mich in
025(24): schändlich, so lange zu bleiben, und leer abzuziehn. Freunde, haltet
038(14): Die Freunde machen sie zu Todesfeinden,
146(16): Ists dumm nicht, ohne Volk und Freunde nach dem Thron
212(20): Den mir zum Freunde machen, denn ich weiß,
212(22): Recht fahren, mögen Freunde wir gewinnen.
222(32): Das angenehmste. Doch ins Unglük Freunde
319(26): Liebe zum Ruhm, und sprach zu dem glühenden Freunde die Worte:

Freunden

009(18): gieng zu den Zelten und Schiffen mit Menoetiades, und seinen Freunden
010(22): setzte sich von den Freunden, an dem Gestade des grauen Meeres,
094(10): Zu lieben aber Karrhotos vornehmlich unter den Freunden.

Freundinnen

077(5): Jungfrau lieben die Freundinnen
103(8): Mit Freundinnen die Ergözüngen,

Freunds

213(12): Des Feindes wegen und des Freunds der Stadt,

Freundschaft

109(12): Ich habe gehorcht der Freundschaft

Frevel

048(16): Die Frevel, auf Erden richtet
296(10): O ihr Götter! so klagen wir nicht, und Laster und Frevel

Frevels

300(14): Drum war jach sein Grimm, drum achtet' es wenig des Frevels,

Frevler

305(8): Welches der Gräuel Ziel? Ha, Frevler! lerne von deinem

Fried'

297(9): Zu den Waffen entflammt, wie der Fried' aus der Erde verbannt ward.
302(17): Fried' ihm gab. — Sie stürmen auf Schilde, mit naktem Geflechte

Friede

297(1): Liebe die Völker vereinen, der Friede die Erde bewandernd
298(7): Nie war ihnen der Friede zu Sinn, der mittlende Crassus
302(25): Hieher beschwur es der fluch! Der Friede lächelt die Völker

Frieden

103(13): Den Stieren Frieden bringend den väterlichen,
302(1): Hier verlaß ich den Frieden, verlaß ich geschändete Rechte.
317(9): Frieden, so weit sie nur bläulich der Meergott umfließt.
322(15): Seis im Frieden, ins Krieg; und deinen Thaten und Worten

Friedens

299(6): Abgestorben der Schlacht im Genusse des Friedens, aus Ruhmgier
300(12): Siehe! das Volk, es freute sich nicht in der Stille des Friedens,
308(20): Viel der Lieder entströmten auch euch im Schooße des Friedens!

Friedensgeist

238(20): Immer, in Streit! Du Friedensgeist, der über

Friedensgewande

304(20): Ruhe, die Helden von gestern, das Heer im Friedensgewande!

Friedenssinn

306(2): Daß so säumiger Friedenssinn die Hände dir fesselt,

Friedliche

201(30): So in den Chören des Oedipus das Jammernde und Friedliche und

Frohsinnes

081(23): Von des Frohsinnes Theile die

Fromme

321(24): Aber das übrige wird Aeneas geben, der Fromme,

Frömmigkeit

235(14): Mein Rath ists nicht, an Bösen Frömmigkeit zu üben.

243(22): Da ich Gottlosigkeit aus Frömmigkeit empfangen.

Frost

295(20): Fesselt mit Scythischer Frost den eisbeladenen Pontus.

329(19): izt. Das auch, daß ich die Frost der kalten Tiefe nicht fühlte, dankt'

Frucht

074(15): Empfangen die Frucht untadelhaft,

Fruchtbarkeit

267(30): in ursprünglicher üppiger Fruchtbarkeit die Wirkungen des Sonnenlichts

Früchte

005(15): fruchtbaren, männerernährenden Phthia Früchte verderbt: dann

Frühling

176(12): Zusammenkam mit ihm, vom Frühling an,

Frühlinge

104(23): Und welche die Erde im Frühlinge Blätter

325(5): Wo lange Frühlinge, laue Winter

Frühlings

030(4): Zahl, wie die Blätter und Blumen des Frühlings, stunden sie da auf

Frühlingsblumen

020(10): neue kommen, und wie Trauben um die Frühlingsblumen fliegen,

Frühlingszeit

030(6): die zur Frühlingszeit, wenn Milch die Gefäße nezt, im Schaafstall

Fuchs

060(23): Ist sie eingeboren, weder der brennende Fuchs

Füchse

074(21): Der Hize unaufhörlich der Füchse sind sie gleich.

Fug

087(26): Nicht nach Fug, die einst

305(33): Lälilus rief: Ists Fug und Recht zu sprechen der Wahrheit

Fugen

310(6): Sind auch schon die Fugen noch nicht ins Weite geschmettert,

Fügung

047(5): So aber Fügung, welcher das väterliche

Führenden

109(17): Den Führenden vorschauend.

Führer

001(16): die Griechen alle — besonders die Atriden, die zwei Führer der Völker:

005(5): werde der Führer — Ajax oder Idomeneus, oder der edle Ulysses, oder

009(21): und führte die schönwangigte Chryseis hin, — als Führer stieg ein der

020(1): Führer und Fürsten der Griechen! Hätte ein anderer der Griechen

023(33): von andern. Es ziemt sich nicht, daß ein Führer die Söhne der

030(11): hier und da die Führer ihre Völker, hinzugehn in die Schlacht. Unter

030(20): wir aber hören nur die Sage, und wissen nichts, saget, wer die Führer

030(26): nach Ilion kamen. Ich nenne die Schiffe all' und die Führer der Schiffe.

159(25): Der Führer und der Alte mit Gewalt trieb.

175(4): Die Führer, doch mit deiner Kunde magst du

248(14): Denn dieser ist mir Führer, andern ich.

Führern

027(15): wer unter den Führern, unter den Völkern, feig oder tapfer ist.

Fuhrmann

159(26): Ich schlage, wie heran er lenkt, den Fuhrmann

Füll'

316(17): »Von aller Füll' und aller Herrlichkeit

Fülle

050(19): Als Thyron. Aber das Lob durch gieng die Fülle

068(2): Der Tadel der Menschen. Denn die Fülle wehret ab

098(20): Waich; daß nicht die Fülle kommend

297(6): Du verleih' st mir Kräfte die Fülle zum Römergesange.

Füllen

061(4): Die ihr bewohnet mit den schönen Füllen den Siz

070(18): Bezähmt hat, die Füllen.

319(11): Füllen die Götter mein Herz mit dieser Flamme, begann izt

Füllenwagen

159(22): Der Herold und auf einem Füllenwagen

Fund

174(21): Hat er als Fund dich bekommen, von einer der Nymphen,
221(13): Geschwungen. Sondern dieser Fund ist mein,

Fünfkampf

055(19): Im Fünfkampf. Zu lernen aber

Fünfkampfs

100(9): Gaabe mit Fünfkampfs Festen

Furcht

015(7): (dann Furcht ist nicht in dir): daß ich wohl wisse, wie ich vor allen die
087(8): Die Furcht, sprach er: welch
095(21): Löwen aus Furcht
095(25): Die Thiere grausamer Furcht,
103(28): Eine Brust habend. Von Furcht
123(15): In Furcht ihr oder leidet schon? Ich will
127(27): Todt sind sie. Einer nur, der floh aus Furcht,
135(2): Doch wenn von Furcht er mit sich einen Theil hat,
149(10): Daß einer lieber Herrschaft wünscht', in Furcht,
149(15): Jezt hab' ich alles ohne Furcht von dir,
164(12): Sein Wort ist aber, mag er Furcht aussprechen,
167(15): Du hast gesagt. Ich ward von Furcht verführt.
168(25): Bist du aus Furcht davor von da entfremdet?
168(29): Hab' ich dich nicht aus dieser deiner Furcht,
179(4): Aus Furcht vor bösen Sprüchen.
187(33): Habt keine Furcht! So nemlich ist mein Übel,
212(12): In einer Furcht verschloßne Zunge führet,
216(1): Zu Boden ihnen sank, aus Furcht, denn nichts
223(24): Drum wollt' ich unter Himmlischen nicht, aus Furcht
225(16): Gestände, sperrete die Zunge nur die Furcht nicht.
256(4): Rükklings fall' ich in Furcht auf meine Mägede,
259(12): Ich hab' s gelernet in Furcht. An meinem Haupt aber
260(30): Mich beflügelt die Furcht. Warum
268(29): erkennt. Dann die fromme Furcht vor dem Schiksaal, hiemit das Ehren
282(5): Furcht vor der Wahrheit, aus Wohlgefallen an ihr. Nemlich das erste
302(22): Starrt in ihnen die Furcht, und siehe! sie wälzen, vom kalten
302(34): Keiner wagt' es die Furcht zu enthüllen, der Jammer vertraut sich
305(30): Und die Furcht vor dem Held. Der Fürer des ersten der Pile
309(24): Niedergeschmettert von eitler Furcht, die Kurie selbst zagt.
318(13): Zweifelnde Hoffnung und Furcht steigen und sinken in mir.
328(26): Furcht ab, warf nun in der klaren Fluth die langsamen Arme umher.

Furchtbare

314(23): »Er selbst, der Furchtbare, der aus den Höhn

Fürer

298(11): Stößt sich Ioniens Meer am Aegaeum; so riß, als der Fürer
299(32): Diß entflammte die Fürer zur Schlacht, doch lag in dem Staat' auch
300(27): Zagend, das große Gebild des Vaterlandes, dem Fürer.
302(12): Als auf der Fürer Wort des Paniers sich begebend der Kriegsmann
303(14): Wie er den Fürer ersah', ein Gemenge von Sorgen im Busen

303(34): Heftiger an den Grimm im kampfbegierigen Fürer.
304(19): Ha! es komme zum Kampf der Fürer, erschlaffet in langer
305(26): Also der Fürer. Es zischt mit unvernemlichem Murmeln
305(30): Und die Furcht vor dem Held. Der Fürer des ersten der Pile
309(20): Schon durchplündern vom Fürer gemahnt die Horden der Wilden,

Führen

298(27): Siehe! dein Tod zerriß den Bund, erlaubte den Führen,

Furien

301(10): Von den Furien; nein! der Sieger auf Ländern und Meeren,

Furienart

201(15): auch ihre Sprache, beinahe nach Furienart, in gewaltsamerem Zusammenhange.

Fürst

092(20): Der Fürst am Ende des Schiffes den Vater der Uraniden
107(26): Zu Gast war, der Fürst, in die Häußer eingehend,
133(19): Da umgekommen ist der beste Mann, der Fürst,
283(10): werden, muß einer, ein Gesezgeber oder ein Fürst, in reißenderem

Fürsten

020(1): Führer und Fürsten der Griechen! Hätte ein andrer der Griechen
023(15): Geschwäze die Fürsten zu reizen, weil er glaubte, ein Lachen
024(14): einzige Fürsten zu reizen. Denn ich sage, kein schlechterer ist nicht
025(8): schändlichen Worten die Fürsten zu lästern — sprachen die Leute.
028(15): dann berief er die älteste Fürsten des Heeres zusammen; unter diesen
067(16): Wie durch der Syrakusier Fürsten
087(27): Zevs hat ertheilt dem Fürsten
088(2): Das Licht, des übermüthigen Fürsten
120(1): wenn es die Zeit giebt, die Eltern unsrer Fürsten
174(11): Gebracht habst unseren Fürsten, aber dir
210(30): Sieben Fürsten, vor sieben Thoren
247(5): Ihr Fürsten Thebes! miteinander kommen
255(7): Wie kommt dir denn vom Fürsten diese Klage?
283(17): in seiner Ungestörtheit festzuhalten. Was für den Fürsten origineller
290(4): Waldes mit den Stürmen und den sicheren Fürsten des Forsts regte
298(5): Nur ein kleines Asyl entflammte zum Haader die Fürsten.

Furth

254(6): Die seufzende Furth.
301(31): Haufen die linde Furth des getheilten Stromes durchzogen.
307(8): Kamen von Isaras Furth, die, wenn sie vorübergewirbelt

Fuß

023(18): Fuß, krummen Schultern, die über die Brust hervorhiengen, mit
074(1): Unter Streitern zu Fuß. Die Rathschläge
079(19): Für den, der kennet das vom Fuß an, welcher Art wir sind.
111(30): Des Parnassos Fuß bewohnenden; aber
214(6): Sich leicht gehoben mir der Fuß. Denn öfters

Fuße

- 087(7): Fuße. Verhehlend aber im Gemüthe
107(22): In Schiffen aber nicht zu Fuße wandelnd

Füße

- 019(3): Füße band er schöne Sohlen. An die Schultern hieng er sein Schwerdt
038(1): Und in den Händen, in den Loken, in der Füße Schritt,
107(12): Welcher mit Händen oder der Füße Tugend
143(8): Zu der Flucht die Füße bewegen.
155(29): Der Füße Glieder und, mit fremden Händen,
162(17): Da sie die Füße nicht recht braucht.
171(2): Der Füße Glieder zeigen es an dir.
185(29): Bewanderten Haide die Füße

Füßen

- 017(8): schon anderswo beistehen wolte, stürzt' er mich, an den Füßen
021(27): Unter ihren Füßen stieg der aufgeregte Staub auf. Sie riefen
030(3): ertönte fürchterlich unter den Füßen der Männer und Rosse. Ohne
036(14): Zu Füßen falle. Scheint mein Leiden dir verdient,
072(28): Pylos an der Berge Füßen. Daraus wurden ein Heer
098(21): Steche. Diß aber auf den Füßen mit mir
109(10): Die Sorge, die vor den Füßen;
261(20): Denn kurz ist vor den Füßen großes Übel.

Fußtritt

- 301(1): Schauer ihn an, da starrte sein Haar; es umstrikte den Fußtritt

Fußtritte

- 215(18): Gescheut. Und auch des Wilds Fußtritte nirgend nicht,

Futter

- 027(30): Jeder bereite den Spieß! Jeder reiche Futter den flüchtigen Rossen!

[G]

Gaabe

- 040(5): Die Gaabe des Pluto,
074(9): Willig betrachte die Gaabe der siebentönigen
100(9): Gaabe mit Fünfkampfs Festen
314(11): »Doch gilt ein Rath. Zu groß ist sie, die Gaabe,

Gaaben

- 107(6): Empfangend nicht in kleinen Gaaben

Gabe

- 065(27): Reichtum so und der Güter Gabe reichte

Gaden

- 324(3): Du, der mit mir zu den + Gaden zu gehn bereit ist

Gaisen

002(11): — jemals fette Seitenstücke von Ochsen und Gaisen dir
003(1): ob er vielleicht das Fett von vollkommenen Gaisen und Lämmern
009(26): brachten sie aber vollkommne Hekatomben, von Ochsen und Gaisen
030(9): die Gaishirten grose Heerden von Gaisen leicht unterscheiden, wann

Gaishirten

030(9): die Gaishirten grose Heerden von Gaisen leicht unterscheiden, wann

Galesusstrom

324(14): So will ich suchen den + + + + Galesusstrom

Galler

312(3): Lokt der Galler, und heult den Völkern Trauergesänge.

Gallia

302(24): Weh! daß diß Gemäuer so nah an Gallia ruhet!

303(25): Zwo der Lustren sah dich Gallia kriegen, das arme

Gallias

301(24): Über ihm brennt, durch die Tiefen des Thals; von Gallias Feldern

304(16): Lügen, entrissen vom Feind' und Gallias wütende Völker

Gäneas

008(12): und Dryas, der Völkerbeherrscher, Gäneas, Exadius, und der göttergleiche

Gang

195(23): sich zum allgemeinen Kalkul verhält, und der Gang und das Vestzusezende,

197(3): Er tritt ein in den Gang des Schiksaals, als Aufseher über die Naturmacht,

297(10): Neidisch ist der Gang des Geschiks. Dem Hohen ist niemals

Gange

051(11): Dorischem eine Stimme anzuspannen dem Gange

Gänge

033(14): Die Gänge deines Herzens mir nicht deuten.

Gänsen

029(32): fliegenden Vögeln, von Gänsen, oder Granichen, oder langhalsigten

Ganze

179(17): Ju! Ju! das Ganze kommt genau heraus!

268(22): Gesichtspunkt, wo das Ganze an gefaßt werden muß.

Ganzen

197(8): Die Verständlichkeit des Ganzen beruhet vorzüglich darauf, daß

269(7): zum Ganzen, und seine kalte Unpartheilichkeit ist Wärme,

Ganzes

265(8): so daß die Darstellung dieses Einen Vermögens ein Ganzes

265(12): Vermögen ein Ganzes macht, und das Zusammenhängen der selbstständigeren

Garten

094(7): Um den süßen Garten

104(32): Zu Jupiters treflichem Garten sie bringen.

Gassen

018(7): Dann jezt werd' er erobern, die Stadt mit weiten Gassen, die Stadt

018(24): mit weiten Gassen, die Stadt der Trojaner; dann die unsterbliche

019(23): Achäer: dann jezt werdest du erobern die Stadt mit weiten Gassen,

021(19): fliehn . Wir werden Troja nimmer erobern, die Stadt mit weiten Gassen.

253(26): In die Gassen, da sie frohlokten.

Gast

081(13): Und die Götter waren beieinander zu Gast,

094(17): Gegenwärtig zu Gast, den Preis

107(26): Zu Gast war, der Fürst, in die Häuser eingehend,

315(5): »Mit Angst erwartet Thetis oft den Gast,

318(4): Immer ist ferne von mir, bekannter als Gast wie als Gatte,

Gastfreund

035(12): Wie anders? ihn erschlug der Thrazische Gastfreund.

035(27): Da warf ihn nach dem Morde wohl der Gastfreund hin.

036(16): Mein Rächer an dem Mann, dem schlechtesten Gastfreund,

038(21): Der böse Gastfreund dir die Strafe zahle.

058(12): Den Vorwurf, belaidiget zu haben den Gastfreund.

080(2): Der Quelle, zum Aetnäischen Gastfreund,

102(18): Den Dalischen Gastfreund die göttlichgebauten Wagen

111(28): Der Mächtigste. Jener aber zum alten Gastfreund

Gastfreunds

110(27): Des Gastfreunds des Lakonen Orestes.

Gastgeschenk

085(5): Gastgeschenk verlangt' er zu geben.

Gastmahl

108(7): Sie Gastmahl gutgesinnt.

114(28): Und trauriges Gastmahl dem Polydektes

Gastmahlen

065(12): Und mit wohllautenden Gastmahlen genannt.

Gastmahls

088(30): In des Gastmahls aber dem Antheil

Gatte

318(4): Immer ist ferne von mir, bekannter als Gast wie als Gatte,

Gatten

298(24): Hier den Gatten, und dort den Vater zurükegehalten,

Gattin

306(18): In den Bauch der schwangeren Gattin die Klinge zu stoßen;
310(9): Vaters Stimme, nimmer den Mann die Träne der Gattin.

Gebährerin

191(2): Ermordete der Vater, die Gebährerin

Gebeine

099(20): Heere, des gestorbenen Gebeine sammelnd

312(4): Urnen seufzten, umhüllten sie gleich Versöhnter Gebeine.

Gebennen

308(11): Trägt der Gebennen Haupt, vom grauen Felsen umhangen.

Gebet

123(9): Vom Pään und von seufzendem Gebet;

248(19): Und nicht mehr nehmen auf beim Opfer das Gebet

255(29): Damit ich käm' und mit Gebet ansprache.

Gebeten

053(13): Frommer Männer Gebeten.

Gebett

013(21): Also bettete er. Ihn hörte Phoebus Apollo. Aber als das Gebett zu

Gebiete

077(24): Loxias im weitesten Gebiete.

Gebieters

038(25): Des Thracischen Gebieters vors Gericht.

Gebild

300(27): Zagend, das große Gebild des Vaterlandes, dem Fürer.

Gebildetes

268(33): sind, nicht wie Nationelles und Antinationelles, hiemit Gebildetes,

Gebirg

155(30): Warf ers ins unzugangbare Gebirg.

Gebirge

064(28): Der du gebeutst auf diesem Gebirge,

289(14): der Strom die Kette der Gebirge verlassen und ihre Richtung

Gebirgebewohner

308(10): Rhodanus mit sich reißt, wo die hohen Gebirgebewohner

Gebirgen

174(20): Der wohnt auf hohen Gebirgen,

Gebblätter

032(12): Und von des Gottes unzugänglichem Gebblätter

Gebot

197(28): Gebot argwöhnisch ins Besondere deutet, und auf einen Mörder des

Gebote

071(14): Durch der Götter aber ihre Gebote

Geboten

066(30): Immer bleiben in Geboten Aegimios

126(21): Geboten hat uns Phöbos klar, der König,

197(12): Geboten hat uns Phöbos klar, der König,

Gebrauch

241(30): Gebrauch mehr, dieser Leuchte heiliges Auge

Geburt

124(4): In Heerden und in ungeborener Geburt

130(11): Noch halten für die Geburt

173(22): Ob meiner niedrigen Geburt beschämt.

201(5): Ob meiner niedrigen Geburt beschämt.

254(10): Sohn, Zevs Geburt!

Geburtgott

053(22): Zevs dem Geburtgott, den es

091(6): Zevs der Geburtgott beiden

Geburtsort

198(20): wo er Jokasten vom vermeintlichen Geburtsort und von Polybos erzählt,

Gedächtniß

056(8): Aber mir ziemt das Gedächtniß

181(26): Doch sollst, so viel auch mir Gedächtniß blieb,

202(4): hat und das Gedächtniß der Himmlischen nicht aus gehet, in der

Gedächtnisse

009(9): ein anderes sag' ich dir, behalt' es wohl im Gedächtnisse. Mit der

Gedanke

164(6): Ihr Könige des Landes, der Gedanke kam mir,

187(8): Wo der Gedanke wohnt, entfernt von Übeln.

198(15): und von traurigen Geheimnissen beladene Gedanke unsicher

Gedanken

006(11): Er sprach: aber trübe Gedanken keimten in dem Peliden, es wankte

010(7): redeten sie. Aber er wußte ihres Herzens Gedanken, und rief.

018(1): ihm nach seinen Gedanken der heste Anschlag, zu schicken den täuschenden

049(15): In Gedanken, rechten Radamanths,

084(22): Gedanken ausziehend den meinen.

106(21): Der wohl durch deine Gedanken diß

153(12): Wenn solchen Gedanken ich habe.

197(21): Und bringet so die Gedanken des Kreon auf das furchtbare Wort:

219(26): Gedanken und städtebeherrschenden Stolz
223(25): Vor eines Manns Gedanken, Strafe wagen.
234(16): Gedanken nicht und Sprach' und Seele, wie ein anderer,
250(13): Von meinen Gedanken ist, herauszusagen.
300(25): Wälzt' in der Brust gewalt' ge Gedanken — künftige Schlachten;

Gedult

245(14): Statt himmlischen Lichts, in Gedult

Geehrten

048(26): bei den Geehrten

Gefahr

085(21): Und welche Gefahr mit starken ungezähmt
103(27): Über Gefahr erhoben die Jungfrau
319(28): Zum Genossen? und soll ich allein in solcher Gefahr dich

Gefahren

018(10): den Trojern Gefahren.
018(26): Bitten umgewandt — es nähern sich den Trojern Gefahren von Jupiter.
019(26): Es nähern sich den Trojern Gefahren von Zevs gesandt. Aber

Gefährt'

319(5): Bei ihm stand sein Gefährt', Euryalus; schöner als der, war

Gefährte

256(14): Bin als Gefährte deinem Herrn gefolgt,

Gefährten

006(3): gegeben. Gehe nach Haus mit deinen Schiffen, und deinen Gefährten,
006(7): Schiff' und meinen Gefährten — aber selbst will ich in dein Zelt gehn,
078(27): Wunden Gefährten, oder von grauem
322(13): Fass' und schließe dich an als Gefährten in jegliches Schicksaal.

Gefährtin

227(18): Und mache zur Gefährtin mich im Leiden.

Gefallen

004(31): Geschenk geben, und bereiten es nach meinem Gefallen, daß ich

Gefangenschaft

037(19): Ich selber bin in schmälicher Gefangenschaft.
213(1): Wegführen in Gefangenschaft, von diesem

Gefangne

322(9): Von erlesner Gestalt und Gefangne, mit völliger Rüstung,

Gefängniß

063(17): Süß Gefängniß, gießest aus. Er aber schlafend

Gefäße

030(6): die zur Frühlingszeit, wenn Milch die Gefäße nezt, im Schaafstall

Gefäßes

074(25): Tragend tief des andern Gefäßes

Gefechte

295(10): Ha! des Wahnsinns! ha! der zügellosen Gefechte! —

308(12): Froh ist der Trevirer der abgewandten Gefechte,

Gefild

041(16): Bei Bactras Mauern, durch das stürmische Gefild

301(33): Nun betratt das verbott' ne Gefild der Römer, begann er:

303(1): Keinem Laut. Wie ödes Gefild, wo der Winter die Vögel

305(19): Dem Veteraner Gefild? wer eine Hütte dem Müden? —

307(29): Fürder trug ihr Panier die Schaar im Gefild des Nemeters,

Gefilde

296(26): Dennoch wählst du den Tron dir nicht im Gefilde des Arctus,

Gefilden

304(26): Soll ich noch bejammern den Druk, der auf den Gefilden

308(25): Hohem Gehölz' ! Ihr lehrt, nicht Erebus stummen Gefilden

Geflechte

302(17): Fried' ihm gab. — Sie stürmen auf Schilde, mit naktem Geflechte

Geflüster

327(21): Als ich dieses gesagt mit leisem Geflüster, vertraute das übrige dem

Gefühl

282(7): Gefühl, Verwirrungen ausgesetzt; so daß man nicht irret, aus eigener

Gegend

032(7): O Fremdling dieser Gegend,

035(4): In diese Gegend, wo man todt ihn fand.

041(15): Der Phryger und der Perser lichtgetroffner Gegend,

159(18): Gewandert aber komm' ich in die Gegend,

175(24): In welcher Gegend wohntest du am meisten?

176(10): Daß er es weiß, wie in Kithärons Gegend

211(13): Doch er, der König der Gegend,

254(27): In dieser Gegend, und regiert und blüht

275(11): Was ists für eine Gegend? welchem Gott gehört sie?

276(13): Was ists für eine Gegend also, wo wir sind?

276(16): Die ganze Gegend hier ist heilig, und sie hat

292(10): Zu Herzen nehmen, und die männerständige Gegend.

Gegenden

289(19): In solchen Gegenden muß' ursprünglich der Strom umirren, eh'

Gegensaz

201(24): Darum der immer widerstreitende Dialog, darum der Chor als Gegensaz

268(23): Nemlich dieser enthält, als Gegensaz gegen das Allzuinnige dieser

Gegensazze

269(18): die dialogische Form, und der Chor im Gegensazze mit dieser, deswegen

Gegensätze

268(31): gegen einander gestellten Gegensätze im Chore. Im ersten Sinne mehr

Gegensätzen

266(14): unendlich, das heißt in Gegensätzen, im Bewußtseyn, welches

270(32): bildet, und so wie sie in Gegensätzen sich darstellte, in ihrer wilden Entstehung,

Gegenstand

266(10): und der Gegenstand, für welchen er sich interessirt, am wildesten gegeneinander

266(11): stehen, weil der sinnliche Gegenstand nur eine Hälfte weit

Gegenständen

267(27): In hohem Bewußtseyn vergleicht sie sich dann immer mit Gegenständen,

Gegenstandes

282(8): Schuld, noch auch aus einer Störung, sondern des höheren Gegenstandes

Gegenwart

237(15): In Gegenwart, hart an dem Bräutigam, sterben.

268(18): von Gegenwart auf die Zukunft schließt.

Gegner

271(32): schwer Othem holt und sich am Gegner stößt, verloren hat, da man

Gegnershand

207(19): Verwandten Tod mit Gegnershand bewirkt.

Gehäuftes

072(9): Gehäuftes warf es ihn, auch

Geheimnissen

198(15): und von traurigen Geheimnissen beladene Gedanke unsicher

Geheimniß

041(23): Geheimniß, daß ich sichtbar sei ein Geist den Menschen.

327(15): so wäre ja nicht das Geheimniß unserer Liebe stumm geblieben und

328(30): Strenge. O neige dein Angesicht zu meiner Freude Geheimniß! Du,

329(13): schienen ein süß Geheimniß zu klagen.

Gehölz'

308(25): Hohem Gehölz' ! Ihr lehrt, nicht Erebus stummen Gefilden

Gehölze

306(31): Sturm auf den Felsen sich strekt, und das niedergedrückte Gehölze

312(5): Waffengeräusch, und gewaltig' Geschrei ward aus der Gehölze

Gehülfe

319(4): Als Gehülfe, schnell mit der Lanz' und den flüchtigen Pfeilen.

Gehülfen

297(33): Lieben sich nie der Gewalt Gehülfen und jegliche Herrschaft

Geist

004(12): dann sie weicht nicht an Gestalt, am Geist, am Herzen, in den Geschäften.

006(15): Wie er dieses so im Sinn und Geist überdachte, und das große

017(23): jeden mit seinem erfahrenen Geist ein Haus bereitet hatte. Auch Jupiter,

041(23): Geheimniß, daß ich sichtbar sei ein Geist den Menschen.

050(7): Fasse dich, Geist. Wen werfen wir

190(17): Mag besser dich, als mich ein Geist geleiten.

197(26): folgenden Scene spricht aber, in zorniger Ahnung, der Geist des Oedipus,

198(16): wird, und der treue gewisse Geist im zornigen Unmaas leidet, das, zerstörungsfroh,

199(17): Es ist wohl zu bemerken, wie sich Oedipus Geist hier an dem guten

201(12): Eben diß Allesuchende, Allesdeutende ists auch, daß sein Geist am

227(1): Ein Geist über den Augenbraunen das blutige

234(28): Gieb nach, da wo der Geist ist, schenk' uns Ändrung,

238(19): Geist der Liebe, dennoch Sieger

240(8): Bringt mich ein Geist zu Bette.

266(9): Geist der Zeit und Natur, das Himmlische, was den Menschen ergreift,

266(12): reicht, der Geist aber am mächtigsten erwacht, da, wo die zweite

266(18): ein Geist am Tage, sondern er ist schonungslos, als Geist der ewig lebenden

267(21): Geist und heroischer Virtuosität beruht.

268(28): Sinne, wie gegen Gott sich verhält, und den Geist des Höchsten gesezlos

268(30): Gottes, als eines gesezten. Diß ist der Geist der beiden unpartheiisch

272(11): gerade tauglich, weil das Unendliche, wie der Geist der Staaten und der

272(15): den Geist der Zeit verstehen zu lernen, sondern ihn festzuhalten und zu

288(15): Sinne für Vollkommenes, sein Geist, auf Erden und im Himmel,

297(7): Gierig spähet mein Geist nach der Quelle der großen Geschichten.

308(28): Geist den Körper, und singt ihr bewärte Sprüche, so füret

312(16): Siehe! Sullas Geist, er steigt empor auf dem Marsfeld,

322(31): Seinen Geist umstriefte das Bild des zärtlichen Vaters

Geist'

160(16): Die Sache nicht von rohem Geist' erklären?

Geiste

257(23): Sich wandte, fehlt' er. Grimmig dann im Geiste,

269(13): höchster Verstand in höchstem Geiste), daß die unendliche Begeisterung

270(18): in athletischem und plastischem Geiste, wo das Wort den Körper

289(9): Der Begriff von den Centauren ist wohl der vom Geiste eines Stromes,

328(1): Geiste. Auch siehet mein Auge oder wähnt doch zu sehen das Licht,

Geister

124(11): Der Welt und auch in Einigkeit der Geister.

186(27): Nicht Stadt und Thurm, die Bilder nicht der Geister,

216(17): Die Geister aus jenseitigem Lande können

231(1): Und die stürmischen, die Monde der Geister

243(19): Komm' ich hinab. Welch Recht der Geister übertretend?

245(6): Ihr guten Geister alle, den Vätern geworden,
296(12): Pharsalus Schlacht, ersättige Blut die Punischen Geister!
308(18): Barden! die ihr die Geister der Helden, gefallen im Schlachththal

Geistergöttinnen

291(4): Der Geistergöttinnen, auf dem Pierion blasend

Geisterlosen

216(5): Und dieses siegt', und mich den Geisterlosen

Geistern

160(2): Und welcher Mann den Geistern mehr verhaßt?

Geistes

106(20): Geistes, wachsen wird,
267(26): des Geistes erhält.

Geistesgegenwart

099(10): Zu den Söhnen die Geistesgegenwart. Ich schaue

Geistesgewalt

271(14): ist, von einer Geistesgewalt der Zeit; gezwungen werden, patriotisch,

Geists

234(31): Ist alten Geists ein Mann, voll in vollkommenem Wissen;

Gejammer

302(23): Schrecken gelähmt, in geschüchterter Brust diß leise Gejammer:

Gelächter

017(15): Nektar vom Becher goß. Ein unaufhörlich Gelächter entstand unter
232(18): Gelächter für die Feinde sich gezeuget.

Geld

039(3): Ihn macht das Geld,ihn macht das Glük zum Knechte,
146(17): Zu jagen, der durch Volk erobert wird und Geld?
218(4): Du bists! um Geld verrathend deine Seele!

Geleite

309(18): Im Geleite der Horden, so zwischen dem Rhein und den Alpen

Geleiter

093(9): Zum vielgeliebten Geleiter,

Gelenke

275(9): Und die Gelenke beugt am harten Fels sie hin.

Gelernten

050(2): Die Gelernten aber überfließend

Geliebten

025(19): wenn einer, der einen Monath lang von seiner Geliebten getrennt ist,

Gelingen

048(2): Haben gebracht. Das Gelingen aber

Gelok

300(30): Scheitel das graue Gelok. Entblößet waren die Arme.

Gelübde

002(34): Gelübde oder eine nicht gebrachte Hekatombe sich beklagt,

003(26): über ein versäumtes Gelübde beschwert sich Apoll, nicht um einer

Gelübden

133(1): Zu göttlichen Gelübden nicht, und nicht

198(5): Zu göttlichen Gelübden nicht und nicht zu Opfern

310(10): Keiner säumt bei Gelübden gebracht für die häuslichen Laren,

Gelust

237(13): So nach Gelust sollst du nicht kränken mich mit Tadel.

Gemach

182(23): In das Gemach, wo hängend wir die Frau sahn.

260(12): Du kannst es sehn. Noch ist sie im Gemach nicht.

Gemachen

090(25): zu Aeetes Gemachen

Gemahl

049(18): Der Gemahl der Rhea über alles

086(23): Noch auch der erzgefahrene ist er der Gemahl

104(30): So sag ichs. Dieser als Gemahl bist du gekommen ins Bergthal

133(23): Gemahl und Kinder auch, wenn das Geschlecht

142(23): Gebahr, Sohn und Gemahl, in Einem Bette mit

165(9): Mit guter in das Haus, und zum Gemahl, Frau!

198(34): Gebahr, Sohn und Gemahl, in Einem Bette mit

243(2): Von Kindern wäre, oder ein Gemahl

243(6): Wär' ein Gemahl gestorben, gäb' es andre,

318(1): Ist dem geringeren Weib drükend der große Gemahl.

Gemahlin

072(5): Jovis Gemahlin versucht hat.

165(3): Und immerdar von jenem die Gemahlin!

330(4): Schon war Aurorens Bote, Lucifer da, und Tithons Gemahlin, die

Gemäuer

302(24): Weh! daß diß Gemäuer so nah an Gallia ruhet!

Gemeinsame

076(5): Das Gemeinsame auszusprechen das Wort,

102(22): Gemeinsame vereinend dem Gott

Gemeinsamschwesterliches

205(5): Gemeinsamschwesterliches! o Ismenes Haupt!

Gemeinschaft

068(30): Dache in Gemeinschaft

Gemenge

303(14): Wie er den Fürer ersah', ein Gemenge von Sorgen im Busen

Gemurmel

301(19): Schrecklich Gemurmel; dann treff ihn geschwungen vom Mohren die leichte

318(12): Trauernd fang ich es auf, der schwankenden Sage Gemurmel,

Gemüth

050(13): Wort mit wahren Gemüth,

068(5): Gemüth beschwert am meisten über Treflichem fremdem.

068(27): Das grausame Gemüth,

075(14): Nicht dieses das Gemüth erfreuet der Neidischen. Von einer Richtschnur

076(11): De Gemüth ist Männern hold; als welcher

085(26): Ins dichtverwarhte ein Seherwort ins Gemüth,

109(19): Gold auf dem Probirstein glänzt, und ein Gemüth das recht ist.

149(25): Schlimm nicht wird ein Gemüth seyn, welches schön denkt.

237(24): Ein solch Gemüth ist aber schwer im Leiden.

251(22): Und besser sein Gemüth gesinnt, denn's jezt ist.

268(16): wird, weil dann das Gemüth vielmehr dem Wandel der Zeit mitfühlend

281(4): Des felsenliebenden am meisten das Gemüth

287(8): Gemüth, genau es zu sagen.

287(12): ein Gemüth genau es zu sagen.« Daß ich dann zwischen

287(16): Gemüth.

320(2): Seit ich Aeneas großem Gemüth ins äußerste Schiksaal

Gemüthe

053(10): Tugenden im Gemüthe zu empfangen

065(16): Mogest du di zu Gemüthe

074(16): Und nicht mit Täuschungen im Gemüthe

077(26): Mit alles wissendem Gemüthe,

079(24): Liebestrunk ihm ins Gemüthe die süßgestimmten Hymnen

081(31): Im Gemüthe einer hat

087(7): Fuße. Verhehlend aber im Gemüthe

091(30): Mit Gemüthe freundlichem schneller ausrustete

095(2): Mit Gemüthe dein Wohlthäter

098(2): Wer mit gutgesinntem Gemüthe

100(11): Wünsch ich mit dem Gemüthe

163(1): Im Gemüthe die Pfeile verschließen, und nicht

321(15): Wuchtig durch sein Alter und reif im Gemüthe geworden:

Gemüthsbewegungen

268(2): und Gemüthsbewegungen. Und Niobe ist dann auch recht eigentlich

Gemutts

303(11): Cäsars, Curio — keken Gemutts! und käuflicher Zunge!

Geniahl

086(23): Noch auch der erzgefahrene ist er der Geniahl

Genies

268(3): das Bild des frühen Genies.

Genike

013(23): das Genike zurück, und schlachteten es, und zogen die Haut ab,

Genosse

031(6): Gleicher Rechte Genosse ward

083(9): Des Jupiters Vögel Genosse,

Genossen

298(1): Sträubt des Genossen sich. Vertrauet keinem der Völker,

319(28): Zum Genossen? und soll ich allein in solcher Gefahr dich

Genossin

054(3): Genossin, übet Themis,

Genusse

299(6): Abgestorben der Schlacht im Genusse des Friedens, aus Ruhmgier

Gephissus

032(25): Die in Wasser des Gephissus sich theilen,

Geräusch

002(19): und schoß den Pfeil ab. Fürchterlich tönte das Geräusch des silbernen

023(9): wandelte wieder in die Versammlung zusammen, mit Geräusch

026(20): Er sprach: und die Griechen machten ein großes Geräusch, (es

Gerechte

305(23): Was der Gerechte sich heischt. Vertraut den waltenden Göttern!

Gerechten

238(28): Du machest scheu der Gerechten

Gerechter

232(33): Erscheint auch in der Stadt als ein Gerechter.

Gerechtigkeit

038(9): Ist immer der Gerechtigkeit zu Dienste,

097(5): Freundlichgesinnte Ruhe, der Gerechtigkeit

Gerede

015(10): verderbliche Werke, du wilst mich mit deinem Gerede der Juno

Gericht

038(25): Des Thracischen Gebieters vors Gericht.

197(15): Das konnte heißen: Richtet, allgemein, ein streng und rein Gericht,

236(8): O schlecht! schlecht! ins Gericht gehn mit dem Vater.
304(30): Stand um' s zage Gericht, und der Kriegsmann frech das Gesez brach?

Geruch

222(5): Daß er Geruch nicht von sich gebe, fürchtend.
248(8): Der nasse Geruch verzehrte die Hüften,

Geruche

251(14): Geruche zum gesezten Heerd der Stadt kommt.

Gerücht

068(4): Der Städte Gerücht heimlich das
234(7): So finster ingeheim kommt das Gerücht uns.
256(5): In Unmacht. Aber welch Gerücht es war,
317(2): Schnell vernahmen ein schwarzes Gerücht die Pelasgischen Städte,

Gerüchte

068(16): Wenn etwa du liebst Gerüchte lieblich immer

Gerüsteten

303(23): Macht, die Parthei' n. Denn nimmer frommt dem Gerüsteten Aufschub.

Gesang

014(2): die Pokale. Den ganzen Tag versöhneten sie den Gott mit Gesang,
047(25): Lob und Gesang
057(6): Des Archilochos Gesang,
070(11): Bringend den Gesang komm ich,
074(6): Der Gesang über das graue Meer gesandt wird.
284(3): Bewegt hat liebenswürdig der Gesang.
284(4): Der Gesang der Natur, in der Witterung der Musen, wenn über
284(9): also alles mehr Gesang und reine Stimme ist, als Accent des Bedürfnisses
311(34): Auch ertönt der grause Gesang des Weibes in Cuma

Gesänge

051(20): Göttlichgeschenkt wiederkehren zu Menschen Gesänge.
082(19): Die Tugend aber durch rühmliche Gesänge
091(22): der Gesänge Vater
290(9): Die Gesänge des Ossian besonders sind wahrhaftige Centaurengesänge,

Gesängen

045(28): Erfreut von Gesängen
077(6): Bei abendlichen Gesängen zu
079(3): Gesängen besprechend,
109(1): Den Hippokles noch auch mit Gesängen

Geschäft

051(14): Da ich treibe dieses göttlichgebaute Geschäft.

Geschäft

119(7): oder zum Angenehmen thun muß, diß Geschäft
217(3): Und viel Geschäft den Menschen weist es an

Geschäften

004(12): dann sie weicht nicht an Gestalt, am Geist, am Herzen, in den Geschäften.

Geschehne

215(29): Von dem nichts wußten, welcher das Geschehne

Geschenk

004(15): bereitet mir ein Geschenk, daß ich nicht der einzige bin unter den

004(16): Griechen, welcher ohne Geschenk ist, welches nicht taugt. Dann das

004(17): sehet ihr alle — mein Geschenk kommt jetzt anders wo hin.

004(20): können die starkbeseelte Griechen, dir ein Geschenk geben? wir wissen

004(29): das Geschenk haben solst, und ich soll so dürftig dastehn? befiehltst du

004(31): Geschenk geben, und bereiten es nach meinem Gefallen, daß ich

004(33): ich mit eigener Faust deines, oder geh zum Ajax, und nehme sein Geschenk,

005(26): ein größres Geschenk — ich komme mit wenigem — doch mir werth

008(24): seines Mädchens, sondern lass' ihm sein Geschenk, wies ihm zuerst

014(33): beschimpft; dann er hat sein Geschenk ihm räuberisch weggeführt,

140(3): Die weder du von Vögeln als Geschenk

170(10): Von meiner Hand empfieng er als Geschenk dich.

322(2): Gebe den alten Kelch, das Geschenk der Sidonischen Dido.

Geschenke

001(14): unermeßliche Geschenke, er trug in den Händen den Hauptschmuk

001(20): mir meine liebe Tochter, und nimmt die Geschenke; ebret Jupiters

001(23): und die reiche Geschenke annehmen. Aber dem Atriden Agamemnon

003(28): weil er die Tochter nicht losgab, nicht die Geschenke annahm.

003(32): zurück, ohne Lösgeld, ohne Geschenke, und bringe eine heilige

005(20): Ja du drohest mir selbst mein Geschenke zu nehmen, über welchem

005(23): werden zerstöret haben, wird mein Geschenke nicht gleich sein deinem

005(24): Geschenke. Aber das meiste hat meine Faust im stürmischen

006(33): werden — dreimal so reiche Geschenke bekommst du um dieser

007(15): Achäer jedem, welcher wider dich spricht, die Geschenke zu nehmen.

010(29): hat er mein Geschenke genommen, und behält es. Sprachs mit

011(26): bringen Geschenke dem König; aber soeben kamen Herolde in mein

024(21): der Völker gemacht, daß ihm die Danaer Helden der Geschenke

081(15): Auf goldenen Stühlen, und Geschenke

216(29): Von diesen sind Geschenke worden diesen,

322(20): Mehr, wie um alle Geschenke, noch an. Ich hab' eine Mutter,

Geschenkes

009(11): streiten, beraubt ihr mich dieses Geschenkes — Aber was ich sonst

Geschichte

176(23): Was ists, wofür sagst du von der Geschichte?

197(25): Geschichte von Lajos Tode zusammengebracht. In der gleich darauf

Geschichten

297(7): Gierig spähet mein Geist nach der Quelle der großen Geschichten.

Geschik

067(6): Ein Geschik den Städten und Königen,
082(10): Ehrend dem Geschik.
133(33): Daß sie vergehn durch solch Geschik und schlimmers.
142(2): Es hat dich freilich diß Geschik verderbt.
158(26): Eh diß Geschik kam über mich, und werth
241(32): Mein Geschik, das thränenlose,
270(3): zu können, Geschik zu haben, da das Schiksaallose, das d?sm????, unsere
270(4): Schwäche ist. Deswegen hat der Grieche auch mehr Geschik und
296(7): Pfad das Geschik ersah, und der Götter ewige Herrschaft
297(25): Seinen Groll das Geschik; du bist die Quelle des Unheils
298(2): Sucht ein ähnlich Geschik nicht weit in den Tagen der Vorzeit.
302(3): Heimgestellt dem Geschik, die Sache zu richten im Schwerdschlag!
320(14): Oder verbietet diß ein Geschik, so mag er dem Fernen
323(2): Was auch für ein Geschik diß Unternehmen geleite,

Geschike

065(18): Denn von den Göttern die Geschike
319(15): Wie die Rutuler sich dem Geschike vertrauen, das siehst du.

Geschiks

080(29): Dir aber ein Theil des guten Geschiks folgt,
297(10): Neidisch ist der Gang des Geschiks. Dem Hohen ist niemals
310(28): Kunde schlimmer' n Geschiks, und es füllen die dräuenden Götter

Geschikte

220(7): Von Weisem etwas, und das Geschikte der Kunst

Geschirre

216(27): Und im Geschirre biegen diese mir

Geschlecht

042(16): Und des salzigen Meers Geschlecht
046(1): Beim künftigen Geschlecht; den wirklichen aber
047(15): ein kriegerisch Geschlecht:
060(18): Lokrier Geschlecht bedenkend.
077(10): Es ist aber ein Geschlecht bei
078(15): Werd ichs vermögen in der Seele, mein Geschlecht zu verderben
083(18): mit dem siebenten und zehnten Geschlecht,
091(16): Geschlecht, geehret um der Stärke,
104(19): Mädchens aber, woher, das Geschlecht
106(7): Des Aristomachos Geschlecht von Herakles herrscht.
108(9): Mischt sich dem heiligen Geschlecht. Der Mühen
113(3): Dem süßesten Geschlecht
114(27): Das Phorkische auslöschte das Geschlecht,
123(5): O ihr des alten Kadmos Kinder, neu Geschlecht,
133(23): Gemahl und Kinder auch, wenn das Geschlecht
159(12): Zu schauen ein Geschlecht erzeugen, auch der Mörder
172(20): ich nicht entdeken sollte mein Geschlecht!
173(19): Was soll, das breche. Mein Geschlecht will ich,
187(1): Durch Götter sei und das Geschlecht des Lajos.
188(19): Denn denen im Geschlecht vornemlich steht es an

201(2): Was soll, das breche. Mein Geschlecht will ich,
212(25): Den Städtern wegen Oedipus Geschlecht.
224(8): Man sieht das rauh Geschlecht vom rauhen Vater
230(17): Auf Ruin; noch löset ab ein Geschlecht
232(12): Ein fromm Geschlecht, und häuslich zu gewöhnen,
232(31): Verdirbt das Eingeborne, nähr' ich fremd Geschlecht.
245(18): Obgleich an Geschlecht edel, o Kind!
277(6): Von Himmlischen das Geschlecht nicht und nicht bei
313(14): »Und vor der Welt bewähre mein Geschlecht,
322(21): Stammend aus Priamus altem Geschlecht. Es hatte die Arme,

Geschlechte

103(31): Von welchem aber entströmt dem Geschlechte,
279(17): Nichtstaugend Krankseyn, wenn vom heimatlichen Geschlechte
323(5): Bleibt auch deiner Mutter zutheil und deinem Geschlechte.

Geschlechter

179(24): Io! ihr Geschlechter der Sterblichen!

Geschlechtern

188(12): Allein, wenn ihr vor sterblichen Geschlechtern

Geschlechtes

225(30): Eins Blutes. Kind eins einigen Geschlechtes.

Geschlechts

186(11): Und Eines Geschlechts mit denen, wo ich selbst
212(6): Aus Folge des Geschlechts von den Gestorbnen.

Geschmake

270(16): mehr im Geschmake des Oedipus auf Kolonos, so daß das Wort

Geschmeide

300(5): Sein gewöhnliches Mahl, Geschmeide, so kaum sich am Mädchen

Geschosse

002(21): hernach warf er auf die Griechen den tödtlichen Pfeil vom Geschosse,

Geschrei

020(17): Herolde hielten sie rufend zurück — sie sollten das Geschrei enden,
021(26): bewegt. Mit Geschrei liefen sie bei den Schiffen zusammen.
021(29): zu ziehen. Sie reinigten die Schifskanäle aus. Ihr Geschrei von der
023(24): Geschrei auf Agamemnon mit folgenden Worten.
026(21): wiedertönten fürchterlich umher die Schiffe von der Achäer Geschrei),
028(6): Sprachs. Die Argiver erhuben hierauf ein gros Geschrei, wie die
247(26): Da hört' ich unbekannt von denen ein Geschrei,
248(22): Geschrei her, denn es hat von todtern Menschenblut
260(5): Hersandte das Unglück, führst solch Geschrei du?
304(1): Also erhebet Geschrei den Muth des Elischen Renners
306(29): Cäsar hinangebiete. Geschrei zerteilet die Lüfte:
312(5): Waffengeräusch, und gewaltig' Geschrei ward aus der Gehölze

312(14): Tubengetön' und Geschrei, als lärmten Cohorten im Schlachtthal,

Geschreies

140(32): Und deines Geschreies, welcher Hafen wird

Geschwader

309(13): Rasen umher die wilden Geschwader des wütigen Cäsars.

Geschwäze

023(15): Geschwäze die Fürsten zu reizen, weil er glaubte, ein Lachen

309(9): Ohne Zahl entströmen den Zungen verkehrte Geschwäze.

Geschwinde

188(18): Geschwinde tragt hinein ihn in das Haus,

Gesellen

028(27): Menge von seinen Gesellen hingestreck in den Staub mit den Zähnen

131(14): Wie Gesellen, zugeordnet!

Geseufz

183(11): Geseufz und Irr' und Tod und Schmach, so viel

Gesez

036(25): Doch sind die Götter stark, und ihr Gesez

036(26): Hat Kraft. Denn durchs Gesez verehren wir die Götter

036(28): Dir ist es übertragen, das Gesez;

054(7): Mißkämpfend. Ein Gesez aber der Unsterblichen

075(5): In allem aber das Gesez ein

109(22): Hoch bringen das Gesez der Thessalier

115(16): Nannte sie der vielen Häupter Gesez

196(1): Das Gesez, der Kalkul, die Art, wie, ein Empfindungssystem, der

213(13): Und das Gesez gebrauchst du überall,

216(22): Und ihr Gesez zu sprengen; oder siehest du,

223(14): Was wagtest du, ein solch Gesez zu brechen?

223(18): Die unter Menschen das Gesez begrenzet;

226(12): Dennoch hat solch Gesez die Todtenwelt gern.

252(28): Bestehendes Gesez und so zu enden.

265(2): Die Regel, das kalkulable Gesez der Antigonä, verhält sich zu dem

265(14): höhern Sinne, oder das kalkulable Gesez genannt werden kann.

266(5): »Was wagtest du, ein solch Gesez zu brechen?

285(2): Das Gesez,

285(15): Die strenge Mittelbarkeit ist aber das Gesez.

285(19): der Gott begegnet, der Kirche und des Staats Gesez und anererbte

303(19): Oberbefehl, doch als zu verstummen der Krieg das Gesez zwang;

304(30): Stand um' s zage Gericht, und der Kriegsmann frech das Gesez brach?

Gesez'

300(17): Maas des Rechts, drum wichen Gesez' und Schlüsse des Volkes,

Geseze

023(7): des schlaun Kronos Sohn den Zepter gegeben, und die Geseze, daß er
038(13): Nothwendiges zertrennen die Geseze,
039(4): Ihn hält die Menge einer Stadt, ihn der Geseze
056(14): Nach einem Geseze beschieden.
162(4): In den Werken allen, deren Geseze
195(25): kalkulablen Geseze in Beziehung gebracht wird.
196(32): Geseze.
196(33): Das erste nun der hier angedeuteten tragischen Geseze
220(10): Die Geseze kränkt er, der Erd' und Naturgewalt'ger
224(20): Daß sie die vorgeschriebenen Geseze trüb macht.
239(8): Dem Geseze. Denn ansehen muß ich diß, und halten kann ich
243(5): Und welchem Geseze sag' ich diß zu Dank?
243(11): Nach solchem Geseze hab' ich dich geehrt,
283(9): Ehe die Geseze, der grossmännlichen Ruhe heiliges Licht, erforschet
283(16): auffassen. Dann sind die Geseze die Mittel, jenes Schiksaal

Gesezen

066(27): In Gesezen erwarb. Es wollen aber Pamphylos
119(9): historischen Gesezen gebunden ist. Sonst will ich,
220(24): Den königlichen Gesezen,
233(1): Wer aber übertretend den Gesezen
240(27): Gesezen in die gegrabene Kluft ich,

Gesezgeber

283(10): werden, muß einer, ein Gesezgeber oder ein Fürst, in reißenderem

Gesicht

054(31): (Wie mir das Gesicht sagt von Kronides
227(2): Gesicht dekt,

Gesichtspuncte

289(17): weil sich aus jenem Gesichtspuncte die Natur am besten

Gesichtspunkt

268(22): Gesichtspunkt, wo das Ganze an gefaßt werden muß.
272(12): Welt, ohnehin nicht anders, als aus linkischem Gesichtspunkt kann gefaßt

Gesinnung

147(14): Auch jetzt noch bin ich gleich in der Gesinnung.

Gesinnungen

086(17): Stand er die Gesinnungen des unerschrockenen

Gespann

297(19): Phoebe, und müd, ihr Gespann durch die schiefen Kraise zu treiben
314(3): Er sprach. Doch wie das flüchtige Gespann
315(11): »Und lenke, trotz dem Strome, mein Gespann
315(29): »Und mein Gespann, das heiße wilde Leben,
317(23): Und mit dem schnellen Gespann donnert im Himmel mein Schwähr.

Gespräch

089(16): Stimme ergießend Gespräch
188(29): Wo ich mit Menschen ins Gespräch nicht komme.

Gespräche

198(9): Daher, im nachfolgenden Gespräche mit Tiresias, die wunderbare zornige
227(21): Und die Gespräche halten miteinander, drunten,

Gesprächen

029(10): Laß uns keine Zeit unter den Gesprächen verlieren, laß

Gestad

253(22): Und grün Gestad,
306(9): Feindlich Gestad, in Lybias Gluth, wo im Sande der Durst würgt.
307(30): An des Aturs Gestad, wo ihn des Tarbellischen Meeres

Gestad'

230(13): Gestad' um, das zersauste,

Gestade

010(22): setzte sich von den Freunden, an dem Gestade des grauen Meeres,
064(6): Die über Kuma meerabwehrende Gestade,
111(9): Gestade, dem schattigen
289(12): Sein Bild ist deswegen an Stellen der Natur, wo das Gestade reich
297(17): Siehe! sie schleudert den Sund, zu wehren ihrer Gestade
301(32): Wie durch die Fluth igt Cäsar ans andre Gestade gelangt war,
307(9): Manches Gestade, verschlungen vom Strome größeren Nahmens,
307(16): Nichts vermag, wo Circius nur die Gestade durchbrauset,
309(1): Strömte nach Roma — ließ des Rhenus grause Gestade,
327(30): deinem Gestade; wohin ich mit dem Leibe nicht kann, da bin ich im
329(17): Gestade leuchtet mein Licht. Und auf Einmal kehrte die Kraft in die
330(8): verließ ich den kalten Thurm und lief ans Gestade.

Gestalt

004(12): dann sie weicht nicht an Gestalt, am Geist, am Herzen, in den Geschäften.
018(14): Schlaf umfloß ihn. Er stellte sich über seinem Haupt, in Gestalt des
019(15): Nestor an Gestalt, an Größe und Angesicht. Er stund über meinem
025(10): Die blauaugigte Minerva neben ihm, In eines Herolds Gestalt,
041(5): Und sterbliche Gestalt, an Gottes statt annehmend
051(16): Und Stimme der Flöten, der Worte Gestalt
072(12): Gestalt nemlich hocherhabensten
157(6): Und der Gestalt von dir war er nicht ungleich.
255(2): Und lebet in tyrannischer Gestalt.
269(16): in der Gestalt des Todes, gegenwärtig ist.
270(25): Gestalt der Gott dem Körper sich nicht absolut unmittelbar
271(8): vaterländischer Umkehr, wo die ganze Gestalt der Dinge sich ändert,
271(10): Gestalt sich neiget, sie gehe in Wildniß über oder in neue Gestalt, in
285(18): Die Zucht, so fern sie die Gestalt ist, worinn der Mensch sich und
289(27): Gestalt des Ufers annahm, Richtung gewinnen, bis er, von seinem
311(33): Zahl, und Gestalt; es erschrak an ihrem Säugling die Mutter.
318(2): Eine Gestalt, worinn wir uns ängstigen, ehrt nicht, sie lastet,
322(9): Von erlesner Gestalt und Gefangne, mit völliger Rüstung,

328(34): sich ihrer Sitte nicht schämen, doch es gleicht die Gestalt des Mädchens

Gestalten

321(33): Zwei Pokale von Silber, woran Gestalten hervorgehn,

Gestirn

040(9): Blühender leuchtend Gestirn,

048(10): Ein Gestirn wetteifernd, wahrhaftig

080(13): Mehr als Gestirn uranisches,

296(20): Du das Gestirn erschwingst. Du magst den Zepter begehren,

296(28): Wo du von schieferm Gestirn nur deine Roma erblicktest.

297(15): Durcheinandergerüttelt Gestirn an Gestirn, in die Meere

302(8): Flammen, den Morgenstern verlassend, davon das Gestirn floh.

329(4): jedes Gestirn vor deinem Strale zurücktritt, so ist sie schöner auch

Gestirn'

254(8): Chorführer der Gestirn' und geheimer

Gestirne

295(17): Da, wo Titan sich hebt, wo die Nacht die Gestirne hinabsenkt,

297(32): Und am Himmel die Nacht durch die alten Gestirne dem Licht folgt,

307(23): Vom verwandten Gestirne bewegt, nach dem Laufe des Monds wallt,

310(30): Sieh' im Dunkel der Nacht erscheinen neue Gestirne,

Gestöhne

230(14): Und von Gestöhne rauschen die geschlagenen Ufer.

Gestorbene

209(7): Haßt auch dich der Gestorbene mit Recht.

Gestorbenen

088(4): Eines Gestorbenen, die finstre,

Gestorbnen

056(13): Es ist aber auch den Gestorbnen ein Theil

128(22): Bestimmt diese Rache dem Gestorbnen;

212(6): Aus Folge des Geschlechts von den Gestorbnen.

240(32): Mitwohnend Lebenden nicht und nicht Gestorbnen.

243(18): Lebendig in die Wildniß der Gestorbnen

261(6): So gieb Befehl auch wegen der Gestorbnen.

Gesträuche

289(25): durch festwurzelnde Bäume, und Gesträuche und den Weinstok,

Gesundheit

080(7): Wenn ich käme, die Gesundheit

Getöne

308(7): Scheußliche Bataver, die der ehernen Hörner Getöne

Getreues

052(3): Getreues denkend, für Jupiters fordert er für den erlauchten

Getümmel

210(12): So über dem Rücken ist Getümmel

302(9): Siehe! das erste Getümmel des Kriegs zu erblicken, erhebt sich

Gevögel

311(28): Ihrem Altar. Den Tag entstaltete scheuslich Gevögel.

Gewächs

052(4): Hain das schattige Gewächs

Gewalt

048(23): mit Gewalt der Hände

059(8): Die Gewalt Herakles

087(32): Mit Gewalt den ersturtheilenden Eltern,

097(23): Mit Gewalt aber auch Großprahlendes stürzt

153(19): Ehrlos verbannt vom Lande mit Gewalt.

159(25): Der Führer und der Alte mit Gewalt trieb.

190(26): Und wie Gewalt ihr leiden müßt von Menschen.

233(2): Gewalt will anthun, oder Herrscher meistern,

243(3): Im Tode sich verzehret, hätt' ich mit Gewalt,

251(2): Angehet, aber du brauchst so Gewalt.

289(4): Die Gewalt

289(10): so fern der Bahn und Gränze macht, mit Gewalt, auf der ursprünglich

289(30): So lernten die Centauren die Gewalt des honigsüßen Weins,

297(33): Lieben sich nie der Gewalt Gehülften und jegliche Herrschaft

Gewalten

243(21): Gewalten schau? Wen singen der Waffengenossen?

Gewaltige

156(1): Des Vaters Mörder, daß, der das Gewaltige

209(9): Das Gewaltige leiden. Ich bin überall nicht so

249(15): Von Sterblichen auch sehr Gewaltige,

Gewaltiges

143(23): Gewaltiges regt, gewaltiges auf

184(16): In Gewaltiges, unerhört, unsichtbar.

214(30): Gewaltiges macht nemlich auch viel Mühe.

218(10): Gewaltiges Gewinnen gebe Schaden.

222(1): Von dir, als du Gewaltiges gedrohet,

Gewaltigste

064(20): Gewaltigste aufsendet; ein Zeichen

Gewaltthat

041(10): Die ewge Gewaltthat Heres gegen meine Mutter.

300(16): Auf das Schwerd den Vaterlandssinn, drum ward die Gewaltthat

Gewand

182(28): Die goldnen Nadeln riß er vom Gewand,

Gewande

101(25): in freiem Gewande

295(4): Lasterthat im Gewande des Rechts, wo mit siegenden Fäusten

328(25): Thüre des Vaters. Ich zauderte nicht, ich legte mit dem Gewande die

Gewässer

010(23): und sabe hinaus auf die schwarze Gewässer. Vieles sagte mit ausgestreckten

041(6): Bin ich bei Dirzes Wäldern, Ismenos Gewässer.

041(19): Gewässer liegt, für beede, Griechen und Barbaren

061(3): Kephisische Gewässer empfangend

289(23): die Gewässer suchten sehnend ihre Richtung. Jemehr sich aber von

290(5): das müßige Leben der Haide auf, das stagnirende Gewässer ward so

298(9): So das Gewässer zerteilt, zwei Meere trennt, und den Woogen

300(26): Naht' izt Rubikos kleinem Gewässer — sich! da erschien es

301(29): Queer ins Gewässer ward sich ihm entgegenzudämmen

306(12): Zwang die Gewässer des schäumenden Rheins im Pole des Arctos.

307(21): Ob die Gewässer der Wind herwälzt von der äußersten Axe,

309(12): Ausdehnt; wo die Nar in der Tyber Gewässer hinabstürzt,

311(24): Sich den alternden Schnee. Der Thetis schwellend Gewässer,

317(10): Seine Ruhe dankt dir das Land und das ganze Gewässer,

327(8): gewährten mir nicht, im wohlbekanntem Gewässer hinüberzuschwimmen?

328(21): Gewässer sich wiegte.

329(15): ich muthig gegen die höchsten Gewässer mich auf, und sah ein

329(18): sinkenden Arme; waicher, denn eben zuvor, schien das Gewässer mir

329(34): die Leuchte, die mir durch die Gewässer den Weg weist. Zahllos

Gewehre

307(33): Froh Santoner, Axonen, flink im langen Gewehre,

Gewerb

238(21): Gewerb einniket, und über zärtlicher Wange bei

292(11): Von Himmlischen nemlich all Gewerb

Gewichte

296(30): Siehe! so wankte die Axe. So hältst du des Himmels Gewichte

297(11): Lange zu stehen vergönnt. Schwer stürzen zu starke Gewichte.

299(14): Kraft, noch stehet er vest, in seinem Gewichte, die nakten

Gewinn

068(20): Nicht täuschen laß dich, lieber, durch Gewinn,

074(22): Dem Gewinn aber, was am meisten für eines

079(7): Aber an Gewinn auch Weisheit ist gebunden.

089(20): Gewinn zu loben, ehe das Recht, den trügerischen,

097(21): Der Gewinn aber der liebste, aus eines Willigen wenn

132(21): Denn den Gewinn vollbring' ich, und der Dank

139(26): Den trügerischen, bettelhaften, der Gewinn

149(20): Ein anderes, als Schönes mit Gewinn.

162(27): Wenn nicht Gewinn er gewinnet recht,

213(29): Oft der Gewinn den Mann zu Grund gerichtet.

217(14): Da schaut ihr dann, woher man den Gewinn hohlt,
223(29): Sogar Gewinn ist. Wer, wie ich, viel lebt mit Übeln,
250(4): Tyrannenart liebt schändlichen Gewinn.

Gewinnen

218(10): Gewaltiges Gewinnen gebe Schaden.

Gewisheit

016(13): ich glaube, du hast ihr Gewisheit zugewunken, den Achill zu ehren,

Gewissen

216(12): Getrieben seyn das Werk, mir das Gewissen.

218(6): Ach! furchtbar ist Gewissen ohne Wahrheit!

220(11): Beschwornes Gewissen;

Gewissenhaftigkeit

216(6): Erliest das Loos, daß die Gewissenhaftigkeit

Gewissens

303(5): Risch die zweifelnde Kriegslust an — des Gewissens Zögern

Gewitterfeuer

041(4): Semele, geschwängert von Gewitterfeuer

Gewitterflamme

314(24): »Die tobende Gewitterflamme sendet,

Gewölben

102(29): Pindos berühmten Gewölben

Gezelt

011(27): Gezelt und führten hinweg das Mädchen Briseis, mir beigelegt von

018(4): schnellen Schiffen der Griechen — hin ins Gezelt des Atriden Agamemnon,

Gezelten

014(17): Gezelten und Schiffen. Aber weilend in seinen fertigseegelnden

020(12): Menge von den Schiffen und den Gezelten, neben dem tiefen Ufer

Gezweig

123(24): Erwählt sind die. Das andere Gezweig

234(23): Erwärmet ihr Gezweig; die aber gegenstreben,

Gezweige

129(1): Und nehmet hier die bittenden Gezweige.

299(16): Breitet er Schatten umher, nicht mehr mit seinem Gezweige.

Gezweigen

123(7): Ringsum gekränzt mit bittenden Gezweigen?

Gierde

013(33): und die herrliche Speise befriedigte jegliche Gierde. Aber als sie die

029(7): mehr bei dem treflichen Mahle. Aber als sie die Gierde nach Trank
297(28): Ha! des traurigen Bunds! der getäuschten Gierde! was frommt' es,

Gifte

300(7): Wird gefloh' n, und geraft die völkertödtenden Gifte

Giganten

097(26): Noch wahrlich der König der Giganten,

296(9): Nur auf den Sturm der wilden Giganten zu dienen vermochten,

Gipfel

014(26): Jupiter ferne von andern sizend auf dem höchsten Gipfel

020(34): welcher vieler Städte Gipfel zerstört hat, und noch zerstören wird.

045(26): Und der Preise Gipfel

055(10): Und zu Korinthos Gipfel, hinschauend

063(21): Der Speere Gipfel, erheitert das Herz

080(21): Den Gipfel, Hiero,

091(17): Und aus Pylos und vom Gipfel

190(30): Doch wenn ihr nun zum Gipfel kommt der Hochzeit,

212(33): Vom Gipfel an, mit Feuer, wollte stürzen,

240(1): Von Tantalos im Schoose gezogen, an Sipylos Gipfel;

315(1): »Von seinem Gipfel oft mit Angst den Ocean

Gipfeln

064(24): Gefesselt ist den Gipfeln

Gitter

245(15): Das eiserne Gitter haben.

Glanz

080(10): Den Glanz den Kronen,

098(11): aber hat Glanz von Anfang.

101(20): Der Schatten Traum, sind Menschen. Aber wenn der Glanz

231(4): Marmornen Glanz du,

Glaub'

175(1): Glaub' ich zu sehn' den lange wir gesucht.

329(2): Angesichte Zytherens und deinem. Glaub' auf die Worte mir nicht!

Glaube

300(23): Und der Glaube sank, und der reichthumspendende Krieg kam.

322(16): Sei mein höchster Glaube geschenkt. Euryalus aber

Glauben

299(9): Unbesorgt zu erfrischen die Kraft, auf den Glauben an altes

Gleiches

140(19): Bist du noch eigenmächtig, muß ein Gleiches

146(19): Weist du, was du beginnst? vernimm ein Gleiches

Gleichgewicht

196(5): ist im Tragischen mehr Gleichgewicht, als reine Aufeinanderfolge.
196(22): geschützt ist, und das Gleichgewicht wird, eben weil die zweite Hälfte
196(29): gleichsam geschützt werden muß, und das Gleichgewicht wird folglich
196(31): dehnt, das Gleichgewicht folglich später vorkommt. So viel vom kalkulablen
265(3): des Oedipus, wie ___/___ zu ____, so daß sich das Gleichgewicht mehr
265(19): gegen die zweite geschützt ist, und das Gleichgewicht, eben weil die
266(1): den Anfang gleichsam geschützt werden muß, und das Gleichgewicht
266(3): c) sich länger dehnt, das Gleichgewicht aber später vorkommt. c ___/a__b
272(3): und gegenförmlichem, das Gleichgewicht zu gleich gehalten ist. Besonders

Glieder

056(1): Bei vier der Knaben gebracht hat in die Glieder
155(29): Der Füße Glieder und, mit fremden Händen,
171(2): Der Füße Glieder zeigen es an dir.
265(9): macht, und das bloße Zusammenhängen der Glieder dieses Einen Vermögens
311(32): Misgeburten zur Welt, entsetzlich zu schau' n in der Glieder

Gliedern

078(28): Eisen an den Gliedern verwundet,
079(5): Tranken oder den Gliedern umwindend rings
086(10): Den staunenswürdigen Gliedern,

Glimpfs

310(25): Aber traun! des Glimpfs ist werth das gewaltige Zagen!

Glück

024(19): ob wir mit Glück oder Unglück ins Vaterland zurückziehen. Theils
039(3): Ihn macht das Geld, ihn macht das Glück zum Knechte,
048(8): Das Glück, tief unten haltend
055(30): Welcher durch Glück eines Dämons
061(25): Loblied, zu wohlgesinntem Glück
073(14): Das Reichseyn aber mit dem Glück des Schiksaals
075(18): Als was durch Sinnen gefördert wird zum Glück.
099(21): Des Sohns, durch Glück der Götter wird er kehren
150(10): Schön sprach er, daß daraus ein Glück mag kommen,
167(21): Was fürchtet denn der Mensch, der mit dein Glück
168(22): Und weit hinweg geflohn, mit Glück, doch ist
179(28): Trägt mehr von Glück,
192(25): Der nicht auf der Bürger Eifer, nicht gesehen auf das Glück,
232(7): Daß sie mir lieber, als dein Glück im Herrschen.
298(17): Durch das Schwert wird das Reich zerteilt, und das Glück des gewaltigen
298(32): Und das Glück, dem nie die zweite Stelle genüget.
299(10): Glück gestützt, der Schatte noch kaum des ruchbaren Mannes.
299(23): Flugs verfolgt' er sein Glück, er bestürmte die Gnade der Götter.
300(1): Denn als das Glück der Güter zu viel aus bezwungenen Landen
302(2): Leite mich du, o Glück! verbannt sei jegliches Bündniß!
304(17): Auf den Rücken uns stürzten? — izzt drücken sie mich, so das Glück mir
307(4): Nicht zu hemmen sein Glück, mit allen Panieren auf Roma.
321(8): Zu den Sternen hinauf, erlaubt ihr, das Glück zu benutzen
321(30): Wiederkehrt, ich lege mein Glück, mein ganzes Vertrauen
322(19): Nicht in Misgeschik unser Glück. Dich geh' ich um Eines

Glücklichen

254(22): Allzeit den Glücklichen und den Unglücklichen.

Glücks

173(23): Ich aber will, als Sohn des Glücks mich haltend,

201(6): Ich aber will, als Sohn des Glücks mich haltend,

Glückseelige

230(4): Glückseelige solcher Zeit, da man nicht schmecket das Übel;

Glückseligkeit

262(14): Glückseligkeit. Man muß, was Himmlischer ist, nicht

Gluth

306(9): Feindlich Gestad, in Lybias Gluth, wo im Sande der Durst würgt.

315(9): »Da kämpf ich, wenn in ew' ger Gluth und Hast

315(30): »Dem seines Herzens Gluth im Flammenhauch' entströmt,

Gnad'

158(8): Der Knecht, zu haben größere Gnad', als diese.

Gnade

053(12): Er neigt aber zur Gnade

299(23): Flugs verfolgt' er sein Glück, er bestürmte die Gnade der Götter.

Gnädigen

084(28): den kommenden die Gnädigen

Gold

023(28): Stadt eingenommen haben. Oder fehlt dir noch an Gold, das ein

035(8): Da kam er hin, das bittere Gold verwahrend.

035(14): O Elends! trieb's ihn wohl das Gold zu nehmen?

040(2): Das Erste ist wohl das Wasser; wie Gold

079(9): Lohn, das Gold in den Händen erscheinend,

109(19): Gold auf dem Probirstein glänzt, und ein Gemüth das recht ist.

115(5): Gold wir sagen selbstentströmtem zu seyn.

249(7): Wenn ihr es wollt, und Gold von Indien,

322(1): Geb' ein Paar Dreifuß', und von Gold zwei große Talente.

Goldes

049(9): des Goldes flammt

Golds

300(4): War des Golds, der Palläste kein Maas; es widert dem Hunger

Gorgone

108(17): Gorgone, und bunten Haupts

Gorgonen

114(16): Pallas hat erfunden, den dreisten den Gorgonen

Gott

- 004(24): Gott. Die Achäer werdens dir drei und vierfach vergelten, wenn einst
006(2): ewigen Schlachten. Bist du sehr tapfer, so hat diß irgend ein Gott dir
009(20): wählte zwanzig Rudrer, und legte dem Gott die Hekatombe hinein
011(22): Apollos. Plötzlich befahl ich der erste, den Gott zu versöhnen.
013(10): Mädchen mit Freuden zurück: die Griechen stellten eilends dem Gott
014(2): die Pokale. Den ganzen Tag versöhneten sie den Gott mit Gesang,
028(11): und nahmen das Mahl ein. Jeder brachte seinem Gott unter den Unsterblichen
029(11): uns das Werk nicht lange aufschieben, das ein Gott in die Hände giebt.
045(4): Welchen Gott, welchen Heroen
055(3): Und vierten. So nun der Gott hell sagend
060(13): Aus Gott aber ein Mann weisem blühet auf immer dem Herzen.
066(16): So aher dem Hero Gott Aufrichter sei
070(26): Den dreizakbewegenden, weitgewaltigen rufend den Gott.
073(1): Ein Gott überall zu Hoffnungen
073(3): Ein Gott, der auch den geflügelten
075(10): Gott nicht zu rechten,
077(28): Kein Gott, kein Sterblicher, mit Werken noch Rathschlägen.
082(11): Wenn aber mir Vielheit Gott edle darleiht,
094(9): Allem den Gott als wirkend zu sezen.
102(22): Gemeinsame vereinand dem Gott
107(8): Umwandlungen mögen sie begegnen. Gott sei
112(21): Von Gott her erbitt ich das Schöne,
124(6): Der Gott der Pest und leert des Kadmos Haus;
125(22): Nicht alles, was uns offenbart der Gott.
126(20): Mög' ich denn sagen, was vom Gott ich hörte.
127(21): Gott anzuschauen, gieng er aus, so hieß es,
129(4): Erscheinen mit dem Gott wir oder stürzen.
131(21): Auf ihn, der ehrlos ist vor Göttern, den Gott!
133(17): Nicht, wär' auch nicht von Gott bestimmt die Sache,
156(4): Und kehre dran dich nicht! denn, was ein Gott
162(10): Groß ist in jenen der Gott,
162(19): Daß nie es löse der Gott, bitt' ich.
162(20): Gott will ich niemals lassen, als
174(19): König, oder der bacchische Gott,
188(32): Zuerst vom Gott erfahren, was zu thun sei.
192(4): Was der Gott giebt, bittst du mich.
201(19): Ungeheure, wie der Gott und Mensch sich paart, und gränzenlos die
202(3): Zeit, der Gott und der Mensch, damit der Weltlauf keine Lücke
202(7): In solchem Momente vergißt der Mensch sich und den Gott, und
202(12): Gott, weil er nichts als Zeit ist; und beides ist untreu, die Zeit, weil sie in
230(19): Ein Gott es nieder. Und nicht Erlösung hat er.
231(18): Vor einem, so bald ein Gott
233(23): Als wie von Gott, himmlisch kommt die Besinnung,
240(13): Du habst, Gott gleichen gleich, empfangen ein Loos,
246(3): Im Wahnsinn tastend, den Gott mit schimpfender Zunge.
249(13): Gott regt kein Mensch an, dieses weiß ich.
259(13): Ein Gott dort, dort mich
267(24): wirklich der gegenwärtige Gott ergreift, mit kühnem oft sogar blasphemischem
268(28): Sinne, wie gegen Gott sich verhält, und den Geist des Höchsten gesezlos

269(11): Oedipus angedeutet ist, darauf, daß der unmittelbare Gott, ganz Eines
 269(12): mit dem Menschen (denn der Gott eines Apostels ist mittelbarer, ist
 269(15): das Bewußtseyn aufhebt, heilig sich scheidend sich faßt, und der Gott,
 270(25): Gestalt der Gott dem Körper sich nicht absolut unmittelbar
 275(11): Was ists für eine Gegend? welchem Gott gehört sie?
 276(18): Der feuerbringende, der Gott, der Titan
 285(8): wie für die Unsterblichen; der Gott muß verschiedene Welten
 285(19): der Gott begegnet, der Kirche und des Staats Gesez und anerbte
 288(17): der alten Zucht, der Gott und der Mensch sich wiedererkennt, und in
 297(3): Aber jezt schon bist du mein Gott! Der Busen des Sängers
 313(16): Da lies der Gott die Stralenkrone schwinden,
 314(10): Dreimal der Gott, » o wär ein Meineid mir erlaubt!
 314(19): »Wenn jeder Gott, was er sich auserseh' n,
 318(14): Fern ist die Mutter und klagt, daß sie der gewaltige Gott liebt,
 319(12): Nisus, oder ist jedem sein Gott die wilde Begierde?
 320(8): Wiederbringe zu dir. Doch wenn ein Gott mich ins Unglük

Gotte

107(28): dem Gotte
 126(6): Welch eine Stimme bringst du von dem Gotte?
 189(10): Du magst auch jezt dem Gotte glaubig seyn.
 224(27): Vom ganzen Gotte meines Heerdes da ist,

Götter

001(18): geben die Götter, die die Olympische Size bewohnen — dall ihr zerstöret
 007(4): den hören die Götter am ersten.
 008(4): Götter! solch ein Jammer kommt über die Länder der Griechen! Ja!
 009(3): ihm ein kriegrishes Herz die unsterbliche Götter gegeben haben,
 012(3): welchen Briareus die Götter nennen, die Menschen Aegäon, denn
 012(5): sich seines Ruhmes erfreuend. Diesen fürchten die seeligen Götter,
 012(23): alle. Götter mit ihm. Aber am zwölften Tage kehrt er zurück in den
 014(23): unsterbliche Götter — Zevs an der Spize! und Thetis vergaß ihn nicht
 015(24): in sein Haus. Die Götter alle zusammen stunden von ihren Sizen auf
 016(1): Ihr erwiedert hierauf der Vater der Menschen und Götter:
 016(20): nicht eine Zeit komme) wo sie dir nichts nützen, alle Götter, so viel
 016(24): liebes Herz. Es seufzten in Jupiters Hause die himmlische Götter.
 017(28): Nun schliefen die andere Götter, und kriegende Ritter die ganze
 027(17): Widerstand der Götter du die Stadt nicht wirst erobern können, oder
 036(25): Doch sind die Götter stark, und ihr Gesez
 036(26): Hat Kraft. Denn durchs Gesez verehren wir die Götter
 036(31): Die es gewagt, ein Heiligtum der Götter
 038(20): Daß um der Götter willen, kraft des Rechts,
 042(8): Der Götter heilige Erde, sie, die
 048(27): Der Götter, welche sich erfreuen
 061(12): Ein Mann. Noch denn die Götter
 064(2): Der Götter Feind,
 071(14): Durch der Götter aber ihre Gebote
 081(13): Und die Götter waren beieinander zu Gast,
 083(25): und Götter!
 096(14): Ohne die Götter. Aber ein Schiksaal brachte sie
 099(21): Des Sohns, durch Glük der Götter wird er kehren

100(16): Der Götter aber das Angesicht, das unverderbliche bitt ich
 108(21): Nach der Götter Vollendung
 113(9): Und dich, König Pollux! ihr Söhne der Götter!
 130(5): So kommet auch jetzt, ihr Götter!
 134(2): Allzeit sei'n wohl mit uns die Götter alle.
 134(9): Recht sprachest du. Doch nöthigen die Götter,
 140(4): Herabgebracht, noch von der Götter einem.
 152(12): Und ehre hoch der Götter Eid vor allen,
 153(8): Das nicht! bei aller Götter
 160(17): Nein, nicht, o du der Götter heilig Licht,
 166(4): Der Götter, wo seid ihr? lang hat Oedipus
 171(12): Das Götter! das, bei Mutter, Vater! rede.
 187(1): Durch Götter sei und das Geschlecht des Lajos.
 200(24): Das, Götter! das, bei Mutter, Vater, rede.
 211(15): Der Götter neuen Verhängnissen,
 211(25): Nun wiederum gestaltet unsre Götter.
 212(32): Der Heimath Götter, kommend von der Flucht,
 246(27): Der Götter Kind. Doch auch auf jener
 248(20): Von uns die Götter, noch der Hüften Flamme;
 251(1): Des Todesgotts, der weder dich, noch obre Götter
 251(5): Der Götter, also, daß da in denselben Übeln
 252(15): Die schnellgefüßte Züchtigung der Götter.
 267(3): statt: trittst du der Götter Ehre. Es war wohl nöthig, hier den heiligen
 280(3): Der eingesetzten Götter König! versammelnder!
 280(16): Der Mühe vergessend, wieder, auch der Götter
 296(7): Pfad das Geschik ersah, und der Götter ewige Herrschaft
 296(10): O ihr Götter! so klagen wir nicht, und Laster und Frevel
 297(23): Froher Tage die Götter das Ziel. Nicht einem der Völker
 299(23): Flugs verfolgt' er sein Glük, er bestürmte die Gnade der Götter.
 301(8): O! und du, so hehr, wie der Götter erhabenste, Roma!
 302(11): Mochte der Götter Ruf sie weken oder der Süd Sturm.
 304(18): Günstig ist, und die Götter zum Wipfel der Ehre mir winken.
 306(20): So du die Götter zu plündern und Feuer in Tempel zu werfen
 307(27): Nach dem Rathe der Götter war mir immer verborgen,
 308(23): Euch allein ists gegeben, zu kennen die Götter des Himmels,
 310(14): O ihr Götter! so willig empor uns zu heben, mit steter
 310(28): Kunde schlimmer' n Geschiks, und es füllen die dräuenden Götter
 314(2): » Beim dunkeln Styx, wobei die Götter schwören!
 319(11): Füllen die Götter mein Herz mit dieser Flamme, begann icht
 321(23): Mit dem schönsten erfreun die Götter und eigenen Thaten,
 327(5): Sind die Götter mir gut und stehn bei dem liebenden Herzen, so
 327(6): liesest und siehst du meine Worte mit Unmuth. Aber die Götter sind
 329(29): Küsse, große Götter! sie waren es werth, jenseits des Meers erobert

Göttergesezen

072(24): Bei Männern geehrt noch in Göttergesezen

Göttergestalt

329(1): der Göttergestalt auch. So nahe kömmt kein Angesicht dem

Götterhände

066(1): Als sie fanden durch Götterhände Ehre

Göttern

- 001(9): Wer aberunter den Göttern brachte die beede in einen Hader zusammen?
007(3): Worten gehorchen: dann dieses ist besser. Wer den Göttern gehorcht,
007(8): des schützenden Jupiters Wohnungen, zu den übrigen Göttern.
010(13): den seeligen Göttern, vor den sterblichen Menschen, und vor dem
015(13): Göttern, und sagt, ich steh' in der Schlacht den Trojern bei.
015(31): wer unter den Göttern, hat sich mit dir beratschlagt? Immer ist es dir
016(4): es hörest, soll es niemand unter Göttern, niemand unter den Menschen
016(5): vor dir wissen. Was ich aber entfernt von den Göttern überdenke,
016(28): sterblicher willen euch so zanket, und unter den Göttern einen Aufruhr
017(14): der Rechten den andern Göttern den Wein, indem er den süßen
017(16): den seeligen Göttern, wann sie den Vulkan durch die Wohnungen
028(12): Göttern ein Opfer, flehend, dem Todt zu entfliehn, und
028(17): und Tydeus Sohn, der sechste war der in der Weisheit den Göttern
053(20): Mit Göttern des Wohlseyns.
061(22): Eyphrosyna, von Göttern des Mächtigsten Kinder,
065(18): Denn von den Göttern die Geschike
104(12): Phöbos, und unter Göttern
107(7): Nicht neidischen von Göttern
124(8): Nun acht ich zwar den Göttern dich nicht gleich,
124(20): Habst du gehört von Göttern eine Stimme,
131(21): Auf ihn, der ehrlos ist vor Göttern, den Gott!
133(31): Zu Göttern, daß sie nicht ein Land, zu pflügen,
136(17): Bei Göttern nicht! sei's mit Bedacht auch! kehre
146(11): Geh, sage bei den Göttern, hast du Feigheit
152(11): O bei den Göttern! glaub' es, Oedipus!
155(2): Bei Göttern! sage mir es auch, o König!
172(22): Bei Göttern, nein! bist du besorgt ums Leben,
177(10): Nicht, bei den Göttern, geißle drum mich Alten.
178(6): Nicht, bei den Göttern, frage weiter, Herr!
185(22): Den Göttern verhaßt am meisten unter den Menschen.
187(28): So schnell, als möglich, bei den Göttern, begrabt
188(22): Bei Göttern! da du mir das Streben aufhieltst,
190(8): Hör' ich, bei Göttern, nicht, die Lieben, wie
192(6): Doch verhasset Göttern komm' ich.
200(26): Bei Göttern, nein! bist du besorgt ums Leben,
208(8): Beliebt es, halt ehrlos vor Göttern Ehrsams.
215(27): Zu nehmen und durch Feuer zu gehn und bei den Göttern
218(18): Erhalten, sag' ich jezt viel Dank den Göttern.
238(11): Den sie allein von allen Göttern ehrt,
243(23): Doch wenn nun dieses schön ist vor den Göttern,
276(8): Bei Göttern hier, o Fremder, schäze nicht gering mich,
299(3): Von den Göttern die Siegerpartei, die Besiegten von Cato.
305(23): Was der Gerechte sich heischt. Vertraut den waltenden Göttern!
311(26): Tränen erpreßten, so lautet die Sage, den heimischen Göttern,
311(27): Schweis den Göttern die Mühen der Stadt. Die Spenden entstürzten
312(2): Rasender Priester, und singt von den Göttern. Sein blutiges Haupthaar

Götterspruch

003(18): Fasse Muth, und sage den Götterspruch welchen du kennest. Dann
004(7): ein gutes Wort, und nie erfülltest du eines. Jezt verkündest als Götterspruch
085(22): Band mit den Nägeln? ein Götterspruch war, Pelias
133(5): Der Götterspruch, der Pythische mir deutlich.
198(8): Der Götterspruch, der Pythische, mir deutlich, etc.

Göttersprüche

003(20): die Göttersprüche offenbarest den Danaern, niemand soll, so lang'
011(21): der Griechen. Uns verkündete aber ein kundiger Seher die Göttersprüche
163(15): Von Lajos die Göttersprüche schon, und nimmer

Göttertempeln

211(9): Zu allen Göttertempeln,

Gottes

001(28): sonst nichts nützen das Scepter und der Hauptschmuck des Gottes. Sie
002(23): Tage stürzten die Pfeile des Gottes aufs Heer, am zehnten berief
011(20): dahin, die Pfeile des Gottes stürzen überallhin aufs weite Lager
021(33): Unbefleckte Tochter des Gottes mit flammendem Schilde! Werden
032(12): Und von des Gottes unzugänglichem Geblättern
038(2): Durch Dädais oder eines Gottes Kunst,
041(5): Und sterbliche Gestalt, an Gottes statt annehmend
046(9): Wenn Gottes Wille sendet
059(2): Mit Gottes Hand.
077(1): Und tragend den Saamen dem Gottes den reinen.
094(27): Haine Gottes. Sie alle hat
124(15): Nichts weiter wissend, noch belehrt; durch Gottes Ruf
128(25): Des Gottes auch. Nicht fremder Lieben wegen,
130(18): Gottes, wodurch zahllos die Stadt
140(16): Doch diß bedarfs nicht, wie des Gottes Spruch
155(22): Von Phöbos selbst, doch von des Gottes Dienern,
166(12): Die hohen sind, des Gottes Sehersprüche.
236(14): Das bist du nicht, hältst du nicht heilig Gottes Nahmen.
246(5): Des Gottes voll, und das evische Feuer
249(10): Vor Gottes Thron, als Speise tragen wollte.
267(2): Das bist du nicht, hältst du nicht heilig Gottes Nahmen.
268(27): Einmal das, was den Antitheos charakterisirt, wo einer, in Gottes
268(30): Gottes, als eines gesezten. Diß ist der Geist der beiden unpartheiisch
285(20): Sazungen, (die Heiligkeit des Gottes, und für den Menschen die Möglichkeit

Gottesfurcht

241(22): Zu ehren ist von Gottesfurcht
245(11): Die ich gefangen in Gottesfurcht bin.

Gottesversuchung

220(18): Wie Gottesversuchung aber stehet es vor mir,

Gottheit

026(10): zu Jupiter kämen; da verkündigte Kalchas uns den Rath der Gottheit:

080(19): Die heilige Gottheit die Nacht durch.

296(24): Heimstellt deinem Begehre die Natur, zu erkiesen die Gottheit,
328(31): die Gottheit, sankest dereinst vom Olymp zu dem Sterblichen nieder;

Göttin

006(27): Ihm erwiderte so die Göttin mit blauen Augen Athene. Dein Zürnen
006(29): gesandt hat mich die weisarmigte Göttin Juno, welche euch
007(1): Ihr erwiderte so der schnelle Läufer Achilles — Göttin, ich muß
008(28): hat. Wenn du tapfer bist, und deine Mutter, eine Göttin dich
011(29): Sohne, o Göttin, gehe hin in Olymp, Kronion zu bitten, wann du jemals
012(1): Da kamst du, o Göttin, und rettetest ihn von den Banden. Dann
015(8): verachtetste Göttin bin.
017(12): Er sprach, und es lächelte, die weißarmigte Göttin Juno. Lächelnd
019(6): Schiffen der erzumpanzerten Griechen. Die Göttin Aurora war heraufgestiegen
022(7): Sie sprach: es gehorchte die hlauaugigte Göttin Minerva, sprang von
022(21): sprach: er vernahm die Stimme der rufenden Göttin, warf den
115(14): Es erfand die Göttin; aber da sie erfunden hatte
255(28): Da ich zur Pforte gieng der Göttin Pallas,
256(17): Enodia, die Göttin, bitten wir,
277(10): Des Zevs gewaltige Göttin.
318(17): Wie die Göttin, die nicht sänftiget, fühl' ich an mir.
328(29): Göttin! und es duld' Endymion nicht in deinem Herzen die

Göttinnen

030(19): dann ihr seid Göttinnen, seid überall gegenwärtig, seid allwissend,
032(21): Der großen Göttinnen
275(14): Göttinnen haben sie, der Erde Jungfrau und der Nacht.

Göttliche

163(17): Unglücklich aber gehet das Göttliche.

Göttlichen

169(11): Wie; bei dem Göttlichen, Alter, sprich etwas!
200(6): Wie, bei dem Göttlichen, Alter, sprich etwas!
296(23): Hellen mit wandelndem Licht, dir weichen die Göttlichen alle.

Göttlichkeit

314(16): »Ein Sterblicher, und forderst Göttlichkeit.

Gottlosen

226(2): Und du bringst doch Gottlosen einen Dank?
232(25): Gottlosen! laß das Mädchen einen frei'n

Gottloses

226(6): Freilich. Wenn dir als Eins Gottloses gilt und anders.

Gottlosigkeit

217(4): Und jeder That Gottlosigkeit zu wissen.
243(22): Da ich Gottlosigkeit aus Frömmigkeit empfangen.

Gotts

133(15): Von meiner und des Gotts und Landes wegen,

Grab

- 036(23): Doch gönnt' er nicht ein Grab ihm,warf ins Meer ihn.
168(4): Jedoch ein groß Licht ist des Vaters Grab dir.
206(25): Soll ich es lassen oder doch zu Grab gehn?
208(14): Ein Grab dem liebsten Bruder aufzuwerfen.
220(30): Da sie das Grab gemacht, doch wo ist Kreon?
221(12): Wie sie das Grab geschmückt. Da ward kein Loos
225(14): Als wenn ich in das Grab den Bruder lege.
240(28): Ins unerhörte Grab muß.
242(13): O Grab! o Brautbett! unterirdische
249(12): Des Himmels fürchtet, nicht ein Grab dem Manne.
252(9): Und schaff' ein Grab, dem, welcher draußen liegt.

Grab'

- 212(28): Ihn deket mit dem Grab' und heiliget,
257(2): Geht schnell hinzu, zum Grab' und seht genau

Grabe

- 165(23): Nicht mehr, seitdem der Tod ihn hält im Grabe.
206(12): Mit keinem Grabe berg' und nicht betraure.
207(2): Dem willst zu Grabe du gehn, dem die Stadt entsagt hat?
227(9): Am Grabe, oder hast du's mit der Unschuld?
242(26): Und ausgeschmückt, und über eurem Grabe
249(8): Doch in dem Grabe berget ihr nicht jenen,
250(26): Und deren Seele schmäählich du im Grabe
314(13): » Mein Phaëthon! es führt vielleicht zum Grabe;

Graben

- 059(23): In den tiefen Graben der Qual sinken seine Stadt.

Gräben

- 323(17): Und nun sind sie hinaus und schreiten über die Gräben,

Gräbern

- 257(8): Zu hinterst in den Gräbern sehen wir

Grabes

- 312(18): Fliehet davon vor Marius Kopf, herauf aus des Grabes

Grabmal

- 041(7): Der Mutter Grabmal seh' ich, der gewitterhaften,
189(20): Und Vater mir zum Grabmal auserkoren,
215(16): Nichts feierlichs. Es war kein Grabmal nicht.

Grabs

- 227(25): Ich sterben nie, mit dir; des Grabs Unschik vergüten.

Gracchen

- 303(9): Höhnend dem Recht, der Senat, im Haader der Gracchen gedenkend.

Grad

221(9): In keinem Grad ein anderes Vergnügen.

Grade

267(33): in ihrer Virtuosität in eben dem Grade ins Allzuorganische gehet,

Gram

007(27): — und du wirst Gram in der Brust — dich ärgern, daß du den tapfersten

Gränze

202(9): äußersten Gränze des Leidens bestehet nemlich nichts mehr, als die

242(20): Des Lebens Gränze kommt. Doch komm' ich an,

289(10): so fern der Bahn und Gränze macht, mit Gewalt, auf der ursprünglich

307(13): Froh ist Varus, (Hesperias Gränze) der wandernden Heerschaar.

Grase

323(19): Dort sind, sollen durch sie noch viele sterben. Im Grase

Gratien

095(4): Dich aber die schöngelokten entzünden die Gratien.

098(7): Gefallen aber ist nicht von Gratien fern

Grauen

308(31): Grauen ängsten euch nicht! — Sie stürzen durstigen Muthes

Gräuel

298(4): Erd' und Himmel war da durch den Gräuel noch nicht zu erringen,

299(31): Gräuel umher, und zieht die zerstreute Lohe zusammen.

305(8): Welches der Gräuel Ziel? Ha, Frevler! lerne von deinem

Grausamen

124(14): Der Grausamen gebracht; und das von uns

Greis

002(4): Er sprach — es fürchtete sich der Greis, und gehorchte der Rede.

002(6): vieles bat da, einsam wandelnd, der Greis den König Apollo, welchen

008(33): Ihm erwiederte so Agamemnon, der Herscher: Greis, du hast diß

168(10): Meropes, Greis, der Frau des Polybos.

247(9): Was giebt es Neues, Greis Tiresias!

249(14): Es fallen aber, Greis Tiresias,

Greise

179(10): Wo kamst du denn zusammen mit dem Greise?

Grenzpunkt

301(25): Scheidet er Ausoniens Pflug, ein sicherer Grenzpunkt.

Griechen

270(4): Schwäche ist. Deswegen hat der Griechen auch mehr Geschick und

Griechen

001(4): tausend Mühen machte den Griechen, welcher viele tapfere Heldenseelen
 001(13): schnellen Schiffen der Griechen, seine Tochter zu lösen, und brachte
 001(16): die Griechen alle — besonders die Atriden, die zwei Führer der Völker:
 001(17): Ihr Atriden, und ihr andere wohlbewafnete Griechen! Es solhen euch
 001(22): Alle Griechen sprachen hierauf gut, man müsse den Priester ehren,
 002(21): hernach warf er auf die Griechen den tödtlichen Pfeil vom Geschosse,
 002(25): Juno ins Herz gegeben, dann sie sorgt' um die Griechen, als
 003(6): die Schiffe der Griechen nach Ilion. Es hatte Phoebus Apollo
 004(16): Griechen, welcher ohne Geschenk ist, welches nicht taugt. Dann das
 004(20): können die starkbeseelte Griechen, dir ein Geschenk geben? wir wissen
 005(21): ich viele Mühen gedultig ertrug, das mir die Söhne der Griechen verehrten.
 007(22): die Söhne der Griechen, in ihren Händen die Richter, welche die
 007(24): — Ja! die Söhne der Griechen werden den Achill einst missen
 008(4): Götter! solch ein Jammer kommt über die Länder der Griechen! Ja!
 008(25): die Söhne der Griechen gaben. Und auch du Pelide, suche nie mehr
 009(17): die Versammlung bei den Schiffen der Griechen. Aber der Pelide
 010(20): zurück zu den Schiffen der Griechen. Ungern gieng das Mädchen mit
 011(6): und alles nahmen wir weg. Dieses theilten die Griechen billig untereinander,
 011(9): der erzumpanzerten Griechen, seine Tochter zu lösen, und bracht' unermeßliche
 011(19): Pfeil kam unter die Griechen, — nach einander starben die Völker
 011(21): der Griechen. Uns verkündete aber ein kundiger Seher die Göttersprüche
 011(25): die schwarzaugigte Griechen im schnellen Schiffe zu Chryses, und
 011(28): den Söhnen der Griechen. Aber, ists dir möglich, so hilf du deinem
 012(20): bleibe du nun in den fertigseeglenden Schiffen, und zürne den Griechen,
 013(8): die Griechen seufzervolle Kümernisse schikt.
 013(10): Mädchen mit Freuden zurück: die Griechen stellten eilends dem Gott
 013(18): hast Unglück geschiket über die Griechen. O so gewähre auch mir
 013(19): diese Bitte — Nehme sie wieder vom Volke der Griechen, die quälende
 014(3): schöne Päne sangen sie, die Knaben der Griechen, sangen das Lob
 014(8): da führen sie dann wieder zurück, ins weite Lager der Griechen,
 014(14): Welle. Aber als sie gekommen waren ins weite Lager der Griechen,
 016(14): und viele zu verderben bei den Schiffen der Griechen. Ihr erwiederte
 017(31): und viele verderben bei den Schiffen der Griechen. Diß aber schien
 018(4): schnellen Schiffen der Griechen — hin ins Gezelt des Atriden Agamemnon,
 018(12): Eilig kam er zu den schnellen Schiffen der Griechen. Kam zum
 019(6): Schiffen der erzumpanzerten Griechen. Die Göttin Aurora war heraufgestiegen
 019(29): der Griechen zur Schlacht bringen können. Zuerst will ich sie mit
 020(1): Führer und Fürsten der Griechen! Hätte ein andrer der Griechen
 020(5): Griechen zur Schlacht bringen können.
 021(10): viel mehr, sag ich, sind der Söhne der Griechen, als der Trojaner,
 021(31): Damals wären die Griechen in eine zu frühzeitige Rückunft gerathen,
 021(34): also die Griechen nach Haus, dem lieben Vaterland auf die weite Flächen
 022(3): Griechen so viele hei Troja fielen, vom lieben Vaterland ferne? aber
 022(4): gehe du jezt zum Heer der erzumpanzerten Griechen, und halte jeglichen
 022(9): Griechen. Sie fand daselbst den an Verstand dem Jupiter gleichen
 022(17): Griechen so viele bei Troja fielen, vom liehen Vaterland ferne. Aber
 022(18): gehe du jezt zu den schnellen Schiffen der Griechen, und ruhe nicht,
 022(25): gieng damit zu den Schiffen der erzumpanzerten Griechen. Traf er
 022(30): des Atriden Wille ist. Jezt versucht er die Söhne der Griechen, und
 022(33): Söhne der Griechen. Eines edeln Königes Eifer ist stark, Jupiter gab
 023(5): Rathes. Wir Griechen müssen nie all zusammen herrschen wollen.

023(16): damit den Griechen zu bereiten. Er war von allen der häßlichste
023(22): spizige Worte. Die Griechen waren fürchterlich auf ihn ergrimmt,
023(34): Griechen ins Unglück schwäze. O ihr Feige! o der Schande — Achäische
025(1): Und die Griechen lachten bei allem Grimme noch über ihm herzlich,
025(5): beste, das er an den Griechen gethan hat, daß er den schimpfenden
025(12): der Söhne der Griechen seine Rede hören mögten, und seinen Rath
025(14): Atride, König! es wollen die Griechen vor aller Welt dich zum tadelswürdigsten
025(22): unsers Bleibens das neunte Jahr das zurückkehrt. Ich zürne den Griechen
025(29): wurden die Söhne der Griechen, Verderben zu bringen über Priamus
026(18): ihr wohlgepanzerte Griechen bis wir Priams mächtige Stadt erobert
026(20): Er sprach: und die Griechen machten ein großes Geräusch, (es
026(31): Vorsatz, und führe die Griechen in stürmischen Schlachten.
026(33): den Griechen, in ihrem eigenen Willen gefallen (ihr Vorhaben wird
029(14): durch das weite Lager der Griechen gehen, um desto schneller zu
038(5): O Herrscher, du der Griechen gröstes Licht!
038(33): Doch langsam, kostets meinen Ruf mich bei den Griechen.
041(19): Gewässer liegt, für beede, Griechen und Barbaren

Griechenlande

041(24): Zuerst in Thebe hier im Griechenland,
278(8): Gesehn, vom Griechenland kommend.

Griechenstadt

041(21): So kam ich hier in eine Griechenstadt zuerst,

Griff

007(5): Sprachs und legt' auf den silbernen Griff die gewältige Faust, und

Grim

011(23): Da überfiel den Atriden ein Grim — und plötzlich fuhr er auf, und

Grimm

006(14): zu tödten — dort — zu zähmen den Grimm, zu bändigen den Unmuth.
299(21): Trotzig war er und rasch, wo Grimm und Hofnung ihn antrieb
300(14): Drum war jach sein Grimm, drum achtet' es wenig des Frevels,
301(16): Sah' er den nahenden Feind, bis all sein Grimm ihm erwacht ist.
303(34): Heftiger an den Grimm im kampfbegierigen Fürer.
305(1): Nimmersatt, wie der Grimm des wütigen Tygers, gewaidet

Grimme

025(1): Und die Griechen lachten bei allem Grimme noch über ihm herzlich,
303(6): Leihet es Flügel. Es müht sich Fortuna dem Grimme des Helden

Grobheit

248(29): Denn Eigendünkel zeigt Grobheit an.

Groll

003(15): den Groll in seinem Busen, bis er ihn gekühlt hat. Du aber rede
297(25): Seinen Groll das Geschik; du bist die Quelle des Unheils
302(33): Kommt des Schiksaals Groll. So jeder im schüchternen Seufzer.

Groß

082(7): Klein im Kleinen, Groß im Großen

Große

146(2): Ich weiß es nicht. Was Große thun, ich seh'

159(9): Mühsame, Große, Unglückliche zeigt

Größe

019(15): Nestor an Gestalt, an Größe und Angesicht. Er stund über meinem

310(15): Größe so karg! Die Stadt vom Volk' und bezwungenem Fremdling

Großem

319(14): Großem die Seele mich an, und verschmäht gefällige Ruhe.

Großen

082(7): Klein im Kleinen, Groß im Großen

Großes

046(13): Haben die Großes. Der Jammer

068(12): Großes wird getragen

240(12): Vergehst du gleich, doch ist ein Großes, zu hören,

252(1): Denn weichen, ist ein Großes. Doch wenn einer

Großprahlendes

097(23): Mit Gewalt aber auch Großprahlendes stürzt

Grosstädtisches

070(5): Grosstädtisches o Syrakusä,

Grotte

064(5): Grotte, nun aber

079(22): Wenn aber der weise die Grotte bewohnt

087(17): Chirons zu bringen. Von der Grotte nemlich komm' ich

103(22): Die erhabene Grotte, Phillyride,

281(19): Chirons zu haben. Aus der Grotte nemlich komm' ich

Grotten

100(5): In Python's Grotten

246(24): In fernewandelnden Grotten

289(13): an Felsen und Grotten ist, besonders an Orten, wo ursprünglich

291(6): In Cilicia noch, in Grotten, mannigfaltig

Gruft

242(6): Führt sie gleich weg, und mit der Gruft, der dunklen,

Grün

041(13): Umgeben mit des Weinstocks Traubenduft und Grün,

Grund

089(17): Legt er den Grund der weisen Reden,

126(22): Man soll des Landes Schmach, auf diesem Grund genährt,

136(26): Ich sorg' um mich, nicht dich; du kannst im Grund
141(10): Gehst du zu Grund nicht plötzlich? wendest nicht
182(22): Die hohlen Schlösser aus dem Grund und stürzt'
197(13): Man soll des Landes Schmach, auf diesem Grund genährt,
212(19): Wenn auf dem Grund hier ein Verdroßner ist,
213(29): Oft der Gewinn den Mann zu Grund gerichtet.
230(12): Von Grund aus wälzt sie das dunkle
283(7): Von Grund aus wehren seinen Winden; denn Armuth macht er

Grunde

034(26): war er, als die Stadt zu Grunde gieng?
078(9): Zu Grunde giengen sie und den ganzen auf dem Berge das Feuer aus einem
176(27): Gehst du zu Grunde nicht? willst du nicht schweigen?
185(27): Zu Grunde gehe, wer es war,
260(6): Weh! Weh! du hast zu Grunde den Mann gerichtet.

Gründe

320(20): Leere Gründe zusammen, es weicht dir nicht von der Stelle

Gründen

195(17): Gründen bedarf die Poësie besonders sicherer und charakteristischer

Gruppen

216(20): Der doch die Gruppen ihrer Tempelsäulen

Gruppierung

270(30): in der Gruppierung der Personen gegeneinander, und in der
271(30): Die Gruppierung solcher Personen, ist, wie in der Antigonä, mit

Gruß

327(3): Der Jüngling von Abydos schickt dir den Gruß. Er brächt' ihn dir

Gürtel

034(15): Ich bin's, die ihn gebahr, und unterm Gürtel trug.

Gürtelbande

257(9): Am Naken hängend, sie, am Gürtelbande

Gut

046(15): Auf größeres Gut.
089(23): Den Zorn, zu bauen künftiges Gut.
093(22): Recht viel Gut umwaidet.
095(18): Gut doch diß und jenes ertheilend,
147(2): Wenn du gedenkst, ein Gut sei ohne Muth
233(24): Mein Vater, die auch ist von allem Gut das beste.

Güte

285(9): unterscheiden, seiner Natur gemäß, weil himmlische Güte, ihret

Guten

074(29): Das Kraft hat unter den Guten

075(24): Mir gewährt, mit den Guten zusammenzuleben.
080(4): Milde den Bürgern, nicht beneidend die Guten,
109(23): Fördernd. Unter den Guten aber sind
206(22): Ob gutgeboren, ob die Böse du der Guten?
213(7): Die Schlimmen mehr geehrt seyn, als die Guten.
226(14): Doch, Guten gleich sind Schlimme nicht zu nehmen.
266(21): Doch, Guten gleich, sind Schlimme nicht zu nehmen.

Güter

053(19): Der Güter, viel sind der Wege
065(27): Reichtum so und der Güter Gabe reichte
099(29): Der Güter Hüter der meinigen
113(4): Die wohlbenahmte der Güter
300(1): Denn als das Glück der Güter zu viel aus bezwungenen Landen
300(22): Drum fraß Zins die Güter, und Wucher geizte nach Zielen,

Gütern

073(21): Jezt mit Gütern und an Ehre

Gutes

069(1): Gutes zu hören, das zweite Loos.

Gutmüthigkeit

089(2): Zu aller Gutmüthigkeit strebte,
112(14): Deren Gutmüthigkeit und Ruhm herglänzt.
249(23): Um wie viel gilt igt mehr Gutmüthigkeit, als Wohlseyn?

[H]

Haabe

004(19): Atride, der du vor allen geizest nach Ehre, vor allen nach Haabe! wie
005(30): mich beschimpft hast nicht Reichthum noch Haabe dir sammeln.
115(15): Den sterblichen Männern zur Haabe,

Haader

298(5): Nur ein kleines Asyl entflammte zum Haader die Fürsten.
300(18): Drum zerrüttet' im Haader Tribun und Consul die Rechte.
300(21): So den Haader des Jahrs in den feilen Versammlungen zeugte.
303(9): Höhnend dem Recht, der Senat, im Haader der Gracchen gedenkend.
303(13): Haader bereitend zwischen dem Volk' und gewappneter Obmacht!

Haar

182(3): Und riß das Haar sich aus mit Fingerspizen.
251(29): Das schwarze Haar vertauschet, wie du siehst
301(1): Schauer ihn an, da starrte sein Haar; es umstrikte den Fußtritt
308(13): Froh der geschor' ne Ligurier, dem am schönsten das Haar einst
310(32): Schief umher in der Luft! — und das Haar des Schreckengestirnes —
312(10): Schüttelt das zischende Haar, wie die Eumenide gestaltet,

Haare

015(20): wankten am unsterblichen Haupt die ambrosischen Haare des Königs

051(12): Eine hellepreisende. Dann sind die Haare
086(13): Noch der Haare Loken
222(13): Die Haare rings vom Wald des Thals, und voll ward
279(15): Die Schläge und die Loken aus grauem Haare.
329(31): mir, und troknetest mir die Haare, die vom Reegen der Meersfluth

Hader

001(9): Wer aberunter den Göttern brachte die beede in einen Hader zusammen?

Hades

001(5): hin in den Hades sandte, und sie den Hunden zum Raube gab,
056(6): Im Hades ist verborgen
076(20): Zu des Hades Haus im
167(11): Im Hades, Polybos, nicht weiter gültig.
186(21): Den Vater angesehen, zum Hades wandelnd,
199(31): Im Hades, Polybos, nicht weiter gültig.
278(23): Unfaßliche Hades.

Hafen

012(30): Hafen, zogen sie die Seegel zusammen, und legten sie hin ins
131(4): In den unwirtlichen Hafen,
140(32): Und deines Geschreies, welcher Hafen wird
180(16): Dem groß genug ein Hafen war,
247(25): Saß ich, wo vor mir war ein Hafen aller Vögel,
260(2): Io! Io! du schmutziger Hafen
307(14): Froh der Hafen, so, heilig von Herkules Nahmen, den hohlen
327(12): Einer nur, ein kühner Schiffer versuchte die Fahrt aus dem Hafen

Hagelregen

183(6): Vergossen ward das Blut, ein Hagelregen.

Haide

185(29): Bewanderten Haide die Füße
290(5): das müßige Leben der Haide auf, das stagnirende Gewässer ward so

Hain

052(4): Hain das schattige Gewächs
053(14): Aber, o Pisas bäumereicher über dem Alpheus Hain
059(30): Sohn stiftete einen heiligen Hain
187(16): O ihr drei Wege! du verborgner Hain,
277(24): Mein Hain, der hänget über dem Ufer

Haine

094(27): Haine Gottes. Sie alle hat
308(24): Oder verborgen allein. Ihr opfert in einsamer Haine
315(16): »Auch denkst du wohl, daß Haine dich umwehn,
326(12): Die Wasser und die dichten Loken der Haine,

Haisgeschmeide

049(13): Mit dem Haisgeschmeide dessen die Hände sie

Halbgott

081(3): Noch bei dem Halbgott

Halbgöttern

083(22): Zu den Halbgöttern, Jasons

092(3): Jenes aber das allberedte süße den Halbgöttern

Halcyonen

329(12): meinem Leibe bewegte. Nur die Halcyonen, des geliebten Ceyx gedenk,

Hälfte

196(21): von vorne liegen, so daß die erste Hälfte gleichsam gegen die zweite

196(22): geschützt ist, und das Gleichgewicht wird, eben weil die zweite Hälfte

196(30): sich mehr gegen das Ende neigen, weil die erste Hälfte sich länger

199(1): Daher dann im Anfange der zweiten Hälfte, in der Scene mit dem Korinthischen

265(18): Unterbrechung von vorne liegen, so daß die erste Hälfte gleichsam

265(20): zweite Hälfte ursprünglich rapider ist und schwerer zu wiegen scheint,

266(2): wird folglich mehr sich gegen das Ende b) neigen, weil die erste Hälfte

266(11): stehen, weil der sinnliche Gegenstand nur eine Hälfte weit

266(13): Hälfte angehet. In diesem Momente muß der Mensch sich am meisten

Hälften

196(16): getheilt, und bezieht sich, in seinen zweien Hälften so aufeinander, daß

Hallen

041(8): Dort, nahe bei den Häusern, und der Hallen Trümmer,

315(6): »Für seinen Sturz besorgt, in ihren Hallen,

Hals

028(31): hatten, und das Opfermehl aufgehoben, legten sie den Hals des Ochsen

240(6): Und waschet den Hals ihr unter

317(7): Druk erhob dich, und die tritt dir zu Boden den Hals.

Halt

271(7): allen Halt, dem Menschen, als erkennendem Wesen unerlaubt, Und in

Haltung

267(20): die Haltung unter anderem auch auf dem Superlative von menschlichem

Hämon

202(17): So stehet Hämon in der Antigonä. So Oedipus selbst in der Mitte

229(16): O liebster Hämon! wie entehrt er dich!

231(22): Hämon kommt hier, von deinen Söhnen

237(21): (Hämon geht ab.)

255(13): Hämon ist hin, von eignen Händen blutend.

267(1): Hämon

Hämons

257(5): Ob ich des Hämons Stimme höre, oder

315(22): »Von Hämons Bogen sich die Pfeile schwingen,

Hand

- 006(31): ziehe deine Hand nicht das Schwerdt! Aber mit Worten magst du ihn
009(32): Peleus Achilles, nimmt an der Hand die schöne Briseis und führt
010(33): ihn mit der Hand, und grüßte ihn und nannt' ihn beim Nahmen
017(13): nahm sie in ihre Hand das Kelchglas des Sohnes. Aber er schenkt' in
028(1): Riemen des menschenbeschützenden Schildes, es erlahme die Hand
038(19): Und reiche gnädig meine Hand, und will,
050(18): Neidloser mit der Hand,
058(11): Mit rechter Hand entreißt den Lügen
059(2): Mit Gottes Hand.
065(24): Aus dem Kampfe geworfen zu haben hinaus mit der Hand schwingend,
070(20): Jungfrau mit gedoppelter Hand,
085(8): Der Hand ihm die Hand entgegenstreckend,
102(19): Berührend mit der Hand der leichten.
104(3): Die berühmte Hand ihr anzulegen,
128(28): Auch mich ermorden mit derselben Hand.
164(8): Zu nehmen Kronen in die Hand und Rauchwerk.
168(20): Entreißen mit der Hand sein Blut dem Vater.
170(10): Von meiner Hand empfieng er als Geschenk dich.
170(12): Warum aus andrer Hand liebt' er mich so?
191(17): Versprich es, Edler! reiche deine Hand mir!
206(31): Ob du den Todten mit der Hand hier tragest?
207(14): Da er sein Augenpaar mit eigner Hand zerstoßen.
210(29): Anregend einen mit dem Rechten die Hand erschüttert.
242(25): Hab' ich genommen euch mit eigner Hand,
252(23): Abwesend, gegenwärtig! nimmt zur Hand
255(15): Was? von des Vaters oder eigner Hand?
285(6): Das gerechteste Recht mit allerhöchster Hand.
285(17): Hand.
285(22): gerechteste Recht mit allerhöchster Hand, sie halten strenger, als die
304(6): Mit der Mien' und der winkenden Hand geschwaigt, da begann er:
309(22): Durch den Schrecken, und, wo sie nicht schauen die Hand des Verderbens,
327(22): Blatte die Hand. Aber lieber sollte sie schwimmen, als schreiben,

Händchen

- 327(18): Händchen, die kleinen Lippen berührst du vielleicht, wenn

Hände

- 003(22): Danaern allen, soll bei den hohlen Schiffen gewaltige Hände gegen
003(31): Hände, außer man gebe dem lieben Vater das schwarzaugigte Mädchen
013(4): Vater in die Hände, und sprach:
013(9): Sprachs, und gab sie ihm hin in die Hände. Der Alte nahm sein
013(12): Altar. Dann wusch jeder die Hände, dann hoben sie das Opfermehl
016(22): Hände an dich lege. Er sprachs, und es fürchtete sich die erhabene,
017(3): und gab es der liehen Mutter in die Hände, und sprach zu ihr also.
027(23): Hände erobert, und niedergetrümmt. Aber Lasten hat der mächtige
029(11): uns das Werk nicht lange aufschieben, das ein Gott in die Hände giebt.
048(23): mit Gewalt der Hände
049(13): Mit dem Haisgeschmeide dessen die Hände sie
054(30): Heros, der Hände Werke willen genommen wird

056(10): Der Hände Blüthe den Blepsiaden siegend,
072(15): Ihm brachten Jupiters Hände, eine schöne
085(24): Hände oder Rathschläge ungebeugte.
100(25): Einen andern aber unter der Hände
128(6): Nicht eine Kraft, zu tödten, viele Hände.
133(2): Ihn nehmen zu den Opfern, noch die Hände waschen,
158(4): Bat er mich sehr, die Hände mir berührend,
159(31): Vom Stabe dieser Hände, rüklings wird
177(12): Wirst du nicht gleich die Hände binden dem?
279(1): Die Werke aber sonst der Hände,
298(25): Weggeschleudert den Stahl, und vereint die gewappneten Hände,
306(2): Daß so säumiger Friedenssinn die Hände dir fesselt,
310(17): Es zu hegen im Schoos — sie ließen die zagenden Hände

Händegeklatsch'

299(8): Hoherfreut ob dem Händegeklatsch' auf seinem Theater,

Handeln

232(2): Sag' oder bleibst du mir in allem meinem Handeln?

Händen

001(14): unermeßliche Geschenke, er trug in den Händen den Hauptschmuk
003(11): Händen. Dann ich fürchte sehr, es werde ein Mann zürnen, der viel
007(22): die Söhne der Griechen, in ihren Händen die Richter, welche die
010(24): Händen, er zu seiner lieben Mutter. Mutter! wann du
011(10): Lösegewenke, und trug in den Händen den Hauptschmuk
013(14): Händen.
013(28): Spieße in den Händen.
020(20): Da stund Agamemnon der Herrscher auf, in seinen Händen den Zepter,
038(1): Und in den Händen, in den Loken, in der Füße Schritt,
065(20): Und Weise und mit Händen gewaltige
070(17): Händen er die buntgezäumten
074(18): Welches der lispelnden Händen folget immer
079(9): Lohn, das Gold in den Händen erscheinend,
079(12): den Händen aber Kronion
092(19): Die goldne mit Händen ergreifend die Schaale
107(12): Welcher mit Händen oder der Füße Tugend
111(3): Händen den gewaltigen heimlich
127(10): Daß man mit Händen strafe jene Mörder.
137(20): Nur nicht mit Händen mordend; wärest du sehend,
143(5): Vollendet er mit blutigen Händen?
155(29): Der Füße Glieder und, mit fremden Händen,
160(7): Das Ehbett auch des Todten mit den Händen
162(22): Wenn aber überschauend einer mit Händen wandelt, oder
187(18): Von meinen Händen ihr mein Blut, des Vaters Blut,
190(3): Mit Händen und das Unglück zu beweinen.
190(19): Zu meinen brüderlichen Händen, ihr,
205(20): Die starben, Einen Tag, von zweien Händen;
215(26): Wir waren aber bereit, mit Händen glühend Eisen
222(23): Und bringet Staub mit beiden Händen, schnell,
243(14): Und jetzt führt er mich weg, mit Händen so mich greifend,

246(18): Blutigen Händen und Nadelspizen.
255(13): Hämon ist hin, von eignen Händen blutend.
258(21): Ein großes Angedenken in Händen trägt er.
259(22): Das in den Händen trägst du, das. Und das im Hauß'
260(17): Ich hab' in Händen eben da das Kind,
262(10): Hier in den Händen und hier mir auf das Haupt
277(18): Mag mit den Händen mich tödten.
279(13): Die klagen, und von Händen
289(6): Die weiße Milch mit Händen, den Tisch sie fort, von selbst,
290(2): mit Händen weg, die gestaltete Welle verdrängte die Ruhe des
292(13): Und Weise sind gezeuget, und mit Händen
320(31): In den Händen, mitten im Feld und Lager und plötzlich

Handheben

017(2): Er sprach — und nahm ein Kelchglas mit zwei Handheben hervor,

Handlohn

239(27): Nicht für das Schwert empfängst du Handlohn.

Handlung

013(32): die Handlung vollendet, und bereitet hatten das Mahl, speisten sie,

Handschläge

026(27): und die unverbrüchliche Bünde, und Handschläge, auf welche wir

Handwerksmäßigen

195(11): Handwerksmäßigen, daß nemlich ihre Verfahrungsart berechnet und

Hange

073(26): Zum Hange, über Tugend

Hannibal

304(12): Als wenn Hannibal, der Pöner, die Alpen erstiege.

Harfe

051(15): Die Harfe die vielstimmige

Harfen

045(3): Ihr Herrscher auf Harfen, ihr Hymnen!

068(29): Noch ihn die Harfen unter dem

Harke

300(10): Harte Pflugschaar baut' und der alten Curier Harke,

Harm

012(14): o! ich wünschte so sehr, du könntest ohne Tränen und Harm in den

Harmodios

031(3): Wie Harmodios einst, und Aristogiton

031(7): Liebster Harmodios, du starbest nicht

031(13): Wie Harmodios einst und Aristogiton

Harmonia

081(9): Athmen in Thebe, wenn wir Harmonia

110(15): O Kinder der Harmonia, wo auch

Harmonie

100(12): Nach der Harmonie zu sehen

Harms

012(27): voll Harms in der Brust ums schön gegürtete Mädchen, welcher sie

Haß

090(23): Den Haß der Unterirrdischen. Es mahnt nemlich seine

Hasse

226(20): Aber gewiß. Zum Hasse nicht, zur Liebe bin ich.

Hast

315(9): »Da kämpf ich, wenn in ew' ger Gluth und Hast

320(32): Bittet mit Hast Euryalus hier und Nisus um Zutritt,

Hauch

257(28): Er scharfen Hauch von blut' gen Tropfen aus.

Hauche

301(28): Und die Alpen, erweicht vom feuchten Hauche des Eurus.

Haufen

020(9): Wie Haufen unzähliger Bienen, wann vom hohlen Felsen immer

301(31): Haufen die linde Furth des getheilten Stromes durchzogen.

309(15): Schreit' einher in der Menge der Haufen, mit wimmelnden Lagern.

309(28): Stürmet jeder hinaus die stürzenden Haufen, wohin ihn

310(16): Wimmelnd, und käme das Menschengeschlecht zu Haufen, vermögend

Hauffen

004(23): wieder bringen auf einen Hauffen zusammen. Schike du diese dem

Haupt

015(16): zu, mit dem Haupt, damit du gewis bist. Dann dieses ist bei den Unsterblichen

015(20): wankten am unsterblichen Haupt die ambrosischen Haare des Königs

018(14): Schlaf umfloß ihn. Er stellte sich über seinem Haupt, in Gestalt des

019(16): Haupt, und sprach zu mir diese Worte:

024(24): dem Ulyß sein lokigtes Haupt von den Schultern, so will ich nicht

063(16): Über das gebogene Haupt, der Wimpern

115(3): Der wohlwangigen Haupt raubend der Meduse,

124(1): Sehr wankt sie schon, und heben kann das Haupt

124(17): Jezt aber auch, o Haupt des Oedipus!

133(25): Gemein; doch traf das Schiksaal jenes Haupt.

157(5): Groß, wollig schon um sein weißblühend Haupt,

159(29): Aufs Haupt und schlug mich mit dem Doppelstachel.

166(8): O liebstes, du, des Weibs, Jokastas Haupt!

180(15): Io! des Oedipus erlauchtes Haupt!
181(20): Zu hören, todt ist es, Jokastas göttlich Haupt.
199(11): O liebstes, du, des Weibs Jokastas Haupt!
205(5): Gemeinsamschwesterliches! o Ismenes Haupt!
215(32): Der alle dahin brachte, daß das Haupt
223(2): Du also, die zur Erde neigt das Haupt,
237(19): Und nimmer sollst du sehn mein Haupt vor Augen,
242(24): Du brüderliches Haupt! Denn als ihr starbt,
243(13): Und sehr gewagt, o brüderliches Haupt!
256(21): Und einen Hügel mit geradem Haupt
259(12): Ich hab' s gelernet in Furcht. An meinem Haupt aber
262(10): Hier in den Händen und hier mir auf das Haupt
308(11): Trägt der Gebennen Haupt, vom grauen Felsen umhangen.
311(5): Schmettert das Latialische Haupt. Die kleineren Sterne
311(10): Titan rollet sein Haupt hinan in der Mitte des Himmels,
314(9): So spricht und schüttelt sein erlauchtes Haupt
328(6): heran und begruben das Haupt des Schwimmers.

Haupte

103(26): Einen Kampf sie führt mit dem Haupte,
111(29): Strophios kam mit neuem Haupte,
323(3): Bei dem Haupte schwör' ich, bei dem der Vater geschworen,

Häupter

115(16): Nannte sie der vielen Häupter Gesez
216(26): Und murren ingeheim die Häupter schüttelnd,

Häuptern

291(13): Und Häuptern

Haupthaar

312(2): Rasender Priester, und singt von den Göttern. Sein blutiges Haupthaar

Haupts

015(18): was ich mit dem Winken des Haupts vergewissere, muß geschehen.
108(17): Gorgone, und bunten Haupts

Hauptsach

088(10): Aber von diesen das Hauptsach den Worten

Hauptschmuk

001(14): unermößliche Geschenke, er trug in den Händen den Hauptschmuk
001(28): sonst nichts nützen das Scepter und der Hauptschmuk des Gottes. Sie
011(10): Lösegeschenke, und trug in den Händen den Hauptschmuk

Haupttendenz

269(32): griechischen Vorstellungen in sofern, als ihre Haupttendenz ist, sich
270(2): Haupttendenz in den Vorstellungsarten unserer Zeit ist, etwas treffen

Haus

006(3): gegeben. Gehe nach Haus mit deinen Schiffen, und deinen Gefährten,

015(24): in sein Haus. Die Götter alle zusammen stunden von ihren Sizen auf
 017(22): Haus, und legte sich, wo der Künstler, der hinkende Vulkan einem
 017(23): jeden mit seinem erfahrenen Geist ein Haus bereitet hatte. Auch Jupiter,
 020(31): erst wieder nach Haus ziehn. Jezt aber hat er verderblichen Trug beschlossen,
 021(16): Kinder sizen wartend zu Haus . Wir aber vollenden es nicht das Werk
 021(34): also die Griechen nach Haus, dem lieben Vaterland auf die weite Flächen
 022(14): Schiffe gehen, und nach Haus zurück, ins liebe Vaterland
 026(34): nicht erfüllt werden) Welche sagen, man solle nach Haus kehren, ehe
 067(12): Daß das Haus der Phönizier
 076(20): Zu des Hades Haus im
 087(24): Nach Haus, der alten mich annehmend
 090(8): Und nicht mich bemüht es dein Haus
 099(18): Aber von Haus aus gegen das Thun.
 100(7): Der Freuden hast du zugetheilt, zu Haus
 124(6): Der Gott der Pest und leert des Kadmos Haus;
 127(22): Nicht kehrt' er in das Haus, wie er gesandt war.
 133(3): Soll überall vom Haus ihn treiben, denn es ist
 136(8): Laß mich nach Haus. Am besten wirst du deines,
 141(11): Den Rücken hier dem Haus und kehrtst und gehest?
 141(16): Sonst hätt' ich nicht dich her ins Haus geholt.
 146(8): Ein Angesicht, daß in mein Haus du kommst,
 151(23): Gehst in die Burg, und Kreon du ins Haus nicht,
 154(3): In's Haus hinein nicht bringen?
 160(4): Einladen in das Haus, ansprechen keiner,
 164(25): Das Haus ist hier und drinnen ist er, Fremder,
 165(9): Mit guter in das Haus, und zum Gemahl, Frau!
 169(13): Willst wegen jenen du nach Haus nicht gehn?
 181(11): Wird rein abwaschen dieses Haus, so viel
 188(18): Geschwinde tragt hinein ihn in das Haus,
 191(24): Gehe nun hinein ins Haus!
 223(17): Noch hier im Haus das Recht der Todesgötter,
 230(6): Einmal ein Haus, fehlts dem an Wahnsinn nicht,
 251(19): Hinweg ins Haus, daß dieser seinen Muth
 258(17): Ins Haus gehn. Denn du redest wohl, es ist
 266(7): »Noch hier im Haus das Recht der Todesgötter etc.
 278(26): Sein Haus ist göttlicher Wahnsinn.
 281(25): Gesagt, und bin gekommen nach Haus,
 309(32): Wanke nieder das Haus. So rennt die thörige Menge

Haus'

133(11): Wünsch auch, wenn der von meinem eignen Haus'

Hause

001(29): geh' ich nicht los, biß sie das Alter überfällt in unserm Hause zu
 004(10): Lösegewenke nicht nehmen wollte: weil ich sie gerne zu Hause
 005(29): Schiffen nach Hause zu fahren, ich denke, du werdest, da du
 012(24): Himmel, dann geh' ich zum ehernen Hause Kronions, falle hin auf
 016(24): liebes Herz. Es seufzten in Jupiters Hause die himmlische Götter.
 024(2): Hause zurück mit den Schiffen. Ihn wollen wir hier lassen, bei Troja
 027(6): Darum eile niemand, nach Hause zu kehren, eh' er ein Trojanisches
 027(8): wann einer von uns so sehnlich wünscht, nach Hause zu kehren

255(1): Reich, wenn du willst, ist er im Hause sehr,
255(24): Die Frau des Kreon eben. Ob im Hause sie's

Häuser

094(14): Gekommen ist in die Häuser der Rechtverwaltenden,
111(27): Trojaner auflöste die Häuser
187(13): Ihr altgerühmten Häuser, wie so schön

Häusern

041(8): Dort, nahe hei den Häusern, und der Hallen Trümmer,
125(15): Sandt' ich zu Phöbos Häusern, zu den Pythischen,
127(18): Fällt in den Häusern oder draußen Lajos?
157(29): Ist in den Häusern er auch jezt noch da?

Hauses

258(9): Daß sie des Hauses Klage klagen. Denn

Häuslichkeit

242(11): Die Häuslichkeit hier oben aber fehlt ihr.

Hauß

183(21): Verflucht, wie er geflucht, im Hauß nicht bleiben.

Hauß'

175(18): Sein Diener, nicht gekauft, im Hauß' erzogen.
259(22): Das in den Händen trägtst du, das. Und das im Hauß'
318(6): Mich die Witwe quälen zu Hauß' erröthende Wünsche

Hauße

062(1): Deinetwegen ist. Zum schwarzgemauerten nun zum Hauße
146(3): Es nicht. Doch selber kommt er aus dem Hauße.
151(15): Hier aus dem Hauße kommen, Jokasta,
160(5): Den man vom Hauße treiben muß? und diesen Fluch
178(4): Von welchem Bürger das, aus welchem Hauße?
178(10): Von Lajos Hauße also war es einer.
190(29): Nach Hauße geht, statt mit dem Festtagsreihen?
220(32): Er kommet eben da zurück vom Hauße.
256(3): Von Unglück in dem Hauße mich durchs Ohr.

Häußer

088(11): Wißt ihr. Der weißgeroßten aber die Häußer der Väter
107(26): Zu Gast war, der Fürst, in die Häußer eingehend,
164(22): Des Herren Häußer sind, des Oedipus?
233(12): Die Häußer, das reißt Lüken im Speergefecht.

Häußern

047(21): Stützender Sproß in den Häußern.
071(10): Die Zephyrische vor den Häußern
088(5): In den Häußern anstellend mit Weheklagen
097(22): Einer aus den Häußern ihn bringt.
105(7): In Häußern goldnen

166(9): Was riefest du heraus mich von den Häußern?
181(9): Den Häußern Labdakos ihr Sorge gönnet?
189(13): Ihr seze in den Häußern, wie du willst,
199(12): Was riefest du heraus mich aus den Häußern?
216(33): Verführet diß, reizt Männer aus den Häußern.
219(8): In geflügelten sausenden Häußern.
230(15): Alternd von Labdakos Häußern,
230(22): In Oedipus Häußern.
232(22): Ein böses Weib beiwohnend in den Häußern.
238(24): Und Häußern, in dem Freien.
251(9): In deinen Häußern eine Weheklage.
257(30): Erfüllung trifft es schüchtern in den Häußern

Haut

013(23): das Genike zurück, und schlachteten es, und zogen die Haut ab,
028(32): zurück, und schlachteten ihn, und zogen die Haut ab, und schnitten
066(14): Mit kranker Haut zwar gehend,
215(5): Begraben eines, das entkam, die Haut zweimal
281(3): O Kind, dem an des pontischen Wilds Haut
323(9): Mnestheus giebt dem Nisus die Haut, dem schrecklichen Löwen

Hector

049(23): Der den Hector wankend machte, Trojas

Heer

001(11): eine böse Krankheit über das Heer — es fielen die Völker, weil
002(23): Tage stürzten die Pfeile des Gottes aufs Heer, am zehnten berief
007(14): du müssest du sterben.) Freilich ist es leichter, im. weiten Heer der
009(28): umwölkt vom Rauch. Da sie diß im Heer verrichteten, ließ Agamemnon
022(4): gehe du jezt zum Heer der erzumpanzerten Griechen, und halte jeglichen
023(8): mit ihnen regiere. Diese befehlende Worte rief er durchs Heer. Dieses
029(20): umher, das Heer zu ordnen; unter ihnen, die blanaugigte Minerva,
029(23): Hekatombe werth. Mit diesem flog sie hin durchs Heer der Achäer
038(23): Und daß auch ja das Heer nicht denkt, ich ziehe
038(27): Entstehn. Den Mann hier nimmt das Heer als Freund,
059(28): Er aber in Pisa versammelnd das ganze Heer,
068(8): Mit rechtem Steuer das Heer.
072(28): Pylos an der Berge Füßen. Daraus wurden ein Heer
075(8): Das überflüssige Heer, und wenn die Stadt die Weisen
205(21): Seit aber fort das Heer von Argos ist,
277(17): Das ganze Heer von zweien Seiten aber
304(20): Ruhe, die Helden von gestern, das Heer im Friedensgewandel!
305(16): Jeglicher andre füre mein Heer! nur gönnt den Triumph ihm!
317(20): Den der Bestien Heer und der Steneleische Feind nicht,

Heerd

093(18): Den seeligen Heerd.
167(3): Den prophezeienden Heerd befragen, oder
199(23): Den prophezeienden Heerd befragen, oder
251(14): Geruche zum gesezten Heerd der Stadt kommt.

Heerde

220(15): Nicht sey am Heerde mit mir,

305(2): Von dein strömenden Blut der niedergerissenen Heerde

Heerden

030(9): die Gaishirten grose Heerden von Gaisen leicht unterscheiden, wann

090(4): Und der Stiere braune Heerden überlass'

124(4): In Heerden und in ungeborener Geburt

175(22): Bey Heerden bracht' ich meist das Leben zu.

176(11): Mit zweien Heerden er, und ich mit einer

Heerdes

224(27): Vom ganzen Gotte meines Heerdes da ist,

Heerds

110(24): In welchem Thrasydäos gedachte des Heerds

Heere

003(24): jezt im Heere der mächtigste zu sein sich rühmet.

025(11): und befahl dem Heere zu schweigen, Daß sie alle, die erste und letzte

029(31): einhergiengen, durch Lüfte gen Himmel. Wie wann grose Heere von

030(5): des Skamanders Blumengefilden. Wie große Heere unzähliger Mükén,

060(20): Nicht er, o Musen, scheu am Heere,

092(16): Mopsos trat auf im Heere

099(20): Heere, des gestorbenen Gebeine sammelnd

278(7): Hat Troja in dem Heere

Heeres

028(15): dann berief er die älteste Fürsten des Heeres zusammen; unter diesen

302(21): Blizten, und Cäsar hoch in der Mitte des Heeres erblickt ward;

306(15): Cäsars gebeut. Bei den zeh' n umjauchzten Panieren des Heeres

Heereskraft

309(3): Cäsar von all der Heereskraft gesammelter Unzal

Heers

027(18): wegen der Feigheit des Heers, und der ungetübten Arme der Krieger.

038(30): Und nicht die allgemeine unsers Heers.

073(20): Und Heers. Wenn aber einer

Heerschaar

085(12): Mit der meerumflossenen sei gegangen der Heerschaar

302(4): Sprachs, und stürzte sich rastlos dahin in der Nacht mit der Heerschaar.

307(13): Froh ist Varus, (Hesperias Gränze) der wandernden Heerschaar.

Heersmacht

059(17): Die Tirynthische sie zerstörten ihm die Heersmacht

Heerweg

155(26): Einst fremde Mörder auf dreifachem Heerweg.

156(13): Sei umgekommen auf dreifachem Heerweg.

Heil

222(34): Ist kleiner, als mein eignes Heil zu nehmen.

Heilgift

092(8): Das Heilgift das schönste seiner Tugend

Heilige

045(18): Das Heilige hatten, das Flaus

Heiligkeit

162(3): Zu haben Heiligkeit in Worten genau,

285(20): Sazungen, (die Heiligkeit des Gottes, und für den Menschen die Möglichkeit

Heiligs

208(5): Wenn Heiligs ich vollbracht. Und dann ists mehr Zeit,

Heiligthümer

301(6): Heiligthümer! und du, o Jupiter, Latiums Schuzgott!

Heiligtum

036(31): Die es gewagt, ein Heiligtum der Götter

Heiligtümer

104(11): Pitho der Heiligtümer der liebsten,

Heilmittel

079(6): Heilmittel, andre mit Schnitten stellt' er zurecht.

095(30): Heilmittel den Männern

Heilverkündende

084(13): Vom Schiffe die Heilverkündende niedersteigend

Heimath

160(11): Noch gehn zur Heimath; oder soll ich seyn

192(2): Aus der Heimath sende fort mich.

212(32): Der Heimath Götter, kommend von der Flucht,

Heimfahrt

292(5): Die Heimfahrt gelingt.

Heimlichredenden

074(20): Beeden hinterlistig zu bringen, die Heimlichredenden

Heiterkeit

063(6): Welche höret der Tanz, der Heiterkeit Anfang,

Hekatombe

002(34): Gelübde oder eine nicht gebrachte Hekatombe sich beklagt,

003(27): Hekatombe willen, sondern wegen dem Priester, den Agamemnon beschimpfte,

003(33): Hekatombe, zum Chryses: dann können wir ihn versöhnen, können

005(3): See, sammien geschikte Ruderknechte, und legen eine Hekatombe,
009(20): wählte zwanzig Rudrer, und legte dem Gott die Hekatombe hinein
012(29): brachte die heilige Hekatombe . Wie sie nun angelangt waren im tieffen
013(1): brachten hinaus die Hekatombe dem fernhintreffenden Phoebus.
013(6): Mädchen zu bringen, zu opfern die heilige Hekatombe Apollon, wegen
013(11): die statliche Hekatombe, nach der Ordnung um den wohlgebauten
029(23): Hekatombe werth. Mit diesem flog sie hin durchs Heer der Achäer

Hekatomben

009(26): brachten sie aber vollkommne Hekatomben, von Ochsen und Gaisen
025(31): Unsterblichen vollkommene Hekatomben — unter einem schönen
107(27): Berühmte der Esel Hekatomben

Hektor

007(26): wann viele unter dem Menschenwürger Hektor fallen und sterben

Hektors

028(25): und mit feindlichen Bränden zerstöret die Pforten, und an Hektors

Hekuba

033(3): Unglückliche! so nennt sich Hekuba!
038(18): Um deines Schiksaals willen, Hekuba,

Held

004(2): der Held, Agamemnon der mächtige Herrscher. Bitter war er und voll
304(4): Flugs berief zum Panier der Held die Krieger-Manipeln.
305(30): Und die Furcht vor dem Held. Der Fürer des ersten der Pile

Helden

020(28): Freunde, Danaer Helden, Verehrer des Mars! Zevs hat mich in
024(1): Weiber, nicht mehr Achäische Helden! Ja! wir wollen nach
024(21): der Völker gemacht, daß ihm die Danaer Helden der Geschenke
030(17): unter vielen Helden.
270(5): Athletentugend, und muß diß, so paradox uns die Helden der Iliade
299(13): Seiner Helden geschmückt; ihn hält sie nimmer, der Wurzel
303(6): Leihet es Flügel. Es müht sich Fortuna dem Grimme des Helden
304(20): Ruhe, die Helden von gestern, das Heer im Friedensgewande!
308(18): Barden! die ihr die Geister der Helden, gefallen im Schlachtthal

Heldenmutter

300(6): Ziemt, erhascht der Mann, die Heldenmutter, die Armuth

Heldenseelen

001(4): tausend Mühen machte den Griechen, welcher viele tapfere Heldenseelen

Helena

022(2): den Trojanern Helena von Argos zurücklassen? um welcher willen der
022(16): Wunsch die Helena von Argos zurücklassen? um welcher willen der
051(4): Der schöngelokten Helena auch

Helenas

027(7): Weib beschlafen hat, um Helenas Raub und Seufzer zu rächen. Doch
111(26): Nachdem er um Helenas willen der versengten

Helfer

144(6): Den Labdakiden ein Helfer

233(9): Wird ein gerechter Helfer der und treflich bleiben.

Helikoniaden

174(22): Der Helikoniaden, mit denen er öfters spielt?

Helios

153(9): Vorläufer Helios!

188(14): Die alles waidende des Königs Helios!

Hellas

067(20): Hellas ziehend aus tiefer

073(23): In Hellas über die Ahnen sei erhaben,

107(5): Das aber in Hellas, das Erfreuliche

114(14): Und ihn selbst, der Hellas hat

Helle

029(29): auf den Spizen der Berge; daß weit umher sich Helle verbreitet.

182(30): Und stach ins Helle seiner Augen sich und sprach,

Hellenen

066(2): Wie keiner unter Hellenen pflückt,

Hellespönts

330(1): waren, wie des Hellespönts Schilf, die Seeligkeiten der Nacht. Je

Helm

323(10): Abgenommen, den Helm vertauscht der treue Aletes.

Helmbusch

322(6): Sahest du, das Roß und den Schild und den röthlichen Helmbusch

Helmen

210(2): Und Helmen, geschmückt mit dem Roßschweif.

Hephaistos

078(13): Heftig des Hephaistos, da sagt

Hephästos

064(19): Jenes aber des Hephästos Bäche das Kriechende

210(11): Die Fackel des Hephästos genommen.

248(7): Hephästos nicht. Hingegen aus der Asche

Hera

071(25): Hera weil er liebte, die Jupiters Betten

092(4): das Verlangen entzündet im Innern Hera

Herakles

- 045(8): Gestiftet Herakles hat,
051(22): Herakles die alten
058(24): Schlacht auch den übergewaltigen Herakles; die Fechter
059(8): Die Gewalt Herakles
059(15): Herakles auf dem Wege,
096(7): Die Starke, des Herakles
106(7): Des Aristomachos Geschlecht von Herakles herrscht.
110(8): Kommt mit Herakles bestgebährender

Herakliden

- 066(28): Und doch der Herakliden Enkel,

Here

- 100(28): Im Winkel Marathons, und der Here

Heres

- 041(10): Die ewge Gewaltthat Heres gegen meine Mutter.
071(32): Als Heres weil er einheimisches Blut

Hergangs

- 270(29): schiksaalsweise, vom Anfang bis zu Ende gebet; in der Art des Hergangs,
271(1): Die Art des Hergangs in der Antigonä ist die bei einem Aufruhr,

Herkules

- 307(14): Froh der Hafen, so, heilig von Herkules Nahmen, den hohlen
317(22): Bin ich nicht glücklich vermählt? ich heiße Herkules Ehweib

Hermes

- 070(21): Und der in Kämpfen gegenwärtig ist der Hermes,
091(24): Es sandte aber Hermes der goldgestabte zwei

Hero

- 329(22): Sehen kontst du mich nun; nun sandte dein Blick mir, Hero! Feuer

Heroen

- 045(4): Welchen Gott, welchen Heroen
066(10): Heroen halbgöttliche des Pöas
076(15): Den Heroen, der vielgenährten Bezwinger der Seuchen.
098(15): Heroen in Schlachten

Heroiden

- 110(16): Jezt er die beiwohnende der Heroiden

Herold

- 022(22): Mantel von sich, und gieng eilig. Ihn trug sein Herold Eurybates von
064(32): aber im Lauf der Herold aussprach sie
157(21): Fünf waren all. Ein Herold war mit ihnen,
159(22): Der Herold und auf einem Füllenwagen

Herolde

009(31): seine Herolde, und treue Diener waren: Geht ins Zelt des Sohnes
010(8): Seid begrüßt, Herolde, Jupiters Botten, Botten der Menschen, trittet
011(26): bringen Geschenke dem König; aber soeben kamen Herolde in mein
019(10): die Herolde, und plötzlich versammelten sich die Achäer. Zuerst
020(17): Herolde hielten sie rufend zurück — sie sollten das Geschrei enden,
029(12): Auf! die Herolde der starkgepanzerten Achäer sollen mit ihrem Ruf
091(10): Auftrieb Herolde, die bevorstehende Fahrt

Herolden

019(8): und andern Unsterblichen. Aber er befahl den hellerufenden Herolden,
029(17): Befahl plötzlich den lieblichredenden Herolden, zu berufen zur

Herolds

025(10): Die blauaugigte Minerva neben ihm, In eines Herolds Gestalt,

Heros

054(30): Heros, der Hände Werke willen genommen wird
085(7): der Heros, ans Ufer springend,
099(17): Adrastos der Heros. Das
102(27): Von des Ozeans Stamm der Heros
111(23): Es starb er selbst der Heros der Atride angekommen

Herr

023(6): Vielherrschaft ist nichts. Einer muß Herr sein, Einer König, welchem
063(14): Der Herr der Vögel; eine schwarzschauende aber
127(4): Uns war, o König! Lajos vormals Herr
145(6): Daß mich beschuldigt Oedipus, der Herr.
149(13): Ein Herr zu seyn, als herrliches zu thun,
159(19): Wo umgebracht der Herr ist, wie du sagst.
171(24): Der vormals Herr gewesen dieses Lands?
177(2): Hab' ich gefehlt in etwas, bester Herr?
178(6): Nicht, bei den Göttern, frage weiter, Herr!
179(12): Er wohnte, Herr, als wollt' in andres Land
197(22): Uns war, o König, Lajos vormals Herr
217(7): Wenn aber Leben hat der Erde Herr, in mir auch,
235(24): Und wohl ein anderer soll Herr seyn in dem Lande?
259(21): O Herr! wie hast du schon und wie empfängst du.
314(25): »Des unermeßlichen Olympus Herr,

Herren

030(21): der Danaer, und Herren gewesen. Dann die Menge der andern Krieger
164(22): Des Herren Häußer sind, des Oedipus?
165(18): Zum Herren wollen ihn die Eingebornen
166(2): O Magd, willst du nicht gleich zum Herren gehn,
256(28): Dem Herren an. Und wie der gieng, umgab

Herrlichkeit

316(17): »Von aller Füll' und aller Herrlichkeit

Herrlichkeiten

107(20): Herrlichkeiten wir fassen

Herrn

- 080(30): Denn einen völkerführenden Herrn sieht
151(8): Ja! aber nicht die schlimmen Herrn.
151(14): Hört auf ihr Herrn! Die Frau seh' ich zu euch
207(22): Gewaltsam wir des Herrn Befehl und Kraft
245(9): Die Königin, Thebes Herrn! welch eine
254(14): Dir Chor singen, dem jauchzenden Herrn.
256(14): Bin als Gefährte deinem Herrn gefolgt,
257(7): Herrn Wort nach forschen wir. Darauf

Herrschaft

- 048(15): Strafen gelitten haben. Aber in dieser, in Jupiters Herrschaft
124(27): Zu wenig denkt man aber deiner Herrschaft,
128(14): Welch Übel hindert es, da so die Herrschaft
133(21): Erlangt die Herrschaft, die zuvor er hatt',
139(18): O Reichthum, Herrschaft, Kunst, die Kunst
139(21): Wenn dieser Herrschaft wegen, die die Stadt mir
146(10): Und Räuber, wie es klar ist, meiner Herrschaft?
149(10): Daß einer lieber Herrschaft wünscht', in Furcht,
149(17): Wie sollte nun die Herrschaft lieblicher,
156(25): Die Herrschaft nahmst, ward es der Stadt verkündet.
163(13): Unsterblich währenden Herrschaft nicht!
233(7): Wohl herrschen, wird auch gute Herrschaft wollen,
254(26): Des Kadmos und allein Herrschaft gewann,
281(26): Die Herrschaft wiederzubringen meines Vaters.
295(6): Bruderkrieg ist mein Lied, wo der Herrschaft Bund sich entzweite,
296(7): Pfad das Geschick ersah, und der Götter ewige Herrschaft
297(20): Heischt sie Herrschaft des Tags. Der ganze Bau ist entzweiet!
297(33): Lieben sich nie der Gewalt Gehülften und jegliche Herrschaft
304(23): Satt sich brüsten der Mann in langer, ewiger Herrschaft?
305(24): Denn es begehret sich nicht Beut' und Herrschaft die Klinge,

Herrschen

- 232(7): Daß sie mir lieber, als dein Glück im Herrschen.

Herrscher

- 004(2): der Held, Agamemnon der mächtige Herrscher. Bitter war er und voll
004(26): Ihm eriviederte so Agamemnon der Herrscher. Nicht so trügrisch,
012(11): Herrscher erkenne, wie er den tapfersten der Achäer entehrt hat.
020(20): Da stund Agamemnon der Herrscher auf, in seinen Händen den Zepter,
027(19): Ihm erwiedert' hierauf, Agamemnon, der Herrscher, also: Ja,
028(21): betete Agamemnon, der Herrscher.
030(12): ihnen war Agamemnon, der Herrscher. An Blick und Miene gleich
035(6): Zum Herrscher dieses Lands, zu Polymestor?
038(5): O Herrscher, du der Griechen gröstes Licht!
045(3): Ihr Herrscher auf Harfen, ihr Hymnen!
065(13): Lykischer und auf Delos Herrscher
101(27): Und dem Herrscher Aeakos
123(19): O Herrscher meines Landes, Oedipus!
233(2): Gewalt will anthun, oder Herrscher meistern,

236(2): Ein rechter Herrscher wär'st allein du in der Wildniß.

Herrscherin

053(5): Du Herrscherin der Wahrheit, wo ahnende Männer

083(21): Die Herrscherin Kolchis. Sie sprach aber also

102(14): Gesezt hat als Herrscherin des Landes,

Herrschers

235(28): Wird nicht gesagt, es sey die Stadt des Herrschers?

Herrscher

008(33): Ihm erwiederte so Agamemnon, der Herrscher: Greis, du hast diß

306(1): Wort; so höre, gewaltigster Herrscher im Römischen Volke!

Herz

002(25): Juno ins Herz gegeben, dann sie sorgt' um die Griechen, als

006(12): sein Herz in der rauhen Brust auf zweien Seiten — hier — das scharfe

009(3): ihm ein kriegerisches Herz die unsterbliche Götter gegeben haben,

011(30): Jupiters Herz mit Worten, oder mit thätiger Hülfe erfreuest.

014(20): er in Krieg — er blieb, es quälte sein Herz sich — Im Verlangen nach

016(3): dir aufs Herz, indem du ein Weib bist. Aber wo es sich schickt, daß du

016(24): liebes Herz. Es seufzten in Jupiters Hause die himmlische Götter.

017(18): und das Herz begehrte nichts mehr bei einer solchen Speise, und bei

029(6): Mahl bereitet, nahmen sie es ein, und das Herz verlangte nichts

040(7): Liebes Herz!

063(21): Der Speere Gipfel, erheitert das Herz

097(15): Ins Herz Feindschaft

107(9): Das unschuldige Herz. Glückseelig aber

154(21): Wenn du das meine lässest und das Herz umkehrst.

228(28): Es bleibt kein Herz, auch nicht das heimatliche

238(25): Fast auch Unsterblicher Herz zerbricht

252(17): O mir. Kaum mag ich, denn mir fehlt das Herz

258(16): Geheim verberg' ihr schwellend Herz; hinein

286(4): Süß ihm das Herz ernährend,

286(10): Herz erhält, woraus die Hoffnung kommet; die der Einfalt

308(32): Sich deßhalb auf den Stahl, ihr Herz vertraut mit dem Tode

310(27): Trost das bangende Herz nicht hebe, befahren sie sich' re

313(4): Das junge Herz mit freudigem Erbeben,

313(13): »So gieb, daß ich mein zweifelnd Herz verdamme

314(1): »Was wünsch dein Herz? ich will es dir gewähren!

314(12): »Die du begehrst, und was dein Herz gebeut,

316(6): »Noch ist es Zeit, dein thöricht Herz zu stillen!

316(13): »O sieh, mein Sohn, in deines Vaters Herz!

316(19): »Mein Phaëthon! was nur dein Herz erfreut,

319(11): Füllen die Götter mein Herz mit dieser Flamme, begann izt

320(3): Folge; hier ist ein Herz, das achtet den Tag nicht und meint auch,

327(25): Herz der Worte bedarf, so ist sie auch zu diesem Dienste geschickt.

328(33): ich mich sehne. Ich würde nicht sagen, das Herz der Olympier dürfte

329(23): in's Herz und stärker ward ich durch dich. Schwimmend meiner

Herzen

001(24): gefiels in seinem Herzen nicht, sondern er schikt' ihn übel
002(15): Himmels mit zürnendem Herzen herunter. Auf den Schultern trug
004(12): dann sie weicht nicht an Gestalt, am Geist, am Herzen, in den Geschäften.
006(17): gesandt die weißarmichte Juno, welche beide im Herzen liebte, und
016(17): und du wirst dich nur immer mehr von meinem Herzen
021(20): Er sprach: und erregte die Herzen in derer Brust, welche unter
023(23): und dachten in ihrem Herzen auf Rache. Aber er schimpfte mit tollem
029(24): trieb sie an, zu gehen, erregte in jedes Herzen einen Muth, unaufhaltsam
050(17): Wohlthätig mit dem Herzen,
060(13): Aus Gott aber ein Mann weisem blühet auf immer dem Herzen.
073(24): Im schlaffen Herzen altert er im leeren.
075(17): Schmerzlichen Riß in seinem noch eher im Herzen
081(19): Bestanden sie mit rechtem Herzen.
167(17): Nimm nun nichts mehr von jenem dir zu Herzen.
266(15): Das tragischmäßige Zeitmatte, dessen Object dem Herzen doch nicht
292(10): Zu Herzen nehmen, und die männerständige Gegend.
309(7): Stürmt' in die Herzen des Volks, erzeugt das kommende Unheil.
320(26): Izt im Schlafe sich auf und der Mühe vergaßen die Herzen,
321(19): Herzen. So sprach er und hielt die Schulter und Rechte der beiden
322(12): Theurer Knabe! dich nimm' ich mit ganzem Herzen schon izt auf,
327(5): Sind die Götter mir gut und stehn bei dem liebenden Herzen, so
328(29): Göttin! und es duld' Endymion nicht in deinem Herzen die

Herzens

003(7): sie ihm gegeben. Dieser redte offenen Herzens mit ihnen und sprach:
010(7): redeten sie. Aber er wußte ihres Herzens Gedanken, und rief.
033(14): Die Gänge deines Herzens mir nicht deuten.
251(17): Des Herzens Pfeile vest. Und ihrer Wärme
315(30): »Dem seines Herzens Gluth im Flammenhauch' entströmt,

Herzenswunsch

314(20): » Sonst überall nach Herzenswunsch vollendet,

Hesperias

306(23): Kühnlich wandelt' ich hin in Hesperias Land mit der Meßschnur.
307(13): Froh ist Varus, (Hesperias Gränze) der wandernden Heerschaar.
311(16): Schleudert nicht in die Lüfte die Flamm' ; auf Hesperias Seite

Heulen

242(4): Ihr wisset, keines läßt das Singen und das Heulen

Hiero

066(16): So eher dem Hiero Gott Aufrichter sei
066(26): Der Hyllischen Sazung Hiero
070(13): Der wagenkundige Hiero, in welchem siegend
080(21): Den Gipfel, Hiero,

Hierons

065(1): verkündigend Hierons über

Himera

067(27): Himera, den Kindern den Hymnos

Himmel

006(16): Schwerdt aus der Scheide zog, so kam Athene vom Himmel: sie hatte
006(28): zu stillen, bist du anders gehorsam, bin ich vom Himmel gekommen;
009(27): am Ufer des unfruchtbaren Meeres. Das Fett stieg auf zum Himmel,
012(24): Himmel, dann geh' ich zum ehernen Hause Kronions, falle hin auf
015(23): Sie gieng darauf ins tiefe Meer voni schimmernden Himmel, Zevs
021(30): Rückkehr kam gen Himmel. Sie nahmen die Stützen von den Schiffen.
029(31): einhergiengen, durch Lüfte gen Himmel. Wie wann grose Heere von
061(16): Ausrichtend die Werke im Himmel
107(18): Der eherne Himmel noch nicht ist zugänglich ihnen.
113(11): Zum Theil wohnend innen im Himmel.
223(21): Die festen Sazungen im Himmel brechen sollte.
237(12): So ist es. Doch beim Himmel meiner Väter!
288(15): Sinne für Vollkommenes, sein Geist, auf Erden und im Himmel,
296(8): Teure Preise sich heischt, und ihrem Donner die Himmel
297(32): Und am Himmel die Nacht durch die alten Gestirne dem Licht folgt,
298(4): Erd' und Himmel war da durch den Gräuel noch nicht zu erringen,
310(29): Erd' und Himmel und Meer mit todtweissagenden Zeichen.
310(31): Feuerflammen am Pol, und Fakeln fliegend am Himmel —
317(23): Und mit dem schnellen Gespann donnert im Himmel mein Schwähr.
327(10): Siehe! der Himmel ist schwärzer, als Pech und die Fluth von Winden

Himmels

002(15): Himmels mit zürnendem Herzen herunter. Auf den Schultern trug
017(1): Worten, und plötzlich wird er uns gnädig sein, des Himmels Bewohner.
022(8): den Spizen des Himmels, und kam eilig zu den schnellen Schiffen der
030(18): Saget mir jezt, ihr Musen! die ihr des Himmels Palläste bewohnt,
249(12): Des Himmels fürchtet, nicht ein Grab dem Manne.
296(18): Siehe! für dich geschah' s. — Dich empfängt des gewünschten Himmels
296(30): Siehe! so wankte die Axe. So hältst du des Himmels Gewichte
308(23): Euch allein ists gegeben, zu kennen die Götter des Himmels,
311(10): Titan rollet sein Haupt hinan in der Mitte des Himmels,
314(30): »Dann schau' ich oben auf des Himmels Bogen
315(7): »Und wo mich reißend stets des Himmels Wirbel faßt,
316(18): »Des Erdenrunds, des Himmels und der Meere,

Himmelsbewohner

010(26): Ehre der Himmelsbewohner, der Donnerer in der Höhe. Jezt hat
011(34): andere Himmelsbewohner, —Juno — Posidaon — und Pallas Athene.
014(34): und behält es. Aber ehre du ihn, du Himmelsbewohner, weisester
016(33): Himmelsbewohner (alles) von den Sizen werfen will, (so kann
017(24): der blizende Himmelsbewohner, gieng in sein Bette, wo er
018(8): der Trojaner. Dann die Himmelsbewohner denken nun nimmer
018(25): Himmelsbewohner denken nimmer zweierlei; Juno hat sie alle mit
019(24): die Stadt der Trojaner. Dann die unsterbliche Himmelsbewohner

Himmlische

266(9): Geist der Zeit und Natur, das Himmlische, was den Menschen ergreift,
314(18): » Das müssen auch sich Himmlische versagen.

Himmlischen

036(18): Die Himmlischen gefürchtet und die schlechteste That
202(4): hat und das Gedächtniß der Himmlischen nicht aus gehet, in der
216(23): Daß Schlimme von den Himmlischen sind geehrt?
219(9): Und der Himmlischen erhabene Erde
223(24): Drum wollt' ich unter Himmlischen nicht, aus Furcht
230(5): Denn, wenn sich reget von Himmlischen
277(6): Von Himmlischen das Geschlecht nicht und nicht bei
288(4): Die Himmlischen, auf goldenen Rossen, neben
292(11): Von Himmlischen nemlich all Gewerb

Himmlischer

262(14): Glückseeligkeit. Man muß, was Himmlischer ist, nicht

Himmlisches

222(12): Der Himmlisches betrübt, das Feld erfüllt und reißt

Hinausseh'n

210(18): Ins goldene ihnen sieht, ins eitle Hinausseh'n

Hinderniß

210(13): Des Mars dem Feind, ein Hinderniß

Hinterhalt

007(12): Krieg dich zu wapnen, niemals zu geh'n in den Hinterhalt mit den
059(13): Mächte. Im Hinterhalt aber laurend,

Hinterhalte

321(5): Aus dem Hinterhalte den Platz, der offen liegt auf dem Kreuzweg

Hinterlassene

090(5): und die Äker all das Hinterlassene

Hintertheilen

014(6): bei den Hintertheilen der Schiffe.

Hipparch

031(16): Hipparch, den Tyrannen ermordeten.

Hippokles

106(11): Und Aleva die Kinder, dem Hippokles
109(1): Den Hippokles noch auch mit Gesängen

Hippotades

328(15): laß von Hippotades solch Trauriges dir nicht befehlen.

Hirsches

007(11): eines Hirsches Muth — niemals wagest du es, mit den Völkern in den

Hirte

170(24): Als Hirte, oder irrtest du im Taglohn?
171(18): Nein! denn es gab dich mir ein andrer Hirte.
171(26): Am meisten war er dieses Mannes Hirte.
289(22): war indessen wilder Hirte, dem Odysseischen Cyklops gleich;

Hirten

020(7): Könige aber stunden auf, und gehorchten dem Hirten
020(24): Hirten der Völker, Atreus; Atreus hinterließ es sterbend dem lämmerreichen
024(9): So sprach Thersites, Agamemnon, den Hirten der Völker, beschimpfend.
024(20): hast du dich mit Vorwürfen an den Atriden, Agamemnon, den Hirten
160(26): Allein, den Mann, den Hirten zu erwarten.
172(5): Der kennet diesen Hirten, den er nennet,
173(8): Wird einer gehn und mir den Hirten bringen?
174(28): Ihr Alten, etwas sagen? jenen Hirten
175(5): Mir helfen, sahst vielleicht sonst schon den Hirten.

Hize

074(21): Der Hize unaufhörlich der Füchse sind sie gleich.

Höchste

107(13): Herrlich das Höchste des Kampfspiels gewonnen hat
112(29): sich. Wenn einer das Höchste ergriffen und ruhiges
267(9): gehet, hingegen der heilige Nahmen, unter welchem das Höchste gefühlt

Höchsten

268(28): Sinne, wie gegen Gott sich verhält, und den Geist des Höchsten gesezlos

Hochzeit

102(23): Hochzeit gemischt mit dem Mädchen
141(1): Fühlst du die Hochzeit, wie du landetest
160(12): Zusammen mit der Mutter gejocht zur Hochzeit,
167(24): Das ist das Beste. Fürchte du die Hochzeit
190(30): Doch wenn ihr nun zum Gipfel kommt der Hochzeit,
191(8): Vergehen müsset ihr und ohne Hochzeit.
232(6): Denn so viel schätz' ich keine Hochzeit nicht,
241(18): In gefährlicher Hochzeit gefallen!
243(15): Mich ohne Bett und Hochzeit; noch der Ehe Theil

Höfen

032(4): Treflichen Höfen
176(15): Hinweg, und er zurück zu Lajos Höfen.

Hoffnung

128(3): Wenn kleinen Anfang es empfängt von Hoffnung.
129(22): Der Hoffnung, du, unsterbliche Sage!
160(25): Nun aber bleibt so viel von Hoffnung mir
214(18): So sprech' ich doch. Denn in der Hoffnung komm' ich,
231(10): Die Hoffnung lebet, ruhlos irrend,
258(5): Mich wunderts auch, doch nähr' ich mich mit Hoffnung,
278(21): Hoffnung habend, daß ein Ende werde
286(6): Begleitet die Hoffnung, die

286(10): Herz erhält, woraus die Hoffnung kommet; die der Einfalt
318(13): Zweifelnde Hoffnung und Furcht steigen und sinken in mir.

Hoffnungen

073(1): Ein Gott überall zu Hoffnungen
143(27): Flieg aber in Hoffnungen auf,
213(28): Diß ist der Lohn. Doch hat mit Hoffnungen
242(21): So nähr' ich das mit Hoffnungen gar sehr,

Hofnung

065(9): In diesem Falle die Hofnung trägt,
082(12): Hofnung hab' ich Ruhm zu
101(12): Aus großer Hofnung fliegt
299(21): Trozigt war er und rasch, wo Grimm und Hofnung ihn antrieb

Hofnungen

047(3): Mit Hofnungen und mit
077(15): Mit unerfüllbaren Hofnungen.

Hofnungslosigkeit

115(30): Eine solche, welche nachdem sie auch einen in Hofnungslosigkeit geworfen,

Hofs

182(2): Ins Innere des Hofs, lief sie zum Brautbett schnell,

Hofthor

205(25): Das dacht' ich wohl und rief dich aus dem Hofthor

Höhe

010(26): Ehre der Himmelsbewohner, der Donnerer in der Höhe. Jezt hat
012(26): Sprach, und stieg in die Höhe, aber Achillen verließ sie daselbst
110(21): Mit der Höhe der abendlichen,
157(3): Wie war der Mann, auf welches Alters Höhe?
241(1): Bis auf die Höhe des Rechts,
305(9): Sulla zum mindesten noch von deiner Höhe zu steigen.

Höh'n

301(7): Der du tronest auf Albas Höh'n! ihr Altäre der Vesta!

Hoheit

280(19): Mit Hoheit.

Hohen

297(10): Neidisch ist der Gang des Geschicks. Dem Hohen ist niemals

Höhle

297(5): Höhle nicht, noch fleht er den Bacchus aus Nysa herüber.

Höhlen

104(1): Der Berge Höhlen hat sie der schattigen?
143(18): In Höhlen und Felsen, dem Stier gleich,

277(23): Ihr Bäche, die ihr ins Meer fließt und ihr Höhlen am Meer und du
289(21): Wiesen, und Höhlen in der Erde für säugende Thiere, und der Centauer

Höhn

314(23): »Er selbst, der Furchtbare, der aus den Höhn

Höll'

229(22): Die Höll' ist da, derlei Zuwachs zu scheiden.

Hölle

124(7): Von Seufzern reich und Jammer wird die Hölle.

217(13): Dann könnet ihr gefaßt seyn auf die Hölle.

229(30): Der Hölle Reich aufgeht am Rand des Lebens.

279(16): Denn besser ists zu schlafen in der Hölle, denn

Höllengott

232(26): Beim Höllengott! denn offenbar hab' ich

Holz

013(26): verbrandt es der Alte auf gespaltenem Holz, und weihte den schwärzlichen

021(15): das Holz der Schiffe, zerrissen sind die Tauen. Unsre Weiber und kleine

084(21): Das meerumflossene Holz, nach

Holze

085(11): vom Holze

Honig

325(2): Der Erde mich an, wo der Honig nicht

Hönig

007(33): Rede süßer als Hönig träuflte, welchem schon zwei Lebenszeiten der

Hord'

295(21): Siehe! sie hätten den Serer bejocht, und die Hord' am Araxes,

Horde

308(15): Froh die Horde, die mit scheuslichem Blute den rauhen

Horden

305(10): Soll den Cilicischen Horden, den Schlachten des säumigen Königs

307(32): Froh des entfernten Feinds sind igt der Bituriger Horden,

308(5): Nervische Horden, besudelt vom Blut des erschlagenen Cotta.

309(2): Ließ den Kraiss, igt wieder geöffnet den feindlichen Horden.

309(18): Im Geleite der Horden, so zwischen dem Rhein und den Alpen

309(20): Schon durchplündern vom Fürer gemahnt die Horden der Wilden,

Hörer

201(33): Seele eben dieser Hörer zerreißen will, in seiner zornigen Empfindlichkeit;

Horn

301(27): Dreimal das schwangere Horn der Regenerzeugin Luna,

Hörner

- 308(7): Scheußliche Bataver, die der ehernen Hörner Getöne
311(7): Kommen am Mittag heran. Es strahlt, die Hörner vereinend,

Hörnern

- 289(7): Und aus den silbernen Hörnern trinkend
290(7): so mit eigener Richtung, von selbst aus silbernen Hörnern trinkend,
302(13): Stand auf ersiegtem Markt', und zu heischem Hörnern das wilde

Hornvieh

- 030(14): Posidaon. Wie ein männlicher Farre unter dem Hornvieh mächtig vor

Hort

- 305(18): Einen Hort am Ende des Diensts ? Wer spendet zum Pflügen

Hosen

- 308(6): Vangionen, gehüllt, wie Sarmaten, in faltige Hosen,

Hüften

- 248(8): Der nasse Geruch verzehrte die Hüften,
248(10): Umhergesäet, und die benezten Hüften
248(20): Von uns die Götter, noch der Hüften Flamme;

Hügel

- 053(24): Alkimedon aber bei Kronos Hügel
083(16): Stadt auf weißerglänzendem Hügel,
094(25): Dem Krisäischen Hügel
189(14): Den Hügel, denn du thust den deinen es mit Recht.
219(28): Hügel feuchte Lüfte, und
222(4): Und setzten uns auf hohen Hügel, an die Luft,
246(26): Zu Rossen gesellt, auf gradem Hügel,
254(5): Den Parnassischen Hügel oder
256(21): Und einen Hügel mit geradem Haupt
280(2): Felsvesten Hügel erschein o du
319(23): Möglich, unter dein Hügel dort hinweg zu den Mauren

Hügels

- 320(15): Seine Leichenfeier begehn, und die Zierde des Hügels

Huldigungen

- 164(16): Mit diesen Huldigungen, daß du uns

Hülfe

- 011(30): Jupiters Herz mit Worten, oder mit thätiger Hülfe erfreutest.
012(8): Trojer mit seiner Hülfe verstärken, und die Achäer, wann ihrer viele
014(30): Vater Zevs, hab ich jemals dich mit Worten oder mit thätiger Hülfe
034(8): Wer ist es, gegen den du Hülfe forderst?
208(1): Noch thun, es wär in deiner Hülfe Lust nicht.
277(8): Nach einer Hülfe zu schauen. Sondern es peitscht

Hilfsvölker

021(11): welche in der Stadt wohnen. Aber es sind viele Hilfsvölker, kriegerische

Hülle

302(10): Izt der Tag; sein Schimmer ist trüb in der Hülle der Wolken,

Hund

256(15): Zum hohen Felde, wo, vom Hund zerfleischt,

Hund'

251(12): Die Hund' und wilden Thiere bringen, oder wenn

Hunde

002(20): Bogens. Die Mäuler fiel er zuerst an, und die fertige Hunde. Aber

234(4): »Vom unhartmherzgen Hunde grablos wollte

311(18): Dreht das blutige Meer in die Tiefe. Wütige Hunde

Hunden

001(5): hin in den Hades sandte, und sie den Hunden zum Raube gab,

028(5): zu entfliehen den Hunden und Vögeln.

213(5): Ein Mahl, zerfleischt von Vögeln und von Hunden.

318(9): Löwen und Hunden, wo ihn dreifach der Rachen bedräut.

Hundes

215(19): Noch eines Hundes, der gekommen und zerrissen.

Hunds

248(17): Völl von dem Fras der Vögel und des Hunds,

Hunger

296(15): Und Pelusiums Hunger, und Mutinas Müh' n, und an Leucas

300(4): War des Golds, der Palläste kein Maas; es widert dem Hunger

304(27): Lastet im Reich, noch sagen, wie Er den Hunger ins Joch zwang?

Hüter

099(29): Der Güter Hüter der meinigen

Hütte

230(11): Eine Hütte befallen;

295(28): Wänden liegen, daß igt des Bewoners ermangelt die Hütte,

305(19): Dem Veteraner Gefild? wer eine Hütte dem Müden? —

Hütten

011(31): Dann ich hörte dich oft in den Hütten des Vaters dich rühmen, wie du

012(17): zu diesem Loos hab ich dich in den Hütten gebohren! — Hin zum

Hyllus

318(15): Hyllus, Amphitryon, Vater und Sohn ist mir fern.

Hymenäen

077(4): Der Hymenäen; wie die gleichzeitigen

239(19): Zu des Acherons Ufer, und nicht zu Hymenäen

Hymettos

325(3): Dem + Hymettos weicht, und die Beere sich mißt

Hymnen

045(3): Ihr Herrscher auf Harfen, ihr Hymnen!

060(7): Wenn aber mit Arbeit einer wohiverfährt, sind süßgestimmte Hymnen

079(24): Liebestrank ihm ins Gemüthe die süßgestimmten Hymnen

083(7): Und Python mehrest die Luf der Hymnen.

108(26): Der enkomischen nemlich die Blüthe der Hymnen

Hymnos

067(27): Himera, den Kindern den Hymnos

099(27): Beträufe aber auch mit dem Hymnos:

Hymnus

055(14): Aus Ungebürtigem den Ruhm zurückkomme im Hymnus,

066(24): Den lieben erfinden wollen wir den Hymnus,

070(28): Wohltönend den Königen den Hymnus,

Hyperboreer

052(1): Das Volk der Hyperboreer beredend,

107(23): Möchtest du finden zu der Hyperboreer Kampfspiel

Hypereide

088(26): Einmal Pheres, die Quelle die Hypereide verlassend,

Hypseus

102(24): Hypseus des weitgewaltgen,

Hyrtacide

321(1): Und der Hyrtacide begann: vernimmt, Aeneaden!

Hyrtacus

319(3): Hyrtacus Sohn, zu Aeneas gesandt von der Jägerin Ida

[I]

Icarus

328(19): daß Icarus Ufer so nah ist; ich trüge jegliches Schicksaal, könnt' ich

Ida

278(17): Bin bei dem Ida auf

319(3): Hyrtacus Sohn, zu Aeneas gesandt von der Jägerin Ida

Ideengestalt

271(24): Personen, nicht wie im Oedipus, in Ideengestalt, als streitend um die

Idomeneus

005(5): werde der Führer — Ajax oder Idomeneus, oder der edle Ulysses, oder

Idomenevs

028(16): zuerst die Könige Nestor und Idomenevs, dann die zween Ajas,

Ilas

058(25): Aber in Olympias besiegend dem Ilas bringe Dank

Ilatiden

077(29): Und damals erkennend des Ischys, des Ilatiden

Iliade

270(5): Athletentugend, und muß diß, so paradox uns die Helden der Iliade

Ilion

003(6): die Schiffe der Griechen nach Ilion. Es hatte Phoebus Apollo

030(26): nach Ilion kamen. Ich nenne die Schiffe all' und die Führer der Schiffe.

054(16): Über Ilion trachten d eine Krone

Ilions

319(30): Nicht erzogen, da unter dem Schrecken von Argos und Ilions Arbeit

Ilium

020(30): hat mir zugewunken,ich werde Ilium zerstören, und dann

023(17): Mann, die unter Ilium kamen. Mit schielenden Augen, hinkendem

023(29): Trojanischer Ritter, für den Sohn ein Lösegeshenke, aus Ilium bringen

024(15): unter allen, die den Atriden nach Ilium folgten.

Iliums

021(13): so oft ichs beschließe, mich hindern, Iliums wohlgebaute Mauern zu

025(17): ehe sie Iliums statliche Mauren zerstört hätten, dann es schmerzt, so

026(16): zehnten aber Iliums statliche Mauren erobern. So verkündigte Kalchas:

Indien

249(7): Wenn ihr es wollt, und Gold von Indien,

Ineinandergreifen

201(26): factisch endigende Ineinandergreifen zwischen den verschiedenen Theilen,

Innbegriff

276(2): Meines Schiksaals Innbegriff.

Innern

092(4): das Verlangen entzündet im Innern Hera

217(24): Sticht es im Ohre, stichts im Innern dir?

Innerstes

201(20): Naturmacht und des Menschen Innerstes im Zorn Eins wird, dadurch

Innhalt

195(20): Dann hat man darauf zu sehen, wie der Innhalt sich von diesem

195(22): aber durchgängig bestimmten Zusammenhänge der besondere Inhalt

Ino

046(26): Der Ino sei beschieden geworden

110(6): Ino aber Leukothea der pontischen

Insel

049(7): Insel okeaniden,

083(14): Insel daß nun verlassend

085(18): der Insel wird getroffen Libyens der weitumliegenden

098(10): Reichend, die Insel. Vollendeten

Inselbewohnern

108(19): Den Inselbewohnern steinern Tod mit bringend.

Inseln

020(26): es zu tragen, und über alle Inseln, und über ganz Argos zu

031(8): Denn sie sagen du seist auf der Seel'gen Inseln

Insulanische

105(3): Das Insulanische, auf umliegende Ufer.

Iolens

317(5): Hat Iolens Joch, sagt man, den Naken gebeugt.

Ioniens

298(11): Stößt sich Ioniens Meer am Aegaeum; so riß, als der Führer

Ionische

079(32): Ionische theilend das Meer

Iphigenia

111(11): Sie Iphigenia, von Euripos

Iphikliden

113(6): Was den Iphikliden

Iphimedeas

086(25): Sagen sie sein gestorben in der stattlichen Iphimedeas

Irr'

183(11): Geseufz und Irr' und Tod und Schmach, so viel

Irre

071(27): Aber ihn der Übermuth zu Irre zu überschwenglicher

130(2): Wenn vormals auch, in vergangener Irre,

Irren

071(30): Zwei aber die Irren

076(26): In Irren der Sinne

125(11): Viel Sorgenweg' auf Irren bin gekommen.

Irrenden

191(13): Verwandten Irrenden; du wirst sie nicht

276(9): Solch einen Irrenden, wo ich die Rede wünsche.

Irrsaal

205(9): Nicht eine traur'ge Arbeit, auch kein Irrsaal,

258(23): Irrsaal nicht, sondern selber hat er gefehlt.

Irrtum

198(19): Ruhe, das Blöde, der mitleidswerthe naive Irrtum des gewaltigen Mannes,

Irrtümern

281(12): die Kunst, bei positiven Irrtümern im Verstande sicher zu seyn.

Irrung

212(17): Ich werd' es nicht verschweigen, seh' ich Irrung

Isaras

307(8): Kamen von Isaras Furth, die, wenn sie vorübergewirbelt

Ischys

077(29): Und damals erkennend des Ischys, des Ilatiden

Ismene

226(27): Aber jezt kommt aus dem Thor' Ismene,

229(31): (Antigonä und Ismene werden weggeführt.)

Ismenes

205(5): Gemeinsamschwesterliches! o Ismenes Haupt!

Ismenischen

110(13): Den Ismenischen aber

Ismenos

041(6): Bin ich bei Dirzes Wäldern, Ismenos Gewässer.

123(26): Zweifachem Tempel, und des Ismenos

253(12): In Thebe wohnest du, an Ismenos kaltem Bach,

Ister

055(5): und zum Ister lenkend.

181(10): Ich meine, nicht der Ister, Phasis nicht

Isters

051(27): Von des Isters schattigen Quellen gebracht hat

Italia

253(6): Und Italia in Wachstum weit umschweifst,

309(5): In Italia sich, die benachbarten Mauren besazend.

Italias

295(27): Hängt in Italias Städten, und Quater umher von gestürzten

Italien

322(3): Glückt es aber Italien wegzunehmen dein Sieger,

Ithaka

022(23): Ithaka, welcher ihm folgte. Er begegnete dem Atriden Agamemnon,

Iulus

320(34): Grüßt Iulus zuerst und befiehlt dem Nisus zu sprechen.

322(30): Thränen die Dardaniden, doch mehr der schöne Iulus,

323(13): Unter Seegnungen nach. Es gab Iulus der schöne

Ixion

071(15): Ixion sagen sie dieses

[J]

Jagd

321(13): Thälern vorne die Stadt, wir machten auf häufiger Jagd uns

Jagdspieß

301(20): Lanze, dann werde durchbohrt die breite Brust von dem Jagdspieß,

Jägerin

319(3): Hyrtacus Sohn, zu Aeneas gesandt von der Jägerin Ida

Jahr

025(22): unsers Bleibens das neunte Jahr das zurückkehrt. Ich zürne den Griechen

042(12): Jahr zu Jahr umtreibend.

064(10): Der schneeige Ätna, das ganze Jahr

109(11): Das aber auf ein Jahr unmöglich ist es vorauszudenken.

219(12): Von Jahr zu Jahr,

291(10): Schneeweiß der Ätna, das ganze Jahr,

Jahre

021(14): schleifen. Neun Jahre des großen Jupiters sind vorüber. Verfault ist

026(15): Mutter neune gewesen, also werden auch wir neun Jahre kriegen,im

087(21): Der Jahre, nachdem ich weder ein Werk

281(22): Die heilgen; zwanzig Jahre aber hab'

Jahren

119(3): Sie haben mich vor Jahren mit einer gütigen Zuschrift

279(6): Schneeweiß aber an Jahren

296(1): Schaurigen Dikigs voll, seit Jahren nimmer gepflüget,

321(3): Nimmt nach unsern Jahren es nicht. Die Rutuler liegen

Jahrhunderte

297(13): Und die Stunde, die so viele Jahrhunderte häufte

Jahrs

300(21): So den Haader des Jahrs in den feilen Versammlungen zeugte.

Jammer

008(4): Götter! solch ein Jammer kommt über die Länder der Griechen! Ja!

046(13): Haben die Großes. Der Jammer

081(30): Den Danaern Jammer. Wenn aber

124(7): Von Seufzern reich und Jammer wird die Hölle.

181(7): Für Werke hören, sehn, und welchen Jammer

302(34): Keiner wagt' es die Furcht zu enthüllen, der Jammer vertraut sich

Jammergeächze

018(32): er wußte nicht, was Zevs schmiedete. Mühen und Jammergeächze

Jammermund

153(21): Der Jammermund. Der sei durchaus mir Abscheu!

Jammern

258(6): Daß auf des Kindes Unglück sie das Jammern

Jammernde

201(30): So in den Chören des Oedipus das Jammernde und Friedliche und

Janus

297(2): Schließen die eherne Pforten des schlachtenbeginnenden Janus.

Jaolkos

092(10): Bei Jaolkos aber als

Jason

088(15): Der Wilde aber der göttliche Jason

088(32): Sie Jason empfangend

089(15): Sanft aber Jason mit waicher

091(9): Aber Jason selbst jezt

092(13): Jason. Und ihm

281(17): So tritt Jason, ein Zögling des Centauren, vor den Pelias:

Jasons

083(22): Zu den Halbgöttern, Jasons

Jauchzen

041(25): Hub ich das Jauchzen an, das Fell der Rehe fassend.

Jenseits

251(4): Im Jenseits dir die Spötter und die Richterinnen

Joch

042(21): Dem Naken des Rosses wirft er das Joch

075(21): Das Joch, diß hilft ihm. Gegen den Stachel aber

219(23): Den Naken das Joch, und dem Berge

304(27): Lastet im Reich, noch sagen, wie Er den Hunger ins Joch zwang?

305(25): Nur die Tyrannen entreiß' ich der Stadt, die den Naken ins Joch beugt.

317(5): Hat Iolens Joch, sagt man, den Naken gebeugt.

324(5): Der unser Joch zu tragen nicht weiß

Jokasta

151(15): Hier aus dem Hauße kommen, Jokasta,

172(11): Am besten doch möcht' es Jokasta sagen.

198(18): Daher, in der Mitte des Stüks, in den Reden mit Jokasta die traurige

199(6): Jokasta

200(25): Jokasta

Jokastas

166(8): O liebstes, du, des Weibs, Jokastas Haupt!

181(20): Zu hören, todt ist es, Jokastas göttlich Haupt.

199(11): O liebstes, du, des Weibs Jokastas Haupt!

Jokasten

198(20): wo er Jokasten vom vermeintlichen Geburtsort und von Polybos erzählt,

Jolaos

113(7): Bezeichnet Jolaos,

Jolkos

086(5): Lande kommen möchte der rühmlichen Jolkos

Jovis

041(2): Ich komme, Jovis Sohn, hier ins Thebanerland,

072(5): Jovis Gemahlin versucht hat.

Jugend

067(19): Welcher ihnen ins Meer warf die Jugend,

073(27): Frolokend. Der Jugend nützt

090(21): Dein aber die Blüthe der Jugend eben aufwallt.

091(27): Jugend, darin den Erytos. Bald

319(8): Und es zeigten an ihr sich die ersten Keime der Jugend.

320(28): Jugend, erwägten im Rath des Reichs bedeutendste Dinge,

Julia

298(21): Julia nahm zu den Schatten sie mit, als der grimmigen Parzen

Jungen

026(3): ihren Flügeln schlagende Jungen — neun Sperlinge, samt der Mutter

026(4): der Jungen. Da fraß der Drache die zwitschernde neune. Lange war

026(5): die Mutter, um ihre Jungen jammernd herumgeflogen, da nahm er

026(6): die schreiende drükend am Flügel, und fraß so die Sperlinge, Jungen

026(14): Drache die Sperlinge fraß die Jungen, die Mutter — welcher samt der

213(18): Beseze du mit Jungen derlei Posten!

222(19): Wenn in dem leeren Nest verwaist von Jungen er

304(13): Sieh! es werden Cohorten gefüllt mit stämmigen Jungen,

Jüngere

251(20): Auslasse gegen Jüngere. Und lernen

Jungfrau

070(20): Jungfrau mit gedoppelter Hand,
071(11): Die Lokrische Jungfrau nennt,
078(4): Quellen wohnte die Jungfrau.
102(11): Die Jungfrau, die wildere auf
103(27): Über Gefahr erhoben die Jungfrau
115(8): Entrissen hatte die Jungfrau
144(18): Kam über ihn die geflügelte Jungfrau,
180(7): Die wahrsagende Jungfrau,
221(11): Die Jungfrau bringend hier; die ward erfunden,
233(33): Und wie die Stadt voll ist von Trauer um die Jungfrau.
238(22): Der Jungfrau übernachtet,
239(4): Jungfrau, im Anbeginne dem Werden großer
252(8): Komm, laß die Jungfrau aus dem Felsenhaube,
256(24): Nach Todter Art, vermählten Bett der Jungfrau.
257(27): Der Jungfrau. Schnaubend stößt auf weißer Wange

Jungfrauen

109(5): Und neuen Jungfrauen zur Sorge.

Jungfrau

077(5): Jungfrau lieben die Freundinnen
108(3): Die Chöre der Jungfrau
187(25): Verwandtes Blut, und Jungfrau, Weiber, Mütter,
189(30): Erbarmungswerthen Jungfrau aber, denen
275(14): Göttinnen haben sie, der Erde Jungfrau und der Nacht.

Jüngling

302(15): Los brach da das Volk, dem Laager entstürzte der Jüngling,
327(3): Der Jüngling von Abydos schickt dir den Gruß. Er brächt' ihn dir

Jünglinge

013(27): Wein ein, und neben ihm hatten Jünglinge fünfzinkichte
319(7): Und noch war dem Jünglinge nicht die Wange geschoren,
323(12): Alten und Jünglinge folgt den Scheidenden bis zu den Thoren

Jünglingen

123(23): Von Alter schwer. Ich bin des Zevs! Aus Jünglingen

Jünglingsseelen

321(18): Da ihr Jünglingsseelen uns gebt, wie diese, so sichre

Jüngstgeborne

231(23): Der Jüngstgeborne, bekümmert ist der,

Juno

002(25): Juno ins Herz gegeben, dann sie sorgt' um die Griechen, als
006(17): gesandt die weißarmichte Juno, welche beide im Herzen liebte, und
006(29): gesandt hat mich die weisarmigte Göttin Juno, welche euch

011(34): andere Himmelsbewohner, —Juno — Posidaon — und Pallas Athene.
 015(10): verderbliche Werke, du wilst mich mit deinem Gerede der Juno
 015(14): Aber gehe du jetzt wieder zurück, damit dich Juno nicht bemerkt; diß
 015(27): Er saß hierauf auf einem Thron. Juno wußte es wohl von ihm, sie
 016(2): Juno, hoffe nicht all meine Reden zu wissen, sie fielen zu schwer
 016(7): jedem. Ihm erwidert hierauf die erhabene, grosaugigte Juno: Grausamer
 016(23): grosaugigte Juno, und saß stillschweigend, und zwang ihr
 016(26): sagte seiner lieben Mutter der weisarmigten Juno angenehme Dinge.
 017(12): Er sprach, und es lächelte, die weißarmigte Göttin Juno. Lächelnd
 017(26): und schlief, und neben ihm Juno, die einen güldnen Thron hatte.
 018(9): zweierlei — Juno habe mit Bitten sie alle umgewandt — es nähern sich
 018(25): Himmelsbewohner denken nimmer zweierlei; Juno hat sie alle mit
 019(25): denken nimmer zweierlei. Juno hat sie alle mit Bitten umgewandt.
 021(32): wann nicht Juno zu Minerva folgende Worte gesprochen hätte:
 312(12): Drehte den Stahl, wie, gesandt von der grollenden Juno, Megära
 317(4): Den nicht Juno bezwang, und die unermeßliche Arbeit,
 317(6): Mehr als Juno schadete dir Cythere, denn Junons
 317(21): Den nicht Juno bezwang, Amor bezwingt ihn zuletzt.

Junons

317(6): Mehr als Juno schadete dir Cythere, denn Junons
 318(16): Ihn, der Junons grausamen Zorn ausübt, den Eurystheus

Jupiter

002(32): oder einen Traumasleger: dann auch der Traum ist vom Jupiter.
 004(25): Jupiter es schicken wird daß wir die Stadt, die veste Troja verheeren.
 005(34): der weise Jupiter. Du bist mir der verhaßteste unter edlen Königen,
 008(27): hat jemals gleiche Ehre erlangt, welchem Jupiter eine Zierde gegeben
 010(25): mich ob gleich fürs kurze Leben gebarest, solte mir Jupiter Ehre geben,
 011(32): den wolkenverdunklenden Jupiter, du die Einzige von den Unsterblichen
 012(18): blizenden Jupiter will ich gehn, in den schneeerfüllten Olymp, und
 014(26): Jupiter ferne von andern sizend auf dem höchsten Gipfel
 014(29): und bittend sprach sie zu Jupiter, zu König Kronion:
 015(1): Jupiter. Gieb so lange den Trojern Sieg, biß die Achäer meinen
 015(3): Sie sprach: der wolkenerrgende Jupiter erwiderte ihr aber
 015(9): Ihr erwiderte tiefaufseufzend der wolkenerrgende Jupiter. Warlich
 015(19): Jupiter sprach, und winkte mit seinen gelblichen Wimpern — es
 015(30): sie mit Worten des Schimpfes den Jupiter Kronion an. Trügrischer,
 016(8): Jupiter, Welch ein Wort hast du gesagt? Schon seit langer Zeit
 016(31): weißt, dem Vater Jupiter angenehme Dinge zu sagen, damit der Vater
 017(23): jeden mit seinem erfahrenen Geist ein Haus bereitet hatte. Auch Jupiter,
 018(11): Jupiter sprach — es gieng der Traum nachdem er die Worte gehört.
 018(26): Bitten umgewandt — es nähern sich den Trojern Gefahren von Jupiter.
 020(33): ich so viel Volk verlohren habe. So beliebt dem gewaltigen Jupiter,
 022(9): Griechen. Sie fand daselbst den an Verstand dem Jupiter gleichen
 022(33): Söhne der Griechen. Eines edeln Königes Eifer ist stark, Jupiter gab
 026(7): und Mutter. Ihn stellte Jupiter zum Zeichen. Dann des schlaunen
 026(10): zu Jupiter kämen; da verkündigte Kalchas uns den Rath der Gottheit:
 026(12): weise Jupiter hat uns diß große Zeichen gegeben, das spät geschieht,
 027(2): nicht. Dann ich sage, der furchtbare Jupiter hat uns zugewunken, an
 027(20): Alter! ja du übertriffst die Achäer in der Rede. Schikte es Jupiter, und

030(13): dem blizenden Jupiter, an der Stimme dem Mars, an der Brust dem
067(4): Jupiter, gieb immer aber so
084(2): Auf Jupiter Ammons Boden.
131(9): Die Kräfte, Jupiter! Vater! unter deinem
301(6): Heiligthümer! und du, o Jupiter, Latiums Schuzgott!
314(26): »Diß kann er nicht, der große Jupiter.
320(7): Jupiter oder wer sonst diß sieht mit billigem Auge,
325(6): Jupiter schenkt, und + + + Aulon, geliebt

Jupitern

017(7): helfen. Dann schwer ists, sich Jupitern zu widersezen. Dann als ich
017(29): Nacht, aber über Jupitern kam er nicht, der angenehme Schlaf, sondern
019(7): am weiten Olymp welche Jupitern das Licht verkündet,

Jupiters

001(6): und allen Vögeln. Jupiters Wille wurde erfüllt! —. Von da an, als der
001(10): Latonas und Jupiters Sohn! Er zürnte über den König und erregte
001(20): mir meine liebe Tochter, und nimmt die Geschenke; ebret Jupiters
003(8): Achill! Freund Jupiters ! du befielst mir zureden, zu erklären den Zorn
003(19): ich schwöre bei Apoll, dem Freund Jupiters, zu welchem du bettend
006(23): Tochter des schüzenden Jupiters, warum bist du hieher gekommen?
007(8): des schüzenden Jupiters Wohnungen, zu den übrigen Göttern.
007(23): Rechte des Jupiters schüzten — er wird schwer dir werden, dieser Eidschwur
010(8): Seid begrüßt, Herolde, Jupiters Botten, Botten der Menschen, trittet
011(30): Jupiters Herz mit Worten, oder mit thätiger Hülfe erfreutest.
016(24): liebes Herz. Es seufzten in Jupiters Hause die himmlische Götter.
020(14): an, die Bottin Jupiters trieb sie zu gehen. Sie wurden versammelt.
021(14): schleifen. Neun Jahre des großen Jupiters sind vorüber. Verfault ist
021(23): welches der Ost und der Süd Sturm, gestürzt aus Vater Jupiters Wolken
027(1): wir wissen ob das Versprechen des mächtigen Jupiters falsch ist, oder
030(25): Musen, die Töchter des mächtigen Jupiters erzählten, wie viele
045(6): Da Pisa Jupiters ist,
048(15): Strafen gelitten haben. Aber in dieser, in Jupiters Herrschaft
049(4): Die Seele, erreichen Jupiters
049(22): Jupiters Brust den Bitten gehorcht hat, die Mutter.
050(5): Zu Jupiters göttlichem Vogel.
052(3): Getreues denkend, für Jupiters fordert er für den erlauchten
058(10): Die Wahrheit Jupiters,
063(12): Über dem Zepter Jupiters der Adler, den schnellen
071(25): Hera weil er liebte, die Jupiters Betten
072(15): Ihm brachten Jupiters Hände, eine schöne
081(16): Empfangen sie, und Jupiters Freude
083(9): Des Jupiters Vögel Genosse,
104(32): Zu Jupiters treflichem Garten sie bringen.

[K]

Kadmiern

132(12): Den Bürgern, ruf euch, allen Kadmiern,
133(34): Doch uns, den andern Kadmiern, denen diß
183(17): Man jenen offenbare allen Kadmiern,

225(20): Siehst du allein diß von den Kadmiern?

Kadmos

041(3): Dionysos, den gebahr vormais des Kadmos Tochter

041(11): Ich lobe doch den heiligen Kadmos, der im Feld hier

046(12): Des Kadmos Töchtern, gelitten

049(20): Peleus auch und Kadmos sind unter diesen bedacht,

081(4): Kadmos: es werden aber gesagt der Sterblichen

099(13): Den ersten in Kadmos Thoren.

110(4): Kadmos Mädchen, Semele,

123(5): O ihr des alten Kadmos Kinder, neu Geschlecht,

124(6): Der Gott der Pest und leert des Kadmos Haus;

124(12): Du kamst und lösetest des Kadmos Stadt

129(2): Ein andrer sammle Kadmos Volk hieher.

133(29): Und alten Kadmos, der vormals regiert.

253(3): Nahmenschöpfer, der du von den Wassern, welche Kadmos

254(18): O ihr des Kadmos Nachbarn und Amphions,

254(26): Des Kadmos und allein Herrschaft gewann,

Kalabrien

325(14): ++ Eine olivenreiche Stadt in Kalabrien.

Kalaïs

091(32): Den Zetas und Kalaïs der Vater Boreas

Kalchas

003(3): So sprach er, und setzte sich. Hierauf stund der Thestoride Kalchas,

004(4): Feuer. Grimmig blickt' er zuerst auf Kalchas hin und begann:

025(25): aus, und bleibt auf die Zeit, daß wir erfahren, ob Kalchas wahr oder

026(10): zu Jupiter kämen; da verkündigte Kalchas uns den Rath der Gottheit:

026(16): zehnten aber Iliums statliche Mauren erobern. So verkündigte Kalchas:

Kalkul

195(8): worden, die sie machen, als nach ihrem gesezlichen Kalkul und

195(19): Dahin gehört einmal eben jener gesezliche Kalkul.

195(23): sich zum allgemeinen Kalkul verhält, und der Gang und das Vestzusezende,

196(1): Das Gesez, der Kalkul, die Art, wie, ein Empfindungssystem, der

Kalkuls

196(15): Dadurch wird die Aufeinanderfolge des Kalkuls, und der Rhythmus

Kalliope

058(22): Der Zephyrischen, es liegt ihnen an Kalliope,

Kalten

208(26): Warm für die Kalten leidet deine Seele.

Kammer

239(25): Hinweg in diese Kammer der Todten.

256(26): Und laute Klage rufen in der Kammer,

Kammern

064(14): Aus Kammern Quellen; die Flüsse

Kampf

059(5): Einen Kampf aber vornemlich zu singen,

099(14): Der aber gearbeitet im ersten Kampf,

100(29): Kampf den heimischen

103(26): Einen Kampf sie führt mit dem Haupte,

106(27): Unter Kirrhas der Kampf

241(3): Stirbst aber väterlichen Kampf.

301(13): Auffuhr er zum schleunigen Kampf, trug straks die Paniere

304(19): Ha! es komme zum Kampf der Fürer, erschlaffet in langer

326(4): Dem wird der Isthmische Kampf nicht

Kampfe

054(1): Kampfe, das weitschiffende Aegina, das Vaterland,

065(24): Aus dem Kampfe geworfen zu haben hinaus mit der Hand schwingend,

110(23): Zu lieb, und dem Kampfe von Kirrha

Kämpfe

051(29): Das Angedenken der in Olympia das schönste der Kämpfe

112(16): Und in Olympia der Kämpfe der vielgenannte hatten sie

115(17): Das wohlberühmte, der volkerregten Angedenken der Kämpfe,

Kämpfen

055(26): Aus heiligen Kämpfen

056(12): Anhängt von zweigetragenden Kämpfen.

065(30): In feindlichen Kämpfen

070(21): Und der in Kämpfen gegenwärtig ist der Hermes,

Kämpfenden

181(27): Das Leiden du der Kämpfenden erfahren.

Kämpfer

099(7): So sprach er: in der Kämpfer

299(4): Ungleich sie. Zu altern begann der eine der Kämpfer,

Kampfrichter

051(23): Der genaue Kampfrichter über Augenwimpern

Kampfs

048(3): Das gesuchte des Kampfs

Kampfspiel

047(18): In jungem Kampfspiel

091(1): Dieses Kampfspiel willig

106(14): Er kostet nemlich das Kampfspiel

107(23): Möchtest du finden zu der Hyperboreer Kampfspiel

Kampfspiele

271(31): einem Kampfspiele von Läufern zu vergleichen, wo der, welcher zuerst

Kampfspiels

053(4): Kampfspiels, Olympia,

062(7): Gekrönt hat mit des herrlichen Kampfspiels

107(13): Herrlich das Höchste des Kampfspiels gewonnen hat

Karakter

266(14): festhalten, deswegen steht er auch da am offensten in seinem Charakter.

267(7): veränderlich, so auch nicht wohl, wie ein Charakter der kategorischen

268(9): oder: Vater der Erde, weil sein Charakter ist, der ewigen Tendenz entgegen,

271(20): Umkehr ist, und noch bestimmteren Charakter hat) ist eben angedeutet.

283(12): die Receptivität des Volkes beschaffen ist, den Charakter jenes Schiksaals,

Karaktere

268(25): Karaktere, aus welchen die verschiedenen Personen des

Karakteristische

271(22): das unförmliche entzündet sich an allzuförmlichem. Das Charakteristische

Karrhotos

094(10): Zu lieben aber Karrhotos vornehmlich unter den Freunden.

Karst

215(10): Udenklich. Nirgend war von einem Karst

Kassandra

037(24): Die Phöbuspriesterin, Kassandra nennen sie

111(6): Kassandra mit grauem Eisen

Kassandren

038(24): Kassandren zu gefallen diesen Mord

Kastalia

090(30): Sagt. Zum Seher gegangen aber bin ich nach Kastalia hin,

292(9): Und Kastalia liebet, möchtest du das

Kastalias

094(16): Am Wasser Kastalias

253(19): Kastalias Wald auch.

Kastalische

065(15): Die Kastalische liebend,

Kastoreion

074(7): Das Kastoreion

Kastors

093(15): Kastors

113(8): Den besungenen, und Kastors Kraft,

Kaystrus

029(33): Schwänen auf Asiatischen Wiesen an des Kaystrus Ausfluß hier und

Kehle

306(17): So du gebötest in des Bruders Brust, in die Kehle des Vaters,

Keime

319(8): Und es zeigten an ihr sich die ersten Keime der Jugend.

Kelch

322(2): Gebe den alten Kelch, das Geschenk der Sidonischen Dido.

Kelchglas

017(2): Er sprach — und nahm ein Kelchglas mit zwei Handheben hervor,

017(13): nahm sie in ihre Hand das Kelchglas des Sohnes. Aber er schenkt' in

Kentauren

078(23): Gab er es dem Kentauren, zu lehren

087(18): Bei Charikloe und Philyra, wo des Kentauren

Kentavros

104(6): Ihm aber der Kentavros begeistert

Kette

289(14): der Strom die Kette der Gebirge verlassen und ihre Richtung

Kezzergerichtetes

202(1): wie eines Kezzergerichtetes, als Sprache für eine Welt, wo unter Pest und

Kilikische

064(4): Die Kilikische nährte die vielbenahmete

Kinbaken

115(11): Von reißenden Kinbaken

Kind

078(19): Dem ersten ergreifend das Kind aus Todtem

081(12): Thetis das Kind das gehörte.

083(20): Kind ansblies von unsterblichem Munde,

088(13): Von Aeson nemlich das Kind, heimatlich, nicht

089(18): Kind Posidaons Peträos,

129(21): Sags mir, der goldenen Kind,

155(27): Jedoch als ihm gebohren war das Kind,

161(17): Ihn aussprach, daß von meinem Kind er sterbe.

169(9): Wohl zeigst du, Kind! du wissest, was du thust, nicht.

169(23): Wie? bin ich denn das Kind nicht jener Mutter?

170(8): Wofür denn aber nennt der mich das Kind?

170(26): Ich war dein Retter, Kind, in dieser Zeit.

174(13): Wer hat dich, Kind, wer hat gezeugt

176(21): Ein Kind, daß ich zur Pflege mirs erzoge.

177(4): Nenn du das Kind, wovon er redet, der hier.

177(16): Gabst diesem du das Kind, wovon er spricht?

180(27): Io! des Lajos Kind!
 200(4): Wohl zeigst du, Kind, du wissest, was du thust, nicht.
 200(16): Wofür denn aber nennt der mich das Kind?
 220(20): Das Kind seys nicht, Antigonä.
 222(17): So wird das Kind gesehn und weinet auf
 224(9): Am Kind! Allein beiseit im Übel kann's nicht.
 225(30): Eins Blutes. Kind eins einigen Geschlechtes.
 241(2): Bist du, o Kind, wohl tiefgefallen,
 243(7): Und auch ein Kind von einem andern Manne,
 243(16): Hab' ich empfangen, noch ein Kind zu nähren.
 245(18): Obgleich an Geschlecht edel, o Kind!
 246(27): Der Götter Kind. Doch auch auf jener
 246(28): Das große Schiksaal ruhte, Kind!
 248(23): Das Fett gegessen. Das bedenke nun, o Kind!
 251(18): Entgehst du nicht! O Kind! Du aber führ' uns
 257(18): O komm heraus, mein Kind, fußfällig bitt' ich.
 259(5): Io! Kind! Frühzeitig gestorben!
 260(7): Was sprichst du, Kind? was bringest du mir Neues?
 260(17): Ich hab' in Händen eben da das Kind,
 260(19): Ach! ach! mühseel' ge Mutter! ach mein Kind!
 262(6): Dich, Kind, doch gerne nicht, getödtet, sie auch, sie;
 281(3): O Kind, dem an des pontischen Wilds Haut

Kinde

279(22): Zu erfahren von dem Kinde

Kinder

021(16): Kinder sizen wartend zu Haus . Wir aber vollenden es nicht das Werk
 033(22): Ich kann die Kinder ohne ihn nicht rächen.
 034(17): Du Arme, ist er eines deiner Kinder?
 035(2): Du schiktest nur das eine deiner Kinder fort?
 037(6): Und ohne Kinder, ohne Stadt, verlassen,
 037(18): Die edeln Kinder hier sind nimmer mein.
 055(1): Nicht ohne die Kinder von dir. Doch
 060(6): Reegnende, die Kinder der Wolke.
 061(22): Eyphrosyna, von Göttern des Mächtigsten Kinder,
 086(26): Kinder, Otos, und du, verwegner
 106(11): Und Aleva die Kinder, dem Hippokles
 110(15): O Kinder der Harmonia, wo auch
 123(5): O ihr des alten Kadmos Kinder, neu Geschlecht,
 123(10): Das wollt' ich nicht von andern Boten, Kinder,
 124(9): Noch auch die Kinder hier, am Altar liegend,
 125(2): O Kinder arm, bekanntes, unbekannt nicht,
 128(30): Doch, Kinder, schnell steht von den Stufen auf,
 129(6): O Kinder! stehn wir auf. Denn darum kamen
 130(19): Vergeht. Die armen aber, die Kinder,
 133(23): Gemahl und Kinder auch, wenn das Geschlecht
 133(32): Noch Kinder ihnen gönnen von den Weibern,
 141(4): Die dich zugleich und deine Kinder treffen.
 164(26): Und diese Frau ist Mutter seiner Kinder.
 182(8): Die kinderlos nach ihm die Kinder zeuge,

182(10): Zwei Männer aus dem Mann und Kinder bring aus Kindern.
182(17): Das mütterliche find' und seiner Kinder.
186(24): Da war der Kinder Angesicht, wuchs täglich auf,
187(24): Und zeigtest Väter, Brüder, Kinder, ein
189(26): Für sie, die Kinder, für die männlichen,
190(10): Sie Kreon mir, die liebsten meiner Kinder.
190(18): O Kinder, wo seid ihr wohl? kommt hieher, kommt,
190(22): Mir Kinder, der unwissend, unerfahren,
190(31): Wer wird es seyn? wer wirft hinweg die Kinder,
191(7): Ihr Kinder, sondern sicher ist es, dürre
191(18): Euch, Kinder, wenn ihr schon die Sinne hättet,
192(16): Gehe! laß die Kinder nur!
232(15): Wenn aber untaugliche Kinder einer zeugt,
283(8): Und feind ist er Erziehern der Kinder.

Kindergesprächen

068(31): Zarte mit Kindergesprächen nehmen.

Kinderlosigkeit

170(14): Die Kinderlosigkeit hatt' ihn bewogen.

Kindermörder

260(27): Die schlechten Thaten dir, dem Kindermörder.

Kindern

026(24): wir reden, gleich unmündigen Kindern, noch ungeübt in kriegerischen
037(5): Ich war in Kindern glücklich einst, nun hin ich alt,
067(27): Himera, den Kindern den Hymnos
087(28): Aeolos und den Kindern die Ehre.
142(21): Kund wird er aber seyn, bei seinen Kindern wohnend
182(10): Zwei Männer aus dem Mann und Kinder bring aus Kindern.
198(32): Kund wird er aber seyn, bei seinen Kindern wohnend,
212(1): Geblieben ihr den Kindern jener Eltern.
234(10): Wenn ja der Vater blüht, was steht dann Kindern
243(2): Von Kindern wäre, oder ein Gemahl
254(28): In wohlgeborner Saat von Kindern. Nun
308(19): Preist, daß sie leben im Lied bei den Kindern kommender Zeiten,

Kindes

257(1): Mich rührt des Kindes Stimme. Doch ihr Diener
258(6): Daß auf des Kindes Unglück sie das Jammern
261(11): Des Kindes Leiden lautgeklagt an sie kam.

Kindesrecht

313(15): » Gieb, o mein Vater! mir ein Kindesrecht.

Kinn

014(28): sein Knie umfassend, mit der rechten unter dem Kinn ihn streichelnd,
033(25): Um deine Knie, Agamemnon, um dein Kinn

Kinyra

071(2): Es singen um Kinyra

Kirche

285(19): der Gott begegnet, der Kirche und des Staats Gesez und anererbte

Kirra

080(12): nahm in Kirra vormais:

Kirraha

098(3): Den fremdewerthen aufgenommen hat von Kirraha

110(23): Zu lieb, und dem Kampfe von Kirraha

Kirrhass

106(27): Unter Kirrhass der Kampf

Kithäron

067(24): Vor Kithäron die Schlacht;

140(33): Nicht voll seyn, welcher Kithäron nicht mitrufen bald?

174(5): Nicht allzuspröde, Kithäron!

175(26): Kithäron war es und das Land umher.

187(9): Io! Kithäron! warum nahmest du mich auf?

189(19): Hier mein Kithäron, den, noch lebend, Mutter

Kithärons

170(18): Ich fand dich in Kithärons grüner Schlucht.

176(10): Daß er es weiß, wie in Kithärons Gegend

Kittel

028(26): Brust den Kittel zerrissen durchbort mit dem Schwerdt, und die

Klag'

132(16): Und wenn die Klag' er fürchtet, giebt ers selbst an,

Klage

145(25): Verkündet worden über mich die Klage?

155(8): Sags, wenn du deutlich Klage führst im Streit.

255(7): Wie kommt dir denn vom Fürsten diese Klage?

256(26): Und laute Klage rufen in der Kammer,

258(9): Daß sie des Hauses Klage klagen. Denn

Klaglied

115(13): Nachahmen sollte das streittönende Klaglied.

Klauen

248(2): Und zerrten mit den Klauen sich einander,

Kleid

329(30): zu werden. Von deinen Schultern nahmst du das Kleid und reichtest es

Kleider

024(26): Kleider dir abziehe Mantel und Rok, welche die Schaam bedeken,

328(3): Sand die Kleider geworfen. Dreimal hab' ich versucht, die

Kleidung

086(8): Furchtbar. Die Kleidung aber zweifach ihn einhüllt

Klein

082(7): Klein im Kleinen, Groß im Großen

Kleinen

082(7): Klein im Kleinen, Groß im Großen

Kleinmüthiger

185(24): Kleinmüthiger und Eins mit dem Begegniß,

Kleodamus

062(4): Die Botschaft, den Kleodamus daß du sehend

Kleone

059(14): Unter Kleone bezwang auch jene

Klienten

304(22): Was? es soll nach Begehrt der schurkischen feilen Klienten

Klinge

305(4): So des Mannes Durst, der, Sullas Klinge zu leken

305(24): Denn es begehret sich nicht Beut' und Herrschaft die Klinge,

306(18): In den Bauch der schwangeren Gattin die Klinge zu stoßen;

Klitomachos

098(28): Noch Klitomachos Sieg

Kluft

240(27): Gesezen in die gegrabene Kluft ich,

Klugheit

281(10): reinen Wissens als die Seele der Klugheit. Denn Klugheit ist die

287(10): Das Schwanken und das Streiten zwischen Recht und Klugheit

287(13): Recht und Klugheit den Zusammenhang auffinde, der nicht ihnen

Klytämnestra

004(11): habe; dann sie ist mir lieber als Klytämnestra, mein junges Weib —

Klytemnestrens

111(2): Der Vater, Arsinoe Klytemnestrens

Knabe

098(22): Soll kommen laufend deine Forderung, o Knabe

142(6): Ich geh' also. Du Knabe führe mich!

314(15): »Befrage deine Kraft! du bist ein Knabe,

322(12): Theurer Knabe! dich nehm' ich mit ganzem Herzen schon igt auf,

Knaben

- 013(34): Liebe zu Trank und Speise gestilt hatten; füllten noch die Knaben die
014(3): schöne Pääne sangen sie, die Knaben der Griechen, sangen das Lob
056(1): Bei vier der Knaben gebracht hat in die Glieder
074(12): Affe bei Knaben immer
106(17): Der doppeirennenden höchsten der Knaben ihn hat ausgesprochen.
247(4): (von einem Knaben geführt)
248(12): Die hab' ich von dem Knaben hier erfahren,
317(19): Hinter das Erste, der Mann gleicht dem Knaben nicht mehr.

Knecht

- 140(21): Nicht dir leb' ich ein Knecht, dem Loxias,
158(8): Der Knecht, zu haben größte Gnad', als diese.
172(26): Dreifach ein Knecht, es machte dich nicht schlimmer.
200(30): Dreifach ein Knecht, es machte dich nicht schlimmer.

Knechte

- 036(24): Zwar sind wir Knechte, sind wohl schwach,
039(3): Ihn macht das Geld, ihn macht das Glück zum Knechte,

Knechten

- 272(4): zeigt sich diß am Ende, wo Kreon von seinen Knechten fast gemißhandelt
305(20): Lieber vergeudet das Feld Pompejus den Knechten des Seeraubs.

Knechtes

- 226(8): Nicht in des Knechtes Werk, ein Bruder ist er weiter.

Knechtschaft

- 067(21): Knechtschaft. Ich suche
115(2): Die Knechtschaft und das nothwendige Bett,

Knie

- 012(7): und sez dich zu ihm, sein Knie umfassend, ob er nicht möchte die
012(25): die Knie vor ihm, — ich will, ich muß ihn gewinnen.
014(28): sein Knie umfassend, mit der rechten unter dem Kinn ihn streichelnd,
015(4): nichts, sondern saß lange still. Thetis aber hielt immer seine Knie,
016(12): Dann sie war den Morgen bei dir, und ergriff deine Knie. Und
033(25): Um deine Knie, Agamemnon, um dein Kinn
038(3): Daß alles miteinander deine Knie

Knien

- 033(5): Zu seinen Knien, oder trag ich still mein Unglück?
033(11): Von seinen Knien triebe, wärs ein Kummer mehr.

Köcher

- 002(16): er den Bogen, den wohlverwahrten Köcher. Auf den Schultern des
049(29): Innen im Köcher
086(30): Köcher getrieben,

Kolchis

- 083(21): Die Herrscherin Kolchis. Sie sprach aber also

Kolonos

032(5): Auf Kolonos weißem Boden

270(16): mehr im Geschmache des Oedipus auf Kolonos, so daß das Wort

Komos

094(4): Diesen Komos der Männer,

098(6): Und im Dorischen Komos.

100(14): Komme. Dem Komos aber dem lieblichsingenden

König

001(10): Latonas und Jupiters Sohn! Er zürnte über den König und erregte

002(6): vieles bat da, einsam wandelnd, der Greis den König Apollo, welchen

003(13): König ist mächtig, wann er über einem geringen Mann zürnet. Dann

007(16): König, welcher sein Volk frißt, welcher über nichtswürdige herrschet,

008(26): feindseelig den König aufzubringen, dann kein zeptertragender König

010(6): den König blieben sie stehn, nichts rieffen sie hin zu ihm, nichts

010(14): tyrannischen König; wann einst wieder meiner nötig sein würde, abzuwenden

011(26): bringen Geschenke dem König; aber soeben kamen Herolde in mein

013(7): den Danaern, daß wir den König versöhnen, welcher jezt über

014(29): und bittend sprach sie zu Jupiter, zu König Kronion:

014(32): so kurz noch ist; ihn hat Agamemnon, der König der Männer

019(33): So sprach er und setzte sich. Dann stund auf Nestor, der König des

020(22): König Kronion; Kronion gabs dein Botten, dem Argustödter; Merkur,

020(23): der König gab es dem pferdezäbmden Pelops; Pelops gabs dem

022(26): auf einen König und mächtigen Mann, so hielt er ihn mit lieblichen

023(6): Vielherrschaft ist nichts. Einer muß Herr sein, Einer König, welchem

025(14): Atride, König! es wollen die Griechen vor aller Welt dich zum tadelswürdigsten

027(10): andern wird über ihn kommen Todt und Verderben. Aber, o König,

028(13): den Nöthen des Schlachttags. Aber Agamemnon, der König der Männer

029(9): an, zu reden. Atride! glorwürdigster! König der Männer! Agamemnon!

029(16): So sprach er. Es folgte dem Rath Agamemnon, der König der Männer.

034(10): Was du vermuthest, König, ist es nicht.

037(25): Die Phrygier. O König, wirst du zeigen,

059(20): Der gastfreundtäuschende der Epejer König, hernach

077(23): Des Tempels König

080(3): Der in Syrakusä waltet, ein König

086(27): Epialtas König.

091(3): Und König zu seyn schwör

091(31): der König der Winde

093(23): Zum Theil, weil König

097(26): Noch wahrlich der König der Giganten,

100(10): Uns gebracht hast, König. Mit willigem aber

102(26): Damals war König,

104(20): Du erfragst, o König? das herrschende

113(9): Und dich, König Pollux! ihr Söhne der Götter!

125(27): O König Apollon! trift er nemlich hier ein,

126(5): O König, meine Sorge, Sohn Menökeus,

126(21): Geboten hat uns Phöbos klar, der König,

127(4): Uns war, o König! Lajos vormais Herr

131(11): Lycischer König, die deinen auch, vom heiligfalschen

134(4): Da du im Fluche mich anfassest, König, red'
 134(16): Am meisten weiß hierinn vom König Phöbos
 134(17): Tiresias der König, wenn den einer fragt',
 134(18): Am deutlichsten, o König! könnt' ers hören.
 135(18): O König, finden wir allein dich aus.
 150(11): Denn schnell zu denken, König! ist nicht sicher.
 152(16): Ich bitte, König!
 154(23): Ich hab' es gesagt, o König!
 155(2): Bei Göttern! sage mir es auch, o König!
 157(11): Was sagst? mich ängstets, seh' ich so dich, König!
 158(18): Auch ich wohl, was dir schlimmes ist, o König!
 160(22): Uns, König, ist es furchtbar, aber biß dus
 161(15): Nicht wohl, o König! macht des Lajos Mord
 168(30): Als wohlgemuth ich kam, befreit, o König!
 174(19): König, oder der bacchische Gott,
 178(23): Ja wohl, mein König.
 180(9): Woher du auch mir König genannt bist.
 190(4): Geh o mein König!
 197(12): Geboten hat uns Phöbos klar, der König,
 197(22): Uns war, o König, Lajos vormals Herr
 211(13): Doch er, der König der Gegend,
 214(4): Mein König, dißmal plaudr' ich nicht, wie mich
 216(11): Mein König, lange räth, es möchte göttlich
 221(4): Mein König, Menschen müssen nichts verschwören.
 221(14): Und keines andern; nimm, o König, nun
 228(29): Im Übelstand, mein König, außer sich geräth es.
 235(2): Mein König, billig ist es, wenn er an der Zeit spricht,
 237(23): Der Mann, mein König, gieng im Zorne schnell,
 245(26): Der Edonen König in begeistertem Schimpf
 251(27): Der Mann, mein König, gieng viel prophezeiend,
 252(13): So schnell, mein König, als es möglich ist,
 258(20): Allein der König kommet selbst.
 280(3): Der eingesetzten Götter König! versammelnder!
 280(8): König Apollon
 285(3): Von allen der König, Sterblichen und
 285(24): Volk sich begegnet hat und begegnet. »König« bedeutet hier den
 292(7): O König, Phöbos
 320(24): Und Euryalus geht mit Nisus, den König zu suchen.
 322(10): Über dieses das Land, so der König Latinus allein hat.

Könige

020(7): Könige aber stunden auf, und gehorchten dem Hirten
 020(18): und die edle Könige hören. —. Eifrig setzte sich nun das Volk, und
 024(16): Theils wann du redest, sollst du nicht Könige im Munde führen
 028(16): zuerst die Könige Nestor und Idomenevs, dann die zween Ajas,
 029(19): sich die Achäer. Aber die edle Könige um den Atriden flogen
 066(23): Wolan, hernach Aetnas Könige
 081(14): Und Kronos Söhne die Könige sah ich
 083(4): Zu stehen, des rossereichen Könige
 164(6): Ihr Könige des Landes, der Gedanke kam mir,
 326(9): Weil er der Könige schwülstige Drohungen

Königen

005(34): der weise Jupiter. Du bist mir der verhaßteste unter edlen Königen,

067(6): Ein Geschik den Städten und Königen,

070(28): Wohltönend den Königen den Hymnus,

Königes

012(10): des Königes Schuld, daß seine Schuld Agamemnon, der mächtige

022(33): Söhne der Griechen. Eines edeln Königes Eifer ist stark, Jupiter gab

Königin

037(4): Einst war ich Königin, nun deine Scavin,

114(9): Pflanzstadt, Königin,

245(9): Die Königin, Thebes Herrn! welch eine

282(2): Anfängerin großer Tugend, Königin Wahrheit,

329(24): Königin zu gefallen, strebt' ich nun auch; prangend breitet' ich aus

Königs

003(9): Apolls, des weithinschieß enden Königs. Ich rede also: aber versprich

015(20): wankten am unsterblichen Haupt die ambrosischen Haare des Königs

019(11): ließ er bei Nestors Schif, des Pylischen Königs den Rath der grosmütigen

188(14): Die alles waidende des Königs Helios!

305(10): Soll den Cilicischen Horden, den Schlachten des säumigen Königs

322(23): Aufgehalten und nicht die Mauern des Königs Acestes.

Königtum

225(17): Das Königtum ist aber überall

Konsulen

309(26): Schlüsse des Kriegs den Konsulen an, und fliehen von dannen.

Kopf

023(14): viele unordentliche Reden im Kopf hatte, wann ihms einfiel, mit seinem

312(18): Flihet davon vor Marius Kopf, herauf aus des Grabes

Kopfe

023(19): spizem Kopfe, auf dem eine kahle Loke emporstand. Über alles verhaßt

Korinth

158(23): Mein Vater Polybos war von Korinth,

159(15): Zulezt den Boden von Korinth, entfloh ich,

165(13): Ich komme von Korinth. Es freut vieleicht

166(16): Er kommet von Korinth, sagt, Polybos

168(21): Deßwegen hin ich lange von Korinth

175(10): Dich frag' ich erst, den Fremden von Korinth,

187(12): O Polybos und Korinth, ihr väterlichen,

Korinthos

005(10): Und zu Korinthos Gipfel, hinschauend

Korkholz

074(26): Ununtergetaucht bin ich, wie das Korkholz,

Koronis

077(17): Der schöngekleideten Seele, der Koronis.

Körper

101(2): Auf Körper, übles

166(26): Ein kleiner Fall macht still die alten Körper.

233(14): Erhält die Obrigkeit die vielen Körper.

269(21): factisch wird, indem es den sinnlicheren Körper ergreift; nach unserer

269(22): Zeit und Vorstellungsart, unmittelbarer, indem es den geistigeren Körper

270(18): in athletischem und plastischem Geiste, wo das Wort den Körper

270(25): Gestalt der Gott dem Körper sich nicht absolut unmittelbar

306(5): Weil noch heißes Blut uns den atmenden Körper belebet,

308(28): Geist den Körper, und singt ihr bewährte Sprüche, so fület

Körpers

270(24): Körpers, die nicht wohl fehlen können, weil auch in tragischunendlicher

Koth

097(18): Mit Kraft legst du den Übermuth in den Koth.

Krachen

064(18): In die tiefe trägt des Pontus Ebne mit Krachen.

299(27): Unter dem Schall der erschütterten Luft, dem Krachen der Erde

Kraft

036(26): Hat Kraft. Denn durchs Gesez verehren wir die Götter

058(27): Hinstrekend aber einen begabt mit Kraft,

070(25): spannt die Kraft der Rosse,

074(29): Das Kraft hat unter den Guten

089(29): die Kraft der Sonne die goldne

097(18): Mit Kraft legst du den Übermuth in den Koth.

103(24): Und die große Kraft

107(14): Mit Kühnheit und Kraft,

113(8): Den besungenen, und Kastors Kraft,

124(30): Denn herrschest du im Lande, wie du Kraft hast,

128(6): Nicht eine Kraft, zu tödten, viele Hände.

132(7): Kraft sollst du haben und Erleichterung

132(27): Von dem die Kraft und Thronen ich verwalte)

165(16): Was ist es, das so zweifach eine Kraft hat?

168(14): Göttlich bereiteter Prophezeiung Kraft, o Fremder!

198(3): Von dem die Kraft und Thronen ich verwalte,

207(22): Gewaltsam wir des Herrn Befehl und Kraft

212(5): Hab' ich die Kraft also und Thron durchaus,

224(24): Sie ein Mann aber, wenn ihr solche Kraft

245(21): Aber des Schiksaals ist furchtbar die Kraft.

248(31): Den, der dahin ist. Welche Kraft ist das,

270(23): Richtung oder die Kraft geben, als leidende Organe des göttlichringenden

281(13): Ist intensiv der Verstand geübt, so erhält er seine Kraft auch im Zerstreuten;

295(7): Wo mit voller Kraft der erschütterten Erde gekämpft ward

299(9): Unbesorgt zu erfrischen die Kraft, auf den Glauben an altes
299(14): Kraft, noch stehet er vest, in seinem Gewichte, die nakten
299(17): Rings erheben um ihn in steter Kraft sich die Wälder,
306(13): Noth ist mir der Will' und die Kraft, dein Wort zu vollbringen.
314(15): »Befrage deine Kraft! du bist ein Knabe,
314(29): »Mit frischer Kraft die Rosse da hinan;
329(17): Gestade leuchtet mein Licht. Und auf Einmal kehrte die Kraft in die

Kräfte

094(22): Der Waffen Kräfte keine; aber aufgehängt sind,
131(9): Die Kräfte, Jupiter! Vater! unter deinem
297(6): Du verleih' st mir Kräfte die Fülle zum Römergesange.
307(26): Spähe, wen die Kräfte der Welt zu ergründen gelüftet.

Kräften

008(20): Kräften stritt ich: mit ihnen aber würde keiner der Sterblichen, welche
317(8): Siehe zurück, du gabst mit rächenden Kräften der Erde

Kräftigwahres

138(2): Gesichert bin ich, nähr' ein Kräftigwahres.

Krais

309(2): Ließ den Krais, igt wieder geöffnet den feindlichen Horden.

Krais'

296(31): Wägend mitten im Krais'; und diese Stätte des Aethers

Kraise

297(19): Phoebe, und müd, ihr Gespann durch die schiefen Kraise zu treiben
304(29): Als das Schwert, toddräuend in nie gesehenem Kraise,
308(1): Froh Sequaner, geübt den Zaum im Kraise zu lenken,

Krankheit

001(11): eine böse Krankheit über das Heer — es fielen die Völker, weil
056(2): Krankheit feindlichste, und unehrsamere
129(9): Als Retter komm' und Arzt der Krankheit Phöbos.
132(6): Zum Ohr die Worte nehmen und der Krankheit weichen,
135(16): So weist du doch, in welcher Krankheit sie
135(21): Es komm allein von dieser Krankheit Rettung,
166(24): Starb heimlich er, zog er sich Krankheit zu?
166(28): An Krankheit welkte, wie es scheint, der Alte.
183(24): Ertrage, seine Krankheit, doch er zeigt es dir.
189(22): Wiewohl ich dieses weiß, mich konnte Krankheit nicht,
199(14): An Krankheit welkte, wie es scheint, der Alte.
235(16): Ist nicht die hier in solcher Krankheit treffen?
239(26): Verderbend trifft dich Krankheit nicht,
249(27): Von dieser Krankheit aber bist du voll.
254(2): Krankheit die ganze Stadt
279(7): Die Mutter, wenn von seiner Krankheit sie

Krankheiten

095(29): Der auch der schweren Krankheiten
108(8): Krankheiten aber, auch nicht das Alter, das verderbliche
249(11): Deß ungeachtet lass' ich, der Krankheiten nicht

Krankseyn

279(17): Nichtstaugend Krankseyn, wenn vom heimatlichen Geschlechte

Kranz

032(22): Uralter Kranz,

Kränzen

002(10): herrschest. Hab' ich dir jemals den schönen Tempel mit Kränzen behänget

051(13): Umjocht von Kränzen

099(26): Den Alkman ich mit Kränzen werfe,

Krebses

315(25): »Des Scorpions, des Krebses Arme sich,

Kreis

222(9): Der Sonne Kreis sich bükte grad herab

Kreon

125(14): Den Sohn Menökeus, Kreon, meinen Schwager,

139(16): Kreon ist dir kein Schade, sondern du bists.

139(23): Kreon von der, der treue, lieb von je,

140(22): Nicht unter Kreon werd' ich eingeschrieben.

141(5): Nun schimpfe noch auf Kreon und auch mir

151(23): Gehst in die Burg, und Kreon du ins Haus nicht,

153(31): (Kreon geht ab.)

155(6): Von diesen hier, was Kreon mir bereitet.

188(2): Für deinen Wunsch ist eben Kreon da,

189(27): Für mich nicht Sorge, Kreon. Sie sind Männer,

190(10): Sie Kreon mir, die liebsten meiner Kinder.

197(21): Und bringet so die Gedanken des Kreon auf das furchtbare Wort:

198(14): Daher in der Scene mit Kreon nachher der Argwohn, weil der unbändige,

206(5): Kreon gekränzt, beschimpfet, wechselsweise?

206(15): So etwas, sagt man, hat der gute Kreon dir

207(7): Verwilderte! wenn Kreon es verbietet?

211(14): Kreon, Menökeus Sohn, neu nach

213(11): Dir dünket diß, o Sohn Menökeus, Kreon,

214(12): Wird Kreon es von einem andern hören.

218(11): (Kreon geht ab.)

220(30): Da sie das Grab gemacht, doch wo ist Kreon?

228(2): Den Kreon, liebe den. Dem weisest du den Weg ja.

238(15): (Kreon gehet hinein.)

243(12): Dem Kreon aber schien es eine Sünde,

244(7): (Kreon geht ab.)

252(4): Es brauchet guten Rath, Kreon, Menökeus Sohn!

254(24): So war sonst Kreon mir beneidenswerth,

255(24): Die Frau des Kreon eben. Ob im Hause sie's

256(27): Und nahet sich und deutet Kreon sie
266(20): Kreon
266(28): Kreon
267(10): wird oder geschiehet. Die Rede bezieht sich auf den Schwur des Kreon.
268(32): Antigonä handelnd. Im zweiten Kreon. Beede, in sofern sie entgegengesetzt
272(2): zwar republikanisch, weil zwischen Kreon und Antigonä, förmlichem
272(4): zeigt sich diß am Ende, wo Kreon von seinen Knechten fast gemäßhandelt

Kreons

125(25): Des Kreons Ankunft diese da mir an.
134(21): Versucht. Ich sandt, auf Kreons Rath, zwei Boten,
139(14): Sind Kreons oder sind von dir die Worte?
140(9): Den, meinst nah an Kreons Thron zu kommen.

Kreteide

090(11): Als auch den Thron, wo einst der Kreteide

Kreter

094(30): Kreter die Bogentragende auf dem Dache

Kretes

089(25): Eine Kuh dem Kretes Mutter

Kreusa

103(2): Bette Kreusa geboren,

Kreusen

322(34): Nur der Nahmen allein soll von Kreusen ihr fehlen,

Kreuz

217(11): Mir schaffen, oder lebend erst, ans Kreuz gehängt,

Kreuzweg

112(4): auf wechselnd wandernden Kreuzweg gewälzt,
321(5): Aus dem Hinterhalte den Plaz, der offen liegt auf dem Kreuzweg

Kriechende

064(19): Jenes aber des Hephästos Bäche das Kriechende

Krieg

002(30): wollen dem Tod, da Krieg die Achäer, mit Pest verbunden uns aufreißt.
005(27): — zu den Schiffen, wann ich mich müde gefochten habe im Krieg.
007(12): Krieg dich zu wapnen, niemals zu gehn in den Hinterhalt mit den
008(31): den Zorn, welcher allen Achäern im beschwerlichen Krieg eine starke
012(21): und entferne dich vom Krieg. Denn Kronion ist gestern aufs
014(20): er in Krieg — er blieb, es quälte sein Herz sich — Im Verlangen nach
021(3): einen unvollendeten Krieg gekriegt, mit einer geringeren Macht
298(8): Steuerte kaum dem dräuenden Krieg; wie der hagere Isthmos
298(16): Schlachttag! heimischen Krieg gabt ihr dem bezwungenen Römer!
298(28): Anzufachen den Krieg, gespornt von eifernder Ruhmgier.
300(23): Und der Glaube sank, und der reichthumspendende Krieg kam.

302(32): Laufbahn. Hier durch wälzt sich der Krieg, so oft über Roma
303(19): Oberbefehl, doch als zu verstummen der Krieg das Gesez zwang;
304(33): Facht er frevelnden Krieg gewöhnt an heimische Waffen.
322(15): Seis im Frieden, ins Krieg; und deinen Thaten und Worten

Kriege

005(25): Kriege gethan und wenn einst die Theilung beginnet, hast du viel
054(19): In wildangreiffender Kriege
073(28): Kühnheit gewaltiger Kriege; woher
081(27): Gebahr in Phthia Thetis, im Kriege
097(7): Tochter, und der Rathschläge und Kriege
211(7): Und nach dem Kriege hier,
306(7): Dünket es dir so klein im heimischen Kriege zu siegen? —
328(8): lebst du so geflissentlich im Kriege mit mir? Weist du es nicht, so

Kriegen

006(1): dann du trachtest nach ewigem Streit, und ewigen Kriegen, und

Krieger

023(4): und feig, warst noch nie in der Zahl der Krieger oder des
027(18): wegen der Feigheit des Heers, und der ungeübten Arme der Krieger.
027(34): unterbreche die tobende Krieger. Es deke Schweis an der Brust den
030(21): der Danaer, und Herren gewesen. Dann die Menge der andern Krieger
304(4): Flugs berief zum Panier der Held die Krieger-Manipeln.

Krieger-Manipeln

304(4): Flugs berief zum Panier der Held die Krieger-Manipeln.

Krieges

047(19): Und in Schlachten des Krieges
295(23): Dann, o Roma! gelüstet dich so des gräulichen Krieges,

Kriegs

045(9): Das Erstlingsopfer des Kriegs:
302(9): Siehe! das erste Getümmel des Kriegs zu erblicken, erhebt sich
303(4): Siehe! da schwingt die Fakeln des Kriegs, da spornet das Schiksaal
309(26): Schlüsse des Kriegs den Konsulen an, und fliehen von dannen.

Kriegsdienst

324(12): Müde gemacht und der Kriegsdienst.

Kriegsgedanken

027(31): Jeder beschaue rings, mit Kriegsgedanken erfüllet den Wagen. Daß

Kriegsgeist

278(29): Kriegsgeist. Aber nun

Kriegsgeschrei

067(13): Und der Tirrhenier Kriegsgeschrei hüte,

Kriegsgetümmel

304(11): Sieh! es erschüttert Rom' ein Kriegsgetümmel, so donnernd,

Kriegsknecht

301(11): Siehe! Cäsar ist noch, so du willst, wie immer, dein Kriegsknecht.

Kriegslärms

310(23): Dich, o Roma! verlassen sie schon auf die Kunde des Kriegslärms.

Kriegslust

029(15): weken die stürmische Kriegslust.

303(5): Risch die zweiflende Kriegslust an — des Gewissens Zögern

305(28): Bricht den Muth verwildert im Mord, und die schwellende Kriegslust.

Kriegsmacht

326(7): Als Sieger führen, noch die Kriegsmacht ihn mit Delischen

Kriegsmann

302(12): Als auf der Fürer Wort des Paniers sich begebend der Kriegsmann

304(30): Stand um' s zage Gericht, und der Kriegsmann frech das Gesez brach?

310(19): Wird im Felde von Feinden umringt der Römische Kriegsmann,

Krocus

032(23): Und der gold glänzende Krocus.

Krone

052(5): Das mit den Menschen ist, und die Krone der Tugend.

054(16): Über Ilion trachten d eine Krone

056(11): Die secbste welchen schon Krone

060(16): Die Schönheit über der Krone der goldnen Olive

066(3): Des Reichthums Krone die stolze. Nun aber

069(4): Die Krone, die höchste empfieng.

102(6): Krone Kyranas

110(25): Der dritte die Krone die väterliche legend darauf,

114(12): Nimm diese Krone von

210(10): Die Krone der Thürme

296(6): Doch wofern dem kommenden Nero zur Krone sonst keinen

Kronen

049(14): umwinden und mit Kronen

065(10): Noch künftig werde sie seyn, mit Kronen

070(14): Mit weithinglänzenden angebunden hat Ortygia mit Kronen,

080(10): Den Glanz den Kronen,

107(17): Kronen Pythische.

109(2): Wegen der Kronen,

164(8): Zu nehmen Kronen in die Hand und Rauchwerk.

Kronenopfer

053(15): Diesen Siegsgesang und das Kronenopfer

Kroniden

071(21): Nemlich den Kroniden

088(8): Mit der Nacht sich suchend den Pfad, dem Kroniden

091(11): Zu offenbaren überall. Bald aber des Kroniden

Kronides

054(31): (Wie mir das Gesicht sagt von Kronides

Kronion

011(29): Sohne, o Göttin, gehe hin in Olymp, Kronion zu bitten, wann du jemals

012(4): dieser war stärker, als sein Vater. Dieser setzte sich hin zu Kronion,

012(6): und trachteten nimmer Kronion zu binden. Dessen erinnere du ihn,

012(21): und entferne dich vom Krieg. Denn Kronion ist gestern aufs

014(29): und bittend sprach sie zu Jupiter, zu König Kronion:

015(30): sie mit Worten des Schimpfes den Jupiter Kronion an. Trügrischer,

016(15): so der Wolkenerwecker Kronion. Böses Weib, immer argwöhnst du,

020(22): König Kronion; Kronion gabs dein Botten, dem Argustödter; Merkur,

027(24): Zevs Kronion mir auferleget, da er mich in eitlen Zank und Streit

028(29): So sprach er: aber Kronion erhörte ihn nicht. Er nahm das Opfer

067(11): Ich bitte, winke, Kronion, das stille

079(12): den Händen aber Kronion

084(14): Empfang; im vorbedeutenden aber dabei ihr Kronion

Kronions

012(24): Himmel, dann geh' ich zum ehernen Hause Kronions, falle hin auf

018(20): so viele hat. Höre mich jetzt aber gleich — ich bin ein Botte Kronions,

019(20): so viele hat. Aber höre mich jetzt gleich: ich bin ein flotte Kronions

Kronos

023(7): des schlaun Kronos Sohn den Zepter gegeben, und die Geseze, daß er

026(8): Kronos Sohn machte ihn zum Stein. Wir aber standen und wunderten

049(5): Weg bei Kronos

049(16): Den der Vater hat Kronos als gewohntn

053(24): Alkimedon aber bei Kronos Hügel

072(14): Tochter Kronos; welchen Trug

076(8): des Kronos

081(14): Und Kronos Söhne die Könige sah ich

Kröso

068(25): Nicht neidet Kröso die gedankenliebende Tugend.

Kteatos

059(10): Hatt' erlegt, Kteatos, den unbescholtnen,

Kuh

089(25): Eine Kuh dem Kretes Mutter

Kühe

030(15): allen einhergeht, dann er herrscht über seine versammelte Kühe; so

Kühnheit

073(28): Kühnheit gewaltiger Kriege; woher

107(14): Mit Kühnheit und Kraft,

240(33): Forttreibend bis zur Scheide der Kühnheit,
276(6): Die Kühnheit nicht, eh ich anzeige, was ich thue.

Kuma

064(6): Die über Kuma meerabwehrende Gestade,
067(15): Den vor Kuma;
291(8): Über Kuma, die

Kummer

011(1): Sohn, was weinst du? welcher Kummer hat deine Seele eingenommen,
017(4): Sei getrost, meine Mutter, und halte dich zurück in deinem Kummer,
020(29): schweren, schweren Kummer verstrickt. Der harte! Er hat mir versprochen,
022(11): schwarze Schiffe, denn Kummer war über seine Seele gekommen.
024(33): güldenen Scepter. Er setzte verwirrt sich nieder. Voller Kummer war
033(11): Von seinen Knien triebe, wärs ein Kummer mehr.
186(3): Wä'r ich den Lieben nicht, nicht mir ein solcher Kummer.
217(26): Was rechnest du, wo sich mein Kummer finde?
278(31): Ein großer Kummer er gefunden.
280(11): Gelöst hat den grausamen Kummer von den Augen Ares.
320(16): Ihm gewähren. Auch möcht' ich nicht so mächtigen Kummer

Kümmernisse

013(8): die Griechen seufzervolle Kümmernisse schikt.

Kund

142(17): Kund wird er als Thebaner seyn, und nicht
142(21): Kund wird er aber seyn, bei seinen Kindern wohnend
198(30): Kund wird er, als Thebaner seyn und nicht
198(32): Kund wird er aber seyn, bei seinen Kindern wohnend,

Kunde

175(4): Die Führer, doch mit deiner Kunde magst du
305(32): Brachte, den Eichenkranz, die Kunde der Bürgererrettung —
310(23): Dich, o Roma! verlassen sie schon auf die Kunde des Kriegslärms.
310(28): Kunde schlimmer' n Geschiks, und es füllen die dräuenden Götter

Künftige

231(5): Und das Nächste und Künftige

Kunst

038(2): Durch Dädais oder eines Gottes Kunst,
042(19): Beherrscht mit seiner Kunst des Landes
072(1): Zur allererst nicht ohne Kunst
079(21): Suche; die thunliche erschöpfe die Kunst.
098(24): Fliegend die Kunst.
114(15): Besieget mit Kunst; die vormals
138(4): Von wem belehrt? denn nicht aus deiner Kunst ists.
139(18): O Reichthum, Herrschaft, Kunst, die Kunst
139(27): Nur ansieht, aber blind an Kunst geboren
147(24): War damals so der Seher in der Kunst?
220(7): Von Weisem etwas, und das Geschikte der Kunst

247(23): Du weist es; hörst die Zeichen meiner Kunst.
281(11): Kunst, unter verschiedenen Umständen getreu zu bleiben, das Wissen
281(12): die Kunst, bei positiven Irrtümern im Verstande sicher zu seyn.
285(23): Kunst, die lebendigen Verhältnisse fest, in denen, mit der Zeit, ein

Künste

076(22): Durch Künste Apollons. Der Zorn

Künsten

100(2): Den verwandten Künsten.
100(22): Künsten. Das aber nicht an Menschen liegt;
152(5): An meinem Leib ich ihn mit schlimmen Künsten.
219(20): Und fängt mit Künsten das Wild

Kunstform

270(12): Kunstform subordinirte Kunstform zu betrachten.

Künstler

016(25): Aber der Künstler Vulkan begann vor ihnen zu sprechen — und
017(22): Haus, und legte sich, wo der Künstler, der hinkende Vulkan einem
020(21): welchen der Künstler Vulkan gemacht hatte. Vulkan gab es dem
076(13): Den Künstler der Schmerzlosigkeit

Kunstwerke

271(18): griechischen, wie aller ächten Kunstwerke. Die eigentliche Verfahrungsart

Kunstwerken

195(6): Auch andern Kunstwerken fehlt, mit den griechischen verglichen, die

Kunstwerks

266(8): Der kühnste Moment eines Taglaufs oder Kunstwerks ist, wo der

Kurie

027(13): sich Kurie zu Kurie gesellen, Stämme zu Stämmen. Dann wirst du
303(15): Wälzend, begann er: so lange mein Wort, der Kurie trozend,
309(24): Niedergeschmettert von eitler Furcht, die Kurie selbst zagt.

Kürze

068(1): In Kürze, geringer folgt
252(14): Denn in die Kürze faßt den Schlimmgesinnten
330(6): und stürmisch, und klagten über die Kürze der Nacht. Aber mich

Küsse

329(29): Küsse, große Götter! sie waren es werth, jenseits des Meers erobert
330(5): Nacht zu verscheuchen, bereit, da häuften wir eilige Küsse, hastig

Küssen

329(28): In die Arme nahmst du nun mit seeligen Küssen mich auf. Deine

Küste

307(18): Wo die Küste sich ungewiß hebt, von der Erd' und dem Meere

324(20): + + + Zwei gefährliche Meerbusen an der westlichen Küste von Africa.

Kyknos

049(25): Den Kyknos auch dem Tode gab

Kyllanas

174(18): Ebenen des Landes; oder Kyllanas

Kyllene

280(1): Kyllene, auf dem schneeumflognen

Kypreßne

094(28): Der Kypreßne Pallast an der

Kyprier

071(3): Häuffig die Sagen der Kyprier,

Kyrana

103(4): Erzog das Mädchen Kyrana,

Kyranas

102(6): Krone Kyranas

Kyrene

094(6): Nicht verhohlen sei, in Kyrene

Kyrenes

083(5): Kyrenes, daß mit dem feiernden Arkesilas,

095(27): Kyrenes er unnüz

[L]

Laager

302(15): Los brach da das Volk, dem Laager entstürzte der Jüngling,

302(27): Sind ihr Laager zuerst. O Schiksaal hättst in Eoos

305(17): Denn wo findt nach den Schlachten ein Laager das starrende Alter?

306(22): So du gebötst an der Tuscischen Tyber ein Laager zu schlagen,

311(30): Und erkieste sein Laager sich kek in der Mitte von Roma.

Laagers

304(28): Wer gedenkt des Laagers nicht auf dem bebenden Forum?

Labdakiden

143(30): Den Labdakiden und Polybos Sohn,

144(6): Den Labdakiden ein Helfer

241(10): Uns rühmlichen Labdakiden.

Labdakos

132(13): Wer unter euch den Sohn des Labdakos

133(28): Zu Lieb des Labdakos und Polydoros Sohn'

181(9): Den Häußern Labdakos ihr Sorge gönnet?

197(30): Wer unter euch den Sohn des Labdakos,

230(15): Alternd von Labdakos Häußern,

Lachen

023(15): Geschwätze die Fürsten zu reizen, weil er glaubte, ein Lachen

101(6): Zur Mutter, umher ein Lachen

Laertiade

022(13): Edler Laertiade, planvoller Ulysses, werdet ihr also auf die vielrudrichte

Lagen

309(19): Lagen, an Arctos Enden, den heimischen Sizen entrissen.

Lager

011(20): dahin, die Pfeile des Gottes stürzen überallhin aufs weite Lager

014(8): da fuhren sie dann wieder zurück, ins weite Lager der Griechen,

014(14): Welle. Aber als sie gekommen waren ins weite Lager der Griechen,

020(4): höchste im Lager verehrt wird. Aber laßt sehen, ob wir die Söhne der

029(14): durch das weite Lager der Griechen gehen, um desto schneller zu

222(20): Das Lager sieht. So sie, da sie entblößt

257(13): Des Vaters Werk und unglückliche Lager.

307(6): Aus dem Lager, das hoch auf Vogesus zakigtem Felsen

320(31): In den Händen, mitten im Feld und Lager und plötzlich

323(18): Nahn im Schatten der Nacht dem feindlichen Lager, doch eh sie

Lagern

309(15): Schreit' einher in der Menge der Haufen, mit wimmelnden Lagern.

Laid

046(8): Das Laid erstirbt das wiedergrollende gebändig

047(8): Hin auch irgend ein Laid bringt

Laios

047(10): Seitdem getödtet hat den Laios der verhängnißvolle Sohn,

Lajos

127(4): Uns war, o König! Lajos vormais Herr

127(18): Fällt in den Häusern oder draußen Lajos?

128(11): Wohl, dennoch war, als Lajos umgekommen,

132(14): Lajos gekannt, durch wen er umgekommen,

135(22): Wenn wir die Mörder Lajos, wohl erforschend

142(15): Des Lajos, der ist hier, als Fremder, nach der Rede,

147(16): Wie lange Zeit nun ist es schon, daß Lajos —

148(17): Nicht ausgesagt von mir des Lajos Mord.

155(10): Der Mörder Lajos sei ich, sagen sie.

155(21): Ein Spruch kam Lajos einst, ich will nicht sagen,

156(2): Gefürchtet, von dem Sohne Lajos sterbe.

156(12): Mir scheint, gehört von dir zu haben, Lajos

157(2): Frag mich nicht, doch von Lajos sage nur,

157(22): Ein Maulthierwagen führte Lajos nur.

158(3): Du habst die Macht, und Lajos sei getödtet,

159(34): Mit Lajos jener irgend was gemein hat,
161(15): Nicht wohl, o König! macht des Lajos Mord
163(15): Von Lajos die Göttersprüche schon, und nimmer
171(22): Er nannte wohl von Lajos Leuten sich.
175(8): Bei Lajos treu, so wars der Mann, der Flirte.
175(16): Was ich dich frage; warst du einst des Lajos?
176(15): Hinweg, und er zurück zu Lajos Höfen.
178(10): Von Lajos Hauße also war es einer.
180(27): Io! des Lajos Kind!
182(5): Ruft sie den Lajos, der schon lange todt ist
187(1): Durch Götter sei und das Geschlecht des Lajos.
197(22): Uns war, o König, Lajos vormals Herr
197(25): Geschichte von Lajos Tode zusammengebracht. In der gleich darauf
197(29): Lajos anwendet, und dann auch die Sünde als unendlich nimmt.
197(31): Lajos, gekannt, durch wen er umgekommen,
198(23): den Worten des Tiresias nach, da dieser doch ihm sagte, er sey des Lajos
198(28): Des Lajos, der ist hier; als Fremder, nach der Rede,
211(28): Ihr achtet überhaupt von Lajos Thron die herrschaft,

Lakedämon

096(5): In Lakedämon und Argos und
106(4): Herrliche Lakedämon,

Lakeria

078(2): Nach Lakeria. Drauf

Lakonen

110(27): Des Gastfreunds des Lakonen Orestes.

Lälius

305(31): Lälius, dem sein Verdienst die ehrenvollste der Spenden
305(33): Lälius rief: Ists Fug und Recht zu sprechen der Wahrheit

Lämmern

003(1): ob er vielleicht das Fett von vollkommenen Gaisen und Lämmern

Lampe

311(3): Eine Lampe izt mit verstreutem Schimmer. Ein Blizstral

Land

012(33): näher ans Land das Schiff, und warfen die Anker, und banden es an
014(15): zogen sie ihr schwarzes Schiff aufs feste Land, hoch über den Sand
041(14): Und ferne von der Lyder goldersfülltem Land,
054(8): Auch dieses meerumschlossene Land
065(17): Nehmen und das männerbegabte Land.
087(9): Land, o Fremdling, rühmest du
088(14): In fremdes hin ich gekommen ins Land von andern.
124(25): Die Stadt, wolan sei klug! Es nennt das Land
127(12): Doch wo zu Land sind die? wo findet man
127(19): Fällt er in fremdem Land in diesem Morde?
132(20): Von andrem Land, er schweige nicht den Thäter;

133(31): Zu Göttern, daß sie nicht ein Land, zu pflügen,
 140(30): Dich aus dem Land der Fluch gewaltig wandelnd,
 142(19): Und arm, statt reich, wird er in fremdes Land
 151(22): Erkrankt das Land, zu weken eigen Unheil?
 152(2): Vom Land mich treiben will er oder tödten.
 154(17): Da mir genug, genug das Land schon müd ist,
 154(28): Du! der mein Land, das liebe
 156(19): Phocis nennt man das Land. Ein Scheideweg
 158(5): Auf's Land zu senden ihn, zu Schaafewaiden,
 175(26): Kithäron war es und das Land umher.
 179(12): Er wohnte, Herr, als wollt' in andres Land
 209(25): Mit welchem über unser Land
 212(31): Polynikes, der das väterliche Land,
 215(12): Und dicht das Land; der Boden ungegraben;
 216(21): Und Opfer zu verbrennen kam, ihr Land
 225(28): Und eines Bluts noch auch ist, der für's Land gestorben.
 226(10): Verderbt hat der das Land; der ist dafür gestanden.
 254(25): Da er von Feinden rettete das Land
 267(29): Form annehmen. So einer ist ein wüst gewordenes Land, das
 298(18): Volks, das Land und Meer, das all beherrschte den Erdkrais,
 302(31): Stürzend ins Land, und Lybias Mars, und Teutonischer Schlachtwuth
 306(23): Kühnlich wandelt' ich hin in Hesperias Land mit der Meßschnur.
 317(10): Seine Ruhe dankt dir das Land und das ganze Gewässer,
 322(10): Über dieses das Land, so der König Latinus allein hat.
 322(22): Da sie ausgegangen mit mir, das Trojische Land nicht

Land'

127(5): In diesem Land', eh' du die Stadt gelenket.
 137(26): Du sprichst mit dem, der unsrem Land' ein Flek ist.
 197(23): In diesem Land', eh du die Stadt gelenket.

Lande

008(18): Zu diesen kam ich aus Pylus, fern aus dem Apischen Lande, und
 086(5): Lande kommen möchte der rühmlichen Jolkos
 124(30): Denn herrschest du im Lande, wie du Kraft hast,
 127(15): In diesem Lande, sagt er. Was gesuchet wird,
 131(17): Auch ihn nenn' ich, benannt nach diesem Lande
 132(18): Vom Lande geht er unbeschädiget.
 132(26): Fluch ich (wer er auch sei im Lande hier,
 150(18): Was willst du denn, als mich vom Lande treiben?
 153(14): Vom welkenden Lande die Seele,
 153(19): Ehrlos verbannt vom Lande mit Gewalt.
 156(24): Beinahe vorher, eh' du von dem Lande
 172(9): Ich weiß sonst keinen, als den auf dem Lande,
 181(5): O ihr, die ihr allzeit im Lande hier
 183(20): Sich selbst verbannen woll' er aus dem Lande,
 188(28): Wirf aus dem Lande mich, so schnell du kannst,
 192(23): Ihr im Lande Thebe Bürger, sehet diesen Oedipus,
 198(2): Fluch' ich, wer er auch sei, im Lande hier,
 216(17): Die Geister aus jenseitigem Lande können
 235(24): Und wohl ein anderer soll Herr seyn in dem Lande?

276(20): Der erzgefüßte Pfad von diesem Lande,

Landen

300(1): Denn als das Glück der Güter zu viel aus bezwungenen Landen

Länder

008(4): Götter! solch ein Jammer kommt über die Länder der Griechen! Ja!

061(14): Beherrschen die Länder

311(12): Dekt mit Dunkel die Länder, und zwingt die Völker zu wähen,

Ländern

301(10): Von den Furien; nein! der Sieger auf Ländern und Meeren,

325(1): Vor allen Ländern lächelt jenes Ekchen

Landes

032(3): In des pferdereichen Landes

042(19): Beherrscht mit seiner Kunst des Landes

102(14): Gesezt hat als Herrscherin des Landes,

105(8): Geneigt, wo ihr des Landes Schiksaal

123(19): O Herrscher meines Landes, Oedipus!

126(22): Man soll des Landes Schmach, auf diesem Grund genährt,

133(15): Von meinet und des Gotts und Landes wegen,

164(6): Ihr Könige des Landes, der Gedanke kam mir,

174(18): Ebenen des Landes; oder Kyllanas

180(8): Aufstehend in den Toden meines Landes ein Thurm,

188(4): Allein statt dir, des Landes Wächter übrig.

197(13): Man soll des Landes Schmach, auf diesem Grund genährt,

245(5): O des Landes Thebes väterliche Stadt,

Landesflucht

153(6): Du mein Verderben oder Landesflucht.

Landesverwandte

174(7): Daß man nicht dürft', als Landesverwandte

Landleute

269(2): Landleute, und die antique Originalnatur, als Freigeist gegen getreue

Landmann

161(24): Zum Landmann einen Boten, laß es nicht!

Lands

035(6): Zum Herrscher dieses Lands, zu Polymestor?

128(24): Auch mich sehn werdet, Rächer dieses Lands,

130(10): Die Sprossen des rühmlichen Lands,

171(24): Der vormals Herr gewesen dieses Lands?

Lanz'

319(4): Als Gehülfe, schnell mit der Lanz' und den flüchtigen Pfeilen.

Lanze

027(29): uns zu berathschlagen über die Schlacht. Jeder schärfe die Lanze!
028(2): an der Lanze. Es deke Schweis das Roß, gejocht an den glänzenden
067(3): Blühte der Lanze.
167(7): Bin ich, und rein ist meine Lanze, wenn er anders
199(27): Bin ich und rein ist meine Lanze, wenn er anders
301(20): Lanze, dann werde durchbohrt die breite Brust von dem Jagdspieß,
306(6): Und der nervigte Arm noch vermag die Lanze zu schwingen?

Lanzen

295(9): Riß, verbrüderete Adler sich dräuten, verbrüderete Lanzen.
302(18): Niederhangend, auf Lanzen heran mit gebogener Spitze,
320(30): Und so stehn sie gelehnt auf die langen Lanzen, die Schilde

Lapithen

102(25): Der der Lapithen, der waffenerhabnen

Laren

303(20): Trieben sie uns von den heimischen Laren, — doch siehe! wir dulden
310(10): Keiner säumt bei Gelübden gebracht für die häuslichen Laren,

Lärm

304(5): Als er drauf den wimmelnden Lärm der kommenden Menge

Lärmes

020(19): ließ sich auf den Sizen zurückhalten, und machte des Lärmes ein Ende.

Last

126(18): Ich mehr die Last, als meiner Seele wegen.
151(24): Damit ihr kleine Last nicht macht zu großer?
297(12): Unter eigener Last fiel Roma. So rennt, wann das Band reißt,
307(22): Müde dann kehrt von der Last; ob die Fläche der streifenden Thetis,

Lasten

027(23): Hände erobert, und niedergetrümmt. Aber Lasten hat der mächtige

Laster

296(10): O ihr Götter! so klagen wir nicht, und Laster und Frevel
304(34): Sulla, den Meister im Laster beschämt der gelehrige Schüler.

Lästerer

024(22): so viele bringen. Du bist ein Lästerer. Aber ich sage dir, und diß soll
025(6): Lästerer in der Versammlung zurückgehalten hat.

Lasterthat

295(4): Lasterthat im Gewande des Rechts, wo mit siegenden Fäusten

Latinen

311(20): Lohe. Die Flamme, verkündend, es seien vollbracht die Latinen,

Latinus

322(10): Über dieses das Land, so der König Latinus allein hat.

Latium

296(2): Latium schläft, und die schmachtende Flur an Fäusten verarmt ist —

Latiums

301(6): Heiligthümer! und du, o Jupiter, Latiums Schuzgott!

302(29): Ehe beschieden, denn daß wir Latiums Pforte beschützen.

Latoide

102(9): dereinst der Latoide

Latoiden

063(23): Der Dämonen besänftigen die Sinne, nach des Latoiden

079(29): Entweder einen vom Latoiden

083(6): Muse! den Latoiden die schuldige

Latona

002(7): gebahr die schön gelokte Latona.

Latonas

001(10): Latonas und Jupiters Sohn! Er zürnte über den König und erregte

054(15): Den der Sohn Latonas und weitherrschend Poseidon,

Laub

026(2): Sperlinge, kaum ausgebrütete Thierchen, auf hohem Laub, acht mit

Lauf

064(32): aber im Lauf der Herold aussprach sie

309(33): Fortgerollt im rasenden Lauf durch die Stadt, als entränen

Laufbahn

296(19): Burg mit jauchzendem Pol, wann am späten Ende der Laufbahn

302(32): Laufbahn. Hier durch wälzt sich der Krieg, so oft über Roma

Laufe

307(23): Vom verwandten Gestirne bewegt, nach dem Laufe des Monds wallt,

Läufer

003(17): Ihm erwiederte so der schnelle Läufer Achilles —

004(18): Ihm erwiedert' hierauf der schnelle Läufer, der edle Achilles:

007(1): Ihr erwiederte so der schnelle Läufer Achilles — Göttin, ich muß

011(3): erwiederte ihr, der schnelle Läufer Achilles: Du weists was soll ich

014(18): Schiffen Zürnte der edle Pelide, der schnelle Läufer Achilles. Niemals

Läufern

271(31): einem Kampfspiele von Läufern zu vergleichen, wo der, welcher zuerst

Laut

303(1): Keinem Laut. Wie ödes Gefild, wo der Winter die Vögel

Lautenspieler

091(21): Von Apollon aber, der Lautenspieler,

Leben

010(25): mich ob gleich fürs kurze Leben gebarest, solte mir Jupiter Ehre geben,

012(16): Leben, und so bist du dem Ende so nahe, doch, doch elender als alle —

034(2): Was flehst du? willst du, daß ich frei dein Leben

036(27): Und unterscheiden Recht und Unrecht in dem Leben.

046(25): Den kristallinen ein Leben unsterblich

048(21): Trefliche wandeln ein Leben,

059(4): Das Wirken vor allem ist dem Leben ein Licht.

071(22): Süß empfangend ein Leben,

079(20): Nicht, liebe Seele, Leben unsterbliches

081(1): Schiksaal. Ein Leben aber ein ungerührtes

092(7): Das Leben verzehrend, sondern auf den Tod selbst

100(21): Das Leben zu waffnen mit rechtrathschlagenden

101(23): Und liebliches Leben.

133(10): Abnützen schlimm ein schlimm unschicklich Leben;

139(19): Im eiferreichen Leben übertreffend!

145(10): Hab' ich am weiten Leben keine Freude,

150(5): Ist mir, als wär' s am eignen liebsten Leben.

167(28): Diß gilt, er trägt am leichtesten das Leben.

172(22): Bei Göttern, nein! bist du besorgt ums Leben,

175(20): Was für ein Werk besorgend, welches Leben?

175(22): Bey Heerden bracht' ich meist das Leben zu.

189(29): Sie sind im Leben. Meine müheseelgen

192(21): Auch was eigen dir gewesen, folgt dir nicht im Leben nach.

199(2): Boten, da er zum Leben wieder versucht wird, das verzweifeinde

200(26): Bei Göttern, nein! bist du besorgt ums Leben,

207(17): Verstümmelte das Leben sie. Zum dritten

208(18): Mir rathe nicht! komm' aus mit deinem Leben!

212(13): Ein schlechtes Leben das, jezt und von jeher.

217(7): Wenn aber Leben hat der Erde Herr, in mir auch,

226(23): Und liebe dort! mir herrscht kein Weib im Leben.

227(30): Hab' ich denn, wenn du weg, noch eine Lieb' im Leben?

228(14): Dein Theil ist ja das Leben, meines Tod.

231(8): Bei Sterblichen im Leben

233(25): Mein eigen Leben aber kann es nicht,

233(28): Für dich war ich am Leben, zu beschauen,

239(28): Dein eigen Leben lebend, unter

254(19): Es steht nicht so, daß ich des Menschen Leben,

286(3): Das Leben zubringt,

286(5): Lang Leben machend,

286(12): und den Sinn gewandt und so lang Leben machet, mit ihrer eilenden

288(22): ihnen das Wirken und das Leben der Natur sich konzentrierte, und

290(5): das müßige Leben der Haide auf, das stagnirende Gewässer ward so

308(33): Achtet es klein, das Leben, im Wahn, es kehre zurücke.

315(29): »Und mein Gespann, das heiße wilde Leben,

320(4): Es erkaufe sich wohl mit dem Leben die Ehre, die du suchst.

Lebende

168(6): Ein großes. Recht! die Lebende fürcht' ich nur.

179(26): Euch Lebende.

Lebenden

213(14): Der Todten wegen und der Lebenden.

240(32): Mitwohnend Lebenden nicht und nicht Gestorbnen.

Lebenlang

034(6): Mich rächen, dien' ich gern mein Lebenlang.

Lebens

180(13): Mühseeliger wär' im Wechsel des Lebens,

190(25): Wenn ich den Rest des trüben Lebens denk'

192(29): An des Lebens Ziel gedrungen, Elend nicht erfahren hat.

197(5): seines innern Lebens in eine andere Welt entrückt und in die exzentrische

229(20): Dem nimmst du sie, der deines Lebens Theil ist.

229(30): Der Hölle Reich aufgeht am Rand des Lebens.

242(20): Des Lebens Gränze kommt. Doch komm' ich an,

271(26): nicht, wie eines, das sich des Lebens oder Eigenthums oder der Ehre

286(9): Eines der schönsten Bilder des Lebens, wie schuldlose Sitte das lebendige

Lebensart

290(3): Teichs, auch die Lebensart am Ufer veränderte sich, der Überfall des

Lebensdauer

014(31): erfreut, so gewähre mir diese Bitte: Ehre meinen Sohn, dessen Lebensdauer

Lebensreiche

239(33): Die Lebensreiche, Phrygische,

Lebenssphäre

197(4): die tragisch, den Menschen seiner Lebenssphäre, dem Mittelpunkte

Lebensweise

068(23): Die Lebensweise deutet

Lebenszeiten

007(33): Rede süßer als Hönig träufte, welchem schon zwei Lebenszeiten der

Leber

261(10): Sich selber auf die Leber schlug sie, da

Leda

091(14): Leda. Zwei aber hochgelokte

Lehre

087(16): Also antwortete jener; ich sage die Lehre

281(18): ich glaube die Lehre

Lehrer

289(16): Centauren sind deswegen auch ursprünglich Lehrer der Naturwissenschaft,

Leib

- 036(2): Nachdem er so ihm seinen Leib zerfleischt,
152(5): An meinem Leib ich ihn mit schlimmen Künsten.
187(6): Ich schlösse meinen müheseelgen Leib,
222(3): Den Todten, wohl den nassen Leib entblößend;
242(28): Indem ich deke deinen Leib, erlang' ich diß,
245(13): Der Leib auch Danaes mußte,
269(24): weil der Leib, den es ergreift, wirklich tödtet. Für uns, da wir unter

Leibe

- 078(31): gerichtet am Leibe oder
087(12): Dich entsandte dem Leibe? mit
206(10): Von Polynikes Leibe sagen sie, man hab'
327(30): deinem Gestade; wohin ich mit dem Leibe nicht kann, da bin ich im
328(4): schwere Reise mit naktem Leibe zu machen. Aber das schwellende
328(20): nur in die Luft mit dem Leibe, welcher sonst auf dem zweifelhaften
329(12): meinem Leibe bewegte. Nur die Halcyonen, des geliebten Ceyx gedenk,

Leiber

- 323(20): Sehn sie hin und wieder von Schlaf und Weine die Leiber

Leichen

- 296(11): Würzt uns dieser Lohn. Erfülle mit Leichen das Fluchthal
304(10): Wunden und Leichen und Wintersturm an den Alpen empfunden? —

Leichenfeier

- 320(15): Seine Leichenfeier begehn, und die Zierde des Hügels

Leichnam

- 256(16): Der arme Leichnam lag des Polynikes.

Leichname

- 251(11): Vergehen, deren Leichname zur Ruhe

Leichtgeschaffener

- 042(13): Leichtgeschaffener Vogelart

Leiden

- 036(5): Unglückliche, wie zahllos ist dein Leiden!
036(14): Zu Füßen falle. Scheint mein Leiden dir verdient,
078(17): In der Mutter schwerem Leiden.
081(22): Vereinzelt mit Leiden
125(5): Krank ist, wie ich. Denn euer Leiden kommt
147(9): Doch sage mir das Leiden, das du leidest.
160(31): Dir jenes sagt, so mag ich fliehn das Leiden.
181(27): Das Leiden du der Kämpfenden erfahren.
185(9): Hier meine, meine Leiden.
207(16): Ein doppelt Leiden, mit gewundnen Striken
227(18): Und mache zur Gefährtin mich im Leiden.
237(24): Ein solch Gemüth ist aber schwer im Leiden.
246(20): Das arme Leiden der Mutter; sie hatten

261(11): Des Kindes Leiden lautgeklagt an sie kam.
266(26): mehr das Leiden und den Zorn, weniger aber des Menschen Verstand,
268(15): ist. Das ist sie aber immer, wenn die Zeit im Leiden gezählt

Leidende

182(27): Der Leidende. Drauf wars ein Anblik schröcklich.

Leidender

184(12): Werd' ich getragen, ich Leidender?
185(11): Ich Leidender aber,

Leidens

202(9): äußersten Gränze des Leidens bestehet nemlich nichts mehr, als die

Leier

047(26): Und Leier gewinne.
063(3): Goldne Leier Apollons
098(19): Mit der Leier und Worte
108(4): Und der Leier Stimmen und das Rauschen der flöten ist erschüttert,
326(18): O die du ordnest der goldenen Leier
326(24): Als den Saitenspieler auf Römischer Leier:

Leinenkleids

257(10): Des Leinenkleids herab; und ihn, rundum

Leiter

288(6): Die Zeiten zu der Leiter,

Lemannus

307(5): Siehe! da strömten sie her aus den Zelten am hohlen Lemannus,

Lemnos

066(7): Hat geleitet. Sie sagen aber von Lemnos

Lemnus

017(10): Sonne fiel ich auf Lemnus, nur wenig Seele war noch in

Lenz

295(19): Wo von keinem Lenz gemildert der starrende Winter

Leucas

296(15): Und Pelusiums Hunger, und Mutinas Müh' n, und an Leucas

Leuchte

241(30): Gebrauch mehr, dieser Leuchte heiliges Auge
329(34): die Leuchte, die mir durch die Gewässer den Weg weist. Zahllos

Leuen

301(14): Durch den schwellenden Bach. Dem Leuen in Lybias heißen

Leukothea

110(6): Ino aber Leukothea der pontischen

Leute

025(8): schändlichen Worten die Fürsten zu lästern — sprachen die Leute.

Leuten

020(16): Völkern, wann sie sich setzten. Es war eine Menge von Leuten. Neun

171(22): Er nannte wohl von Lajos Leuten sich.

Levker

307(34): Levker und Rhemer gewandt die Arme zum Wurfe zu schleudern,

Lezte

242(18): Von denen ich die Lezte nun am schlimmsten

Libya

083(13): Der fruchttragenden Libya, die heilige

105(5): Die edle dir Libya wird

Libyens

085(18): der Insel wird getroffen Libyens der weitumliegenden

Licht

017(21): Licht der Sonne hinuntergegangen war, gieng ein jeder in sein

019(7): am weiten Olymp welche Jupitern das Licht verkündet,

038(5): O Herrscher, du der Griechen gröstes Licht!

048(11): Dem Manne ein Licht. Wenn aber jenes besitzt

059(4): Das Wirken vor allem ist dem Leben ein Licht.

080(14): Sag' ich, würd' ich ein glänzend Licht ihm

088(2): Das Licht, des übermüthigen Fürsten

101(22): Leuchtend Licht ist bei den Männern

139(9): Nicht einen andern siehst du, der das Licht sieht.

160(17): Nein, nicht, o du der Götter heilig Licht,

168(4): Jedoch ein groß Licht ist des Vaters Grab dir.

179(18): O Licht! zum leztenmal seh' ich dich nun!

181(12): Es birgt. Gleich aber kommt ans Licht das Schlimme,

188(17): Der heilge Regen und das Licht anspricht.

209(18): Erschienen, o Licht, bist du,

230(21): Wurzel gerichtet das Licht

239(15): Und das lezte Licht

242(17): Zornigmitleidig dort ein Licht begrüßt hat;

277(3): Io Nacht, mein Licht, o Erebos glänzend mir

283(5): Großmännlicher Ruhe heiliges Licht,

283(9): Ehe die Geseze, der gros männlichen Ruhe heiliges Licht, erforschet

296(23): Hellen mit wandelndem Licht, dir weichen die Göttlichen alle.

297(32): Und am Himmel die Nacht durch die alten Gestirne dem Licht folgt,

299(29): Mit der schrägen Flamme das Licht der Augen umnachtend.

319(16): Selten schimmert ein Licht; begraben vom Wein und dem Schlafe

328(1): Geiste. Auch siehet mein Auge oder wähnt doch zu sehen das Licht,

328(28): Licht; ich blikte zu ihr hinauf, und rief: sei gnädig, freundliche

329(5): denn afles, was schön heißt. Blind ist, o Luna, dein Licht, wenn, was

329(16): Licht in der Ferne. Dort lebt meine Flamme, rief ich, auf jenem
329(17): Gestade leuchtet mein Licht. Und auf Einmal kehrte die Kraft in die

Lichte

280(13): Nun Zevs erschein' am weißen Lichte
303(3): Also die Stille. Vom Lichte zerstreut sind die kühlen Schatten.

Lichter

083(24): Hört, Söhne muthiger Lichter
096(13): Die Lichter die Aegeiden, meine Väter, nicht

Lichts

245(14): Statt himmlischen Lichts, in Gedult
268(13): Werden bedeutet wohl die Stralen des Lichts, die auch dem Zevs gehören,

Lieb

133(28): Zu Lieb des Labdakos und Polydoros Sohn'

Lieb'

227(30): Hab' ich denn, wenn du weg, noch eine Lieb' im Leben?
236(20): Und so bis hierher sezest du dich ihr zu Lieb' aus?
236(22): Ihr, dir und mir zu Lieb', und Todesgöttern.
329(20): ich der warmen Lieb' in der verlangenden Brust. Und je weiter ich war,

Liebe

013(34): Liebe zu Trank und Speise gestilt hatten; füllten noch die Knaben die
023(32): dich in der Liebe vermischest, bei welcher du alleine sizest, abgehalten
037(32): Das Liebe, so du diesem thust; du thust es
109(6): Dann nemlich andern anderer Liebe
226(20): Aber gewiß. Zum Hasse nicht, zur Liebe bin ich.
238(19): Geist der Liebe, dennoch Sieger
279(27): Ich bebe vor Liebe, ringsum gutes, geh ich auf.
297(1): Liebe die Völker vereinen, der Friede die Erde bewandernd
305(29): Dennoch ruft sie zurück die grause Liebe zum Schwerdschlag
316(14): »Genügt dir nicht der bangen Liebe Schmerz?
318(19): Liebe und Mutter kann jegliche werden von dir.
319(9): Eine Liebe vereinigte die, sie stürzten zusammen
319(26): Liebe zum Ruhm, und sprach zu dem glühenden Freunde die Worte:
327(15): so wäre ja nicht das Geheimniß unserer Liebe stumm geblieben und
328(10): wäre die Liebe dir unbekannt, was würdest du dann erst verüben.

Lieben

050(16): Den Lieben einen Mann mehr
066(5): Hat er gestritten. Mit Nothwendigkeit ihn den Lieben
083(3): Morgen gebührt es dir bei Mann dem Lieben
112(3): Wohl, o ihr Lieben! ward ich
128(25): Des Gottes auch. Nicht fremder Lieben wegen,
132(23): Und fürchtend für den Lieben oder sich
145(14): Schlimm gegen dich geheißten und die Lieben.
185(7): Apollon wars, Apollon, o ihr Lieben,
185(18): Was freundliches zu hören? ihr Lieben!

185(20): Führt,o ihr Lieben! den ganz nichtswürdigen,
186(3): Wär' ich den Lieben nicht, nicht mir ein solcher Kummer.
190(8): Hör' ich,bei Göttern, nicht, die Lieben, wie
205(15): Wie auf die Lieben kommet Feindestübel?
205(17): Nicht kam ein Wort zu mir, Antigonä, von Lieben,
208(4): Lieb werd' ich bei ihm liegen,bei dem Lieben,
240(26): Von Lieben und nach was für
243(17): Doch einsam so von Lieben, unglückseelig,
277(14): Wenn dieserseit es welkt, ihr Lieben
278(30): Am Sinne vereinsamt wird den Lieben

Liebenswürdige

102(16): Liebenswürdige dritte zu bewohnen.
266(24): Das Liebenswürdige, Verständige im Unglück. Das Träumerischnaive.

Liebestrank

079(24): Liebestrank ihm ins Gemüthe die süßgestimmten Hymnen

Liebestränken

037(30): Mit Liebestränken hohlt sich Mancher einen Dank.

Liebliche

104(15): Liebliche zu gewinnen zuerst das Bett.

Liebsten

138(22): Ganz schändlich, sag' ich,lebst du mit den Liebsten

Lied

058(8): Ein Lied noch schuldig, hab' ich vergessen. O
279(12): Scharftönendes Lied wird
295(6): Bruderkrieg ist mein Lied, wo der Herrschaft Bund sich entzweite,
308(19): Preist, daß sie leben im Lied bei den Kindern kommender Zeiten,

Liede

326(13): Werden ihn treflich bilden zum Aeolischen Liede.

Lieder

308(20): Viel der Lieder entströmten auch euch im Schooße des Friedens!

Ligurier

308(13): Froh der geschor' ne Ligurier, dem am schönsten das Haar einst

Limnes

084(11): Limnes vom göttlichen Manne dem kundigen

Lingoner

307(7): Den Lingoner, versucht in farbigen Waffen, beschränkte,

Lippe

305(6): Menschlich wieder, wenn einmal das Blut die Lippe berürte.

Lippen

327(18): Händchen, die kleinen Lippen berührst du vielleicht, wenn

Lob

014(3): schöne Pääne sangen sie, die Knaben der Griechen, sangen das Lob

047(25): Lob und Gesang

050(19): Als Thyron. Aber das Lob durch gieng die Fülle

060(10): Neidlos aber das Lob Olympischen Siegen

098(18): Auseinanderzusezen alles große Lob,

233(3): Von mir kann dem nicht wohl ein Lob zufallen.

239(24): Gehst du bekannt doch und geleitet mit Lob

Lobgesang

239(21): Mich, irgend ein Lobgesang, dagegen

Loblied

061(25): Loblied, zu wohlgesinntem Glück

Logik

265(6): und Empfindung und Räsonnement, nach poetischer Logik, entwickelt.

265(10): Logik genannt wird; so behandelt die Poësie die verschiedenen

Lohe

299(31): Gräuel umher, und zieht die zerstreute Lohe zusammen.

311(4): Sonder Wolken und still, den Nord der Lohe beraubend,

311(20): Lohe. Die Flamme, verkündend, es seien vollbracht die Latinen,

Lohn

059(12): Unfreiwilligen freiwillig den Lohn den übergewaltigen

066(20): Willige mir den Lohn der Tethrippen.

067(23): Und Lohn; in Sparta nenn ich

079(9): Lohn, das Gold in den Händen erscheinend,

112(8): O Muse, das deine aber, wenn für Lohn

213(28): Diß ist der Lohn. Doch hat mit Hoffnungen

217(5): So viele diß gethan, durch Lohn bewegt,

296(11): Würzt uns dieser Lohn. Erfülle mit Leichen das Fluchthal

322(7): Will ich gewinnen im Loos und dein Lohn sei dieses o Nisus.

Loke

023(19): spizem Kopfe, auf dem eine kahle Loke emporstand. Über alles verhaßt

062(8): Flügel die Loke.

Loken

006(19): Loken. Ihm allein erschien sie, der andern keiner erblickte sie

038(1): Und in den Händen, in den Loken, in der Füße Schritt,

051(25): Um die Loken geworfen hat den

086(13): Noch der Haare Loken

094(18): Geworfen hat um deine Loken,

108(6): Die Loken flechtend halten

279(15): Die Schläge und die Loken aus grauem Haare.

326(12): Die Wasser und die dichten Loken der Haine,

Lokrier

058(21): Es beherrschet nemlich die Wahrheit die Stadt der Lokrier

060(18): Lokrier Geschlecht bedenkend.

Loos

012(17): zu diesem Loos hab ich dich in den Hütten gebohren! — Hin zum

035(16): So ists! — da er der Phryger Loos erfuhr.

036(12): Sie lebt nicht, giebst du ihr ein gleiches Loos nicht.

047(6): Von diesen zugehört, das wohigesinnete Loos,

069(1): Gutes zu hören, das zweite Loos.

107(16): Im Loos den Sohn sieht gewinnend

112(26): Das Loos der Tyranneien.

158(22): Sagt' ich, wie mir solch ein Loos zugetheilt ist.

216(6): Erliebt das Loos, daß die Gewissenhaftigkeit

221(12): Wie sie das Grab geschmückt. Da ward kein Loos

240(13): Du habst, Gott gleichen gleich, empfangen ein Loos,

314(14): »Nicht jeder ist für solch' ein Loos geweiht;

322(4): Mächtig zu werden des Zepters, das Loos um die Beute zu ziehen —

322(7): Will ich gewinnen im Loos und dein Lohn sei dieses o Nisus.

Loosen

092(14): Der Seher mit Vögeln und Loosen

Lorbeer

125(31): So vollgekrönt vom Baum der Bäume, dem Lorbeer.

275(7): Vom Lorbeer rauscht, und Ölbaum sie und Weinstok.

298(30): Dunkeln, und Gallischen Siegen der Lorbeer erkämpfet am Seeraub

303(29): Nimmer legst du ins Capitol den heiligen Lorbeer.

Lösegeschenke

004(10): Lösegeschenke nicht nehmen wollte: weil ich sie gerne zu Hause

011(10): Lösegeschenke, und trug in den Händen den Hauptschmuk

011(14): ehren, und nehmen die unermeßliche Lösegeschenke. Aber dem

023(29): Trojanischer Ritter, für den Sohn ein Lösegeschenke, aus Ilium bringen

Löselied

139(30): Die hündische, ein Löselied den Bürgern?

Lösgeld

003(32): zurück, ohne Lösgeld, ohne Geschenke, und bringe eine heilige

Löwen

060(24): Noch lautbrüllende Löwen

095(21): Löwen aus Furcht

103(17): Es traf sie mit einem Löwen einst der weitgeköcherte

315(24): »Des Löwen Zähne, dich hinabzuschlingen,

318(9): Löwen und Hunden, wo ihn dreifach der Rachen bedräut.

323(9): Mnestheus giebt dem Nisus die Haut, dem schröcklichen Löwen

Loxias

077(24): Loxias im weitesten Gebiete.
110(12): Geehrt hat Loxias,
140(21): Nicht dir leb' ich ein Knecht, dem Loxias,
161(16): Er kund, recht und gerade wie Loxias
168(18): Gar wohl. Es sagt' einst Loxias mir nemlich,
174(16): Gebracht dich eine Tochter des Loxias?

Lucifer

330(4): Schon war Aurorens Bote, Lucifer da, und Tithons Gemahlin, die

Luf

083(7): Und Python mehrest die Luf der Hymnen.

Luft

222(4): Und setzten uns auf hohen Hügel, an die Luft,
299(27): Unter dem Schall der erschütterten Luft, dem Krachen der Erde
310(32): Schief umher in der Luft! — und das Haar des Schreckengestirnes —
311(2): Jezt durchschimmert die Luft ein fernhinleuchtender Wurfspieß,
328(20): nur in die Luft mit dem Leibe, welcher sonst auf dem zweifelhaften

Lüfte

029(31): einhergiengen, durch Lüfte gen Himmel. Wie wann grose Heere von
049(8): Lüfte umathmen; die Blüthe aber
219(28): Hügel feuchte Lüfte, und
297(30): Siehe! so lange das Meer auf die Erde, die Erd' auf die Lüfte
299(15): Äste strekt er hinaus in die Lüfte, nur mit dem Stamme
306(29): Cäsar hinangebiete. Geschrei zerteilet die Lüfte:
306(32): Krümmet den Ast, und wieder empor in die Lüfte sich hebet.
311(16): Schleudert nicht in die Lüfte die Flamm' ; auf Hesperias Seite
312(15): Scholl aus der schwarzen Nacht wann umher die Lüfte verstummen.
328(14): haschen. Schone! schone! bewege die leichten Lüfte mir sanfter und

Lüften

101(13): Auf geflügelten Lüften
299(7): Reichlich spendend dem Pöbel, beseelt von den Lüften der Volksgunst,
312(24): In dem Eingewaid' , und des Flügelschlags in den Lüften —
323(15): Manchen Auftrag mit an den Vater, doch von den Lüften

Lüge

072(11): Eine süße Lüge verfolgend, der augenlose Mann;
104(16): Und nemlich dich, den nicht gerecht die Lüge zu berühren,
201(31): Religiöse, die fromme Lüge (wenn ich Wahrsager bin, etc.) und das
282(4): Mein Denken an rauhe Lüge.

Lügen

058(11): Mit rechter Hand entreißt den Lügen
077(27): Und die Lügen berühren ihn nicht, und es trägt ihn
087(13): Verhaßtesten nicht mit Lügen
251(30): Daß nie er Lügen in der Stadt gebrauchet.

Lügenworte

145(20): Der Seher folgend Lügenworte spreche?

Lügner

142(25): Und findest du als Lügner mich, so sage,

232(28): Sie untreu war allein; und darf jetzt nicht als Lügner

256(12): Wenn ich nachher als Lügner dir erschiene?

Lüke

202(3): Zeit, der Gott und der Mensch, damit der Weltlauf keine Lüke

Lüken

233(12): Die Häußer, das reißt Lüken im Speergefecht.

Luna

301(27): Dreimal das schwangere Horn der Regenerzeugerin Luna,

328(27): Luna, die freundliche Reisegefährtin sandt' auf meinen Pfad ihr zitterndes

329(5): denn afles, was schön heißt. Blind ist, o Luna, dein Licht, wenn, was

Lunas

312(22): Welcher Bürger war in Lunas verödeten Mauern,

Lunens

329(9): Auf dem Meere spiegelte sich Lunens schimmerndes Bild, und wie

Lust

138(16): Mit Lust jedoch nicht, zweifach mißlich sprichst du.

206(14): Süß Mahl den Vögeln, die auf Fraßes Lust sehn.

208(1): Noch thun, es wär in deiner Hülfe Lust nicht.

224(19): Die aber findet eine Lust aus, damit,

232(20): Aus Lust die Sinne weg, und denke, daß

Lüsten

317(15): Wenn du mit buhlenden Lüsten die Thaten beflektst.

Lustgebäude

325(10): Jene seeligen Lustgebäude dich ein;

Lustren

303(25): Zwo der Lustren sah dich Gallia kriegen, das arme

Lybias

095(12): Gekommen nun in Lybias Feld

301(14): Durch den schwellenden Bach. Dem Leuen in Lybias heißen

302(31): Stürzend ins Land, und Lybias Mars, und Teutonischer Schlachtwuth

306(9): Feindlich Gestad, in Lybias Gluth, wo im Sande der Durst würgt.

310(2): Siehe! so stürzt, wann der stürmische Auster von Lybias Syrten

Lycaon

323(7): Wunderkünstlich gemacht von dem Gnosischen Manne Lycaon

Lycurgus

312(11): Als sie in Thebä Agaven entflammt' auf den grimmen Lycurgus

Lyder

041(14): Und ferne von der Lyder golderfülltem Land,

[M]

Maas

072(7): Von allem zu sehen das Maas.

100(26): Maas läßt er hernieder.

180(4): Getroffen hattest du es über die Maas,

300(4): War des Golds, der Palläste kein Maas; es widert dem Hunger

300(17): Maas des Rechts, drum wichen Gesez' und Schlüsse des Volkes,

Maasstab

272(9): Unterordnung nach, vom Dichter, der die Welt im verringerten Maasstab

Mable

103(7): Noch der Mable der häuslichen

Macht

018(6): Befiehl ihm zu wapnen mit aller Macht die krausgelokte Achäer.

018(22): gnädig für dich sorgt; Er hat dir hefohlen mit aller Macht die krausgelokte

019(22): dich sorgt. Er hat dir befohlen, zu wapnen mit Macht die krausgelokte

021(3): einen unvollendeten Krieg gekriegt, mit einer geringeren Macht

093(21): Macht. Dich aber gewandert im

115(1): Macht und der Mutter sicher

138(27): Wenn irgend etwas nur der Wahrheit Macht gilt.

140(20): Ich dir erwiedern. Hierinn hab' ich auch Macht.

149(11): Als sanft zu schlafen, wenn er gleiche Macht hat.

149(18): Als Ehre kummerlos und Macht mir seyn?

158(3): Du habst die Macht, und Lajos sei getödtet,

230(26): Vater der Erde, deine Macht,

241(23): Etwas. Macht aber, wo es die gilt,

285(26): nicht für die höchste Macht.

297(29): Zu vereinen die Macht? in der Mitte zu halten den Erdkrais?

303(18): Zuzugesellen noch Macht mir ward, verlängert ich deinen

303(23): Macht, die Parthei' n. Denn nimmer frommt dem Gerüsteten Aufschub.

305(22): Braucht der errungenen Macht! Wo der Stahl blitzt, weigern sie nimmer,

Mächtigbittende

239(2): Das Mächtigbittende,

Mächtigem

059(24): Den Sieg aber der Mächtigem abzuwenden ist mißlich.

Mächtiger

163(10): O Mächtiger aber, wenn du

Mächtigste

111(28): Der Mächtigste. Jener aber zum alten Gastfreund

Mächtigsten

061(22): Eyphrosyna, von Göttern des Mächtigsten Kinder,

Mädchen

003(31): Hände, außer man gebe dem lieben Vater das schwarzaugigte Mädchen

004(32): nicht gegen dem Mädchen verliere. Aber geben sie nichts, so nehm'

009(10): Faust werd ich nie um das Mädchen, weder mit dir, noch andern

010(11): Aber gebe, edler Patroklos, und führe das Mädchen heraus, gib

010(20): zurück zu den Schiffen der Griechen. Ungern gieng das Mädchen mit

011(24): drohte ein Wort, das auch vollendet wurde. Nun schiken das Mädchen

011(27): Gezelt und führten hinweg das Mädchen Briseis, mir beigelegt von

012(27): voll Harms in der Brust ums schön gegürtete Mädchen, welcher sie

013(6): Mädchen zu bringen, zu opfern die heilige Hekatombe Apollon, wegen

013(10): Mädchen mit Freuden zurück: die Griechen stellten eilends dem Gott

046(24): Mit den Mädchen des Nereus

078(12): Die Verwandten das Mädchen, Feuer aber umherlief

080(17): Zur Mutter, welche die Mädchen bei meiner Thüre

083(28): werde des Epaphus Mädchen

102(23): Hochzeit gemischt mit dem Mädchen

103(4): Erzog das Mädchen Kyrana,

110(4): Kadmos Mädchen, Semele,

111(25): Und das prophetische bracht er ins Verderben das Mädchen,

232(25): Gottlosen! laß das Mädchen einen frei'n

237(27): Doch rettet er vom Tode nicht die Mädchen.

242(10): Denn wir sind rein, was dieses Mädchen angeht,

281(21): Centauren Mädchen mich ernähret,

300(5): Sein gewöhnliches Mahl, Geschmeide, so kaum sich am Mädchen

327(4): lieber, Mädchen von Sestos! legte sich nur das Zürnen des Meers.

328(12): Mädchen entzündet. Wie hättest du gelitten, hätt' einer

Mädchens

004(9): sende die Mühen, weil ich des Mädchens Chryseis reichliche

008(24): seines Mädchens, sondern lass' ihm sein Geschenk, wies ihm zuerst

010(10): welcher euch schickt, um des Mädchens Briseis willen.

027(25): bringt. Dann Achilles und ich — wir haben gestritten, um eines Mädchens

104(19): Mädchens aber, woher, das Geschlecht

328(34): sich ihrer Sitte nicht schämen, doch es gleicht die Gestalt des Mädchens

Magd

166(2): O Magd, willst du nicht gleich zum Herren gehn,

Mägde

229(27): Hinein, ihr Mägde, sie! Von nun an noth ist,

256(4): Rükklings fall' ich in Furcht auf meine Mägde,

Mägden

258(8): Und in den Zimmern drinn den Mägden sage,

Magnes

078(22): Und es nach Magnes tragend

Magnesiern

086(9): Als bei Magnesiern heimatlich, gemäß

Magnesischen

072(26): Den Rossen den Magnesischen

Magnus

298(29): Magnus besorgt, daß jüngere Thaten die alten Triumphe

Mahl

012(22): Mahl über den Ocean hin zu redlichen Aediopiern gegangen, und

013(32): die Handlung vollendet, und bereitet hatten das Mahl, speisten sie,

016(29): erregt; das köstliche Mahl wird nicht angenehm sein, indem das

016(32): nicht wieder zanket, und uns das Mahl verderbet, dann wann der blizende

027(28): Trojaner nicht einen Augenblick weilen. Aber jezt kommet zum Mahl,

028(11): und nahmen das Mahl ein. Jeder brachte seinem Gott unter den Unsterblichen

029(6): Mahl bereitet, nahmen sie es ein, und das Herz verlangte nichts

084(29): Das Mahl verkünden zuerst.

107(29): Opfernd, an deren Mahl beständig

206(14): Süß Mahl den Vögeln, die auf Fraßes Lust sehn.

213(5): Ein Mahl, zerfleischt von Vögeln und von Hunden.

300(5): Sein gewöhnliches Mahl, Geschmeide, so kaum sich am Mädchen

Mahle

029(7): mehr bei dem trefflichen Mahle. Aber als sie die Gierde nach Trank

055(11): zum Mahle, dem edeln.

061(15): Oder die Mahle; sondern alle

158(28): Ein Mann beim Mahle voll von Trunkenheit

Mahler

037(2): Erbarm dich unser, stelle wie ein Mahler

Mähn'

301(18): Schnaubt mit empörter Mähn' aus weitgeöffnetem Rachen

Mähne

042(22): Um die Mähne und dem wilden

108(18): Mit Drachen Mähne kam

Mänaden

131(19): Mit Mänaden vereinsamt; dieser komme,

Mancher

037(30): Mit Liebestränken hohlt sich Mancher einen Dank.

Manchergestalt

311(1): Manchergestalt durchkreuzt die Flamme die Flächen des Aethers:

Mangel

189(28): Daß Mangel nie sie haben werden, wo

Manipeln

304(4): Flugs berief zum Panier der Held die Krieger-Manipeln.

Mann

003(11): Händen. Dann ich fürchte sehr, es werde ein Mann zürnen, der viel
003(13): König ist mächtig, wann er über einem geringen Mann zürnet. Dann
005(4): und bringen die schöne Chryseis hinein. Ein verständiger Mann
008(23): dann es ist hesser. Beraube du diesen, bist du schon ein Mann, nicht
008(34): warlich recht gesagt: aber dieser Mann will über allen der erste sein,
018(18): sich nicht, daß ein planvoller Mann die ganze Nacht schlafe,
018(19): ein Mann, welchem die Völker anvertraut sind, welcher der Sorgen
019(18): sich nicht, daß ein planvoller Mann die ganze Nacht schlafe
019(19): ein Mann, welchem die Völker anvertraut sind, welcher der Sorgen
020(3): abgeneigter. So hat ihn aber der Mann gesehen, welcher als der
021(8): den Trojanern jedesmal einen Mann zum Weinschenken uns wählen.
022(5): Mann mit deinen lieblichen Worten zurück, und laß sie die auf
022(19): und halte jeglichen Mann mit lieblichen Worten zurücke, und laß sie
022(26): auf einen König und mächtigen Mann, so hielt er ihn mit lieblichen
022(28): ein schlechter Mann — sondern du must dich ruhig halten, und andere
023(2): sprach zu ihm in den zürnenden Worten. Mann! halte dich still
023(17): Mann, die unter Ilium kamen. Mit schielenden Augen, hinkendem
024(31): krümmte der Mann sich zusammen, und eine schwere Träne entsank
036(16): Mein Rächer an dem Mann, dem schlechtesten Gastfreund,
038(8): So thu' es doch; denn jeder edle Mann
038(27): Entstehn. Den Mann hier nimmt das Heer als Freund,
042(18): Der wohlerfahne Mann.
045(5): Welchen Mann auch werden wir singen?
050(16): Den Lieben einen Mann mehr
051(24): Der Aetolische Mann hoch
055(25): Welche Weise den Mann hinbringe,
056(7): Der Schikliches gethan hat, der Mann.
059(1): Unermeßlichem stürmt er, zum Ruhme der Mann
060(13): Aus Gott aber ein Mann weisem blühet auf immer dem Herzen.
061(12): Ein Mann. Noch denn die Götter
065(21): und sprachereiche geboren sind. Einen Mann aber ich jenen
067(8): Mit dir ein führender Mann,
068(18): Und löse wie ein steuernder Mann
069(2): In beedes aber der Mann
070(27): Andern aber einer bringt ein anderer Mann
071(28): Trieb. Schnell aber leidend das gewohnte der Mann
072(11): Eine süße Lüge verfolgend, der augenlose Mann;
075(6): rechtsprechender Mann vorzieht,
079(10): Einen Mann vom Tode zu retten
083(3): Morgen gebührt es dir bei Mann dem Lieben
086(7): Ankam, mit Speeren gedoppelt ein Mann
089(7): Das ernste von Anfang der Mann
093(7): mit reiner ein sterblicher Mann
102(5): Den mächtigen Mann, der rossetreibenden
107(11): Mann wird von Weisen,
115(7): Diesen den lieben Mann den Mühen

127(2): Und welchem Mann bedeutet er diß Schiksaal?
 133(7): Dem todten Mann ein Waffenbruder worden.
 133(19): Da umgekommen ist der beste Mann, der Fürst,
 134(10): Wo sie nicht wollen, kann nicht ein Mann, auch nicht Einer.
 135(27): Dein nemlich sind wir. Und daß nüz' ein Mann,
 140(1): Obgleich das Räthsel nicht für jeden Mann
 142(13): Verderbest, sage aber dir, der Mann, den längst
 143(16): Der verborgene Mann sei überall zu erforschen.
 144(14): Erwiedre der Mann.
 147(12): Zum heil'gen Seher einen Mann zu schiken?
 150(7): Es zeigt die Zeit den rechten Mann allein.
 151(26): O Schwester! viel denkt Oedipus, dein Mann,
 157(3): Wie war der Mann, auf welches Alters Höhe?
 158(7): Auch sandt' ich ihn, denn werth war dieser Mann,
 158(28): Ein Mann beim Mahle voll von Trunkenheit
 159(23): Ein Mann herfahrend, wie du mir berichtet, mir
 160(2): Und welcher Mann den Geistern mehr verhaßt?
 160(26): Allein, den Mann, den Hirten zu erwarten.
 161(8): Wenn Einen Mann gefährtenlos er nennt,
 162(30): Wer mag noch wohl hiebei, ein Mann,
 164(10): In mannigfacher Quaal, nicht, wie ein Mann
 166(5): Den Mann geflohen, daß er nicht ihn tödte.
 166(11): Hör diesen Mann, undforsch' und höre, wo
 175(8): Bei Lajos treu, so wars der Mann, der Flirte.
 175(28): Den Mann hier, weist du nicht, wo du ihn fandest?
 177(24): Der Mann, so scheint es, treibet es zum Aufschub?
 179(27): Denn welcher, welcher Mann
 182(10): Zwei Männer aus dem Mann und Kinder bring aus Kindern.
 182(19): Kein Mann von denen, die zugegen waren.
 183(8): Ein Übel zusammen erzeugt von Mann und Weib.
 186(29): So gut, ein einziger Mann, gehalten und in Thebe,
 187(31): Geht! haltet es der Mühe werth, den Mann,
 189(8): So um den Mann, mühseelig, wollt ihr fragen?
 192(24): Der berühmte Räthsel löste, der vor allen war ein Mann.
 197(20): Und welchem Mann bedeutet er diß Schiksaal?
 198(26): Der Mann, den längst
 199(8): In mannigfacher Quaal, nicht, wie ein Mann,
 209(22): Den Mann, gekommen in Waffenrüstung,
 213(29): Oft der Gewinn den Mann zu Grund gerichtet.
 219(19): Der kundige Mann.
 221(20): Die hat den Mann begraben. Alles weist du.
 222(6): Es regt' ein Mann den andern auf und drohte,
 224(23): Daß sie's gethan. Nein! nun bin ich kein Mann,
 224(24): Sie ein Mann aber, wenn ihr solche Kraft
 232(11): Darum auch wünschete zuerst der Mann
 233(6): Und dieser Mann, ich glaube das, er wird
 233(17): Denn mehr gilt's, muß es seyn, mit einem Mann zu fallen,
 234(31): Ist alten Geists ein Mann, voll in vollkommnem Wissen;
 237(23): Der Mann, mein König, gieng im Zorne schnell,
 237(26): Er thu' es! denke größer, als ein Mann!
 248(25): Wenn aber einer fehlt der Mann ist eben

251(27): Der Mann, mein König, gieng viel prophezeiend,
255(5): Als angenehm für einen Mann verkaufen.
257(32): Und wie als gröstes Übel diß der Mann hat.
260(6): Weh! Weh! du hast zu Grunde den Mann gerichtet.
262(5): Führt Schritt vor Schritt den eiteln Mann. Der ich
277(20): O Unglückliche. Daß sich so ein kluger Mann
300(6): Ziemt, erhascht der Mann, die Heldenmutter, die Armuth
304(23): Satt sich brüsten der Mann in langer, ewiger Herrschaft?
310(9): Vaters Stimme, nimmer den Mann die Träne der Gattin.
317(19): Hinter das Erste, der Mann gleichet dem Knaben nicht mehr.
318(5): Ungeheuer verfolgt, furchtbare Thiere mein Mann.

Manne

027(11): nehme den Rath von mir, glaube einem Manne, diß mein Wort ist
048(11): Dem Manne ein Licht. Wenn aber jenes besitzt
084(11): Limnes vom göttlichen Manne dem kundigen
124(21): Habst du von einem Manne, denn ich weiß,
176(2): Was war sein Thun? von welchem Manne sprichst du?
234(18): Erschien er leer. An einem Manne aber,
243(7): Und auch ein Kind von einem andern Manne,
249(12): Des Himmels fürchtet, nicht ein Grab dem Manne.
323(7): Wunderkünstlich gemacht von dem Gnosischen Manne Lycaon

Männer

001(7): Beherrscher der Männer, der Atride, und der edle Achill sich im Streit
005(31): Ihm erwiedert hierauf Agamemnon der Männer Beherrscher. Fliehe
008(11): noch keine Männer, solche werd' ich nie seh'n, wie Perithons war,
014(32): so kurz noch ist; ihn hat Agamemnon, der König der Männer
021(12): Männer aus vielen Städten da, die mich gewaltig aufhalten, und
026(26): Asche verwandelt sind all die Plane, und Rathschläge der Männer,
027(12): nicht verwerflich. Theile die Männer in Stämme, und in Curien, laß
028(13): den Nöthen des Schlachttags. Aber Agamemnon, der König der Männer
029(9): an, zu reden. Atride! glorwürdigster! König der Männer! Agamemnon!
029(16): So sprach er. Es folgte dem Rath Agamemnon, der König der Männer.
030(3): ertönte fürchterlich unter den Füßen der Männer und Rosse. Ohne
047(4): Mühn sind über Männer gekommen.
053(5): Du Herrscherin der Wahrheit, wo ahnende Männer
053(13): Frommer Männer Gebeten.
055(18): Und daselbst der Männer Streit
058(16): scharfe Beschwerde der Zins der Männer.
067(30): Kriegerischer Männer kämpfender.
082(5): Der Reichtum nicht ins Weite der Männer kommt,
088(23): Sohn ansehend des schönsten der Männer.
091(15): Männer, des Ennosiden
092(1): Die Männer mit Flügeln am Rücken rauschend
094(4): Diesen Komos der Männer,
106(13): Der Männer berühmte Stimme.
108(15): Zu der Männer, der seeligen
124(33): Wenn Männer drinnen nicht zusammen wohnen.
145(5): Ihr Männer! Bürger! harte Wort' erfahr' ich,
157(19): Streitbare Männer, wies bei Oberherrn ist?

182(10): Zwei Männer aus dem Mann und Kinder bring aus Kindern.
189(27): Für mich nicht Sorge, Kreon. Sie sind Männer,
207(24): Und dürfen so nicht gegen Männer streiten.
211(23): Ihr Männer, wärs die Stadt allein, die haben,
216(33): Verführet diß, reizt Männer aus den Häußern.
240(5): Wie Männer sagen, bleibt der Winter;
240(21): Ihr vielbegüterten Männer!
300(31): Schluchzend stammelt' es: wo zielet ihr hin, ihr Männer?
319(20): Hohlen, und Männer dahin verschiken, die sichere Botschaft
321(21): Welcher Dank, ihr Männer, vergilt solch rühmlich Beginnen,
323(21): Hingegossen, und Wagen gestellt aufs Ufer, und Männer

Männerbeherscher

013(5): Chryses, mich schickt Agamenmon der Männerbeherscher, dir das

Männern

005(6): du, Pelide, vor allen Männern fürchterlich — den weithinschießenden
005(11): oder tapfer zu streiten mit Männern? Dann ich bin nicht um der
008(10): Männern als ihr seid, und sie verachteten nie mich. Dann so sah ich
050(21): unter übermüthigen Männern
053(8): Wenn etwa er hat ein Wort von Männern
065(4): Aber den Männern die erste Freude
068(22): Allein von abgeschiedenen Männern
070(7): Altar des Ares, von Männern
072(24): Bei Männern geehrt noch in Göttergesezen
073(32): Männern kämpfend, theils
076(11): Deß Gemüth ist Männern hold; als welcher
079(28): den Männern in heißen Seuchen,
095(30): Heilmittel den Männern
098(16): Was auch unter Männern vorzüglich ist.
101(22): Leuchtend Licht ist bei den Männern
115(15): Den sterblichen Männern zur Haabe,
124(31): Ist schöner es von Männern voll, als leer.
144(10): Daß aber unter Männern
161(4): Von räuberischen Männern sprech' er, sagst du,
162(8): Natur von Männern gezeugt,
230(27): Von Männern, wer mag die mit Übertreiben erreichen?
231(11): Und vielen Männern hilft sie,
245(10): Gebühr' ich leide von gebühri-gen Männern,
251(8): Nicht lange Zeit mehr ists, von Männern, Weibern

Männerzank'

238(30): Sie flüchten, hältst dich hier auf, im Männerzank',

Mannes

132(25): Das hört von mir. Um dieses Mannes willen
171(26): Am meisten war er dieses Mannes Hirte.
198(1): Um dieses Mannes willen
198(19): Ruhe, das Blöde, der mitleidswerthe naive Irrtum des gewaltigen Mannes,
231(15): Aus eines Mannes, Weisheit ist
254(30): Das untreu wird, halt' ich des Mannes unwerth.

299(10): Glück gestützt, der Schatte noch kaum des ruchbaren Mannes.
305(4): So des Mannes Durst, der, Sullas Klinge zu leken
323(14): Über sein Alter erhöht durch den Muth und die Sorgen des Mannes

Männlichkeit

055(31): Da die Männlichkeit noch nicht umfängen

Manns

084(25): Des Manns des anmuthigen Angesicht
138(14): Des Manns Mord, den du suchst, ich sag', auf dich da fällt er.
223(25): Vor eines Manns Gedanken, Strafe wagen.
235(26): Es ist kein rechter Ort nicht auch, der eines Manns ist.
324(11): Das Ziel des Manns, den Meer und Straßen

Mantel

019(2): Rok. Um diesen warf er noch einen großen Mantel. Um die niedliche
022(22): Mantel von sich, und gieng eilig. Ihn trug sein Herold Eurybates von
024(26): Kleider dir abziehe Mantel und Rok, welche die Schaam bedeken,

Marathons

100(28): Im Winkel Marathons, und der Here

Marius

312(18): Fliehet davon vor Marius Kopf, herauf aus des Grabes

Markt'

302(13): Stand auf ersiegtem Markt', und zu heischern Hörnern das wilde

Mars

020(28): Freunde, Danaer Helden, Verehrer des Mars! Zevs hat mich in
030(13): dem blizenden Jupiter, an der Stimme dem Mars, an der Brust dem
210(13): Des Mars dem Feind, ein Hinderniß
302(31): Stürzend ins Land, und Lybias Mars, und Teutonischer Schlachtwuth

Marsfeld

312(16): Siehe! Sullas Geist, er steigt empor auf dem Marsfeld,

Mast

310(4): Und vom Seegel umflattert der schwere, geschmetterte Mast kracht,

Mastbaum

012(31): schwarze Schiff, und ließen schnell mit Tauen den Mastbaum herab,
014(10): Sie aber richteten den Mastbaum auf, und breiteten die weiße

Mauer

045(14): Die Mauer Agragents,
054(18): Der Mauer; dieweil es war für sie zuvorhestimmt,
074(27): Über der Mauer der See.
078(11): Aber als auf die Mauer legten die hölzerne
257(3): Den Riegel an, der aus der Mauer ist gerissen,
287(2): Ob ich des Rechtes Mauer

295(26): Aber daß izzt mit halbgeschmettertem Dache die Mauer
306(24): Nenne die Mauer, so du in den Staub zu trümmern gelütest,

Mauern

021(13): so oft ichs beschließe, mich hindern, Iliums wohlgebaute Mauern zu
041(16): Bei Bactras Mauern, durch das stürmische Gefild
312(22): Welcher Bürger war in Lunas veröderten Mauern,
320(18): Dich geleitet, und nicht die Mauern des großen Acestes
322(23): Aufgehalten und nicht die Mauern des Königs Acestes.

Maul

210(5): Das siebenthorige Maul;
225(22): Auch diese sehn's, doch halten sie das Maul dir.
253(14): Das Maul des Drachen haschet.

Maulbeerbaum

025(32): Maulbeerbaum, wo ein klares Wasser floß — da geschah ein großes
026(1): den Altar, und fuhr an den Maulbeerbaum hin. Daselbst waren junge

Maulen

087(2): Redeten solches. Mit Maulen aber
095(9): Gestürzten Maulen

Mäuler

002(20): Bogens. Die Mäuler fiel er zuerst an, und die fertige Hunde. Aber

Maulthierwagen

157(22): Ein Maulthierwagen führte Lajos nur.

Mauren

025(17): ehe sie Iliums statliche Mauren zerstört hätten, dann es schmerzt, so
026(16): zehnten aber Iliums statliche Mauren erobern. So verkündigte Kalchas:
298(3): Siehe! Bruderblut beträufte die werdenden Mauren.
309(5): In Italia sich, die benachbarten Mauren besazend.
310(24): Nicht die einzige Nacht ward deinen Mauren betrauet.
312(7): Sieh' es flieh' n die Bewohner des Felds an den äußersten Mauren;
319(23): Möglich, unter dein Hügel dort hinweg zu den Mauren
321(9): Und zu Aeneas hinüber zu gehn zu den Mauren des Pallas,

Medeas

083(17): Und Medeas Wort wiederbringen

Meder

041(17): Der Meder, durch Arabien, das glückliche,
067(25): In denen die Meder sich abgemüht die krummgebogten,

Meduse

115(3): Der wohlwangigen Haupt raubend der Meduse,

Meer

009(25): diese reinigten sich, und warfen den Unrath ins Meer. Dem Apollo

012(9): gefallen, ins Meer zurück, in die Schiffe vertreiben, daß alle büßen
 015(23): Sie gieng darauf ins tiefe Meer voni schimmernden Himmel, Zevs
 022(6): beiden Seiten mit Rudern versehene Schiffe nicht ins Meer ziehen.
 022(20): die auf heiden Seiten rudrichte Schiffe nicht ins Meer ziehn. Sie
 023(11): Meeres am grosen Ufer ertönt, und das Meer wiederhallt.
 036(23): Doch gönnt' er nicht ein Grab ihm,warf ins Meer ihn.
 046(23): Sie sagen aber im Meer auch
 063(28): Auf Erden und im Meer im unbezähmbaren,
 067(19): Welcher ihnen ins Meer warf die Jugend,
 074(6): Der Gesang über das graue Meer gesandt wird.
 079(32): Ionische theilend das Meer
 104(31): Hieher, und du wirst über das Meer
 187(30): Ins Meer mich, wo ihr nimmermehr mich seht.
 246(9): An beiden Enden Meer ist,
 277(23): Ihr Bäche, die ihr ins Meer fließt und ihr Höhlen am Meer und du
 284(11): Es ist das wellenlose Meer, wo der bewegliche Fisch die Pfeife der
 291(5): Auf der Erd, und durch das Meer, das ungemelne
 297(30): Siehe! so lange das Meer auf die Erde, die Erd' auf die Lüfte
 298(11): Stößt sich Ioniens Meer am Aegaeum; so riß, als der Fürer
 298(18): Volks, das Land und Meer, das all beherrschte den Erdkreis,
 303(2): Schwaigt und mitten im Meer kein Wellchen emporrauscht,
 307(15): Felsen aufs Meer hinbeugt, in welchem der Corus und Zephyr
 308(9): Wo den Arar hinunter ins Meer in den eilenden Wassern
 310(29): Erd' und Himmel und Meer mit todtweissagenden Zeichen.
 311(18): Dreht das blutige Meer in die Tiefe. Wütige Hunde
 324(11): Das Ziel des Manns, den Meer und Straßen
 327(27): Meer in heischeren Woogen umhertobt. Hab' ich diese Nächte den
 327(28): herzerleichternden Schlummer gesehn, so wüte das Meer, zur Strafe
 328(5): Meer verwehrte mir das jugendliche Beginnen und die Wellen stürzten
 328(9): wisse, du feindest das Meer nicht, Boreas, mich feindest du an. Und

Meer'

042(5): Meer' in stürmischer Südluft
 295(16): Dieses Blut, was hätt' auf der Erd' und dem Meer' es errungen?

Meerbusen

324(20): + + + Zwei gefährliche Meerbusen an der westlichen Küste von Africa.

Meere

005(17): Meere. Aber mit dir, du Unverschämter sind wir gegangen, dich zu
 010(32): Meere, wie ein Nebel, setzte sich neben ihn, wie er so weinte, streichelte
 025(21): Stürmen des Winters, und von dem tobenden Meere; so ist ja diß
 035(25): Vom Meere Badewasser herzuhoblen.
 104(25): Im Meere und den Flüssen Sand
 297(15): Durcheinandergerüttelt Gestirn an Gestirn, in die Meere
 298(9): So das Gewässer zerteilt, zwei Meere trennt, und den Woogen
 307(18): Wo die Küste sich ungewiß hebt, von der Erd' und dem Meere
 316(18): »Des Erdenrunds, des Himmels und der Meere,
 321(6): An dem Thore, welches zunächst am Meere gebaut ist.
 329(9): Auf dem Meere spiegelte sich Lunens schimmerndes Bild, und wie

Meeren

- 297(24): Leihet wider das Volk, auf der Erd' und den Meeren gewaltig,
301(10): Von den Furien; nein! der Sieger auf Ländern und Meeren,
304(14): Werden zu Flotten die Wälder gehau'n, auf der Erd' und den Meeren

Meeres

- 009(24): des Meeres. Der Atride befahl, daß die Völker sich reinigen sollten,
009(27): am Ufer des unfruchtbaren Meeres. Das Fett stieg auf zum Himmel,
010(3): Meeres; kamen hin zu den Zelten und Schiffen der Myrmidonen,
010(22): sezte sich von den Freunden, an dem Gestade des grauen Meeres,
012(34): mit haltbaren Tauern. Sprangen darauf hinaus ans Ufer des Meeres,
014(24): den Auftrag ihres Sohns, sie machte sich auf von der Welle des Meeres
022(1): des Meeres fliehen? und nach ihrem Wunsch dem Priamus und
023(11): Meeres am grossen Ufer ertönt, und das Meer wiederhallt.
092(23): Und die Nächte und des Meeres Pfade
284(2): Den in des wellenlosen Meeres Tiefe von Flöten
307(10): Anders, wie erst, benamst, in des Meeres Woogen hinabstürzt.
307(30): An des Aturs Gestad, wo ihn des Tarbellischen Meeres

Meeresfluth

- 036(3): So gab er ihn der Meeresfluth zum Spiele.

Meeresgewässer

- 048(24): Noch das Meeresgewässer,

Meergott

- 317(9): Frieden, so weit sie nur bläulich der Meergott umfließt.

Meergotts

- 015(28): hatte gesehen die Tochter des alten Meergotts, die silbergefüßte
016(11): Thetis habe mit dir geredt, die Tochter des alten Meergotts.

Meers

- 002(5): Schweigend gieng er hinab zum Ufer des starkrauschenden Meers,
010(31): des Meers beim alten Vater sitzt; und schnell stand sie auf vom grauen
021(22): wurde bewegt, wie große Woogen des Ikarischen Meers,
042(16): Und des salzigen Meers Geschlecht
219(6): Des Meers, wenn gegen den Winter wehet
327(4): lieber, Mädchen von Sestos! legte sich nur das Zürnen des Meers.
329(11): mein Ohr, kein Flüstern, denn das Flüstern des Meers, das ich mit
329(29): Küsse, große Götter! sie waren es werth, jenseits des Meers erobert

Meersfluth

- 329(31): mir, und troknetest mir die Haare, die vom Reegen der Meersfluth

Meersgestade

- 035(20): Es traf ihn diese auf dem Meersgestade.

Meerslast

- 074(24): Wie nemlich die Meerslast

Megara

100(27): In Megara aber hast du den Preis

Megära

312(12): Drehte den Stahl, wie, gesandt von der grollenden Juno, Megära

Megareus

260(25): Des ehgestorbenen Megareus rühmlich Bett.

Meineid

314(10): Dreimal der Gott, » o wär ein Meineid mir erlaubt!

Meinen

242(15): Den Meinen zu, von denen zu den Todten

Meinung

150(1): Verklage nur aus dunkler Meinung mich nicht!

154(20): Sieh, wo du hinkommst, mit der guten Meinung,

174(3): Und kundig der Meinung,

212(8): Kann einer, in der Seel' und Sinnesart und Meinung,

218(17): Denn unverhofft und gegen meine Meinung

221(5): Bildung lacht aus die Meinung. Was ich sag';

232(10): Daß väterlicher Meinung alles nachgeht.

234(30): Dabei ist eine jugendliche Meinung,

252(25): Ich aber, weil für die sich kehrt die Meinung,

270(34): geborene Meinung gilt.

286(8): Die vielgewandte Meinung regieret.

Meister

037(14): Befleißigen uns nicht, und zahlen keine Meister,

215(14): Der Meister, und wie das der erste Tagesblik

304(34): Sulla, den Meister im Laster beschämt der gelehrige Schüler.

Meistern

308(2): Belger, von Meistern gelehrt den Schlachtenwagen zu steuern,

Meisterstreich

026(29): keinen Meisterstreich auf die Bahn bringen, so lange wir auch

Melampos

088(28): Aber Admatos kam und Melampos,

Melias

110(9): Mutter bei Melias der goldenen

Melpomene

326(2): Auf wen einmal, Melpomene, du,

Menelaus

005(18): vergnügen, an den Trojanern Menelaus Ehre zu rächen, und deine,

028(18): gleiche Ulyß . Von selbst kam zu ihm der kriegerische Menelaus. Dann

Menge

- 010(28): der Menge Beherrscher, hat mich beschimpft, dann hinweg
020(12): Menge von den Schiffen und den Gezelten, neben dem tiefen Ufer
020(16): Völkern, wann sie sich setzten. Es war eine Menge von Leuten. Neun
021(21): der Menge waren, die den Rathschlag nicht gehört hatten. Die Versammlung
023(26): Menge von ehernen Zelten, in den Zelten eine Menge von auserwählten
028(27): Menge von seinen Gesellen hingestreck in den Staub mit den Zähnen
030(1): niederlassen, daß die Wiese erzittert: So stürzte die Menge der Völker
030(21): der Danaer, und Herren gewesen. Dann die Menge der andern Krieger
039(4): Ihn hält die Menge einer Stadt, ihn der Geseze
082(15): Sarpedon, der Menge Sage
141(3): Der andern Übel Menge fühlst du auch nicht,
304(5): Als er drauf den wimmelnden Lärm der kommenden Menge
309(15): Schreit' einher in der Menge der Haufen, mit wimmelnden Lagern.
309(32): Wanke nieder das Haus. So rennt die thörige Menge
323(11): Eilends schreiten sie fort in den Waffen, die Menge der ersten

Menoetiades

- 009(18): gieng zu den Zelten und Schiffen mit Menoetiades, und seinen Freunden

Menökeus

- 125(14): Den Sohn Menökeus, Kreon, meinen Schwager,
126(5): O König, meine Sorge, Sohn Menökeus,
191(9): O Sohn Menökeus! aber, da allein du
211(14): Kreon, Menökeus Sohn, neu nach
213(11): Dir dünket diß, o Sohn Menökeus, Kreon,
252(4): Es brauchet guten Rath, Kreon, Menökeus Sohn!

Mensch

- 042(3): Ist gewaltiger, als der Mensch.
167(21): Was fürchtet denn der Mensch, der mit dein Glück
187(34): Daß vor mir nie kein Mensch es tragen mochte.
196(2): ganze Mensch, als unter dem Einflusse des Elements sich entwickelt, und
201(19): Ungeheure, wie der Gott und Mensch sich paart, und gränzenlos die
202(3): Zeit, der Gott und der Mensch, damit der Weltlauf keine Lücke
202(7): In solchem Momente vergißt der Mensch sich und den Gott, und
202(11): In dieser vergißt sich der Mensch, weil er ganz im Moment ist; der
202(14): in ihr schlechterdings nicht reimen läßt; der Mensch, weil er in diesem
219(4): Ungeheurer, als der Mensch.
234(17): Wenn aufgeschlossen würd' ein solcher Mensch,
235(9): Niemals beleidigen. Bin ich ein junger Mensch,
249(13): Gott regt kein Mensch an, dieses weiß ich.
266(13): Hälfte angehet. In diesem Momente muß der Mensch sich am meisten
268(1): wie der Mensch sich dem Aorgischen nähert, in heroischeren Verhältnissen,
285(10): selber wegen, heilig seyn muß, unvermischet. Der Mensch, als Erkennendes,
285(18): Die Zucht, so fern sie die Gestalt ist, worinn der Mensch sich und
288(14): Wie der Mensch sich setzt, ein Sohn der Themis, wenn, aus dem
288(17): der alten Zucht, der Gott und der Mensch sich wiedererkennt, und in

Menschen

007(34): deutlichredenden Menschen abgestorben waren, welche zugleich mit
 008(15): Menschen. Sie waren die tapferste, und stritten mit den starken
 010(8): Seid begrüßt, Herolde, Jupiters Botten, Botten der Menschen, trittet
 010(13): den seeligen Göttern, vor den sterblichen Menschen, und vor dem
 012(3): welchen Briareus die Götter nennen, die Menschen Aegäon, denn
 016(1): Ihr erwidert hierauf der Vater der Menschen und Götter:
 016(4): es hörest, soll es niemand unter Göttern, niemand unter den Menschen
 036(30): Die Mörder eines Fremdlings nicht, die Menschen,
 036(32): Zu nehmen so ist Recht nicht unter Menschen.
 037(10): Was lernen dann wir Menschen alles andre,
 038(12): Wie wunderbar begegnet es den Menschen!
 041(23): Geheimniß, daß ich sichtbar sei ein Geist den Menschen.
 046(28): Von Menschen entscheiden
 051(20): Göttlichgeschenkt wiederkehren zu Menschen Gesänge.
 052(5): Das mit den Menschen ist, und die Krone der Tugend.
 054(4): Treflich unter den Menschen, so sie nemlich
 055(12): Erfreuliches aber unter Menschen gleich ist nichts.
 060(4): Es sind den Menschen Winde das gröste
 067(7): Zu entscheiden durch ursprüngliches Wort der Menschen.
 068(2): Der Tadel der Menschen. Denn die Fülle wehret ab
 077(11): Menschen das eitelste
 078(24): Vielverderbende den Menschen
 080(31): Wenn einen der Menschen, das große
 087(10): Das väterliche zu seyn? und wer der Menschen
 100(22): Künsten. Das aber nicht an Menschen liegt;
 101(20): Der Schatten Traum, sind Menschen. Aber wenn der Glanz
 103(30): Wer sie von den Menschen erzeugt hat?
 104(13): Dieses und Menschen zugleich
 106(18): Apollo, süßes aber der Menschen
 114(11): Und der Menschen Wohlgefallen
 115(25): Den Menschen, ohne Mühe
 124(24): Wolan, der Menschen Bester! richte wieder auf
 135(9): Der Wahrheit inne hat allein von Menschen.
 141(21): Und welchen? Bleib! wer zeugt mich unter Menschen?
 159(11): Vermischt seyn, und Menschen unerträglich
 160(19): Schwind' ich von Menschen, eh' ich sehe,
 183(31): O schrecklich zu sehen ein Schmerz für Menschen,
 185(22): Den Göttern verhaßt am meisten unter den Menschen.
 187(11): Damit ich Menschen nie verräthe, wer ich wäre?
 187(26): Und was nur schändlichstes entstehet unter Menschen!
 188(29): Wo ich mit Menschen ins Gespräch nicht komme.
 190(26): Und wie Gewalt ihr leiden müßt von Menschen.
 195(13): wiederhohlt werden kann. Man hat, unter Menschen, bei jedem Dinge,
 197(4): die tragisch, den Menschen seiner Lebenssphäre, dem Mittelpunkte
 201(14): Weil solche Menschen in gewaltsamen Verhältnissen stehn, spricht
 201(20): Naturmacht und des Menschen Innerstes im Zorn Eins wird, dadurch
 217(3): Und viel Geschäft den Menschen weist es an
 221(4): Mein König, Menschen müssen nichts verschwören.
 223(18): Die unter Menschen das Gesez begrenzet;
 225(26): Man ehrt doch wohl die Menschen eines Fleisches.
 238(6): Sie führen, wo einsam der Menschen Spur ist,

238(26): Dir und entschlafender Menschen, und es ist,
248(24): Denn allen Menschen ist's gemein, zu fehlen.
254(19): Es steht nicht so, daß ich des Menschen Leben,
257(31): Der Todtenwelt, und zeigt der Menschen rathlos Wesen,
259(17): Io! ihr Mühen der Menschen! ihr Mühsamen!
261(14): Der Menschen an. Mein ist die Schuld in diesem.
265(11): Vermögen des Menschen, so daß die Darstellung dieser verschiedenen
266(9): Geist der Zeit und Natur, das Himmlische, was den Menschen ergreift,
266(17): und dieser erscheint dann wild, nicht, daß er die Menschen schonte, wie
266(26): mehr das Leiden und den Zorn, weniger aber des Menschen Verstand,
267(13): Auf der Erde, unter Menschen, kann die Sonne, wie sie relativ physisch
269(12): mit dem Menschen (denn der Gott eines Apostels ist mittelbarer, ist
271(7): allen Halt, dem Menschen, als erkennendem Wesen unerlaubt, Und in
277(7): Alltäglichen Menschen bin ich werth
283(14): Menschen, zu ungestörter Zeit, usurpatorischer, wie bei griechischen
283(15): Natursöhnen, oder erfahrener, wie bei Menschen von Erziehung
285(20): Sazungen, (die Heiligkeit des Gottes, und für den Menschen die Möglichkeit
288(20): Themis, die ordnungsliebende, hat die Asyle des Menschen, die

Menschenblut

248(22): Geschrei her, denn es hat von todtern Menschenblut

Menschengemurmel

311(31): Menschengemurmel entscholl des Viehes Zungen. Es kamen

Menschengeschlecht

310(16): Wimmelnd, und käme das Menschengeschlecht zu Haufen, vermögend

Menschengeschlechte

296(33): Dann wird ruhen der Stahl, beim klügeren Menschengeschlechte,

Menschenhohn

313(12): » Die mütterliche Schuld vor Menschenhohn;

Menschenwürger

007(26): wann viele unter dem Menschenwürger Hektor fallen und sterben

Menschlichs

216(28): Den Naken so nicht ein, daß Menschlichs kommen könnte.

Merkur

020(22): König Kronion; Kronion gabs dein Botten, dem Argustödter; Merkur,

Merope

158(24): Die Mutter Merope von Doris. Dort

Meropen

198(21): den er umzubringen fürchtet, weil er sein Vater sey, und Meropen,

Meropes

168(10): Meropes, Greis, der Frau des Polybos.

Messana

088(27): Doch aus Messana Amythan, geschwinde

Meßschnur

306(23): Kühnlich wandelt' ich hin in Hesperias Land mit der Meßschnur.

Mevania

309(11): Wo Mevania sich auf stierernährenden Fluren

Midas

114(13): Pythons berühmtem Midas

Midylden

098(31): Der Midylden das Wort trägst du

Mien'

304(6): Mit der Mien' und der winkenden Hand geschwaigt, da begann er:

Miene

030(12): ihnen war Agamemnon, der Herrscher. An Blick und Miene gleich

Milch

030(6): die zur Frühlingszeit, wenn Milch die Gefäße nezt, im Schaaftall

289(6): Die weiße Milch mit Händen, den Tisch sie fort, von selbst,

290(1): und Richtung an, und warfen die weiße Milch und den Tisch

Milde

080(4): Milde den Bürgern, nicht beneidend die Guten,

232(4): Vater, dein bin ich. Milde Denkart hast du,

Milesias

055(13): Wenn aber ich auf des Milesias

Milo

304(31): Und Pompejus Panier den beklagten Milo beschirmte?

Minervas

007(7): den Befehlen Minervas nicht: und diese stieg zum Olympos auf, in

Minyä

061(7): Des altgestammten Minyä Aufseherinnen

061(29): Geh ich, weil olympischsiegend Minyä

Misgeburten

311(32): Misgeburten zur Welt, entsezlich zu schau' n in der Glieder

Misgeschik

322(19): Nicht in Misgeschik unser Glück. Dich geh' ich um Eines

Mismuthigen

048(4): Ist lähmend bei Mismuthigen.
097(16): Genommen, hart den Mismuthigen

Mißhandlungen

112(28): Bin ich gespannt. Die Neidischen aber schützen mit Mißhandlungen

Misverstand

251(10): In Misverstand muß aber jede Stadt

Mitarbeiter

054(17): Zu machen, beriefen zum Mitarbeiter

Mitbewohner

189(17): Zum Mitbewohner habe. Sondern laß

Mitbewohnerin

110(7): Mitbewohnerin der Nereiden,

Mitleid

201(32): Mitleid bis zur gänzlichen Erschöpfung gegen einen Dialog, der die

Mittag

311(7): Kommen am Mittag heran. Es strahlt, die Hörner vereinend,

Mittagslicht

295(18): Wo das Mittagslicht in den brennenden Stunden erglühet,

Mitte

143(21): Die, aus der Mitte der Erd',
198(18): Daher, in der Mitte des Stüks, in den Reden mit Jokasta die traurige
202(17): So stehet Hämon in der Antigonä. So Oedipus selbst in der Mitte
267(4): Ausdruck zu ändern, da er in der Mitte bedeutend ist, als Ernst und
267(6): Wohl die Art, wie in der Mitte sich die Zeit wendet, ist nicht wohl
297(29): Zu vereinen die Macht? in der Mitte zu halten den Erdkreis?
302(21): Blitzen, und Cäsar hoch in der Mitte des Heeres erblickt ward;
311(10): Titan rollet sein Haupt hinan in der Mitte des Himmels,
311(30): Und erkieste sein Lager sich kek in der Mitte von Roma.

Mittel

125(13): Ich hab es ausgeführt, das eine Mittel.
164(17): Ein eiligrettend Mittel senden mögest.
195(14): vor allem darauf zu sehen, daß es Etwas ist, d. h. daß es in dem Mittel
283(16): auffassen. Dann sind die Geseze die Mittel, jenes Schiksaal

Mittelbarkeit

285(15): Die strenge Mittelbarkeit ist aber das Gesez.

Mittelpunct

110(20): Der Erde Mittelpunct rühmet

Mittelpuncte

085(27): Vom Mittelpunkte bäumreicher

099(31): Mittelpunkte dem besungenen,

Mittelpunkte

197(4): die tragisch, den Menschen seiner Lebenssphäre, dem Mittelpunkte

Mittlere

112(24): Das Mittlere in größerem

Mnestheus

323(9): Mnestheus giebt dem Nisus die Haut, dem schräklichen Löwen

Mögliches

112(22): Mögliches erstrebend zu rechter Zeit.

Möglichkeit

267(25): Worte diesem begegnet, und so die heilige lebende Möglichkeit

271(12): die Veränderung, deswegen kann, in Möglichkeit solcher Veränderung,

285(20): Sazungen, (die Heiligkeit des Gottes, und für den Menschen die Möglichkeit

Mohren

301(19): Schrecklich Gemurmelt; dann trefft ihn geschwungen vom Mohren die leichte

Molionen

059(19): Die Molionen übermüthig. Und

Moment

202(11): In dieser vergißt sich der Mensch, weil er ganz im Moment ist; der

266(8): Der kühnste Moment eines Taglaufs oder Kunstwerks ist, wo der

272(7): Vaterlandes. Man kann wohl idealisiren, z.B. den besten Moment wählen,

Momente

202(7): In solchem Momente vergißt der Mensch sich und den Gott, und

202(13): solchem Momente sich kategorisch wendet, und Anfang und Ende sich

202(15): Momente der kategorischen Umkehr folgen muß, hiermit im Folgenden

266(13): Hälfte angehet. In diesem Momente muß der Mensch sich am meisten

Monath

025(19): wenn einer, der einen Monath lang von seiner Geliebten getrennt ist,

Monde

173(26): Umfiengen mich die mitgebornen Monde.

176(13): Bis zum Arctur, die Zeit drei ganzer Monde.

201(9): Umfiengen mich die mitgebornen Monde.

231(1): Und die stürmischen, die Monde der Geister

Monds

307(23): Vom verwandten Gestirne bewegt, nach dem Laufe des Monds wallt,

Moneta

306(21): Heischttest; die heil'ge Moneta verheerten kriegerische Flammen.

Monoecus

307(17): Und zur sicheren Burg Monoecus zu kommen verwehret.

Mopsos

092(16): Mopsos trat auf im Heere

Moralischen

267(14): wird, auch wirklich relativ im Moralischen werden.

Mord

038(24): Kassandren zu gefallen diesen Mord

126(27): Verbannen sollen, oder Mord mit Mord

138(14): Des Manns Mord, den du suchst, ich sag', auf dich da fällt er.

142(14): Du suchest, drohend und verkündigend den Mord

148(17): Nicht ausgesagt von mir des Lajos Mord.

161(15): Nicht wohl, o König! macht des Lajos Mord

183(5): Als wie von Mord vergossen, rieselten, sondern schwarz

185(30): Erlöst' und von dem Mord

198(27): Du suchest, drohend und verkündigend den Mord

234(3): »Die ihren Bruder, der in Mord gefallen,

248(3): in Mord, das merkt' ich, denn nicht unverständlich war

261(8): Was Art in Mord ward aber jen' entbunden?

270(10): Und so ist wohl das tödtlichfactische, der wirkliche Mord aus

270(14): als tödtlichfactisches Wort seyn; nicht eigentlich mit Mord oder

305(28): Bricht den Muth verwildert im Mord, und die schwellende Kriegslust.

Mord'

255(17): Er selbst. Dem Vater zürnt' in seinem Mord' er.

Morde

035(27): Da warf ihn nach dem Morde wohl der Gastfreund hin.

127(19): Fällt er in fremdem Land in diesem Morde?

Morden

112(2): Aegisthos im Morden.

Mörder

036(30): Die Mörder eines Fremdlings nicht, die Menschen,

127(10): Daß man mit Händen strafe jene Mörder.

133(27): Auf alles kommen, greif ich einst den Mörder,

134(6): Den Mörder zeigen. Sucht man aber nach,

135(22): Wenn wir die Mörder Lajos, wohl erforschend

142(24): Dem Vater und sein Mörder; geh hinein! bedenks!

146(9): Der Mörder unser eines offenbar,

148(22): Hör' es, denn nicht, als Mörder, werd ich treffen.

155(10): Der Mörder Lajos sei ich, sagen sie.

155(26): Einst fremde Mörder auf dreifachem Heerweg.

156(1): Des Vaters Mörder, daß, der das Gewaltige

159(12): Zu schauen ein Geschlecht erzeugen, auch der Mörder

168(27): Des Vaters Mörder nicht zu seyn, o Alter!

186(7): Wohl wär' ich nicht des Vaters Mörder
197(28): Gebot argwöhnisch ins Besondere deutet, und auf einen Mörder des
198(24): Mörder und dieser sey sein Vater. Tiresias sagt nemlich im schon berührten
198(35): Dem Vater und sein Mörder.

Mören

089(30): Schaun. Die Mören aber entweichen,

Morgenstern

302(8): Flammen, den Morgenstern verlassend, davon das Gestirn floh.

Motiv

199(18): Spruche erhebt; so können die folgenden Reden aus edlerem Motiv erscheinen.

Müden

305(19): Dem Veteraner Gefild? wer eine Hütte dem Müden? —

Müh

071(29): Ausnehmende Müh empfieng. Die

Müh' n

296(15): Und Pelusiums Hunger, und Mutinas Müh' n, und an Leucas

Mühe

095(6): Auch mit großer Mühe

114(21): Mit mismuthiger Mühe,

115(25): Den Menschen, ohne Mühe

135(28): So viel er hat und kann, ist schönste Mühe.

187(31): Geht! haltet es der Mühe werth, den Mann,

189(15): Mein wegen halt' es nicht der Mühe werth,

214(30): Gewaltiges macht nemlich auch viel Mühe.

232(17): Als daß er Mühe nur sich selbst, und viel

280(16): Der Mühe vergessend, wieder, auch der Götter

301(30): Erst das Roß gestellt, daß sonder Mühe die andern

320(26): Izt im Schlafe sich auf und der Mühe vergaßen die Herzen,

Mühen

001(4): tausend Mühen machte den Griechen, welcher viele tapfere Heldenseelen

003(29): Darum sandte die Mühen der weithinschiesende, und er wird

004(9): sende die Mühen, weil ich des Mädchens Chryseis reichliche

005(21): ich viele Mühen gedultig ertrug, das mir die Söhne der Griechen verehrten.

018(32): er wußte nicht, was Zevs schmiedete. Mühen und Jammergeächze

025(18): wegzuschleichen, hat man sich so lange in Mühen getummelt. Dann

028(19): er fühlte bei sich die Mühen, die den Bruder drückten. Jezt stunden sie

028(30): an, aber bereitete ihnen größere Mühen. Aber nachdem sie gebettet

053(11): Und der Mühen Umathmung.

065(28): Und der Mühen Vergessenheit brächte.

066(13): Und endete die Mühen der Danaer,

071(12): Aus kriegerischen Mühen unbeholfnen,

081(18): Aus Mühen,

095(15): Der Mühen aber keiner entledigt ist

108(9): Mischt sich dem heiligen Geschlecht. Der Mühen
115(7): Diesen den lieben Mann den Mühen
130(12): Die kläglichen Mühen aus
259(17): Io! ihr Mühen der Menschen! ihr Mühsamen!
298(31): Weich'. Ihn reizte zum Stolz die Reihe vollendeter Mühen,
303(24): Größerer Dank winkt dir zu den alten Mühen und Faren.
311(27): Schweis den Göttern die Mühen der Stadt. Die Spenden entstürzten

Mühn

047(4): Mühn sind über Männer gekommen.
130(24): Andre die grausamen Mühn
154(29): In Mühn umirrend,
186(23): Ich Mühn vollbracht, die größer sind, als Quaalen

Mühsame

159(9): Mühsame, Große, Unglückliche zeigt
259(17): Io! ihr Mühen der Menschen! ihr Mühsamen!

Mühsamen

259(17): Io! ihr Mühen der Menschen! ihr Mühsamen!

Müken

030(5): des Skamanders Blumengefilden. Wie große Heere unzähliger Müken,

Mund

030(23): zehen Zungen, und einen zehenfachen Mund hätte, und eine unverbrechliche
247(21): Was ist es denn? Furchtbar ist dieser Mund mir.
321(20): Und der Blick und der Mund ward ihm von Thränen befeuchtet.

Munda

296(13): Donnre die lezte Schlacht an der blutigen Munda zusammen! —

Munde

007(32): Nestor, der beredte Pylische Redner, von welches Munde die
024(16): Theils wann du redest, sollst du nicht Könige im Munde führen
083(20): Kind ansblies von unsterblichem Munde,
180(30): Ich jauchze aus dem Munde.
270(17): aus begeistertem Munde schrecklich ist, und tödtet, nicht griechisch faßlich,

Mündungen

084(10): In der Tritonide, in den Mündungen

Murmeln

305(26): Also der Fürer. Es zischt mit unvernemlichem Murmeln

Muse

001(3): Muse, besinge den verderblichen Zorn des Peliden, Achilles, welcher
051(9): Die Muse aber so irgend gegenwärtig war
058(9): Muse! aber du, und die Tochter
066(19): Muse, auch bei Dinomenes zu singen
083(6): Muse! den Latoiden die schuldige

095(32): Und giebt die Muse welchen er will,
108(1): Die Muse aber wandert nicht
112(8): O Muse, das deine aber, wenn für Lohn

Musen

017(19): der schönen Zither, die Apollo hatte, und bei den Musen, die mit ihrer
030(18): Saget mir jezt, ihr Musen! die ihr des Himmels Palläste bewohnet,
030(25): Musen, die Töchter des mächtigen Jupiters erzählten, wie viele
032(30): Auch hassen die Chöre der Musen es nicht,
060(20): Nicht er, o Musen, scheu am Heere,
063(5): Beistimmendes der Musen Eigentum;
063(24): Weisheit und der tiefgeschooßten Musen.
081(8): Die Musen als im siebenthorigen
246(7): Reizt er, die Musen.
284(4): Der Gesang der Natur, in der Witterung der Musen, wenn über

Muße

270(31): Vernunftform, die sich in der furchtbaren Muße einer tragischen Zeit

Muth

003(18): Fasse Muth, und sage den Götterspruch welchen du kennest. Dann
003(25): Dann faßte der untadeliche Wahrsager Muth und sprach: nicht
007(11): eines Hirsches Muth — niemals wagest du es, mit den Völkern in den
024(7): Muth in der Brust, Achill ist träge, warlich! Atride! sonst hättest du
025(7): Lange wird nicht wieder sein wilder Muth ihn dahinreißen, mit
029(24): trieb sie an, zu gehen, erregte in jedes Herzen einen Muth, unaufhaltsam
045(17): Erduldend die vieles mit Muth
103(23): Verlassend, den Muth des Weibes
139(3): Blind bist an Ohren du, an Muth und Augen.
147(2): Wenn du gedenkst, ein Gut sei ohne Muth
153(24): Schwer über deinen Muth springst. Solche Seelen
164(9): Denn aufwärts bieget Oedipus den Muth
199(7): Denn aufwärts bieget Oedipus den Muth
225(1): Will ein geheimer Muth gefangen seyn,
251(19): Hinweg ins Haus, daß dieser seinen Muth
252(2): Mit Wahn mir auf den Muth tritt, wird das schwierig.
304(1): Also erhebet Geschrei den Muth des Elischen Renners
305(28): Bricht den Muth verwildert im Mord, und die schwellende Kriegslust.
323(14): Über sein Alter erhöht durch den Muth und die Sorgen des Mannes

Muthe

251(16): Als wie ein Schütze sandt' ich aus dem Muthe
280(22): Seit unverhofft Ajax im Muthe versöhnt

Muthes

308(31): Grauen ängsten euch nicht! — Sie stürzen durstigen Muthes

Muths

172(25): Sei gutes Muths! käm' ich von dreien Müttern
200(29): Sey gutes Muths! käm' ich von dreien Müttern
228(22): Sey gutes Muths! du lebst, doch meine Seele,

Mutinas

296(15): Und Pelusiums Hunger, und Mutinas Müh' n, und an Leucas

Mutter

008(28): hat. Wenn du tapfer bist, und deine Mutter, eine Göttin dich
010(24): Händen, er zu seiner lieben Mutter. Mutter! wann du
010(30): Tränen — es hörte ihn die erhabene Mutter — welche in den Tiefen
016(26): sagte seiner lieben Mutter der weisarmigten Juno angenehme Dinge.
016(30): unangenehme siegt. Ich ermahne die Mutter, ob sie es schon selbst
017(3): und gab es der liehen Mutter in die Hände, und sprach zu ihr also.
017(4): Sei getrost, meine Mutter, und halte dich zurück in deinem Kummer,
026(3): ihren Flügeln schlagende Jungen — neun Sperlinge, samt der Mutter
026(5): die Mutter, um ihre Jungen jammernd herumgeflogen, da nahm er
026(7): und Mutter. Ihn stellte Jupiter zum Zeichen. Dann des schlaunen
026(14): Drache die Sperlinge fraß die Jungen, die Mutter — welcher samt der
026(15): Mutter neune gewesen, also werden auch wir neun Jahre kriegen,im
041(7): Der Mutter Grabmal seh' ich, der gewitterhaften,
041(10): Die ewge Gewaltthat Heres gegen meine Mutter.
049(22): Jupiters Brust den Bitten gehorcht hat, die Mutter.
053(3): Mutter, o du des goldgekrönten
072(30): Ähnlich den Eltern; nach Mutter-Art von
078(17): In der Mutter schwerem Leiden.
080(17): Zur Mutter, welche die Mädchen bei meiner Thüre
085(28): gesprochen der Mutter,
089(25): Eine Kuh dem Kretes Mutter
092(6): Das gefahrlose bei der Mutter bleiben möchte
101(6): Zur Mutter, umher ein Lachen
101(24): Aegina, liebe Mutter,
110(9): Mutter bei Melias der goldenen
112(1): Tödtet er die Mutter, und traf
115(1): Macht und der Mutter sicher
140(29): Vertreibet von der Mutter und vom Vater
158(24): Die Mutter Merope von Doris. Dort
159(1): Zur Mutter und zum Vater, fragte drüber.
159(6): Vor Vater und vor Mutter reis' ich weg
159(10): Er mir und sagt, ich müßte mit der Mutter
160(12): Zusammen mit der Mutter gejocht zur Hochzeit,
164(26): Und diese Frau ist Mutter seiner Kinder.
167(19): Was? auch der Mutter Bett soll ich nicht fürchten?
167(25): Mit deiner Mutter nicht! denn öfters hat
167(26): Ein Sterblicher der eignen Mutter schon
168(1): Die Mutter lebte, doch so lang sie lebt,
168(19): Ich müsse mit der Mutter mich vermischen,
169(23): Wie? bin ich denn das Kind nicht jener Mutter?
171(12): Das Götter! das, bei Mutter, Vater! rede.
173(25): Denn diß ist meine Mutter. Und klein und groß
174(9): Als Mutter erheben dich und sagen von dir,
182(7): Er todt sei und die Mutter ührig lasse,
183(18): Den Vatermörder und der Mutter, spricht
186(22): Und auch die arme Mutter. Welchen beiden

189(19): Hier mein Kithäron, den, noch lebend, Mutter
198(22): die er fliehen will, um nicht sie, die seine Mutter sey, zu heurathen,
200(24): Das, Götter! das, bei Mutter, Vater, rede.
201(8): Denn diß ist meine Mutter. Und klein und groß
207(15): Und dann die Mutter, Ehefrau zugleich,
211(2): Und einer Mutter gezeuget, gegeneinander
224(1): Betrübniß nicht; wenn meiner Mutter Todten,
241(13): Mit meinem Vater, von unglücklicher Mutter
242(23): Auch dir lieb, meine Mutter! lieb auch dir,
243(1): Nie nemlich, weder, wenn ich Mutter
243(8): Wenn diesen ich umarmt. Wenn aber Mutter
246(20): Das arme Leiden der Mutter; sie hatten
253(29): Mit der blizgetroffenen Mutter.
259(27): Die Frau ist todt; ganz Mutter dieses Todten.
260(19): Ach! ach! mühseel' ge Mutter! ach mein Kind!
279(7): Die Mutter, wenn von seiner Krankheit sie
305(3): Wann er der Mutter Spur in Hyrkanischen Wäldern verfolgte,
311(33): Zahl, und Gestalt; es erschrak an ihrem Säugling die Mutter.
318(14): Fern ist die Mutter und klagt, daß sie der gewaltige Gott liebt,
318(19): Liebe und Mutter kann jegliche werden von dir.
320(17): Machen der armen Mutter, die kühn, wie keine der Mütter
322(20): Mehr, wie um alle Geschenke, noch an. Ich hab' eine Mutter,
322(26): Rechte! ich halte nicht aus die Thränen der Mutter.
322(33): Werth ist, gelob' ich dir. Sie will ich achten, als Mutter.
323(5): Bleibt auch deiner Mutter zutheil und deinem Geschlechte.

Mütter

130(22): Fraun und die Mütter
187(25): Verwandtes Blut, und Jungfrau, Weiber, Mütter,
320(17): Machen der armen Mutter, die kühn, wie keine der Mütter
322(8): Dann soll auch mein Vater dazu zwölf Mütter noch geben

Mutterbrüdern

098(26): Den Mutterbrüdern, zu Olympia

Müttern

172(25): Sei gutes Muths! käm' ich von dreien Müttern
200(29): Sey gutes Muths! käm' ich von dreien Müttern

Mutterstadt

084(8): Daß großer Städte Mutterstadt
253(11): In der Mutterstadt, der bacchantischen,

Mycenae

311(14): Floh, der Burg Thyests, Mycenae, die Finsterniß deuchte.

Myrmidonen

006(4): herrsche über die Myrmidonen, ich kümmer mich nichts um
010(3): Meeres; kamen hin zu den Zelten und Schiffen der Myrmidonen,

Myrte

031(2): Schmüken will ich das Schwerdt! mit der Myrte Ranken!

Myrthe

031(12): Schmüken will ich das Schwerdt! mit der Myrthe Ranken!

Mythe

268(12): Mythe nemlich überall beweisbarer darstellen. Das goldenströmende

[N]

Nabel

163(6): Zu der Erde Nabel mit Ehrfurcht

Nachahmung

283(18): Weise, das gilt, als Nachahmung für den eigentlicheren Bürger.

Nachbarin

110(5): Der Olympiaden Nachbarin

Nachbarn

067(2): Vielbedeutende Nachbarn, deren Ruhm

078(7): sie. Und der Nachbarn

254(18): O ihr des Kadmos Nachbarn und Amphions,

Nachfest

089(21): Zum wilden wandelnd zum Nachfest doch.

Nachkommen

096(8): Nachkommen und Aegimios. Das

Nachricht

165(7): Mit welcher Bitte kommst du, welcher Nachricht?

Nachruhms

060(8): Des Nachruhms Anfang; es gehet

Nachschat

077(13): Nachschat dem Fernen

Nächste

231(5): Und das Nächste und Künftige

Nachsuchen

199(4): Streben, seiner mächtig zu werden, das närrischwilde Nachsuchen

Nacht

002(17): Zürnenden rauschten die Pfeile, wie er sich bewegte. Der Nacht

017(29): Nacht, aber über Jupitern kam er nicht, der angenehme Schlaf, sondern

018(18): sich nicht, daß ein planvoller Mann die ganze Nacht schlafe,

019(14): Nacht ein götlicher Traum — ganz ähnlich war er dem edeln

019(18): sich nicht, daß ein planvoller Mann die ganze Nacht schlafe

027(33): nicht ein Augenblick Stillstand gemacht, außer die kommende Nacht
040(4): Feuer bei Nacht
080(19): Die heilige Gottheit die Nacht durch.
088(8): Mit der Nacht sich suchend den Pfad, dem Kroniden
131(6): Am Ende nemlich, wenn die Nacht gebet,
139(8): Der letzten Nacht genährt bist du, mich nimmer,
205(22): Vergangne Nacht, weiß ich nichts weiter mehr,
211(10): Mit Chören, die Nacht durch,
219(5): Denn der, über die Nacht
230(10): Thrazischen Winden, die Nacht unter dem Salze
275(14): Göttinnen haben sie, der Erde Jungfrau und der Nacht.
277(3): Io Nacht, mein Licht, o Erebos glänzend mir
295(17): Da, wo Titan sich hebt, wo die Nacht die Gestirne hinabsenkt,
297(32): Und am Himmel die Nacht durch die alten Gestirne dem Licht folgt,
300(28): Stralend im Dunkel der Nacht, mit jammerverkündendem Antlitz
302(4): Sprachs, und stürzte sich rastlos dahin in der Nacht mit der Heerschaar.
310(24): Nicht die einzige Nacht ward deinen Mauren betrauet.
310(30): Sieh' im Dunkel der Nacht erscheinen neue Gestirne,
311(11): Aber plötzlich verhüllt er in Nacht den flammenden Wagen,
312(15): Scholl aus der schwarzen Nacht wann umher die Lüfte verstummen.
318(11): Häng' ich, in heimlicher Nacht seh ich nach Zeichen mich um
322(25): Nehme nicht Abschied von ihr, es zeuge die Nacht mir und deine
323(18): Nahn im Schatten der Nacht dem feindlichen Lager, doch eh sie
328(24): mir. Es brach die Nacht an, da ich liebend gieng aus der
329(7): Diß oder ähnliches redet' ich, indeß ich bei Nacht auf den weichenden
329(10): der Tag, glänzte die schweigende Nacht. Keine Stimme berührte
329(33): Das andere weiß die Nacht, und wir und der vertraute Thurm und
330(1): waren, wie des Hellesponte Schilf, die Seeligkeiten der Nacht. Je
330(5): Nacht zu verscheuchen, bereit, da häuften wir eilige Küsse, hastig
330(6): und stürmisch, und klagten über die Kürze der Nacht. Aber mich

Nächte

037(26): Daß ihre Nächte lieb dir sind, wird meiner Tochter
092(23): Und die Nächte und des Meeres Pfade
311(6): Zu durchlaufen gewöhnt die verödeten Stunden der Nächte,
327(26): Sieben jahrelange Nächte sind es bis izt, seit das angefochtene
327(27): Meer in heischeren Woogen umhertobt. Hab' ich diese Nächte den

Nächten

048(18): Gleich aber in Nächten allezeit
064(16): Aber in Nächten Felsen
089(4): Von Nächten und in Tagen

Nachtigall

032(9): Die wiederkehrende Nachtigall
279(10): Trauergesang der armen Nachtigall

Nachtigallen

275(8): Dichtfliegend drinn in ihr wohllauten Nachtigallen.

Nachtwolke

184(18): Io! Nachtwolke mein! Du furchtbare

Nadeln

103(5): Die weder der Nadeln lobenswerthe

182(28): Die goldnen Nadeln riß er vom Gewand,

Nadelspizen

246(18): Blutigen Händen und Nadelspizen.

Nagel

180(6): O Zevs, und verderbet sie, mit krummem Nagel,

Nägeln

007(30): mit gülden Nägeln geschmückt war, und setzte sich hin. Der Atride

019(4): geschmücket mit silbernen Nägeln. Nahm dann den väterlichen Zepter,

085(22): Band mit den Nägeln? ein Götterspruch war, Pelias

Nähe

312(6): Wüsten gehört. Es kamen heran in die Nähe die Schatten.

324(19): + + Ein Spanisches Volk, in der Nähe der Provinz Asturias.

Nahenden

307(31): Krumme Bucht umschleußt, und sanft den Nahenden aufnimmt.

Nahmen

010(33): ihn mit der Hand, und grüßte ihn und nannt' ihn beim Nahmen

183(12): Von allen Übeln Nahmen sind, es fehlet keins.

236(14): Das bist du nicht, hältst du nicht heilig Gottes Nahmen.

267(2): Das bist du nicht, hältst du nicht heilig Gottes Nahmen.

267(9): gehet, hingegen der heilige Nahmen, unter welchem das Höchste gefühlt

275(16): Wer ists? den reinen Nahmen möcht' ich hören.

299(19): Solchen Nahmen erkämpft, doch nimmerrastende Ruhmgier

307(14): Froh der Hafen, so, heilig von Herkules Nahmen, den hohlen

322(34): Nur der Nahmen allein soll von Kreusen ihr fehlen,

Nahmens

307(9): Manches Gestade, verschlungen vom Strome größeren Nahmens,

Nahmenschöpfer

253(3): Nahmenschöpfer, der du von den Wassern, welche Kadmos

Nährerin

070(9): Dämonische Nährerin,

174(8): Des Oedipus, und als Nährerin und

Nährerinnen

032(17): Wohnend unter den göttlichen Nährerinnen,

Nahrung

238(8): So viele Nahrung reichen, als sich schickt,

Nais

103(1): Die Nais die fröhliche in des Peneus

Naken

042(21): Dem Naken des Rosses wirft er das Joch

075(20): Auf dem Naken, wenn es einer empfangen hat

216(28): Den Naken so nicht ein, daß Menschlichs kommen könnte.

219(23): Den Naken das Joch, und dem Berge

257(9): Am Naken hängend, sie, am Gürtelbande

305(25): Nur die Tyrannen entreib' ich der Stadt, die den Naken ins Joch beugt.

308(14): Unter den lokigten Völkern am zierlichen Naken umherflog.

316(4): »Wenn meines Zügels sich der stolze Naken schämt —

317(5): Hat Iolens Joch, sagt man, den Naken gebeugt.

Nar

309(12): Ausdehnt; wo die Nar in der Tyber Gewässer hinabstürzt,

Narcisse

032(19): Die schöntraubigte Narcisse

Narr

216(15): Beredest, und ein Narr erfunden seyst und Alter.

Narrheit

146(12): An mir gesehen oder Narrheit, daß du diß

224(6): War ich dem Narren fast Narrheit ein wenig schuldig.

277(16): In wilder Narrheit liege.

Närrin

224(5): Wie ich es that, nun auf die Närrin kommen,

Nationelles

268(33): sind, nicht wie Nationelles und Antinationelles, hiemit Gebildetes,

Natur

050(1): Weiß von Natur.

099(8): Natur, die edle

162(8): Natur von Männern gezeugt,

219(17): Und des Pontos salzbelebte Natur

266(9): Geist der Zeit und Natur, das Himmlische, was den Menschen ergreift,

267(32): Niobe; wie überall Schicksaal der unschuldigen Natur, die überall

271(9): und die Natur und Nothwendigkeit, die immer bleibt, zu einer andern

284(4): Der Gesang der Natur, in der Witterung der Musen, wenn über

284(8): Unterschied der Arten macht dann die Trennung in der Natur, daß

285(9): unterscheiden, seiner Natur gemäß, weil himmlische Güte, ihret

288(22): ihnen das Wirken und das Leben der Natur sich konzentrierte, und

289(12): Sein Bild ist deswegen an Stellen der Natur, wo das Gestade reich

289(17): weil sich aus jenem Gesichtspuncte die Natur am besten

296(24): Heimstellt deinem Begehrt die Natur, zu erkiesen die Gottheit,

312(26): Sonder Saamen erzeugt von der grimmen Natur, und des öden

Naturgang

269(27): Naturgang, auf seinem Wege in die andre Welt, entschiedener

Naturgewalt'ger

220(10): Die Geseze kränkt er, der Erd' und Naturgewalt'ger

Naturmacht

197(3): Er tritt ein in den Gang des Schiksaals, als Aufseher über die Naturmacht,

201(20): Naturmacht und des Menschen Innerstes im Zorn Eins wird, dadurch

Natursöhnen

283(15): Natursöhnen, oder erfahrener, wie bei Menschen von Erziehung

Naturwissenschaft

289(16): Centauren sind deswegen auch ursprünglich Lehrer der Naturwissenschaft,

Naxischen

254(11): Werd' offenbar! mit den Naxischen

Naxos

086(24): Aphroditas. In Naxos aber

Nebel

010(32): Meere, wie ein Nebel, setzte sich neben ihn, wie er so weinte, streichelte

Neid

055(15): Nicht werfe mich mit dem Steine dem schweren der Neid.

068(6): Aber doch, denn besser ist denn Bedauern der Neid,

111(21): Es hat nemlich der Reichtum nicht kleineren Neid,

139(20): Wie groß ist nicht der Neid, den ihr bewachtet!

150(22): Wenn du mir zeigest, was es um den Neid ist.

303(30): Alles wehrt der gefräßige Neid. Kaum, daß er die Siege

Neidischen

075(14): Nicht dieses das Gemüth erfreuet der Neidischen. Von einer Richtschnur

112(28): Bin ich gespannt. Die Neidischen aber schützen mit Mißhandlungen

Nektar

017(15): Nektar vom Becher goß. Ein unaufhörlich Gelächter entstand unter

Neleus

018(15): Sohnes des Neleus, des Nestors, den Agamemnon am meisten ehrte

Nemea

053(23): In Nemea benahmt

055(16): Auch von Nemea denn doch

Nemesis

108(12): Die übergerechte Nemesis. Kühn aber

Nemeters

307(29): Fürder trug ihr Panier die Schaar im Gefild des Nemeters,

Nennbares

205(8): Ein Nennbares, seit Oedipus ghascht ward?

Nereiden

110(7): Mitbewohnerin der Nereiden,

Nereus

046(24): Mit den Mädchen des Nereus

081(11): Wenn des Nereus des wohlwollenden

Nero

296(6): Doch wofern dem kommenden Nero zur Krone sonst keinen

Nest

222(19): Wenn in dem leeren Nest verwaist von Jungen er

Nestor

007(32): Nestor, der beredte Pylische Redner, von welches Munde die

019(15): Nestor an Gestalt, an Größe und Angesicht. Er stund über meinem

019(33): So sprach er und setzte sich. Dann stund auf Nestor, der König des

026(23): Aber jezt sprach Nestor zu ihnen, der Gerenische Ritter: Warlich!

028(16): zuerst die Könige Nestor und Idomenevs, dann die zween Ajas,

029(8): und Speise gestillet, fieng der Gerenische Ritter Nestor unter ihnen

082(14): Nestor und den Lykischen

Nestors

018(15): Sohnes des Neleus, des Nestors, den Agamemnon am meisten ehrte

019(11): ließ er bei Nestors Schif, des Pylischen Königs den Rath der groszügigen

Neues

199(9): Besonnen, deutet er aus Altem Neues.

214(28): Die That, und scheint zu deuten auf ein Neues.

247(9): Was giebt es Neues, Greis Tiresias!

260(7): Was sprichst du, Kind? was bringest du mir Neues?

Neugier

198(10): Neugier, weil das Wissen, wenn es seine Schranke durchrissen hat

Neutrale

271(13): auch der Neutrale, nicht nur, der gegen die vaterländische Form ergriffen

Nezen

219(18): Mit gesponnenen Nezen

Niederhängenden

084(17): Vom Schiffe zu den Niederhängenden sie hinzusprang, der schnellen

Niemand

170(4): Wie das? ein Vater, der dem Niemand gleich ist?

200(12): Wie das? ein Vater, der dem Niemand gleich ist?
209(4): Gleich Anfangs muß Niemand Unthunlichs jagen.
261(17): Mich, der nun nichts mehr Anders ist, als Niemand.

Nils

295(22): Und so je ein Volk bekant mit der Quelle des Nils lebt.

Niobe

267(32): Niobe; wie überall Schiksaal der unschuldigen Natur, die überall
268(2): und Gemüthsbewegungen. Und Niobe ist dann auch recht eigentlich

Nisus

319(2): Nisus bewachte das Thor, der ungeduldigste Streiter,
319(12): Nisus, oder ist jedem sein Gott die wilde Begierde?
319(27): Magst du also mich nicht, mein Nisus, in herrlichen Dingen
320(5): Nisus erwiedert ihm; so etwas dacht' ich von dir nicht,
320(24): Und Euryalus geht mit Nisus, den König zu suchen.
320(32): Bittet mit Hast Euryalus hier und Nisus um Zutritt,
320(34): Grüßt Iulus zuerst und befiehlt dem Nisus zu sprechen.
321(27): Ja! versezt Ascanius, bei großen Penaten, o Nisus,
322(7): Will ich gewinnen im Loos und dein Lohn sei dieses o Nisus.
323(9): Mnestheus giebt dem Nisus die Haut, dem schrecklichen Löwen

Nord

302(28): Fluren du, im frostigen Nord uns streifende Zelten
311(4): Sonder Wolken und still, den Nord der Lohe beraubend,

Noth

048(17): einer, feindlich dem Worte, möchtest du sagen in Noth.
147(11): Hast du gerathen oder nicht, daß Noth sei,
168(2): Ists hohe Noth, so schön du sprichst, zu fürchten.
252(18): Dazu, doch mit der Noth ist nicht zu streiten.
261(3): In feiger Noth gemenget.
288(18): Erinnerung ursprünglicher Noth froh ist da, wo er sich halten
298(6): Zeiten der Noth erbarrete sie, die zwistige Eintracht.
306(13): Noth ist mir der Will' und die Kraft, dein Wort zu vollbringen.

Nöthen

028(13): den Nöthen des Schlachttags. Aber Agamemnon, der König der Männer

Nöthigen

119(6): Dichter bei uns auch sonst etwas zum Nöthigen

Nothwendige

271(11): einer solchen Veränderung ist alles bloß Nothwendige partheiisch für

Nothwendiges

038(13): Nothwendiges zertrennen die Geseze,

Nothwendigkeit

066(5): Hat er gestritten. Mit Nothwendigkeit ihn den Lieben

162(16): In die schroffe Nothwendigkeit,
271(9): und die Natur und Nothwendigkeit, die immer bleibt, zu einer andern

Nuzen

228(4): Was plagest du mich, ohne Nuzen, so?

Nützliches

247(17): Erfahren hab' ich Nützliches und zeug' es.

Nymphe

105(6): Aufnehmen die wohlberühmte Nymphe

Nymphen

174(21): Hat er als Fund dich bekommen, von einer der Nymphen,

Nysa

297(5): Höhle nicht, noch fleht er den Bacchus aus Nysa herüber.

[O]

Oberbefehl

303(19): Oberbefehl, doch als zu verstummen der Krieg das Gesez zwang;

Obergewalt

297(27): Ihrer Obergewalt, so mereren nimmer zu Theil wird.

Oberherrn

157(19): Streitbare Männer, wies bei Oberherrn ist?

Oberstädtischen

105(1): Wo du sie zur Oberstädtischen

Obersten

320(27): Aber die Obersten der Teukrer, lauter erlesne

Object

266(15): Das tragischmäßige Zeitmatte, dessen Object dem Herzen doch nicht

Obmacht

303(13): Haader bereitend zwischen dem Volk' und gewappneter Obmacht!

Obrigkeit

233(14): Erhält die Obrigkeit die vielen Körper.

Ocean

012(22): Mahl über den Ocean hin zu redlichen Aediopiern gegangen, und

084(19): Tage aus dem Ocean heben wir

315(1): »Von seinem Gipfel oft mit Angst den Ocean

Ochsen

002(11): — jemals fette Seitenstücke von Ochsen und Gaisen dir

005(13): Seite nicht schuldig. Dann noch niemals haben sie mir die Ochsen
009(26): brachten sie aber vollkommne Hekatomben, von Ochsen und Gaisen
028(14): opferte dem furchtbaren Zevs einen fetten fünfjährigen Ochsen,
028(20): um den Ochsen herum, und hoben das Opfermehl auf. Unter ihnen
028(31): hatten, und das Opfermehl aufgehoben, legten sie den Hals des Ochsen

Oedipus

123(12): Mit Ruhm von allen Oedipus genannt.
123(19): O Herrscher meines Landes, Oedipus!
124(17): Jezt aber auch, o Haupt des Oedipus!
140(5): Doch ich, der ungelehrte Oedipus,
140(15): Im Zorn gesagt und deine, Oedipus.
144(5): Der fremden Sage von Oedipus
145(6): Daß mich beschuldigt Oedipus, der Herr.
151(26): O Schwester! viel denkt Oedipus, dein Mann,
152(11): O bei den Göttern! glaub' es, Oedipus!
156(29): Wie ist dir diß, o Oedipus, im Sinne?
164(9): Denn aufwärts bieget Oedipus den Muth
164(22): Des Herren Häußer sind, des Oedipus?
166(4): Der Götter, wo seid ihr? lang hat Oedipus
173(15): Warum wohl gieng die Frau des Oedipus,
174(8): Des Oedipus, und als Nährerin und
180(15): Io! des Oedipus erlauchtes Haupt!
182(12): Denn schreiend stürzte Oedipus herein,
186(13): Empfieng es Oedipus.
188(10): Nicht, als ein Spötter komm' ich, Oedipus,
192(23): Ihr im Lande Thebe Bürger, sehet diesen Oedipus,
196(34): ist das des Oedipus.
197(9): man die Scene ins Auge faßt, wo Oedipus den Orakelspruch zu unendlich
197(16): haltet gute bürgerliche Ordnung. Oedipus aber spricht gleich darauf
197(26): folgenden Scene spricht aber, in zorniger Ahnung, der Geist des Oedipus,
198(25): Streite zwischen Oedipus und ihm:
199(7): Denn aufwärts bieget Oedipus den Muth
199(10): Oedipus
199(13): Oedipus
199(17): Es ist wohl zu bemerken, wie sich Oedipus Geist hier an dem guten
200(5): Oedipus
200(7): Oedipus
200(11): Oedipus
200(15): Oedipus
200(19): Oedipus
200(23): Oedipus
200(28): Oedipus
201(1): Oedipus
201(30): So in den Chören des Oedipus das Jammernde und Friedliche und
202(17): So stehet Hämon in der Antigonä. So Oedipus selbst in der Mitte
202(18): der Tragödie von Oedipus.
205(8): Ein Nennbares, seit Oedipus gehascht ward?
211(29): Dann auch, als Oedipus die Stadt errichtet,
212(25): Den Städtern wegen Oedipus Geschlecht.
220(22): Vater Oedipus, was führt über dir und wohin,

230(22): In Oedipus Häußern.
248(18): Vom unschicklich gefallnen Sohn des Oedipus.
265(3): des Oedipus, wie ___/___ zu ____, so daß sich das Gleichgewicht mehr
269(1): wie Ajax und Ulyss, auch nicht, wie Oedipus gegen die griechischen
269(11): Oedipus angedeutet ist, darauf, daß der unmittelbare Gott, ganz Eines
269(17): Deswegen, wie schon in den Anmerkungen zum Oedipus berührt ist,
270(16): mehr im Geschmache des Oedipus auf Kolonos, so daß das Wort
271(24): Personen, nicht wie im Oedipus, in Ideengestalt, als streitend um die
271(33): das Ringen im Oedipus mit einem Faustkampf das im Ajax mit einem
275(4): Mein Vater! armer Oedipus! die Thürme hier

Ofen

224(14): Im Ofen. Alle Tage kannst du diß sehn.

Öffentliche

283(2): Das Öffentliche, hat das ein Bürger

Ohr

132(6): Zum Ohr die Worte nehmen und der Krankheit weichen,
231(31): Wir endliche Entscheidung. Schließest du dein Ohr mir,
256(3): Von Unglück in dem Hauße mich durchs Ohr.
305(27): Seine Zweifel das Volk sich ins Ohr. Die Vaterlandsliebe
329(11): mein Ohr, kein Flüstern, denn das Flüstern des Meers, das ich mit

Ohre

187(5): Der in dem Ohre tönt, ein Schloß,ich hielt es nicht,
217(24): Sticht es im Ohre, stichts im Innern dir?

Ohren

139(3): Blind bist an Ohren du, an Muth und Augen.
217(28): Der Thäter plagt den Sinn, die Ohren ich.

Oikles

099(1): Jenes, welches einst Oikles

Ölbaum

275(7): Vom Lorbeer rauscht, und Ölbaum sie und Weinstok.

Olive

051(26): grauhäutigen Schmuk der Olive. Die vormals
060(16): Die Schönheit über der Krone der goldnen Olive

Olymp

011(29): Sohne, o Göttin, gehe hin in Olymp, Kronion zu bitten, wann du jemals
012(2): plözlich beriefst du in fernen Olymp den hunderthändigen Riesen,
012(18): blizenden Jupiter will ich gehn, in den schneeerfüllten Olymp, und
014(22): zwölfte Morgen heraufkam, Kehrten zusammen zurück in Olymp die
016(21): im Olymp sind,, wann sie nahe kommen, indem ich die unüberwindliche
019(7): am weiten Olymp welche Jupitern das Licht verkündet,
162(7): Der Olymp ist Vater allein; den hat nicht sterbliche
317(12): Der dich einst trägt, den Olymp, den hast du selber getragen,

328(31): die Gottheit, sankest dereinst vom Olymp zu dem Sterblichen nieder;

Olympia

047(27): In Olympia nemlich er selbst

051(29): Das Angedenken der in Olympia das schönste der Kämpfe

053(4): Kampfspiels, Olympia,

098(26): Den Mutterbrüdern, zu Olympia

112(16): Und in Olympia der Kämpfe der vielgenanteü hatten sie

Olympiaden

110(5): Der Olympiaden Nachbarin

Olympias

045(7): Die Olympias aber

058(25): Aber in Olympias besiegend dem Ilas bringe Dank

Olympiasieger

058(5): Den Olympiasieger sagt mir an,

Olympier

025(34): der Olympier selbst aus der Sonne geschikt hatte, sprang auf

328(33): ich mich sehne. Ich würde nicht sagen, das Herz der Olympier dürfte

Olympiern

046(16): Es lebt wohl unter Olympiern

Olympos

007(7): den Befehlen Minervas nicht: und diese stieg zum Olympos auf, in

045(25): Den Siz des Olympos verwaltend

174(4): Wirst, beim Olympos! du

231(3): Behältst des Olympos

288(7): Zur heiligen geführt des Olympos, zu

Olympus

014(25): stieg am Morgen hinauf in den weiten Olympus, fand den weithinschenden

014(27): des hügelvollen Olympus. Setzte sich neben ihn hin, mit der linken

015(21): — und er erschütterte den großen Olympus.

314(25): »Des unermeßlichen Olympus Herr,

Opfer

026(9): uns, wie das zugehe, daß unter so schrecklichen Zeichen die Opfer

028(12): Göttern ein Opfer, flehend, dem Todt zu entfliehn, und

028(29): So sprach er: aber Kronion erhörte ihn nicht. Er nahm das Opfer

216(21): Und Opfer zu verbrennen kam, ihr Land

248(19): Und nicht mehr nehmen auf beim Opfer das Gebet

280(17): Den schönen Rauch der Opfer

308(17): Greulich Opfer dem Taranes bringt, wie Dianen der Scythe. —

Opferfest

031(15): Opferfest den Tyrannen

Opfermahl

096(15): Zum reichlichen Opfermahl.

Opfermehl

013(12): Altar. Dann wusch jeder die Hände, dann hoben sie das Opfermehl

013(22): Ende war, und hingelegt das Opfermehl, zogen sie erst dem Opferthier

028(20): um den Ochsen herum, und hoben das Opfermehl auf. Unter ihnen

028(31): hatten, und das Opfermehl aufgehoben, legten sie den Hals des Ochsen

Opfern

005(7): uns zu versöhnen, mit heiligen Opfern.

123(8): Auch ist die Stadt mit Opfern angefüllt,

133(2): Ihn nehmen zu den Opfern, noch die Hände waschen,

198(5): Zu göttlichen Gelübden nicht und nicht zu Opfern

248(6): Altären. Aber aus den Opfern leuchtet'

Opferthier

013(22): Ende war, und hingelegt das Opfermehl, zogen sie erst dem Opferthier

Opheltes

319(29): Lassen; zu diesem bin ich vom kriegerischen Vater Opheltes

Orakelfrage

159(17): Orakelfrage schauete die Schande.

Orakelspruch

197(9): man die Scene ins Auge faßt, wo Oedipus den Orakelspruch zu unendlich

197(11): Nemlich der Orakelspruch heißt:

197(24): So wird der Orakelspruch und die nicht nothwendig darunter gehörige

Orchomenos

061(6): Charitinnen Orchomenos

Ordnung

013(11): die statliche Hekatombe, nach der Ordnung um den wohlgebauten

197(16): haltet gute bürgerliche Ordnung. Oedipus aber spricht gleich darauf

Orestes

110(27): Des Gastfreunds des Lakonen Orestes.

Organe

270(23): Richtung oder die Kraft geben, als leidende Organe des göttlichringenden

Orgien

248(13): Der zeichenlosen Orgien tödtliche Erklärung.

Originalnatur

269(2): Landleute, und die antique Originalnatur, als Freigeist gegen getreue

Orkanen

299(26): So erglänzet der Bliz, von Orkanen erzeugt in der Wolke;

Orpheus

091(23): Kam, der wohlgepriesene Orpheus.

Ort

156(17): Wo ist der Ort, da sich diß Schiksaal zutrug?

220(3): Der Todten künftigen Ort nur

235(20): Der Ort sagt mir wohl, was ich ordnen muß.

235(26): Es ist kein rechter Ort nicht auch, der eines Manns ist.

243(9): Und Vater schläft, im Ort der Todten beides,

276(19): Prometheus. Doch, auf den du trittst, der Ort heißt

Orte

185(19): Führt aus dem Orte geschwind mich,

206(20): Dem wird der Tod des Steinigens im Orte.

252(24): Die Beil' und eilt zum Orte, den ihr sehet.

Orten

170(20): Ziehst du zu etwas um in diesen Orten?

289(13): an Felsen und Grotten ist, besonders an Orten, wo ursprünglich

Ortygia

070(14): Mit weithinglänzenden angebunden hat Ortygia mit Kronen,

Ossa

306(30): Gleich dem Tosen des fichtenbestandnen Ossa, wann Thraces

Ossian

290(9): Die Gesänge des Ossian besonders sind wahrhaftige Centaurengesänge,

Ost

021(23): welches der Ost und der Süd Sturm, gestürzt aus Vater Jupiters Wolken

Othem

054(25): Hernach aber, da es ihnen widerte, warfen sie Othem aus.

253(13): An den Zäunen, wo den Othem

271(32): schwer Othem holt und sich am Gegner stößt, verloren hat, da man

Otos

086(26): Kinder, Otos, und du, verwegner

Ozean

307(25): Höher den Ozean hebt, zu den Sternen die Woogen hinaufzieht:

Ozeans

102(27): Von des Ozeans Stamm der Heros

288(5): Des Ozeans Salz,

[P]

Päan

123(9): Vo m Pään und von seufzendem Gebet;
129(17): Klagender, delischer Pään,
130(26): Und der Pään glänzt und die seufzende Stimme

Päane

014(3): schöne Päane sangen sie, die Knaben der Griechen, sangen das Lob

Paar

191(11): Die sie gezeugt, ein Paar, sind untergangen,
322(1): Geb' ein Paar Dreifuß', und von Gold zwei große Talente.

Paare

183(7): Aus einem Paare kam's, kein einzeln Übel,

Pakte

317(17): Pakte, des Donnerers schon in der Wiege so werth?

Palions

102(8): aus Palions Schoose

Pallas

006(20): — Achilles staunte, und wandte sich um, und plözlich erkannt' er Pallas
011(34): andere Himmelsbewohner, —Juno — Posidaon — und Pallas Athene.
046(20): Sie aber Pallas allezeit
114(16): Pallas hat erfunden, den dreisten den Gorgonen
123(25): Häuft sich bekränzt auf Pläzen, bei der Pallas
255(28): Da ich zur Pforte gieng der Göttin Pallas,
319(24): Und den Wällen des Pallas den Pfad hinüber zu finden.
321(9): Und zu Aeneas hinüber zu gehn zu den Mauren des Pallas,

Pallast

028(24): bis ich in Staub geworfen habe, Priams flammenden Pallast,
089(11): in den Pallast Pelias, stürmisch
094(28): Der Kypreßne Pallast an der

Palläste

030(18): Saget mir jezt, ihr Musen! die ihr des Himmels Palläste bewohnet,
300(4): War des Golds, der Palläste kein Maas; es widert dem Hunger

Pallästen

103(20): Schnell aber aus den Pallästen
210(3): Und über Pallästen stand er und wies,

Pamphylos

066(27): In Gesezen erwarb. Es wollen aber Pamphylos

Pan

080(18): Mit Pan besingen zugleich
174(15): Dem Pan genaht, dem Bergumschweifer, oder hat
279(28): Io! Io! Pan. Pan.
279(29): O Pan! Pan! von Wellen gegriffen auf

Pangäos

091(28): Aber um Pangäos Thäler

Panier

295(8): Zu gemeinsamem Fluch, das Panier dem Panier sich entgegen

304(4): Flugs berief zum Panier der Held die Krieger-Manipeln.

304(31): Und Pompejus Panier den beklagten Milo beschirmte?

307(29): Fürder trug ihr Panier die Schaar im Gefild des Nemeters,

Paniere

300(32): Meine Paniere,wo tragt ihr sie hin? ist gerecht das Beginnen,

301(13): Auffuhr er zum schleunigen Kampf, trug straks die Paniere

302(20): Doch, als hervor die gefürchteten Adler, und all' die Paniere

304(15): Cäsarn Dränger gestellt. Wie wenn im Staub die Paniere

305(21): Schwingt die Paniere hoch, die siegesvollen Paniere!

Panieren

303(10): Diese geleitet im Zug nach den nähergerückten Panieren

306(15): Cäsars gebeut. Bei den zeh' n umjauchzten Panieren des Heeres

307(4): Nicht zu hemmen sein Glück, mit allen Panieren auf Roma.

309(14): Er, von allen Adlern umglänzt, von allen Panieren

Paniers

302(12): Als auf der Fürer Wort des Paniers sich begebend der Kriegsmann

Pantherfell

086(11): Umher aber das Pantherfell

Panzer

299(1): Keinen. Doch welcher gerechteren Sinns den Panzer sich umwarf,

Parnassische

106(15): Und im Felde der Amphiktyonen die Parnassische

Parnassischen

094(31): Dem Parnassischen haben gesetzt,

098(5): Den Sohn auf der Waide der Parnassischen

Parnassos

065(14): Phöbus, und Parnassos Quelle

111(30): Des Parnassos Fuß bewohnenden; aber

143(15): Ist von Parnassos die Sage,

292(8): Und der Quellen des Parnassos

Parthei

303(16): Deiner Parthei, o Cäsar, noch zu walten vermochte,

303(23): Macht, die Parthei' n. Denn nimmer frommt dem Gerüsteten Aufschub.

Parthei' n

303(23): Macht, die Parthei' n. Denn nimmer frommt dem Gerüsteten Aufschub.

Parther

298(14): Siehe! der Parther Sieg riß los den wütenden Römer.

Parthers

302(6): Schnell, wie rücklingsgeschneit der Pfeil des Parthers dahinfliegt,

Parthien

201(28): Parthien oder Dramaten, welche aus Chor und Dialog bestehen. Alles

Parzen

025(27): ihr seid alle Zeugen, welche die Todbringende Parzen nicht in der

143(12): Die unerbittlichen Parzen.

298(21): Julia nahm zu den Schatten sie mit, als der grimmigen Parzen

324(13): Lassen mich dorthin nicht die neidischen Parzen,

Patroklos

058(26): Agesidamos, wie Achillen Patroklos.

Patroklos

010(11): Aber gebe, edler Patroklos, und führe das Mädchen heraus, gieb

010(18): sprach: Patroklos gehorchte dem lieben Freund, führte die schöne

Pech

327(10): Siehe! der Himmel ist schwärzer, als Pech und die Fluth von Winden

Pein

079(1): anderer Pein

Peleus

007(29): So sprach Peleus Sohn, und warf den Zepter zur Erde, welcher

009(32): Peleus Achilles, nimmt an der Hand die schöne Briseis und führt

049(20): Peleus auch und Kadmos sind unter diesen bedacht,

081(2): Nicht worden ist noch bei dem Aeakiden Peleus,

101(28): Und Peleus und dem besten Telamon

Pelias

085(22): Band mit den Nägeln? ein Götterspruch war, Pelias

087(3): Und blankem Fahrzeug schnell Pelias

087(29): Ich erfahre nemlich sie Pelias ungerecht

089(11): in den Pallast Pelias, stürmisch

090(18): Aber redete dagegen auch Pelias; seyn werd ich

281(17): So tritt Jason, ein Zögling des Centauren, vor den Pelias:

Pelide

005(6): du, Pelide, vor allen Männern fürchterlich — den weithinschießenden

007(9): Harte Worte sagte hierauf der Pelide zu Atreus Sohn, und noch

008(25): die Söhne der Griechen gaben. Und auch du Pelide, suche nie mehr

009(17): die Versammlung bei den Schiffen der Griechen. Aber der Pelide

014(18): Schiffen Zürnte der edle Pelide, der schnelle Läufer Achilles. Niemals

Peliden

001(3): Muse, besinge den verderblichen Zorn des Peliden, Achilles, welcher

006(11): Er sprach: aber trübe Gedanken keimten in dem Peliden, es wankte

006(18): schützte: Jene stand von hinten, und faßte den Peliden an seinen goldenen

Pelinnäische

106(10): Pelinnäische tönt

Pelion

076(9): Und in den Thälern herrschen des Pelion

Pelops

020(23): der König gab es dem pferdezäbmendenden Pelops; Pelops gabs dem

059(7): Mit ursprünglichem Zeichen Pelops

Pelusiums

296(15): Und Pelusiums Hunger, und Mutinas Müh' n, und an Leucas

Penaten

302(16): Riß von den heil'gen Penaten herab die Wehre, so langer

321(27): Ja! versetzt Ascanius, bei großen Penaten, o Nisus,

Peneus

103(1): Die Nais die fröhliche in des Peneus

Penios

108(30): Wenn sie die Stimme um den Penios die süße

Pergamos

054(29): Pergamos um deiner,

Periklymenos

091(20): Und deiner, Periklymenos Vielgewalt.

Perithons

008(11): noch keine Männer, solche werd' ich nie seh'n, wie Perithons war,

Persephonens

062(2): Persephonens geh, Echo,

114(6): Persephonens Siz, die

Perser

041(15): Der Phryger und der Perser lichtgetroffner Gegend,

Perseus

107(25): Bei denen vormals Perseus

114(22): Als Perseus das dritte gewann

Personen

268(25): Charaktere, aus welchen die verschiedenen Personen des

270(30): in der Gruppierung der Personen gegeneinander, und in der

271(24): Personen, nicht wie im Oedipus, in Ideengestalt, als streitend um die
271(27): wehret, wie die Personen im Ajax, sondern daß sie als Personen im
271(30): Die Gruppierung solcher Personen, ist, wie in der Antigonä, mit

Pest

002(30): wollen dem Tod, da Krieg die Achäer, mit Pest verbunden uns aufreißt.
003(2): nehmen wolle, und uns von der Pest befreien.
003(30): sie ferner senden, er wird von der Pest nicht abzieh'n seine gewaltige
124(6): Der Gott der Pest und leert des Kadmos Haus;
202(1): wie eines Kezzergerichtes, als Sprache für eine Welt, wo unter Pest und

Peträos

089(18): Kind Posidaons Peträos,

Pfad

056(3): Zunge, und dunkeln Pfad,
075(23): Schlüpfriger Pfad. Gefallend aber sei
088(8): Mit der Nacht sich suchend den Pfad, dem Kroniden
112(5): Den geraden Pfad gegangen zuvor oder
276(20): Der erzgefüßte Pfad von diesem Lande,
296(7): Pfad das Geschick ersah, und der Götter ewige Herrschaft
319(24): Und den Wällen des Pallas den Pfad hinüber zu finden.
321(12): Gehn wir, so täuscht uns nicht der Pfad, wir sehn in den dunklen
328(27): Luna, die freundliche Reisegefährtin sandt' auf meinen Pfad ihr zitterndes

Pfade

092(23): Und die Nächte und des Meeres Pfade
104(22): Weist und alle Pfade;
299(25): Freudig sah' er zurück auf die Pfade mit Trümmern gebahnet.

Pfaden

075(4): Anders anderswo wandelnd, auf krummen Pfaden.

Pfänder

298(19): Sieh! es war zu arm für die zween. Denn die Pfänder verwandten

Pfeife

284(11): Es ist das wellenlose Meer, wo der bewegliche Fisch die Pfeife der

Pfeil

002(19): und schoß den Pfeil ab. Fürchterlich tönte das Geräusch des silbernen
002(21): hernach warf er auf die Griechen den tödtlichen Pfeil vom Geschosse,
011(19): Pfeil kam unter die Griechen, — nach einander starben die Völker
065(23): Nicht erzwangigten Pfeil wie
086(28): Auch ja den Tityos der Pfeil der Artemis
302(6): Schnell, wie rücklingsgeschneilt der Pfeil des Parthers dahinfliegt,

Pfeile

002(13): Tränen durch deine Pfeile.
002(17): Zürnenden rauschten die Pfeile, wie er sich bewegte. Der Nacht
002(23): Tage stürzten die Pfeile des Gottes aufs Heer, am zehnten berief

011(20): dahin, die Pfeile des Gottes stürzen überallhin aufs weite Lager
049(28): schnelle Pfeile
050(9): Die wohlautenden Pfeile
131(12): Bogen möcht' ich die Pfeile
163(1): Im Gemüthe die Pfeile verschließen, und nicht
220(1): Die unglücklichen zu fliehen, die Pfeile. Allbewandert,
251(17): Des Herzens Pfeile vest. Und ihrer Wärme
315(22): »Von Hämons Bogen sich die Pfeile schwingen,

Pfeilen

076(19): Pfeilen unter Artemis,
081(28): Von Pfeilen die Seele verlassend
090(28): Und aus der Stiefmutter gottlosen Pfeilen er ward.
098(1): Und den Pfeilen Apollons.
103(9): Sondern mit Pfeilen ehernen
319(4): Als Gehülfe, schnell mit der Lanz' und den flüchtigen Pfeilen.

Pferdebezwingers

018(17): Schläfst du, des edeln Atreus Sohn, des Pferdebezwingers? Es geziemt
019(17): Schläfst du des edeln Atreus Sohn, des Pferdebezwingers? Es geziemt

Pferdegeschlecht

042(10): Arbeitet er um, das Pferdegeschlecht

Pferden

051(8): Pferden die Blüthe.

Pflanzen

084(1): Pflanzen die menschenfreundende,
190(20): Die ihr, da er die Pflanzen zog, dem Vater
284(12): Tritonen, das Echo des Wachstums in den weichen Pflanzen des Wassers

Pflanzstadt

114(9): Pflanzstadt, Königin,

Pflege

176(21): Ein Kind, daß ich zur Pflege mirs erzoge.

Pflicht

213(22): Du nimmst aber auch noch in die Pflicht uns andre.

Pflug

042(11): Am leichtbewegten Pflug von
301(25): Scheidet er Ausoniens Pflug, ein sicherer Grenzpunkt.
317(24): Aber wie an den Pflug ungleiche Stiere nicht taugen,

Pfluge

219(11): Reibet er auf; mit dem strebenden Pfluge,

Pflügen

305(18): Einen Hort am Ende des Diensts ? Wer spendet zum Pflügen

Pflüger

312(17): Wimmert Trauergesang den kommenden Zeiten. Der Pflüger

Pflügern

300(11): Wurden fernegerückt zu niegesehenen Pflügern.

Pflugschaar

300(10): Harte Pflugschaar baut' und der alten Curier Harke,

Pforte

255(28): Da ich zur Pforte gieng der Göttin Pallas,

302(29): Ehe beschieden, denn daß wir Latiums Pforte beschützen.

Pforten

028(25): und mit feindlichen Bränden zerstöret die Pforten, und an Hektors

297(2): Schließen die ehernen Pforten des schlachtenbeginnenden Janus.

Phaëthon

314(5): Zu lenken, Phaëthon begehrte; da begann,

314(13): » Mein Phaëthon! es führt vielleicht zum Grabe;

316(19): »Mein Phaëthon! was nur dein Herz erfreut,

Phalantus

324(17): Phalantus beherrscht.

Phalaris

068(28): Feindlich den Phalaris umringet überall die Sage.

Phänomen

271(21): Ist ein solches Phänomen tragisch, so gehet es durch Reaction, und

Pharsalus

296(12): Pharsalus Schlacht, ersättigte Blut die Punischen Geister!

Phasis

181(10): Ich meine, nicht der Ister, Phasis nicht

Pherenikos

080(11): Welche wohl sich haltend Pherenikos

Pheres

088(26): Einmal Pheres, die Quelle die Hypereide verlassend,

Phillyride

076(3): Ich wünschte, Chiron der Phillyride,

103(22): Die erhabene Grotte, Phillyride,

Philoktetes

066(4): Des Philoktetes Sache führend

Philosophie

265(7): So wie nemlich immer die Philosophie nur ein Vermögen der Seele behandelt,

Philyra

087(18): Bei Charikloe und Philyra, wo des Kentauren

281(20): Bei Charikli und Philyra, wo des

Phineiden

246(14): Phineiden ward die Wunde der Blindheit

Phlegias

076(16): Den des wohlherittnen Phlegias Tochter

Phöbos

104(12): Phöbos, und unter Göttern

125(15): Sandt' ich zu Phöbos Häusern, zu den Pythischen,

126(21): Geboten hat uns Phöbos klar, der König,

129(9): Als Retter komm' und Arzt der Krankheit Phöbos.

129(29): Und den Phöbos fernhin treffend. Jo ! Jo!

134(7): Muß Phöbos Botschaft sagen, wers gethan hat.

134(16): Am meisten weiß hierinn vom König Phöbos

135(19): Denn Phöbos, wenn du gleich nicht hörst die Boten,

155(22): Von Phöbos selbst, doch von des Gottes Dienern,

159(7): Nach Pytho. Mir verachtet Phöbos das,

169(15): Ich fürchte, daß nicht klar mir Phöbos komme.

174(12): Sei, dunkler Phöbos, diß gefällig.

197(12): Geboten hat uns Phöbos klar, der König,

292(7): O König, Phöbos

Phöbus

065(14): Phöbus, und Parnassos Quelle

Phöbuspriesterin

037(24): Die Phöbuspriesterin, Kassandra nennen sie

Phocis

156(19): Phocis nennt man das Land. Ein Scheideweg

Phoebe

297(19): Phoebe, und müd, ihr Gespann durch die schiefen Kraise zu treiben

311(8): Phoebe des Bruders Tag von runder Scheibe zurüke —

Phoebus

002(14): Also betete er, ihn erhörte Phoebus Apollo, stieg von den Spizen des

002(18): gleich wandelte Phoebus. Abgesondert von den Schiffen saß er jezt,

002(33): Dieser sage, warum so zürne Phoebus Apollo, ob er über ein versäumtes

003(6): die Schiffe der Griechen nach Ilion. Es hatte Phoebus Apollo

006(6): Phoebus Apoll die Chryseis nimmt, schik' ich sie ihm mit meinem

011(8): fernhintreffenden Phoebus Priester Chryses zu den schnellen Schiffen

011(11): des fernhintreffenden Phoebus, mit einem güldenem Zepter und flehte

013(1): brachten hinaus die Hekatombe dem fernhintreffenden Phoebus.

013(21): Also bettete er. Ihn hörte Phoebus Apollo. Aber als das Gebett zu
014(9): und einen günstigen Wind sandt ihnen der fernhintreffende Phoebus.
313(7): Spricht Phoebus, »was bewog dich hieherauf zu steigen?
313(10): »O Phoebus! gilt er mir, der Vaterton,

Phönizier

067(12): Daß das Haus der Phönizier

Phorkische

114(27): Das Phorkische auslöschte das Geschlecht,

Phorminx

074(10): Phorminx, entgegenkommend.

Phrikischen

107(1): Unter dein Felsen ihn zum herrlichwandernden, unter dem Phrikischen.

Phrixos

090(24): Seele wiederzubringen Phrixos kommende

Phryger

035(16): So ists! — da er der Phryger Loos erfuhr.

041(15): Der Phryger und der Perser lichtgetroffner Gegend,

Phrygerpenaten

301(4): Donnerer vom Tarpejischen Fels! ihr Phrygerpenaten!

Phrygier

037(25): Die Phrygier. O König, wirst du zeigen,

Phrygische

239(33): Die Lebensreiche, Phrygische,

Phrygischen

267(31): zu sehr verstärkt, und darum dürre wird. Schicksaal der Phrygischen

Phthia

005(15): fruchtbaren, männerernährenden Phthia Früchte verderbt: dann

005(28): Jetzt aber gehe ich nach Phthia, indem es viel besser ist, mit den krummen

081(27): Gebahr in Phthia Thetis, im Kriege

Pieride

326(19): Süßes Rauschen, Pieride,

Pieriden

063(27): Der Pieriden der singenden,

Pierinnen

109(15): Diesen angeschirrt hat den Wagen der Pierinnen

Pierion

291(4): Der Geistergöttinnen, auf dem Pierion blasend

Pile

305(30): Und die Furcht vor dem Held. Der Führer des ersten der Pile

Pilot'

310(5): Von dem Schiff' in die Woogen herab der Pilot' und der Schiffer,

Pindos

066(32): Vom Pindos stürmend,

102(29): Pindos berühmten Gewölben

Pisa

045(6): Da Pisa Jupiters ist,

051(19): Als wär ich in Pisa, von welchem

059(28): Er aber in Pisa versammelnd das ganze Heer,

062(6): Im Schoose der wohlberühmten Pisa

Pisas

053(14): Aber, o Pisas bäumreicher über dem Alpheus Hain

Pitho

104(11): Pitho der Heiligtümer der liebsten,

Pithon

110(18): Daß ihr Themis die heilige und Pithon

Plane

026(26): Asche verwandelt sind all die Plane, und Rathschläge der Männer,

Plaz

321(5): Aus dem Hinterhalte den Plaz, der offen liegt auf dem Kreuzweg

Pläze

325(9): Jene Pläze laden,

Pläzen

123(25): Häuft sich bekränzt auf Pläzen, bei der Pallas

Plünderung

217(15): Vermacht die Plünderung einander, und erfahrt,

Pluto

040(5): Die Gaabe des Pluto,

256(18): Und Pluto, wohlgesinnten Zorn zu halten,

312(13): Einst den Alziden entseelt', als er schon den Pluto gesehen.

Pöas

066(10): Heroen halbgöttliche des Pöas

Pöbel

023(1): Pöbel, und fand ihn schreiend: so schlug er ihn mit dem Zepter, und
299(7): Reichlich spendend dem Pöbel, beseelt von den Lüften der Volksgunst,
309(23): Fürchten sie eigenen Wahn. Nicht nur der Pöbel erzittert,
310(13): Ach! des letzten vielleicht! Unaufhaltsam rennet der Pöbel.

Poësie

195(3): Existenz zu sichern, wenn man die Poësie , auch bei uns, den Unterschied
195(10): Der modernen Poësie fehlt es aber besonders an der Schule und am
195(17): Gründen bedarf die Poësie besonders sicherer und charakteristischer
265(10): Logik genannt wird; so behandelt die Poësie die verschiedenen

Pokale

014(1): Pokale bis oben an, und theilten sie unter alle, in der Runde herum
014(2): die Pokale. Den ganzen Tag versöhneten sie den Gott mit Gesang,
321(33): Zwei Pokale von Silber, woran Gestalten hervorgehn,

Pol

296(19): Burg mit jauchzendem Pol, wann am späten Ende der Laufbahn
296(27): Noch im brennenden Pol des gegenseitigen Austers
310(31): Feuerflammen am Pol, und Fakeln fliegend am Himmel —

Pole

306(12): Zwang die Gewässer des schäumenden Rheins im Pole des Arctos.
315(14): » Dem Räderschwing der Pole widerstehn,

Pollux

113(9): Und dich, König Pollux! ihr Söhne der Götter!

Polybos

143(30): Den Labdakiden und Polybos Sohn,
158(23): Mein Vater Polybos war von Korinth,
160(13): Soll ich den Vater morden, Polybos,
165(21): Wie? herrscht der alte Polybos nicht mehr?
165(25): Was sagst du, ist gestorben Polybos?
166(16): Er kommet von Korinth, sagt, Polybos
167(11): Im Hades, Polybos, nicht weiter gültig.
168(10): Meropes, Greis, der Frau des Polybos.
169(25): Nein. Polybos war nicht von deinem Stamme.
169(27): Was sagst du? pflanzte Polybos mich nicht?
170(6): Ein Vater eben, Polybos nicht, nicht ich.
187(12): O Polybos und Korinth, ihr väterlichen,
198(20): wo er Jokasten vom vermeintlichen Geburtsort und von Polybos erzählt,
199(31): Im Hades, Polybos, nicht weiter gültig.
200(8): Was sagst du? pflanzte Polybos mich nicht!
200(14): Ein Vater eben. Polybos nicht; nicht ich.

Polydektes

114(28): Und trauriges Gastmahl dem Polydektes

Polydoros

133(28): Zu Lieb des Labdakos und Polydoros Sohn'

Polymestor

035(6): Zum Herrscher dieses Lands, zu Polymestor?

Polynikes

047(17): dem gefallenem Polynikes,
206(10): Von Polynikes Leibe sagen sie, man hab'
209(26): Sich geschwungen Polynikes
212(31): Polynikes, der das väterliche Land,
242(27): Trankopfer euch gebracht. Nun, Polynikes,
256(16): Der arme Leichnam lag des Polynikes.

Polyphemus

008(13): Polyphemus, und Theseus der Aegäer, den Unsterblichen

Polyxena

035(24): Sie war gegangen, für Polyxena,

Pompejus

298(33): Cäsar duldet keinen vor ihm, Pompejus zur Seite
304(31): Und Pompejus Panier den beklagten Milo beschirmte?
305(20): Lieber vergeudet das Feld Pompejus den Knechten des Seeraubs.
310(26): Denn sie schrökte Pompejus Flucht. Auf daß auch der Zukunft

Pöner

296(4): Schuff der Pöner nicht; kein feindlich Eisen gelangte
304(12): Als wenn Hannibal, der Pöner, die Alpen erstiege.

Pontos

080(15): Kommen, über den tiefen Pontos gelangt.
090(27): Durch den einst aus dem Pontos gerettet
219(17): Und des Pontos salzbelebte Natur

Pontus

064(18): In die tiefe trägt des Pontus Ebne mit Krachen.
295(20): Fesselt mit Scythischer Frost den eisbeladenen Pontus.
305(11): An dem Pontus, kaum geendet durch wilde Vergiftung,

Porphyron

097(19): Die weder Porphyron

Poseidon

054(15): Den der Sohn Latonas und weitherrschend Poseidon,

Posidanischen

059(9): Gewann, als er den Posidanischen

Posidaon

011(34): andere Himmelsbewohner, —Juno — Posidaon — und Pallas Athene.
030(14): Posidaon. Wie ein männlicher Farre unter dem Hornvieh mächtig vor
276(17): Der reine Posidaon. Drinn ist aber

Posidaons

089(18): Kind Posidaons Peträos,

Posten

213(18): Beseze du mit Jungen derlei Posten!

319(10): In die Schlachten; theilten auch izt am Thore den Posten.

320(23): Fortzuführen den wechselnden Dienst sie verlassen den Posten.

Prangen

068(21): Leichtfertigen. Das überlebende Prangen

210(15): Denn sehr haßt Zevs das Prangen

Prangens

162(26): Unschiklichen Prangens wegen,

Preis

047(28): Den Preis empfieng. In Pytho

053(17): Wem auch dein Preis folget, der herrliche.

055(28): Nun ihm den Preis Alkimedon

056(5): Um den Preis wetteifernd.

071(1): Den Preis der Tugend.

080(9): Und den Preis, der Wettkämpfe der Pythischen

094(17): Gegenwärtig zu Gast, den Preis

100(27): In Megara aber hast du den Preis

Preis'

180(3): Preis' ich der Sterblichen keinen glücklich.

Preise

045(26): Und der Preise Gipfel

296(8): Teure Preise sich heischt, und ihrem Donner die Himmel

Priamos

066(12): Welcher Priamos Stadt verderbt

111(5): Als des Dardaniden Tochter des Priamos

Priams

026(18): ihr wohlgepanzerte Griechen bis wir Priams mächtige Stadt erobert

028(24): bis ich in Staub geworfen habe, Priams flammenden Pallast,

Priamus

001(19): des Priamus Stadt, dann glücklich ins Vaterland kehret! Löset

008(5): er mag sich freuen, Priamus mag sich freuen und seine Söhne! Statlich

018(31): er werde an selhigem Tag erobern des Priamus Stadt, — der Thor! —

022(1): des Meeres fliehen? und nach ihrem Wunsch dem Priamus und

022(15): fliehen? werdet ihr dem Priamus und den Trojanern nach ihrem

025(29): wurden die Söhne der Griechen, Verderben zu bringen über Priamus

027(22): Achäern, so würde sie bald fallen, des Priamus Stadt, durch unsre

322(21): Stammend aus Priamus altem Geschlecht. Es hatte die Arme,

Priester

- 001(12): der Atride den Priester Chryses beschimpft hatte. Dieser kam zu den
001(22): Alle Griechen sprachen hierauf gut, man müsse den Priester ehren,
002(31): Aber wolan laßt uns einen Wahrsager, oder einen Priester fragen,
003(27): Hekatombe willen, sondern wegen dem Priester, den Agamemnon beschimpfte,
011(8): fernhinterfindenden Phoebus Priester Chryses zu den schnellen Schiffen
011(13): der Völker. Da sprachen alle Achäer für ihn, — man müsse den Priester
011(18): flehte, denn es liebte vor vielen den Priester Apollo. Ein verderblicher
071(6): Den Priester den holden Aphrodites.
083(11): gewesen, dem Priester
123(22): Zu fliegen stark, die anderen, die Priester,
312(2): Rasender Priester, und singt von den Göttern. Sein blutiges Haupthaar

Prinzipien

- 195(18): Prinzipien und Schranken.

Probirstein

- 109(19): Gold auf dem Probirstein glänzt, und ein Gemüth das recht ist.

Prometheus

- 276(19): Prometheus. Doch, auf den du trittst, der Ort heißt

Prophasis

- 094(13): Die Prophasis in der Battiden

Prophezeiung

- 168(14): Göttlich bereiteter Prophezeiung Kraft, o Fremder!

Prophezeiungen

- 129(8): Und der gesandt die Prophezeiungen,
143(20): Die Prophezeiungen flieht er
161(20): Und so mag in den Prophezeiungen
166(3): Es sagen? o ihr Prophezeiungen

Prora

- 108(25): Von der Prora, des laurenden Wehre des Felsen.

Provinz

- 324(19): + + Ein Spanisches Volk, in der Nähe der Provinz Asturias.

Prüfung

- 144(3): In welcher Prüfung
144(20): In der Prüfung aber freundlich der Stadt. Darum

Prunk

- 303(28): Nicht der Prunk des langen Triumphs empfängt den Sieger,

Pylades

- 110(26): In reichen Feldern des Pylades siegend,

Pylos

072(28): Pylos an der Berge Füßen. Daraus wurden ein Heer
091(17): Und aus Pylos und vom Gipfel
096(6): Im blühenden Pylos beherrscht hat

Pylos

008(1): ihm lebten, geboren in dem heiligen Pylus — und jetzt beherrscht' er
008(18): Zu diesen kam ich aus Pylus, fern aus dem Apischen Lande, und
019(34): sandigten Pylus, welcher wohlmeinend mit ihnen also redte. Freunde,

Pyrrhus

296(3): Solche Trümmer schuffest du nicht, gefürchteter Pyrrhus!

Pythiade

064(31): Die benachbarte: der Pythiade

Pythias

094(2): Ruhm schon der Pythias
101(4): Eine sanfte in Pythias ist

Pythioniken

102(2): Ich will den erzbeschildeten Pythioniken

Pythios

061(18): Bei Pythios Apollo die Thronen

Pythische

107(17): Kronen Pythische.
133(5): Der Götterspruch, der Pythische mir deutlich.
198(8): Der Götterspruch, der Pythische, mir deutlich, etc.

Pythischen

080(9): Und den Preis, der Wettkämpfe der Pythischen
125(15): Sandt' ich zu Phöbos Häusern, zu den Pythischen,

Pytho

047(12): Pytho geheiligte Urwort vollendet.
047(28): Den Preis empfing. In Pytho
106(9): Aber mich Pytho und das
112(18): Und in Pytho nackt ins
129(13): Von der goldreichen Pytho
149(28): Nimm deinen Vorwurf, geh damit nach Pytho,
159(7): Nach Pytho. Mir verachtet Phöbos das,

Python

077(22): Python solches auch siehet
083(7): Und Python mehrest die Luf der Hymnen.

Pythons

100(5): In Pythons Grotten
114(13): Pythons berühmtem Midas

Pythosiegende

097(9): Die erhabensten, die Pythosiegende

Pythosiegenden

112(12): Entweder dem Vater dem Pythosiegenden

[Q]

Quaal

164(10): In mannigfacher Quaal, nicht, wie ein Mann

173(16): Von wilder Quaal aufspringend? ich fürchte, daß

199(8): In mannigfacher Quaal, nicht, wie ein Mann,

217(22): Weist du, wie eine Quaal jetzt ist in deinen Worten?

Quaalen

180(14): In Arbeit wohnend, in Quaalen wild?

186(23): Ich Mühn vollbracht, die größer sind, als Quaalen

Qual

059(23): In den tiefen Graben der Qual sinken seine Stadt.

Quater

295(27): Hängt in Italias Städten, und Quater umher von gestürzten

306(25): Sieh' es stößt den Widder mein Arm, und es schmettern die Quater.

Quell

187(4): Mit nichten. Sondern wäre für den Quell,

301(22): Riesend von sparsamem Quell, von kärglichen Wassern getrieben

Quelle

065(14): Phöbus, und Parnassos Quelle

080(2): Der Quelle, zum Aetnäischen Gastfreund,

088(26): Einmal Pheres, die Quelle die Hypereide verlassend,

239(9): Nicht mehr die Quelle der Thränen,

295(22): Und so je ein Volk bekant mit der Quelle des Nils lebt.

297(7): Gierig spähet mein Geist nach der Quelle der großen Geschichten.

297(25): Seinen Groll das Geschick; du bist die Quelle des Unheils

Quellen

032(24): Noch mindern sich die schlummerlosen Quellen,

051(27): Von des Isters schattigen Quellen gebracht hat

064(14): Aus Kammern Quellen; die Flüsse

078(4): Quellen wohnte die Jungfrau.

240(22): Io, ihr Dirzäischen Quellen!

292(8): Und der Quellen des Parnassos

Quirinus

301(5): Schirmer des Julischen Stamms! und ihr des entrückten Quirinus

[R]

=====

Raaben

050(3): Von Allberedsamkeit, Raaben gleich

Rache

023(23): und dachten in ihrem Herzen auf Rache. Aber er schimpfte mit tollem

072(16): Rache. Die vierspeichige

128(22): Bestimmt diese Rache dem Gestorbnen;

Rachen

301(18): Schnaubt mit empörter Mäh'n' aus weitgeöffnetem Rachen

305(5): Sich gewöhnte, nie wird der hesudelte Rachen

312(19): Ofnem Rachen gestrekt, bei Aniens kühlen Wassern.

318(9): Löwen und Hunden, wo ihn dreifach der Rachen bedrät.

Rächer

036(16): Mein Rächer an dem Mann, dem schlechtesten Gastfreund,

128(24): Auch mich sehn werdet, Rächer dieses Lands,

Rächershand

038(7): Die Rächershand, auch wenn dirs nichts bedeutet,

Rad

071(16): Zu Sterblichen sprechen, auf dem geflügelten Rad

Radamanthos

074(13): Schön. Radamanthos aber wohl

Radamanths

049(15): In Gedanken, rechten Radamanths,

Rädern

215(13): Von Rädern nicht befahren. Zeichenlos war

323(22): Unter den Riemen und Rädern gestrekt und Waffen daneben

Räderschwung

315(14): » Dem Räderschwung der Pole widerstehn,

Rand

229(30): Der Hölle Reich aufgeht am Rand des Lebens.

Ranken

031(2): Schmüken will ich das Schwerdt! mit der Myrte Ranken!

031(12): Schmüken will ich das Schwerdt! mit der Myrthe Ranken!

Rapidität

196(19): Rapidität die ersten mehr durch die folgenden hingerissen

265(16): Rapidität der Begeisterung, die ersten mehr durch die folgenden hingerissen

Rasen

310(21): Und der flüchtige Wall von geraftem Rasen ertürmet

Räsonnement

196(3): Vorstellung und Empfindung und Räsonnement, in verschiedenen Successionen,
265(6): und Empfindung und Räsonnement, nach poetischer Logik, entwickelt.

Rath

008(7): diß alles, wie ihr unter euch Streit habt, ihr, in der Danaer Rath,
008(22): meinen Rath, und gehorchten meiner Rede. Aber gehorcht auch ihr,
019(11): ließ er bei Nestors Schif, des Pylischen Königs den Rath der großmütigen
025(12): der Söhne der Griechen seine Rede hören mögten, und seinen Rath
026(10): zu Jupiter kämen; da verkündigte Kalchas uns den Rath der Gottheit:
027(11): nehme den Rath von mir, glaube einem Manne, diß mein Wort ist
029(16): So sprach er. Es folgte dem Rath Agamemnon, der König der Männer.
115(31): Wieder Rath zum Theile geben wird, zum Theile niemals.
124(23): Sich durch den Rath Erfahrener beleben.
134(21): Versucht. Ich sandt, auf Kreons Rath, zwei Boten,
145(17): Aus Zorn erzwungen mehr, als Rath der Sinne.
145(19): Woraus erwies es sich, daß meinem Rath
209(8): Laß aber mich und meinen irren Rath
211(16): Kommt wohl, um einen Rath
235(14): Mein Rath ists nicht, an Bösen Frömmigkeit zu üben.
252(4): Es brauchet guten Rath, Kreon, Menökeus Sohn!
258(10): So ohne Rath ist sie nicht, daß sie fehlte.
306(4): Duldest du den herrischen Rath, die entartete Toge,
314(11): »Doch gilt ein Rath. Zu groß ist sie, die Gaabe,
320(28): Jugend, erwägen im Rath des Reichs bedeutendste Dinge,

Rathe

022(32): Rathe gesprochen. Daß er nur nicht zürne, und Übel bringe über die
101(18): Rathe geschüttelt.
307(27): Nach dem Rathe der Götter war mir immer verborgen,

Räthe

027(21): Minerva, und Apollo, daß ich zehn solche Räthe hätte unter den

Rathes

023(5): Rathes. Wir Griechen müssen nie all zusammen herrschen wollen.

Rathschlag

019(12): Alten sizen, rief sie zusammen, und brachte den feinen Rathschlag
021(21): der Menge waren, die den Rathschlag nicht gehört hatten. Die Versammlung
025(4): Rathschlag, der erste in kriegerischen Waffen. Diß ist aber das

Rathschläge

026(26): Asche verwandelt sind all die Plane, und Rathschläge der Männer,
074(1): Unter Streitem zu Fuß. Die Rathschläge
085(24): Hände oder Rathschläge ungebeugte.
097(7): Tochter, und der Rathschläge und Kriege

Rathschlägen

015(29): Thetis über Rathschlägen sich mit ihm besprechen. Plötzlich redete
077(28): Kein Gott, kein Sterblicher, mit Werken noch Rathschlägen.
259(4): Rathschlägen.

Räthsel

140(1): Obgleich das Räthsel nicht für jeden Mann
192(24): Der berühmte Räthsel löste, der vor allen war ein Mann.
287(9): Ein Scherz des Weisen, und das Räthsel sollte fast nicht gelöst werden.

Raub

027(7): Weib beschlafen hat, um Helenas Raub und Seufzer zu rächen. Doch
300(3): Und die Beut' und der kriegerische Raub zu Vergeudungen lokten,

Raube

001(5): hin in den Hades sandte, und sie den Hunden zum Raube gab,

Räuber

128(5): Ihn hätten Räuber angefallen, sagt er,
128(9): Der Räuber that' in solche Frechheit eingehn?
146(10): Und Räuber, wie es klar ist, meiner Herrschaft?

Rauch

009(28): umwölkt vom Rauch. Da sie diß im Heer verrichteten, ließ Agamemnon
028(10): zerstreuten sich neben den Schiffen, machten Rauch in den Zelten,
054(21): Tobenden auszuhauchen Rauch.
280(17): Den schönen Rauch der Opfer
321(7): Feuer lodert noch hie und da, und finsterer Rauch steigt

Rauches

064(15): Aber an den Tagen einen Strom des Rauches glühend,
255(4): Um eines Rauches Schatten ich das andre nicht

Rauchwerk

164(8): Zu nehmen Kronen in die Hand und Rauchwerk.

Raums

202(10): Bedingungen der Zeit oder des Raums.

Rauschen

108(4): Und der Leier Stimmen und das Rauschen der flöten ist erschüttert,
326(19): Süßes Rauschen, Pieride,

Reaction

271(21): Ist ein solches Phänomen tragisch, so gehet es durch Reaction, und

Receptivität

283(12): die Receptivität des Volkes beschaffen ist, den Charakter jenes Schiksaals,

Rechenschaft

149(8): Nicht, magst du Rechenschaft, wie ich, dir geben.

214(10): Wohin gelangt, gehst du die Rechenschaft?

217(6): Sie thatens in der Zeit, zu Rechenschaft.

Recht

036(27): Und unterscheiden Recht und Unrecht in dem Leben.

036(32): Zu nehmen so ist Recht nicht unter Menschen.

046(2): Im Recht und außer dem Recht

075(3): Als Feind seiend, des Wolfs Recht sez ich mir vor,

089(20): Gewinn zu loben, ehe das Recht, den trügerischen,

090(13): Entbot den Völkern das Recht,

093(22): Recht viel Gut umwaidet.

104(2): Sie genießt aber Stärke unerprüfte. Ist Recht

134(9): Recht sprachest du. Doch nöthigen die Götter,

153(25): Unwillig tragen sie mit Recht sich selbst.

154(30): Recht hat geführt mit günstigem Winde,

162(23): Mit Worten, und fürchtet das Recht nicht, und

168(6): Ein großes. Recht! die Lebende fürcht' ich nur.

173(21): Mit Recht ist sie, denn Weiber denken groß,

189(14): Den Hügel, denn du thust den deinen es mit Recht.

190(11): Hab' ich nicht Recht?

201(4): Mit Recht ist sie, denn Weiber denken groß,

206(7): Mit rechtem Recht, gesezgemäß, und birgt

209(7): Haßt auch dich der Gestorbene mit Recht.

212(7): Doch nur mit solchen, die Recht und Befehl gewohnt sind,

212(22): Recht fahren, mögen Freunde wir gewinnen.

214(25): Und nicht mit Recht würd' ich in Strafe fallen.

221(16): Ich bin mit Recht befreit von diesem Unglück.

223(17): Noch hier im Haus das Recht der Todesgötter,

227(14): Das wird das Recht ja aber nicht erlauben.

234(14): Und sage nicht, du habest Recht, kein andrer.

236(10): Weil ich nicht seh, wie du das Recht anlügest.

238(2): Nicht die, die's nicht berührt; da hast du Recht.

240(7): Schneehellen Thränen der Wimpern. Recht der gleich

243(19): Komm' ich hinab. Welch Recht der Geister übertretend?

258(22): Wenn' s Recht ist, es zu sagen, aus fremdem

266(7): »Noch hier im Haus das Recht der Todesgötter etc.

272(6): Sophokles hat Recht. Es ist diß Schiksaal seiner Zeit und Form seines

285(6): Das gerechteste Recht mit allerhöchster Hand.

285(16): Deswegen aber führt es gewaltig das gerechteste Recht mit allerhöchster

285(22): gerechteste Recht mit allerhöchster Hand, sie halten strenger, als die

287(10): Das Schwanken und das Streiten zwischen Recht und Klugheit

287(13): Recht und Klugheit den Zusammenhang auffinde, der nicht ihnen

303(9): Höhnend dem Recht, der Senat, im Haader der Gracchen gedenkend.

305(33): Lälus rief: Ists Fug und Recht zu sprechen der Wahrheit

Rechte

007(23): Rechte des Jupiters schützen — er wird schwer dir werden, dieser Eidschwur

031(6): Gleicher Rechte Genosse ward

033(26): Ich fasse bittend deine gute Rechte.

050(20): Nicht dem Rechte belegend, sondern

177(20): Das wird dir auch, sagst du das Rechte nicht.

180(31): Das Rechte aber zu sagen, athmet' aus dir ich auf,
259(10): O mir, wie mußtest du so spät erst seh' n das Rechte.
298(22): Rechte sie griff — Ach! hätte dir ein länger Verweilen
300(18): Drum zerrüttet' im Haader Tribun und Consul die Rechte.
302(1): Hier verlaß ich den Frieden, verlaß ich geschändete Rechte.
306(19): Sieh' ! in jedem vollbrächt ich dein Wort mit sträubender Rechte.
321(19): Herzen. So sprach er und hielt die Schulter und Rechte der beiden
322(26): Rechte! ich halte nicht aus die Thränen der Mutter.

Rechten

017(14): der Rechten den andern Göttern den Wein, indem er den süßen
027(5): Blizen ließ er zur Rechten, — das Zeichen glücklichen Schicksaals!
080(22): Den Rechten du weist, lernend
085(4): Mit der Rechten das erste
210(29): Anregend einen mit dem Rechten die Hand erschüttert.

Rechtes

080(24): Durch Ein Rechtes Zufälle zusammen
287(2): Ob ich des Rechtes Mauer

Rechtgöttinnen

059(6): Die Rechtgöttinnen erhuben des Zevs, welchen

Rechts

038(20): Daß um der Götter willen, kraft des Rechts,
241(1): Bis auf die Höhe des Rechts,
295(4): Lasterthat im Gewande des Rechts, wo mit siegenden Fäusten
300(17): Maas des Rechts, drum wichen Gesez' und Schlüsse des Volkes,

Rechtverwaltenden

094(14): Gekommen ist in die Häuser der Rechtverwaltenden,

Red'

219(25): Und die Red' und den luftigen
229(6): Die Red' ist nicht von dieser. Die ist nimmer.

Rede

001(25): hinweg, mit dieser harten Rede.
002(4): Er sprachs — es fürchtete sich der Greis, und gehorchte der Rede.
007(33): Rede süßer als Hönig träufte, welchem schon zwei Lebenszeiten der
008(22): meinen Rath, und gehorchten meiner Rede. Aber gehorcht auch ihr,
010(1): Also sprechend, sandt' er sie fort, und setzte noch eine harte Rede hinzu.
016(19): wirts mir lieb sein. Aber size still, und gehorche meiner Rede; (daß
025(12): der Söhne der Griechen seine Rede hören mögten, und seinen Rath
026(22): welche lobten die Rede des edeln Ulysses.
027(20): Alter! ja du übertrifst die Achäer in der Rede. Schikte es Jupiter, und
037(21): Die eitle Rede, die ich sagen will,
065(8): Werde sich schiken. Die Rede
126(12): Noch auch vorsichtig macht mich diese Rede.
142(15): Des Lajos, der ist hier, als Fremder, nach der Rede,
198(28): Des Lajos, der ist hier; als Fremder, nach der Rede,

201(29): ist Rede gegen Rede, die sich gegenseitig aufhebt.
255(27): O all ihr Bürger! eine Rede merkt' ich,
267(10): wird oder geschieht. Die Rede bezieht sich auf den Schwur des Kreon.
269(6): passet der sonderbare Chor, von dem hier eben die Rede ist, aufs geschickteste
276(9): Solch einen Irrenden, wo ich die Rede wünsche.

Reden

016(2): Juno, hoffe nicht all meine Reden zu wissen, sie fielen zu schwer
023(14): viele unordentliche Reden im Kopf hatte, wann ihms einfiel, mit seinem
038(4): Umfaßt', und weinend dich mit Reden überstürmte.
089(17): Legt er den Grund der weisen Reden,
146(22): Im Reden bist du stark, ich schlimm, wenn ich von dir
197(2): In beiden Stücken machen die Cäsur die Reden des Tiresias aus.
198(18): Daher, in der Mitte des Stücks, in den Reden mit Jokasta die traurige
199(18): Sprüche erhebt; so können die folgenden Reden aus edlerem Motiv erscheinen.
200(1): Zulezt herrscht in den Reden vorzüglich das geistesranke Fragen nach
254(9): Reden Bewahrer!

Redlichkeit

096(2): In den Busen Redlichkeit,

Redner

007(32): Nestor, der beredte Pylische Redner, von welches Munde die

Reegen

086(12): Hielt ab die rauschenden Reegen.
245(22): Der Reegen nicht, der Schlachtgeist
329(31): mir, und troknetest mir die Haare, die vom Reegen der Meersfluth

Reegengüssen

032(28): Mit reinen Reegengüssen

Reegnende

060(6): Reegnende, die Kinder der Wolke.

Regel

100(15): Ist die Regel beigestanden.
196(4): aber immer nach einer sichern Regel nacheinander hervorgehn,
265(2): Die Regel, das kalkulable Gesez der Antigonä, verhält sich zu dem

Regen

188(17): Der heilige Regen und das Licht anspricht.

Regenbache

234(21): Sieh, wie am Regenbache, der vorbeistürzt,

Regenerzeugerin

301(27): Dreimal das schwangere Horn der Regenerzeugerin Luna,

Regierungen

109(25): Der Städte Regierungen.

Rehe

041(25): Hub ich das Jauchzen an, das Fell der Rehe fassend.

Reich

229(30): Der Hölle Reich aufgeht am Rand des Lebens.

298(17): Durch das Schwerd wird das Reich zerteilt, und das Glück des gewaltgen

304(27): Lastet im Reich, noch sagen, wie Er den Hunger ins Joch zwang?

Reich'

308(27): Blaichem Reich'! — Es beleb' in andern Welten derselbe

Reichen

165(2): Reich soll sie seyn, mit Reichen immerhin,

Reicher

231(2): In alterloser Zeit, ein Reicher,

Reichs

320(28): Jugend, erwägten im Rath des Reichs bedeutendste Dinge,

Reichseyn

073(14): Das Reichseyn aber mit dem Glück des Schiksaals

Reichthum

005(30): mich beschimpft hast nicht Reichthum noch Haabe dir sammeln.

139(18): O Reichthum, Herrschaft, Kunst, die Kunst

180(5): Und gewonnen durchaus glüklichen Reichthum,

183(9): Ihr alter Reichthum wahrhaft wars vor diesem

183(10): Ein Reichthum. Aber jez, an diesem Tage,

Reichtum

045(21): Die zuvorbestimmte Reichtum

046(10): Von oben her erhabenen Reichtum.

047(7): Mit gottgesendetem Reichtum

048(5): Der Reichtum mit Tugenden

065(27): Reichtum so und der Güter Gabe reichte

071(23): Den weiten konnt er nicht tragen den Reichtum,

081(5): Reichtum den höchsten die

082(5): Der Reichtum nicht ins Weite der Männer kommt,

090(7): Zu verwalten, den Reichtum waidend.

093(5): Der Reichtum weitvermögend

107(4): Reichtum zu blühen ihnen,

111(21): Es hat nemlich der Reichtum nicht kleineren Neid,

112(25): Reichtum blühend, tadt' ich

115(24): Wenn aber ein Reichtum unter

Reichtums

066(3): Des Reichtums Krone die stolze. Nun aber

101(14): Habend größere des Reichtums

Reihe

036(20): Mein erster Freund in der Bekantschaft Reihe,
298(31): Weich'. Ihn reizte zum Stolz die Reihe vollendeter Mühen,

Reihen

309(29): Reißt die Wuth, sich zu flüchten. In langen, drängenden Reihen,

Reine

042(9): Reine die mühelose,

Reinigung

126(25): Durch welche Reinigung? welch Unglück ists?
197(18): Durch welche Reinigung, etc.

Reise

328(4): schwere Reise mit naktem Leibe zu machen. Aber das schwellende

Reisegefährtin

328(27): Luna, die freundliche Reisegefährtin sandt' auf meinen Pfad ihr zitterndes

Religiose

201(31): Religiose, die fromme Lüge (wenn ich Wahrsager bin, etc.) und das

Renner

031(9): Wo der Renner Achilles

Renners

304(1): Also erhebet Geschrei den Muth des Elischen Renners

Rest

190(25): Wenn ich den Rest des trüben Lebens denk'

Retter

124(26): Den Retter dich vom alten wilden Sinne;
129(9): Als Retter komm' und Arzt der Krankheit Phöbos.
135(17): Begriffen ist. Von ihr, als ersten Retter,
170(26): Ich war dein Retter, Kind, in dieser Zeit.

Retters

288(9): Des Retters alte Tochter,

Rettersauge

125(28): Mag glänzend er mit Rettersauge kommen.

Rettung

135(21): Es komm allein von dieser Krankheit Rettung,

Rhea

049(18): Der Gemahl der Rhea über alles

Rheas

045(24): Aber, o Kronischer Sohn Rheas

Rhein

309(18): Im Geleite der Horden, so zwischen dem Rhein und den Alpen

Rheins

306(12): Zwang die Gewässer des schäumenden Rheins im Pole des Arctos.

Rhemer

307(34): Levker und Rhemer gewandt die Arme zum Wurfe zu schleudern,

Rhenus

309(1): Strömte nach Roma — ließ des Rhenus grause Gestade,

Rhodanus

308(10): Rhodanus mit sich reißt, wo die hohen Gebirgebewohner

Rhythmus

196(15): Dadurch wird die Aufeinanderfolge des Kalkuls, und der Rhythmus

196(18): Ist nun der Rhythmus der Vorstellungen so beschaffen, daß, in exzentrischer

196(26): Ist der Rhythmus der Vorstellungen so beschaffen, daß die folgenden

265(13): Theile der verschiedenen Vermögen der Rhythmus, im

265(15): Ist aber dieser Rhythmus der Vorstellungen so beschaffen, daß in der

265(23): Ist der Rhythmus der Vorstellungen aber so beschaffen, daß die folgenden

Richter

007(22): die Söhne der Griechen, in ihren Händen die Richter, welche die

Richterinnen

251(4): Im Jenseits dir die Spötter und die Richterinnen

Richtern

299(2): Forscht ihr umsonst. Von gewaltigen Richtern sind beede geschirmet;

Richtschnur

075(14): Nicht dieses das Gemüth erfreuet der Neidischen. Von einer Richtschnur

Richtung

270(23): Richtung oder die Kraft geben, als leidende Organe des göttlichringenden

289(14): der Strom die Kette der Gebirge verlassen und ihre Richtung

289(23): die Gewässer suchten sehnend ihre Richtung. Jemehr sich aber von

289(24): seinen beiden Ufern das troknere fester bildete, und Richtung gewann

289(27): Gestalt des Ufers annahm, Richtung gewinnen, bis er, von seinem

290(1): und Richtung an, und warfen die weiße Milch und den Tisch

290(7): so mit eigener Richtung, von selbst aus silbernen Hörnern trinkend,

Riegel

183(16): Er schreit, man soll die Riegel öffnen, daß

183(25): Die Riegel dieses Thores öffnen sich;

256(1): Da thu' ich eben auf des Thores Riegel;

257(3): Den Riegel an, der aus der Mauer ist gerissen,

Riemen

028(1): Riemen des menschenbeschützenden Schildes, es erlahme die Hand
323(22): Unter den Riemen und Rädern gestreckt und Waffen daneben

Riesen

012(2): plötzlich beriefst du in fernen Olymp den hunderthändigen Riesen,

Rieth

083(12): Rieth, dem Bewohner Battos

Rinde

007(21): es hat ihm das Erz die Rinde geschält, und die Blätter, jetzt tragen's

Ringekämpfen

098(25): In den Ringekämpfen nemlich forschend nach

Ringem

199(3): Ringem, zu sich selbst zu kommen, das niedertretende fast schamlose
271(33): das Ringem im Oedipus mit einem Faustkampf das im Ajax mit einem

Riß

075(17): Schmerzlichen Riß in seinem noch eher im Herzen
295(9): Riß, verbrüderte Adler sich dräuten, verbrüderte Lanzen.

Ritter

017(28): Nun schliefen die andere Götter, und kriegende Ritter die ganze
023(29): Trojanischer Ritter, für den Sohn ein Lösegewenke, aus Ilium bringen
026(23): Aber jetzt sprach Nestor zu ihnen, der Gerenische Ritter: Warlich!
029(8): und Speise gestillet, fieng der Gerenische Ritter Nestor unter ihnen

Rok

019(1): Aufrecht saß er. Einen weichen Rok zog er an. Schön und neu war der
019(2): Rok. Um diesen warf er noch einen großen Mantel. Um die niedliche
024(26): Kleider dir abziehe Mantel und Rok, welche die Schaam bedeken,

Rom'

304(11): Sieh! es erschüttert Rom' ein Kriegsgewümmel, so donnernd,
310(7): Raft sich doch jeder das Brett; so flieh' n sie aus Rom' in den Schlachtlärm.

Roma

295(23): Dann, o Roma! gelüftet dich so des gräulichen Krieges,
296(17): Viel verdankt doch Roma den heimischen Waffen, denn all' diß
296(28): Wo du von schieferm Gestirn nur deine Roma erblicktest.
297(12): Unter eigener Last fiel Roma. So rennt, wann das Band reißt,
297(26): Roma! von dreien zugleich beherrscht — das verderbliche Bündniß
301(3): Drauf begann er: o du, deß Auge schauet auf Roma,
301(8): O! und du, so hehr, wie der Götter erhabenste, Roma!
302(32): Laufbahn. Hier durch wälzt sich der Krieg, so oft über Roma
303(26): Theilchen der Welt, es huldiget dir die Welt in Roma!
306(26): Wär' auch Roma die Stadt, die du zu schleifen gebötest.

307(4): Nicht zu hemmen sein Glück, mit allen Panieren auf Roma.
308(3): Und Arverner, welche sich kühn die Brüder von Roma
309(1): Strömte nach Roma — ließ des Rhenus grause Gestade,
310(12): Dann zu scheiden, so voll des Blicks in die teure Roma —
310(23): Dich, o Roma! verlassen sie schon auf die Kunde des Kriegslärms.
311(30): Und erkieste sein Lager sich kek in der Mitte von Roma.

Römer

297(8): Endlos thut es sich auf das Werk — wie der wütende Römer
298(14): Siehe! der Parther Sieg riß los den wütenden Römer.
298(16): Schlachttag! heimischen Krieg gabt ihr dem bezwungenen Römer!
300(19): Drum galt Fascenkram, drum feilschte der Römer den Beytritt.
301(33): Nun betratt das verbott' ne Gefild der Römer, begann er:
303(17): Und aufs Rostrum zu treten, und dir die schwankenden Römer
307(12): Frei von der Römer Schiffen ist froh der friedliche Atax,
309(21): Angesichts der Römer, die Stadt. So wächset die Sage,

Römerblut

298(13): Als er mit Römerblut das Assyrische Carrae beflekte,

Römergesange

297(6): Du verleih' st mir Kräfte die Fülle zum Römergesange.

Römergesetze

295(24): Dann, wann der Erdkrais sich in Römergesetze geschmiegt hat,

Roms

326(14): Die Söhne Roms, der Städtefürstin

Rosenfinger

014(7): Aber als er erschien der Rosenfinger der Tochter der Sonne, Auroras,

Roß

028(2): an der Lanze. Es deke Schweis das Roß, gejocht an den glänzenden
301(30): Erst das Roß gestellt, daß sonder Mühe die andern
322(5): Was für ein Roß er ritt und die goldnen Waffen des Turnus
322(6): Sahest du, das Roß und den Schild und den röthlichen Helmbusch
326(5): Geben des Fechters Ruhm, noch wird das muntere Roß

Rosse

005(14): hinweggeführt, niemals die Rosse, niemals haben sie noch in der
030(3): ertönte fürchterlich unter den Füßen der Männer und Rosse. Ohne
070(25): spannt die Kraft der Rosse,
143(7): Denn sturmgleich wandelnde Rosse, muß
219(22): Und dem rauhmähnigen Rosse wirft er um
224(16): Die grausamweitgestrekten Rosse werden.
314(29): »Mit frischer Kraft die Rosse da hinan;
316(3): »Wenn glühend mir die Rosse widerstreben,

Rossegeschlecht'

219(13): Treibt sein Verkehr er, mit dem Rossegeschlecht',

Rossen

027(30): Jeder bereite den Speiß! Jeder reiche Futter den flüchtigen Rossen!
065(11): Und Rossen berühmt,
070(8): Und Rossen, eisenerfreuten
072(26): Den Rossen den Magnesischen
084(4): Mit Rossen vertauschend mit schnellen,
094(3): Du mit Rossen gewonnen und empfangen hast
246(26): Zu Rossen gesellt, auf gradem Hügel,
288(4): Die Himmlischen, auf goldenen Rossen, neben

Rosses

042(21): Dem Naken des Rosses wirft er das Joch

Roßschweiff

210(2): Und Helmen, geschmückt mit dem Roßschweiff.

Rostes

302(19): Und auf Schwerder vom Zahne des schwärzlichen Rostes gestumpfet.

Rostrum

303(17): Und aufs Rostrum zu treten, und dir die schwankenden Römer

Rubicon

301(23): Schleicht der purpurne Rubicon, wann der glühende Sommer

Rubikos

300(26): Naht' izt Rubikos kleinem Gewässer — sieh! da erschien es

Ruder

084(5): Mit Zäumen die Ruder
108(23): Das Ruder halte, schnell aber
306(11): Zügelte diese Faust mit dem Ruder das woogende Weltmeer,

Ruderbänken

234(26): Rüklings hinunter von den Ruderbänken

Ruderknechte

005(3): See, sammien geschikte Ruderknechte, und legen eine Hekatombe,

Rudern

012(32): und brachten ihn weg in seinen Behälter. Mit Rudern trieben sie
022(6): beiden Seiten mit Rudern versehene Schiffe nicht ins Meer ziehen.
022(10): Ulysses. Er stand und machte sich nicht an die mit Rudern wohlversehene

Rudrer

009(20): wählte zwanzig Rudrer, und legte dem Gott die Hekatombe hinein

Ruf

029(12): Auf! die Herolde der starkgepanzerten Achäer sollen mit ihrem Ruf
038(33): Doch langsam, kostets meinen Ruf mich bei den Griechen.

088(25): Kamen, nach jenes Ruf, näher
091(18): Tānarons, deren Ruf
124(15): Nichts weiter wissend, noch belehrt; durch Gottes Ruf
302(11): Mochte der Götter Ruf sie weken oder der Süd Sturm.
307(2): Sahe des Schiksaals Ruf; da rief er heran die Cohorten

Rufe

234(11): Von gutem Rufe gottesähnlicher,

Ruh

314(28): » Mir streben kaum, wenn sie der Ruh geflogen,

Ruhe

067(10): Lenke zu übereingestimmeter Ruhe.
097(5): Freundlichgesinnte Ruhe, der Gerechtigkeit
198(19): Ruhe, das Blöde, der mitleidswerthe naive Irrtum des gewaltigen Mannes,
251(11): Vergehen, deren Leichname zur Ruhe
283(5): Großmännlicher Ruhe heiliges Licht,
283(9): Ehe die Geseze, der gros männlichen Ruhe heiliges Licht, erforschet
288(16): keine Ruhe fand, bis sich im Schiksaal begegnend, an den Spuren
290(2): mit Händen weg, die gestaltete Welle verdrängte die Ruhe des
304(20): Ruhe, die Helden von gestern, das Heer im Friedensgewande!
317(10): Seine Ruhe dankt dir das Land und das ganze Gewässer,
319(14): Großem die Seele mich an, und verschmäht gefällige Ruhe.

Ruhestätte

324(10): Die Ruhestätte meines Alters ist,

Ruhestätten

288(13): Die glänzendbefruchteten Ruhestätten geboren.
288(21): stillen Ruhestätten geboren, denen nichts Fremdes ankann, weil an

Ruhm

026(13): das spät erfüllt wird, dessen Ruhm niemals vergehn wird. Wie der
053(16): Nimm. Groß ist der Ruhm allzeit,
055(14): Aus Ungebürtigem den Ruhm zurückkomme im Hymnus,
067(2): Vielbedeutende Nachbarn, deren Ruhm
073(8): Ruhm unalternden übergiebt. Für mich aber ist noth
075(13): Großen Ruhm. Aber auch
082(12): Hofnung hab' ich Ruhm zu
093(13): Herab mit Ruhm
094(2): Ruhm schon der Pythias
096(10): Sparta den liebenswürdigen Ruhm,
112(14): Deren Gutmüthigkeit und Ruhm herglänzt.
123(12): Mit Ruhm von allen Oedipus genannt.
225(13): Obwohl, woher hätt' ich wohl lautenderen Ruhm,
317(14): Aber nur, dich erbärmlich zu schämen, errangst du den Ruhm dir,
319(26): Liebe zum Ruhm, und sprach zu dem glühenden Freunde die Worte:
326(5): Geben des Fechters Ruhm, noch wird das muntere Roß

Ruhme

059(1): Unermeßlichem stürmt er, zum Ruhme der Mann

Ruhmes

012(5): sich seines Ruhmes erfreuend. Diesen fürchten die seeligen Götter,

Ruhmgier

298(28): Anzufachen den Krieg, gespornt von eifernder Ruhmgier.

299(6): Abgestorben der Schlacht im Genusse des Friedens, aus Ruhmgier

299(19): Solchen Nahmen erkämpft, doch nimmerrastende Ruhmgier

Ruhms

234(6): »Soll eine solche goldnen Ruhms nicht werth seyn?«

Ruin

230(16): Den untergegangenen, seh' ich Ruin fallen

230(17): Auf Ruin; noch löset ab ein Geschlecht

Rüken

024(30): Sprachs, und schlug mit dem Zepter Rüken und Schultern. Es

024(32): ihm. Eine blutige Beule fuhr an dem Rüken auf, unter dem

025(33): Zeichen. Ein auf dem Rüken geflekter fürchterlicher Drache, welchen

033(7): Was kehrst du meinem Angesicht den Rüken

063(18): Den feuchten Rüken erhebt. Von

064(26): Den ganzen Rüken hingelegt spornt.

084(20): Über dem Rüken von der Erde verlassen

086(15): Sondern den ganzen Rüken hinab erglänzten.

092(1): Die Männer mit Flügeln am Rüken rauschend

141(11): Den Rüken hier dem Haus und kehrst und gehest?

210(12): So über dem Rüken ist Getümmel

304(17): Auf den Rüken uns stürzten? — igt drücken sie mich, so das Glük mir

Rückkehr

021(30): Rückkehr kam gen Himmel. Sie nahmen die Stützen von den Schiffen.

024(17): und Schandengeschwäze vor sie bringen, und wider die Rückkehr

065(7): Auch zu Ende eine bessere Rückkehr

084(30): Aber nemlich der Rückkehr Vorverkündigung der süßen

101(3): Gedenkend; welchen weder eine Rückkehr denn doch

214(8): Mich um zur Rückkehr. Denn die Seele sang

288(8): Der glänzenden Rückkehr,

Rückkunft

021(31): Damals wären die Griechen in eine zu frühzeitige Rückkunft gerathen,

Rückwegs

292(4): Daß so auch des Rückwegs besser

Rumpf

007(20): seit er den Rumpf auf den Bergen gelassen, und nimmermehr grünt;

Rund

315(2): »In fürchterlicher Fern' ums Rund der Erde woogen;

Runde

014(1): Pokale bis oben an, und theilten sie unter alle, in der Runde herum

Rüstung

319(6): Kein Aeneade, keiner gehüllt in Trojische Rüstung.

322(9): Von erlesner Gestalt und Gefangne, mit völliger Rüstung,

Ruthener

307(11): Frei von den langen Besazungen wird der braune Ruthener

Rutuler

319(15): Wie die Rutuler sich dem Geschike vertrauen, das siehst du.

321(3): Nimmt nach unsern Jahren es nicht. Die Rutuler liegen

[S]

Säälén

072(4): Säälén einst

Saame

085(19): Saame, außer der Zeit. Denn wenn

299(33): Saame des Zwists, so oft der Verderber gewaltiger Völker.

Saamen

047(22): Woher vom Saamen habend die

077(1): Und tragend den Saamen dem Gottes den reinen.

078(10): Saamen entspringend vertilgte den Wald.

187(23): So sandtest du denselben Saamen aus,

246(22): Vorn Saamen der altentsprungenen

312(26): Sonder Saamen erzeugt von der grimmen Natur, und des öden

Saamens

182(6): Des alten Saamens eingedenk, worüber

Saat

254(28): In wohlgeborner Saat von Kindern. Nun

Saatengefeld

299(11): So auf fettem Saatengefeld ein erhabener Eichbaum,

Saatfeld

021(24): bewegt — Wie der Zephyr das tiefe Saatfeld bewegt, wann er gierig

Sabinerin

298(26): Wie die Sabinerin einst, mit dem Vater sündend den Eidam.

Sach'

224(17): Nicht seine Sach' ists, groß zu denken, dem,

Sache

015(12): Dann sie zanket immer mit mir, auch ohne Sache, bei den unsterblichen
038(29): Befreundt, so ist diß deine eigne Sache,
066(4): Des Philoktetes Sache führend
132(9): Fremd in der Sache, fremder noch im Vorgang.
133(17): Nicht, wär' auch nicht von Gott bestimmt die Sache,
150(28): Meine Sache nun! —
160(16): Die Sache nicht von rohem Geist' erklären?
181(22): Unglückliche ! um welcher Sache willen?
206(18): Deutlich zu melden. Und die Sache sei
218(2): So ists, weil ich nicht in der Sache mit bin.
221(29): So war die Sache. Wie wir weggegangen
271(2): wo es, so fernes vaterländische Sache ist, darauf ankommt, daß jedes,
302(3): Heimgestellt dem Geschik, die Sache zu richten im Schwerdschlag!
320(33): Ihre Sache sei groß, und theuer die Zeit. Die Beeliten

Sachen

322(14): Ohne dich streb' ich nie in meinen Sachen nach Ehre,

Sag'

313(19): »Nein! du bist mein! Clymenens Sag' ist wahr.

Sage

020(13): haufenweis in die Versammlung. Die Sage zündete sich unter ihnen
030(20): wir aber hören nur die Sage, und wissen nichts, saget, wer die Führer
068(28): Feindlich den Phalaris umringet überall die Sage.
082(15): Sarpedon, der Menge Sage
129(22): Der Hoffnung, du, unsterbliche Sage!
135(24): Du aber neide nun die Sage nicht von Vögeln,
136(12): Die dich genährt, entziehend diese Sage.
143(15): Ist von Parnassos die Sage,
144(5): Der fremden Sage von Oedipus
155(25): Es tödteten doch aber ihn, so spricht die Sage,
189(2): Doch schon ist ganz von ihm gesagt die Sage,
309(21): Angesichts der Römer, die Stadt. So wächst die Sage,
311(26): Tränen erpreßten, so lautet die Sage, den heimischen Göttern,
318(12): Trauernd fang ich es auf, der schwankenden Sage Gemurmel,

Sagen

071(3): Häufig die Sagen der Kyprier,
156(3): So haben sich erklärt der Seher Sagen.
214(17): Hieher, und wenn mein Sagen auch für nichts ist,

Saiten

074(8): Aber in Aeolischen Saiten

Saitenspiel

290(11): Chiron, der den Achill auch das Saitenspiel gelehrt.

Saitenspieler

326(24): Als den Saitenspieler auf Römischer Leier:

Salamis

067(22): Bei Salamis der Athener Dank

278(12): Berühmte Salamis, irgend wohnst

Salmidessos

246(11): Und der Busen Salmidessos,

Salmoneus

089(26): Ist und dem kühnsinnenden Salmoneus,

Salz

288(5): Des Ozeans Salz,

Salze

230(10): Thrazischen Winden, die Nacht unter dem Salze

Sand

014(15): zogen sie ihr schwarzes Schiff aufs feste Land, hoch über den Sand

050(24): Werken. Denn der Sand der Zahl entgeht.

104(25): Im Meere und den Flüssen Sand

328(3): Sand die Kleider geworfen. Dreimal hab' ich versucht, die

Sande

306(9): Feindlich Gestad, in Lybias Gluth, wo im Sande der Durst würgt.

Sang

115(9): Der Flöten stiftete allstimmigen Sang,

Sänger

061(28): In Sorgen der Sänger

063(7): Es gehorchen aber die Sänger den Zeichen,

Sängerin

124(13): Vom Zolle, welchen wir der Sängerin,

139(29): Was sangst du nicht, als hier die Sängerin war,

Sängern

068(24): Den Sinnenden und den Sängern.

Sängers

297(3): Aber jetzt schon bist du mein Gott! Der Busen des Sängers

Santoner

307(33): Froh Santoner, Axonen, flink im langen Gewehre,

Sardes

249(6): Gewinnet! Kauft von Sardes das Electrum,

Sarmaten

308(6): Vangionen, gehüllt, wie Sarmaten, in faltige Hosen,

Sarpedon

082(15): Sarpedon, der Menge Sage

Säugling

311(33): Zahl, und Gestalt; es erschrak an ihrem Säugling die Mutter.

Säule

049(24): Unüberwindliche unumkehrbare Säule,

054(10): Die Säule, die dämonische,

064(8): Die Brüste die haarigen; die Säule

094(29): Säule umher,

Sausen

248(4): Der Flügel Sausen. Schnell befürchtet' ich,

Sazung

066(26): Der Hyllichen Sazung Hiero

212(23): Nach solcher Sazung will die Stadt ich fördern.

218(8): So mahl die Sazung aus! Wenn aber ihr

Sazungen

223(21): Die festen Sazungen im Himmel brechen sollte.

285(20): Sazungen, (die Heiligkeit des Gottes, und für den Menschen die Möglichkeit

Scene

197(9): man die Scene ins Auge faßt, wo Oedipus den Orakelspruch zu unendlich

197(26): folgenden Scene spricht aber, in zorniger Ahnung, der Geist des Oedipus,

198(14): Daher in der Scene mit Kreon nachher der Argwohn, weil der unbändige,

199(1): Daher dann im Anfange der zweiten Hälfte, in der Scene mit dem Korinthischen

Scepter

001(15): des weithinschießenden Apolls, mit dem güldenem Scepter, und bat

001(28): sonst nichts nützen das Scepter und der Hauptschmuck des Gottes. Sie

022(24): da nahm er den unversehrten väterlichen Scepter von ihm, und

024(33): güldenem Scepter. Er setzte verwirrt sich nieder. Voller Kummer war

Schaafe

090(3): Die Ehre zu theilen. Die Schaafe nemlich dir ich

278(18): Der grasichten Waide der Schaafe,

Schaafen

324(15): Den lieblichen mit den wolligen Schaafen

Schaafewaiden

158(5): Aufs Land zu senden ihn, zu Schaafewaiden,

Schaafstall

030(6): die zur Frühlingszeit, wenn Milch die Gefäße nezt, im Schaafstall

Schaale

092(19): Die goldne mit Händen ergreifend die Schaale

Schaam

024(26): Kleider dir abziehe Mantel und Rok, welche die Schaam bedeken,

089(32): Bei Verwandten, die Schaam zu bedeken.

102(21): Betten, die liebenswürdige legte, die Schaam,

Schaar

108(16): Schaar; und er tödtete die

110(17): Schaar die einstimmende ruft zusammenzuseyn

112(20): Die Hellenische Schaar, urplötzlich.

210(23): Liebestrunken, der mit rasender Schaar

307(29): Fürder trug ihr Panier die Schaar im Gefild des Nemeters,

308(34): Auch die Schaar, so das lokichte Volk der Caycer bezämte,

Schade

139(16): Kreon ist dir kein Schade, sondern du bists.

279(23): Dich unerträglich ein Schade.

Schaden

077(16): Es nahm solch einen großen Schaden

218(10): Gewaltiges Gewinnen gebe Schaden.

232(13): Daß es mit Schaden fern hält einen Feind,

Schädliches

145(9): Mit Worten oder Werken Schädliches,

Schall

299(27): Unter dem Schall der erschütterten Luft, dem Krachen der Erde

Schande

006(24): Daß du sehest die Schande Agamemnons, des Atriden?

023(34): Griechen ins Unglück schwäze. O ihr Feige! o der Schande — Achäische

037(1): Dir dünke Schande diß; so ehrst du mich.

159(17): Orakelfrage schauete die Schande.

212(4): Geschlagen in der eigenhändgen Schande,

234(19): Wenn irgendwo ein Weiser ist, ists keine Schande,

Schanden

163(14): Zu Schanden nemlich werden die alten

238(9): Daß nicht die Stadt zu Schanden werde, vollends.

239(1): Und nie zu Schanden wird es,

Schandengeschwäze

024(17): und Schandengeschwäze vor sie bringen, und wider die Rückkehr

Schandflek

133(4): Ein Schandflek solcher uns. Es zeigt diß

Schanze

310(20): Sieh' so entfleucht er der nächtlichen Far in winziger Schanze,

Schärfe

- 099(4): Die bleibenden in der Schärfe des Schwerdts,
209(24): Bewegst du mit der Schärfe des Zaums, ihn,
281(14): so fern er an der eigenen geschliffenen Schärfe das Fremde

Schatte

- 295(13): Babylon, und umher irrt' ungerochen der Schatte
299(10): Glück gestützt, der Schatte noch kaum des ruchbaren Mannes.

Schatten

- 101(20): Der Schatten Traum, sind Menschen. Aber wenn der Glanz
255(4): Um eines Rauches Schatten ich das andre nicht
298(21): Julia nahm zu den Schatten sie mit, als der grimmigen Parzen
299(16): Breitet er Schatten umher, nicht mehr mit seinem Gezweige.
303(3): Also die Stille. Vom Lichte zerstreut sind die kühlen Schatten.
308(26): Wandern die Schatten zu, nicht Dis, des Beherrschers der Tiefen,
311(9): Sieh! und plötzlich erblaßt sie vom Schatten der Erde getroffen.
312(6): Wüsten gehört. Es kamen heran in die Nähe die Schatten.
323(18): Nahn im Schatten der Nacht dem feindlichen Lager, doch eh sie

Schauder

- 184(8): Solch einen Schauder machest du mir.

Schauer

- 301(1): Schauer ihn an, da starrte sein Haar; es umstrikte den Fußtritt

Schaufel

- 215(11): Ein Schlag; und nicht der Stoß von einer Schaufel,

Schaz

- 110(11): Schaz, welchen vorzüglich

Schätzen

- 320(12): Einer müßte mich doch, der Schlacht entrissen, mit Schätzen

Scheibe

- 311(8): Phoebe des Bruders Tag von runder Scheibe zurüke —

Scheide

- 006(16): Schwerdt aus der Scheide zog, so kam Athene vom Himmel: sie hatte
007(6): stieß schnell das große Schwerdt in die Scheide, und widersezte sich
240(33): Forttreibend bis zur Scheide der Kühnheit,
323(8): Und geläufig gefügt in die elfenbeinerne Scheide.

Scheidenden

- 323(12): Alten und Jünglinge folgt den Scheidenden bis zu den Thoren

Scheideweg

- 156(19): Phocis nennt man das Land. Ein Scheideweg

Schein

131(15): Und den zündenden, ihn, der Artemis Schein,
154(7): Ein Schein ist unbekannt in die Worte
179(30): Und der im Schein lebt, abfällt.
303(7): Rechtlichen Schein zu geben, und schaft zu den Waffen ihm Vorwand.

Scheitel

300(30): Scheitel das graue Gelok. Entblößet waren die Arme.
311(17): Stürzt sie vom hangenden Scheitel hinaus. Die schwarze Charybdis
311(25): Sieh' es beströmt den Hesperischen Calpe, den Scheitel des Atlas.
312(9): Schüttelt die Fackel, so ihr vom lodernden Scheitel daherdräut,

Scheiterhaufen

002(22): und brandten beständig die häufige Scheiterhaufen der Todten. Neun
078(21): Aber ihm leuchtete der Scheiterhaufen.
311(22): Wie in Thebä einst der Scheiterhaufen. Die Erde

Scherz

287(9): Ein Scherz des Weisen, und das Räthsel sollte fast nicht gelöst werden.

Scheu

135(5): Der, wenn ers thut, nicht Scheu hat, scheut das Wort nicht.

Scheue

188(13): Nicht Scheue habt, so ehret doch die Flamme

Schiefe

262(9): Denn alles Schiefe hat

Schif

019(11): ließ er bei Nestors Schif, des Pylischen Königs den Rath der groszügigen

Schiff

005(2): wieder. Jezt zur That, jezt stoßen wir ein schwarzes Schiff in die
009(19): hinweg. Aber es stieß der Atride ein schnelles Schiff in die See,
010(4): und fanden ihn sizend am Zelt, am schwärzlichen Schiff—aber Achill
012(31): schwarze Schiff, und ließen schnell mit Tauen den Mastbaum herab,
012(33): näher ans Land das Schiff, und warfen die Anker, und banden es an
014(12): ertönte, wann es gieng, das Schiff, an seinem Boden die purpurne
014(13): Welle. Das Schiff gieng, seine Bahn zurücklegend, einher auf der
014(15): zogen sie ihr schwarzes Schiff aufs feste Land, hoch über den Sand
025(20): trauert auf dem vielrudrigen Schiff, das umhergewälzt wird von den
027(9): nun! er mache sich an sein wohlrudrichtes, schwarzes Schiff, vor allen
124(32): Denn nichts ist weder Thurm noch Schiff allein,
234(24): Sind gleich hin; sonst auch, wenn ein habhaft Schiff
327(11): durcheinandergerüttelt. Kaum darf das hohle Schiff sie besuchen.

Schiff

006(7): Schiff' und meinen Gefährten — aber selbst will ich in dein Zelt gehn,
310(5): Von dem Schiff' in die Woogen herab der Pilot' und der Schiffer,

Schiffahrt

085(20): Denn welchen Anfang nahm die Schifffahrt?

141(2): Auf guter Schifffahrt an der Uferlosen?

292(2): Der Schifffahrt, daß der Wind

Schiffbruch

067(14): Den frechen Schiffbruch sehend,

Schiffe

003(6): die Schiffe der Griechen nach Ilion. Es hatte Phoebus Apollo

009(12): beim schnellen schwärzlichen Schiffe habe, soltest du mir nicht ohne

011(25): die schwarzäugigte Griechen im schnellen Schiffe zu Chryses, und

012(9): gefallen, ins Meer zurück, in die Schiffe vertreiben, daß alle büßen

013(2): Auch Chryseis stieg heraus aus dem meerdurchwandernden Schiffe

014(6): bei den Hintertheilen der Schiffe.

021(15): das Holz der Schiffe, zerrissen sind die Taue. Unsre Weiber und kleine

021(28): einander zu, sich an die Schiffe zu machen, und sie in die weite See

022(6): beiden Seiten mit Rudern versehene Schiffe nicht ins Meer ziehen.

022(11): schwarze Schiffe, denn Kummer war über seine Seele gekommen.

022(14): Schiffe gehen, und nach Haus zurück, ins liebe Vaterland

022(20): die auf heiden Seiten rudrichte Schiffe nicht ins Meer ziehn. Sie

026(21): wiedertönten fürchterlich umher die Schiffe von der Achäer Geschrei),

027(3): dem Tage, an welchem die Argiver die meerdurchseegehnende Schiffe

030(26): nach Ilion kamen. Ich nenne die Schiffe all' und die Führer der Schiffe.

084(13): Vom Schiffe die Heilverkündende niedersteigend

084(17): Vom Schiffe zu den Niederhängenden sie hinzusprang, der schnellen

090(32): Er mich bereiten dem Schiffe die Fahrt.

245(24): Fliehn sie, die schwarzen Schiffe.

280(15): Die schnellen Schiffe, da Ajax,

Schiffen

001(13): schnellen Schiffen der Griechen, seine Tochter zu lösen, und brachte

001(26): Alter! lasse dich nimmer bei den hohlen Schiffen finden — dall du

002(18): gleich wandelte Phoebus. Abgesondert von den Schiffen saß er jezt,

003(22): Danaern allen, soll bei den hohlen Schiffen gewaltige Hände gegen

005(27): — zu den Schiffen, wann ich mich müde gefochten habe im Krieg.

005(29): Schiffen nach Hause zu fahren, ich denke, du werdest, da du

006(3): gegeben. Gehe nach Haus mit deinen Schiffen, und deinen Gefährten,

009(17): die Versammlung bei den Schiffen der Griechen. Aber der Pelide

009(18): gieng zu den Zelten und Schiffen mit Menoetiades, und seinen Freunden

010(3): Meeres; kamen hin zu den Zelten und Schiffen der Myrmidonen,

010(17): denken, wie die Achäer gesund bei den Schiffen im Feld sind. Er

010(20): zurück zu den Schiffen der Griechen. Ungern gieng das Mädchen mit

011(8): fernhintreffenden Phoebus Priester Chryses zu den schnellen Schiffen

012(15): Schiffen verweilen, denn deiner Tage sind wenig, nicht lange dein

012(20): bleibe du nun in den fertigseegehenden Schiffen, und zürne den Griechen,

014(17): Gezelten und Schiffen. Aber weilend in seinen fertigseegehenden

014(18): Schiffen Zürnte der edle Pelide, der schnelle Läufer Achilles. Niemals

016(14): und viele zu verderben bei den Schiffen der Griechen. Ihr erwiederte

017(31): und viele verderben bei den Schiffen der Griechen. Diß aber schien

018(4): schnellen Schiffen der Griechen — hin ins Gezelt des Atriden Agamemnon,

018(12): Eilig kam er zu den schnellen Schiffen der Griechen. Kam zum

019(6): Schiffen der erzumpanzerten Griechen. Die Göttin Aurora war heraufgestiegen
019(31): vielrudrichten Schiffen zu fliehen, ihr aber haltet ein jeder auf andere
020(12): Menge von den Schiffen und den Gezelten, neben dem tiefen Ufer
021(18): uns alle gehorchen. Lasset uns mit den Schiffen ins liebe Vaterland
021(26): bewegt. Mit Geschrei liefen sie bei den Schiffen zusammen.
021(30): Rückkehr kam gen Himmel. Sie nahmen die Stützen von den Schiffen.
022(8): den Spitzen des Himmels, und kam eilig zu den schnellen Schiffen der
022(18): gehe du jetzt zu den schnellen Schiffen der Griechen, und ruhe nicht,
022(25): gieng damit zu den Schiffen der erzumpanzerten Griechen. Traf er
023(10): von den Schiffen und Zelten, wie wann eine Welle des lautaufrauschenden
024(2): Hause zurück mit den Schiffen. Ihn wollen wir hier lassen, bei Troja
024(27): und zu den schnellen Schiffen mit tränenden Augen dich schicke
025(23): nicht, daß sie trauren bei den krummen Schiffen. Aber doch ist
028(4): Schlacht bei den krummen Schiffen zu bleiben, dem sols nicht gelingen,
028(10): zerstreuten sich neben den Schiffen, machten Rauch in den Zelten,
029(13): das Volk bei den Schiffen versammeln. Wir aber wollen so vereint
029(26): Schlacht, als fortzuseegeln in den hohlen Schiffen, nach der lieben
030(2): von ihren Schiffen und Zelten hin ins Skamandrische Feld. Die Erde
030(27): Cataloge von den Schiffen.
067(18): Von schnellewandelnden Schiffen
079(31): Und in Schiffen gieng ich das
107(22): In Schiffen aber nicht zu Fuße wandelnd
307(12): Frei von der Römer Schiffen ist froh der friedliche Atax,

Schiffenden

091(29): Die Schiffenden kamen; auch nemlich gerne

Schiffer

092(11): Gelandet war der Schiffer Blüthe,
310(5): Von dem Schiff' in die Woogen herab der Pilot' und der Schiffer,
327(12): Einer nur, ein kühner Schiffer versuchte die Fahrt aus dem Hafen

Schiffern

083(23): des scharfgewaffneten Schiffern,
291(18): Den Schiffern aber

Schiffes

092(5): Des Schiffes Argos, nicht daß einer zurückgelassen
092(17): Geneigt. Als aber am Schnabel des Schiffes
092(20): Der Fürst am Ende des Schiffes den Vater der Uraniden
164(19): Erblickend, gleich dem Steuermann des Schiffes.

Schiffs

327(14): nicht, da er löste die Fessel des Schiffs, es ganz Abydos gesehen. Und

Schifskanäle

021(29): zu ziehen. Sie reinigten die Schifskanäle aus. Ihr Geschrei von der

Schikliche

067(31): Das Schikliche wenn du es redest, vieler

Schikliches

056(7): Der Schikliches gethan hat, der Mann.

Schiklichkeit

270(7): haben. Bei uns ist diß mehr der Schiklichkeit subordinirt. Und so auch

Schiksaal

046(6): Vergessenheit aber im Schiksaal im wohlgerhenden werde:

053(21): Timosthenes, euch aber hat erwählet das Schiksaal

079(16): Schlag ein mit dem Schiksaal.

081(1): Schiksaal. Ein Leben aber ein ungerührtes

093(8): Vom Schiksaal gegeben, ihn aufzieht,

096(14): Ohne die Götter. Aber ein Schiksaal brachte sie

097(20): Erfuhr ohn ein Schiksaal reizend.

101(9): Schiksaal belehrt.

105(8): Geneigt, wo ihr des Landes Schiksaal

107(2): Es möge folgen ein Schiksaal auch folgenden

114(25): Und den Völkern ein Schiksaal bringend

127(2): Und welchem Mann bedeutet er diß Schiksaal?

133(25): Gemein; doch traf das Schiksaal jenes Haupt.

139(11): Von dir zu fallen, ist mein Schiksaal nicht,

155(23): Daß sein das Schiksaal warte, von dem Sohne

156(17): Wo ist der Ort, da sich diß Schiksaal zutrug?

162(25): Den hab ein böses Schiksaal,

184(4): Zu deinem tödtlichen Schiksaal?

189(25): Doch diß mein Schiksaal geh, wohin es will.

197(20): Und welchem Mann bedeutet er diß Schiksaal?

223(31): So ist es mir, auf solch Schiksaal zu treffen,

246(28): Das große Schiksaal ruhte, Kind!

260(16): Was nun noch? was erwartet mich ein Schiksaal?

262(11): Ein wüst Schiksaal gehäufet.

267(28): die kein Bewußtseyn haben, aber in ihrem Schiksaal des Bewußtseyns

267(31): zu sehr verstärket, und darum dürre wird. Schiksaal der Phrygischen

267(32): Niobe; wie überall Schiksaal der unschuldigen Natur, die überall

268(29): erkennt. Dann die fromme Furcht vor dem Schiksaal, hiemit das Ehren

270(33): nachher, in humaner Zeit, als feste aus göttlichem Schiksaal

271(23): dabei ist deswegen das, daß die in solchem Schiksaal begriffenen

272(6): Sophokles hat Recht. Es ist diß Schiksaal seiner Zeit und Form seines

283(11): oder stetigerem Schiksaal eines Vaterlandes und je nachdem

283(16): auffassen. Dann sind die Geseze die Mittel, jenes Schiksaal

288(16): keine Ruhe fand, bis sich im Schiksaal begegnend, an den Spuren

298(23): Unter der Sonne das Schiksaal gegönnt, du hättest allein noch

302(27): Sind ihr Laager zuerst. O Schiksaal hättst in Eeos

303(4): Siehe! da schwingt die Fakeln des Kriegs, da spornet das Schiksaal

320(2): Seit ich Aeneas großem Gemüth ins äußerste Schiksaal

322(13): Fass' und schließe dich an als Gefährten in jegliches Schiksaal.

322(29): Schiksaal muthiger fort. Mit betroffenem Sinne vergossen

328(19): daß Icarus Ufer so nah ist; ich trüge jegliches Schiksaal, könnt' ich

Schiksaallose

270(3): zu können, Geschik zu haben, da das Schiksaallose, das d?su????, unsere

Schiksaals

- 027(5): Blizen ließ er zur Rechten, — das Zeichen glüklichen Schiksaals!
038(18): Um deines Schiksaals willen, Hekuba,
073(14): Das Reichseyn aber mit dem Glük des Schiksaals
192(26): Wie ins Wetter eines großen Schiksaals er gekommen ist,
197(3): Er tritt ein in den Gang des Schiksaals, als Aufseher über die Naturmacht,
241(9): Unseres Schiksaals,
245(21): Aber des Schiksaals ist furchtbar die Kraft.
276(2): Meines Schiksaals Innbegriff.
283(12): die Receptivität des Volkes beschaffen ist, den Karakter jenes Schiksaals,
302(33): Kommt des Schiksaals Groll. So jeder im schüchternen Seufzer.
307(2): Sahe des Schiksaals Ruf; da rief er heran die Cohorten

Schikungen

- 296(14): Angereihet werd' an diese Schikungen Cäsar,

Schild

- 029(21): mit ihrem prächtigen, unversehrbaren, unverweslichen Schild, an
130(31): Jezt, ohne den ehernen Schild
322(6): Sahest du, das Roß und den Schild und den röthlichen Helmbusch

Schilde

- 021(33): Unbeflekte Tochter des Gottes mit flammendem Schilde! Werden
099(12): Den Alkmäon dem Schilde treibend
302(17): Fried' ihm gab. — Sie stürmen auf Schilde, mit naktem Geflechte
320(30): Und so stehn sie gelehnt auf die langen Lanzen, die Schilde

Schildes

- 028(1): Riemen des menschenbeschüzenden Schildes, es erlahme die Hand

Schilf

- 330(1): waren, wie des Hellespontos Schilf, die Seeligkeiten der Nacht. Je

Schimmer

- 029(30): So blinkte der Schimmer des treflichen Erztes, wann sie so
302(10): Izt der Tag; sein Schimmer ist trüb in der Hülle der Wolken,
311(3): Eine Lampe izt mit verstreutem Schimmer. Ein Blizstral

Schimpf

- 145(16): Doch ist gekommen dieser Schimpf, vielleicht
159(2): Unwillig trugen die den Schimpf von dem,
160(20): Wie solch ein Schimpf des Zufalls mir begegnet.
171(8): Gewaltigen Schimpf bracht' aus den Windeln ich.
187(2): Da meinen Schimpf ich also kundgethan,
190(32): Nimmt an den Schimpf und so, wie meinen Eltern
200(20): Gewaltigen Schimpf bracht' aus den Windeln ich.
245(26): Der Edonen König in begeistertem Schimpf

Schimpfes

- 015(30): sie mit Worten des Schimpfes den Jupiter Kronion an. Trügrischer,

Schirm

309(27): Bange, sich Schirm zu erspäh' n, der dräuenden Far zu entrinnen

Schirmer

301(5): Schirmer des Julischen Stamms! und ihr des entrückten Quirinus

Schlacht

015(13): Göttern, und sagt, ich steh' in der Schlacht den Trojern bei.

019(29): der Griechen zur Schlacht bringen können. Zuerst will ich sie mit

020(5): Griechen zur Schlacht bringen können.

027(29): uns zu berathschlagen über die Schlacht. Jeder schärfe die Lanze!

027(32): wir den ganzen Tag schlagen die stürmische Schlacht. Dann es werde

028(4): Schlacht bei den krummen Schiffen zu bleiben, dem sols nicht gelingen,

029(18): Schlacht die krausgelokte Achäer. Und sie riefen, und eilig versammelten

029(26): Schlacht, als fortzuseegeln in den hohlen Schiffen, nach der lieben

030(11): hier und da die Führer ihre Völker, hinzugehn in die Schlacht. Unter

058(24): Schlacht auch den übergewaltigen Herakles; die Fechter

067(24): Vor Kithäron die Schlacht;

296(12): Pharsalus Schlacht, ersättige Blut die Punischen Geister!

296(13): Donnre die lezte Schlacht an der blutigen Munda zusammen! —

299(6): Abgestorben der Schlacht im Genusse des Friedens, aus Ruhmgier

299(32): Diß entflammte die Fürer zur Schlacht, doch lag in dem Staat' auch

307(1): Cäsar sahe bereitet zur Schlacht die durstigen Streiter,

320(12): Einer müßte mich doch, der Schlacht entrissen, mit Schätzen

Schlachten

006(2): ewigen Schlachten. Bist du sehr tapfer, so hat diß irgend ein Gott dir

008(8): in der Danaer Schlachten die erste. Aber gehorchet; dann beede seid

018(33): wolt' er bringen durch harte Schlachten über die Trojer und Danaer.

026(31): Vorsatz, und führe die Griechen in stürmischen Schlachten.

047(19): Und in Schlachten des Krieges

054(20): Städteverwüstenden Schlachten

098(15): Heroen in Schlachten

108(10): Aber und der Schlachten los

295(14): Crassus, und doch begannt ihr Schlachten, so nie der Triumph krönt?

300(25): Wälzt' in der Brust gewalt' ge Gedanken — künftige Schlachten;

303(27): Hast du frohen Erfolgs geschlagen wenige Schlachten

305(10): Soll den Cilicischen Horden, den Schlachten des säumigen Königs

305(15): Nimmt den Befehl! belohnt nur diesen die ewigen Schlachten!

305(17): Denn wo findt nach den Schlachten ein Laager das starrende Alter?

306(28): Hochgehobener Faust, zu folgen in welche der Schlachten

319(10): In die Schlachten; theilten auch izt am Thore den Posten.

Schlachtengelärm

295(3): Mehr, dann heimisches Schlachtengelärm auf Ematischen Fluren,

Schlachtengetümmel

014(21): Streitergeschrei, und Schlachtengetümmel. Aber als von dort an der

Schlachtenwagen

308(2): Belger, von Meistern gelehrt den Schlachtenwagen zu steuern,

Schlachtgeist

210(28): Bescheidet der Schlachtgeist, wenn der hart

245(22): Der Reegen nicht, der Schlachtgeist

246(13): Der Stadt, der Schlachtgeist zu, als beiden

Schlachtlärm

310(7): Raft sich doch jeder das Brett; so flieh' n sie aus Rom' in den Schlachtlärm.

Schlachtlied

302(14): Schlachtlied sang Trommetengetön und Tubengedonner:

Schlachtruf

306(14): Auch ists nimmer mein Bürger, auf den zu stürzen der Schlachtruf

Schlachttag

298(16): Schlachttag! heimischen Krieg gabt ihr dem bezwungenen Römer!

Schlachttags

028(13): den Nöthen des Schlachttags. Aber Agamemnon, der König der Männer

Schlachtthal

299(18): Doch nur Er wird geehrt. — Noch hatte nicht Cäsar im Schlachtthal

304(7): Streitgenossen! die ihr so viele der Faren im Schlachtthal

306(16): Schwör' ich' s dir, bei deinen Triumphen aus jeglichem Schlachtthal,

308(18): Barden! die ihr die Geister der Helden, gefallen im Schlachtthal

312(14): Tubengetön' und Geschrei, als lärmten Cohorten im Schlachtthal,

Schlachtwuth

302(31): Stürzend ins Land, und Lybias Mars, und Teutonischer Schlachtwuth

309(8): Sieh' es ließ die behende Verkünderin eilender Schlachtwuth

Schlaf

017(25): immer schlief, wann ihn der süße Schlaf überfiel, da stieg er hinauf,

017(29): Nacht, aber über Jupitern kam er nicht, der angenehme Schlaf, sondern

018(14): Schlaf umfloß ihn. Er stellte sich über seinem Haupt, in Gestalt des

018(28): dich komme, wann dich der süße Schlaf verlassen hat. So sprach er

018(34): Er stund auf vom Schlaf — es schwebten um ihn die göttliche Worte.

019(28): Aber mich verließ der süße Schlaf. Aber laßt sehen, ob wir die Söhne

103(16): Den Schlaf auflösend zu wandeln zu Eos.

230(28): Die nimmt der Schlaf, dem alles versinket, nicht

310(22): Sicheren Schlaf gewärt er ihnen unter den Zelten.

323(20): Sehn sie hin und wieder von Schlaf und Weine die Leiber

Schlafe

019(13): vor: Höret, Freunde, es kam im Schlafe zu mir durch die ambrosische

125(9): Und nicht vom Schlafe wekt ihr schlafend mich;

319(16): Selten schimmert ein Licht; begraben vom Wein und dem Schlafe

320(26): Izt im Schlafe sich auf und der Mühe vergaßen die Herzen,

Schläfen

227(3): Waschet rege von den Schläfen die Wangen.

Schlag

215(11): Ein Schlag; und nicht der Stoß von einer Schaufel,

Schläge

279(15): Die Schläge und die Loken aus grauem Haare.

Schlägen

059(22): Unter hartem Feuer und den Schlägen des Schwerdts

063(19): Deinen Schlägen gebändigt. Denn auch

259(28): Noch krümmt sie sich von neugeschlagenen Schlägen.

Schlangen

227(5): Ja! du! die du drin hokst, daheim, wie Schlangen,

317(16): Bist du wirklich, der einst die beeden Schlangen so kräftig

318(8): Unter den Schlangen treib ich umher, und den Schweinen und giergen

Schlangenhäuptern

114(19): unförmlichen Schlangenhäuptern

Schlechtem

236(18): Nicht wirst du wohl mich finden hinter Schlechtem.

Schlechten

034(5): Nicht also. Kann ich an den Schlechten nur

038(10): Und züchtiget die Schlechten überall.

187(15): Jezt werd' ich schlecht, der Schlechten Sohn gefunden.

Schlechtesten

188(23): Der Treflichste, zum Schlechtesten gekommen,

Schleuder

078(29): Oder von der Schleuder, der weithinwerfenden,

302(5): Schnell, wie der Streich sich entschwingt der Balaerischen Schleuder,

Schlimme

144(22): Wird er es büßen, das Schlimme.

181(12): Es birgt. Gleich aber kommt ans Licht das Schlimme,

216(23): Daß Schlimme von den Himmlischen sind geehrt?

226(14): Doch, Guten gleich sind Schlimme nicht zu nehmen.

231(17): Das Schlimme schein' oft treflich

266(21): Doch, Guten gleich, sind Schlimme nicht zu nehmen.

Schlimmem

225(3): Gewiß, das hass' ich, ist auf Schlimmem einer

Schlimmen

078(6): Zum Schlimmen wendend, überwältigte

213(7): Die Schlimmen mehr geehrt seyn, als die Guten.
229(2): Dir, weil du schlimm mit Schlimmen dich gestellt.

Schlimmes

220(9): Kommt einmal er auf Schlimmes, das andre zu Gutem.

Schlimmgesinnten

252(14): Denn in die Kürze faßt den Schlimmgesinnten

Schlingen

042(14): Legt er Schlingen, verfolgt sie,

072(19): Die Schlingen gefallen

150(13): Will einer schnell, der Schlingen legt, entwischen,

Schloß

187(5): Der in dem Ohre tönt, ein Schloß, ich hielt es nicht,

Schlösser

182(22): Die hohlen Schlösser aus dem Grund und stürzt'

Schlucht

170(18): Ich fand dich in Kithärons grüner Schlucht.

Schlummer

321(4): Hingestreckt, begraben in Wein und Schlummer. Wir selbst sahn

327(28): herzerleichternden Schlummer gesehn, so wüte das Meer, zur Strafe

Schlummers

318(10): An den Fibern der Thier' und des Schlummers nichtigen Bildern

Schlund

311(15): Wild reißt auf der Vulkan den Schlund des Sizilischen Aetna,

Schlüsse

300(17): Maas des Rechts, drum wichen Gesez' und Schlüsse des Volkes,

309(26): Schlüsse des Kriegs den Konsulen an, und fliehen von dannen.

Schlüssel

097(8): Besizend die Schlüssel

104(10): Die Schlüssel sind der weisen

Schmach

126(22): Man soll des Landes Schmach, auf diesem Grund genährt,

135(26): Zu lösen auch die ganze Schmach des Todten.

145(11): Wenn ich die Schmach erdulde. Nemlich einfach

169(17): Daß keine Schmach von Eltern du empfangst?

183(11): Geseufz und Irr' und Tod und Schmach, so viel

197(13): Man soll des Landes Schmach, auf diesem Grund genährt,

238(29): Unrechtere Sinne, daß in die Schmach weg

Schmelz

284(5): Blüthen die Wolken, wie Floken, hängen, und über dem Schmelz von

Schmerz

183(31): O schräklich zu sehen ein Schmerz für Menschen,

316(14): »Genügt dir nicht der bange Liebe Schmerz?

Schmerzlosigkeit

076(13): Den Künstler der Schmerzlosigkeit

Schmuck

051(26): grauhäutigen Schmuck der Olive. Die vormals

070(22): Den glänzenden aufsetzt den Schmuck,

Schnabel

092(17): Geneigt. Als aber am Schnabel des Schiffes

Schnee

291(11): Scharfglänzende Schnee

311(24): Sich den alternden Schnee. Der Thetis schwellend Gewässer,

327(19): diese sich nähern, wenn der Zahn, so weiß, wie der Schnee, das Siegel

Schnees

064(11): Des Schnees des scharfen Ernährer.

Schneeweißen

143(14): Schneeweißen, eben erschienen

Schnelle

214(5): Die othemlose Schnelle bring', und wie

Schnitten

079(6): Heilmittel, andre mit Schnitten stellt' er zurecht.

Scholle

085(9): Nahm an die Scholle die deusame.

Schöne

068(7): Nicht lasse das Schöne. Regiere

112(21): Von Gott her erbitt ich das Schöne,

195(9): sonstiger Verfahrungsart, wodurch das Schöne hervorgebracht wird.

220(13): Zu nichts er, wo das Schöne

233(27): Mag ändern zu das Schöne ziehn, von nun an,

Schönem

080(28): Sondern die Ächten, mit Schönem genähret von außen.

Schönen

060(21): Noch unerfahren des Schönen,

098(23): Des neuesten Schönen, um meine

125(24): Zum Schönen sprachest du, und eben sagen

Schönes

- 101(10): Wer aber ein Schönes neu empfangen
149(20): Ein anderes, als Schönes mit Gewinn.
225(4): Ertappt, wenn er daraus noch Schönes machen möchte.

Schönheit

- 060(16): Die Schönheit über der Krone der goldnen Olive
239(6): Die göttliche Schönheit mit.
267(19): ist auch nöthig, so im Superlative von der Schönheit zu sprechen, weil

Schönste

- 114(5): Schönste der sterblichen Städte,

Schönthun

- 237(8): Schönthun, des Weibes Werk, bethöre mich nicht!

Schoos

- 310(17): Es zu hegen im Schoos — sie ließen die zagenden Hände
321(31): Nieder in euren Schoos und beschwör euch, hohlt mir den Vater!

Schoose

- 062(6): Im Schoose der wohlberühmten Pisa
102(8): aus Palions Schoose
240(1): Von Tantalos im Schoose gezogen, an Sipylos Gipfel;
253(9): Im Schoose du, zu Elevisis.

Schooße

- 308(20): Viel der Lieder entströmten auch euch im Schooße des Friedens!

Schranke

- 198(10): Neugier, weil das Wissen, wenn es seine Schranke durchrissen hat

Schranken

- 195(18): Prinzipien und Schranken.
304(2): Wann er schon sich wider das Thor der geschlossenen Schranken

Schreien

- 023(21): der Schwäzer. Damals auch sagt' er mit Schreien dem großen Atriden
258(13): Scheint bei vergebnem Schreien mir bedeutend

Schrek

- 301(2): Lähmender Schrek, und zögernd stand er am Ende des Ufers.
309(6): Zu wahrhaftem Schrek gesellt sich die trügerische Fama,

Schrecken

- 299(28): Reißt er sich leuchtend hervor, umfängt mit Schrecken die Völker
302(23): Schrecken gelähmt, in geschüchterter Brust diß leise Gejammer:
308(30): Euer Wahn ist beglückt. Der Schrecken bängste, des Todes
309(22): Durch den Schrecken, und, wo sie nicht schauen die Hand des Verderbens,
319(30): Nicht erzo gen, da unter dem Schrecken von Argos und Ilions Arbeit

Schreckengestirnes

310(32): Schief umher in der Luft! — und das Haar des Schreckengestirnes —

Schritt

038(1): Und in den Händen, in den Loken, in der Füße Schritt,
208(10): Für ehrlos halt' ichs nicht. Zum Schritt allein, den Bürger
261(16): Führt eilig mich hinweg! führt Schritt vor Schritt,
262(5): Führt Schritt vor Schritt den eiteln Mann. Der ich

Schritte

078(18): So sprach er. Mit dem Schritte aber
254(4): Der Buße Schritte gehen über

Schröklische

178(14): Oh! oh! das Schröklische selbst zu sagen, bin ich dran.

Schuh

087(5): Den wohlbekanntten Schuh

Schuld

012(10): des Königes Schuld, daß seine Schuld Agamemnon, der mächtige
036(29): Verkehrt man es, und büßen ihre Schuld
058(14): Meine beschämt hat die tiefe Schuld.
127(13): Die zeichenlose Spur der alten Schuld?
153(1): Niemals in Schuld
223(8): Von schwerer Schuld befreit; sag' aber du mir,
227(12): Und nehme Theil. Die Schuld nehm' ich auf mich.
228(12): Ich Arme! weh! hab' ich Schuld, daß du stirbst?
261(5): Da du die Schuld von dem und jenem trägst,
261(14): Der Menschen an. Mein ist die Schuld in diesem.
282(8): Schuld, noch auch aus einer Störung, sondern des höheren Gegenstandes
313(12): » Die mütterliche Schuld vor Menschenhohn;

Schule

195(10): Der modernen Poësie fehlt es aber besonders an der Schule und am
281(9): Fähigkeit der einsamen Schule für die Welt. Das Unschuldige des

Schüler

304(34): Sulla, den Meister im Laster beschämt der gelehrige Schüler.

Schulter

321(19): Herzen. So sprach er und hielt die Schulter und Rechte der beiden
323(6): Thränend sprach ers, und nahm von der Schulter den goldenen Degen

Schultern

002(15): Himmels mit zürnendem Herzen herunter. Auf den Schultern trug
002(16): er den Bogen, den wohlverwahrten Köcher. Auf den Schultern des
019(3): Füße band er schöne Sohlen. An die Schultern hieng er sein Schwerdt
023(18): Fuß, krummen Schultern, die über die Brust hervorhiengen, mit
024(24): dem Ulyß sein lokigtes Haupt von den Schultern, so will ich nicht
024(30): Sprachs, und schlug mit dem Zepter Rücken und Schultern. Es

199(19): Hier wirft er, der jetzt gerade nicht mit herkulischen Schultern
253(16): Des Felses Schultern, hat dich gesehen; am
262(16): Große Streiche der hohen Schultern
329(14): Jetzt, da die Arme mir schon an beiden Schultern erschlafften, richtet'
329(30): zu werden. Von deinen Schultern nahmst du das Kleid und reichtest es

Schuz

124(19): Demüthig, einen Schuz uns zu erfinden,

Schüze

251(16): Als wie ein Schüze sandt' ich aus dem Muthe

Schützen

066(11): Sohn den Schützen,
249(2): O Alter! alle, wie auf eines Schützen Ziel

Schuzgott

301(6): Heiligthümer! und du, o Jupiter, Latiums Schuzgott!

Schwäche

199(20): trägt, in hoher Schwäche, seiner mächtig zu werden, die königlichen
270(1): fassen zu können, weil darin ihre Schwäche lag, da hingegen die
270(4): Schwäche ist. Deswegen hat der Grieche auch mehr Geschick und

Schwager

125(14): Den Sohn Menökeus, Kreon, meinen Schwager,

Schwähr

317(23): Und mit dem schnellen Gespann donnert im Himmel mein Schwähr.

Schwäne

058(23): Und an dem ehernen Ares. Es wandte aber der Schwäne

Schwänen

029(33): Schwänen auf Asiatischen Wiesen an des Kaystrus Ausfluß hier und

Schwanken

287(10): Das Schwanken und das Streiten zwischen Recht und Klugheit

Schwans

326(21): Des Schwans Stimme zu geben vermöchtest, gefiel es dir!

Schwäzer

023(13): zurückhalten. Nur Thersites lärmte ein unverschämter Schwäzer der
023(21): der Schwäzer. Damals auch sagt' er mit Schreien dem großen Atriden
024(12): Thersites! Unbesonnener Schwäzer! seis auch mit geläufiger
304(21): Komme der Schwäzer Marzell, und die hochbenamsten Catonen.

Schweife

301(17): Alsbald spornt er sich an, mit wütendem Schweife sich peitschend,

Schweigen

- 137(10): Es kommet doch, geh' ich auch weg mit Schweigen.
258(12): Ich weiß nicht. Doch das allzugroße Schweigen
258(18): Bedeutend auch das allzugroße Schweigen.

Schweinen

- 318(8): Unter den Schlangen treib ich umher, und den Schweinen und giergen

Schweis

- 027(34): unterbreche die tobende Krieger. Es deke Schweis an der Brust den
028(2): an der Lanze. Es deke Schweis das Roß, gejocht an den glänzenden
311(27): Schweis den Göttern die Mühen der Stadt. Die Spenden entstürzten

Schwerd

- 298(17): Durch das Schwerd wird das Reich zerteilt, und das Glück des gewaltgen
300(16): Auf das Schwerd den Vaterlandssinn, drum ward die Gewaltthat
304(29): Als das Schwerd, toddräuend in nie gesehenem Kraise,

Schwerder

- 302(19): Und auf Schwerder vom Zahne des schwärzlichen Rostes gestumpfet.

Schwerdschlag

- 302(3): Heimgestellt dem Geschik, die Sache zu richten im Schwerdschlag!
305(29): Dennoch ruft sie zurück die grause Liebe zum Schwerdschlag

Schwerdt

- 006(13): Schwerdt zu ziehn, hinwegzustoßen, die ihn umgaben, und den Atriden
006(16): Schwerdt aus der Scheide zog, so kam Athene vom Himmel: sie hatte
006(31): ziehe deine Hand nicht das Schwerdt! Aber mit Worten magst du ihn
007(6): stieß schnell das große Schwerdt in die Scheide, und widersezte sich
019(3): Füße band er schöne Sohlen. An die Schultern hieng er sein Schwerdt
028(26): Brust den Kittel zerrissen durchbort mit dem Schwerdt, und die
031(2): Schmüken will ich das Schwerdt! mit der Myrte Ranken!
031(12): Schmüken will ich das Schwerdt! mit der Myrthe Ranken!

Schwerdte

- 103(10): Und dein Schwerdte streitend

Schwerdtern

- 090(1): Nicht ziemt es uns, mit ehernspaltenden Schwerdtern

Schwerdts

- 059(22): Unter hartem Feuer und den Schlägen des Schwerdts
099(4): Die bleibenden in der Schärfe des Schwerdts,

Schwere

- 259(14): Mit großer Schwere gefaßt

Schwert

- 239(27): Nicht für das Schwert empfängst du Handlohn.
257(21): Und zieht das Schwert, zweischneidig, gegen ihn erst.

Schwert'

261(1): Mit entgegengestelltem Schwert'?

Schwester

077(31): Sandt er die Schwester von Zorn

129(26): Die Schwester Artemis, die

148(24): Was denn? bist du vermählt mit meiner Schwester?

151(26): O Schwester! viel denkt Oedipus, dein Mann,

207(11): O mir! bedenke, Schwester, wie der Vater,

224(26): Von meiner Schwester und Verwandtesten,

227(24): Bring so mich in Verdacht nicht, Schwester, wie als kömft'

Schwestern

114(23): Der Schwestern Theil,

Schwestersohn

088(29): Wohlünstig dem Schwestersohn.

Schwimmers

328(6): heran und begruben das Haupt des Schwimmers.

Schwur

267(10): wird oder geschiehet. Die Rede bezieht sich auf den Schwur des Kreon.

314(7): »Verwegen wird der Schwur, den ich gethan,

Slavengefecht

296(16): Felsen die Flott, und das Slavengefecht am flammenden Actna.

Slavin

033(10): Wenn er, als eine Slavin, eine Feindin mich

037(4): Einst war ich Königin, nun deine Slavin,

Scorpions

315(25): »Des Scorpions, des Krebses Arme sich,

Scythe

308(17): Greulich Opfer dem Taranes bringt, wie Dianen der Scythe. —

Scythia

306(8): Auf! und füre du uns durch Scythia, uns an der Syrten

See

005(3): See, sammien geschikte Ruderknechte, und legen eine Hekatombe,

009(19): hinweg. Aber es stieß der Atride ein schnelles Schiff in die See,

021(28): einander zu, sich an die Schiffe zu machen, und sie in die weite See

074(27): Über der Mauer der See.

085(13): Auf des Abends feuchter See gezogen.

230(9): Auf Pontischer See, bei übelwehenden

291(19): Die in die See gehn ist es

Seegel

- 012(30): Hafen, zogen sie die Seegel zusammen, und legten sie hin ins
014(11): Seegel auseinander, es schwelte der Wind das mitlere Seegel, und laut
068(19): Das Seegel, das wehende.
310(4): Und vom Seegel umflattert der schwere, geschmetterte Mast kracht,

Seegnungen

- 323(13): Unter Seegnungen nach. Es gab Iulus der schöne

Seel'

- 156(8): Verwirrung mir die Seel', Aufruhr die Sinne.
212(8): Kann einer, in der Seel' und Sinne sart und Meinung,

Seele

- 004(3): von Zorn die schwarze Seele; es glich sein Auge dem leuchtenden
006(26): sein Stolz ihn bringen in seiner Seele Verderben.
006(30): beede liebt in der Seele, und schüzet. Nun! so lasse dein Zürnen, es
007(2): bin ich schon in der Seele so heftig ergrimmt — doch muß ich deinen
008(6): mögen die andre Trojer in der Seele sich freuen, wann sie erfahren
010(16): auf in seiner verderblichen Seele, vor und nach weiß er nichts zu
011(1): Sohn, was weinst du? welcher Kummer hat deine Seele eingenommen,
017(10): Sonne fiel ich auf Lemnus, nur wenig Seele war noch in
022(11): schwarze Schiffe, denn Kummer war über seine Seele gekommen.
049(4): Die Seele, erreichen Jupiters
065(31): Mit duldender Seele er aushielt,
077(17): Der schöngekleideten Seele, der Koronis.
078(15): Werd ichs vermögen in der Seele, mein Geschlecht zu verderben
079(20): Nicht, liebe Seele, Leben unsterbliches
081(28): Von Pfeilen die Seele verlassend
088(21): In seiner Seele da er
090(24): Seele wiederzubringen Phrixos kommende
111(8): Seele sandte zu des Acheron
125(7): Auf keinen andern nicht. Und meine Seele
126(18): Ich mehr die Last, als meiner Seele wegen.
153(14): Vom welkenden Lande die Seele,
163(2): Die Seele vertheidigen? Sind
201(33): Seele eben dieser Hörer zerreißen will, in seiner zornigen Empfindlichkeit;
208(26): Warm für die Kalten leidet deine Seele.
214(8): Mich um zur Rückkehr. Denn die Seele sang
218(4): Du bist! um Geld verrathend deine Seele!
228(22): Sey gutes Muths! du lebst, doch meine Seele,
234(16): Gedanken nicht und Sprach' und Seele, wie ein andrer,
243(30): Sie noch dieselben Stöße in der Seele.
250(26): Und deren Seele schmähdich du im Grabe
265(7): So wie nemlich immer die Philosophie nur ein Vermögen der Seele behandelt,
267(18): Seele als Sprache ist, übertrifft alle ihre übrigen Äußerungen; und es
267(22): Es ist ein großer Behelf der geheimarbeitenden Seele, daß sie auf
281(10): reinen Wissens als die Seele der Klugheit. Denn Klugheit ist die
319(14): Großem die Seele mich an, und verschmäht gefällige Ruhe.
319(18): Was ich erwäg', und welcher Entschluß in der Seele mir aufgeht.
321(26): Dem so großes Verdienst niemals in der Seele vergehn wird.

Seelen

153(24): Schwer über deinen Muth springst. Solche Seelen

Seeligen

049(6): Burg wo der Seeligen

082(1): Muß er zu Seeligen

174(14): Von den Seeligen dich? hat eine sich

Seeliger

095(5): Seeliger, der du hast

Seeligkeiten

330(1): waren, wie des Hellesponte Schilf, die Seeligkeiten der Nacht. Je

Seeraub

298(30): Dunkeln, und Gallischen Siegen der Lorbeer erkämpft am Seeraub

Seeraubs

305(20): Lieber vergeudet das Feld Pompejus den Knechten des Seeraubs.

Sehendem

142(18): Sich freun am Unfall. Blind aus Sehendem,

Seher

011(21): der Griechen. Uns verkündete aber ein kundiger Seher die Göttersprüche

033(13): Ich bin kein Seher, kan, wenn ich nicht höre

077(20): Nicht aber war sie verborgen dem Seher.

090(30): Sagt. Zum Seher gegangen aber bin ich nach Kastalia hin,

092(14): Der Seher mit Vögeln und Loosen

135(8): Den göttlichen, den Seher schon daher,

139(28): Denn siehe, sag', ob du ein Seher weise bist?

144(11): Ein Seher mehr ist geachtet, denn ich,

145(20): Der Seher folgend Lügenworte spreche?

147(12): Zum heil'gen Seher einen Mann zu schicken?

147(24): War damals so der Seher in der Kunst?

155(14): Den Seher sandt er her, den Unheilstifter,

156(3): So haben sich erklärt der Seher Sagen.

157(13): Gewaltig fürcht' ich, daß nicht sehend sei der Seher,

231(30): Bald haben wohl, o Sohn, mehr, als die Seher

247(11): Ich will es sagen, höre du den Seher.

249(29): Ich will dem Seher schlimm nicht widersprechen.

250(10): Ein weiser Seher bist du, liebtest dennoch Unrecht.

255(19): Wie führtest du ein richtig Wort, o Seher!

312(20): Deßhalb ward beschlossen zu rufen die Tuscischen Seher,

Seherart

250(2): Die Seherart liebt nemlich all das Silber.

Sehergeist

254(23): Kein Sehergeist erreicht nicht das, was da ist.

Seherkunst

- 140(2): Zu lösen war und Seherkunst bedurfte,
142(26): Daß ich die Seherkunst jezt sinnlos treibe.
155(19): Nichts Sterbliches, das Seherkunst besäße.
249(4): Von eurer Art ich in der Seherkunst nicht;

Sehersprüche

- 166(12): Die hohen sind, des Gottes Sehersprüche.
167(10): Die heutigen Sehersprüche mit und liegt nun
199(30): Die heutigen Sehersprüche mit, und liegt nun

Seherwort

- 085(26): Ins dichtverwahrte ein Seherwort ins Gemüth,

Sehnen

- 327(7): mir nicht gut; denn wie hielten sie sonst mein Sehnen so auf und

Seil

- 182(26): Das hängende Seil, und auf die Erde fiel er,

Seilen

- 042(17): Mit listiggeschlungenen Seilen,

Seite

- 005(13): Seite nicht schuldig. Dann noch niemals haben sie mir die Ochsen
007(31): zürnte von der andern Seite. Aber es stand auf vor ihnen der lieblichredende
037(23): An deiner Seite schlummert meine Tochter,
257(25): Die Spize mitten sich in seine Seite.
284(10): oder auf der anderen Seite Sprache.
298(33): Cäsar duldet keinen vor ihm, Pompejus zur Seite
311(16): Schleudert nicht in die Lüfte die Flamm' ; auf Hesperias Seite

Seiten

- 006(12): sein Herz in der rauhen Brust auf zweien Seiten — hier — das scharfe
022(6): beiden Seiten mit Rudern versehene Schiffe nicht ins Meer ziehen.
022(20): die auf heiden Seiten rudrichte Schiffe nicht ins Meer ziehn. Sie
049(2): Von beeden Seiten bleibend,
063(13): Flügel auf beiden Seiten niedersenkend,
277(17): Das ganze Heer von zweien Seiten aber

Seitenstücke

- 002(11): — jemals fette Seitenstücke von Ochsen und Gaisen dir
013(24): breiteten auseinander die Seitenstücke, und dekten diese mit Fett,
013(29): Aber als die Seitenstücke verbrandt waren, und sie die Eingeweide

Selbsterkennen

- 241(25): Das zornige Selbsterkennen.

Selbstmörder

- 185(10): Es äffet kein Selbstmörder ihn,

Semele

041(4): Semele, geschwängert von Gewitterfeuer

046(19): Semele; es liebt

110(4): Kadmos Mädchen, Semele,

Senat

303(9): Höhnend dem Recht, der Senat, im Haader der Gracchen gedenkend.

Senonen

302(30): Sah'n nicht wir ihn zuerst, den Sturm der Senonen, der Cimbrer

Septimius

324(8): Mein Septimius! wann mir nur einst Tibur (Tivoli)

Sequaner

308(1): Froh Sequaner, geübt den Zaum im Kraise zu lenken,

Serer

295(21): Siehe! sie hätten den Serer bejocht, und die Hord' am Araxes,

Seriphos

114(24): Der meerumgebenen Seriphos

Sestos

327(4): lieber, Mädchen von Sestos! legte sich nur das Zürnen des Meers.

Seuche

013(20): Seuche.

Seuchen

076(15): Den Heroen, der vielgenährten Bezwinger der Seuchen.

078(25): Zu heilen die Seuchen.

079(28): den Männern in heißen Seuchen,

220(5): Und die Flucht unbeholfener Seuchen

Seufzen

181(17): Zum Seufzen nicht mehr sei, was weist du noch?

Seufzer

027(7): Weib beschlafen hat, um Helenas Raub und Seufzer zu rächen. Doch

302(33): Kommt des Schiksaals Groll. So jeder im schüchternen Seufzer.

Seufzern

124(7): Von Seufzern reich und Jammer wird die Hölle.

Sicilia

291(9): Sicilia

Siedler

295(29): Einsame Siedler nur die alten Städte durchirren

Sieg

- 015(1): Jupiter. Gieb so lange den Trojern Sieg, biß die Achäer meinen
055(29): Den Sieg, den dreißigsten, gewinnend
059(24): Den Sieg aber der Mächtigen abzuwenden ist mißlich.
066(22): der Sieg des Vaters.
098(28): Noch Klitomachos Sieg
210(21): Den Sieg anhebet zu jauchzen.
211(5): Der großnahe Sieg ist aber gekommen,
298(14): Siehe! der Parther Sieg riß los den wütenden Römer.
303(21): Gerne den Bann. Es wandle dein Sieg uns wieder in Bürger!

Siege

- 040(6): Doch kömst du, Siege zu singen
303(30): Alles wehrt der gefräßige Neid. Kaum, daß er die Siege

Siegel

- 327(19): diese sich nähern, wenn der Zahn, so weiß, wie der Schnee, das Siegel

Siegen

- 060(10): Neidlos aber das Lob Olympischen Siegen
100(30): Mit Siegen dreifach, Aristomenes
298(30): Dunkeln, und Gallischen Siegen der Lorbeer erkämpft am Seeraub

Sieger

- 106(24): Olympischer Sieger
238(19): Geist der Liebe, dennoch Sieger
301(10): Von den Furien; nein! der Sieger auf Ländern und Meeren,
303(28): Nicht der Prunk des langen Triumphs empfänget den Sieger,
304(8): Schon bestandet mit mir, ihr zehnjährigen Sieger!
322(3): Glückt es aber Italien wegzunehmen dein Sieger,
326(7): Als Sieger führen, noch die Kriegsmacht ihn mit Delischen

Siegerpartei

- 299(3): Von den Göttern die Siegerpartei, die Besiegten von Cato.

Siegeshymnos

- 051(7): Siegshymnos ordnend, von rastlos gehenden

Siegsgesang

- 053(15): Diesen Siegsgesang und das Kronenopfer

Sikelia

- 064(7): Und Sikelia ihm drückt

Sikelias

- 045(19): Des Flusses. Sikelias waren sie

Silber

- 128(8): Wie konnt' er nun ,wenn es um Silber nicht
216(32): Ist schlimm nichts, wie das Silber. Ganze Städte

250(2): Die Seherart liebt nemlich all das Silber.
251(7): Ob ich das dumm von Silber spreche. Denn es kommt,
321(33): Zwei Pokale von Silber, woran Gestalten hervorgehn,

Silberlichte

329(3): du siehest sie selbst. Wie, wenn du glänzest im reinen Silberlichte

Singen

050(22): Das helle Singen strebend
242(4): Ihr wisset, keines läßt das Singen und das Heulen

Sinintheus

002(8): Höre mich, Sinintheus du mit dem silbernen Bogen, der du den

Sinn

006(15): Wie er dieses so im Sinn und Geist überdachte, und das große
017(30): er überdachte in seinem Sinn, wie er ehren möchte den Achilles,
018(27): Aber behalt' es in deinem Sinn, daß nicht Vergessenheit über
018(30): in seinem Sinn, die nicht erfüllt werden solten. Dann er sprach,
019(27): behalte du es in deinem Sinn. So hatt' er gesprochen, und flog davon.
033(16): Laß ich noch länger meinen Sinn zur Ungedult
050(8): Aus sanftem wieder dem Sinn
054(6): Mit rechtem zurichten mit Sinn, nicht außer der Zeit,
058(6): Des Arcestratos Sohn, wo im Sinn er
077(25): Im Sinn erfahren,
104(8): Der Augenbraune, seinen Sinn
149(26): Nun bin ich nicht von solchem Sinn, und nie,
167(4): Von oben schreiend die Vögel? deren Sinn nach
195(24): der lebendige Sinn, der nicht berechnet werden kann, mit dem
199(24): Von oben schreiend die Vögel? deren Sinn nach
213(6): Diß ist mein Sinn und niemals werden mir
217(28): Der Thäter plagt den Sinn, die Ohren ich.
231(19): Zu Wahn den Sinn hintreibt.
233(21): Scheint das mit Sinn gesagt, wovon du redest.
237(2): Das ist für einen leeren Sinn sie freilich.
247(13): Auch war ich sonst von deinem Sinn nicht ferne.
250(19): Du wirst nicht täuschen meinen Sinn, das wisse!
251(32): Ich weiß es selbst, und bin verwirrt im Sinn;
282(9): wegen, für den, verhältnißmäßig, der Sinn zu schwach ist.
286(12): und den Sinn gewandt und so lang Leben machet, mit ihrer eilenden
298(7): Nie war ihnen der Friede zu Sinn, der mittlende Crassus
321(2): Was ich sage mit billigem Sinn, und was wir euch bringen,

Sinn'

212(11): Und nicht sich hält im höchsten Sinn', hingegen
248(15): Und diß. Nach deinem Sinn' erkrankt die Stadt.

Sinne

039(6): Nach seinem Sinne seiner Weise folgt.
048(14): plözlich die unbeholfenen Sinne
055(22): Denn leichter sind der unerfahrenen Sinne.

063(23): Der Dämonen besänftigen die Sinne, nach des Latoiden
 071(24): Mit rasendem Sinne
 073(17): Freiem Sinne zu geben,
 076(26): In Irren der Sinne
 089(19): Es sind zwar der Sterblichen Sinne schneller
 093(28): Dem Sinne; seelig aber auch
 095(11): Bringend, mit ungetrübtem Sinne,
 103(29): Aber nicht werden bestürmet die Sinne.
 109(7): Mag stechen die Sinne.
 124(26): Den Retter dich vom alten wilden Sinne;
 129(15): Weit bin ich gespannt im furchtsamen Sinne,
 144(21): Nach meinem Sinne niemals
 145(17): Aus Zorn erzwungen mehr, als Rath der Sinne.
 156(8): Verwirrung mir die Seel', Aufruhr die Sinne.
 156(29): Wie ist dir diß, o Oedipus, im Sinne?
 191(18): Euch, Kinder, wenn ihr schon die Sinne hättet,
 217(1): Verbilden und verwandeln kauns aufrichtige Sinne,
 224(33): Sie wüthen, nicht der Sinne mächtig. Gleich
 230(25): Und ungehaltnes Wort und der Sinne Wüthen.
 231(12): Täuscht vieler leichte Sinne.
 232(20): Aus Lust die Sinne weg, und denke, daß
 238(29): Unrechtere Sinne, daß in die Schmach weg
 257(17): Im Sinne du? Durch welch Verhängniß starbst du?
 258(27): Io! unsinnige Sinne!
 265(14): höhern Sinne, oder das kalkulable Gesez genannt werden kann.
 268(28): Sinne, wie gegen Gott sich verhält, und den Geist des Höchsten gesezlos
 268(31): gegen einander gestellten Gegensätze im Chore. Im ersten Sinne mehr
 269(20): nothwendig factisch in dem Sinne ausgehet, daß das Wort mittelbarer
 271(28): engeren Sinne, als Standespersonen gegeneinander stehen, daß sie sich
 278(30): Am Sinne vereinsamt wird den Lieben
 282(6): lebendige Auffassen derselben im lebendigen Sinne ist, wie alles reine
 288(15): Sinne für Vollkommenes, sein Geist, auf Erden und im Himmel,
 315(27): » Mit unverwirrtem Sinne zu bestehn,
 322(29): Schiksaal muthiger fort. Mit betroffenem Sinne vergossen

Sinnen

075(18): Als was durch Sinnen gefördert wird zum Glük.
 079(18): Dämonen zu verlangen mit sterblichen Sinnen,
 082(8): Will ich seyn; den umredeuden aber immer mit Sinnen
 085(16): Zu hüten; deren aber waren vergeßlich die Sinnen
 087(30): Den hellen vertrauend den Sinnen
 145(24): Ist aus geraden Augen, rechten Sinnen
 257(26): Den feuchten Arm, bei Sinnen noch, küßt er
 309(16): Nimmer, wie einst, erblicken sie ihn, er dräuet den Sinnen

Sinnenden

068(24): Den Sinnenden und den Sängern.

Sinnens

074(14): Gethan hat, daß er des Sinnens

Sinnes

008(3): Dieser redete redlichen Sinnes also mit ihnen.

299(5): Lange schon in die Toge gehült, und biederer Sinnes

Sinnesart

212(8): Kann einer, in der Seel' und Sinnesart und Meinung,

Sinnesverwirrung

202(2): Sinnesverwirrung und allgemein entzündetem Wahrsagergeist, in müßiger

Sinns

141(19): Toll, Eines Sinns, den Eltern, die dich zeugten.

299(1): Keinen. Doch welcher gerechteren Sinns den Panzer sich umwarf,

Sintier

017(11): mir, und die Sintier schafften mich gefalnen hinweg.

Sipylos

240(1): Von Tantalos im Schoose gezogen, an Sipylos Gipfel;

Sitt'

308(22): Zu der wilden Sitt' und verkehrten Tempelgebräuchen.

Sitte

060(25): Umwandeln möchten die Sitte.

234(13): Und hege nur in dir jezt keine eigne Sitte,

286(9): Eines der schönsten Bilder des Lebens, wie schuldlose Sitte das lebendige

328(34): sich ihrer Sitte nicht schämen, doch es gleicht die Gestalt des Mädchens

Sitten

300(2): Bracht' und der Überfluß die schlichten Sitten verdrängte,

Situationen

281(15): leicht erkennt, deßwegen nicht leicht irre wird in ungewissen Situationen.

Siz

045(25): Den Siz des Olympos verwaltend

061(4): Die ihr bewohnet mit den schönen Füllen den Siz

070(15): Der stromliebenden Siz der Artemis

070(23): Den blinkenden wenn den Siz

114(6): Persephonens Siz, die

275(22): Daß ich von diesem Siz nie, diesem Boden scheid.

Size

001(18): geben die Götter, die die Olympische Size bewohnen — dall ihr zerstöret

017(9): schleudernd, vom götlichen Size. Den ganzen Tag fiel ich, mit der untergehenden

120(2): und ihre Size und die Engel des heiligen Vaterlands

310(1): Einzig sie der Angst, so sie schieden vom Size der Väter.

Sizen

015(24): in sein Haus. Die Götter alle zusammen stunden von ihren Sizen auf

016(33): Himmelsbewohner (alles) von den Sizen werfen will, (so kann
020(19): ließ sich auf den Sizen zurückhalten, und machte des Lärmes ein Ende.
023(12): Alle andere hatten sich niedergesetzt, und ließen sich auf ihren Sizen
309(19): Lagen, an Arctos Enden, den heimischen Sizen entrissen.

Skamander

278(2): Io am Skamander, ihr Bäche, gut

Skamanders

030(5): des Skamanders Blumengefilden. Wie große Heere unzähliger Müken,

Sohle

231(14): Die Sohle brennet von heißem Feuer.

Sohlen

019(3): Füße band er schöne Sohlen. An die Schultern hieng er sein Schwert

Sohn

001(10): Latonas und Jupiters Sohn! Er zürnte über den König und erregte
001(21): Sohn, den weithinschießenden Apoll.
007(9): Harte Worte sagte hierauf der Pelide zu Atreus Sohn, und noch
007(29): So sprach Peleus Sohn, und warf den Zepter zur Erde, welcher
011(1): Sohn, was weinst du? welcher Kummer hat deine Seele eingenommen,
012(13): O mein Sohn, was hab ich dich zum Unglück gebährend erzogen,
014(31): erfreut, so gewähre mir diese Bitte: Ehre meinen Sohn, dessen Lebensdauer
015(2): Sohn achten, und ihm Ehre bringen.
018(17): Schläfst du, des edeln Atreus Sohn, des Pferdebezwingers? Es geziemt
019(17): Schläfst du des edeln Atreus Sohn, des Pferdebezwingers? Es geziemt
023(7): des schlaun Kronos Sohn den Zepter gegeben, und die Geseze, daß er
023(29): Trojanischer Ritter, für den Sohn ein Lösegeshenke, aus Ilium bringen
023(30): soll? Für den Sohn, den ich gebunden gebracht, oder ein anderer
026(8): Kronos Sohn machte ihn zum Stein. Wir aber standen und wunderten
028(17): und Tydeus Sohn, der sechste war der in der Weisheit den Göttern
038(17): Ich leide mit um deinen Sohn, und dich,
041(2): Ich komme, Jovis Sohn, hier ins Thebanerland,
045(24): Aber, o Kronischer Sohn Rheas
046(22): Der Sohn, der Epheutragende.
046(31): Wenn wir, den Sohn der Sonne
047(10): Seitdem getödtet hat den Laios der verhängnißvolle Sohn,
049(26): Und Aios Sohn Aethiops.
054(15): Den der Sohn Latonas und weitherrschend Poseidon,
058(6): Des Arcestratos Sohn, wo im Sinn er
059(30): Sohn stiftete einen heiligen Hain
060(14): Wisse nun, Arcestratos Sohn, um deines,
062(5): Den Sohn sagest, daß er ihm die neue
066(11): Sohn den Schützen,
067(9): Dem Sohn gebietend und das Volk der Alte
071(9): Beherzigend; dich aber, o Dinomenes Sohn
076(7): Der Uranide, der Sohn weitwaltend
081(26): Dessen aber sein Sohn, den allein unsterblich
085(1): Des Erdumfassenden Sohn des unvergänglichen Enosiden

088(23): Sohn ansehend des schönsten der Männer.
 089(14): Tyros der lieblichgelokten Sohn.
 098(5): Den Sohn auf der Waide der Parnassischen
 099(2): Sohn im siebenthorigen schauend
 107(16): Im Loos den Sohn sieht gewinnend
 108(14): Kam Danaens einst ihr Sohn, es führt' ihn aber Athene,
 115(4): Der Sohn der Danaë, den von
 125(14): Den Sohn Menökeus, Kreon, meinen Schwager,
 126(5): O König, meine Sorge, Sohn Menökeus,
 132(13): Wer unter euch den Sohn des Labdakos
 142(23): Gebahr, Sohn und Gemahl, in Einem Bette mit
 143(11): Zevs Sohn, und gewaltig kommen zugleich
 143(30): Den Labdakiden und Polybos Sohn,
 173(23): Ich aber will, als Sohn des Glücks mich haltend,
 178(18): Von jenem ward er Sohn genannt, doch drinnen
 180(17): Als Sohn in ihm mit dem Vater,
 186(10): Mühseelig bin ich nun. Der Sohn Unheiliger,
 187(15): Jezt werd' ich schlecht, der Schlechten Sohn gefunden.
 191(9): O Sohn Menökeus! aber, da allein du
 197(30): Wer unter euch den Sohn des Labdakos,
 198(34): Gebahr, Sohn und Gemahl, in Einem Bette mit
 201(6): Ich aber will, als Sohn des Glücks mich haltend,
 211(14): Kreon, Menökeus Sohn, neu nach
 213(11): Dir dünket diß, o Sohn Menökeus, Kreon,
 231(30): Bald haben wohl, o Sohn, mehr, als die Seher
 232(9): Wohl Sohn. So auch muß in der Brust es seyn,
 232(19): Wirf darum jezt, o Sohn, des Weibes wegen nicht
 245(25): Und gehascht ward zornig behend Dryas Sohn,
 248(18): Vom unschicklich gefallnen Sohn des Oedipus.
 252(4): Es brauchet guten Rath, Kreon, Menökeus Sohn!
 254(10): Sohn, Zevs Geburt!
 257(20): Mit wilden Augen gegen ihn der Sohn;
 288(14): Wie der Mensch sich setzt, ein Sohn der Themis, wenn, aus dem
 310(8): Nimmer vermag zu halten den Sohn des entkräfteten alten
 313(6): »Mein Sohn! — diß bist du ja, ich kan es nicht verschweigen!
 313(8): »Der du die Welt, erwiederte der Sohn,
 315(26): »Und da, mein Sohn! da sollt' es dir gelingen,
 316(13): »O sieh, mein Sohn, in deines Vaters Herz!
 318(15): Hyllus, Amphitryon, Vater und Sohn ist mir fern.
 319(3): Hyrtacus Sohn, zu Aeneas gesandt von der Jägerin Ida
 323(1): Hohen Dankes bedarf, die diesen Sohn uns geboren.

Sohn'

133(28): Zu Lieb des Labdakos und Polydoros Sohn'

Söhne

005(21): ich viele Mühen gedultig ertrug, das mir die Söhne der Griechen verehrten.
 007(22): die Söhne der Griechen, in ihren Händen die Richter, welche die
 007(24): — Ja! die Söhne der Griechen werden den Achill einst missen
 008(5): er mag sich freuen, Priamus mag sich freuen und seine Söhne! Statlich
 008(25): die Söhne der Griechen gaben. Und auch du Pelide, suche nie mehr

019(28): Aber mich verließ der süße Schlaf. Aber laßt sehen, ob wir die Söhne
020(4): höchste im Lager verehrt wird. Aber laßt sehen, ob wir die Söhne der
021(10): viel mehr, sag ich, sind der Söhne der Griechen, als der Trojaner,
022(30): des Atriden Wille ist. Jezt versucht er die Söhne der Griechen, und
022(33): Söhne der Griechen. Eines edeln Königes Eifer ist stark, Jupiter gab
023(33): von andern. Es ziemet sich nicht, daß ein Führer die Söhne der
025(12): der Söhne der Griechen seine Rede hören mögten, und seinen Rath
025(29): wurden die Söhne der Griechen, Verderben zu bringen über Priamus
081(14): Und Kronos Söhne die Könige sah ich
083(24): Hört, Söhne muthiger Lichter
091(12): Zevs Söhne drei rastlosstreitende
091(25): Söhne zur ungemessenen Arbeit,
099(3): Die Söhne in Thebe aussprach
113(9): Und dich, König Pollux! ihr Söhne der Götter!
229(14): Vor bösen Weibern warn' ich meine Söhne.
326(14): Die Söhne Roms, der Städtefürstin

Söhnen

011(28): den Söhnen der Griechen. Aber, ists dir möglich, so hilf du deinem
076(24): Geschieht bei den Söhnen des Zevs. Sie
099(10): Zu den Söhnen die Geistesgegenwart. Ich schaue
231(22): Hämon kommt hier, von deinen Söhnen

Sohnes

009(31): seine Herolde, und treue Diener waren: Geht ins Zelt des Sohn
017(13): nahm sie in ihre Hand das Kelchglas des Sohn. Aber er schenkt' in
018(15): Sohn des Neleus, des Nestors, den Agamemnon am meisten ehrte
229(8): Du tödtest aber deines Sohn Braut.

Sohns

014(24): den Auftrag ihres Sohn, sie machte sich auf von der Welle des Meeres
099(21): Des Sohn, durch Glück der Götter wird er kehren

Sold

305(14): Mich zu begeben geboten? -- Doch nimmt den errungenen Sold mir

Söller

309(31): Rasen am Söller, oder geschmettert von trümmernden Stößen

Sommer

301(23): Schleicht der purpurne Rubicon, wann der glühende Sommer

Sonne

014(5): die Sonne hinuntergieng, und Dunkel hereinbrach, so schliefen sie
014(7): Aber als er erschien der Rosenfinger der Tochter der Sonne, Auroras,
017(10): Sonne fiel ich auf Lemnus, nur wenig Seele war noch in
017(21): Licht der Sonne hinuntergegangen war, gieng ein jeder in sein
025(34): der Olympier selbst aus der Sonne geschickt hatte, sprang auf
028(23): Aethers! Laß nicht untergehen die Sonne, nicht Finsterniß kommen,
040(10): Als die Sonne am Tage
046(31): Wenn wir, den Sohn der Sonne

048(19): Und gleich in den Tagen, eine Sonne
089(29): die Kraft der Sonne die goldne
209(15): O Blick der Sonne, du schönster, der
222(9): Der Sonne Kreis sich bückte grad herab
239(16): Anschauen der Sonne.
250(22): In eifersücht' ger Sonne du, von nun an;
267(12): In eifersüchtger Sonne du.
267(13): Auf der Erde, unter Menschen, kann die Sonne, wie sie relativ physisch
296(22): Und die Erde, so nichts von der neuen Sonne befürchtet,
298(23): Unter der Sonne das Schicksal gegönnt, du hättest allein noch
302(7): Droht er aufs nahe Ariminum los, als izeit vor der Sonne
311(13): Nimmer kehre der Tag, wie einst, als die Sonne gen Morgen

Sonnengotts

317(11): Voll sind des Sonnengotts Wohnungen beide von dir.

Sonnenlichts

267(30): in ursprünglicher üppiger Fruchtbarkeit die Wirkungen des Sonnenlichts

Sonnenuntergang

017(17): hinken sahn. So speisten sie den ganzen Tag bis zu Sonnenuntergang,

Sophokles

266(25): Eigentliche Sprache des Sophokles, da Aeschylus und Euripides
272(6): Sophokles hat Recht. Es ist diß Schicksal seiner Zeit und Form seines

Sorg'

214(7): Hielt mich die Sorg' und wendet auf dem Wege

Sorge

048(9): Die Sorge die wildere,
101(15): Sorge. In wenigem aber
109(5): Und neuen Jungfrauen zur Sorge.
109(10): Die Sorge, die vor den Füßen;
125(18): Und schon macht Sorge mir, durchmessen von der Zeit
126(5): O König, meine Sorge, Sohn Menökeus,
130(8): Nicht einem blieb der Sorge Speer,
156(10): Von welcher Sorge sagst du diß empört?
181(9): Den Häußern Labdakos ihr Sorge gönnet?
280(6): Nun nemlich trag' ich Sorge zu tanzen.
316(11): »Ist meine Sorge denn nicht väterlich?
316(12): »Nimm meine Sorge für ein Angebinde!
318(7): Und die Sorge, daß ihn fälle der häßliche Feind.

Sorgen

018(19): ein Mann, welchem die Völker anvertraut sind, welcher der Sorgen
019(19): ein Mann, welchem die Völker anvertraut sind, welcher der Sorgen
061(28): In Sorgen der Sänger
199(21): Sorgen weg:
241(6): Der lieben Sorgen,
303(14): Wie er den Fürer ersah', ein Gemenge von Sorgen im Busen

320(25): Überall lösten sonst die Sorgen der lebenden Wesen
323(14): Über sein Alter erhöht durch den Muth und die Sorgen des Mannes

Sorgenweg'

125(11): Viel Sorgenweg' auf Irren bin gekommen.

Sparta

067(23): Und Lohn; in Sparta nenn ich
096(10): Sparta den liebenswürdigen Ruhm,

Spartaner

324(16): Und die Felder, vom Spartaner

Speer

130(8): Nicht einem blieb der Sorge Speer,
182(15): Er irrt und will, daß einen Speer wir reichen,

Speer'

212(27): Gestorben, all anordnend mit dem Speer',

Speere

063(21): Der Speere Gipfel, erheitert das Herz
211(3): Die gedoppelten Speere gerichtet und empfangen
233(8): Und in der Speere Stürmen angestellt,

Speeren

086(7): Ankam, mit Speeren gedoppelt ein Mann
090(2): Noch Speeren die große der Ahnen
246(17): Von Speeren Stiche. Unter

Speergefecht

233(12): Die Häußer, das reißt Lücken im Speergefecht.

Speis'

189(31): Nie leer von Speis' und ohne unser einen

Speise

013(33): und die herrliche Speise befriedigte jegliche Gierde. Aber als sie die
013(34): Liebe zu Trank und Speise gestilt hatten; füllten noch die Knaben die
017(18): und das Herz begehrte nichts mehr bei einer solchen Speise, und bei
029(8): und Speise gestillet, fieng der Gerenische Ritter Nestor unter ihnen
249(10): Vor Gottes Thron, als Speise tragen wollte.

Spenden

299(12): Rings mit alter Beute des Volks, und heiligen Spenden
305(31): Lälus, dem sein Verdienst die ehrenvollste der Spenden
311(27): Schweis den Göttern die Mühen der Stadt. Die Spenden entstürzten

Sperlinge

026(2): Sperlinge, kaum ausgebrütete Thierchen, auf hohem Laub, acht mit
026(3): ihren Flügeln schlagende Jungen — neun Sperlinge, samt der Mutter

026(6): die schreiende drückend am Flügel, und fraß so die Sperlinge, Jungen
026(14): Drache die Sperlinge fraß die Jungen, die Mutter — welcher samt der

Sphäre

197(6): Sphäre der Todten reißt.

Sphinx

128(17): Uns trieb die sängereiche Sphinx, da wirs gehört,

Spiel

094(5): Das Apollonische Spiel. Darum dir

Spiele

036(3): So gab er ihn der Meeresfluth zum Spiele.

Spieß

027(30): Jeder bereite den Spieß! Jeder reiche Futter den flüchtigen Rossen!

029(1): entblättern Bränden. Die Eingeweide stekten sie an den Spieß,

Spieße

009(15): Spieße herabtrieft.

013(28): Spieße in den Händen.

013(31): die Spieße, brateten es nach der Art, und zogen alles ab. Aber als sie

103(19): Spieße fernhinwirkend Apollon.

210(4): Voll blutiger Spieße, rings

Spindel

002(1): Argos, ferne vom Vaterlande, da soll sie die Spindel drehen, und mein

Spize

014(23): unsterbliche Götter — Zevs an der Spize! und Thetis vergaß ihn nicht

257(25): Die Spize mitten sich in seine Seite.

302(18): Niederhangend, auf Lanzen heran mit gebogener Spize,

328(2): das auf der Spize des Thurms wacht. Dreimal hab' ich auf dem troknen

Spizen

002(14): Also betete er, ihn erhörte Phoebus Apollo, stieg von den Spizen des

022(8): den Spizen des Himmels, und kam eilig zu den schnellen Schiffen der

029(29): auf den Spizen der Berge; daß weit umher sich Helle verbreitet.

Spott

267(16): Wohl der höchste Zug an der Antigonä . Der erhabene Spott, sofern

Spötter

188(10): Nicht, als ein Spötter komm' ich, Oedipus,

251(4): Im Jenseits dir die Spötter und die Richterinnen

Sprach'

224(11): Doch weist du wohl, daß allzuspröde Sprach'

234(16): Gedanken nicht und Sprach' und Seele, wie ein andrer,

Sprache

- 201(13): Ende der rohen und einfältigen Sprache seiner Diener unterliegt.
201(15): auch ihre Sprache, beinahe nach Furienart, in gewaltsamerem Zusammenhange.
202(1): wie eines Kezergerichtes, als Sprache für eine Welt, wo unter Pest und
266(25): Eigentliche Sprache des Sophokles, da Aeschylus und Euripides
267(18): Seele als Sprache ist, übertrifft alle ihre übrigen Äußerungen; und es
284(10): oder auf der anderen Seite Sprache.
292(14): Gewaltig und der Sprache kundig.

Sprechart

- 217(30): O mir! welch furchtbarer Sprechart bist du geboren?

Sproß

- 047(21): Stützender Sproß in den Häußern.

Sprosse

- 031(11): Tydeus treflicher Sprosse wohnt.

Sprossen

- 130(10): Die Sprossen des rühmlichen Lands,

Spruch

- 140(16): Doch diß bedarfs nicht, wie des Gottes Spruch
149(29): Frag', ob den Spruch ich deutlich dir verkündet.
155(21): Ein Spruch kam Lajos einst, ich will nicht sagen,

Spruche

- 199(18): Spruche erhebt; so können die folgenden Reden aus edlerem Motiv erscheinen.

Sprüche

- 308(28): Geist den Körper, und singt ihr bewährte Sprüche, so fület

Sprüchen

- 179(4): Aus Furcht vor bösen Sprüchen.

Sprünge

- 280(4): Daß du mir Nysische Knossische Sprünge selbstgelernte

Spur

- 127(13): Die zeichenlose Spur der alten Schuld?
238(6): Sie führen, wo einsam der Menschen Spur ist,
305(3): Wann er der Mutter Spur in Hyrkanischen Wäldern verfolgte,

Spuren

- 106(23): Aus Spuren des Vaters
180(20): Die väterlichen Spuren, o Armer!
288(16): keine Ruhe fand, bis sich im Schiksaal beegend, an den Spuren

Staat'

- 299(32): Diß entflammte die Fürer zur Schlacht, doch lag in dem Staat' auch

Staaten

272(11): gerade tauglich, weil das Unendliche, wie der Geist der Staaten und der

Staats

285(19): der Gott begegnet, der Kirche und des Staats Gesez und anererbte

Stabe

159(31): Vom Stabe dieser Hände, rüklings wird

Stachel

075(21): Das Joch, diß hilft ihm. Gegen den Stachel aber

Stacheln

184(22): Mit diesen Stacheln

Stadium

112(19): Stadium niedergestiegen warfen sie nieder

Stadt

001(19): des Priamus Stadt, dann glücklich ins Vaterland kehret! Löset

004(25): Jupiter es schiken wird daß wir die Stadt, die veste Troja verheeren.

005(22): Wann die Achäer einst die vestgebaute Stadt der Trojaner

011(5): Wir kamen nach Thebe, Eetions heiliger Stadt, wir zerstörten sie

018(7): Dann jezt werd' er erobern, die Stadt mit weiten Gassen, die Stadt

018(23): Achäer zu wapnen — dann jezt werdest du erobern die Stadt

018(24): mit weiten Gassen, die Stadt der Trojaner; dann die unsterbliche

018(31): er werde an selhigem Tag erobern des Priamus Stadt, — der Thor! —

019(23): Achäer: dann jezt werdest du erobern die Stadt mit weiten Gassen,

019(24): die Stadt der Trojaner. Dann die unsterbliche Himmelsbewohner

021(11): welche in der Stadt wohnen. Aber es sind viele Hülfsvölker, kriegrische

021(19): fliehn . Wir werden Troja nimmer erobern, die Stadt mit weiten Gassen.

023(28): Stadt eingenommen haben. Oder fehlt dirs noch an Gold, das ein

026(18): ihr wohlgepanzerte Griechen bis wir Priams mächtige Stadt erobert

027(17): Widerstand der Götter du die Stadt nicht wirst erobern können, oder

027(22): Achäern, so würde sie bald fallen, des Priamus Stadt, durch unsre

034(26): war er, als die Stadt zu Grunde gieng?

037(6): Und ohne Kinder, ohne Stadt, verlassen,

037(20): Und hochauf rauchen seh' ich diese Stadt.

039(4): Ihn hält die Menge einer Stadt, ihn der Geseze

045(16): Blüthe, der Stifter ist in der Stadt

050(15): Stadt

058(21): Es beherrschet nemlich die Wahrheit die Stadt der Lokrier

059(23): In den tiefen Graben der Qual sinken seine Stadt.

064(30): Der berühmte Besizer geehrt hat, die Stadt

066(12): Welcher Priamos Stadt verderbt

066(25): Dem jene Stadt mit göttlichschiklicher Freiheit

075(8): Das überflüssige Heer, und wenn die Stadt die Weisen

083(16): Stadt auf weißerglänzendem Hügel,

095(14): Und in die väterliche Stadt.

095(19): Die Burg der Stadt, und das Auge das leuchtendste

101(26): Die Stadt die trage mit Zevs

112(23): Von dem nemlich in der Stadt findend
 115(21): Wohnen der Stadt der Charitinnen,
 123(8): Auch ist die Stadt mit Opfern angefüllt,
 123(27): Weissagender Asche. Dem die Stadt, die du siehst,
 124(12): Du kamst und lösetest des Kadmos Stadt
 124(25): Die Stadt, wolan sei klug! Es nennt das Land
 124(29): Mit Vestigkeit errichte diese Stadt!
 125(8): Beklagt die Stadt zugleich und mich und dich,
 125(17): Was sagen soll, um diese Stadt zu retten.
 126(28): Ausrichten wir, solch Blut reg' auf die Stadt.
 127(5): In diesem Land', eh' du die Stadt gelenket.
 130(3): Die hergestürzt war über die Stadt,
 130(18): Gottes, wodurch zahllos die Stadt
 135(15): Auf Erden wandelt. Siehst du auch die Stadt nicht,
 135(25): Zu lösen dich, die Stadt, auch mich zu lösen,
 136(11): Nicht recht hast du geredt, noch liebes für die Stadt,
 136(24): Willst du verrathen uns, die Stadt verderben?
 137(8): Mit welchem du entehrest diese Stadt?
 139(21): Wenn dieser Herrschaft wegen, die die Stadt mir
 142(4): Doch rettet' ich die Stadt, so acht' ichs nicht.
 144(20): In der Prüfung aber freundlich der Stadt. Darum
 145(13): Aufs höchste, hin ich schlimm in dieser Stadt
 151(10): O Stadt! Stadt!
 151(12): Auch mich geht an die Stadt, nicht dich allein.
 156(25): Die Herrschaft nahmst, ward es der Stadt verkündet.
 158(6): Wo er der Stadt vom Angesicht am meisten.
 161(13): Die Stadt hat es gehört, nicht ich allein.
 162(18): Das wohlanständige aber in der Stadt, das Altertum,
 186(27): Nicht Stadt und Thurm, die Bilder nicht der Geister,
 189(16): Daß mich die väterliche Stadt lebendig
 197(23): In diesem Land', eh du die Stadt gelenket.
 205(13): Uns kundgethan, in offner Stadt, so eben?
 206(11): Es in der Stadt verkündet, daß man ihn
 207(2): Dem willst zu Grabe du gehn, dem die Stadt entsagt hat?
 211(23): Ihr Männer, wärs die Stadt allein, die haben,
 211(29): Dann auch, als Oedipus die Stadt errichtet,
 212(23): Nach solcher Sazung will die Stadt ich fördern.
 212(26): Eteokles wohl, der kämpfend für die Stadt ist
 213(2): Sag' ich und in der Stadt ists ausgerufen,
 213(8): Doch wer es gut meint mit der Stadt, todt oder
 213(12): Des Feindes wegen und des Friends der Stadt,
 216(25): Von sonst her mir diß übel in der Stadt,
 232(27): Getroffen sie, daß von der ganzen Stadt
 232(29): Bestehen vor der Stadt, und muß sie tödten.
 232(33): Erscheint auch in der Stadt als ein Gerechter.
 233(4): Wen aber eine Stadt hat eingesezt,
 233(33): Und wie die Stadt voll ist von Trauer um die Jungfrau.
 235(28): Wird nicht gesagt, es sey die Stadt des Herrschers?
 238(9): Daß nicht die Stadt zu Schanden werde, vollends.
 240(20): O Stadt, o aus der Stadt
 245(5): O des Landes Thebes väterliche Stadt,

246(13): Der Stadt, der Schlachtgeist zu, als beiden
 247(15): Drum steuerst du gerad auch mit der Stadt.
 248(15): Und diß. Nach deinem Sinn' erkrankt die Stadt.
 250(8): Das weiß ich. Denn durch mich erhieltest diese Stadt du.
 251(10): In Misverstand muß aber jede Stadt
 251(14): Geruche zum gesezten Heerd der Stadt kommt.
 251(30): Daß nie er Lügen in der Stadt gebrauchet.
 254(2): Krankheit die ganze Stadt
 258(7): Anständig nicht gehalten vor der Stadt,
 275(5): Die Stadt umschatten, daß sie ferne scheint den Augen.
 276(5): Mich auszulassen vor der Stadt, zweifach hab' ich
 300(20): Drum verderbte die Stadt das lose Streben nach Ämtern,
 303(8): Aus der schwankenden Stadt verstieß die entzweiten Tribunen,
 305(25): Nur die Tyrannen entreiß' ich der Stadt, die den Naken ins Joch beugt.
 306(26): Wär' auch Roma die Stadt, die du zu schleifen gebötest.
 309(21): Angesichts der Römer, die Stadt. So wächset die Sage,
 309(33): Fortgerollt im rasenden Lauf durch die Stadt, als entrännen
 310(15): Größe so karg! Die Stadt vom Volk' und bezwungenem Fremdling
 311(27): Schweis den Göttern die Mühen der Stadt. Die Spenden entstürzten
 312(8): Rings umstreift die Stadt die ungeheure Erinny's,
 321(13): Thälern vorne die Stadt, wir machten auf häufiger Jagd uns
 325(14): ++ Eine olivenreiche Stadt in Kalabrien.

Städte

020(34): welcher vieler Städte Gipfel zerstört hat, und noch zerstören wird.
 068(4): Der Städte Gerücht heimlich das
 073(19): Wohl gutbekränzter Städte
 083(29): Der Städte Wurzel
 084(8): Daß großer Städte Mutterstadt
 109(25): Der Städte Regierungen.
 114(5): Schönste der sterblichen Städte,
 216(32): Ist schlimm nichts, wie das Silber. Ganze Städte
 233(11): Denn das verderbet Städte, das empört
 253(28): Als höchste der Städte
 295(29): Einsame Siedler nur die alten Städte durchirren
 315(17): »Daß Städte blühn in meinem Elemente,
 317(2): Schnell vernahmen ein schwarzes Gerücht die Pelasgischen Städte,

Städtefürstin

326(14): Die Söhne Roms, der Städtefürstin

Städten

004(21): nicht, wo vieles beisammen läge: sondern was wir aus den Städten
 021(12): Männer aus vielen Städten da, die mich gewaltig aufhalten, und
 041(20): Wie sie gemischt sind, reich an schöngethürmten Städten,
 067(6): Ein Geschik den Städten und Königen,
 093(24): Du bist von großen Städten,
 281(5): Hängt, allen Städten geselle dich,
 295(27): Hängt in Italias Städten, und Quater umher von gestürzten

Städter

160(3): Den in der Fremde keiner und kein Städter darf
190(27): Wo in Versammlungen der Städter mögt ihr gehn?

Städtern

158(25): Ward ich geschätzt der gröste von den Städtern,
212(18): Den Städtern gehen gegen ihre Wohlfahrt, nicht,
212(25): Den Städtern wegen Oedipus Geschlecht.

Städtezertrümmrer

025(9): Aber der Städtezertrümmrer Ulysses stand mit aufgehobenem Zepter.

Staffeln

093(12): Urzeit hohen Staffeln

Stahl

296(33): Dann wird ruhen der Stahl, beim klügeren Menschengeschlechte,
298(12): Wütenden Stahl der erbärmlich gemo rdet Crassus entzweite
298(25): Weggeschleudert den Stahl, und vereint die gewappneten Hände,
300(13): Freute sich nicht, beim ruhenden Stahl, im Besize der Freiheit.
305(22): Braucht der errungenen Macht! Wo der Stahl blitzt, weigern sie nimmer,
308(32): Sich deßhalb auf den Stahl, ihr Herz vertraut mit dem Tode
312(12): Drehte den Stahl, wie, gesandt von der grollenden Juno, Megära

Ställe

176(14): Im Winter nun trieb ich in meine Ställe

Stamm

102(27): Von des Ozeans Stamm der Heros
190(5): Geh du aus edlem Stamm! berüh' ich sie,

Stamm'

173(9): Laßt diese sich am reichen Stamm' erfreun!

Stamme

094(32): Von einem Stamme gewachsen.
169(25): Nein. Polybos war nicht von deinem Stamme.
299(15): Äste strekt er hinaus in die Lüfte, nur mit dem Stamme
313(11): »Und birgt sich nicht in fabelhaftem Stamme

Stämme

027(12): nicht verwerflich. Theile die Männer in Stämme, und in Curien, laß
027(13): sich Kurie zu Kurie gesellen, Stämme zu Stämmen. Dann wirst du

Stämmen

027(13): sich Kurie zu Kurie gesellen, Stämme zu Stämmen. Dann wirst du

Stamms

301(5): Schirmer des Julischen Stamms! und ihr des entrükten Quirinus

Standespersonen

271(28): engeren Sinne, als Standespersonen gegeneinander stehen, daß sie sich

Stärke

- 071(13): Durch deine Stärke sicherblikend.
091(16): Geschlecht, geehret um der Stärke,
104(2): Sie genießt aber Stärke unerprüfte. Ist Recht
130(30): Stärke, Und den Ares, den reißenden, der
183(22): Der Stärke nun und eines, der ihn leitet,

Starken

- 096(7): Die Starken, des Herakles
229(29): Denn Flucht ist auch der Starken Art, wenn ihnen

Stärkern

- 207(25): Und dann auch, weil von Stärkern wir beherrscht sind,

Stätte

- 275(6): Die Stätte aber ist, wie leicht zu denken, heilig.
296(31): Wägend mitten im Kraiss; und diese Stätte des Aethers

Staub

- 021(27): Unter ihren Füßen stieg der aufgeregte Staub auf. Sie riefen
028(24): bis ich in Staub geworfen habe, Priams flammenden Pallast,
028(27): Menge von seinen Gesellen hingestreckt in den Staub mit den Zähnen
056(15): Es verbirgt aber nicht Staub,
215(6): Mit Staub bestreut, und, wies geziemt, gefeiert.
215(17): Nur zarter Staub, wie wenn man das Verbot
222(2): So wischten allen Staub wir ab, der um
222(23): Und bringet Staub mit beiden Händen, schnell,
230(23): Und der tödtliche, der Staub
304(15): Cäsarn Dränger gestellt. Wie wenn im Staub die Paniere
306(24): Nenne die Mauer, so du in den Staub zu trümmern gelütest,

Stein

- 026(8): Kronos Sohn machte ihn zum Stein. Wir aber standen und wunderten

Steine

- 055(15): Nicht werfe mich mit dem Steine dem schweren der Neid.

Steinhaufen

- 245(28): Steinhaufen gedecket.

Steinigens

- 206(20): Dem wird der Tod des Steinigens im Orte.

Stelle

- 268(24): vorhergegangenen Stelle, die höchste Unpartheilichkeit der zwei entgegengesetzten
289(28): Ursprung an gedrängt, an einer Stelle durchbrach, wo die Berge, die
298(32): Und das Glück, dem nie die zweite Stelle genüget.
320(20): Leere Gründe zusammen, es weicht dir nicht von der Stelle

Stellen

289(12): Sein Bild ist deswegen an Stellen der Natur, wo das Gestade reich

Stellung

123(6): In welcher Stellung hier bestürmt ihr mich,

123(17): Hätt' ich vor solcher Stellung nicht Erbarmen.

Sterblichen

008(20): Kräften stritt ich: mit ihnen aber würde keiner der Sterblichen, welche

037(7): Die angefochtenste der Sterblichen.

037(13): Die doch die Sterblichen beherrscht, nicht weiter,

039(2): Weh, von den Sterblichen ist keiner frei.

061(10): Wird alles Sterblichen,

071(16): Zu Sterblichen sprechen, auf dem geflügelten Rad

072(2): Vermischt mit Sterblichen,

073(7): Der Sterblichen, den andern aber

074(19): Der Sterblichen. Streitloses Übel

080(25): Zwei theilen den Sterblichen

081(4): Kadmos: es werden aber gesagt der Sterblichen

081(32): Der Sterblichen der Wahrheit Weg,

089(19): Es sind zwar der Sterblichen Sinne schneller

101(16): Der Sterblichen das Erfreuliche wächst, so

144(9): Sind weis' und kennen die Sterblichen.

163(9): Den Sterblichen allen recht ist.

179(24): Io! ihr Geschlechter der Sterblichen!

180(3): Preis' ich der Sterblichen keinen glücklich.

217(2): Daß sie der Sterblichen ihr schändlich Werk erkennen.

231(8): Bei Sterblichen im Leben

239(29): Den Sterblichen einzig,

240(30): Nicht unter Sterblichen, nicht unter Todten.

249(15): Von Sterblichen auch sehr Gewaltige,

285(3): Von allen der König, Sterblichen und

285(7): Das Unmittelbare, streng genommen, ist für die Sterblichen unmöglich,

285(13): Unmittelbare, streng genommen, für die Sterblichen unmöglich,

286(7): Am meisten Sterblichen

328(31): die Gottheit, sankest dereinst vom Olymp zu dem Sterblichen nieder;

Sterblicher

077(28): Kein Gott, kein Sterblicher, mit Werken noch Rathschlägen.

141(7): Kein Sterblicher, der jemals wird gezeugt seyn.

167(26): Ein Sterblicher der eignen Mutter schon

262(3): Verhängniß hat kein Sterblicher Befreiung.

314(16): »Ein Sterblicher, und forderst Göttlichkeit.

Sterbliches

155(19): Nichts Sterbliches, das Seherkunst besäße.

Sterne

297(16): Stürzen hinab die flammenden Sterne, die zürnende Erde,

311(5): Schmettert das Latialische Haupt. Die kleineren Sterne

315(8): »Wo ruhelos gewälzt die hohen Sterne wallen;

317(13): So die Sterne trägt, ruhet der Atlas auf dir.

Sternen

- 159(14): Da ichs gehört, durchmessend unter Sternen
307(25): Höher den Ozean hebt, zu den Sternen die Woogen hinaufzieht:
321(8): Zu den Sternen hinauf, erlaubt ihr, das Glük zu benuzen

Steuer

- 068(8): Mit rechtem Steuer das Heer.

Steuermann

- 164(19): Erblickend, gleich dem Steuermann des Schiffes.

Stiche

- 246(17): Von Speeren Stiche. Unter

Stiefmutter

- 090(28): Und aus der Stiefmutter gottlosen Pfeilen er ward.

Stier

- 068(26): Und mit dem Stier dem ehernen verbrennend
143(18): In Höhlen und Felsen, dem Stier gleich,
219(24): Bewandelnden unbezähmten Stier.
315(21): »Da droht der Stier, indeß heran auf dich

Stiere

- 042(23): Ungezähmten Stiere.
090(4): Und der Stiere braune Heerden überlass'
317(24): Aber wie an den Pflug ungleiche Stiere nicht taugen,

Stieren

- 103(13): Den Stieren Frieden bringend den väterlichen,

Stifter

- 045(16): Blüthe, der Stifter ist in der Stadt

Stille

- 173(17): Aus dieser Stille nicht ein Unheil breche!
300(12): Siehe! das Volk, es freute sich nicht in der Stille des Friedens,
303(3): Also die Stille. Vom Lichte zerstreut sind die kühlen Schatten.

Stillstand

- 027(33): nicht ein Augenblick Stillstand gemacht, außer die kommende Nacht

Stimme

- 017(20): schönen Stimme abwechsiend sangen. Aber nachdem das schimmernde
022(21): sprach: er vernahm die Stimme der rufenden Göttin, warf den
030(13): dem blitzenden Jupiter, an der Stimme dem Mars, an der Brust dem
030(24): Stimme, und eine eiserne Brust. Wann nicht die himmlische
037(34): O hätt' ich in den Armen eine Stimme,
045(12): Auszurufen ist mit der Stimme,
051(11): Dorischem eine Stimme anzuspannen dem Gange

051(16): Und Stimme der Flöten, der Worte Gestalt
063(26): Zevs, stößt sich an der Stimme
089(16): Stimme ergießend Gespräch
103(21): Den Chiron redet er an mit der Stimme,
106(13): Der Männer berühmte Stimme.
108(30): Wenn sie die Stimme um den Penios die süße
112(10): Die Stimme die übersilberne, anderswoher
124(20): Habst du gehört von Göttern eine Stimme,
126(6): Welch eine Stimme bringst du von dem Gotte?
130(26): Und der Pään glänzt und die seufzende Stimme
184(13): Wo breitet sich um und bringt mich die Stimme?
185(2): Obgleich im Dunkeln, kenn' ich deine Stimme.
222(18): Mit scharfer Stimme, wie ein Vogel trauert,
256(2): Es öffnet sich, und eine Stimme trifft
256(25): Es höret aber einer eine Stimme,
256(29): Ihn merkbarer die dunkle, mühesel' ge Stimme,
257(1): Mich rührt des Kindes Stimme. Doch ihr Diener
257(5): Ob ich des Hämons Stimme höre, oder
284(9): also alles mehr Gesang und reine Stimme ist, als Accent des Bedürfnisses
291(3): Denen eckelt an der Stimme
303(12): Einst die Stimme des Volks, der Freiheit kühner Verfechter!
310(9): Vaters Stimme, nimmer den Mann die Träne der Gattin.
326(21): Des Schwans Stimme zu geben vermöchtest, gefiel es dir!
329(10): der Tag, glänzte die schweigende Nacht. Keine Stimme berührte

Stimmen

108(4): Und der Leier Stimmen und das Rauschen der flöten ist erschüttert,
235(4): Mit zweien Stimmen wurde recht gesprochen.

Stimmung

145(22): Man sagts. Ich weiß es nicht, in welcher Stimmung?

Stirn

064(29): Der fruchtreichen Erde Stirn, dessen zugenannte

Stoffe

269(30): seyn muß, so daß ihre Stoffe nach unserer Weltansicht gewählt

Stolz

006(26): sein Stolz ihn bringen in seiner Seele Verderben.
219(26): Gedanken und städtebeherrschenden Stolz
253(4): Geliebet, der Stolz bist, und deß, der im Echo donnert.
298(31): Weich!. Ihn reizte zum Stolz die Reihe vollendeter Mühen,

Stolze

068(15): Wohlblühend aber im Stolze bleibend,

Störrige

224(13): Bricht und vergeht das Störrige, gekocht

Störung

282(8): Schuld, noch auch aus einer Störung, sondern des höheren Gegenstandes

Stoß

215(11): Ein Schlag; und nicht der Stoß von einer Schaufel,

Stöße

243(30): Sie noch dieselben Stöße in der Seele.

Stößen

104(26): Von den Wellen und den Stößen der Winde gewälzt wird,

309(31): Rasen am Söller, oder geschmettert von trümmernden Stößen

Strafe

038(21): Der böse Gastfreund dir die Strafe zahle.

145(12): Trift nicht von diesem Worte mich die Strafe,

214(25): Und nicht mit Recht würd' ich in Strafe fallen.

223(25): Vor eines Manns Gedanken, Strafe wagen.

327(28): herzerleichternden Schlummer gesehn, so wüte das Meer, zur Strafe

Strafen

048(15): Strafen gelitten haben. Aber in dieser, in Jupiters Herrschaft

Straffe

316(22): »Und ist doch Straffe nur — erlaß es mir! —

Strahl

112(17): Den schnellen Strahl mit den flossen.

Strale

329(4): jedes Gestirn vor deinem Strale zurücktritt, so ist sie schöner auch

Stralen

268(13): Werden bedeutet wohl die Stralen des Lichts, die auch dem Zevs gehören,

268(14): in sofern die Zeit, die bezeichnet wird, durch solche Stralen berechenbarer

Stralenkrone

313(16): Da lies der Gott die Stralenkrone schwinden,

Straße

315(3): »Und wenn sich jählings drauf die Straße senkt,

Straßen

101(7): Süß erweckt Freude; in den Straßen

324(11): Das Ziel des Manns, den Meer und Straßen

Sträubens

012(28): ihn trotz seines Sträubens beraubten. Aber Ulysses kam zu Chryses,

Streben

188(22): Bei Göttern! da du mir das Streben aufhieltst,

199(4): Streben, seiner mächtig zu werden, das närrischwilde Nachsuchen

268(10): das Streben aus dieser Welt in die andre zu kehren zu
268(11): einem Streben aus einer andern Welt in diese. Wir müssen die
300(20): Drum verderbte die Stadt das lose Streben nach Ämtern,

Streich

302(5): Schnell, wie der Streich sich entschwingt der Balearischen Schleuder,

Streichen

024(29): Streichen.
215(22): Gekommen wärs zu Streichen. Niemand war,

Streit

001(7): Beherrscher der Männer, der Atride, und der edle Achill sich im Streit
006(1): dann du trachtest nach ewigem Streit, und ewigen Kriegen, und
008(7): diß alles, wie ihr unter euch Streit habt, ihr, in der Danaer Rath,
008(21): jezt die Erde bewohnen, sich in Streit wagen. Diese merkten auf
009(29): noch nicht ab vom Streit, den er zuerst dem Achilles gedroht
027(24): Zevs Kronion mir auferleget, da er mich in eitlen Zank und Streit
055(18): Und daselbst der Männer Streit
143(29): Denn was ein Streit ist zwischen
151(16): Mit dieser ist der Streit hier auszurichten.
155(8): Sags, wenn du deutlich Klage führst im Streit.
238(20): Immer, in Streit! Du Friedensgeist, der über
309(10): Siehe! sie künden, es stürzen zum Streit die muthigen Turmen

Streite

198(25): Streite zwischen Oedipus und ihm:
270(22): oder deutend für den Dialog, die dem unendlichen Streite die
280(23): Mit den Atriden aus großem Streite.

Streiten

287(10): Das Schwanken und das Streiten zwischen Recht und Klugheit

Streiter

307(1): Cäsar sahe bereit zur Schlacht die durstigen Streiter,
319(2): Nisus bewachte das Thor, der ungeduldigste Streiter,

Streiterschrei

014(21): Streiterschrei, und Schlachtengetümmel. Aber als von dort an der

Streitern

074(1): Unter Streitern zu Fuß. Die Rathschläge

Streitgenossen

304(7): Streitgenossen! die ihr so viele der Faren im Schlachtthal

Strenge

328(30): Strenge. O neige dein Angesicht zu meiner Freude Geheimniß! Du,

Striken

182(24): In Striken hättst du sie verstrikt gesehn.

207(16): Ein doppelt Leiden, mit gewundnen Striken

Strom

064(15): Aber an den Tagen einen Strom des Rauches glühend,

289(14): der Strom die Kette der Gebirge verlassen und ihre Richtung

289(19): In solchen Gegenden muß' ursprünglich der Strom umirren, eh'

289(26): destomehr muß' auch der Strom, der seine Bewegung von der

Strome

307(9): Manches Gestade, verschlungen vom Strome größeren Nahmens,

315(11): »Und lenke, trotz dem Strome, mein Gespann

321(14): Mit dem ganzen Strome bekannt. Jezt redet Aletes

Stromes

289(9): Der Begriff von den Centauren ist wohl der vom Geiste eines Stromes,

301(31): Haufen die linde Furth des getheilten Stromes durchzogen.

Stromgeist

290(10): mit dem Stromgeist gesungen, und wie vom griechischen

Strophios

111(29): Strophios kam mit neuem Haupte,

Stuffen

128(30): Doch, Kinder, schnell steht von den Stufen auf,

Stuhl

110(14): Genannt hat, den wahren prophetischen Stuhl,

Stuhle

247(24): Denn auf dem alten Stuhle, Vögel schauend,

Stühlen

081(15): Auf goldenen Stühlen, und Geschenke

Stüke

013(25): machten dieses gedoppelt, und legten rauhe Stüke darüber. Dann

028(33): die fleischigte Stüke heraus, und dekten sie mit Fett, und so zweifach.

028(34): Dann legten sie rohe Stüke darauf, und verbrandten alles mit

029(2): und hielten sie über dem Feuer. Aber als sie die fleischigte Stüke verbrandt

029(4): kleine Stüke, und stekten es an den Bratspieß. Brateten es nach Art,

085(3): Aber gleich ergreifend Stüke der Erde

Stüken

197(2): In beiden Stüken machen die Cäsur die Reden des Tiresias aus.

Stüks

198(18): Daher, in der Mitte des Stüks, in den Reden mit Jokasta die traurige

Stülen

309(25): Siehe! den Stülen entstürzen die Väter, befelen die grimmen

Stunde

- 143(6): Es kommet die Stunde, da kräftiger er,
297(13): Und die Stunde, die so viele Jahrhunderte häufte
311(29): Her aus den Wäldern sprang das Wild in nächtlicher Stunde,

Stunden

- 129(20): Nach rollenden Stunden, mir vollenden ein Verhängniß?
295(18): Wo das Mittagslicht in den brennenden Stunden erglühet,
311(6): Zu durchlaufen gewöhnt die verödeten Stunden der Nächte,

Stundengang

- 268(17): folget, und so den einfachen Stundengang begreift, nicht aber der Verstand

Stundenschläge

- 245(20): Die Stundenschläge, die goldnen.
268(5): Die Stundenschläge, die goldnen.

Sturm

- 028(9): der Sturm, woher er wolle. Sie standen auf und stürzten fort, und
222(11): Vom Boden dann ein warmer Sturm den Wirbel,
296(9): Nur auf den Sturm der wilden Giganten zu dienen vermochten,
302(30): Sah'n nicht wir ihn zuerst, den Sturm der Senonen, der Cimbrer
306(31): Sturm auf den Felsen sich strekt, und das niedergedrückte Gehölze
328(22): Doch da Sturm und Fluth mir alles versagt, so denk' ich indeß der

Sturme

- 032(14): Keinem Sturme bewegten.
093(17): Sturme den deinen überglänzt

Stürmen

- 025(21): Stürmen des Winters, und von dem tobenden Meere; so ist ja diß
233(8): Und in der Speere Stürmen angestellt,
243(29): Noch von denselben Stürmen hat
246(25): Ernährt ward sie, in Stürmen des Vaters, die Boreade
290(4): Waldes mit den Stürmen und den sicheren Fürsten des Forsts regte

Sturz

- 027(27): Zwist an. Tretten wir aber einst zusammen, dann wird der Sturz der
315(6): »Für seinen Sturz besorgt, in ihren Hallen,

Stütze

- 024(4): Stütze vermag, was nicht. Auch Achilln, der um so viel, viel größer

Stützen

- 021(30): Rückkehr kam gen Himmel. Sie nahmen die Stützen von den Schiffen.

Styx

- 314(2): » Beim dunkeln Styx, wobei die Götter schwören!

Successionen

196(3): Vorstellung und Empfindung und Rasonnement, in verschiedenen Successionen,
265(5): Sie ist eine der verschiedenen Successionen, in denen sich Vorstellung

Südluft

042(5): Meer' in stürmischer Südluft

Südsturm

021(23): welches der Ost und der Südsturm, gestürzt aus Vater Jupiters Wolken
302(11): Mochte der Götter Ruf sie weken oder der Südsturm.

Südwind

028(7): Welle am Ufer, an den weitvorragenden Fels vom stürmenden Südwind
219(7): Der Südwind, fährt er aus

Sulla

304(34): Sulla, den Meister im Laster beschämt der gelehrige Schüler.
305(9): Sulla zum mindesten noch von deiner Höhe zu steigen.

Sullas

305(4): So des Mannes Durst, der, Sullas Klinge zu leken
312(16): Siehe! Sullas Geist, er steigt empor auf dem Marsfeld,

Summum

196(13): auf seinem Summum, so zu begegnen, daß alsdann nicht mehr

Sund

297(17): Siehe! sie schleudert den Sund, zu wehren ihrer Gestade

Sünde

197(29): Lajos anwendet, und dann auch die Sünde als unendlich nimmt.
243(12): Dem Kreon aber schien es eine Sünde,

Superlativ

285(25): Superlativ, der nur das Zeichen ist für den höchsten Erkenntnißgrund,

Superlative

267(19): ist auch nöthig, so im Superlative von der Schönheit zu sprechen, weil
267(20): die Haltung unter anderem auch auf dem Superlative von menschlichem

Sylbenmaaße

196(10): worinn der Transport sich darstellt, das, was man im Sylbenmaaße

Syrakusä

070(5): Grosstädtisches o Syrakusä,
080(3): Der in Syrakusä waltet, ein König

Syrakusier

067(16): Wie durch der Syrakusier Fürsten

Syrten

306(8): Auf! und füre du uns durch Scythia, uns an der Syrten

310(2): Siehe! so stürzt, wann der stürmische Auster von Lybias Syrten
324(6): Und zu den + + + Syrten der Barbarei, wo immer gähren

[T]

Tadel

068(2): Der Tadel der Menschen. Denn die Fülle wehret ab
176(30): Verdienen Tadel mehr, als die von dem.
237(13): So nach Gelust sollst du nicht kränken mich mit Tadel.

Tadelnden

144(17): Den Tadelnden zeigen. Denn offenbar

Tag

003(14): unterdrückt er gleich den Zorn den nemlichen Tag, so nährt er hernach
014(2): die Pokale. Den ganzen Tag versöhneten sie den Gott mit Gesang,
017(9): schleudernd, vom göttlichen Size. Den ganzen Tag fiel ich, mit der untergehenden
017(17): hinken sahn. So speisten sie den ganzen Tag bis zu Sonnenuntergang,
018(31): er werde an selhigem Tag erobern des Priamus Stadt, — der Thor! —
027(32): wir den ganzen Tag schlagen die stürmische Schlacht. Dann es werde
030(16): hatte Zevs den Atriden an jenem Tag erhaben und mächtig gemacht
032(20): Aufwächst, von Tag zu Tag,
046(30): Noch einen ruhigen Tag
125(19): Der Tag, was er wohl thut. Denn mehr, als schiklich,
131(7): Herein ein solcher Tag kommt.
137(25): Auf diesen Tag zu diesen nicht, zu mir nicht,
141(23): Der Tag, der! wird dich zeugen und verderben.
158(30): Und ich, erzürnt, den gegenwärtigen Tag
160(18): Mag diesen Tag ich sehen, sondern lieber
192(27): Darum schauet hin auf jenen, der zuletzt erscheint, den Tag,
205(20): Die starben, Einen Tag, von zweien Händen;
261(24): Den endlichen Tag mir bringend,
261(26): Daß ich nicht mehr den andern Tag schau muß!
302(10): Izt der Tag; sein Schimmer ist trüb in der Hülle der Wolken,
311(8): Phoebe des Bruders Tag von runder Scheibe zurüke —
311(13): Nimmer kehre der Tag, wie einst, als die Sonne gen Morgen
311(28): Ihrem Altar. Den Tag entstaltete scheuslich Gevögel.
314(4): Auf einen Tag, und seines Vaters Wagen
320(3): Folge; hier ist ein Herz, das achtet den Tag nicht und meint auch,
322(17): Giebt ihm zurük: nie soll ein Tag mich verklagen, mir gleiche
329(10): der Tag, glänzte die schweigende Nacht. Keine Stimme berührte

Tag'

155(28): Es standen nicht drei Tag' an, band er ihm
212(3): An einem Tag' umkamen, schlagend und
240(19): Die noch am Tag' ist.

Tage

002(23): Tage stürzten die Pfeile des Gottes aufs Heer, am zehnten berief
012(15): Schiffen verweilen, denn deiner Tage sind wenig, nicht lange dein
012(23): alle. Götter mit ihm. Aber am zwölften Tage kehrt er zurück in den

027(3): dem Tage, an welchem die Argiver die meerdurchseegelnde Schiffe
040(10): Als die Sonne am Tage
084(19): Tage aus dem Ocean heben wir
092(24): Und die Tage die wohlgesinnten und
150(8): An einem Tage kennest du den schlimmen.
183(10): Ein Reichthum. Aber jezt, an diesem Tage,
207(18): Die beiden Brüder, die an Einem Tage
224(14): Im Ofen. Alle Tage kannst du diß sehn.
266(18): ein Geist am Tage, sondern er ist schonungslos, als Geist der ewig lebenden
279(5): Wohl wird gepfleget vom alternden Tage
297(23): Froher Tage die Götter das Ziel. Nicht einem der Völker

Tagen

048(19): Und gleich in den Tagen, eine Sonne
064(15): Aber an den Tagen einen Strom des Rauches glühend,
089(4): Von Nächten und in Tagen
107(3): In Tagen der männerführende
298(2): Sucht ein ähnlich Geschik nicht weit in den Tagen der Vorzeit.

Tages

113(10): Zum Theil, des Tages, auf den Thronen Therapnäs,
177(18): Ich gabs. Wär' ich vergangen jenes Tages!
209(19): O Augenblick des goldenen Tages,
280(14): Des schönen Tages treibend

Tagesblik

215(14): Der Meister, und wie das der erste Tagesblik

Taglaufs

266(8): Der kühnste Moment eines Taglaufs oder Kunstwerks ist, wo der

Taglohn

170(24): Als Hirte, oder irrtest du im Taglohn?

Tags

297(20): Heischt sie Herrschaft des Tags. Der ganze Bau ist entzweiet!

Tagwesen

101(19): Tagwesen. Was aber ist einer? was aber ist einer nicht?

Talente

322(1): Geb' ein Paar Dreifuß', und von Gold zwei große Talente.

Talthybius

009(30): hatte, sondern er sprach zu Talthybius und Eurybates, welche

Tänarons

091(18): Tänarons, deren Ruf

Tantalos

240(1): Von Tantalos im Schoose gezogen, an Sipylos Gipfel;

Tanz

063(6): Welche höret der Tanz, der Heiterkeit Anfang,

Tapferste

008(14): ähnlich. Diese waren die Tapferste unter den erdebewohnenden

Tapfersten

007(13): Tapfersten der Achäer — das scheint dir der Todt zu sein. (Da denkst

Taranes

308(17): Greulich Opfer dem Taranes bringt, wie Dianen der Scythe. —

Tarent

324(21): ++++ Ein Fluß in Calabrien, nahe bei Tarent.

325(15): +++ Aulon, ein Berg bei Tarent.

Tartarus

064(1): Und der im schweren Tartarus liegt,

Taue

014(16): und breiteten aus die lange Taue. Sie aber wurden zerstreut in den

021(15): das Holz der Schiffe, zerrissen sind die Taue. Unsre Weiber und kleine

Tauen

012(31): schwarze Schiff, und ließen schnell mit Tauen den Mastbaum herab,

012(34): mit haltbaren Tauen. Sprangen darauf hinaus ans Ufer des Meeres,

Täuschung

287(3): Die hohe oder krummer Täuschung

Täuschungen

074(16): Und nicht mit Täuschungen im Gemüthe

Taygetos

066(29): Unter den Wällen des Taygetos wohnend,

Teichen

289(20): er sich eine Bahn riß. Dadurch bildeten sich, wie an Teichen, feuchte

Teichs

290(3): Teichs, auch die Lebensart am Ufer veränderte sich, der Überfall des

Telamon

101(28): Und Peleus und dem besten Telamon

Telemachus

024(25): Telemachus Vater heißen, wann ich dich nicht nehme, und deine

Telesikrates

102(3): Mit den tiefgegürteten verkündend den Telesikrates

Tempel

002(10): herrschest. Hab' ich dir jemals den schönen Tempel mit Kränzen behänget
100(4): Tempel den wohlberühmten durchherrschend,
115(22): In der Kaphiside Tempel,
123(26): Zweifachem Tempel, und des Ismenos
163(7): Noch zu dem Tempel in Abä,
164(7): Zu gehn in der Dämonen Tempel, hier
306(20): So du die Götter zu plündern und Feuer in Tempel zu werfen
315(18): »Daß dir entgegen reiche Tempel gehn!
321(28): Bei Assaracus meinem Familiengott, beim Tempel der grauen

Tempelgebräuchen

308(22): Zu der wilden Sitt' und verkehrten Tempelgebräuchen.

Tempels

077(23): Des Tempels König
216(20): Der doch die Gruppen ihrer Tempelsäulen

Tempelsäulen

216(20): Der doch die Gruppen ihrer Tempelsäulen

Tendenz

268(9): oder: Vater der Erde, weil sein Charakter ist, der ewigen Tendenz entgegen,

Tenedus

002(9): Chryses beschüttest, und die berühmte Zilla, und gewaltig in Tenedus
013(16): und die berühmte Zilla, und mächtig zu Tenedus herrschest!

Tethrippen

047(31): die Blüthen der Tethrippen
066(20): Willige mir den Lohn der Tethrippen.

Tetraoria

045(10): Tyron aber der Tetraoria

Teukrer

320(27): Aber die Obersten der Teukrer, lauter erlesne
321(17): Ihr beschlosset doch nicht die Teukrer ganz zu vernichten,

Teutates-Hesen

308(16): Teutates-Hesen sich sühnt, so von wilden Altären herabdräut,

Thäler

091(28): Aber um Pangäos Thäler

Thälern

076(9): Und in den Thälern herrschen des Pelion
321(13): Thälern vorne die Stadt, wir machten auf häufiger Jagd uns

Thalia

061(23): Zuhörend nun, und Thalia, gesängebelustigt,

Thals

222(13): Die Haare rings vom Wald des Thals, und voll ward

301(24): Über ihm brennt, durch die Tiefen des Thals; von Gallias Feldern

That

005(2): wieder. Jezt zur That, jezt stoßen wir ein schwarzes Schiff in die

036(18): Die Himmlischen gefürchtet und die schlechteste That

053(26): Er war aber anzuschauen schön; und mit der That

161(9): Kommt deutlich diese That jezt über mich.

208(20): Meinwegen. Laß die That nur niemand hören!

214(28): Die That, und scheint zu deuten auf ein Neues.

216(4): Die That anzeigen, dir es nicht verbergen.

217(4): Und jeder That Gottlosigkeit zu wissen.

235(10): Muß man nicht auf die Zeit mehr, als die That sehn.

235(12): Ists That, dem huldigen, was gegen eine Welt ist?

317(3): Mache du mit der That wieder zur Fabel es mir!

319(22): Denn mir genügt die Ehre der That; so mein ich es wäre

Thaten

260(27): Die schlechten Thaten dir, dem Kindermörder.

298(29): Magnus besorgt, daß jüngere Thaten die alten Triumphe

317(15): Wenn du mit buhlenden Lüsten die Thaten beflektst.

321(23): Mit dem schönsten erfreuen die Götter und eigenen Thaten,

322(15): Seis im Frieden, ins Krieg; und deinen Thaten und Worten

Thäter

132(20): Von andrem Land, er schweige nicht den Thäter;

217(9): Sag' ich dir diß: den Thäter müßt ihr liefern,

217(28): Der Thäter plagt den Sinn, die Ohren ich.

Theater

299(8): Hoherfreut ob dem Händegeklatsch' auf seinem Theater,

Thebaner

142(17): Kund wird er als Thebaner seyn, und nicht

198(30): Kund wird er, als Thebaner seyn und nicht

Thebanerland

041(2): Ich komme, Jovis Sohn, hier ins Thebanerland,

Thebe

011(5): Wir kamen nach Thebe, Eetions heiliger Stadt, wir zerstörten sie

041(24): Zuerst in Thebe hier im Griechenlande,

081(9): Athmen in Thebe, wenn wir Harmonia

099(3): Die Söhne in Thebe aussprach

110(22): Dem siebenthorigen Thebe

129(14): Zu der glänzenden gekommen, zu Thebe?

180(11): Im großen Thebe regierend.

186(29): So gut, ein einziger Mann, gehalten und in Thebe,

192(23): Ihr im Lande Thebe Bürger, sehet diesen Oedipus,
209(16): Dem siebenthorigen Thebe
211(6): Der wagenreichen günstig, der Thebe,
211(11): Kommt her! und, Thebe
240(23): Um Thebe rings, wo die Wagen
253(12): In Thebe wohnest du, an Ismenos kaltem Bach,

Thebes

235(18): So nicht spricht diß genachbarte Volk Thebes.
245(5): O des Landes Thebes väterliche Stadt,
245(9): Die Königin, Thebes Herrn! welch eine
247(5): Ihr Fürsten Thebes! miteinander kommen
253(24): Nach Thebes

Thebä

070(10): Euch diesen vom üppigen Thebä
311(22): Wie in Thebä einst der Scheiterhaufen. Die Erde
312(11): Als sie in Thebä Agaven entflammt' auf den grimmen Lycurgus

Theil

056(13): Es ist aber auch den Gestorbnen ein Theil
078(8): Viele nahmen Theil, und zugleich
080(29): Dir aber ein Theil des guten Geschicks folgt,
090(20): Theil des Alters umgiebt
093(23): Zum Theil, weil König
100(1): Und an der Weissagungen Theil gehabt hat
113(10): Zum Theil, des Tages, auf den Thronen Therapnäs,
113(11): Zum Theil wohnend innen im Himmel.
114(23): Der Schwestern Theil,
135(2): Doch wenn von Furcht er mit sich einen Theil hat,
162(2): Hätt' ich mit mir das Theil
211(4): Des gemeinsamen Todes Theil, die beiden.
227(12): Und nehme Theil. Die Schuld nehm' ich auf mich.
228(14): Dein Theil ist ja das Leben, meines Tod.
229(20): Dem nimmst du sie, der deines Lebens Theil ist.
243(15): Mich ohne Bett und Hochzeit; noch der Ehe Theil
250(17): Schein' ich so sehr dein Theil zu seyn auch izt noch?
253(5): Ein Theil, des Vaters der Erd',
260(10): Des Weibs Theil über allgemeinem Zerfalle.
296(29): Drücktest du einen Theil des unermeßlichen Aethers
297(27): Ihrer Obergewalt, so mereren nimmer zu Theil wird.

Theilchen

303(26): Theilchen der Welt, es huldiget dir die Welt in Roma!

Theile

027(12): nicht verwerflich. Theile die Männer in Stämme, und in Curien, laß
081(23): Von des Frohsinnes Theile die
115(31): Wieder Rath zum Theile geben wird, zum Theile niemals.
265(13): Theile der verschiedenen Vermögen der Rhythmus, im

Theilen

201(26): factisch endigende Ineinandergreifen zwischen den verschiedenen Theilen,

Theilung

005(25): Kriege gethan und wenn einst die Theilung beginnet, hast du viel

Themis

054(3): Genossin, übet Themis,

110(18): Daß ihr Themis die heilige und Pithon

288(3): Die wohlrathende Themis

288(14): Wie der Mensch sich setzt, ein Sohn der Themis, wenn, aus dem

288(20): Themis, die ordnungsliebende, hat die Asyle des Menschen, die

Theognitos

098(27): Den Theognitos du nicht tadelst

Thera

084(9): Thera seyn wird, die einst

096(12): Gekommen nach Thera sind

Theräische

083(19): Das Theräische, das einst Aetas begeistertes

Therapnäs

113(10): Zum Theil, des Tages, auf den Thronen Therapnäs,

Thersandros

047(16): Übrig geblieben ist aber Thersandros

Thersites

023(13): zurückhalten. Nur Thersites lärnte ein unverschämter Schwäzer der

024(9): So sprach Thersites, Agamemnon, den Hirten der Völker, beschimpfend.

024(12): Thersites! Unbesonnener Schwäzer! seis auch mit geläufiger

Theseus

008(13): Polyphemus, und Theseus der Aegäer, den Unsterblichen

Thessalia

106(5): Seelige Thessalia, vom Vater

Thessalier

109(22): Hoch bringen das Gesez der Thessalier

Thestoride

003(3): So sprach er, und setzte sich. Hierauf stund der Thestoride Kalchas,

Thetis

012(12): Ihm erwiederte Thetis so — eine Zähre weinend —

014(23): unsterbliche Götter — Zevs an der Spitze! und Thetis vergaß ihn nicht

015(4): nichts, sondern saß lange still. Thetis aber hielt immer seine Knie,

015(29): Thetis über Rathschlägen sich mit ihm besprechen. Plötzlich redete

016(11): Thetis habe mit dir geredt, die Tochter des alten Meergotts.
081(12): Thetis das Kind das gehörte.
081(27): Gebahr in Phthia Thetis, im Kriege
307(22): Müde dann kehrt von der Last; ob die Fläche der streifenden Thetis,
311(24): Sich den alternden Schnee. Der Thetis schwellend Gewässer,
315(5): »Mit Angst erwartet Thetis oft den Gast,

Thier'

318(10): An den Fibern der Thier' und des Schlummers nichtigen Bildern

Thierchen

026(2): Sperlinge, kaum ausgebrütete Thierchen, auf hohem Laub, acht mit

Thiere

042(15): Und der Thiere wildes Volk,
095(25): Die Thiere grausamer Furcht,
103(12): Thiere; wahrlich vielen und ruhigen
107(32): Der gebäumten Thiere.
219(16): Und wilder Thiere Zug,
251(12): Die Hund' und wilden Thiere bringen, oder wenn
289(21): Wiesen, und Höhlen in der Erde für säugende Thiere, und der Centauer
315(20): » Und ungestalte Thiere dich umschauern.
318(5): Ungeheuer verfolgt, furchtbare Thiere mein Mann.

Thor

018(31): er werde an selhigem Tag erobern des Priamus Stadt, — der Thor! —
213(26): Hier ist kein solcher Thor, der gerne stirbet.
304(2): Wann er schon sich wider das Thor der geschlossenen Schranken
319(2): Nisus bewachte das Thor, der ungeduldigste Streiter,

Thor'

226(27): Aber jezt kommt aus dem Thor' Ismene,

Thorax

109(13): Der lieblichen des Thorax, welcher

Thore

310(11): Um ihr Wohl in der Angst; es weilet keiner im Thore
319(10): In die Schlachten; theilten auch izt am Thore den Posten.
321(6): An dem Thore, welches zunächst am Meere gebaut ist.

Thoren

099(13): Den ersten in Kadmos Thoren.
210(30): Sieben Fürsten, vor sieben Thoren
323(12): Alten und Jünglinge folgt den Scheidenden bis zu den Thoren

Thores

183(25): Die Riegel dieses Thores öffnen sich;
256(1): Da thu' ich eben auf des Thores Riegel;

Thorheit

259(8): Durch meine, nicht deine Thorheit.

Thraces

306(30): Gleich dem Tosen des fichtenbestandnen Ossa, wann Thraces

Thräne

325(12): Mit der Thräne, die er fordert, bestreun.

Thränen

034(11): Siehst du den Todten, welchen ich mit Thränen neze?

088(20): Thränen von den alten Augenliedern,

140(10): Mit Thränen xvirst du, wie mir dünkt, und ders

226(28): Friedlich, schwesterliche Thränen vergießend.

239(9): Nicht mehr die Quelle der Thränen,

240(7): Schneehellen Thränen der Wimpern. Recht der gleich

243(33): Thränen kommen, des Aufschubs wegen.

321(20): Und der Blick und der Mund ward ihm von Thränen befeuchtet.

322(26): Rechte! ich halte nicht aus die Thränen der Mutter.

322(30): Thränen die Dardaniden, doch mehr der schöne Iulus,

Thrasydäos

110(24): In welchem Thrasydäos gedachte des Heerds

112(13): Das jezt, oder dem Thrasydäos

Thraziern

246(12): Der Thraziern gehöret; daselbst sah, nahe

Threnos

114(17): Den verderblichen Threnos durchwindend, Athana.

Thron

015(27): Er saß hierauf auf einem Thron. Juno wußte es wohl von ihm, sie

017(26): und schlief, und neben ihm Juno, die einen güldnen Thron hatte.

049(19): Den höchsten besizend, den Thron.

090(11): Als auch den Thron, wo einst der Kreteide

129(27): Den kreisenden, der Agora Thron,

140(9): Den, meinest nah an Kreons Thron zu kommen.

146(16): Ists dumm nicht, ohne Volk und Freunde nach dem Thron

211(28): Ihr achtet überhaupt von Lajos Thron die herrschaft,

212(5): Hab' ich die Kraft also und Thron durchaus,

249(10): Vor Gottes Thron, als Speise tragen wollte.

Thronen

061(18): Bei Pythios Apollo die Thronen

113(10): Zum Theil, des Tages, auf den Thronen Therapnäs,

132(27): Von dem die Kraft und Thronen ich verwalte)

162(24): Die Thronen nicht der Dämonen verehrt,

198(3): Von dem die Kraft und Thronen ich verwalte,

Throns

227(8): Und Feinde des Throns? geh, sage, hast du mitgemacht

Thun

099(18): Aber von Haus aus gegen das Thun.

176(2): Was war sein Thun? von welchem Manne sprichst du?

Thüre

080(17): Zur Mutter, welche die Mädchen bei meiner Thüre

182(4): Als sie die Thüre hinter sich geschlossen,

257(4): Geht in die Thüre selbst hinein, und sehet

328(25): Thüre des Vaters. Ich zauderte nicht, ich legte mit dem Gewande die

Thüren

182(21): Und trat auf beide Thüren er, und sprengte

Thurm

124(32): Denn nichts ist weder Thurm noch Schiff allein,

180(8): Aufstehend in den Toden meines Landes ein Thurm,

186(27): Nicht Stadt und Thurm, die Bilder nicht der Geister,

245(23): Und der Thurm nicht, und die meerumrauschten

329(33): Das andere weiß die Nacht, und wir und der vertraute Thurm und

330(8): verließ ich den kalten Thurm und lief ans Gestade.

Thürme

210(10): Die Krone der Thürme

275(4): Mein Vater! armer Oedipus! die Thürme hier

Thurms

328(2): das auf der Spitze des Thurms wacht. Dreimal hab' ich auf dem troknen

Thyaden

254(13): Thyaden, die wahnsinnig

Thyestes

020(25): Thyestes; Thyestes hinterließ es wieder dem Agamemnon,

Thyests

311(14): Floh, der Burg Thyests, Mycenae, die Finsterniß deuchte.

Thyone

081(25): Kam ins Bett ins sehenswerthe der Thyone.

Thyron

050(19): Als Thyron. Aber das Lob durch gieng die Fülle

Thyrons

051(6): Thyrons olympischen

Tibur

324(8): Mein Septimius! wann mir nur einst Tibur (Tivoli)

326(11): Aber die das fruchtbare Tibur vorüber fließen

Tiefe

096(3): Und die Tiefe bespricht er

106(16): ihn die Tiefe

284(2): Den in des wellenlosen Meeres Tiefe von Flöten

311(18): Dreht das blutige Meer in die Tiefe. Wütige Hunde

329(19): izt. Das auch, daß ich die Frost der kalten Tiefe nicht fühlte, dankt'

329(26): Tiefe zu steigen. Mit den Augen ward ich' s gewahr, denn du sprachest

Tiefen

010(30): Tränen — es hörte ihn die erhabene Mutter — welche in den Tiefen

059(18): In den Tiefen gelagert von Alis,

301(24): Über ihm brennt, durch die Tiefen des Thals; von Gallias Feldern

308(26): Wandern die Schatten zu, nicht Dis, des Beherrschers der Tiefen,

Timosthenes

053(21): Timosthenes, euch aber hat erwählet das Schicksaal

Tiresias

134(17): Tiresias der König, wenn den einer fragt',

135(13): O der du alles bedenkst, Tiresias!

197(2): In beiden Stücken machen die Cäsur die Reden des Tiresias aus.

198(9): Daher, im nachfolgenden Gespräche mit Tiresias, die wunderbare zornige

198(23): den Worten des Tiresias nach, da dieser doch ihm sagte, er sey des Lajos

198(24): Mörder und dieser sey sein Vater. Tiresias sagt nemlich im schon berührten

247(9): Was giebt es Neues, Greis Tiresias!

249(14): Es fallen aber, Greis Tiresias,

251(23): (Tiresias geht ab.)

Tirynthische

059(17): Die Tirynthische sie zerstörten ihm die Heersmacht

Tisch

077(2): Nicht sollte sie kommen zum bräutlichen Tisch,

189(32): Mein Tisch war, die, was ich berührte, theilten,

289(6): Die weiße Milch mit Händen, den Tisch sie fort, von selbst,

290(1): und Richtung an, und warfen die weiße Milch und den Tisch

Tische

036(19): Gethan. Der oft mit mir an Einem Tische saß,

Tischgenoß

133(12): Ein Tischgenoß ist und ich weiß darum,

Titan

276(18): Der feuerbringende, der Gott, der Titan

295(17): Da, wo Titan sich hebt, wo die Nacht die Gestirne hinabsenkt,

297(31): Hin sich stützt, und Titan sich wälzt in ewiger Arbeit,

307(24): Ob der flammende Titan, sich nährende Wasser zu schöpfen,

311(10): Titan rollet sein Haupt hinan in der Mitte des Himmels,

Tithons

330(4): Schon war Aurorens Bote, Lucifer da, und Tithons Gemahlin, die

Tityos

086(28): Auch ja den Tityos der Pfeil der Artemis

Tivoli

324(8): Mein Septimius! wann mir nur einst Tibur (Tivoli)

Tochter

001(13): schnellen Schiffen der Griechen, seine Tochter zu lösen, und brachte

001(20): mir meine liebe Tochter, und nimmt die Geschenke; ebret Jupiters

003(28): weil er die Tochter nicht losgab, nicht die Geschenke annahm.

006(23): Tochter des schützenden Jupiters, warum bist du hieher gekommen?

011(9): der erzumpanzerten Griechen, seine Tochter zu lösen, und bracht' unermeßliche

014(7): Aber als er erschien der Rosenfinger der Tochter der Sonne, Auroras,

015(28): hatte gesehen die Tochter des alten Meergotts, die silbergefüßte

016(11): Thetis habe mit dir geredt, die Tochter des alten Meergotts.

021(33): Unbeflekte Tochter des Gottes mit flammendem Schilde! Werden

037(23): An deiner Seite schlummert meine Tochter,

037(26): Daß ihre Nächte lieb dir sind, wird meiner Tochter

041(3): Dionysos, den gebahr vormais des Kadmos Tochter

041(12): Gepflanzt der Tochter Feigenbaum. Den hab ich rund

058(9): Muse! aber du, und die Tochter

072(14): Tochter Kronos; welchen Trug

076(16): Den des wohlherittnen Phlegias Tochter

094(12): Bringend des rückwärtsschauenden Tochter

097(7): Tochter, und der Rathschläge und Kriege

103(3): Der Erde Tochter. Der aber das schönarmige

111(5): Als des Dardaniden Tochter des Priamos

129(24): Zevs Tochter, unsterbliche Athene,

130(29): Tochter Zevs, gutbilkende, sende

174(16): Gebracht dich eine Tochter des Loxias?

288(9): Des Retters alte Tochter,

Töchter

030(25): Musen, die Töchter des mächtigen Jupiters erzählten, wie viele

081(21): Den einen mit scharfen die Töchter

087(19): mich die Töchter gezogen die heilgen.

Töchtern

046(12): Des Kadmos Töchtern, gelitten

Tod

002(30): wollen dem Tod, da Krieg die Achäer, mit Pest verbunden uns aufreibt.

034(28): Der Vater scheute den Tod und schikt' ihn weg.

035(10): Deßwegen stirbt er? und durch welchen Tod?

046(29): Versuche nicht, welch einen Tod

078(16): Im jammervollesten Tod,

092(7): Das Leben verzehrend, sondern auf den Tod selbst

108(19): Den Inselbewohnern steinern Tod mit bringend.

124(3): Sie merkt den Tod in Bechern der fruchtbarn Erd',

165(23): Nicht mehr, seitdem der Tod ihn hält im Grabe.
166(22): So wisse, daß mit Tod er abgegangen.
183(11): Geseufz und Irr' und Tod und Schmach, so viel
206(20): Dem wird der Tod des Steinigens im Orte.
207(19): Verwandten Tod mit Gegnershand bewirkt.
223(30): Bekommt doch wohl im Tod ein wenig Vortheil?
224(29): Den schlimmen Tod nicht. Auch die Baase nicht. Zu theuerst,
227(28): Das mache dein nicht. Mein Tod wird genug seyn.
228(14): Dein Theil ist ja das Leben, meines Tod.
270(15): Tod endigen, weil doch hieran das Tragische muß gefaßt werden, sondern
298(27): Siehe! dein Tod zerriß den Bund, erlaubte den Fürern,
308(29): Ewigkeiten der Tod uns zu. O Völker des Arctos!

Tod'

189(23): Nichts sonst zerstören; nicht bin ich vom Tod'

Tode

049(25): Den Kyknos auch dem Tode gab
059(27): Tode nicht entgieng er.
079(10): Einen Mann vom Tode zu retten
144(7): Im verborgenen Tode?
197(25): Geschichte von Lajos Tode zusammengebracht. In der gleich darauf
237(27): Doch rettet er vom Tode nicht die Mädchen.
243(3): Im Tode sich verzehret, hätt' ich mit Gewalt,
244(2): O mir! grad vor dem Tode
308(32): Sich deßhalb auf den Stahl, ihr Herz vertraut mit dem Tode

Toden

180(8): Aufstehend in den Toden meines Landes ein Thurm,

Todes

113(2): Das schönere des Todes hat er gehabt,
209(10): Empfindsam, daß ich sollt' unschönen Todes sterben.
211(4): Des gemeinsamen Todes Theil, die beiden.
269(16): in der Gestalt des Todes, gegenwärtig ist.
308(30): Euer Wahn ist beglückt. Der Schrecken bängste, des Todes

Todesfeinden

038(14): Die Freunde machen sie zu Todesfeinden,

Todesgott

239(17): Und nie das wieder? Der alles schwaigende Todesgott,

Todesgotte

238(10): Dort wird sie wohl zum Todesgotte beten,

Todesgötter

223(17): Noch hier im Haus das Recht der Todesgötter,
230(24): Der Todesgötter zehret sie aus,
266(7): »Noch hier im Haus das Recht der Todesgötter etc.

Todesgöttern

236(22): Ihr, dir und mir zu Lieb', und Todesgöttern.

Todesgotts

251(1): Des Todesgotts, der weder dich, noch obre Götter

Todesnoth

242(5): In Todesnoth, so lang man hin und her spricht.

Todeswunsch

316(5): »O laß mich nicht den Todeswunsch erfüllen,

Todt

007(13): Tapfersten der Achäer — das scheint dir der Todt zu sein. (Da denkst

027(4): bestiegen, um Todt und Verderben über die Trojaner zu bringen.

027(10): andern wird über ihn kommen Todt und Verderben. Aber, o König,

028(12): Göttern ein Opfer, flehend, dem Todt zu entfliehn, und

030(8): Achäer im Feld, Todt und Verderben über jene zu bringen. Wie

127(27): Todt sind sie. Einer nur, der floh aus Furcht,

Todte

038(28): Als Feind den Todten. Ist der Todte dir

248(32): Zu tödten Todte? Gut für dich gesinnt,

257(29): Das Todte liegt beim Todten, bräutliche

Todtem

078(19): Dem ersten ergreifend das Kind aus Todtem

Todten

002(22): und brandten beständig die häufige Scheiterhaufen der Todten. Neun

034(11): Siehst du den Todten, welchen ich mit Thränen neze?

035(18): Fandst du ihn oder brachte man den Todten?

037(31): Drum höre nun. Erblikst du diesen Todten?

038(28): Als Feind den Todten. Ist der Todte dir

135(26): Zu lösen auch die ganze Schmach des Todten.

148(4): Doch habt ihr nicht dem Todten nachgeforscht?

160(7): Das Ehbett auch des Todten mit den Händen

197(6): Sphäre der Todten reißt.

206(8): Ihn in der Erd', ehrsam den Todten drunten.

206(31): Ob du den Todten mit der Hand hier tragest?

212(29): Was nur gehört den besten Todten drunten.

213(14): Der Todten wegen und der Lebenden.

215(4): Ich sag' es dir. Es hat den Todten eben

216(18): Nachdenklich seyn um dieses Todten willen.

217(10): Der hakt die Todten, den vors Auge müßt ihr

220(3): Der Todten künftigen Ort nur

221(24): Begraben sah ich die den Todten, wo du es

222(3): Den Todten, wohl den nassen Leib entblößend;

222(21): Erblikst den Todten, jammerte sie laut auf,

222(25): Sie dreimal mit Ergießungen den Todten.

224(1): Betrübniß nicht; wenn meiner Mutter Todten,

228(23): Längst ist sie todt, so daß ich Todten diene.
239(25): Hinweg in diese Kammer der Todten.
239(30): Gehst du hinab, in die Welt der Todten.
240(30): Nicht unter Sterblichen, nicht unter Todten.
242(15): Den Meinen zu, von denen zu den Todten
243(9): Und Vater schläft, im Ort der Todten beides,
248(30): Weich du dem Todten und verfolge nicht
250(24): Du selber einen Todten für die Todten,
250(29): Den unbegrabenen, unheiligen Todten
257(29): Das Todte liegt beim Todten, bräutliche
259(27): Die Frau ist todt; ganz Mutter dieses Todten.
260(18): Ich Armer; sehe vor mir hier den Todten.
269(26): der wilden Welt der Todten inne hält, sondern den ewig menschenfeindlichen

Todtenkammer

245(17): In der Todtenkammer, in Fesseln;

Todtenwelt

226(12): Dennoch hat solch Gesez die Todtenwelt gern.
257(31): Der Todtenwelt, und zeigt der Menschen rathlos Wesen,
266(19): ungeschriebenen Wildniß und der Todtenwelt.

Todter

256(24): Nach Todter Art, vermählten Bett der Jungfrau.

Todtes

238(14): Es sey doch Überfluß nur, Todtes ehren.

Tödliche

258(29): Tödliche! O tödtend und

Toge

299(5): Lange schon in die Toge gehült, und biederer Sinnes
306(4): Duldest du den herrischen Rath, die entartete Toge,

Ton

284(6): goldenen Blumen. Um diese Zeit giebt jedes Wesen seinen Ton an,

Tone

137(24): Im Tone, wo du anfiengst, redest noch
209(13): Sinnlos, doch lieb in liebem Tone sprichst du.

Tosen

306(30): Gleich dem Tosen des fichtenbestandnen Ossa, wann Thraces

Träge

134(20): Nicht hab' ich diß, wie Träge, diß auch nicht

Tragische

270(15): Tod endigen, weil doch hieran das Tragische muß gefaßt werden, sondern

Tragische n

196(5): ist im Tragischen mehr Gleichgewicht, als reine Aufeinanderfolge.
201(18): Die Darstellung des Tragischen beruht vorzüglich darauf, daß das

Tragödie

202(18): der Tragödie von Oedipus.

Träne

024(31): krümmte der Mann sich zusammen, und eine schwere Träne entsank
024(34): er; häßlich sah er aus, und wischte sich von der Wange die Träne.
310(9): Vaters Stimme, nimmer den Mann die Träne der Gattin.

Tränen

002(13): Tränen durch deine Pfeile.
010(21): ihnen. Aber Achilles gieng mit Tränen hinweg ins Einsame, und
010(30): Tränen — es hörte ihn die erhabene Mutter — welche in den Tiefen
012(14): o! ich wünschte so sehr, du könntest ohne Tränen und Harm in den
311(26): Tränen erpreßten, so lautet die Sage, den heimischen Göttern,

Trank

013(34): Liebe zu Trank und Speise gestilt hatten; füllten noch die Knaben die
029(7): mehr bei dem treflichen Mahle. Aber als sie die Gierde nach Trank

Trankopfer

242(27): Trankopfer euch gebracht. Nun, Polynikes,

Transport

196(7): Der tragische Transport ist nemlich eigentlich leer, und der ungebundenste.
196(10): worinn der Transport sich darstellt, das, was man im Sylbenmaaße

Trauben

020(10): neue kommen, und wie Trauben um die Frühlingsblumen fliegen,
253(23): Voll Trauben hängend,
325(8): Trauben beneidet.

Traubenduft

041(13): Umgeben mit des Weinstoks Traubenduft und Grün,

Trauer

233(33): Und wie die Stadt voll ist von Trauer um die Jungfrau.

Trauergesang

279(10): Trauergesang der armen Nachtigall
312(17): Wimmert Trauergesang den kommenden Zeiten. Der Pflüger

Trauergesänge

312(3): Lokt der Galler, und heult den Völkern Trauergesänge.

Traum

002(32): oder einen Traumausleger: dann auch der Traum ist vom Jupiter.
018(2): Traum zum Atriden Agamemnon. Er rief ihm, und sagte

018(3): zu ihm die geflügelte Worte: Gehe, täuschender Traum, zu den
018(11): Jupiter sprach — es gieng der Traum nachdem er die Worte gehöret.
018(16): unter den Alten. Diesem gleichend rief ihm zu der götliche Traum.
019(14): Nacht ein götlicher Traum — ganz ähnlich war er dem edeln
020(2): den Traum vorgebracht, so sagten wir, es wäre Erdichtung, und würden
090(29): Diß mir ein wunderbarer Traum gekommen
101(20): Der Schatten Traum, sind Menschen. Aber wenn der Glanz

Traumausleger

002(32): oder einen Traumausleger: dann auch der Traum ist vom Jupiter.

Traume

167(8): Im Traume nicht umkam, von mir. So mag er
167(27): Im Traume beigewohnt: doch wem wie nichts
199(28): Im Traume nicht umkam, von mir; so mag er

Träumerischnaive

266(24): Das Liebenswürdige, Verständige im Unglück. Das Träumerischnaive.

Trauriges

328(15): laß von Hippotades solch Trauriges dir nicht befehlen.

Traurigste

181(25): Das Traurigste entfernt. Der Anblick fehlet.

Treffen

319(13): Längst, Euryalus, treibt ins Treffen oder zu sonst was

Trefliche

048(21): Trefliche wandeln ein Leben,

Treflichem

068(5): Gemüth beschwert am meisten über Treflichem fremdem.

Treflichen

050(23): Geheim zu machen der Treflichen den bösen

Trefliches

100(18): Begegnisse. Wenn nemlich einer Trefliches erreicht hat,

Treflichste

188(23): Der Treflichste, zum Schlechtesten gekommen,

Treiben

184(23): Ein Treiben und Erinnerung der Übel!

Treiber

182(20): Gewaltig stürzt' als unter einem Treiber

Trennung

284(8): Unterschied der Arten macht dann die Trennung in der Natur, daß

Treppen

210(20): Von steilen Treppen schon

Treue

115(23): Treue der Chorsänger Zeugen.

188(7): Welch Zeichen wird von rechter Treue mir?

284(7): seine Treue, die Art, wie eines in sich selbst zusammenhängt. Nur der

Trevirer

308(12): Froh ist der Trevirer der abgewandten Gefechte,

Tribun

300(18): Drum zerrüttet' im Haader Tribun und Consul die Rechte.

Tribunen

303(8): Aus der schwankenden Stadt verstieß die entzweiten Tribunen,

Trieb

071(28): Trieb. Schnell aber leidend das gewohnte der Mann

Triebe

092(22): Der Wellen Triebe und der Winde rief

Tritonen

284(12): Tritonen, das Echo des Wachstums in den weichen Pflanzen des Wassers

Tritonide

084(10): In der Tritonide, in den Mündungen

Triumph

295(14): Crassus, und doch begannt ihr Schlachten, so nie der Triumph krönt?

305(16): Jeglicher andre füre mein Heer! nur gönnt den Triumph ihm!

Triumphe

298(29): Magnus besorgt, daß jüngere Thaten die alten Triumphe

Triumphen

306(16): Schwör' ich' s dir, bei deinen Triumphen aus jeglichem Schlachtthal,

Triumphs

303(28): Nicht der Prunk des langen Triumphs empfänget den Sieger,

Troja

004(25): Jupiter es schiken wird daß wir die Stadt, die veste Troja verheeren.

021(6): lassen, und aus Troja, so viel der Einwohner sind, herausgenommen

021(19): fliehn . Wir werden Troja nimmer erobern, die Stadt mit weiten Gassen.

022(3): Griechen so viele hei Troja fielen, vom lieben Vaterland ferne? aber

022(17): Griechen so viele bei Troja fielen, vom liehen Vaterland ferne. Aber

024(2): Hause zurük mit den Schiffen. Ihn wollen wir hier lassen, bei Troja

034(19): Von denen, die bei Troja starben, keines.

277(26): Habt ihr mich aufgehalten, bei Troja,

278(7): Hat Troja in dem Heere

Trojaner

005(12): kriegerischen Trojaner willen hieher gekommen — sie sind von meiner

005(22): Wann die Achäer einst die vestgebaute Stadt der Trojaner

018(8): der Trojaner. Dann die Himmelsbewohner denken nun nimmer

018(24): mit weiten Gassen, die Stadt der Trojaner; dann die unsterbliche

019(24): die Stadt der Trojaner. Dann die unsterbliche Himmelsbewohner

021(10): viel mehr, sag ich, sind der Söhne der Griechen, als der Trojaner,

025(30): und seine Trojaner. Wir opfern am Brunnen um heilige Altäre den

027(4): bestiegen, um Todt und Verderben über die Trojaner zu bringen.

027(28): Trojaner nicht einen Augenblick weilen. Aber jetzt kommet zum Mahl,

030(7): umherirren; so stunden unzählig wider die Trojaner die krausgelokte

111(27): Trojaner auflöste die Häuser

Trojanern

005(18): vergnügen, an den Trojanern Menelaus Ehre zu rächen, und deine,

021(5): mit den Trojanern einen treuen Bund schlössen, uns beede zählen zu

021(8): den Trojanern jedesmal einen Mann zum Weinschenken uns wählten.

022(2): den Trojanern Helena von Argos zurücklassen? um welcher willen der

022(15): fliehen? werdet ihr dem Priamus und den Trojanern nach ihrem

Trojas

049(23): Der den Hector wankend machte, Trojas

321(16): Die ihr allzeit Trojas gedenkt, o Vaterlandsgötter,

Trojer

008(6): mögen die andre Trojer in der Seele sich freuen, wann sie erfahren

012(8): Trojer mit seiner Hülfe verstärken, und die Achäer, wann ihrer viele

018(33): wolt' er bringen durch harte Schlachten über die Trojer und Danaer.

Trojern

015(1): Jupiter. Gieb so lange den Trojern Sieg, biß die Achäer meinen

015(13): Göttern, und sagt, ich steh' in der Schlacht den Trojern bei.

018(10): den Trojern Gefahren.

018(26): Bitten umgewandt — es nähern sich den Trojern Gefahren von Jupiter.

019(26): Es nähern sich den Trojern Gefahren von Zevs gesandt. Aber

Trommetengetön

302(14): Schlachtlid sang Trommetengetön und Tubengedonner:

Tron

296(26): Dennoch wählst du den Tron dir nicht im Gefilde des Arctus,

Tropfen

183(4): Augäpfel färbten ihm den Bart, und Tropfen nicht,

257(28): Er scharfen Hauch von blut' gen Tropfen aus.

Trost

310(27): Trost das bangende Herz nicht hebe, befahren sie sich' re

Trotteln

029(22): dem hundert güldene Trotteln hiengen, alle wohlgewoben, jede eine

Trozer

308(4): Nennen, entsprossen von Ilischem Blut' und die furchtbare Trozer,

Trübsinnige

241(14): Von denen einmal ich Trübsinnige kam,

241(28): Werd' ich Trübsinnige geführt

Trug

020(31): erst wieder nach Haus ziehn. Jezt aber hat er verderblichen Trug beschlossen,

072(14): Tochter Kronos; welchen Trug

077(30): Fremden Beischlaf, und widerrechtlichen Trug

Truge

146(14): Im Truge schleichend nicht erkannte, nicht

Trügrischer

015(30): sie mit Worten des Schimpfes den Jupiter Kronion an. Trügrischer,

Trümmer

041(8): Dort, nahe hei den Häusern, und der Hallen Trümmer,

296(3): Solche Trümmer schuffest du nicht, gefürchteter Pyrrhus!

Trümmern

299(25): Freudig sah' er zurük auf die Pfade mit Trümmern gebahnet.

Trunkenbold

007(10): nicht ließ er sein Zürnen —Trunkenbold, mit hündischen Augen , mit

Trunkenheit

158(28): Ein Mann beim Mahle voll von Trunkenheit

Tubengedonner

302(14): Schlachtlid sang Trommetengetön und Tubengedonner:

Tubengetön'

312(14): Tubengetön' und Geschrei, als lärmten Cohorten im Schlachtthal,

Tugend

052(5): Das mit den Menschen ist, und die Krone der Tugend.

067(29): Den sie empfiengen zur Tugend,

068(25): Nicht neidet Kröso die gedankenliebende Tugend.

071(1): Den Preis der Tugend.

073(26): Zum Hange, über Tugend

082(19): Die Tugend aber durch rühmliche Gesänge

092(8): Das Heilgift das schönste seiner Tugend

093(6): Wenn einer mit Tugend gemischt

107(12): Welcher mit Händen oder der Füße Tugend

270(6): erscheinen mögen, als eigentlichen Vorzug und als ernstliche Tugend
279(2): Die hohen der Tugend, ungeliebt sind bei den
282(2): Anfängerin großer Tugend, Königin Wahrheit,

Tugenden

045(23): Die gediegenen Tugenden.
048(5): Der Reichtum mit Tugenden
053(10): Tugenden im Gemüthe zu empfangen
060(9): Auch treuer Eidschwur großen Tugenden auf.
065(19): alle den sterblichen Tugenden,
098(9): An die Tugenden, die berühmten der Aeakiden
112(27): Um der fremden aber der Tugenden willen
292(12): Der sterblichen Tugenden

Türmebeladnen

300(29): Stand es vor ihm. Zerrissen umflog den Türmebeladnen

Turmen

309(10): Siehe! sie künden, es stürzen zum Streit die muthigen Turmen

Turnus

322(5): Was für ein Roß er ritt und die goldnen Waffen des Turnus

Tyber

306(22): So du gebötst an der Tuscischen Tyber ein Laager zu schlagen,
309(12): Ausdehnt; wo die Nar in der Tyber Gewässer hinabstürzt,

Tydeus

028(17): und Tydeus Sohn, der sechste war der in der Weisheit den Göttern
031(11): Tydeus treflicher Sprosse wohnt.

Tygers

305(1): Nimmersatt, wie der Grimm des wütigen Tygers, gewaidet

Tyndariden

051(3): Den Tyndariden den gastfreundlichen zu gefallen,
067(1): Der weißrossigen Tyndariden

Typhon

064(3): Typhon der hundertköpfige, den vormais

Typhos

097(24): Zu seiner Zeit. Typhos, der Cilizische der hundertköpfige,

Tyranneien

112(26): Das Loos der Tyranneien.

Tyrannen

031(4): Da sie den Tyrannen
031(15): Opferfest den Tyrannen
031(16): Hipparch, den Tyrannen ermordeten.

162(12): Frechheit pflanzt Tyrannen. Frechheit,
305(25): Nur die Tyrannen entreiß' ich der Stadt, die den Naken ins Joch beugt.

Tyrannenart

250(4): Tyrannenart liebt schändlichen Gewinn.

Tyrannis

075(7): Bei der Tyrannis, und wenn

Tyron

045(10): Tyron aber der Tetraoria

Tyros

089(14): Tyros der lieblichgelokten Sohn.

[U]

Übel

011(33): ihn von einem bitterm Übel befreitest, als ihn binden wolten die
022(32): Rathe gesprochen. Daß er nur nicht zürne, und Übel bringe über die
072(8): Das Bette aber das nebenirrende in Übel
074(19): Der Sterblichen. Streitloses Übel
090(14): Diß ohne wechselseitiges Übel
128(12): Nicht einer, der zu helfen kam im Übel.
128(14): Welch Übel hindert es, da so die Herrschaft
130(6): Unzählig nemlich trag ich Übel,
136(21): Das meine sage! nicht dein Übel künde!
140(25): Im Übel, wo du wohnst, womit du haußest.
141(3): Der andern Übel Menge fühlst du auch nicht,
147(20): Unsichtbar ward er durch ein tödtlich Übel.
152(1): Mir anzuthun, und wählet zwei der Übel.
153(15): Wenn die auch kommen, zu Übeln die Übel,
171(4): O mir! was nennest du diß alte Übel.
183(7): Aus einem Paare kam's, kein einzeln Übel,
183(8): Ein Übel zusammen erzeugt von Mann und Weib.
183(14): Wie ruhet er im Übel jezt, der Arme?
184(23): Ein Treiben und Erinnerung der Übel!
184(26): Daß zweifach du aufjammerst, zweifach Übel trägst!
186(12): Herstammt' ich Armer. Giebts ein uralt Übel,
187(33): Habt keine Furcht! So nemlich ist mein Übel,
188(20): Zu sehn, zu hören eingeboren Übel.
189(24): Errettet, denn zu diesem großen Übel.
191(1): Denn welches Übel fehlt nicht? Euren Vater
224(9): Am Kind! Allein beiseit im Übel kann's nicht.
230(4): Glückseelige solcher Zeit, da man nicht schmeket das Übel;
233(10): Denn herrnlos seyn, kein größer Übel giebt es.
248(27): Wenn er, gefallen in ein Übel, heilen
257(32): Und wie als gröstes Übel diß der Mann hat.
261(20): Denn kurz ist vor den Füßen großes Übel.

Übeln

036(8): Es ist von allen Übeln keines übrig.
153(15): Wenn die auch kommen, zu Übeln die Übel,
181(13): Unschuldig oder schuldig. Doch von Übeln
183(12): Von allen Übeln Nahmen sind, es fehlet keins.
187(8): Wo der Gedanke wohnt, entfernt von Übeln.
187(14): Erzogt ihr mich, vor Übeln wohlverborgen?
188(11): Noch von den alten Übeln eins zu schelten.
191(14): Gleich stellen diesen meinen Übeln, wirst dich
222(31): Denn, daß man selbst entflieht aus Übeln, ist
223(29): Sogar Gewinn ist. Wer, wie ich, viel lebt mit Übeln,
251(5): Der Götter, also, daß da in denselben Übeln
256(7): In Übeln unerfahren es vernehmen.

Übels

130(4): Vertrieben ihr die Flamme des Übels,
132(8): Des Übels. Forschen will ich, bin ich gleich

Übelstand

228(29): Im Übelstand, mein König, außer sich geräth es.

Überfall

290(3): Teichs, auch die Lebensart am Ufer veränderte sich, der Überfall des

Überfluß

238(14): Es sey doch Überfluß nur, Todtes ehren.
300(2): Bracht' und der Überfluß die schlichten Sitten verdrängte,

Überflüssiges

207(30): Denn Überflüssiges zu thun, ist sinnlos.

Übermuth

071(27): Aber ihn der Übermuth zu Irre zu überschwenglicher
097(18): Mit Kraft legst du den Übermuth in den Koth.
104(17): Getrieben hat der freundliche Übermuth
112(30): Verwaltend dem schweren Übermuth

Überraschen

221(8): Dem Überraschen einer Freude gleicht jedoch

Überredungskunst

037(12): Und bringen's in der Überredungskunst,

Überschwemmung

297(18): Überschwemmung, hinaus, entgegen wandelt dem Bruder

Übertreiben

230(27): Von Männern, wer mag die mit Übertreiben erreichen?

Ufer

002(5): Schweigend gieng er hinab zum Ufer des starkrauschenden Meers,
009(27): am Ufer des unfruchtbaren Meeres. Das Fett stieg auf zum Himmel,

010(2): Aber die beide giengen ungern hin zum Ufer des nichtserzeugenden
012(34): mit haltbaren Tauen. Sprangen darauf hinaus ans Ufer des Meeres,
020(12): Menge von den Schiffen und den Gezelten, neben dem tiefen Ufer
023(11): Meeres am grosen Ufer ertönt, und das Meer wiederhallt.
028(7): Welle am Ufer, an den weitvorragenden Fels vom stürmenden Südwind
067(26): Doch bei dein wohlumwässerten Ufer
085(7): der Heros, ans Ufer springend,
105(3): Das Insulanische, auf umliegende Ufer.
130(17): Sich erheben zum Ufer des abendlichen
130(23): Das Ufer des Altars, anderswoher
230(14): Und von Gestöhne rauschen die geschlagenen Ufer.
239(19): Zu des Acherons Ufer, und nicht zu Hymenäen
246(10): Dort sind des Bosphoros Ufer
277(24): Mein Hain, der hänget über dem Ufer
289(31): sie nahmen von dem festgebildeten, bäumereichen Ufer Bewegung
290(3): Teichs, auch die Lebensart am Ufer veränderte sich, der Überfall des
290(6): lange zurückgestoßen, vom jäheren Ufer, bis es Arme gewann, und
301(26): Siehe! vom Winter gestärkt ist er izt; es schwellte sein Ufer
323(21): Hingegossen, und Wagen gestellt aufs Ufer, und Männer
328(19): daß Icarus Ufer so nah ist; ich trüge jegliches Schiksaal, kömmt' ich
329(21): je näher das Ufer herantrat, um so fröhlicher schwamm ich hinan.

Uferlosen

141(2): Auf guter Schifffahrt an der Uferlosen?

Ufern

114(7): Du über den Ufern des schaafenährenden
289(24): seinen beiden Ufern das troknere fester bildete, und Richtung gewann

Ufers

289(27): Gestalt des Ufers annahm, Richtung gewinnen, bis er, von seinem
301(2): Lähmender Schrek, und zögernd stand er am Ende des Ufers.

Ulyss

269(1): wie Ajax und Ulyss, auch nicht, wie Oedipus gegen die griechischen

Ulyß

024(10): Doch plötzlich stellte der große Ulyß sich neben ihn hin
024(24): dem Ulyß sein lokigtes Haupt von den Schultern, so will ich nicht
028(18): gleiche Ulyß . Von selbst kam zu ihm der kriegerische Menelaus. Dann

Ulyssen

023(20): war er Achillen, und Ulyssen, dann auf diese beide schimpfte

Ulysses

004(34): oder bring ich dem Ulysses seines hinweg. Aber der wird zürnen,
005(5): werde der Führer — Ajax oder Idomeneus, oder der edle Ulysses, oder
009(22): kluge Ulysses.
012(28): ihn trotz seines Sträubens beraubten. Aber Ulysses kam zu Chryses,
013(3): und der kluge Ulysses führte sie an den Altar, gab sie dem lieben
022(10): Ulysses. Er stand und machte sich nicht an die mit Rudern wohlversehene

022(13): Edler Laertiade, planvoller Ulysses, werdet ihr also auf die vielrudrichte
025(3): gutes hat schon Ulysses gestiftet, war der erste noch immer bei treflichem
025(9): Aber der Städtezertrümmrer Ulysses stand mit aufgehobenem Zepter.
026(22): welche lobten die Rede des edeln Ulysses.

Umarmung

037(29): Im Dunkel, mit der nächtlichen Umarmung,
232(21): Das eine frostige Umarmung wird,

Umarmungen

037(27): Für ihre freundlichsten Umarmungen
241(12): In den Betten, ihr Umarmungen, selbstgebährend,

Umarmung

053(11): Und der Mühen Umarmung.

Umkehr

202(15): Momente der kategorischen Umkehr folgen muß, hiermit im Folgenden
271(3): als von unendlicher Umkehr ergriffen, und erschüttert, in unendlicher
271(4): Form sich fühlt, in der es erschüttert ist. Denn vaterländische Umkehr
271(5): ist die Umkehr aller Vorstellungsarten und Formen. Eine gänzliche
271(6): Umkehr in diesen ist aber, so wie überhaupt gänzliche Umkehr, ohne
271(8): vaterländischer Umkehr, wo die ganze Gestalt der Dinge sich ändert,
271(20): Umkehr ist, und noch bestimmteren Charakter hat) ist eben angedeutet.

Umstände

229(26): Für dich und mich! Umstände nimmer! bring

Umständen

281(11): Kunst, unter verschiedenen Umständen getreu zu bleiben, das Wissen

Umwandelungen

107(8): Umwandelungen mögen sie begegnen. Gott sei

Unbeholfenheit

073(11): Vielfältig in Unbeholfenheit

Unbekannten

176(9): Mich wohl des Unbekannten, weiß auch wohl,

Unbestimmteren

268(7): Vorstellungsart mehr zu nähern. Im Bestimmteren oder Unbestimmteren

Undenkbarem

266(27): als unter Undenkbarem wandelnd, zu objectiviren wissen.

Undurchdringliches

253(8): Ist aber Undurchdringliches; denn auch waltest

Unendliche

272(11): gerade tauglich, weil das Unendliche, wie der Geist der Staaten und der

Unentschlossenheit

059(25): Und jener in Unentschlossenheit zulezt

Unfall

142(18): Sich freun am Unfall. Blind aus Sehendem,

198(31): Sich freun am Unfall.

Unfreiwilligen

059(12): Unfreiwilligen freiwillig den Lohn den übergewaltigen

Ungebundensten

131(13): Die Ungebundensten austheilen

Ungebürtigem

055(14): Aus Ungebürtigem den Ruhm zurückkomme im Hymnus,

Ungedult

033(16): Laß ich noch länger meinen Sinn zur Ungedult

Ungeheuer

219(3): Ungeheuer ist viel. Doch nichts

312(25): Dieser gebeut zuerst die Ungeheuer zu hohlen

318(5): Ungeheuer verfolgt, furchtbare Thiere mein Mann.

Ungeheure

201(19): Ungeheure, wie der Gott und Mensch sich paart, und gränzenlos die

Ungerechtem

049(3): Durchaus von Ungerechtem ferne zu haben

Ungestörtheit

283(17): in seiner Ungestörtheit festzuhalten. Was für den Fürsten origineller

Ungestümm

316(2): » Kaum wird von mir das Ungestümm bezähmt,

Unglaubiger

313(21): » Unglaubiger! daß mir sie dich gebahr;

Unglück

004(5): Unglücksdeuter, du sagtest noch nie mir etwas erfreuliches — Unglück

010(15): von andern ein drückendes Unglück — — ha! alles opfert er

012(13): O mein Sohn, was hab ich dich zum Unglück gebährend erzogen,

013(18): hast Unglück geschicket über die Griechen. O so gewähre auch mir

023(34): Griechen ins Unglück schwäze. O ihr Feige! o der Schande — Achäische

024(19): ob wir mit Glück oder Unglück ins Vaterland zurückziehen. Theils

033(5): Zu seinen Knien, oder trag ich still mein Unglück?

126(25): Durch welche Reinigung? welch Unglück ists?

138(23): Geheim, weißt nicht, woran du bist im Unglück.

182(13): Vor dem man nicht ihr Unglück sehen konnte.

184(25): Ein Wunder ists in solchem Unglück nicht,
185(8): Der solch Unglück vollbracht,
190(3): Mit Händen und das Unglück zu beweinen.
205(11): Das ich in deinem, meinem Unglück nicht gesehn.
221(16): Ich bin mit Recht befreit von diesem Unglück.
222(32): Das angenehmste. Doch ins Unglück Freunde
227(17): Ich schäme mich an deinem Unglück nicht,
243(26): So mögen sie nicht größer Unglück leiden,
256(3): Von Unglück in dem Hauße mich durchs Ohr.
258(6): Daß auf des Kindes Unglück sie das Jammern
259(23): Auch das Unglück zu sehen mußst du kommen.
260(5): Hersandte das Unglück, führtest solch Geschrei du?
260(15): Auch das Unglück, das zweite, seh' ich Armer?
261(19): Ist Vorthail noch im Unglück, triffst du Vorthail;
266(24): Das Liebenswürdige, Verständige im Unglück. Das Träumerischnaive.
320(8): Wiederbringe zu dir. Doch wenn ein Gott mich ins Unglück

Unglückliche

033(3): Unglückliche! so nennt sich Hekuba!
036(5): Unglückliche, wie zahllos ist dein Leiden!
037(8): O ich Unglückliche! wo gehst du hin?
143(19): Der Unglückliche mit Unglücksfüßen, verwaist,
159(9): Mühsame, Große, Unglückliche zeigt
181(22): Unglückliche ! um welcher Sache willen?
220(21): O Unglückliche, vom unglücklichen
257(24): Der Unglückliche sties, so wie er ausgestreckt stand,
277(20): O Unglückliche. Daß sich so ein kluger Mann

Unglücklichen

254(22): Allzeit den Glücklichen und den Unglücklichen.

Unglücklicher

173(11): Weh! weh! Unglücklicher! diß Eine kann ich
177(14): Unglücklicher, wofür, was willst du wissen?
184(11): Ach! ich Unglücklicher! Wohin auf Erden
214(11): Bleibst du zurück, Unglücklicher? so aber

Unglücksdeuter

004(5): Unglücksdeuter, du sagtest noch nie mir etwas erfreuliches — Unglück

Unglückseel'ger

248(26): Nicht ungescheut und nicht ein Unglückseel'ger,

Unglückseelige

161(18): Auch hat ihn ja das Unglückseelige nicht

Unglücksfüßen

143(19): Der Unglückliche mit Unglücksfüßen, verwaist,

Unheil

151(22): Erkrankt das Land, zu weken eigen Unheil?

173(17): Aus dieser Stille nicht ein Unheil breche!
188(15): Nicht darf man unbedekt ein solches Unheil
309(7): Stürmt' in die Herzen des Volks, erzeugt das kommende Unheil.

Unheilbares

126(23): Verfolgen, nicht Unheilbares ernähren.
197(14): Verfolgen, nicht Unheilbares ernähren.

Unheiliger

186(10): Mühseelig bin ich nun. Der Sohn Unheiliger,
186(32): Der als Unheiliger geoffenbaret

Unheiliges

183(19): Unheiliges, was ich nicht sagen darf.

Unheils

297(25): Seinen Groll das Geschick; du bist die Quelle des Unheils

Unheilstifter

155(14): Den Seher sandt er her, den Unheilstifter,

Unkriegrische

096(1): Unkriegrische wenn er gebracht

Unlieblichen

279(3): Unlieblichen die gefallen gefallen bei den

Unmaas

198(16): wird, und der treue gewisse Geist im zornigen Unmaas leidet, das, zerstörungsfroh,

Unmacht

256(5): In Unmacht. Aber welch Gerücht es war,

Unmittelbare

285(7): Das Unmittelbare, streng genommen, ist für die Sterblichen unmöglich,
285(13): Unmittelbare, streng genommen, für die Sterblichen unmöglich,

Unmündigen

080(27): Nicht können die Unmündigen in der Welt ertragen

Unmuth

006(14): zu tödten — dort — zu zähmen den Grimm, zu bändigen den Unmuth.
327(6): liesest und siehst du meine Worte mit Unmuth. Aber die Götter sind

Unnützes

050(4): Unnützes zu schreien

Unpartheilichkeit

268(24): vorhergegangenen Stelle, die höchste Unpartheilichkeit der zwei entgegengesetzten
269(7): zum Ganzen, und seine kalte Unpartheilichkeit ist Wärme,

Unrath

009(25): diese reinigten sich, und warfen den Unrath ins Meer. Dem Apollo

Unrecht

036(27): Und unterscheiden Recht und Unrecht in dem Leben.

169(21): Weist du es denn, daß du mit Unrecht fürchtest?

250(10): Ein weiser Seher bist du, liebtest dennoch Unrecht.

Unsäglichstes

143(4): Als hab' Unsäglichstes

Unschik

227(25): Ich sterben nie, mit dir; des Grabs Unschik vergüten.

Unschuld

227(9): Am Grabe, oder hast du's mit der Unschuld?

Unschuldige

281(9): Fähigkeit der einsamen Schule für die Welt. Das Unschuldige des

Unsrigen

087(31): Den Unsrigen habe geraubt

Unsterblichen

008(13): Polyphemus, und Theseus der Aegäer, den Unsterblichen

011(32): den wolkenverdunkelnden Jupiter, du die Einzige von den Unsterblichen

015(16): zu, mit dem Haupt, damit du gewis bist. Dann dieses ist bei den Unsterblichen

019(8): und andern Unsterblichen. Aber er befahl den hellerufenden Herolden,

025(31): Unsterblichen vollkommene Hekatomben — unter einem schönen

028(11): und nahmen das Mahl ein. Jeder brachte seinem Gott unter den Unsterblichen

054(7): Mißkämpfend. Ein Gesez aber der Unsterblichen

080(26): Die Unsterblichen. Das nun

114(10): Freundlich mit der Unsterblichen

285(4): Unsterblichen; das führt eben

285(8): wie für die Unsterblichen; der Gott muß verschiedene Welten

285(14): wie für die Unsterblichen.

Unterbrechung

196(11): Cäsur heißt das reine Wort, die gegenrhythmische Unterbrechung

196(20): sind, so muß die Cäsur oder die gegenrhythmische Unterbrechung

265(18): Unterbrechung von vorne liegen, so daß die erste Hälfte gleichsam

Unterirrdischen

036(17): Der nicht die Unterirrdischen und nicht

090(23): Den Haß der Unterirrdischen. Es mahnt nemlich seine

Unternehmen

146(15): Abwehrte, wenn ich es erkannt? dein Unternehmen

323(2): Was auch für ein Geschik diß Unternehmen geleite,

Unterordnung

272(9): Unterordnung nach, vom Dichter, der die Welt im verringerten Maasstab

Unterschied

195(3): Existenz zu sichern, wenn man die Poësie , auch bei uns, den Unterschied

284(8): Unterschied der Arten macht dann die Trennung in der Natur, daß

Unterwelt

260(3): Der Unterwelt! was? mich nun? was? verderbest du mich?

Unthunliches

208(30): Kömmtst du es, doch Unthunliches versuchst du.

Unthunlichs

209(4): Gleich Anfangs muß Niemand Unthunlichs jagen.

Untreue

202(5): allvergessenden Form der Untreue sich mittheilt, denn göttliche

202(6): Untreue ist am besten zu behalten.

Unvernunft

220(25): In Unvernunft dich ergreifend?

Unverschämter

005(17): Meere. Aber mit dir, du Unverschämter sind wir gegangen, dich zu

Unversöhnlichkeit

315(12): »Mit Unversöhnlichkeit zum Ziel' hinan.

Unwilligen

216(8): Ich weiß, ich hin es vor Unwilligen,

Unwissenden

206(17): Und hierher kommt er, diß Unwissenden

Unzal

309(3): Cäsar von all der Heereskraft gesammelter Unzal

Unzeit

106(8): Wie? prang' ich zur Unzeit?

Uranfang'

236(12): Wenn meinem Uranfang' ich treu beistehe, lüg' ich?

266(29): Wenn meinem Uranfang' ich treu beistehe, lüg' ich?

Uranide

076(7): Der Uranide, der Sohn weitwaltend

Uraniden

092(20): Der Fürst am Ende des Schiffes den Vater der Uraniden

Urnen

312(4): Urnen seufzten, umhüllten sie gleich Versöhnter Gebeine.

Ursachen

211(26): Euch aber rief aus zwei Ursachen ich

Ursprung

246(21): Ehlosen Ursprung; jene aber war

289(28): Ursprung an gedrängt, an einer Stelle durchbrach, wo die Berge, die

Urtheil

144(12): Ist nicht ein wahres Urtheil.

Urwort

047(12): Pytho geheiligte Urwort vollendet.

Urzeit

093(12): Urzeit hohen Staffeln

[V]

Vangionen

308(6): Vangionen, gehüllt, wie Sarmaten, in faltige Hosen,

Varus

307(13): Froh ist Varus, (Hesperias Gränze) der wandernden Heerschaar.

Vater

003(31): Hände, außer man gebe dem lieben Vater das schwarzaugigte Mädchen

010(31): des Meers beim alten Vater sitzt; und schnell stand sie auf vom grauen

012(4): dieser war stärker, als sein Vater. Dieser setzte sich hin zu Kronion,

013(4): Vater in die Hände, und sprach:

014(30): Vater Zevs, hab ich jemals dich mit Worten oder mit thätiger Hülfe

015(25): vor ihrem Vater. Keiner wagte es, ruhig zu bleiben, als er daherging,

016(1): Ihr erwidert hierauf der Vater der Menschen und Götter:

016(31): weißt, dem Vater Jupiter angenehme Dinge zu sagen, damit der Vater

021(23): welches der Ost und der Süd Sturm, gestürzt aus Vater Jupiters Wolken

024(25): Telemachus Vater heißen, wann ich dich nicht nehme, und deine

034(28): Der Vater scheute den Tod und schickt' ihn weg.

046(4): Chronos, von allen der Vater

046(21): Und Zevs der Vater am meisten; auch liebt

049(16): Den der Vater hat Kronos als gewohnt

052(7): Dem Vater der Altäre der geheiligten

056(4): Und dem Vater des Vaters schnaubte der Zorn

059(31): Dem Vater dem höchsten,

062(3): Dem Vater die rühmliche bringend

072(31): Unten, von oben nach dem Vater.

076(27): Eine andere Vermählung begieng, heimlich dem Vater

079(30): Genennet oder vom Vater.

080(5): Den Fremdlingen aber bewundernswürdiger Vater.

081(24): Drei; aber der weißgarmten Zevs der Vater

084(15): Zevs der Vater erklang im Donner;

091(22): der Gesänge Vater
 091(32): Den Zetas und Kalais der Vater Boreas
 092(20): Der Fürst am Ende des Schiffes den Vater der Uraniden
 106(5): Seelige Thessalia, vom Vater
 111(2): Der Vater, Arsinoe Klytemnestrens
 112(12): Entweder dem Vater dem Pythosiegenden
 131(9): Die Kräfte, Jupiter! Vater! unter deinem
 133(26): Für das, als wär' s mein Vater, will ich streiten,
 140(29): Vertreibet von der Mutter und vom Vater
 142(22): Als Bruder und als Vater und vom Weib, das ihn
 142(24): Dem Vater und sein Mörder; geh hinein! bedenks!
 158(23): Mein Vater Polybos war von Korinth,
 158(29): Sagt mir beim Wein', ich sei unächt dem Vater,
 159(1): Zur Mutter und zum Vater, fragte drüber.
 159(6): Vor Vater und vor Mutter reis' ich weg
 160(13): Soll ich den Vater morden, Polybos,
 162(7): Der Olymp ist Vater allein; den hat nicht sterbliche
 166(17): Dein Vater sei nicht mehr, er sei todt.
 167(5): Ich tödten sollte meinen Vater, der
 168(20): Entreißen mit der Hand sein Blut dem Vater.
 170(4): Wie das? ein Vater, der dem Niemand gleich ist?
 170(6): Ein Vater eben, Polybos nicht, nicht ich.
 170(16): Hattst du gekauft mich, gabst du mich als Vater?
 171(12): Das Götter! das, bei Mutter, Vater! rede.
 180(17): Als Sohn in ihm mit dem Vater,
 186(21): Den Vater angesehen, zum Hades wandelnd,
 189(20): Und Vater mir zum Grabmal auserkoren,
 190(20): Die ihr, da er die Pflanzen zog, dem Vater
 190(23): Ist Vater worden, wo er selbst gepflügt ward.
 191(1): Denn welches Übel fehlt nicht? Euren Vater
 191(2): Ermordete der Vater, die Gebährerin
 191(10): Als Vater ihnen übrig bist, denn wir,
 191(21): Wollt leben, als, der euch gezeugt, der Vater.
 198(21): den er umzubringen fürchtet, weil er sein Vater sey, und Meropen,
 198(24): Mörder und dieser sey sein Vater. Tiresias sagt nemlich im schon berührten
 198(33): Als Bruder und als Vater, und vom Weib, das ihn
 198(35): Dem Vater und sein Mörder.
 199(25): Ich tödten sollte meinen Vater, der
 200(12): Wie das? ein Vater, der dem Niemand gleich ist?
 200(14): Ein Vater eben. Polybos nicht; nicht ich.
 200(24): Das, Götter! das, bei Mutter, Vater, rede.
 205(6): Weißt du etwas, das nicht der Erde Vater
 207(11): O mir! bedenke, Schwester, wie der Vater,
 211(1): Außer den abscheulichen, die von Einem Vater
 220(22): Vater Oedipus, was führt über dir und wohin,
 224(8): Man sieht das rauh Geschlecht vom rauhen Vater
 230(26): Vater der Erde, deine Macht,
 232(1): Der jungen Frau zu lieb und kommst mit Wuth zum Vater?
 232(4): Vater, dein bin ich. Milde Denkart hast du,
 232(14): Den Freund hingegen ehrt, so wie den Vater.
 233(24): Mein Vater, die auch ist von allem Gut das beste.

234(9): Mein Vater, drüber geht kein Eigentum mir.
 234(10): Wenn ja der Vater blüht, was steht dann Kindern
 234(12): Als kindliches Betragen vor dem Vater?
 236(8): O schlecht! schlecht! ins Gericht gehn mit dem Vater.
 241(13): Mit meinem Vater, von unglücklicher Mutter
 242(22): Daß lieb ich kommen werde für den Vater,
 243(9): Und Vater schläft, im Ort der Todten beides,
 245(19): Sie zählete dem Vater der Zeit
 255(17): Er selbst. Dem Vater zürnt' in seinem Mord' er.
 257(22): Und da der Vater, aufgeschrökt, zur Flucht
 268(4): Sie zählete dem Vater der Zeit
 268(8): muß wohl Zevs gesagt werden. Im Ernste lieber: Vater der Zeit
 268(9): oder: Vater der Erde, weil sein Charakter ist, der ewigen Tendenz entgegen,
 275(4): Mein Vater! armer Oedipus! die Thürme hier
 279(21): Ausduldender Vater! wie erwartet
 298(24): Hier den Gatten, und dort den Vater zurüegehalten,
 298(26): Wie die Sabinerin einst, mit dem Vater sündend den Eidam.
 303(32): Seinen Vater zu stürzen. Zu theilen vermagst du den Erdkrais
 313(15): » Gieb, o mein Vater! mir ein Kindesrecht.
 313(18): »Wer sollte nicht in dir den Vater finden?
 314(6): Was er gelobt, der Vater zu beklagen.
 316(8): »Unzweifelhaft als Vater dir verkünde!
 318(15): Hyllus, Amphitryon, Vater und Sohn ist mir fern.
 319(29): Lassen; zu diesem bin ich vom kriegerischen Vater Ophe ltes
 321(29): Vesta beschwör' ich euch, ich der nur lebt, wenn der Vater
 321(31): Nieder in euren Schoos und beschwör euch, hohlt mir den Vater!
 321(34): Geb' ich euch, sie empfieng von Arisba mein siegender Vater,
 322(8): Dann soll auch mein Vater dazu zwölf Mütter noch geben
 323(3): Bei dem Haupte schwör' ich, bei dem der Vater geschworen,
 323(15): Manchen Auftrag mit an den Vater, doch von den Lüften

Väter

045(15): Und wohlbenahmter Väter
 088(11): Wißt ihr. Der weißgeroßten aber die Häußer der Väter
 090(6): Unserer Väter
 096(13): Die Lichter die Aegeiden, meine Väter, nicht
 187(24): Und zeigtest Väter, Brüder, Kinder, ein
 237(12): So ist es. Doch beim Himmel meiner Väter!
 309(25): Siehe! den Stülen entstürzen die Väter, befelen die grimmen
 310(1): Einzig sie der Angst, so sie schieden vom Size der Väter.
 312(21): Nach der Väter Brauch. Der Zahl bejährtester Arruns,
 319(19): Alles verlangt, das Volk und die Väter, man soll den Aeneas

Vaterland

001(19): des Priamus Stadt, dann glücklich ins Vaterland kehret! Löset
 002(29): müssen jezt wieder zurück ins Vaterland kehren — wann wir entfliehen
 021(18): uns alle gehorchen. Lasset uns mit den Schiffen ins liebe Vaterland
 021(34): also die Griechen nach Haus, dem lieben Vaterland auf die weite Flächen
 022(3): Griechen so viele hei Troja fielen, vom lieben Vaterland ferne? aber
 022(14): Schiffe gehen, und nach Haus zurück, ins liebe Vaterland
 022(17): Griechen so viele bei Troja fielen, vom liehen Vaterland ferne. Aber

024(19): ob wir mit Glück oder Unglück ins Vaterland zurückziehen. Theils
054(1): Kämpfe, das weitschiffende Aegina, das Vaterland,
059(21): Nicht lange, sahe das Vaterland, das gütereiche,
098(30): Fördernd aber das Vaterland
212(14): Und wenn für größer, als sein Vaterland,

Vaterlande

002(1): Argos, ferne vom Vaterlande, da soll sie die Spindel drehen, und mein
111(12): Geschlachtet ferne vom Vaterlande, gestochen,
131(2): Vom Vaterlande, ohne Feuer, entweder ins große

Vaterlandes

239(13): Seht, ihr des Vaterlandes Bürger,
272(7): Vaterlandes. Man kann wohl idealisieren, z.B. den besten Moment wählen,
283(11): oder stetigerem Schicksaal eines Vaterlandes und je nachdem
300(27): Zagend, das große Gebild des Vaterlandes, dem Fürer.

Vaterlands

120(2): und ihre Size und die Engel des heiligen Vaterlands
271(16): und moralischen seines Vaterlands. (p??fa????e??.) Es sind

Vaterlandsfeind

301(12): Er, er stiftet den Fluch, der mich zum Vaterlandsfeind macht.

Vaterlandsgötter

321(16): Die ihr allzeit Trojas gedenkt, o Vaterlandsgötter,

Vaterlandsliebe

305(27): Seine Zweifel das Volk sich ins Ohr. Die Vaterlandsliebe

Vaterlandsschutzgeistern

240(17): Bei Vaterlandsschutzgeistern überhebest du

Vaterlandssinn

300(16): Auf das Schwert den Vaterlandssinn, drum ward die Gewaltthat

Vatermörder

183(18): Den Vatermörder und der Mutter, spricht
189(3): Daß man verderbe mich gottlosen Vatermörder.

Vätern

099(9): Gehet über von den Vätern
245(6): Ihr guten Geister alle, den Vätern geworden,

Vaters

011(31): Dann ich hörte dich oft in den Hütten des Vaters dich rühmen, wie du
056(4): Und dem Vater des Vaters schnaubte der Zorn
061(19): Des unerschöpflichen heiligen sie des Vaters
066(22): der Sieg des Vaters.
087(25): Des Vaters mein, die beherrscht wird
088(18): erkannten die Augen des Vaters.

106(23): Aus Spuren des Vaters
156(1): Des Vaters Mörder, daß, der das Gewaltige
159(13): Des Vaters seyn, der mich gepflanzt hätte.
168(4): Jedoch ein groß Licht ist des Vaters Grab dir.
168(27): Des Vaters Mörder nicht zu seyn, o Alter!
186(7): Wohl wär' ich nicht des Vaters Mörder
187(18): Von meinen Händen ihr mein Blut, des Vaters Blut,
241(7): Die vielfache Weheklage des Vaters
246(25): Ernährt ward sie, in Stürmen des Vaters, die Boreade
253(5): Ein Theil, des Vaters der Erd',
255(15): Was? von des Vaters oder eigener Hand?
257(13): Des Vaters Werk und unglückliche Lager.
281(26): Die Herrschaft wiederzubringen meines Vaters.
306(17): So du gebötest in des Bruders Brust, in die Kehle des Vaters,
310(9): Vaters Stimme, nimmer den Mann die Träne der Gattin.
313(3): Des Vaters Blick, der ihm begegnet, fühlt
313(5): Des Vaters Blick, der jede Fern' erzielt.
314(4): Auf einen Tag, und seines Vaters Wagen
315(28): » Unwandelbar des Vaters Bahn zu gehn?
316(13): »O sieh, mein Sohn, in deines Vaters Herz!
322(31): Seinen Geist umstriefte das Bild des zärtlichen Vaters
328(25): Thüre des Vaters. Ich zauderte nicht, ich legte mit dem Gewande die

Vaterton

313(10): »O Phoebus! gilt er mir, der Vaterton,

Venafrum

325(4): Mit dem grünen + + Venafrum,

Venus

037(22): Heißt recht, die Venus hingeboten, doch ich rede.

Veränderung

271(11): einer solchen Veränderung ist alles bloß Nothwendige partheiisch für
271(12): die Veränderung, deswegen kann, in Möglichkeit solcher Veränderung,

Verbot

084(31): Verbot zu bleiben. Es heißt aber Eurypylos
215(17): Nur zarter Staub, wie wenn man das Verbot

Verdacht

227(24): Bring so mich in Verdacht nicht, Schwester, wie als könnt'

Verderben

006(26): sein Stolz ihn bringen in seiner Seele Verderben.
025(29): wurden die Söhne der Griechen, Verderben zu bringen über Priamus
027(4): bestiegen, um Todt und Verderben über die Trojaner zu bringen.
027(10): ändern wird über ihn kommen Todt und Verderben. Aber, o König,
030(8): Achäer im Feld, Todt und Verderben über jene zu bringen. Wie
072(18): Sein Verderben, er selbst; in die unentfliehbar aber
111(25): Und das prophetische bracht er ins Verderben das Mädchen,

153(6): Du mein Verderben oder Landesflucht.

Verderbens

309(22): Durch den Schrecken, und, wo sie nicht schauen die Hand des Verderbens,

Verderber

299(33): Saame des Zwists, so oft der Verderber gewaltiger Völker.

Verdienst

305(31): Lälus, dem sein Verdienst die ehrenvollste der Spenden

321(26): Dem so großes Verdienst niemals in der Seele vergehn wird.

Verdroßner

212(19): Wenn auf dem Grund hier ein Verdroßner ist,

Verehrendes

052(2): Apollo Verehrendes er

Verehrer

020(28): Freunde, Danaer Helden, Verehrer des Mars! Zevs hat mich in

Verfahrungsart

195(9): sonstiger Verfahrungsart, wodurch das Schöne hervorgebracht wird.

195(11): Handwerksmäßigen, daß nemlich ihre Verfahrungsart berechnet und

195(21): unterscheidet, durch welche Verfahrungsart, und wie im unendlichen

271(18): griechischen, wie aller ächten Kunstwerke. Die eigentliche Verfahrungsart

Verfassungen

195(4): der Zeiten und Verfassungen abgerechnet, zur $\mu??a??$ der Alten erhebt.

Verfechter

303(12): Einst die Stimme des Volks, der Freiheit kühner Verfechter!

Verfluchtsten

185(21): Den Verfluchtsten und auch

Vergangne

231(6): Und Vergangne besorgst du.

Vergebliches

077(14): Vergebliches jagend

Vergessenheit

018(27): Aber behalt' es in deinem Sinn, daß nicht Vergessenheit über

046(6): Vergessenheit aber im Schiksaal im wohlergehenden werde:

065(28): Und der Mühen Vergessenheit brächte.

162(9): Noch jemals in Vergessenheit er einschläft.

211(8): Macht die Vergessenheit aus!

Vergeudungen

300(3): Und die Beut' und der kriegerische Raub zu Vergeudungen lokten,

Vergiftung

305(11): An dem Pontus, kaum geendet durch wilde Vergiftung,

Vergnügen

221(9): In keinem Grad ein anderes Vergnügen.

Verhalt

074(3): Nach allem Verhalt

Verhaltenes

258(15): Laß sehen uns, ob nicht Verhaltenes

Verhältnisse

285(23): Kunst, die lebendigen Verhältnisse fest, in denen, mit der Zeit, ein

Verhältnissen

201(14): Weil solche Menschen in gewaltsamen Verhältnissen stehn, spricht

268(1): wie der Mensch sich dem Aorgischen nähert, in heroischeren Verhältnissen,

283(13): das königlichere oder gesammtere in den Verhältnissen der

Verhängnisse

124(22): Daß auch Verhängnisse sogar am meisten

261(23): Erscheine, meiner Verhängnisse schönstes,

Verhängniß

129(20): Nach rollenden Stunden, mir vollenden ein Verhängniß?

212(2): Da nun aus doppeltem Verhängniß diese

257(17): Im Sinne du? Durch welch Verhängniß starbst du?

262(3): Verhängniß hat kein Sterblicher Befreiung.

Verhaßtesten

087(13): Verhaßtesten nicht mit Lügen

Verirrung

111(17): Die feindlichste Verirrung, und

Verirrungen

207(13): Nach selbstverschuldeten Verirrungen,

Verkehr

219(13): Treibt sein Verkehr er, mit dem Rossegeschlecht',

Verkünderin

309(8): Sieh' es ließ die behende Verkünderin eilender Schlachtwuth

Verlangen

005(32): du nur, wann so das Verlangen dich treibt: ich bitte dich nicht, zu

014(20): er in Krieg — er blieb, es quälte sein Herz sich — Im Verlangen nach

092(4): das Verlangen entzündet im Innern Hera

160(28): Wenn er erscheinet, was ist dein Verlangen?

Verlaßnen

322(27): Tröste die Arme du! das bitt' ich! hilf der Verlaßnen,

Verläumdung

073(9): Zu fliehen den ekeln Zahn, die Verläumdung.

Verlust

249(25): So viel, denk' ich, nicht denken, viel Verlust ist.

Vermählung

076(27): Eine andere Vermählung begieng, heimlich dem Vater

Vermögen

265(7): So wie nemlich immer die Philosophie nur ein Vermögen der Seele behandelt,

265(11): Vermögen des Menschen, so daß die Darstellung dieser verschiedenen

265(12): Vermögen ein Ganzes macht, und das Zusammenhängen der selbstständigeren

265(13): Theile der verschiedenen Vermögen der Rhythmus, im

Vermögens

265(8): so daß die Darstellung dieses Einen Vermögens ein Ganzes

265(9): macht, und das blose Zusammenhängen der Glieder dieses Einen Vermögens

Vernunftform

270(31): Vernunftform, die sich in der furchtbaren Muße einer tragischen Zeit

272(1): Die Vernunftform, die hier tragisch sich bildet, ist politisch und

Verräther

202(8): kehret, freilich heiliger Weise, wie ein Verräther sich um. — In der

Versammlung

002(24): Achilles das Volk in eine Versammlung. Es hatt' es ihm die weißarmigte

009(17): die Versammlung bei den Schiffen der Griechen. Aber der Pelide

014(19): gesellt' er sich zu der ehrenvollen Versammlung, niemals gieng

019(9): zu berufen in die Versammlung die krausgelokte Achäer. Es riefen

020(6): So rief er und begann aus der Versammlung zu gehen. Die zeptertragende

020(13): haufenweis in die Versammlung. Die Sage zündete sich unter ihnen

020(15): Die Versammlung lärnte durcheinander, die Erde erbebte unter den

021(21): der Menge waren, die den Rathschlag nicht gehört hatten. Die Versammlung

021(25): und ungestüm bin auf die Ähren stürzt, so wurde die ganze Versammlung

023(9): wandelte wieder in die Versammlung zusammen, mit Geräusch

024(28): wann ich dich in der Versammlung abgeprügelt habe, mit unbarmherzigen

025(6): Lästerer in der Versammlung zurückgehalten hat.

211(18): Und verordnet hier der Alten Versammlung,

Versammlungen

190(27): Wo in Versammlungen der Städter mögt ihr gehn?

300(21): So den Haader des Jahrs in den feilen Versammlungen zeugte.

Verscharrens

224(31): Daß sie gesorget, des Verscharrens wegen.

Versöhnter

312(4): Urnen seufzten, umhüllten sie gleich Versöhnter Gebeine.

Versprechen

027(1): wir wissen ob das Versprechen des mächtigen Jupiters falsch ist, oder

Verstand

022(9): Griechen. Sie fand daselbst den an Verstand dem Jupiter gleichen

140(7): Mit dein Verstand es treffend, nicht gelehrt

266(26): mehr das Leiden und den Zorn, weniger aber des Menschen Verstand,

268(17): folget, und so den einfachen Stundengang begreift, nicht aber der Verstand

269(13): höchster Verstand in höchstem Geiste), daß die unendliche Begeisterung

281(13): Ist intensiv der Verstand geübt, so erhält er seine Kraft auch im Zerstreuten;

Verstande

281(12): die Kunst, bei positiven Irrtümern im Verstande sicher zu seyn.

Verstandes

271(25): Wahrheit, stehen, und wie eines, das sich des Verstandes wehret, auch

Verständige

266(24): Das Liebenswürdige, Verständige im Unglück. Das Träumerischnaive.

Verständigungen

239(5): Verständigungen gesellet. Unkriegerisch spielt nemlich

Verständlichkeit

197(8): Die Verständlichkeit des Ganzen beruhet vorzüglich darauf, daß

Verständnisse

271(17): auch solche ernstliche Bemerkungen nothwendig zum Verständnisse der

Verstummen

026(11): Warum kam diß Verstummen über euch, krausgelokte Achäer? Der

Versuch

138(10): Weist du nicht längst? und reden zu Versuch wir?

320(10): Wie du siehst, bei solchem Versuch,) so wünscht' ich, du bliebest

Versuche

046(29): Versuche nicht, welch einen Tod

067(32): Versuche zusammenfügend

Versuchen

286(11): dann auch eine Blüthe giebt, mit ihren mannigfaltigen Versuchen

Verträge

026(25): Dingen. Wo sind unsre Verträge geblieben, und unsere Eide — wie in

Vertrauen

233(32): Mir aber ward, zu hören das Vertrauen,
321(30): Wiederkehrt, ich lege mein Glück, mein ganzes Vertrauen

Verwahrung

086(2): In Verwahrung zu halten in großer,

Verwalter

068(13): Zu dir. Von vielem Verwalter

Verwandler

310(33): Sieh'! der Komet' erscheint der Königreiche Verwandler.

Verwandten

056(16): Der Verwandten heilige Freude.

078(12): Die Verwandten das Mädchen, Feuer aber umherlief

089(8): Den Verwandten mittheilte.

089(32): Bei Verwandten, die Schaam zu bedeken.

147(5): Wenn du gedenkst, man könne den Verwandten

191(13): Verwandten Irrenden; du wirst sie nicht

Verwandtes

187(25): Verwandtes Blut, und Jungfrau, Weiber, Mütter,

Verwandtesten

224(26): Von meiner Schwester und Verwandtesten,

Verwegenheit

075(1): Nicht mit ihm theil' ich eine Verwegenheit. Lieb sei es

Verweilen

298(22): Rechte sie griff — Ach! hätte dir ein länger Verweilen

Verwilderte

207(7): Verwilderte! wenn Kreon es verbietet?

Verwirrung

156(8): Verwirrung mir die Seel', Aufruhr die Sinne.

Verwirrungen

282(7): Gefühl, Verwirrungen ausgesetzt; so daß man nicht irret, aus eigener

Verwüstung

299(30): Auf und nieder getragen verbreitet er rings der Verwüstung

Verzug

321(25): Ohne Verzug, und Askanius, der volljährig nun auch ist,

Vesta

301(7): Der du tronest auf Albas Höh'n! ihr Altäre der Vesta!

321(29): Vesta beschwör' ich euch, ich der nur lebt, wenn der Vater

Vestigkeit

124(29): Mit Vestigkeit errichte diese Stadt!

Vestzusezende

195(23): sich zum allgemeinen Kalkul verhält, und der Gang und das Vestzusezende,

Veteraner

305(19): Dem Veteraner Gefild? wer eine Hütte dem Müden? —

Vieh

170(22): Ich hütete daselbst des Berges Vieh.

Vielgewalt

091(20): Und deiner, Periklymenos Vielgewalt.

Vielheit

082(11): Wenn aber mir Vielheit Gott edle darleiht,

Vielherrschaft

023(6): Vielherrschaft ist nichts. Einer muß Herr sein, Einer König, welchem

Vielverderbende

078(24): Vielverderbende den Menschen

Virtuosität

267(21): Geist und heroischer Virtuosität beruht.

267(33): in ihrer Virtuosität in eben dem Grade ins Allzuorganische gehet,

Vogel

050(5): Zu Jupiters göttlichem Vogel.

084(7): Jener Vogel wirds vollenden,

222(18): Mit scharfer Stimme, wie ein Vogel trauert,

251(13): Mit Fittigen ein Vogel mit unheiligem

Vögel

063(14): Der Herr der Vögel; eine schwarzschauende aber

083(9): Des Jupiters Vögel Genosse,

130(15): Wie wohlgeflügelte Vögel

167(4): Von oben schreiend die Vögel? deren Sinn nach

199(24): Von oben schreiend die Vögel? deren Sinn nach

219(14): Und leichtträumender Vögel Welt

234(5): »Nicht fressen lassen, noch der Vögel einem,

247(24): Denn auf dem alten Stuhle, Vögel schauend,

247(25): Saß ich, wo vor mir war ein Hafen aller Vögel,

248(17): Voll von dem Fras der Vögel und des Hunds,

248(21): Noch rauscht der Vögel wohlbedeutendes

303(1): Keinem Laut. Wie ödes Gefild, wo der Winter die Vögel

Vogelart

042(13): Leichtgeschaffener Vogelart

Vogeldeuter

143(24): Der weise Vogeldeuter;

Vögeln

001(6): und allen Vögeln. Jupiters Wille wurde erfüllt! —. Von da an, als der
028(5): zu entfliehen den Hunden und Vögeln.

029(32): fliegenden Vögeln, von Gänsen, oder Granichen, oder langhalsigten

092(14): Der Seher mit Vögeln und Loosen

135(24): Du aber neide nun die Sage nicht von Vögeln,

140(3): Die weder du von Vögeln als Geschenk

140(8): Von Vögeln. Auszustoßen denkst du

206(14): Süß Mahl den Vögeln, die auf Fraßes Lust sehn.

213(5): Ein Mahl, zerfleischt von Vögeln und von Hunden.

Vogels

099(16): Des Vogels Botschaft,

Vogesus

307(6): Aus dem Lager, das hoch auf Vogesus zakigtem Felsen

Volk

002(24): Achilles das Volk in eine Versammlung. Es hatt' es ihm die weißarmigte

004(14): ich will lieber, daß das Volk gesund ist, als daß es sterbe. Aber schnell

007(16): König, welcher sein Volk frißt, welcher über nichtswürdige herrschet,

020(18): und die edle Könige hören. —. Eifrig setzte sich nun das Volk, und

020(33): ich so viel Volk verlohren habe. So beliebt dem gewaltigen Jupiter,

021(2): Enkel erfahren — das so große, unzählige Volk der Achäer habe umsonst

029(13): das Volk bei den Schiffen versammeln. Wir aber wollen so vereint

042(15): Und der Thiere wildes Volk,

052(1): Das Volk der Hyperboreer beredend,

054(13): Von Dorischem Volk

067(9): Dem Sohn gebietend und das Volk der Alte

105(2): Sezen wirst, nachdem du das Volk erweckt hast,

107(19): So viele aber das sterbliche Volk

129(2): Ein anderer sammle Kadmos Volk hieher.

130(7): Und krank ist mir das ganze Volk.

146(16): Ists dumm nicht, ohne Volk und Freunde nach dem Thron

146(17): Zu jagen, der durch Volk erobert wird und Geld?

233(30): Von dir das Auge wäre für das Volk,

235(18): So nicht spricht diß genachbarte Volk Thebes.

275(19): Spricht hier das Volk. Ein anders ist anderswo schön.

285(24): Volk sich begegnet hat und begegnet. »König« bedeutet hier den

295(5): Sich ein gewaltig Volk die Eingeweide durchwühlte;

295(22): Und so je ein Volk bekant mit der Quelle des Nils lebt.

297(24): Leihet wider das Volk, auf der Erd' und den Meeren gewaltig,

300(12): Siehe! das Volk, es freute sich nicht in der Stille des Friedens,

302(15): Los brach da das Volk, dem Laager entstürzte der Jüngling,

305(27): Seine Zweifel das Volk sich ins Ohr. Die Vaterlandsliebe

308(34): Auch die Schaar, so das lokichte Volk der Caycer bezänte,

309(30): Wälzt das Volk sich hinaus. Du wäntest, greuliche Brände

319(19): Alles verlangt, das Volk und die Väter, man soll den Aeneas

324(19): + + Ein Spanisches Volk, in der Nähe der Provinz Asturias.

Volk'

303(13): Haader bereitend zwischen dem Volk' und gewappneter Obmacht!

310(15): Größe so karg! Die Stadt vom Volk' und bezwungenem Fremdling

Volke

013(19): diese Bitte — Nehme sie wieder vom Volke der Griechen, die quälende

099(22): Mit dem Volke unverletzt

306(1): Wort; so höre, gewaltigster Herrscher im Römischen Volke!

312(1): Unter dem Volke. Die Arme zerfleischt der grimmen Bellona

Völker

001(11): eine böse Krankheit über das Heer — es fielen die Völker, weil

001(16): die Griechen alle — besonders die Atriden, die zwei Führer der Völker:

004(22): erbeuteten, ist vertheilet, und es taugt nicht, daß dieses die Völker

009(24): des Meeres. Der Atride befahl, daß die Völker sich reinigen sollten,

011(13): der Völker. Da sprachen alle Achäer für ihn, — man müsse den Priester

011(19): Pfeil kam unter die Griechen, — nach einander starben die Völker

018(19): ein Mann, welchem die Völker anvertraut sind, welcher der Sorgen

019(19): ein Mann, welchem die Völker anvertraut sind, welcher der Sorgen

020(8): der Völker. Die Völker wurden versammelt.

020(11): diese fliegen haufenweise da, und jene dort—so kamen die Völker in

020(24): Hirten der Völker, Atreus; Atreus hinterließ es sterbend dem lämmerreichen

022(29): Völker zum Bleiben bewegen. Dann du weist noch nicht, was

024(9): So sprach Thersites, Agamemnon, den Hirten der Völker, beschimpfend.

024(21): der Völker gemacht, daß ihm die Danaer Helden der Geschenke

030(1): niederlassen, daß die Wiese erzittert: So stürzte die Menge der Völker

030(11): hier und da die Führer ihre Völker, hinzugehn in die Schlacht. Unter

297(1): Liebe die Völker vereinen, der Friede die Erde bewandernd

297(23): Froher Tage die Götter das Ziel. Nicht einem der Völker

298(1): Sträubt des Genossen sich. Vertrauet keinem der Völker,

299(28): Reißt er sich leuchtend hervor, umfängt mit Schrecken die Völker

299(33): Saame des Zwists, so oft der Verderber gewaltiger Völker.

302(25): Hieher beschwor es der fluch! Der Friede lächelt die Völker

303(31): Über die Völker nicht rügt. Es ist beim Eidam beschlossen

304(16): Lügen, entrissen vom Feind' und Gallias wütende Völker

308(8): Spornt. Es freu' n sich die Völker, wo Cingas Fluthen sich schlängeln,

308(29): Ewigkeiten der Tod uns zu. O Völker des Arctos!

311(12): Dekt mit Dunkel die Länder, und zwingt die Völker zu wähen,

Völkerbeherrscher

008(12): und Dryas, der Völkerbeherrscher, Gäneas, Exadius, und der göttergleiche

Völkern

007(11): eines Hirsches Muth — niemals wagest du es, mit den Völkern in den

020(16): Völkern, wann sie sich setzten. Es war eine Menge von Leuten. Neun

027(15): wer unter den Führern, unter den Völkern, feig oder tapfer ist.

090(13): Entbot den Völkern das Recht,

114(25): Und den Völkern ein Schiksaal bringend

295(11): Bürger, ihr opfertet Latisches Blut den feindlichen Völkern! —

308(14): Unter den lokigten Völkern am zierlichen Naken umherflog.

312(3): Lekt der Galler, und heult den Völkern Trauergesänge.

Volkes

283(12): die Receptivität des Volkes beschaffen ist, den Karakter jenes Schiksaals,

300(17): Maas des Rechts, drum wichen Gesez' und Schlüsse des Volkes,

Volks

086(19): Auf der Agora des versammelten Volks.

298(18): Volks, das Land und Meer, das all beherrschte den Erdkrais,

299(12): Rings mit alter Beute des Volks, und heiligen Spenden

303(12): Einst die Stimme des Volks, der Freiheit kühner Verfechter!

309(7): Stürmt' in die Herzen des Volks, erzeugt das kommende Unheil.

Volksgunst

299(7): Reichlich spendend dem Pöbel, beseelt von den Lüften der Volksgunst,

Vollendung

108(21): Nach der Götter Vollendung

Vollkommenes

288(15): Sinne für Vollkommenes, sein Geist, auf Erden und im Himmel,

Vollmond

174(6): Am morgenden Vollmond seyn,

Vorgang

132(9): Fremd in der Sache, fremder noch im Vorgang.

Vorhaben

026(33): den Griechen, in ihrem eigenen Willen gefallen (ihr Vorhaben wird

Vorläufer

153(9): Vorläufer Helios!

Vormauer

008(32): Vormauer ist.

Vorsatz

026(31): Vorsatz, und führe die Griechen in stürmischen Schlachten.

Vorschrift

048(25): Über jene Vorschrift hinaus; aber

Vorsicht

022(34): ihm die Ehre, und seine Vorsicht beschützt ihn. Sah er aber einen vom

Vorsteher

162(21): Vorsteher ihn halten.

Vorstellung

196(3): Vorstellung und Empfindung und Rasonnement, in verschiedenen Successionen,
196(14): der Wechsel der Vorstellung, sondern die Vorstellung selber erscheint.
265(5): Sie ist eine der verschiedenen Successionen, in denen sich Vorstellung

Vorstellungen

196(9): Dadurch wird in der rhythmischen Aufeinanderfolge der Vorstellungen,
196(12): nothwendig, um nemlich dem reißenden Wechsel der Vorstellungen,
196(18): Ist nun der Rhythmus der Vorstellungen so beschaffen, daß, in exzentrischer
196(26): Ist der Rhythmus der Vorstellungen so beschaffen, daß die folgenden
265(15): Ist aber dieser Rhythmus der Vorstellungen so beschaffen, daß in der
265(23): Ist der Rhythmus der Vorstellungen aber so beschaffen, daß die folgenden
269(29): Vorstellungen groß ändert, und unsere Dichtkunst vaterländisch
269(31): sind, und ihre Vorstellungen vaterländisch, verändern sich die
269(32): griechischen Vorstellungen in sofern, als ihre Haupttendenz ist, sich

Vorstellungsart

268(7): Vorstellungsart mehr zu nähern. Im Bestimmteren oder Unbestimmteren
269(22): Zeit und Vorstellungsart, unmittelbarer, indem es den geistigeren Körper

Vorstellungsarten

270(2): Haupttendenz in den Vorstellungsarten unserer Zeit ist, etwas treffen
270(8): sind die griechischen Vorstellungsarten und poëtischen Formen mehr
271(5): ist die Umkehr aller Vorstellungsarten und Formen. Eine gänzliche
272(8): aber die vaterländischen Vorstellungsarten dürfen, wenigstens der

Vortheil

152(7): Nicht möcht' ich Vortheil ziehen jezt, doch soll ich
217(17): Das weißt du gut, durch schlimmen Vortheil sind
223(30): Bekommt doch wohl im Tod ein wenig Vortheil?
261(19): Ist Vortheil noch im Unglük, triffst du Vortheil;

Vortheils

249(17): Die wüßt sind, schön aussprechen, Vortheils wegen.
250(15): Erschütter' es! Nur sprich Vortheils wegen nicht!

Vorverkündigung

084(30): Aber nemlich der Rückkehr Vorverkündigung der süßen

Vorwand

208(13): Nimm nun zum Vorwand diß. Ich aber gehe,
303(7): Rechtlichen Schein zu geben, und schafft zu den Waffen ihm Vorwand.

Vorwurf

058(12): Den Vorwurf, belaidiget zu haben den Gastfreund.
149(28): Nimm deinen Vorwurf, geh damit nach Pytho,

Vorwürfen

024(20): hast du dich mit Vorwürfen an den Atriden, Agamemnon, den Hirten

Vorzeit

025(28): allzufrühen Vorzeit fortschikten, was geschah, als in Aulis versammelt

298(2): Sucht ein ähnlich Geschik nicht weit in den Tagen der Vorzeit.

Vorzug

270(6): erscheinen mögen, als eigentlichen Vorzug und als ernstliche Tugend

Vulkan

016(25): Aber der Künstler Vulkan begann vor ihnen zu sprechen — und
017(16): den seeligen Göttern, wann sie den Vulkan durch die Wohnungen
017(22): Haus, und legte sich, wo der Künstler, der hinkende Vulkan einem
020(21): welchen der Künstler Vulkan gemacht hatte. Vulkan gab es dem
311(15): Wild reißt auf der Vulkan den Schlund des Sizilischen Aetna,

[W]

Waagen

055(7): Den Waagen den schnellen spannte;
094(15): Sondern den best im Waagen gewonnenen,
304(24): Weigert' es gleich das Alter ihm noch, im Waagen einherzieh' n?

Waare

074(5): Gegrüßet. Diß aber gleichwie Phönizische Waare

Wach'

213(20): Nicht das. Die Wach' ist schon für den Entleibten draußen.

Wachen

320(22): Sprachs und wekte die Wachen zugleich; die traten für ihn ein,

Wachstum

253(6): Und Italia in Wachstum weit umschweifst,

Wachstums

284(12): Tritonen, das Echo des Wachstums in den weichen Pflanzen des Wassers

Wächter

188(4): Allein statt dir, des Landes Wächter übrig.
215(21): Ein Wächter klagt den andern an; und fast

Waffen

025(4): Rathschlag, der erste in kriegerischen Waffen. Diß ist aber das
094(22): Der Waffen Kräfte keine; aber aufgehängt sind,
106(26): Waffen; es macht' ihn auch der tiefwiesige
115(12): Nahend mit Waffen
210(1): Furchtbar, mit Waffen viel,
210(32): Dem Zevs, dem triumphirenden, die ehernen Waffen,
296(17): Viel verdankt doch Roma den heimischen Waffen, denn all' diß
297(9): Zu den Waffen entflammt, wie der Fried' aus der Erde verbannt ward.
301(9): Seegne mein Werk! ich verfolge dich nicht mit Waffen, entflammt
303(7): Rechtlichen Schein zu geben, und schafft zu den Waffen ihm Vorwand.
304(33): Facht er frevelnden Krieg gewöhnt an heimische Waffen.
307(7): Den Lingoner, versucht in farbigen Waffen, beschränkte,

308(21): Niederlegtet die Waffen auch ihr, Druiden! zu kehren
322(5): Was für ein Roß er ritt und die goldnen Waffen des Turnus
323(11): Eilends schreiten sie fort in den Waffen, die Menge der ersten
323(22): Unter den Riemen und Rädern gestreckt und Waffen daneben

Waffenbruder

128(23): Daß offenbar als Waffenbruder ihr
133(7): Dem toten Mann ein Waffenbruder worden.
236(4): Der, scheint's, ist von dem Weib ein Waffenbruder.

Waffenbrüder

134(1): Gefället, die im Falle Waffenbrüder,

Waffengenossen

243(21): Gewalten schau'n? Wen singen der Waffengenossen?

Waffengeräusch

312(5): Waffengeräusch, und gewaltig' Geschrei ward aus der Gehölze

Waffenrüstung

209(22): Den Mann, gekommen in Waffenrüstung,

Wagen

027(31): Jeder beschau' rings, mit Kriegsgedanken erfüllet den Wagen. Daß
028(3): Wagen. Und werd ich einen bemerken, dem es gelüftet, fern von der
065(3): Wagen. Den schiffegetragnen
070(24): Und an den Wagen den zügelgehorchenden
084(6): Und mit Wagen mögen sie waiden sturmfüßigen.
095(10): Bist du ganz den Wagen
102(12): Dem Wagen, dann sie des heerdereichen
102(18): Den Dalischen Gastfreund die göttlichgebauten Wagen
109(15): Diesen angeschirrt hat den Wagen der Pierinnen
112(15): Das auf Wagen schönsiegend vormais
159(27): Im Zorn, und wie mich stehen an dem Wagen
159(32): Heraus vom Wagen plözlich er gewälzt.
240(23): Um Thebe rings, wo die Wagen
296(21): Magst den Wagen Apolls, den flammenbeladnen, besteigen,
311(11): Aber plözlich verhüllt er in Nacht den flammenden Wagen,
314(4): Auf einen Tag, und seines Vaters Wagen
323(21): Hingegossen, und Wagen gestellt aufs Ufer, und Männer
326(6): Auf dem Achäischen Wagen ihn

Wagenkampfes

070(12): Die Botschaft des Wagenkampfes des erderschütternden,

Wagens

314(22): »Wo flammend sich des Wagens Axe wendet;

Wagstück

322(18): Dieses tapfere Wagstück nicht, verwandelt sich anders

Wahlwort

058(17): Nun, ist das Wahlwort das gewälzte

Wahn

231(19): Zu Wahn den Sinn hintreibt.

241(11): Io! du mütterlicher Wahn

252(2): Mit Wahn mir auf den Muth tritt, wird das schwierig.

308(30): Euer Wahn ist beglückt. Der Schrecken bängste, des Todes

308(33): Achtet es klein, das Leben, im Wahn, es kehre zurücke.

309(23): Fürchten sie eigenen Wahn. Nicht nur der Pöbel erzittert,

Wahnsinn

184(2): Dir gekommen ein Wahnsinn? welcher Dämon

230(6): Einmal ein Haus, fehlts dem an Wahnsinn nicht,

231(7): Doch wohl auch Wahnsinn kostet

231(21): Gescheuet, ohne Wahnsinn.

246(1): Den Wahnsinn weint' er so fast aus,

246(3): Im Wahnsinn tastend, den Gott mit schimpfender Zunge.

267(17): heiliger Wahnsinn höchste menschliche Erscheinung, und hier mehr

278(26): Sein Haus ist göttlicher Wahnsinn.

279(8): Dem Wahnsinn etwas höret,

Wahnsinns

295(10): Ha! des Wahnsinns! ha! der zügellosen Gefechte! —

Wahrheit

053(5): Du Herrscherin der Wahrheit, wo ahnende Männer

058(10): Die Wahrheit Jupiters,

058(21): Es beherrschet nemlich die Wahrheit die Stadt der Lokrier

081(32): Der Sterblichen der Wahrheit Weg,

135(9): Der Wahrheit inne hat allein von Menschen.

137(23): In Wahrheit! Ich bestätig' es, du bleibst

138(27): Wenn irgend etwas nur der Wahrheit Macht gilt.

165(27): Sag' ich die Wahrheit nicht, so will ich sterben.

218(6): Ach! furchtbar ist Gewissen ohne Wahrheit!

256(10): Kein Wort der Wahrheit laß ich ungesagt,

256(13): Gerad ist immerhin die Wahrheit. Ich

271(25): Wahrheit, stehen, und wie eines, das sich des Verstandes wehret, auch

282(2): Anfängerin großer Tugend, Königin Wahrheit,

282(5): Furcht vor der Wahrheit, aus Wohlgefallen an ihr. Nemlich das erste

305(33): Lälus rief: Ists Fug und Recht zu sprechen der Wahrheit

Wahrsager

002(31): Aber wolan laßt uns einen Wahrsager, oder einen Priester fragen,

003(25): Dann faßte der untadeliche Wahrsager Muth und sprach: nicht

174(2): Wenn ich Wahrsager bin,

201(31): Religiöse, die fromme Lüge (wenn ich Wahrsager bin, etc.) und das

256(32): Bin ich Wahrsager mir? geh' ich den unglücklichsten

Wahrsagergeist

202(2): Sinnesverwirrung und allgemein entzündetem Wahrsagergeist, in müßiger

Wahrsagerkunst

003(5): das künftige, und das vergangne, und führte mit seiner Wahrsagerkunst

Waide

030(10): sie sich auf der Waide untereinander gemischt haben, so ordneten

098(5): Den Sohn auf der Waide der Parnassischen

278(18): Der grasichten Waide der Schaafe,

Wald

078(10): Saamen entspringend vertilgte den Wald.

143(17): Denn er irret unter wildem Wald

187(17): Du Wald und Winkel auf dem Dreiweg, wo

222(13): Die Haare rings vom Wald des Thals, und voll ward

253(19): Kastalias Wald auch.

Wälder

029(28): Wie wenn unermeßliche Wälder von gefräßigen Flammen zusammenlodern

240(24): Hochziehen, o ihr Wälder! Doch, doch müßt

299(17): Rings erheben um ihn in steter Kraft sich die Wälder,

304(14): Werden zu Flotten die Wälder gehau'n, auf der Erd' und den Meeren

Wäldern

041(6): Bin ich bei Dirzes Wäldern, Ismenos Gewässer.

305(3): Wann er der Mutter Spur in Hyrkanischen Wäldern verfolgte,

311(29): Her aus den Wäldern sprang das Wild in nächtlicher Stunde,

Waldes

290(4): Waldes mit den Stürmen und den sicheren Fürsten des Forsts regte

Wall

310(21): Und der flüchtige Wall von geraftem Rasen ertürmet

Wällen

066(29): Unter den Wällen des Taygetos wohnend,

319(24): Und den Wällen des Pallas den Pfad hinüber zu finden.

Walter

095(26): Daß nicht dem Walter

Wandel

268(16): wird, weil dann das Gemüth vielmehr dem Wandel der Zeit mitfühlend

Wänden

295(28): Wänden liegen, daß itzt des Bewoners ermangelt die Hütte,

Wanderern

134(28): Man sagt, er sei von Wanderern getödtet.

Wange

024(34): er; häßlich sah er aus, und wischte sich von der Wange die Träne.

238(21): Gewerb einniket, und über zärtlicher Wange bei
257(27): Der Jungfrau. Schnaubend stößt auf weißer Wange
319(7): Und noch war dem Jünglinge nicht die Wange geschoren,

Wangen

227(3): Waschet rege von den Schläfen die Wangen.

Wärme

251(17): Des Herzens Pfeile vest. Und ihrer Wärme
269(7): zum Ganzen, und seine kalte Unpartheilichkeit ist Wärme,

Wasser

025(32): Maulbeerbaum, wo ein klares Wasser floß — da geschah ein großes
032(25): Die in Wasser des Gephissus sich theilen,
040(2): Das Erste ist wohl das Wasser; wie Gold
049(12): Das Wasser aber anderes nährt,
060(5): Bedürfniß, auch sind es himmlische Wasser
067(5): Amenes am Wasser
094(16): Am Wasser Kastalias
253(17): Cocytus, wo die Wasser
307(24): Ob der flammende Titan, sich nährende Wasser zu schöpfen,
310(3): Schleudert in Fernen hinaus die unermeßlichen Wasser,
324(7): Die Maurischen Wasser.
326(12): Die Wasser und die dichten Loken der Haine,
327(23): lieber geschäftig durch die gewohnten Wasser mich bringen. Leichter
328(17): Wasser, die er erschüttert, bändigt er nicht.

Wassern

238(23): Und schwebet über Wassern,
253(3): Nahmenschöpfer, der du von den Wassern, welche Kadmos
280(7): Und du der aufgeht über den Ikarischen Wassern
301(22): Rieselnd von sparsamem Quell, von karglichen Wassern getrieben
308(9): Wo den Arar hinunter ins Meer in den eilenden Wassern
312(19): Ofnem Rachen gestreckt, bei Aniens küligen Wassern.
329(8): Wassern dahinschwamm.

Wassers

284(12): Tritonen, das Echo des Wachstums in den waichen Pflanzen des Wassers

Wechsel

180(13): Mühseeliger wär' im Wechsel des Lebens,
196(12): nothwendig, um nemlich dem reißenden Wechsel der Vorstellungen,
196(14): der Wechsel der Vorstellung, sondern die Vorstellung selber erscheint.

Wechselmord

047(14): Hat ihm getödtet mit Wechselmord

Weg

049(5): Weg bei Kronos
081(32): Der Sterblichen der Wahrheit Weg,
107(24): Einen wunderbaren Weg,

214(15): Und so wird auch ein kurzer Weg zum weiten.
228(2): Den Kreon, liebe den. Dem weisest du den Weg ja.
234(27): Muß das zuletzt den Weg und gehet scheitern.
239(14): Den letzten Weg gehn mich,
241(29): Diesen bereiteten Weg. Mir ist's nicht
328(13): dir den Weg in den Aether versperrt, da du ausgiengst, Freuden zu
329(34): die Leuchte, die mir durch die Gewässer den Weg weist. Zahllos

Wege

053(19): Der Güter, viel sind der Wege
059(15): Herakles auf dem Wege,
103(6): liebte die Wege,
159(24): Begegneten, und aus dem Wege mich
187(16): O ihr drei Wege! du verborgner Hain,
214(7): Hielt mich die Sorg' und wendet auf dem Wege
256(33): Wirklich der Wege, welche kommen können?
269(27): Naturgang, auf seinem Wege in die andre Welt, entschiedener

Wegen

259(15): Und geschlagen hat, und geschüttelt auf wilden Wegen.

Weges

099(6): Des andern Weges die Epigonier.
247(6): Des Weges wir, durch Einen beide sehend.
247(7): Wir Blinden gehen mit Wegweisern so des Weges.

Wegführen

213(1): Wegführen in Gefangenschaft, von diesem

Wegs

190(16): Geseegnet seiest du, und dieses Wegs

Wegweisern

247(7): Wir Blinden gehen mit Wegweisern so des Weges.

Weh

222(15): Die Augen, hatten göttlich Weh, und als

Weheklage

241(7): Die vielfache Weheklage des Vaters
251(9): In deinen Häußern eine Weheklage.

Weheklagen

088(5): In den Häußern anstellend mit Weheklagen

Wehen

082(3): Anderswoher aber anderes Wehen ist

Wehre

108(25): Von der Prora, des laurenden Wehre des Felsen.
276(21): Die Wehre von Athen.

302(16): Reiß von den heil'gen Penaten herab die Wehre, so langer

Weib

004(11): habe; dann sie ist mir lieber als Klytämnestra, mein junges Weib —
016(3): dir aufs Herz, indem du ein Weib bist. Aber wo es sich schickt, daß du
016(15): so der Wolkenerwecker Kronion. Böses Weib, immer argwöhnst du,
023(31): von den Achäern? Oder begehrt du ein junges Weib, daß du mit ihr
027(7): Weib beschlafen hat, um Helenas Raub und Seufzer zu rächen. Doch
036(10): Weh weh, wo lebt ein solch unglücklich Weib?
111(10): Das grausame Weib. Ob
142(22): Als Bruder und als Vater und vom Weib, das ihn
152(4): Das sag' ich auch. Schlimm handelnd fand, o Weib!
154(2): Weib! willst du diesen
156(7): Wie fasset, da ich eben höre, Weib!
157(25): Es einst, der angesagt die Worte hat, o Weib!
158(14): Ich fürchte vor mir selbst mich, Weib, daß ich
159(20): Auch dir o Weib! nun wahres sag' ich, daß
167(2): Wolan! Wer sollte nun, o Weib, noch einmal
172(13): Meinst du nicht, Weib! derselbe, dem wir eben
182(16): Daß er sein Weib, sein Weib nicht, und das Feld,
183(8): Ein Übel zusammen erzeugt von Mann und Weib.
198(33): Als Bruder und als Vater, und vom Weib, das ihn
199(22): Wolan! wer sollte nun, o Weib, noch einmal
226(23): Und liebe dort! mir herrscht kein Weib im Leben.
232(22): Ein böses Weib beiwohnend in den Häußern.
236(4): Der, scheint's, ist von dem Weib ein Waffenbruder.
236(6): Wenn du das Weib bist. Deinetwillen sorg' ich.
236(16): O schaamlos Wesen, schlechter, als das Weib.
318(1): Ist dem geringeren Weib drückend der große Gemahl.

Weib'

233(16): Und weiche nie dem Weib', in keinem Dinge.

Weibe

246(15): Vom wilden Weibe gestoßen,

Weiber

021(15): das Holz der Schiffe, zerrissen sind die Tauen. Unsre Weiber und kleine
024(1): Weiber, nicht mehr Achäische Helden! Ja! wir wollen nach
088(6): der Weiber heimlich gesandt
130(13): Die Weiber. Einen aber über
173(21): Mit Recht ist sie, denn Weiber denken groß,
187(25): Verwandtes Blut, und Jungfrau, Weiber, Mütter,
201(4): Mit Recht ist sie, denn Weiber denken groß,
207(23): Verfehlten. Diß auch denke, Weiber sind wir,
229(10): Von anderen gefallen auch die Weiber.
229(28): Daß diese Weiber sein nicht freigelassen.
246(4): Denn stoken macht' er die Weiber

Weibern

023(27): Weibern, die wir Achäer zuerst dir geben, wann wir eine

133(32): Noch Kinder ihnen gönnen von den Weibern,
228(25): Von diesen Weibern da, sag' ich, wird eben da
229(14): Vor bösen Weibern warn' ich meine Söhne.
233(18): Daß nimmer wir genannt sein hinter Weibern!
234(1): »Die soll, die unschuldigste von den Weibern
251(8): Nicht lange Zeit mehr ists, von Männern, Weibern

Weibes

103(23): Verlassend, den Muth des Weibes
168(8): Um welches Weibes willen fürchtest du?
232(19): Wirf darum jezt, o Sohn, des Weibes wegen nicht
237(8): Schönthun, des Weibes Werk, bethöre mich nicht!
311(34): Auch ertönt der grause Gesang des Weibes in Cuma

Weibs

037(33): Dem Bruder deines Weibs. Nur Ein Wort brauch' ich noch!
124(5): Des Weibs; und Feuer bringt von innen
166(8): O liebstes, du, des Weibs, Jokastas Haupt!
199(11): O liebstes, du, des Weibs Jokastas Haupt!
260(10): Des Weibs Theil über allgemeinem Zerfalle.

Weilchen

301(15): Wüsten vergleichbar. Er hukt ein Weilchen zweifelnd am Boden,

Weile

081(20): Eine Weile aber darauf
286(13): Weile.

Wein

013(27): Wein ein, und neben ihm hatten Jünglinge fünfzinkichte
017(14): der Rechten den andern Göttern den Wein, indem er den süßen
319(16): Selten schimmert ein Licht; begraben vom Wein und dem Schlafe
321(4): Hingestreckt, begraben in Wein und Schlummer. Wir selbst sahn

Wein'

158(29): Sagt mir beim Wein', ich sei unächt dem Vater,
237(4): Wein' und besinne dich; leersinnig kannst auch du seyn.

Weine

323(20): Sehn sie hin und wieder von Schlaf und Weine die Leiber

Weines

289(5): Des honigsüßen Weines, plözlich trieben

Weins

289(30): So lernten die Centauren die Gewalt des honigsüßen Weins,

Weinschenke

021(9): Vielen Dekaden würde noch ein Weinschenke mangeln. Um so

Weinschenken

021(8): den Trojanern jedesmal einen Mann zum Weinschenken uns wählten.

Weinstok

275(7): Vom Lorbeer rauscht, und Ölbaum sie und Weinstok.

289(25): durch festwurzelnde Bäume, und Gesträuche und den Weinstok,

Weinstoks

041(13): Umgeben mit des Weinstoks Traubenduft und Grün,

Weise

039(6): Nach seinem Sinne seiner Weise folgt.

051(10): Mir neuerfreulich erfindend eine Weise,

054(5): In manchen und auf manche Weise überschwankt

055(25): Welche Weise den Mann hinbringe,

061(27): Zum Asopichus in der Weise,

065(20): Und Weise und mit Händen gewaltige

093(19): Weise aber schöner

108(2): Von der Weise derselben; überall aber

123(14): Für die zu sprechen; welcher Weise, steht

148(8): Warum sprach damals nicht, wie jetzt, der Weise?

150(2): Denn nicht ist's recht, die schlimmen eitler Weise

202(8): kehret, freilich heiliger Weise, wie ein Verräther sich um. — In der

227(20): Bei denen, die durchgängiger Weise sind,

283(18): Weise, das gilt, als Nachahmung für den eigentlicheren Bürger.

292(13): Und Weise sind gezeuget, und mit Händen

Weisem

220(7): Von Weisem etwas, und das Geschickte der Kunst

Weisen

075(8): Das überflüssige Heer, und wenn die Stadt die Weisen

107(11): Mann wird von Weisen,

154(26): Im Weisen, erschien ich,

287(9): Ein Scherz des Weisen, und das Räthsel sollte fast nicht gelöst werden.

Weisheit

028(17): und Tydeus Sohn, der sechste war der in der Weisheit den Göttern

063(24): Weisheit und der tiefgeschooßten Musen.

073(15): Der Weisheit, ist das Beste.

079(7): Aber an Gewinn auch Weisheit ist gebunden.

144(13): Mit Weisheit die Weisheit

231(15): Aus eines Mannes ,Weisheit ist

Weissagender

123(27): Weissagender Asche. Denn die Stadt, die du siehst,

Weissagungen

095(28): Würde mit Weissagungen.

100(1): Und an der Weissagungen Theil gehabt hat

Weißschild

209(21): Und den Weißschild, ihn von Argos,

Weite

082(5): Der Reichtum nicht ins Weite der Männer kommt,

310(6): Sind auch schon die Fugen noch nicht ins Weite geschmettert,

Wellchen

303(2): Schwaigt und mitten im Meer kein Wellchen emporrauscht,

Welle

014(13): Welle. Das Schiff gieng, seine Bahn zurücklegend, einher auf der

014(14): Welle. Aber als sie gekommen waren ins weite Lager der Griechen,

014(24): den Auftrag ihres Sohns, sie machte sich auf von der Welle des Meeres

023(10): von den Schiffen und Zelten, wie wann eine Welle des lautaufrauschenden

028(7): Welle am Ufer, an den weitvorragenden Fels vom stürmenden Südwind

058(18): Wohin die Welle es wirft

124(2): Vom Abgrund sie nicht mehr und rother Welle.

131(5): In die Thrazische Welle.

290(2): mit Händen weg, die gestaltete Welle verdrängte die Ruhe des

327(24): ists freilich ihr, die gefällige Welle zu schlagen. Doch, wenn das

Wellen

092(22): Der Wellen Triebe und der Winde rief

104(26): Von den Wellen und den Stößen der Winde gewälzt wird,

279(29): O Pan! Pan! von Wellen gegriffen auf

328(5): Meer verwehrte mir das jugendliche Beginnen und die Wellen stürzten

Welt

025(14): Atride, König! es wollen die Griechen vor aller Welt dich zum tadelswürdigsten

076(17): Ehe sie ihn zur Welt gebracht, mit der mütterbeschützenden Elithya

080(27): Nicht können die Unmündigen in der Welt ertragen

124(11): Der Welt und auch in Einigkeit der Geister.

197(5): seines innern Lebens in eine andere Welt entrückt und in die exzentrische

202(1): wie eines Kezgergerichtes, als Sprache für eine Welt, wo unter Pest und

219(14): Und leichtträumender Vögel Welt

233(15): So sichere du, die eine Welt dir bilden,

235(12): Ists That, dem huldigen, was gegen eine Welt ist?

239(30): Gehst du hinab, in die Welt der Todten.

242(19): In weiter Welt vergehn muß, ehe mir

268(10): das Streben aus dieser Welt in die andre zu kehren zu

268(11): einem Streben aus einer andern Welt in diese. Wir müssen die

269(26): der wilden Welt der Todten inne hält, sondern den ewig menschenfeindlichen

269(27): Naturgang, auf seinem Wege in die andre Welt, entschiedener

272(9): Unterordnung nach, vom Dichter, der die Welt im verringerten Maasstab

272(12): Welt, ohnehin nicht anders, als aus linkischem Gesichtspunkt kann gefaßt

281(9): Fähigkeit der einsamen Schule für die Welt. Das Unschuldige des

296(25): Die du verlangst, und wo dirs gefällt, die Welt zu beherrschen.

297(14): Jene lezte der Welt zum alten Chaos zurückkehrt

297(21): Auseinandergerissen das Band! die Welt zerschmettert!

300(8): Aus den Winkeln der Welt. Da wurden fernegelegne

303(26): Theilchen der Welt, es huldiget dir die Welt in Roma!

307(26): Spähe, wen die Kräfte der Welt zu ergründen gelüftet.
311(32): Misgeburten zur Welt, entsezlich zu schau' n in der Glieder
313(8): »Der du die Welt, erwiederte der Sohn,
313(14): »Und vor der Welt bewähre mein Geschlecht,
316(15): »Und sieh', wie viel die reiche Welt dir beut,

Weltansicht

269(30): seyn muß, so daß ihre Stoffe nach unserer Weltansicht gewählt

Welten

285(8): wie für die Unsterblichen; der Gott muß verschiedene Welten
285(11): muß auch verschiedene Welten unterscheiden, weil Erkenntniß
308(27): Blaichem Reich!' — Es beleb' in andern Welten derselbe

Weltlauf

202(3): Zeit, der Gott und der Mensch, damit der Weltlauf keine Lücke

Weltmeer

306(11): Zügelte diese Faust mit dem Ruder das woogende Weltmeer,
307(19): Wechselsweise geraubt, wann hinan das mächtige Weltmeer

Wenigen

103(15): Wenigen über den Wimpern

Werden

239(4): Jungfrau, im Anbeginne dem Werden großer
268(6): statt: verwaltete dem Zevs das goldenströmende Werden. Um es unserer
268(13): Werden bedeutet wohl die Stralen des Lichts, die auch dem Zevs gehören,

Werk

021(16): Kinder sizen wartend zu Haus . Wir aber vollenden es nicht das Werk
029(5): und zogen alles ab. Aber als sie das Werk vollendet hatten, und das
029(11): uns das Werk nicht lange aufschieben, das ein Gott in die Hände giebt.
087(21): Der Jahre, nachdem ich weder ein Werk
137(19): Mit angelegt das Werk zu haben und gewirkt,
137(21): Das Werk auch, sagt' ich, sei von dir allein.
146(13): Zu thun gedacht, und daß ich diß dein Werk
147(18): Gethan was für ein Werk? ich weiß es nicht.
175(20): Was für ein Werk besorgend, welches Leben?
216(12): Getrieben seyn das Werk, mir das Gewissen.
217(2): Daß sie der Sterblichen ihr schändlich Werk erkennen.
226(8): Nicht in des Knechtes Werk, ein Bruder ist er weiter.
227(11): Gethan das Werk hab' ich, wenn die mit einstimmt,
237(8): Schönthun, des Weibes Werk, bethöre mich nicht!
257(13): Des Vaters Werk und unglückliche Lager.
281(23): Ich zugebracht und nicht ein Werk
297(8): Endlos thut es sich auf das Werk — wie der wütende Römer
301(9): Seegne mein Werk! ich verfolge dich nicht mit Waffen, entflammet
326(22): Dein Werk ist es einzig,

Werke

015(10): verderbliche Werke, du wilst mich mit deinem Gerede der Juno
054(30): Heros, der Hände Werke willen genommen wird
061(16): Ausrichtend die Werke im Himmel
071(8): Irgend eines der Werke
094(24): Baumeister Werke er führend
181(7): Für Werke hören, sehn, und welchen Jammer
187(19): Getrunken, denkt ihr mein? was ich für Werke
279(1): Die Werke aber sonst der Hände,

Werken

046(5): Möge bestimmen den Werken ein Ende.
050(24): Werken. Denn der Sand der Zahl entgeht.
055(24): Mit den Werken mehr als anderes,
077(28): Kein Gott, kein Sterblicher, mit Werken noch Rathschlägen.
145(9): Mit Worten oder Werken Schädliches,
162(4): In den Werken allen, deren Geseze

Wesen

131(1): Das rückgängige Wesen treibe zurück
236(16): O schaamlos Wesen, schlechter, als das Weib.
257(31): Der Todtenwelt, und zeigt der Menschen rathlos Wesen,
271(7): allen Halt, dem Menschen, als erkennendem Wesen unerlaubt, Und in
284(6): goldenen Blumen. Um diese Zeit giebt jedes Wesen seinen Ton an,
320(25): Überall lösten sonst die Sorgen der lebenden Wesen

Wesens

328(32): göttlichen Wesens ist, gewähre das Wort mir, sie selbst, zu der

Wetter

192(26): Wie ins Wetter eines großen Schiksaals er gekommen ist,

Wetterstral

143(10): Mit Feuer und Wetterstral

Wetterstralen

131(8): Ihn dann, o du der richtet von zündenden Wetterstralen

Wetterstrals

312(23): Kundig des warnenden Wetterstrals, und der laulichten Adern

Wettkampf

095(13): Aus glänzendem Wettkampf

Wettkämpfe

080(9): Und den Preis, der Wettkämpfe der Pythischen

Wettkämpfen

098(13): Gesungen in siegbringenden Wettkämpfen

Wettläufe

094(21): Wettläufe gestellt. Er verschloß nemlich

Widder

306(25): Sieh' es stößt den Widder mein Arm, und es schmetterten die Quater.

Widders

090(26): Und das Fell des Widders das zottige zu hohlen,

Widerstand

027(17): Widerstand der Götter du die Stadt nicht wirst erobern können, oder

Wiedervergeltung

071(18): Daß die den Wohlthäter mit freundlicher Wiedervergeltung

Wiege

317(17): Pakte, des Donnerers schon in der Wiege so werth?

Wiese

030(1): niederlassen, daß die Wiese erzittert: So stürzte die Menge der Völker

Wiesen

029(33): Schwänen auf Asiatischen Wiesen an des Kaystrus Ausfluß hier und

105(4): Jezt aber mit meisten Wiesen

289(21): Wiesen, und Höhlen in der Erde für säugende Thiere, und der Centauer

Wild

042(20): Bergebewandelndes Wild.

076(10): Das Wild das rauhere,

219(20): Und fängt mit Künsten das Wild

311(29): Her aus den Wäldern sprang das Wild in nächtlicher Stunde,

Wilde

088(15): Der Wilde aber der göttliche Jason

Wilden

309(20): Schon durchplündern vom Fürer gemahnt die Horden der Wilden,

Wildniß

236(2): Ein rechter Herrscher wär'st allein du in der Wildniß.

243(18): Lebendig in die Wildniß der Gestorbnen

266(19): ungeschriebenen Wildniß und der Todtenwelt.

271(10): Gestalt sich neiget, sie gehe in Wildniß über oder in neue Gestalt, in

Wilds

215(18): Gescheut. Und auch des Wilds Fußtritte nirgend nicht,

281(3): O Kind, dem an des pontischen Wilds Haut

Will'

306(13): Noth ist mir der Will' und die Kraft, dein Wort zu vollbringen.

Wille

001(6): und allen Vögeln. Jupiters Wille wurde erfüllt! —. Von da an, als der

022(30): des Atriden Wille ist. Jezt versucht er die Söhne der Griechen, und
046(9): Wenn Gottes Wille sendet

Willen

009(13): meinen Willen hinwegnehmen. Aber führe es ab, versuch' es, daß
026(33): den Griechen, in ihrem eigenen Willen gefallen (ihr Vorhaben wird
138(6): Von dir. Du zwangst mich wider Willen zu reden.
216(7): Ich hab' und hin zugegen, wider Willen;

Willigen

097(21): Der Gewinn aber der liebste, aus eines Willigen wenn

Wimpern

015(19): Jupiter sprachs, und winkte mit seinen gelblichen Wimpern — es
063(16): Über das gebogene Haupt, der Wimpern
103(15): Wenigen über den Wimpern
183(3): Die Wimpern haltend, und die blutigen
240(7): Schneehellen Thränen der Wimpern. Recht der gleich

Wind

014(9): und einen günstigen Wind sandt ihnen der fernhintreffende Phoebus.
014(11): Seegel auseinander, es schwelte der Wind das mitlere Seegel, und laut
065(6): förderlich komme ein Wind; gewöhnlich nemlich ists
112(6): Mich irgend ein Wind aus der Fahrt hat
292(2): Der Schifffahrt, daß der Wind
307(21): Ob die Gewässer der Wind herwälzt von der äußersten Axe,

Winde

060(4): Es sind den Menschen Winde das gröste
082(4): Der hochfliegenden Winde.
091(31): der König der Winde
092(22): Der Wellen Triebe und der Winde rief
104(26): Von den Wellen und den Stößen der Winde gewälzt wird,
154(30): Recht hat geführt mit günstigem Winde,
210(25): Im Wurf' ungünstiger Winde;

Windeln

088(7): in Windeln purpurn
171(8): Gewaltigen Schimpf bracht' aus den Windeln ich.
200(20): Gewaltigen Schimpf bracht' aus den Windeln ich.

Winden

230(10): Thrazischen Winden, die Nacht unter dem Salze
283(7): Von Grund aus wehren seinen Winden; denn Armuth macht er
327(10): Siehe! der Himmel ist schwärzer, als Pech und die Fluth von Winden
328(7): Warum, unfreundlichster unter den reißenden Winden! warum

Winke

300(15): Wo das Bedürfniß rieth, drum zwangen die Winke der Ehrsucht

Winkel

100(28): Im Winkel Marathons, und der Here
187(17): Du Wald und Winkel auf dem Dreiweg, wo

Winkeln

300(8): Aus den Winkeln der Welt. Da wurden fernegelegne

Winken

015(18): was ich mit dem Winken des Haupts vergewissere, muß geschehen.

Winter

078(32): Vom Winter, lösend andre von
176(14): Im Winter nun trieb ich in meine Ställe
219(6): Des Meers, wenn gegen den Winter wehet
240(5): Wie Männer sagen, bleibt der Winter;
295(19): Wo von keinem Lenz gemildert der starrende Winter
301(26): Siehe! vom Winter gestärkt ist er igt; es schwellte sein Ufer
303(1): Keinem Laut. Wie ödes Gefild, wo der Winter die Vögel
325(5): Wo lange Frühlinge, laue Winter

Winters

025(21): Stürmen des Winters, und von dem tobenden Meere; so ist ja diß

Wintersturm

304(10): Wunden und Leichen und Wintersturm an den Alpen empfunden? —

Wipfel

304(18): Günstig ist, und die Götter zum Wipfel der Ehre mir winken.
311(21): Knattert entzwei, und steigt empor mit gedoppeltem Wipfel,

Wirbel

222(11): Vom Boden dann ein warmer Sturm den Wirbel,
315(7): »Und wo mich reißend stets des Himmels Wirbel faßt,

Wirken

059(4): Das Wirken vor allem ist dem Leben ein Licht.
288(22): ihnen das Wirken und das Leben der Natur sich konzentrierte, und

Wirkungen

267(30): in ursprünglicher üppiger Fruchtbarkeit die Wirkungen des Sonnenlichts

Wissen

136(2): Ach! ach! wie schwer ist Wissen, wo es unnüz
198(10): Neugier, weil das Wissen, wenn es seine Schranke durchrissen hat
234(31): Ist alten Geists ein Mann, voll in vollkommnem Wissen;
281(11): Kunst, unter verschiedenen Umständen getreu zu bleiben, das Wissen

Wissenden

055(20): Von einem Wissenden, leichter ists.
089(24): Dem Wissenden dir ich sage,
136(3): Dein Wissenden. Denn weil ich wohl es weiß,

Wissens

281(10): reinen Wissens als die Seele der Klugheit. Denn Klugheit ist die

Witterung

283(3): In stiller Witterung gefaßt,

284(4): Der Gesang der Natur, in der Witterung der Musen, wenn über

Witwe

318(6): Mich die Witwe quälen zu Hauß' erröthende Wünsche

Wohl

046(32): Mit unverlaidetem Wohl

310(11): Um ihr Wohl in der Angst; es weilet keiner im Thore

Wohlfahrt

212(18): Den Städtern gehen gegen ihre Wohlfahrt, nicht,

Wohlgefallen

014(4): des Fernhinterfenden — und er hört es mit Wohlgefallen. Aber als

045(22): Und Wohlgefallen bringend.

114(11): Und der Menschen Wohlgefallen

282(5): Furcht vor der Wahrheit, aus Wohlgefallen an ihr. Nemlich das erste

326(3): Da er geboren ward, mit Wohlgefallen geblickt,

Wohlgesinnten

242(29): Obgleich ich dich geehrt, vor Wohlgesinnten.

Wohllebens

089(5): Die heilige des Wohllebens Blüthe.

Wohlseyn

249(23): Um wie viel gilt itzt mehr Gutmüthigkeit, als Wohlseyn?

Wohlseyns

053(20): Mit Göttern des Wohlseyns.

Wohlthäter

071(18): Daß die den Wohlthäter mit freundlicher Wiedervergeltung

095(2): Mit Gemüthe dein Wohlthäter

Wohnungen

007(8): des schützenden Jupiters Wohnungen, zu den übrigen Göttern.

017(16): den seeligen Göttern, wann sie den Vulkan durch die Wohnungen

042(7): Geflügelten Wohnungen.

317(11): Voll sind des Sonnengotts Wohnungen beede von dir.

Wolfs

075(3): Als Feind seiend, des Wolfs Recht sez ich mir vor,

Wölkchen

296(32): Offen bleibt sie und hell; kein Wölkchen trennt uns von Cäsar.

Wolke

060(6): Reegnende, die Kinder der Wolke.

063(15): Ihm eine Wolke

072(10): Auf Folgendes. Hernach lag er mit einer Wolke zusammen,

299(26): So erglänzet der Bliz, von Orkanen erzeugt in der Wolke;

Wolken

021(23): welches der Ost und der Süd Sturm, gestürzt aus Vater Jupiters Wolken

284(5): Blüthen die Wolken, wie Floken, hängen, und über dem Schmelz von

302(10): Izt der Tag; sein Schimmer ist trüb in der Hülle der Wolken,

311(4): Sonder Wolken und still, den Nord der Lohe beraubend,

323(16): Wird das alles zerstreut, und nichtig den Wolken gegeben.

Wolkenerwecker

016(15): so der Wolkenerwecker Kronion. Böses Weib, immer argwöhnst du,

Wolkensammler

028(22): Zevs! du herrlichster! mächtiger! Wolkensammler! Bewohner des

Wollust

328(23): ersten Zeiten meiner heimlichen Freuden, denn Wollust ist die Erinnerung

Wooge

307(20): Flutet, und wieder zurückgerollt die Wooge davonflieht.

Woogen

021(22): wurde bewegt, wie große Woogen des Ikarischen Meers,

028(8): geschleudert; an den Fels, den nie die Woogen verlassen, stürme

298(9): So das Gewässer zerteilt, zwei Meere trennt, und den Woogen

307(10): Anders, wie erst, benamst, in des Meeres Woogen hinabstürzt.

307(25): Höher den Ozean hebt, zu den Sternen die Woogen hinaufzieht:

307(28): Was zu kommen den Woogen gebeut und wieder zu kehren.

310(5): Von dem Schiff' in die Woogen herab der Pilot' und der Schiffer,

327(27): Meer in heischeren Woogen umhertobt. Hab' ich diese Nächte den

Wort

004(7): ein gutes Wort, und nie erfülltest du eines. Jezt verkündest als Götterspruch

011(24): drohte ein Wort, das auch vollendet wurde. Nun schiken das Mädchen

015(33): reden; niemals wagst du es offenherzig, ein Wort zu sagen, welches

016(8): Jupiter, welch ein Wort hast du gesagt? Schon seit langer Zeit

025(15): machen. Sie halten dir nicht das Wort, das sie gaben, als

027(11): nehme den Rath von mir, glaube einem Manne, diß mein Wort ist

037(33): Dem Bruder deines Weibs. Nur Ein Wort brauch' ich noch!

046(11): Es folget aber das Wort den wohlthronenden

050(13): Wort mit wahrem Gemüth,

053(8): Wenn etwa er hat ein Wort von Männern

058(19): Die fließende, wo auch das gemeinsame Wort

067(7): Zu entscheiden durch ursprüngliches Wort der Menschen.

074(2): Aber die Ältern, gefahrlos mir ein Wort

074(28): Unmöglich aber, daß ein Wort auswerfe

076(5): Das Gemeinsame auszusprechen das Wort,
 083(17): Und Medeas Wort wiederbringen
 087(22): Noch Wort gesprächig
 089(6): Aber am siebten, alles Wort darstellend
 098(31): Der Midyliden das Wort trägtst du
 104(18): Zu überreden dieses Wort. Des
 108(28): Flattert sie auf das Wort.
 119(5): Wort schuldig geblieben. Jezt hab' ich, da ein
 126(11): Was für ein Wort ists aber. Weder kühn,
 129(12): O du von Zevs hold redendes Wort, was bist du für eins wohl
 135(5): Der, wenn ers thut, nicht Scheu hat, scheut das Wort nicht.
 137(28): So schaamlos wirfst du dieses Wort heraus?
 138(8): Und welch Wort? wiederhols, daß ich es besser weiß.
 144(16): Ein gerades Wort, mich unter
 146(20): Für dein Wort, richte,wenn du es erkannt!
 149(31): Zusammenpflog, auf Ein Wort sollst du nicht,
 154(15): Und welches war das Wort?
 159(3): Dem dieses Wort entgangen. Das erfreute
 161(2): Welch Wort vornemlich hörtest du von mir?
 161(11): Wiss' aber, daß so offenbar das Wort ist,
 161(14): Wenn nun etwas vom alten Wort er abweicht,
 164(12): Sein Wort ist aber, mag er Furcht aussprechen,
 165(14): Mein Wort. Wie nicht? Es kann dich auch betrüben.
 179(8): Es tödte die Eltern, war das Wort.
 181(19): Es ist das schnellste Wort, zu sagen und
 188(6): O mir! was ist zu diesem Wort zu sagen?
 196(11): Cäsur heißt das reine Wort, die gegenrhythmische Unterbrechung
 197(21): Und bringet so die Gedanken des Kreon auf das furchtbare Wort:
 205(17): Nicht kam ein Wort zu mir, Antigonä, von Lieben,
 206(2): Was ist's, du scheinst ein rothes Wort zu färben?
 230(25): Und ungehaltnes Wort und der Sinne Wüthen.
 231(16): Ein rühmlich Wort gekommen;
 234(29): Und wenn im Wort hier aus mir selber auch
 244(3): Ist diß das Wort.
 255(19): Wie führtest du ein richtig Wort, o Seher!
 256(10): Kein Wort der Wahrheit laß ich ungesagt,
 256(31): Sprach er das Wort,das ärmlich klagende:
 257(7): Herrn Wort nach forschen wir. Darauf
 258(3): Eh sie gut oder schlimm ein Wort gesagt.
 267(5): selbstständiges Wort, an dem sich alles übrige objectiviret und verklärt.
 269(20): nothwendig factisch in dem Sinne ausgehet, daß das Wort mittelbarer
 269(23): ergreift. Das griechischtragische Wort ist tödtlichfactisch,
 270(14): als tödtlichfactisches Wort seyn; nicht eigentlich mit Mord oder
 270(16): mehr im Geschmake des Oedipus auf Kolonos, so daß das Wort
 270(18): in athletischem und plastischem Geiste, wo das Wort den Körper
 278(5): Ihr sehen, ein großes Wort
 281(24): Noch Wort, ein schmuziges jenen
 302(12): Als auf der Fürer Wort des Paniens sich begebend der Kriegsmann
 303(15): Wälzend, begann er: so lange mein Wort, der Kurie trozend,
 306(1): Wort; so höre, gewaltigster Herscher im Römischen Volke!
 306(13): Noth ist mir der Will' und die Kraft, dein Wort zu vollbringen.

306(19): Sieh' ! in jedem vollbrächt ich dein Wort mit sträubender Rechte.
313(20): »Und sieh! dir soll ein freundlich Wort verkünden,
328(32): göttlichen Wesens ist, gewähre das Wort mir, sie selbst, zu der
329(27): kein Wort aus.

Wort'

145(5): Ihr Männer! Bürger! harte Wort' erfahr' ich,
153(2): Mit ungewissem Wort'

Worte

006(10): Worte mir zu sagen, und sich mit mir zu messen.
006(21): Athene, ihr Blick war furchtbar — er rief ihr diese geflügelte Worte
007(9): Harte Worte sagte hierauf der Pelide zu Atreus Sohn, und noch
009(4): haben sie ihm darum erlaubt, schändliche Worte zu reden?
011(16): und übel schickt' er ihn weg, und sagte dazu noch beißende Worte.
012(19): jene Worte ihm sagen, ob er vielleicht sich gewinnen läßt. Aber
018(3): zu ihm die geflügelte Worte: Gehe, täuschender Traum, zu den
018(11): Jupiter sprach — es gieng der Traum nachdem er die Worte gehört.
018(34): Er stund auf vom Schlaf — es schwebten um ihn die göttliche Worte.
019(16): Haupt, und sprach zu mir diese Worte:
020(27): herrschen. Hingebeuget auf dieses, sprach er die geflügelte Worte:
021(32): wann nicht Juno zu Minerva folgende Worte gesprochen hätte:
023(8): mit ihnen regiere. Diese befehlende Worte rief er durchs Heer. Dieses
023(22): spizige Worte. Die Griechen waren fürchterlich auf ihn ergrimmt,
024(11): sah ihn fürchterlich an, und sprach zu ihm die grimmige Worte.
048(17): einer, feindlich dem Worte, möchtest du sagen in Noth.
051(16): Und Stimme der Flöten, der Worte Gestalt
080(20): Wenn aber der Worte begreifen
095(7): Der besten Worte
098(19): Mit der Leier und Worte
132(6): Zum Ohr die Worte nehmen und der Krankheit weichen,
134(24): Auch sind die andern längst umsonst die Worte.
134(26): Wie sind sie diß? denn alle Worte späh' ich.
137(7): Wer sollte denn nicht solchem Worte zürnen,
139(14): Sind Kreons oder sind von dir die Worte?
140(14): Es scheinen uns zugleich von dem die Worte
145(12): Trift nicht von diesem Worte mich die Strafe,
154(7): Ein Schein ist unbekannt in die Worte
157(25): Es einst, der angesagt die Worte hat, o Weib!
176(29): O tadle den nicht, Alter! deine Worte
215(20): Und schlimme Worte fuhren durcheinander.
216(9): Denn niemand lieb: den Boten schlimmer Worte.
233(31): Für Worte, die du gern nicht hörst, zu furchtbar.
249(16): Sehr wüsten Fall, wenn solche Worte sie,
267(25): Worte diesem begegnet, und so die heilige lebende Möglichkeit
270(28): dem factischen Worte, das, mehr Zusammenhang, als ausgesprochen,
319(26): Liebe zum Ruhm, und sprach zu dem glühenden Freunde die Worte:
327(6): liesest und siehst du meine Worte mit Unmuth. Aber die Götter sind
327(25): Herz der Worte bedarf, so ist sie auch zu diesem Dienste geschickt.
329(2): Angesichte Zitherens und deinem. Glaub' auf die Worte mir nicht!

Worten

- 003(10): du mir, und schwöre mir, gewiß mir beizustehen mit Worten und
005(10): Achäern gerne deinen Worten gehorchen? Eine Fahrt zu machen,
006(31): ziehe deine Hand nicht das Schwerdt! Aber mit Worten magst du ihn
007(3): Worten gehorchen: dann dieses ist besser. Wer den Göttern gehorcht,
009(16): Also stritten diese mit widrigen Worten: sie ließen auseinandergehen
011(30): Jupiters Herz mit Worten, oder mit thätiger Hülfe erfreuest.
014(30): Vater Zevs, hab ich jemals dich mit Worten oder mit thätiger Hülfe
015(11): gehässig machen, wann sie mich reizet mit schändlichen Worten.
015(30): sie mit Worten des Schimpfes den Jupiter Kronion an. Trügrischer,
017(1): Worten, und plötzlich wird er uns gnädig sein, des Himmels Bewohner.
019(30): Worten versuchen, wie es recht ist, und will ihnen befehlen, mit den
019(32): Art mit Worten sie zurück.
022(5): Mann mit deinen lieblichen Worten zurück, und laß sie die auf
022(19): und halte jeglichen Mann mit lieblichen Worten zurück, und laß sie
022(27): Worten zurück: Edler, es ziemt sich nicht, daß du dich fürchtest, wie
023(2): sprach zu ihm in den zürnenden Worten. Mann! halte dich still
023(24): Geschrei auf Agamemnon mit folgenden Worten.
025(8): schändlichen Worten die Fürsten zu lästern — sprachen die Leute.
025(13): gutheißen. Und er redte zu ihnen in diesen heilsamen Worten:
026(28): einander trauten. Dann umsonst streiten wir mit Worten, und können
027(26): willen, gestritten mit feindlichen Worten. Ich aber fieng den
082(16): Aus Worten rauschenden
084(26): Entzündet. Von freundlichen Worten
087(15): Ihm aber kühn mit friedsamem Worten
088(10): Aber von diesen das Hauptsach den Worten
088(31): Mit lieblichen Worten
145(9): Mit Worten oder Werken Schädliches,
162(3): Zu haben Heiligkeit in Worten genau,
162(23): Mit Worten, und fürchtet das Recht nicht, und
198(23): den Worten des Tiresias nach, da dieser doch ihm sagte, er sey des Lajos
217(22): Weist du, wie eine Quaal jezt ist in deinen Worten?
225(10): Was soll' s also? Von deinen Worten keins
227(22): Die mit den Worten liebt, die mag ich nicht.
234(33): So ist von Worten auch, die gut sind, gut zu lernen
253(25): Unsterblichen Worten zu gehn,
270(11): Worten, mehr als eigenthümlich griechische und einer vaterländischen
322(15): Seis im Frieden, ins Krieg; und deinen Thaten und Worten

Wortes

- 165(6): Des guten Wortes wegen. Aber sage,

Wucher

- 300(22): Drum fraß Zins die Güter, und Wucher geizte nach Zielen,

Wunde

- 066(8): Durch die Wunde aufgerieben seien
246(14): Phineiden ward die Wunde der Blindheit
301(21): Hin durchs Eisen rennt er die schwere Wunde verachtend.

Wunden

078(27): Wunden Gefährten, oder von grauem
304(10): Wunden und Leichen und Wintersturm an den Alpen empfunden? —

Wunder

064(21): wunderbar zu sehen, ein Wunder auch
176(8): Kein Wunder ists, doch ich erinnere
184(25): Ein Wunder ists in solchem Unglück nicht,
215(15): Anzeigte, kams unhold uns all' an, wie ein Wunder.

Wunsch

022(1): des Meeres fliehen? und nach ihrem Wunsch dem Priamus und
022(16): Wunsch die Helena von Argos zurücklassen? um welcher willen der
188(2): Für deinen Wunsch ist eben Kreon da,

Wunsche

186(5): Nach Wunsche mir auch wäre dieses.

Wünsche

299(24): Nieder warf er, was ihm die hohen Wünsche durchkreuzte.
314(17): »O wüßtest du! was deine Wünsche wagen,
318(6): Mich die Witwe quälen zu Hauß' erröthende Wünsche

Wurf

210(25): Im Wurf' ungünstiger Winde;

Wurfe

307(34): Levker und Rhemer gewandt die Arme zum Wurfe zu schleudern,

Wurfspieß

311(2): Jezt durchschimmert die Luft ein fernhinleuchtender Wurfspieß,

Wurzel

047(23): Wurzel sich schikt
083(29): Der Städte Wurzel
102(15): Wurzel des unversuchten die
230(21): Wurzel gerichtet das Licht
299(13): Seiner Helden geschmückt; ihn hält sie nimmer, der Wurzel

Wüste

239(32): Ich habe gehört, der Wüste gleich sey worden
267(15): Ich habe gehört, der Wüste gleich sei worden etc.

Wüsten

301(15): Wüsten vergleichbar. Er hukt ein Weilchen zweifelnd am Boden,
312(6): Wüsten gehört. Es kamen heran in die Nähe die Schatten.

Wütenden

182(18): Dem Wütenden wies es von Dämonen einer,
298(12): Wütenden Stahl der erbärmlich gemordete Crassus entzweite

Wuth

232(1): Der jungen Frau zu lieb und kommst mit Wuth zum Vater?
309(29): Reißt die Wuth, sich zu flüchten. In langen, drängenden Reihen,

Wüthen

230(25): Und ungehaltnes Wort und der Sinne Wüthen.
248(1): Mit üblem Wüthen schrien sie und wild,

Wütriche

302(26): Still und ruhiglich an: wir sind der Wütriche Beute.

[X]

Xanthos

055(4): Zum Xanthos wegfuhr, und Amazonen, wohlberittenen

[Y]

[Z]

Zagen

310(25): Aber traun! des Glimpfs ist werth das gewaltige Zagen!

Zahl

023(4): und feig, warst noch nie in der Zahl der Krieger oder des
030(4): Zahl, wie die Blätter und Blumen des Frühlings, stunden sie da auf
050(24): Werken. Denn der Sand der Zahl entgeht.
161(6): Dieselbe Zahl aussagt, hab' ich ihn nicht
242(16): Die meiste Zahl, nachdem sie weiter gängen,
309(9): Ohne Zahl entströmen den Zungen verkehrte Geschwäze.
311(33): Zahl, und Gestalt; es erschrak an ihrem Säugling die Mutter.
312(21): Nach der Väter Brauch. Der Zahl bejährtester Arruns,

Zahn

073(9): Zu fliehen den ekeln Zahn, die Verläumdung.
327(19): diese sich nähern, wenn der Zahn, so weiß, wie der Schnee, das Siegel

Zahne

302(19): Und auf Schwerder vom Zahne des schwärzlichen Rostes gestumpfet.
326(17): Und schon werd' ich von minder neidischem Zahne gebissen.

Zähne

315(24): »Des Löwen Zähne, dich hinabzuschlingen,

Zähnen

028(27): Menge von seinen Gesellen hingestreck in den Staub mit den Zähnen

Zähre

012(12): Ihm erwiederte Thetis so — eine Zähre weinend —

Zank

027(24): Zevs Kronion mir auferleget, da er mich in eitlen Zank und Streit

209(27): Aus zweideutigem Zank und scharf, wie ein Adler,

Zauberer

139(25): Bestellend diesen listgen Zauberer,

Zaubersänge

063(22): An Besänftigung. Die Zaubersänge aber auch

Zaum

084(18): Argos Zaum. Zwölf aber zuvor

308(1): Froh Sequaner, geübt den Zaum im Kraise zu lenken,

Zaume

224(15): Und kaum mit einem Zaume weiß ich, daß gestellt

Zäumen

084(5): Mit Zäumen die Ruder

Zaums

209(24): Bewegst du mit der Schärfe des Zaums, ihn,

Zäunen

253(13): An den Zäunen, wo den Othem

Zeh'n

171(6): Ich löse dich, da dir die Zeh'n vernäht sind.

Zehn

200(18): Ich löse dich, da dir die Zehn vernäht sind.

Zeichen

015(17): mein gröstes Zeichen, ist unwiederruflich, ist untrüglich,

025(33): Zeichen. Ein auf dem Rücken geflekter fürchterlicher Drache, welchen

026(7): und Mutter. Ihn stellte Jupiter zum Zeichen. Dann des schlaun

026(9): uns, wie das zugehe, daß unter so schrecklichen Zeichen die Opfer

026(12): weise Jupiter hat uns diß große Zeichen gegeben, das spät geschieht,

027(5): Blizen ließ er zur Rechten, — das Zeichen glücklichen Schiksaals!

054(28): Das Zeichen schnell Apollon;

059(7): Mit ursprünglichem Zeichen Pelops

063(7): Es gehorchen aber die Sänger den Zeichen,

064(20): Gewaltigste aufsendet; ein Zeichen

132(10): Nicht weit hätt ich geforscht, hätt ich kein Zeichen.

155(20): Ich zeige dir von dem ein treffend Zeichen.

172(19): Das seie ferne, daß, bei solchen Zeichen,

188(7): Welch Zeichen wird von rechter Treue mir?

247(23): Du weist es; hörst die Zeichen meiner Kunst.

285(25): Superlativ, der nur das Zeichen ist für den höchsten Erkenntnißgrund,

298(20): Bluts, und die bräutliche Fakeln, von grausigen Zeichen umdüstert,

310(29): Erd' und Himmel und Meer mit todtweissagenden Zeichen.

316(7): »Ein Zeichen willst du ja, woran ich mich

316(10): »Ob hier sich nicht ein sicher Zeichen finde!
318(11): Häng' ich, in heimlicher Nacht seh ich nach Zeichen mich um

Zeichendeuter

149(30): Und findest du, daß ich mit dem Zeichendeuter

Zeichendeutern

003(4): der beste unter den Zeichendeutern auf. Er wußte das gegenwärtige,

Zeit

016(8): Jupiter, Welch ein Wort hast du gesagt? Schon seit langer Zeit
016(20): nicht eine Zeit komme) wo sie dir nichts nützen, alle Götter, so viel
025(25): aus, und bleibt auf die Zeit, daß wir erfahren, ob Kalchas wahr oder
029(10): Laß uns keine Zeit unter den Gesprächen verlieren, laß
045(20): Auge. Die Zeit geleitete
046(27): die ganze Zeit umher. Freilich
047(9): Das wieder sich wandelt zu anderer Zeit,
048(30): Eine Zeit. Die aber unabsehbar
054(6): Mit rechtem zurichten mit Sinn, nicht außer der Zeit,
054(11): (Aber die heraufsteigende Zeit
058(13): Von Ferne nemlich herkommend die werdende Zeit
065(26): Wenn nemlich mir die ganze Zeit
066(17): Die kommende Zeit, daß, was er
066(18): Liebt, die Zeit ihm gehend.
085(19): Saame, außer der Zeit. Denn wenn
086(6): Ein Fremdling oder ein Bürger. Der aber zur Zeit
097(13): Zu rechter Zeit.
097(24): Zu seiner Zeit. Typhos, der Cilizische der hundertköpfige,
111(24): Zur Zeit im berühmten Amyklä,
111(31): Zur Zeit mit Ares
112(22): Mögliches erstrebend zu rechter Zeit.
115(29): Zu fliehen. Aber es wird seyn eine Zeit
120(1): wenn es die Zeit giebt, die Eltern unsrer Fürsten
125(18): Und schon macht Sorge mir, durchmessen von der Zeit
125(20): Bleibt aus er über die gewohnte Zeit.
147(16): Wie lange Zeit nun ist es schon, daß Lajos —
147(22): Weit ist und lang gemessen schon die Zeit.
147(28): Gedacht er meiner wohl in jener Zeit?
150(6): Doch mit der Zeit erfährst du dieses sicher.
150(7): Es zeigt die Zeit den rechten Mann allein.
156(22): Und welche Zeit ist über diß gegangen?
166(30): Und an der großen Zeit genug gemessen.
170(26): Ich war dein Retter, Kind, in dieser Zeit.
172(7): Zeigt es mir an, Zeit ist es, diß zu finden.
176(13): Bis zum Arctur, die Zeit drei ganzer Monde.
176(18): Du redest wahr, wiewohl aus langer Zeit.
180(23): Die alleschauende Zeit,
191(28): Alles ist zu rechter Zeit schön.
198(17): der reißenden Zeit nur folgt.
199(16): Und an der großen Zeit genug gemessen.
202(3): Zeit, der Gott und der Mensch, damit der Weltlauf keine Lücke

202(10): Bedingungen der Zeit oder des Raums.
 202(12): Gott, weil er nichts als Zeit ist; und beides ist untreu, die Zeit, weil sie in
 208(5): Wenn Heiligs ich vollbracht. Und dann ists mehr Zeit,
 217(6): Sie thatens in der Zeit, zu Rechenschaft.
 222(16): Wir frei davon, in guter Zeit hernach,
 223(28): Wenn aber vor der Zeit ich sterbe, sag' ich, daß es
 230(4): Glückselige solcher Zeit, da man nicht schmecket das Übel;
 231(2): In alterloser Zeit, ein Reicher,
 231(20): Er treibet's aber die wenigste Zeit
 233(20): Uns, wenn uns nicht im Finstern hält die Zeit,
 235(2): Mein König, billig ist es, wenn er an der Zeit spricht,
 235(10): Muß man nicht auf die Zeit mehr, als die That sehn.
 236(24): Schon ist es nicht mehr Zeit, daß du sie nimmest, lebend.
 245(19): Sie zählete dem Vater der Zeit
 250(21): Wiß aber du, nicht lange Zeit mehr brütest
 251(8): Nicht lange Zeit mehr ists, von Männern, Weibern
 266(9): Geist der Zeit und Natur, das Himmlische, was den Menschen ergreift,
 267(6): Wohl die Art, wie in der Mitte sich die Zeit wendet, ist nicht wohl
 267(8): Zeit kategorisch folget, und wie es vom griechischen zum hesperischen
 268(4): Sie zählete dem Vater der Zeit
 268(8): muß wohl Zevs gesagt werden. Im Ernste lieber: Vater der Zeit
 268(14): in sofern die Zeit, die bezeichnet wird, durch solche Stralen berechenbarer
 268(15): ist. Das ist sie aber immer, wenn die Zeit im Leiden gezählt
 268(16): wird, weil dann das Gemüth vielmehr dem Wandel der Zeit mitfühlend
 268(19): Weil aber dieses vesteste Bleiben vor der wandelnden Zeit diß heroische
 269(4): Zeit nach verschieden, so daß das eine vorzüglich darum verlieret,
 269(22): Zeit und Vorstellungsart, unmittelbarer, indem es den geistigeren Körper
 270(2): Haupttendenz in den Vorstellungsarten unserer Zeit ist, etwas treffen
 270(31): Vernunftform, die sich in der furchtbaren Muße einer tragischen Zeit
 270(33): nachher, in humaner Zeit, als feste aus göttlichem Schicksaal
 271(14): ist, von einer Geistesgewalt der Zeit; gezwungen werden, patriotisch,
 272(6): Sophokles hat Recht. Es ist diß Schicksaal seiner Zeit und Form seines
 272(15): den Geist der Zeit verstehen zu lernen, sondern ihn festzuhalten und zu
 277(25): Viel viele Zeit und lange
 278(16): Schon eine lange Zeit
 278(20): Abgezehret von der Zeit, die schlimme
 279(25): Die Zeit, diß ausgenommen.
 280(20): Alles ziehet hinweg die große Zeit damit es
 281(8): Und anderes denk in anderer Zeit.
 283(14): Menschen, zu ungestörter Zeit, usurpatorischer, wie bei griechischen
 284(6): goldenen Blumen. Um diese Zeit giebt jedes Wesen seinen Ton an,
 285(23): Kunst, die lebendigen Verhältnisse fest, in denen, mit der Zeit, ein
 316(6): »Noch ist es Zeit, dein thöricht Herz zu stillen!
 320(33): Ihre Sache sei groß, und theuer die Zeit. Die Beeilten
 330(2): kürzer die Zeit, die uns zur geheimen Freude gewährt war, um so

Zeiten

195(4): der Zeiten und Verfassungen abgerechnet, zur $\mu??a??$ der Alten erhebt.
 288(6): Die Zeiten zu der Leiter,
 298(6): Zeiten der Noth erbarrete sie, die zwistige Eintracht.
 308(19): Preist, daß sie leben im Lied bei den Kindern kommender Zeiten,

312(17): Wimmert Trauergesang den kommenden Zeiten. Der Pflüger
328(23): ersten Zeiten meiner heimlichen Freuden, denn Wollust ist die Erinnerung

Zeitgeist

266(16): eigentlich interessant ist, folgt dem reißenden Zeitgeist am unmäßigsten,

Zeitgenossen

092(9): Mit Zeitgenossen finden mit andern.
109(3): Ansehnlich unter den Zeitgenossen zu machen,

Zeitmatte

266(15): Das tragischmäßige Zeitmatte, dessen Object dem Herzen doch nicht

Zelten

009(18): gieng zu den Zelten und Schiffen mit Menoetiades, und seinen Freunden
010(3): Meeres; kamen hin zu den Zelten und Schiffen der Myrmidonen,
023(10): von den Schiffen und Zelten, wie wann eine Welle des lautaufrauschenden
023(26): Menge von ehernen Zelten, in den Zelten eine Menge von auserwählten
028(10): zerstreuten sich neben den Schiffen, machten Rauch in den Zelten,
030(2): von ihren Schiffen und Zelten hin ins Skamandrische Feld. Die Erde
302(28): Fluren du, im frostigen Nord uns streifende Zelten
307(5): Siehe! da strömten sie her aus den Zelten am hohlen Lemannus,
310(22): Sicherem Schlaf gewärt er ihnen unter den Zelten.

Zephyr

021(24): bewegt — Wie der Zephyr das tiefe Saatfeld bewegt, wann er gierig
307(15): Felsen aufs Meer hinbeugt, in welchem der Corus und Zephyr

Zephyrische

071(10): Die Zephyrische vor den Häußern

Zephyrischen

058(22): Der Zephyrischen, es liegt ihnen an Kalliope,

Zepter

007(19): bei diesem Zepter, welcher jezt nimmer Blätter zeuget, und Zweige,
007(29): So sprach Peleus Sohn, und warf den Zepter zur Erde, welcher
011(11): des fernhintreffenden Phoebus, mit einem güldenen Zepter und flehte
019(4): geschmüket mit silbernen Nägeln. Nahm dann den väterlichen Zepter,
020(20): Da stund Agamemnon der Herrscher auf, in seinen Händen den Zepter,
023(1): Pöbel, und fand ihn schreiend: so schlug er ihn mit dem Zepter, und
023(7): des schlaun Kronos Sohn den Zepter gegeben, und die Geseze, daß er
024(30): Sprachs, und schlug mit dem Zepter Rücken und Schultern. Es
025(9): Aber der Städtezertrümmrer Ulysses stand mit aufgehobenem Zepter.
063(12): Über dem Zepter Jupiters der Adler, den schnellen
090(10): Aber sowohl den Zepter alleingebietend,
142(20): Vordeutend mit dem Zepter wandern müssen.
296(20): Du das Gestirn erschwingst. Du magst den Zepter begehren,

Zepters

322(4): Mächtig zu werden des Zepters, das Loos um die Beute zu ziehen —

Zerfalle

260(10): Des Weibs Theil über allgemeinem Zerfalle.

Zerstreuten

281(13): Ist intensiv der Verstand geübt, so erhält er seine Kraft auch im Zerstreuten;

Zetas

091(32): Den Zetas und Kalaïs der Vater Boreas

Zeuge

091(5): Eid uns Zeuge seyn soll

Zeugen

025(27): ihr seid alle Zeugen, welche die Todtbringende Parzen nicht in der

068(14): Bist: viele Zeugen den beeden sind treue.

115(23): Treue der Chorsänger Zeugen.

Zeus

053(7): Erfahren von Zeus dem helleblizenden,

059(29): Und die Beute all Zeus starker

Zevs

014(23): unsterbliche Götter — Zevs an der Spitze! und Thetis vergaß ihn nicht

014(30): Vater Zevs, hab ich jemals dich mit Worten oder mit thätiger Hülfe

015(23): Sie gieng darauf ins tiefe Meer voni schimmernden Himmel, Zevs

018(32): er wußte nicht, was Zevs schmiedete. Mühen und Jammergeächze

019(26): Es nähern sich den Trojern Gefahren von Zevs gesandt. Aber

020(28): Freunde, Danaer Helden, Verehrer des Mars! Zevs hat mich in

027(24): Zevs Kronion mir auferleget, da er mich in eitlen Zank und Streit

028(14): opferte dem furchtbaren Zevs einen fetten fünfjährigen Ochsen,

028(22): Zevs! du herrlichster! mächtiger! Wolkensammler! Bewohner des

030(16): hatte Zevs den Atriden an jenem Tag erhaben und mächtig gemacht

046(21): Und Zevs der Vater am meisten; auch liebt

053(22): Zevs dem Geburtgott, den es

054(2): Wo den Erhalter, Zevs, des gastlichen

054(32): Gesendet, dein tiefrauschenden Zevs.)

059(6): Die Rechtgöttinnen erhuben des Zevs, welchen

063(26): Zevs, stößt sich an der Stimme

064(27): Es sei, Zevs, einer es sei daß er gefalle,

076(24): Geschieht bei den Söhnen des Zevs. Sie

081(24): Drei; aber der weißgarmten Zevs der Vater

084(15): Zevs der Vater erklang im Donner;

087(27): Zevs hat ertheilt dem Fürsten

091(6): Zevs der Geburtgott beiden

091(12): Zevs Söhne drei rastlosstreitende

092(21): Den speerstralenden Zevs und die schnellschiffenden

101(26): Die Stadt die trage mit Zevs

123(23): Von Alter schwer. Ich bin des Zevs! Aus Jünglingen

129(12): O du von Zevs hold redendes Wort, was bist du für eins wohl

129(24): Zevs Tochter, unsterbliche Athene,

130(29): Tochter Zevs, gutbilkende, sende
143(11): Zevs Sohn, und gewaltig kommen zugleich
144(8): Zevs aber und Apollon
156(27): O Zevs! was willst du, daß von mir geschehe?
163(11): Aufrichtiges hörst, Zevs, allbeherrschend,
180(6): O Zevs, und verderbet sie, mit krummem Nagel,
210(15): Denn sehr haßt Zevs das Prangen
210(32): Dem Zevs, dem triumphirenden, die ehernen Waffen,
212(16): Ich nemlich, weiß es Zevs, der alles schauet, allzeit,
223(16): Darum. Mein Zevs berichtete mirs nicht;
254(10): Sohn, Zevs Geburt!
266(6): »Darum, mein Zevs berichtete mirs nicht,
268(6): statt: verwaltete dem Zevs das goldenströmende Werden. Um es unserer
268(8): muß wohl Zevs gesagt werden. Im Ernste lieber: Vater der Zeit
268(13): Werden bedeutet wohl die Stralen des Lichts, die auch dem Zevs gehören,
269(25): dem eigentlicheren Zevs stehen, der nicht nur zwischen dieser Erde und
277(10): Des Zevs gewaltige Göttin.
280(13): Nun Zevs erschein' am weißen Lichte
288(10): Des Zevs zu seyn,
291(2): Die aber nicht liebgehabt Zevs

Ziel

050(6): Lenk ein nun gegen ein Ziel den Bogen
192(29): An des Lebens Ziel gedrunen, Elend nicht erfahren hat.
249(2): O Alter! alle, wie auf eines Schützen Ziel
297(23): Froher Tage die Götter das Ziel. Nicht einem der Völker
305(8): Welches der Gräuel Ziel? Ha, Frevler! lerne von deinem
324(11): Das Ziel des Manns, den Meer und Straßen

Ziel'

315(12): »Mit Unversöhnlichkeit zum Ziel' hinan.

Ziele

304(3): Bäumt, und die Zügel um ihn, nach dem Ziele sich dehnend, erweitert.

Zielen

300(22): Drum fraß Zins die Güter, und Wucher geizte nach Zielen,

Zierde

008(27): hat jemals gleiche Ehre erlangt, welchem Jupiter eine Zierde gegeben
093(27): Zierde deinem diß zugesellet
320(15): Seine Leichenfeier begehnt, und die Zierde des Hügels

Zilla

002(9): Chryses beschüzest, und die berühmte Zilla, und gewaltig in Tenedus
013(16): und die berühmte Zilla, und mächtig zu Tenedus herrschest!

Zimmern

258(8): Und in den Zimmern drinn den Mägden sage,

Zins

058(16): scharfe Beschwerde der Zins der Männer.
300(22): Drum fraß Zins die Güter, und Wucher geizte nach Zielen,

Zither

017(19): der schönen Zither, die Apollo hatte, und bei den Musen, die mit ihrer
095(31): Und Frauen ertheilt, und gereicht hat die Zither,

Zögern

303(5): Risch die zweiflende Kriegslust an — des Gewissens Zögern
307(3): In den Gallischen Fluren zerstreut, und stürzte, mit Zögern

Zögernden

330(7): Zögernden trieb mit bitterm Erinnerungen die Amme; und endlich

Zögerungen

063(9): Zögerungen machest erschüttert,

Zögling

281(17): So tritt Jason, ein Zögling des Centauren, vor den Pelias:

Zolle

124(13): Vom Zolle, welchen wir der Sängerin,

Zorn

001(3): Muse, besinge den verderblichen Zorn des Peliden, Achilles, welcher
003(8): Achill! Freund Jupiters ! du befielst mir zureden, zu erklären den Zorn
003(14): unterdrückt er gleich den Zorn den nemlichen Tag, so nährt er hernach
004(3): von Zorn die schwarze Seele; es glich sein Auge dem leuchtenden
008(31): den Zorn, welcher allen Achäern im beschwerlichen Krieg eine starke
009(5): Diesem erwiederte stammelnd vor Zorn, der edle Achilles. Furchtsam
056(4): Und dem Vater des Vaters schnaubte der Zorn
076(22): Durch Künste Apollons. Der Zorn
077(31): Sandt er die Schwester von Zorn
089(23): Den Zorn, zu bauen künftiges Gut.
111(13): Den schwerhändigen zu erheben den Zorn?
137(4): Den Zorn hast du getadelt mir. Den deinen
137(15): Darob mit Zorn, der nur am wildsten ist.
137(17): O ja! ich werde nichts, wie auch der Zorn seyn mag,
140(15): Im Zorn gesagt und deine, Oedipus.
145(17): Aus Zorn erzwungen mehr, als Rath der Sinne.
155(3): Weißhalb du solchen Zorn hast angestiftet.
159(27): Im Zorn, und wie mich stehen an dem Wagen
201(20): Naturmacht und des Menschen Innerstes im Zorn Eins wird, dadurch
246(2): Und den blühenden Zorn. Und kennen lernt' er,
248(9): Und raucht' und wälzte sich, und hoher Zorn ward
256(18): Und Pluto, wohlgesinnten Zorn zu halten,
266(26): mehr das Leiden und den Zorn, weniger aber des Menschen Verstand,
318(16): Ihn, der Junons grausamen Zorn ausübt, den Eurystheus

Zorne

182(1): Denn da im Zorne stürzend sie gekommen

237(23): Der Mann, mein König, gieng im Zorne schnell,

Zorngericht

216(14): Laß das! damit du nicht zum Zorngericht auch mich noch

Zornlust

236(28): Ist es heraus? wie frech noch nach der Zornlust!

Zorns

279(20): Zorns mächtig, sondern außer sich ist.

Zucht

285(18): Die Zucht, so fern sie die Gestalt ist, worinn der Mensch sich und

288(17): der alten Zucht, der Gott und der Mensch sich wiedererkennt, und in

Züchtigung

252(15): Die schnellgefüßte Züchtigung der Götter.

Zufall

255(25): Gehört hat, oder da aus Zufall ist.

320(9): Oder der Zufall wirft, (denn viele Dinge sind möglich,

Zufälle

080(24): Durch Ein Rechtes Zufälle zusammen

Zufalls

160(20): Wie solch ein Schimpf des Zufalls mir begegnet.

Zug

219(16): Und wilder Thiere Zug,

267(16): Wohl der höchste Zug an der Antigonä . Der erhabene Spott, sofern

303(10): Diese geleitet im Zug nach den nähergerükten Panieren

Zügel

094(19): Mit unbeschädigtem Zügel

304(3): Bäumt, und die Zügel um ihn, nach dem Ziele sich dehnend, erweitert.

315(10): »Sich alles treibt, so lass' ich nie den Zügel fallen,

Zügels

316(4): »Wenn meines Zügels sich der stolze Naken schämt —

Zukunft

082(13): finden hohen in Zukunft.

182(33): Damit in Finsterniß er anderer in Zukunft,

268(18): von Gegenwart auf die Zukunft schließt.

310(26): Denn sie schrökte Pompejus Flucht. Auf daß auch der Zukunft

Zung'

210(16): Der großen Zung' und wo er,

Zunge

024(13): Zunge, so halte du dich doch zurück, und bemühe dich nicht, als der
056(3): Zunge, und dunkeln Pfad,
060(12): Zunge waiden will sie.
068(10): Stähle die Zunge.
076(4): Wenn ziemend es ist diß von unserer Zunge
095(22): Entflohn, mit der Zunge wenn sie schalt
212(12): In einer Furcht verschloßne Zunge führet,
225(16): Gestände, sperrete die Zunge nur die Furcht nicht.
246(3): Im Wahnsinn tastend, den Gott mit schimpfender Zunge.
251(21): Mag er, die Zunge stiller zu gewöhnen,
303(11): Cäsars, Curio — keken Gemüts! und käuflicher Zunge!

Zungen

030(23): zehen Zungen, und einen zehenfachen Mund hätte, und eine unverbrechliche
111(19): Fremden Zungen.
155(15): Weil er, so viel er kann, die Zungen alle löst.
309(9): Ohne Zahl entströmen den Zungen verkehrte Geschwäze.
311(31): Menschengemurmel entscholl des Viehes Zungen. Es kamen

Zungenkrieg

151(20): Warum habt ihr rathlosen Zungenkrieg

Zürnen

006(27): Ihm erwiederte so die Göttin mit blauen Augen Athene. Dein Zürnen
006(30): beede liebt in der Seele, und schüzet. Nun! so lasse dein Zürnen, es
007(10): nicht ließ er sein Zürnen —Trunkenbold, mit hündischen Augen , mit
008(30): Atride, laß ab vom Zürnen, aber auch den Achill bitt ich zu dämpfen
327(4): lieber, Mädchen von Sestos! legte sich nur das Zürnen des Meers.

Zürnenden

002(17): Zürnenden rauschten die Pfeile, wie er sich bewegte. Der Nacht

Zusammenhang

270(28): dem factischen Worte, das, mehr Zusammenhang, als ausgesprochen,
287(13): Recht und Klugheit den Zusammenhang auffinde, der nicht ihnen

Zusammenhänge

195(22): aber durchgängig bestimmten Zusammenhänge der besondere Inhalt
201(15): auch ihre Sprache, beinahe nach Furienart, in gewaltsamerem Zusammenhänge.

Zusammenhängen

265(9): macht, und das blose Zusammenhängen der Glieder dieses Einen Vermögens
265(12): Vermögen ein Ganzes macht, und das Zusammenhängen der selbstständigeren

Zuschrift

119(3): Sie haben mich vor Jahren mit einer gütigen Zuschrift

Zutritt

320(32): Bittet mit Hast Euryalus hier und Nisus um Zutritt,

Zuwachs

229(22): Die Höll' ist da, derlei Zuwachs zu scheiden.

Zweifel

305(27): Seine Zweifel das Volk sich ins Ohr. Die Vaterlandsliebe

Zweige

007(19): bei diesem Zepter, welcher jezt nimmer Blätter zeuget, und Zweige,

256(20): In frische Zweige, so viel übrig war,

Zwist

027(27): Zwist an. Tretten wir aber einst zusammen, dann wird der Sturz der

Zwists

299(33): Saame des Zwists, so oft der Verderber gewaltiger Völker.

Zytherens

329(2): Angesichte Zytherens und deinem. Glaub' auf die Worte mir nicht!

ANHANG

ACT 123(1) 132(1) 145(1) 164(1) 181(1) 205(1) 219(1) 230(1) 245(1) 253(1)
AGAMEMNON 033(6) 033(12) 033(18) 034(1) 034(7) 034(12) 034(16) 034(20)
034(25) 035(1) 035(5) 035(9) 035(13) 035(17) 035(21) 035(26) 036(4) 036(9)
038(16)
AGESIDAMOS 058(3)
AGESIDAMUS 060(3)
AGRIGENTINER 114(3)
AJAX 277(1) 277(2) 277(22) 278(11) 279(26)
ALTER 286(1)
ALZÄUS 031(1)
ANDERER 122(9)
ANMERKUNGEN 193(1) 263(1)
ANTIGONAE 042(1) 203(1) 204(2) 205(3) 205(4) 205(24) 206(3) 206(26)
206(30) 207(3) 207(8) 207(31) 208(12) 208(17) 208(22) 208(27) 209(1) 209(5)
220(27) 223(4) 223(11) 223(15) 225(5) 225(9) 225(21) 225(25) 225(29) 226(3)
226(7) 226(11) 226(15) 226(19) 226(25) 227(13) 227(19) 227(26) 228(1) 228(5)
228(9) 228(13) 228(17) 228(21) 229(15) 238(17) 239(12) 239(31) 240(15)
241(4) 241(26) 242(2) 242(12) 244(1) 245(3) 245(4) 263(1) 275(3)
ARISTOMENES 097(3)
ARKESILAS 093(3)
ASYLE 288(1)
AUGUSTE 119(2)
BACCHANTINNEN 041(1)
BELEBENDE 289(1)
BOTE 122(7) 122(9) 164(3) 164(20) 165(1) 165(8) 165(12) 165(17) 165(22)
165(26) 166(20) 166(25) 166(29) 168(7) 168(11) 168(15) 168(24) 168(28)
169(3) 169(8) 169(12) 169(16) 169(20) 169(24) 170(1) 170(5) 170(9) 170(13)
170(17) 170(21) 170(25) 171(1) 171(5) 171(9) 171(13) 171(17) 171(21) 171(25)
172(1) 174(24) 175(12) 176(7) 176(19) 176(24) 181(3) 181(4) 181(18) 181(23)
183(15) 204(9) 214(2) 214(3) 214(22) 214(29) 215(3) 215(9) 217(19) 217(23)
217(27) 218(1) 218(5) 218(12) 220(27) 220(28) 221(3) 221(19) 221(23) 221(28)
254(16) 254(17) 255(8) 255(12) 255(16) 255(20) 256(8) 258(4) 258(14) 259(19)
259(20) 259(26) 260(11) 260(24) 261(4) 261(9) 261(27) 262(1)
BUCH 295(2)
BUCHES 324(2) 326(1)
CHOR 032(1) 038(11) 042(1) 122(10) 129(11) 132(3) 134(3) 134(11) 134(15)
134(23) 134(27) 135(1) 135(6) 135(11) 136(16) 140(13) 143(1) 145(3) 145(15)
145(21) 146(1) 146(5) 150(9) 151(13) 151(18) 152(14) 152(19) 152(25) 152(29)
153(7) 154(1) 154(6) 154(12) 154(16) 154(22) 160(21) 162(1) 164(3) 164(24)
172(8) 173(14) 174(1) 174(24) 175(6) 179(23) 181(3) 181(15) 181(21) 183(13)
183(29) 183(30) 184(15) 184(24) 185(3) 185(14) 185(23) 186(4) 186(14) 188(1)
192(22) 204(4) 209(14) 211(21) 213(10) 213(17) 213(21) 213(25) 214(2)
216(10) 219(2) 220(27) 220(31) 224(7) 226(25) 226(26) 230(2) 230(3) 231(28)
233(19) 235(1) 237(22) 237(28) 238(3) 238(17) 238(18) 239(23) 240(9) 240(31)
241(21) 242(2) 243(28) 245(3) 245(12) 251(25) 251(26) 252(3) 252(7) 252(12)
252(19) 253(2) 254(16) 255(6) 255(10) 255(14) 255(18) 255(22) 258(1) 258(11)
258(19) 258(25) 259(9) 259(19) 260(20) 261(18) 262(12)
DEJANIRA 317(1)
DELPHIN 284(1)

DIENER 122(8) 174(25) 175(17) 175(21) 175(25) 176(1) 176(5) 176(17) 176(22)
 176(26) 177(1) 177(5) 177(9) 177(13) 177(17) 177(21) 177(25) 178(1) 178(5)
 178(9) 178(13) 178(17) 178(22) 178(26) 179(3) 179(7) 179(11)
 DRAMA 122(1) 204(1)
 EPHARMOSTOS 057(3)
 EURIPIDES 033(1) 041(1)
 EURYALUS 319(1)
 EURYDICE 204(10) 254(16) 255(26)
 FEGHTSPIEL 058(4)
 FRAGMENTE 281(1)
 GESANG 001(2)
 HAEMN 235(17)
 HAEMON 204(7) 231(28) 232(3) 233(22) 235(8) 235(13) 235(21) 235(25) 236(1)
 236(5) 236(9) 236(13) 236(17) 236(21) 236(25) 237(1) 237(5) 237(9) 237(16)
 HAUSGENOSS 204(11)
 HEKUBA 033(1) 033(2) 033(9) 033(15) 033(21) 034(4) 034(9) 034(14) 034(18)
 034(22) 034(27) 035(3) 035(7) 035(11) 035(15) 035(19) 035(23) 036(1) 036(6)
 036(11) 039(1)
 HERKULES 317(1)
 HERO 327(1)
 HIERO 070(3)
 HIPPOKLES 106(2)
 HOMBURG 119(2)
 HOMERS 001(1)
 HORAZ 324(1)
 HYMNE 040(1) 045(2)
 ILIADE 001(1)
 ISMENE 204(3) 205(3) 205(16) 206(1) 206(23) 206(28) 207(1) 207(6) 207(10)
 208(9) 208(15) 208(19) 208(25) 208(29) 209(3) 209(11) 226(25) 227(10)
 227(16) 227(23) 227(29) 228(3) 228(7) 228(11) 228(15) 228(19) 228(27) 229(3)
 229(7) 229(11) 229(19) 229(23)
 JOKASTA 122(6) 151(18) 151(19) 152(10) 154(4) 154(10) 154(14) 155(1) 155(7)
 155(11) 155(16) 156(9) 156(14) 156(18) 156(23) 156(28) 157(4) 157(10)
 157(15) 157(20) 157(26) 158(1) 158(11) 158(16) 160(27) 161(1) 161(10)
 161(25) 164(3) 164(5) 165(4) 165(10) 165(15) 165(20) 165(24) 166(1) 166(10)
 166(15) 167(12) 167(16) 167(20) 168(3) 172(15) 172(21) 172(27) 173(1) 173(5)
 173(10)
 KOLONOS 032(2) 275(2)
 KREON 122(4) 126(2) 126(7) 126(13) 126(19) 126(26) 127(3) 127(8) 127(14)
 127(20) 127(26) 128(4) 128(10) 128(16) 145(3) 145(4) 145(18) 145(23) 146(5)
 146(18) 146(24) 147(1) 147(7) 147(13) 147(17) 147(21) 147(25) 148(1) 148(5)
 148(9) 148(13) 148(18) 148(23) 148(27) 149(3) 149(7) 150(17) 150(21) 150(25)
 150(29) 151(3) 151(7) 151(11) 151(18) 151(25) 152(6) 153(22) 153(28) 183(29)
 188(9) 188(25) 188(30) 189(4) 189(9) 190(12) 191(22) 191(27) 191(31) 192(3)
 192(7) 192(11) 192(15) 192(19) 204(5) 211(21) 211(22) 213(15) 213(19)
 213(23) 213(27) 214(2) 214(20) 214(26) 215(1) 215(7) 216(13) 217(21)
 217(25) 217(29) 218(3) 218(7) 220(27) 221(1) 221(17) 221(21) 221(26)
 223(1) 223(6) 223(13) 224(10) 225(7) 225(19) 225(23) 225(27) 226(1) 226(5)
 226(9) 226(13) 226(17) 226(21) 226(25) 227(4) 228(24) 229(1) 229(5) 229(9)
 229(13) 229(17) 229(21) 229(25) 230(2) 231(28) 231(29) 232(8) 235(5)
 235(11) 235(15) 235(19) 235(23) 235(27) 236(3) 236(7) 236(11) 236(15)
 236(19) 236(23) 236(27) 237(3) 237(7) 237(11) 237(25) 238(1) 238(5) 242(2)

242(3) 243(31) 244(4) 247(2) 247(8) 247(12) 247(16) 247(20) 249(1) 249(20)
 249(24) 249(28) 250(1) 250(5) 250(9) 250(14) 250(18) 251(25) 251(31) 252(5)
 252(10) 252(16) 252(21) 258(25) 258(26) 259(11) 259(19) 259(24) 260(1)
 260(13) 260(22) 260(28) 261(7) 261(12) 261(21) 261(30) 262(4)
 KYRENE 093(3)
 LEANDER 327(1)
 LOKRIER 058(3)
 LUCANS 295(1)
 MIDAS 114(3)
 NISUS 319(1)
 ODE 051(1) 053(1) 057(2) 058(2) 060(2) 061(1) 063(1) 070(2) 076(1) 083(1)
 093(2) 097(2) 102(1) 106(1) 110(1) 114(2) 291(1) 324(2) 326(1)
 ODEN 324(1)
 OEDIPUS 032(2) 121(1) 122(2) 123(3) 123(4) 125(1) 125(26) 126(2) 126(3)
 126(10) 126(16) 126(24) 127(1) 127(6) 127(11) 127(17) 127(23) 128(1) 128(7)
 128(13) 128(19) 132(3) 132(4) 134(8) 134(13) 134(19) 134(25) 134(29) 135(4)
 135(11) 135(12) 136(5) 136(10) 136(22) 136(28) 137(6) 137(11) 137(16)
 137(27) 138(3) 138(7) 138(11) 138(15) 138(19) 138(24) 139(1) 139(7) 139(13)
 139(17) 141(8) 141(14) 141(20) 141(24) 141(28) 142(3) 142(7) 146(5) 146(6)
 146(21) 146(26) 147(4) 147(10) 147(15) 147(19) 147(23) 147(27) 148(3) 148(7)
 148(11) 148(15) 148(21) 148(25) 149(1) 149(5) 150(12) 150(19) 150(23)
 150(27) 151(1) 151(5) 151(9) 151(18) 152(3) 152(17) 152(23) 152(27) 153(4)
 153(17) 153(26) 154(19) 155(4) 155(9) 155(13) 156(6) 156(11) 156(16) 156(21)
 156(26) 157(1) 157(7) 157(12) 157(17) 157(23) 157(28) 158(9) 158(13) 158(19)
 160(24) 160(29) 161(3) 161(22) 164(4) 166(7) 166(13) 166(18) 166(23) 166(27)
 167(1) 167(14) 167(18) 167(29) 168(5) 168(9) 168(13) 168(17) 168(26) 169(1)
 169(6) 169(10) 169(14) 169(18) 169(22) 169(26) 170(3) 170(7) 170(11) 170(15)
 170(19) 170(23) 170(27) 171(3) 171(7) 171(11) 171(15) 171(19) 171(23)
 171(27) 172(3) 172(12) 172(18) 172(24) 172(29) 173(3) 173(7) 173(18) 174(24)
 174(26) 175(9) 175(14) 175(19) 175(23) 175(27) 176(3) 176(28) 177(3) 177(7)
 177(11) 177(15) 177(19) 177(23) 177(27) 178(3) 178(7) 178(11) 178(15)
 178(20) 178(24) 179(1) 179(5) 179(9) 179(16) 183(29) 184(9) 184(17) 184(27)
 185(6) 185(16) 185(26) 186(6) 186(17) 188(5) 188(21) 188(27) 189(1) 189(7)
 189(11) 190(15) 191(25) 191(29) 192(1) 192(5) 192(9) 192(13) 192(17) 193(1)
 275(2) 275(10) 275(15) 275(20) 276(1) 276(7) 276(12)
 OPUNTIIUM 057(4)
 OVID 313(2) 327(2)
 PERSONEN 122(1) 204(1)
 PHAËTHON 313(1)
 PHARSALIA 295(1)
 PINDAR 281(1)
 PINDARS 040(1) 291(1)
 POLYBOS 122(8)
 PRIESTER 122(3) 123(3) 123(18) 125(23) 125(29) 126(2) 129(5)
 PRINZESSIN 119(1)
 RELIQUIE 031(1)
 RHAPSODIE 017(27)
 RINGER 057(5) 097(4)
 RUHE 283(1)
 SCENE 123(2) 126(1) 132(2) 135(10) 145(2) 146(4) 151(17) 164(2) 174(23)
 181(2) 183(28) 205(2) 211(20) 214(1) 220(26) 226(24) 231(27) 238(16) 242(1)
 245(2) 247(1) 251(24) 254(15) 258(24) 259(18)

SOPHOKLES 275(2) 277(1)
TEKMESSA 277(19)
THEBANER 110(2)
THERON 051(2)
THESSALIER 106(2)
THRASYDÄOS 110(2)
TIRESIAS 122(5) 135(11) 136(1) 136(7) 136(19) 136(25) 137(3) 137(9) 137(13)
137(22) 138(1) 138(5) 138(9) 138(13) 138(17) 138(21) 138(26) 139(4) 139(10)
139(15) 140(18) 141(12) 141(17) 141(22) 141(26) 142(1) 142(5) 142(10) 204(8)
247(2) 247(3) 247(10) 247(14) 247(18) 247(22) 249(18) 249(22) 249(26)
249(30) 250(3) 250(7) 250(11) 250(16) 250(20)
TYRANN 121(2)
UNENDLICHE 287(1)
UNTREUE 281(2)
WAAGEN 093(4)
WAECHTER 204(6)
WAGEN 070(4)
WAHRHEIT 282(1)
WANDERER 275(17)
WANDRER 275(12) 275(23) 276(3) 276(10) 276(14)
WEISHEIT 281(2)
WETTLÄUFER 110(3)